

Haushaltsplan 2014

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Oberhausen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), hat der Rat der Stadt Oberhausen mit Beschluss vom 11.11.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§1 Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	672.010.230 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	723.714.850 EUR

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	649.122.740 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	670.034.890 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	23.753.070 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	40.465.910 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	36.666.420 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	40.287.880 EUR

festgesetzt.

§ 2
Kreditermächtigung für Investitionen

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf

16.712.840 EUR

festgesetzt.

§3
Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

11.864.940 EUR

festgesetzt.

§4
Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage

Wegen fehlenden Eigenkapitals ist eine Bildung der genannten Rücklagen nicht möglich.

§5
Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

1.750.000.000 EUR

festgesetzt.

§6
Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind wie folgt festgesetzt worden:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 250 v.H. |
| 1.2) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 590 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag auf | 520 v.H. |

§7
Haushaltssanierungsplan

Nach dem Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz im Jahre 2017 und ohne die Konsolidierungshilfe im Jahre 2021 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Maßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§8

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen (§83 Abs. 1 GO NRW) und über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen (§85 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 83 Abs. 1 GO NRW), die im Einzelfall 100.000 EUR überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Rates.

§9

Wertgrenzen für den Einzelnachweis der Investitionsmaßnahmen

Die Wertgrenze für die Veranschlagung einzelner Investitionsmaßnahmen wird

- | | |
|--|-------------|
| - für Baumaßnahmen auf | 150.000 EUR |
| - für übrige Investitionsmaßnahmen auf | 50.000 EUR |

festgesetzt. Bei Investitionen unterhalb der genannten Wertgrenzen sind die Einzahlungen und Auszahlungen zusammengefasst zu veranschlagen.

Oberhausen, den 11.11.2013

Oberbürgermeister

**Vorbericht
zum
Haushalt
2014**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines

- 1.1. Zum Vorbericht allgemein
- 1.2. Konzept des Neuen Kommunalen Finanzmanagements
- 1.3. Produktorientierte Darstellung
- 1.4. Allgemeine Erläuterungen zum Haushalt 2014 und zur Haushaltssatzung

2. Haushalt 2014

- 2.1. Vorbemerkung
- 2.2. Eckdaten Haushaltsplan
 - 2.2.1. Ergebnisplan
 - 2.2.2. Finanzplan
 - 2.2.3. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

3. Entwicklung produktorientierter Teilpläne

- 4. Ergebnisplan - Einzeldarstellung -**
- 4.1. Erträge
 - 4.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben
 - 4.1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen
 - 4.1.3. Sonstige Transfererträge
 - 4.1.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
 - 4.1.5. Sonstige ordentliche Erträge
- 4.2. Aufwendungen
 - 4.2.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen
 - 4.2.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 - 4.2.3. Bilanzielle Abschreibungen
 - 4.2.4. Transferaufwendungen
 - 4.2.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen
 - 4.2.6. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

5. Finanzplan - Einzeldarstellung -

5.1. Laufende Verwaltungstätigkeit

5.2. Investitionstätigkeit - *Einzahlungen* -

5.2.1. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

5.2.2. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen/Finanzanlagen

5.2.3. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

5.3. Investitionstätigkeit - *Auszahlungen* -

5.3.1. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

5.3.2. Auszahlungen für Baumaßnahmen

5.3.3. Sonstige investive Auszahlungen

6. Investitionsmaßnahmen

6.1. Bedeutende Investitionsmaßnahmen

6.2. Auswirkung der Investitionsmaßnahmen auf die Folgejahre (Ergebniswirksame Folgekosten)

7. Finanzierungstätigkeit

8. Verpflichtungsermächtigungen

- 9. Entwicklung der Liquiditätssituation**
-Investitionskredite
-Liquiditätskredite
- 10. Auswirkungen der Ergebnis- und Finanzplanung auf die Bilanz**
- 11. Entwicklung der Vermögens- und der Schuldensituation einschließlich des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals**
-Vermögen
-Schulden (Auswirkungen der Kreditaufnahmen)
-Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage)
- 12. Haushaltssanierungsplan (HSP)**
- 12.1. Voraussetzung für die Aufstellung eines HSP
- 12.2. Sachverhalt in Oberhausen
- 12.3. Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage / der allgemeinen Rücklage
- 12.4. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

1. Allgemeines

1.1 Zum Vorbericht allgemein

Nach § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben und die Entwicklung und die aktuelle Lage anhand der Ergebnis- und Finanzdaten darstellen.

Der Vorbericht dient der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Gemeinde und ist eine Informationsquelle für politische Gremien, die Öffentlichkeit und die Aufsichtsbehörde.

Wesentliche Inhalte sind:

- Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzsituation
- Darstellung und Erläuterung der Ziele der Finanzwirtschaft
- Erläuterung zum laufenden Haushaltsjahr und zu den Folgejahren
- Erläuterung der Eckdaten und der Planungsgrundlagen
- Darstellung und Erläuterung der Rahmenbedingungen und der Risiken auch aus Verpflichtungen für die Folgejahre
- Angabe der haushaltswirtschaftlichen Ziele
- Erläuterung produktorientierter Ziele und Kennzahlen

Aufgrund dieser Informationen ergibt sich ein Gesamtbild der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit; Rückschlüsse auf die zukünftigen Handlungs- und Gestaltungsspielräume sind möglich. Zur Beurteilung können auch Betrachtungen über den Planungszeitraum hinaus nötig sein.

Grundlage sollen Texte und Tabellen sein. Dabei ist auf eine Darstellung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen zurückzugreifen.

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen sind dem Runderlass des Innenministeriums vom 01. Oktober 2010 entnommen worden. Sie erlauben eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Bilanz bzw. des Jahresabschlusses einer Kommune.

1.2 Konzept des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am 10. November 2004 ein Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW vom 16. November 2004) beschlossen, welches am 01.01.2005 in Kraft getreten ist.

Das NKF basiert auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen, Aus- und Einzahlungen, als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, so dass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens und der Schulden (einschließlich der Pensionsrückstellungen) sowie eine jährliche Bilanz mit sich. Durch die Reform soll die Verwaltungssteuerung verbessert werden.

Für ein kommunalspezifisches Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen viel mehr die Bedarfsdeckung und die Daseinsvorsorge der Bürger/innen im Vordergrund. Da zudem die Planung an das Budgetrecht des Rates anknüpft, hat diese einen erheblich höheren Stellenwert.

Das entwickelte Haushalts- und Rechnungswesen stützt sich hierbei auf folgende Komponenten:

- **Ergebnisplan und Ergebnisrechnung**

Diese entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan wichtigster Bestandteil des neuen Haushalts. Die Ressourcenverbräuche werden vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten Abschreibungen, ratielle Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen wie auch Belastungen, welche erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z.B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- **Finanzplan und Finanzrechnung**

Im Finanzplan und in der Finanzrechnung werden die Ein- und Auszahlungen der Kommune vollständig abgebildet. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u.a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit Investitionen von Bedeutung, denn im Ergebnisplan sind nur die jährlichen Abschreibungen für die Investitionsobjekte, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen enthalten. Dementsprechend dient hierbei der Finanzplan als Planungsinstrument, welcher ebenfalls die Höhe der erforderlichen Kreditaufnahme, die Innenfinanzierung von Investitionen bzw. die Tilgung von Krediten in der Planungsperiode ausweist.

Im Teilfinanzplan werden zum einen Teil in Summe die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen nach Produktbereichen abgebildet, zum anderen in einer gesonderten Übersicht die einzelnen Investitionsmaßnahmen (getrennt nach Einzahlungen, Auszahlungen und Saldo).

- **Grundsätzliche Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan**

Abgebildet werden in den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen die Aufwendungen und Erträge bzw. Auszahlungen und Einzahlungen der Produktbereiche.

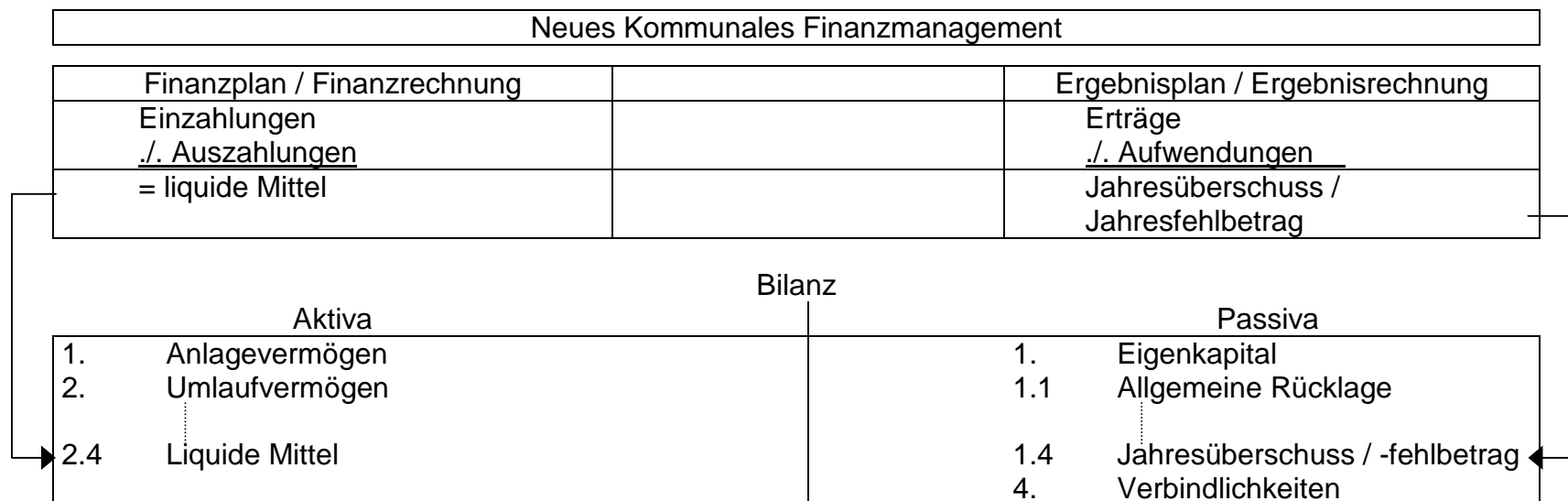
Die Finanzdaten sind für jeweils 6 Jahre dargestellt (für 2014 bedeutet dies: Jahresergebnis 2012, Vorjahresansatz, Ansatz 2014 und 3 weitere Planjahre).

Vom Innenministerium wurden 17 Produktbereiche verbindlich festgelegt. Der Haushaltsplan der Stadt Oberhausen (auf Produktbereichsebene) beinhaltet allerdings nur 16 Produktbereiche, da der Produktbereich 17 – Stiftungen – entfällt. Somit enthält der Haushaltsplan 16 Teilergebnis- und Teilfinanzpläne.

- **Bilanz:**

Hier werden Vermögen, Schulden und das Eigenkapital ausgewiesen. Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Kommune. Hierzu gehören ebenfalls die liquiden Mittel. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel). Auf der Passivseite weist sie die Schulden und als Differenz zwischen Vermögen und Schulden das Eigenkapital aus. Das Eigenkapital ändert sich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag bezeichnet.

Dieses Drei-Komponenten-Rechnungssystem stellt sich wie folgt dar:



Auf einige Besonderheiten des öffentlichen Haushaltsrechts kann allerdings nicht verzichtet werden. Die Haushaltsgrundsätze, das Budgetrecht des Rates, der Haushaltsplan oder das Jährlichkeitsprinzip wurden beibehalten.

1.3 Produktorientierte Darstellung

Die sachliche Mittelfestlegung durch den Rat ist die wichtigste Funktion des Haushaltsplanes. Dies geschieht dadurch, dass neben dem Ergebnis- und Finanzplan produktbereichsorientiert gegliederte Teilergebnis- und Teilfinanzpläne festgelegt werden. Der Haushaltsplan enthält neben den Ansätzen eine Beschreibung des Produktbereiches, die Auflistung der Produktgruppen/Produkte und deren Ziele.

Grundprinzip der Darstellungen im Haushaltsplan ist es, alle wichtigen Angaben bezogen auf einen produktbezogenen Leistungsbereich zusammenzuführen. Dadurch soll erreicht werden, dass die Zusammenhänge besser erkennbar werden.

Zu jedem Produktbereich werden aus diesem Grund folgende Inhalte ausgewiesen:

- Organisationseinheit (*Angabe des Produktbereiches*)
- Verantwortliche/r (*Bei dem zuständigen Verantwortlichen handelt es sich auf Ebene des Produktbereichs jeweils um den Oberbürgermeister bzw. die Beigeordneten. Der für den Produktbereich Verantwortliche wird aus der Organisation der Stadt Oberhausen abgeleitet. Sollten sich in einem Produktbereich mehrere städtische Bereiche wiederfinden, welche unterschiedlichen Dezernaten zugeordnet sind, so sind auch mehrere Beigeordnete bzw. auch der Oberbürgermeister aufgeführt.*)
- Kurzbeschreibung des Produktbereiches (*Angaben zum sachlichen Inhalt des Produktbereiches*)
- Zielgruppen (*Personengruppe/n, die die Produkte dieses Produktbereiches betreffen. Es ist immer der direkte Abnehmer bzw. Nachfrager angegeben.*)
- Ziele bezogen auf das jeweilige Haushaltsjahr auf Ebene der Produkte
- Teilergebnisplan (*Aufwendungen und Erträge mit umfassenden Erläuterungen*)
- Teilfinanzplan (*Investive Ein- und Auszahlungen mit der Übersicht einzelner Maßnahmen bei Investitionen*)

Im weiteren Verlauf sind noch Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in den Teilergebnisplänen auszuweisen.

Aufgrund des Runderlasses des Innenministeriums vom 24. Februar 2005 ist der kommunale Haushaltsplan in produktorientierte Teilpläne nach verbindlichen Produktbereichen zu gliedern.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zum Haushalt 2014 und zur Haushaltssatzung

Bei der Ausgestaltung der Haushaltspläne bietet das NKF den Kommunen weitgehende Freiheit. Der Rat der Stadt Oberhausen hat sich bei der Festlegung der Haushaltsstrukturen zur Abbildung des Haushaltsplans für die Produktbereichsebene entschieden. Dies ist die höchste Ebene bei der Verdichtung der Haushaltsdaten. Einzelinformationen aus der Produktgruppen- und Produktebene werden besonders im Teilergebnisplan erläutert. Der Rat erhält umfassende Informationen zur Produktebene durch besondere Berichte bei der Planaufstellung im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung. Die Anzahl der Produktgruppen beträgt 67, die Anzahl der Produkte 169.

Wertgrenzen für den Einzelnachweis von Investitionsmaßnahmen

In der Haushaltssatzung sind als Grundlage für den Einzelnachweis von Investitionsmaßnahmen folgende Wertgrenzen festgelegt worden:

- für Baumaßnahmen auf 150.000,00 EUR
- für übrige Investitionen auf 50.000,00 EUR

Diese Festlegung ermöglicht der Verwaltung die Zusammenveranschlagung von Einzelmaßnahmen unterhalb der genannten Wertgrenzen.

Um einen detaillierten Nachweis der geplanten Investition sicherzustellen, wurde bisher allerdings auf die Anwendung dieser Wertgrenzen verzichtet.

Zentrale Mittelbewirtschaftung

Im Haushaltsplan werden verschiedene Positionen ausgewiesen, die bislang in Deckungsringen zentral bewirtschaftet wurden. Eine zentrale Mittelbewirtschaftung soll allerdings möglich bleiben. Dies wird durch die Bildung von Budgets erreicht (u.a. Personal- und Versicherungsaufwendungen).

Ausweisung von Zielen, Kennzahlen und Leistungsmengen

Im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) und den damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung sollen auch produktorientierte Ziele für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Hierbei sind das eingesetzte Ressourcenaufkommen und der voraussichtliche Ressourcenverbrauch zu berücksichtigen.

Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Auf der Basis dieser Daten ist es möglich, kommunalpolitische Zielvereinbarungen zwischen Politik und Verwaltung zu treffen und so einen ganz erheblichen Mehrwert für die politische Steuerung zu erzielen.

Ein entsprechendes System ist seit dem Haushaltsjahr 2011 verwaltungsweit verfügbar.

Die Abbildung und Beschreibung der mit den politischen Gremien vereinbarten Ziele und die dazugehörigen Kennzahlen, sowie die, der weitergehenden Informationen dienenden statistischen Kennzahlen, erfolgt in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Hierdurch ist gewährleistet, dass die vom Gesetzgeber geforderte produktbezogene Steuerungsrelevanz entfaltet wird.

Als weiterer und unerlässlicher Schritt soll künftig ein geeignetes, SAP-gestütztes Berichtswesen als Controllinginstrument für die vereinbarten Ziele und Kennzahlen eingeführt werden.

Hierzu wird, um eine möglichst effiziente Steuerungsmöglichkeit zu gewährleisten, das vorhandene Produktportfolio der Stadt Oberhausen bis zum Haushaltsjahr 2015 deutlich reduziert.

Übertragung von Ermächtigungen

Gem. § 22 Abs.1 Satz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar. Allerdings ist auf Grundlage der Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 08.05.2013 (hier: Genehmigung der ersten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2013 bis 2021) von Ermächtigungsübertragungen nicht oder nur zurückhaltend Gebrauch zu machen.

Gebührenhaushalte

Die in der Kosten- und Leistungsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge sind nicht identisch mit den nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG) für gebührenrechnende Einrichtungen ansatzfähigen Beträgen. Die im Rahmen von NKF einfließenden Abschreibungen beruhen auf den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die linear auf die Haushaltsjahre verteilt werden, in denen die Vermögensgegenstände genutzt werden.

Die tatsächlichen Zinsausgaben werden zentral im Produktbereich 16 abgebildet.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation werden kalkulatorische Abschreibungen und Verzinsungen zur Ermittlung der Gebühren eingerechnet, diese werden im jeweiligen Teilergebnisplan lediglich nachrichtlich dargestellt. Der kalkulatorische Zinssatz für die Gebührenkalkulation beträgt 6,8 %; Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen sind die Wiederbeschaffungszeitwerte.

2. Haushalt 2014

2.1 Vorbemerkung

Der Rat der Stadt hat erstmalig für das Jahr 1986 ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen und dieses Verfahren kontinuierlich, mit wenigen Ausnahmen (1991 und 1992), laufend fortgesetzt. Oberhausen war damit eine der ersten Kommunen, die in die Haushaltskonsolidierung geriet.

Ab dem Jahr 1997 konnte die Stadt Oberhausen der Bezirksregierung Düsseldorf kein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept mehr vorlegen. Für die Stadt folgte daraus, dass sie sich in diesem Zeitraum in der vorläufigen Haushaltsführung (Nothaushaltsrecht) befunden hat. Dies erforderte eine restriktive Anwendung der gesetzlichen Grundlage zur vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Trotz der daraus resultierenden einschlägigen Sparbemühungen konnte nicht verhindert werden, dass weiterhin jährlich Haushaltsdefizite entstanden sind. Zudem dürfen die massiven strukturellen Finanzierungslücken der kommunalen Haushalte nicht außer Acht gelassen werden. In Oberhausen ist ein großer Anteil des Haushaltsdefizits auf die Soziallasten, die geringe Steuerkraft, die Zinsbelastung und den Fonds deutscher Einheit zurückzuführen. Im Haushalt des Jahres 2014 sind über 50 Mio. EUR für Zinsaufwendungen geplant. Besonders problematisch ist das mit den Liquiditätskrediten (derzeit über 1,5 Milliarden Euro) verbundene hohe Zinsrisiko, zumal wir uns zurzeit in einer Niedrigzinsphase befinden.

Da sich das Ziel zur Wiedererlangung der kommunalen Selbstverwaltung immer weiter entfernte, mussten insbesondere auf Landes- und Bundesebene neue Grundlagen geschaffen werden, damit eine Lösung für die finanzielle Schieflage in Aussicht gestellt werden konnte.

Die stärkere Berücksichtigung der Soziallasten im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) hat zu einer strukturellen Verbesserung der Finanzsituation in Oberhausen geführt. Zudem wurde durch das Land mit Beschlussfassung des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) vom 09. Dezember 2011 durch den Landtag NRW die Inanspruchnahme von Konsolidierungshilfen für notleidende Kommunen zugesichert.

Durch das Stärkungspaktgesetz ist beabsichtigt, dass das Land NRW bis zum Jahr 2020 Gemeinden mit besonders schwierigen Haushaltssituationen Konsolidierungshilfen zur Verfügung stellt, um diesen einen nachhaltigen Haushaltsausgleich gem. § 75 II Gemeindeordnung NRW zu ermöglichen. Insgesamt werden in diesem Zeitraum 5,85 Mrd. EUR zur Unterstützung bereitgestellt.

Die Inanspruchnahme der Stärkungsmittel setzt einen langfristig aufgestellten Haushaltssanierungsplan (HSP) voraus. Mit dem HSP 2012, den seinerzeit zugesagten Mitteln in Höhe von 65,48 Millionen Euro bis 2016 und kontinuierlich degressiv abschmelzenden Mitteln bis 2020, konnte für 2021 der Haushaltsausgleich aus eigener Kraft geplant werden. Die Zuwendungen in Höhe von 66,56 Millionen Euro im Jahr 2011 und 65,48 Millionen Euro im Jahr 2012 hat die Stadt erhalten.

Da einige Kommunen fehlerhafte statistische Daten an den Landesbetrieb IT-NRW übergeben haben, wurde im Jahre 2012 ein Korrekturverfahren zum Stärkungspakt durch das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) erforderlich. Am 10.07.2013 hat der Landtag das Gesetz zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes beschlossen. Für Oberhausen betragen die Stärkungspaktmittel ab dem Jahr 2013 dann nur noch 52,7 Mio. EUR. Gegenüber der Haushaltsplanung sind dies Mindererträge in Höhe von 12,8 Mio. EUR jährlich.

Die Landesregierung hat in der Begründung zum Entwurf zum Stärkungspaktgesetz darauf aufmerksam gemacht, dass mit Kommunen, deren Rahmenbedingungen sich unverschuldet verändert haben, individuelle Vereinbarungen getroffen werden können. Die Stadt Oberhausen ist nachweislich nicht für die Reduzierung der Stärkungspaktmittel verantwortlich, was eindeutig eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen darstellt. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat in einem Haushaltsgespräch mit Vertretern der Stadt Oberhausen vom 26.09.2013 mitgeteilt, dass eine Verschiebung des Haushaltsausgleichs maximal um ein Jahr bis 2017 möglich ist. Die Verlängerung des Konsolidierungszeitraumes bis zum Jahr 2018 sei entsprechend der Rahmenvorgabe des Innenministeriums nicht möglich.

Festzuhalten ist, dass die vom Land eingeleiteten Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen dringend notwendig sind, um notleidenden Kommunen die Möglichkeit zu geben, ihre kommunale Selbstverwaltung zurück zu erlangen. Bis dahin sind jedoch noch weitere Abstimmungsprozesse notwendig, wobei die endgültige Entscheidung nicht in der Hand der Stadt Oberhausen liegt.

Die Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes 2013 ff. ist mit Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf vom 08. Mai 2013 gemäß § 6 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz erteilt worden. Der genehmigte Haushaltssanierungsplan 2013 tritt gemäß § 6 Abs. 4 Stärkungspaktgesetz an die Stelle des Haushaltssicherungskonzepts nach § 76 GO NRW.

In der Genehmigungsverfügung zum HSP 2013 bis 2021 weist die Bezirksregierung u. a. darauf hin, dass die Stadt Oberhausen weitere Kompensationsmaßnahmen ergreifen muss, wenn und soweit beschlossene Konsolidierungsmaßnahmen nicht realisierbar oder nicht ausreichend sind, um die gesetzliche Vorgabe (Haushaltsausgleich 2021) zu erreichen. Es besteht daher die Absicht, im November gleichzeitig mit der Haushaltssatzung 2014 dem Rat der Stadt eine Nachtragssatzung zum Haushalt 2013 und ein Nachtrags-HSP 2013 zur Entscheidung vorzulegen. Die hierzu notwendigen Kompensationsmaßnahmen sind im HSP-Entwurf 2014 unter den Nummern 268 bis 271 enthalten.

Abschließend bleibt anzumerken, dass die weitere Fortschreibung der Haushaltssanierungspläne neben der Unterstützung durch das Land und weiteren eigenen Konsolidierungsanstrengungen die verstärkte Hilfe des Bundes dringend benötigt, z.B. durch eine Übernahme der Kosten der Unterkunft im Rahmen des SGB II.

2.2 Eckdaten Haushaltsplan

2.2.1 Ergebnisplan

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Ordentliche Erträge	667.039.759	670.718.390	691.417.310	707.597.160	728.227.310
Ordentliche Aufwendungen	675.320.393	671.012.660	663.360.770	663.283.290	668.854.620
Ordentliches Ergebnis	-8.280.634	-294.270	28.056.540	44.313.870	59.372.690
Finanzergebnis	-49.803.590	-51.410.350	-52.937.880	-57.232.630	-57.497.580
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 58.084.224	-51.704.620	-24.881.340	-12.918.760	1.875.110
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	- 58.084.224	-51.704.620	-24.881.340	-12.918.760	1.875.110

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{670.718.390 \times 100}{671.012.660} = 99,96 \%$$

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S.3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

2.2.2 Finanzplan

Verwaltungstätigkeit

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	648.643.019	647.926.770	667.773.070	685.322.780	702.327.630
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	672.160.758	670.027.080	665.352.180	669.135.920	673.761.080
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	- 23.517.739	- 22.100.310	2.420.890	16.186.860	28.566.550

Investitionstätigkeit

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.241.320	23.753.070	17.744.200	17.243.770	15.485.800
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.562.980	40.465.910	31.687.000	27.407.750	22.758.220
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 20.321.660	- 16.712.840	- 13.942.800	- 10.163.980	- 7.272.420

Der Saldo wird auch als „Cash Flow“ aus Investitionstätigkeit bezeichnet. Er stellt aber nicht unbedingt die Höchstgrenze für die Aufnahme von Krediten dar. Nach § 86 GO NRW sind Kredite – außer für Umschuldung – nur für Investitionen zulässig. Die Obergrenze für Kreditaufnahmen wird wie folgt festgesetzt:

Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit

./. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

./. Einzahlungen von Beiträgen und ä. Entgelten

Der Rat kann in der Haushaltssatzung höchstens den so errechneten Betrag ausweisen.

In 2014 ergibt sich ein Kreditbedarf in Höhe von 16.712.840 EUR. Dieser liegt unterhalb der Summe der „ordentlichen Tilgung“ und entspricht damit der Vorgabe der Bezirksregierung.

Finanzierungstätigkeit

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21.633.410	36.666.240	15.163.870	15.762.840	17.389.660
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	20.782.660	40.287.880	20.276.460	24.230.260	29.005.320
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	850.750	- 3.621.640	- 5.112.590	- 8.467.420	- 11.615.660

2.2.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Ergebnisplanung 2013 – 2017 (Angaben in TEUR)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ordentliche Erträge					
darunter:	667.040	670.718	691.417	707.597	728.227
Steuern u.ä., Zuwendungen, allg. Umlagen	495.152	496.702	522.169	538.275	557.552
Transfererträge	3.037	2.979	2.979	3.149	2.969
Leistungsentgelte	104.565	101.813	101.862	101.741	101.863
Kostenerstattungen-/umlagen	43.920	47.390	44.089	43.714	44.675
sonst. Erträge	20.367	21.834	20.318	20.718	21.168
Ordentliche Aufwendungen					
darunter:	675.320	671.013	663.361	663.283	668.855
Personalaufwendungen	120.305	117.966	119.651	121.384	123.214
Versorgungsaufwendungen	18.971	23.166	23.709	24.265	24.835
Sach- und Dienstleistungen	157.191	148.140	143.092	140.194	140.507
Bilanzielle Abschreibungen	47.380	47.290	46.966	46.961	46.957
Transferaufwendungen	234.347	239.730	238.653	239.723	243.081
Sonst. ordentl. Aufwendungen	97.126	94.721	91.290	90.755	90.261
Ordentliches Ergebnis	-8.281	-294	28.057	44.314	59.373
Finanzerträge	824	1.292	1.259	1.709	1.689
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	50.627	52.702	54.197	58.941	59.186
Finanzergebnis	-49.803	-51.410	-52.938	-57.233	-57.498
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	- 58.084	-51.705	-24.881	-12.919	1.875

Grundlagen für die Finanzplanung sind

- die Orientierungsdaten des Landes
- eigene Erhebungen und örtliche Erkenntnisse
- allgemeine Beschlüsse von politischen Gremien mit finanziellen Konsequenzen
- beschlossene Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes
- bestehende rechtliche Vorgaben.

3. Entwicklung produktorientierter Teilpläne (ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen)

Produktbereich		2013	2014	2015	2016	2017
01	Innere Verwaltung					
	ordentliche Erträge	12.822.840	13.795.490	12.626.890	12.609.390	13.475.180
	Veränderung in %	-	7,6	-8,5	-0,1	6,9
	ordentliche Aufwendungen	60.399.740	96.157.990	94.500.530	91.577.140	92.405.120
	Veränderung in %	-	59,2	-1,7	-3,1	0,9
	Ordentliches Ergebnis	-47.576.900	-82.362.500	-81.873.640	-78.967.750	-78.929.940
	Veränderung in %	-	73,1	-0,6	-3,5	0,0
02	Sicherheit und Ordnung					
	ordentliche Erträge	14.935.375	14.250.560	14.071.810	14.062.310	14.356.810
	Veränderung in %	-	-4,6	-1,3	-0,1	2,1
	ordentliche Aufwendungen	38.930.650	37.845.900	37.939.810	38.379.100	39.069.550
	Veränderung in %	-	-2,8	0,2	1,2	1,8
	Ordentliches Ergebnis	-23.995.275	-23.595.340	-23.868.000	-24.316.790	-24.712.740
	Veränderung in %	-	-1,7	1,2	1,9	1,6

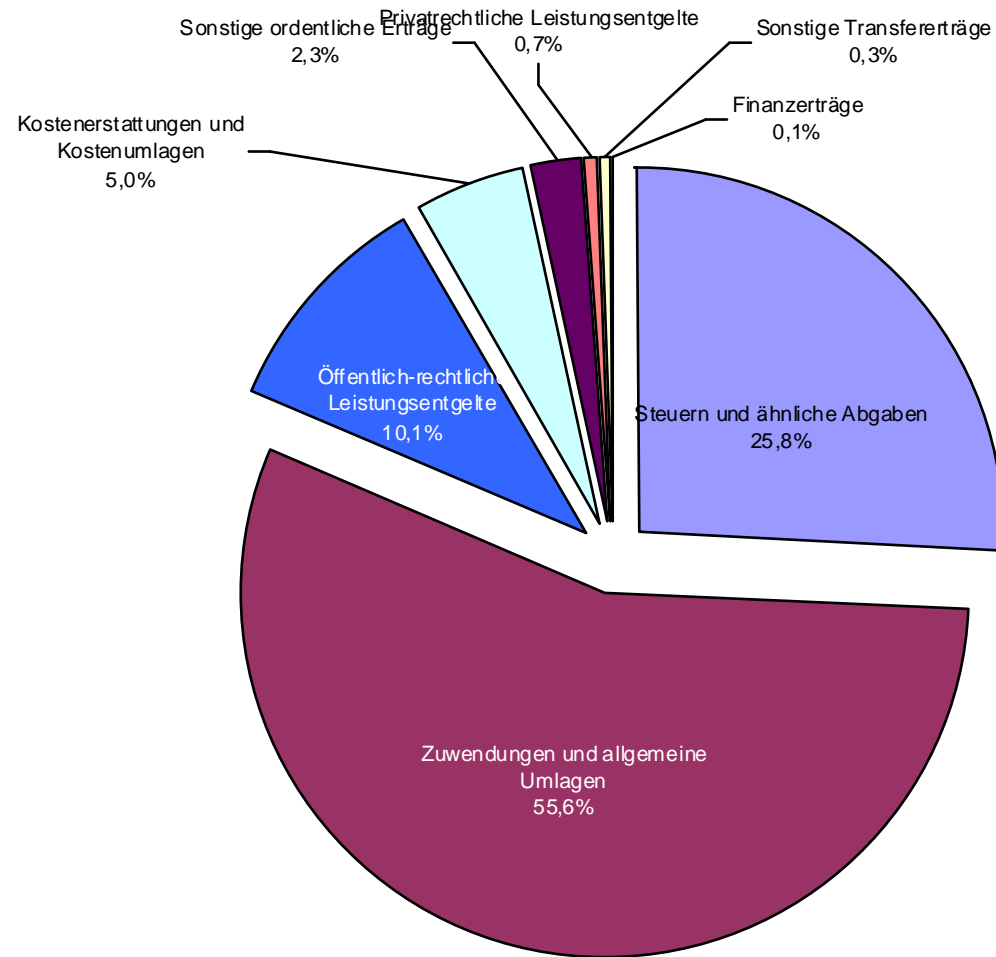
Produktbereich		2013	2014	2015	2016	2017
03	Schulträgeraufgaben					
	ordentliche Erträge	17.892.690	18.497.860	18.497.860	18.497.860	18.497.810
	Veränderung in %	-	3,4	0,0	0,0	0,0
	ordentliche Aufwendungen	64.637.130	38.119.330	36.606.940	36.243.590	35.844.970
	Veränderung in %	-	-41,0	-4,0	-1,0	-1,1
	Ordentliches Ergebnis	-46.744.440	-19.621.470	-18.109.080	-17.745.730	-17.347.160
	Veränderung in %	-	-58,0	-7,7	-2,0	-2,2
04	Kultur und Wissenschaft					
	ordentliche Erträge	3.703.150	2.898.690	2.953.690	3.753.950	3.253.950
	Veränderung in %	-	-21,7	1,9	27,1	-13,3
	ordentliche Aufwendungen	22.941.020	13.067.150	13.210.690	13.443.670	13.596.530
	Veränderung in %	-	-43,0	1,1	1,8	1,1
	Ordentliches Ergebnis	-19.237.870	-10.168.460	-10.257.000	-9.689.720	-10.342.580
	Veränderung in %	-	-47,1	0,9	-5,5	6,7
05	Soziale Leistungen					
	ordentliche Erträge	41.156.730	44.652.990	41.413.250	41.023.250	41.691.520
	Veränderung in %	-	8,5	-7,3	-0,9	1,6
	ordentliche Aufwendungen	126.360.240	128.905.330	128.894.740	129.054.990	129.851.280
	Veränderung in %	-	2,0	0,0	0,1	0,6
	Ordentliches Ergebnis	-85.203.510	-84.252.340	-87.481.490	-88.031.740	-88.159.760
	Veränderung in %	-	-1,1	3,8	0,6	0,1
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
	ordentliche Erträge	26.322.380	29.267.960	28.239.030	28.780.930	28.799.930
	Veränderung in %	-	11,2	-3,5	1,9	0,1
	ordentliche Aufwendungen	111.930.175	109.720.310	108.681.480	109.529.410	111.218.800
	Veränderung in %	-	-2,0	-0,9	0,8	1,5
	Ordentliches Ergebnis	-85.607.795	-80.452.350	-80.442.450	-80.748.480	-82.418.870
	Veränderung in %	-	-6,0	0,0	0,4	2,1
07	Gesundheitsdienste					
	ordentliche Erträge	1.226.170	1.246.170	1.246.170	1.246.170	1.246.170
	Veränderung in %	-	1,6	0,0	0,0	0,0
	ordentliche Aufwendungen	8.998.328	8.951.670	8.982.770	9.075.280	9.175.470
	Veränderung in %	-	-0,5	0,3	1,0	1,1
	Ordentliches Ergebnis	-7.772.158	-7.705.500	-7.736.600	-7.829.110	-7.929.300
	Veränderung in %	-	-0,9	0,4	1,2	1,3

Produktbereich		2013	2014	2015	2016	2017
08	Sportförderung					
	ordentliche Erträge	807.230	807.230	1.307.380	1.307.380	1.307.380
	Veränderung in %	-	0,0	62,0	0,0	0,0
	ordentliche Aufwendungen	14.156.300	8.744.980	8.754.280	8.743.240	8.695.420
	Veränderung in %	-	-38,2	0,1	-0,1	-0,5
	Ordentliches Ergebnis	-13.349.070	-7.937.750	-7.446.900	-7.435.860	-7.388.040
	Veränderung in %	-	-40,5	-6,2	-0,1	-0,6
09	Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.					
	ordentliche Erträge	2.122.480	2.243.180	593.150	299.060	299.060
	Veränderung in %	-	5,7	-73,6	-49,6	0,0
	ordentliche Aufwendungen	12.411.030	12.054.190	10.324.040	10.183.250	10.338.200
	Veränderung in %	-	-2,9	-14,4	-1,4	1,5
	Ordentliches Ergebnis	-10.288.550	-9.811.010	-9.730.890	-9.884.190	-10.039.140
	Veränderung in %	-	-4,6	-0,8	1,6	1,6
10	Bauen und Wohnen					
	ordentliche Erträge	1.548.750	1.526.360	1.526.360	1.526.360	1.525.420
	Veränderung in %	-	-1,4	0,0	0,0	-0,1
	ordentliche Aufwendungen	5.461.620	5.517.810	55.825.960	5.667.070	5.752.790
	Veränderung in %	-	1,0	911,7	-89,8	1,5
	Ordentliches Ergebnis	-3.912.870	-3.991.450	-54.299.600	-4.140.710	-4.227.370
	Veränderung in %	-	2,0	1260,4	-92,4	2,1
11	Ver- und Entsorgung					
	ordentliche Erträge	70.611.970	67.897.440	68.994.400	68.905.470	68.905.470
	Veränderung in %	-	-3,8	1,6	-0,1	0,0
	ordentliche Aufwendungen	67.569.710	67.528.020	67.541.320	67.557.590	67.574.030
	Veränderung in %	-	-0,1	0,0	0,0	0,0
	Ordentliches Ergebnis	3.042.260	369.420	1.453.080	1.347.880	1.331.440
	Veränderung in %	-	-87,9	293,3	-7,2	-1,2
12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV					
	ordentliche Erträge	14.507.790	14.163.590	15.506.410	15.511.310	15.512.280
	Veränderung in %	-	-2,4	9,5	0,0	0,0
	ordentliche Aufwendungen	40.788.000	40.957.840	39.510.310	40.076.280	39.827.600
	Veränderung in %	-	0,4	-3,5	1,4	-0,6
	Ordentliches Ergebnis	-26.280.210	-26.794.250	-24.003.900	-24.564.970	-24.315.320
	Veränderung in %	-	2,0	-10,4	2,3	-1,0

Produktbereich		2013	2014	2015	2016	2017
13	Natur- und Landschaftspflege					
	ordentliche Erträge	2.278.370	2.227.470	2.227.470	2.227.470	2.227.470
	Veränderung in %	-	-2,2	0,0	0,0	0,0
	ordentliche Aufwendungen	14.315.100	6.013.270	6.072.800	6.144.500	6.217.420
	Veränderung in %	-	-58,0	1,0	1,2	1,2
	Ordentliches Ergebnis	-12.036.730	-3.785.800	-3.845.330	-3.917.030	-3.989.950
	Veränderung in %	-	-68,5	1,6	1,9	1,9
14	Umweltschutz					
	ordentliche Erträge	256.420	340.430	194.630	194.630	194.630
	Veränderung in %	-	32,8	-42,8	0,0	0,0
	ordentliche Aufwendungen	1.460.090	1.623.850	1.493.950	1.516.540	1.539.620
	Veränderung in %	-	11,2	-8,0	1,5	1,5
	Ordentliches Ergebnis	-1.203.670	-1.283.420	-1.299.320	-1.321.910	-1.344.990
	Veränderung in %	-	6,6	1,2	1,7	1,7
15	Wirtschaft und Tourismus					
	ordentliche Erträge	12.779.630	12.915.090	13.090.090	13.090.090	14.090.090
	Veränderung in %	-	1,1	1,4	0,0	7,6
	ordentliche Aufwendungen	17.669.680	26.125.900	24.640.680	24.467.070	25.121.560
	Veränderung in %	-	47,9	-5,7	-0,7	2,7
	Ordentliches Ergebnis	-4.890.050	-13.210.810	-11.550.590	-11.376.980	-11.031.470
	Veränderung in %	-	170,2	-12,6	-1,5	-3,0
16	Allgemeine Finanzwirtschaft					
	ordentliche Erträge	444.067.784	443.997.880	468.928.720	484.561.530	502.844.140
	Veränderung in %	-	0,0	5,6	3,3	3,8
	ordentliche Aufwendungen	67.291.580	69.679.120	70.623.840	71.624.570	72.626.260
	Veränderung in %	-	3,5	1,4	1,4	1,4
	Ordentliches Ergebnis	376.776.204	374.318.760	398.304.880	412.936.960	430.217.880
	Veränderung in %	-	-0,7	6,4	3,7	4,2

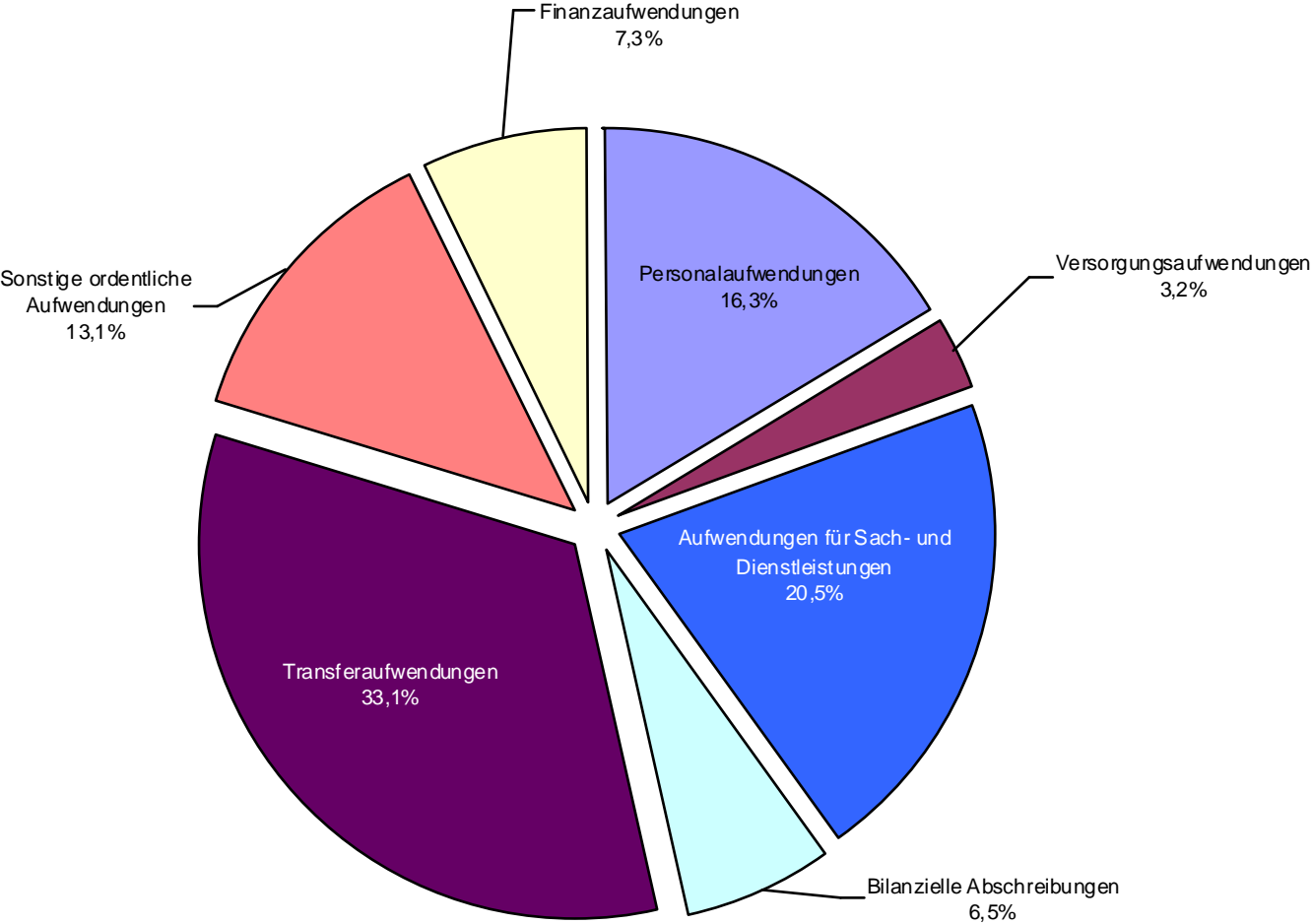
4. Ergebnisplan - Einzeldarstellung -

Erträge (672.010.230) davon: ordentliche Erträge (670.718.390 EUR), Finanzerträge (1.291.840 EUR)



Aufwendungen (723.714.850 EUR)

davon: ordentliche Aufwendungen (671.012.660 EUR), Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen (52.702.190 EUR)



4.1 Erträge (4)

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	234.070.260	242.662.510	261.851.480	270.662.010	279.693.190
Veränderung in %	-	+ 3,7	+ 7,9	+ 3,4	+ 3,3

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Steuerquote	= $\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	= $\frac{242.662.510 \times 100}{670.718.390} = 36,2 \%$
-------------	--	--

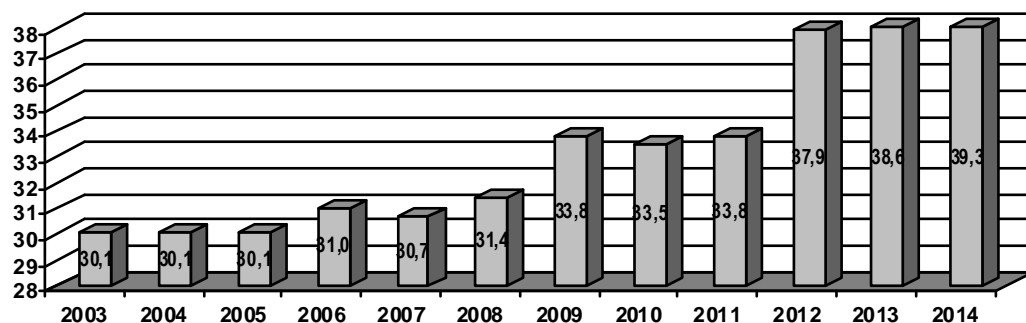
Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Steuererträge“ sind die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Grundsteuer B (401200)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	38.579.300	39.273.730	43.368.850	44.149.490	47.050.940
Veränderung in %	-	+ 1,8	+ 10,4	+ 1,8	+ 6,6

Im Jahr 2012 ist der Hebesatz der Grundsteuer B von 530 auf 590 v.H. angehoben worden. Für 2015 ist eine weitere Hebesatzerhöhung auf 640 v.H. geplant. Des Weiteren sind die Steigerungsdaten gem. Orientierungsdaten berücksichtigt.

Grafik: Entwicklung Grundsteuer B in Mio. EUR



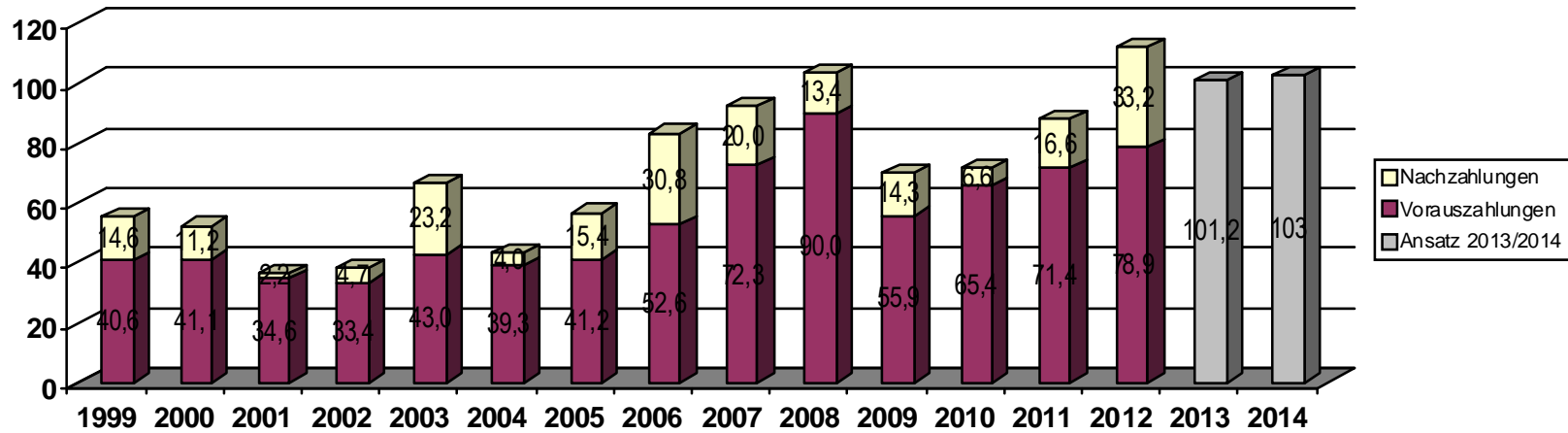
Gewerbsteuer (401300)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	101.230.000	103.000.000	112.319.520	115.689.110	119.044.090
Veränderung in %	-	+ 1,7	+ 9,0	+ 3,0	+ 2,9

Der Ansatz 2014 wurde unter Berücksichtigung eines Hebesatzes von 520 v.H. und der konjunkturellen Entwicklung ermittelt. Da die Einnahmeentwicklung nicht unerheblich von der Höhe der Nachzahlungen aus Vorjahren (a.V.) abhängig ist, wird nachfolgend das Verhältnis von Vorauszahlungen zu Nachzahlungen a.V. der letzten Jahre dargestellt. Für 2015 ist eine weitere Hebesatzerhöhung auf 550 v.H. geplant. Des Weiteren sind die Steigerungsraten gem. Orientierungsdaten angehalten.

Jahr	Gesamt Mio. EUR	Davon Vorauszahlungen		Davon Nachzahlungen a.V.	
		Mio. EUR	v.H.	Mio. EUR	v.H.
2010	72,0	65,4	90,8	6,6	9,2
2011	88,0	71,4	81,1	16,6	18,9
2012	112,1	78,9	70,4	33,2	29,6
2013	101,2	-	-	-	-
2014	103,0	-	-	-	-

Grafik: Entwicklung der Gewerbesteuer in Mio. EUR



Entwicklung der Hebesätze:

Jahr	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbesteuer v.H.
1995/1996	220	440	450
1997 – 1999	220	450	450
2000 – 2004	250	500	470
2005 – 2008	250	505	470
2009 – 2011	250	530	490
2012 - 2014	250	590	520

Vergleich der Hebesätze 2013 mit den Nachbarstädten:

Stadt	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbesteuer v.H.
Oberhausen	250	590	520
Essen	255	590	480
Mülheim	265	560	480
Bottrop	265	590	490
Bochum	250	565	480
Duisburg	260	695	490
Gelsenkirchen	268,75	537,5	480

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (402100)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	70.451.570	74.039.000	78.259.220	82.406.960	86.444.900
Veränderung in %	-	+ 5,1	+ 5,7	+ 5,3	+ 4,9

Grundlage für die Berechnung des Anteils an der Einkommensteuer 2014 ist die konjunkturelle Entwicklung und der auf die Gemeinden entfallende Anteil im Landeshaushalt (15 v.H. vom Landesaufkommen), auf den der für die Stadt Oberhausen gültige Verteilungsschlüssel ab 2012 (2012 – 2014 = 0,0104280) angehalten wird. Steigerungsraten aufgrund der Orientierungsdaten wurden ab 2014 berücksichtigt.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (402200)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	9.048.910	9.160.970	9.454.120	9.747.200	10.039.620
Veränderung in %	-	+ 1,2	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0

Seit 1998 erhalten die Gemeinden zum Ausgleich für den Wegfall der Gewerbesteuer einen Anteil von 2,2 v.H. am Aufkommen an der Umsatzsteuer. Auf den auf Nordrhein-Westfalen entfallenden Anteil wird der zurzeit für Oberhausen gültige Schlüssel (2012 – 2014 = 0,009338395) angehalten. Steigerungsraten aufgrund der Orientierungsdaten wurden ab 2014 berücksichtigt.

Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (405100)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	7.317.380	7.749.110	8.128.820	8.348.300	8.565.360
Veränderung in %	-	+ 5,9	+ 4,9	+ 2,7	+ 2,6

Die Ausgleichsleistungen für Ausfälle bei der Einkommensteuer durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleiches werden nach den Schlüsselzahlen für die Einkommensteuer verteilt. Der zu verteilende Betrag wird jährlich im Rahmen des Landeshaushalts neu festgelegt. Die Fortschreibung erfolgt auf Grundlage der Orientierungsdaten.

4.1.2 Zuwendung und allgemeine Umlagen (41)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	261.081.494	252.844.160	259.122.200	266.417.230	273.906.450
Veränderung in %	-	- 3,2	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,8

Ab dem Jahr 2013 sind die Landeszuwendungen im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes enthalten (52,7 Mio. EUR / Jahr).

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Zuwendungsquote	=	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	=	$\frac{252.844.160 \times 100}{670.718.390} = 37,7 \%$
-----------------	---	--	---	--

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Erträge aus Zuwendungen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005 Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den allgemeinen Zuweisungen vom Bund, vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Schlüsselzuweisungen (411100)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	141.885.604	145.874.130	151.616.000	158.438.720	164.934.710
Veränderung in %	-	+ 2,8	+ 3,9	+ 4,5	+ 4,1

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen hängt ab von den im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes den Gemeinden jährlich durch das Land zur Verfügung gestellten Beträgen. Maßgebliches Kriterium für die Berechnung der Schlüsselzuweisung ist die Steuerkraft einer Gemeinde. Bedingt durch die jährlich unterschiedliche Höhe der Steuereinnahmen ergeben sich mit zeitlicher Verzögerung Schwankungen der Höhe nach bei den Schlüsselzuweisungen. Ab dem Jahr 2014 sind die Orientierungsdaten angehalten worden.

Der Verbundsatz des allgemeinen Steuerverbundes beträgt seit Jahren 23 v.H. des in den Verbund eingehenden Steueraufkommens des Landes.

4.1.3 Sonstige Transfererträge (42)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	3.036.710	2.978.790	2.978.790	3.148.790	2.968.790
Veränderung in %	-	- 1,9	+ 0,0	+ 5,7	- 5,7

Hierunter fällt der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen (z.B. von Sozialleistungsträgern bei Grundsicherung).

Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (421)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	1.832.330	1.774.410	1.774.410	1.944.410	1.764.410
Veränderung in %	-	- 3,2	+ 0,0	+ 9,6	- 9,3

Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen (422)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	1.176.930	1.176.930	1.176.930	1.176.930	1.176.930
Veränderung in %	-	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

4.1.4 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte (43)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	98.122.275	95.488.680	95.474.690	95.349.060	95.370.060
Veränderung in %	-	- 2,7	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0

Hierunter fallen u.a. Verwaltungsgebühren (rd. 6,5 Mio. EUR; z.B. Passgebühren, Baugebühren, sonst. Genehmigungsgebühren), Benutzungsgebühren (rd. 85,2 Mio. EUR; z.B. Rettungsdienst, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasser) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3,9 Mio. EUR).

Verwaltungsgebühren und ähnliche Entgelte (431)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	6.683.720	6.476.210	6.476.710	6.462.510	6.462.510
Veränderung in %	-	- 3,1	+ 0,0	- 0,2	+ 0,0

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (432)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	87.580.965	85.154.880	86.158.670	86.885.700	86.906.700
Veränderung in %	-	- 2,8	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,0

Die Benutzungsgebühren der Gebührenhaushalte (Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasser) werden im Rahmen der Gebührensatzsatzung 2014 durch den Rat der Stadt im Dezember 2013 beschlossen.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Nach den Vorschriften des NKF werden alle Vermögenswerte der Gemeinde erfasst und bewertet. Der ermittelte Zeitwert ist über die Restnutzungsdauer abzuschreiben. In der Vergangenheit erhaltene Zuschüsse oder Beiträge sind ebenfalls ermittelt worden und werden ebenfalls über die Restnutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes aufgelöst. Somit sind für einen Teil der Aufwendungen durch Abschreibungen Erträge aus der Auflösung der Sonderposten zu buchen. Beide Vorgänge (Aufwand sowie Ertrag) sind nicht zahlungswirksam.

Die größten Sonderposten sind gebildet worden für Zuschüsse des Landes und des Bundes für Baumaßnahmen (Gebäude, Straßen, Wirtschaftswege und bewegliches Anlagevermögen).

Für allgemeine Zuweisungen und Pauschalen sind ebenfalls Sonderposten zu bilden. Diese Sonderposten werden dann ertragswirksam aufgelöst, wenn die Mittel entsprechend verwendet werden. Das gilt auch für die allgemeine Investitionspauschale. Es wurde unterstellt, dass alle Beträge zweckentsprechend verwendet werden bzw. in den Vorjahren verwendet wurden und somit eine vollständige Auflösung eingeplant ist.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen (416) und Beiträge (437)

	2013	2014	2015	2016	2017
Zuwendungen	14.473.060	14.434.630	17.507.300	17.507.300	17.505.540
Beiträge	1.929.050	1.929.050	1.929.050	1.929.050	1.929.050
Ansatz (gesamt)	16.402.110	16.363.680	19.436.350	19.436.350	19.434.590
Veränderung in %	-	- 0,2	+ 18,8	+0,0	+ 0,0

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich (438)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	1.928.540	1.928.540	910.260	71.800	71.800
Veränderung in %	-	+ 0,0	- 52,8	- 92,1	+ 0,0

Die Höhe der Entnahmen zum Gebührenausgleich wird im Rahmen der Gebührensatzsatzung 2014 durch den Rat der Stadt im Dezember 2013 beschlossen.

4.1.5 Sonstige ordentliche Erträge (45)

	2013	2014	2015	2016	2016
Ansatz	20.365.840	21.834.340	20.318.250	20.718.250	21.168.250
Veränderung in %	-	+ 7,2	- 6,9	+ 2,0	+ 2,2

Die wesentlichen Erträge sind die Konzessionsabgaben (rd. 12,6 Mio. EUR). Des Weiteren werden hier Bußgelder, Säumniszuschläge, Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken über dem Buchwert und die Verzinsung der Gewerbesteuer vereinnahmt (rd. 9,2 Mio. EUR).

Konzessionsabgaben (451)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	12.604.000	12.779.000	12.779.000	12.779.000	12.779.000
Veränderung in %	-	+ 1,4	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser an Gemeinden dafür zahlen, dass diese ihnen das Recht einräumen, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen. Die Erträge setzen sich aus 3 Mio. EUR von der RWW GmbH und 9,8 Mio. EUR von der EVO AG zusammen.

4.2 Aufwendungen (5)

4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen (50/51)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	139.275.950	141.065.580	143.239.100	145.619.800	148.019.480
Veränderung in %	-	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,6

In den Ansätzen sind enthalten:

- Dienstaufwendungen
- Beiträge zur Versorgungskasse / Sozialversicherung
- Beihilfen
- Pensions- und Beihilferückstellungen für Beschäftigte
- Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes

Personalaufwendungen (50)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	120.304.610	117.966.220	119.650.630	121.384.300	123.214.140
Veränderung in %	-	- 1,9	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,5

Die wesentlichen Personalaufwendungen sind Gehälter der Tariflich Beschäftigten (56,4 Mio. EUR), Sozialversicherungsbeiträge für Tariflich Beschäftigte (11,1 Mio. EUR), Beamtenbezüge (30,0 Mio. EUR), Beihilfen für Beamte (2,2 Mio. EUR), Sonstige Beschäftigte (Zeitverträge, Honorare etc. 8,7 Mio. EUR), Pensions- u Beihilferückstellungen für Beschäftigte/ Rückstellungen für Altersteilzeit (4,8 Mio. EUR) und Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (0,2 Mio. EUR). Bei der Planung der Personalaufwendungen der Kernverwaltung wurde eine Steigerung von 2,5 % angenommen, reduziert um die Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des HSP. Die hier dargestellte prozentuale Veränderung wird zusätzlich durch weitere Aufwendungen wie Honorare, Beihilfen etc. beeinflusst.

Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den Interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Personalintensität	$= \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$= \frac{117.966.220 \times 100}{671.012.660} = 17,6 \%$
---------------------------	--	--

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Personalaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Versorgungsaufwendungen (51)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	18.971.340	23.165.980	23.709.070	24.265.000	24.834.840
Veränderung in %	-	+ 22,1	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,3

Der Anstieg nach 2014 resultiert aus der Verlagerung der Beihilfen für Versorgungsempfänger von Kontengruppe 50 „Personalaufwendungen“ i.H.v. rd. 3,7 Mio. EUR.

4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	157.191.438	148.139.730	143.092.050	140.193.890	140.506.660
Veränderung in %	-	- 5,8	- 3,4	- 2,0	+ 0,2

Hierin enthalten sind Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude/baulichen Anlagen, Schülerbeförderungskosten, Lehr- und Lernmittel, Einheitspreise OGM, Kostenerstattungen u.a.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- u. Dienstleistungsintensität	= $\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}} = \frac{148.139.730 \times 100}{671.012.660} = 22,1 \%$
------------------------------------	--

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude (521)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	19.727.900	3.043.070	1.433.070	1.433.150	1.444.280
Veränderung in %	-	- 84,6	- 52,9	+ 0,0	+ 0,8

Der Rückgang nach 2014 resultiert aus der Verlagerung der Kosten für die Gebäudeunterhaltung zur Kontengruppe 524 „Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ i.H.v. rd. 17,5 Mio. EUR

Allgemeine Sanierungsaufwendungen, u.a. Bauen im Bestand (Hochbau), Grünflächen und Straßenbaumaßnahmen, Kanäle

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
Bereich 1-1: Unterhaltung Kanalvermögen WBO	310.000	310.000	310.000
Bereich 2-2: Landschaftspflege, Sanierung von Deponien	12.670	12.670	12.670
Bereich 5-6: Straßenbauprogramm	1.100.000	1.100.000	1.510.000
Bereich 5-6: Unterhaltung, Instandhaltung Grünflächen	17.780	17.780	17.780
Bereich 4-1: Allgemeine Verwaltungsgebäude einschl. Prioritätenliste sowie IT- Maßnahmen u. Speditionskosten	728.120	973.000	*
Bereich 3-1: Sanierungsmaßnahmen einschl. Spielplatzprogramm, Kindergarteninstandsetzungsprogramm, U3 - Programme (freie Träger)	4.134.010	1.890.000	*
Bereich 1-4: Sanierungsmaßnahmen einschl. Schulbausanierungsprogramm, Schulhofsanierung, Schulgebäudeunterhaltung u. verschiedene Einzelprojekte	5.062.530	5.062.530	*
Bereich 2-5: Sanierungsmaßnahmen einschl. Sportplatzsanierungsprogramme	1.440.910	1.425.910	*
Bereich 1-3: Sanierungsmaßnahmen einschl. Prioritätenliste sowie Dichtigkeitsprüfungen, Kamerabefahrung	286.450	473.800	*
Bereich 3-2: Sanierungsmaßnahmen	108.210	108.210	*
Bereich 6-1: Sanierungsmaßnahmen (Dachsanierung an verschiedenen Gebäuden sowie Einbau von Abgassanganlagen in mehreren Fahrzeughallen	1.161.220	1.058.000	*
SUMME	14.361.900	12.431.900	1.850.450

* Gleicher Sachverhalt wie bei den Maßnahmen der „Kleinen Gebäudeunterhaltung“.

Maßnahmen der „Kleinen Gebäudeunterhaltung“

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
Bereich 1-3/Immobilien	421.200	421.200	*
Bereich 1-4/Schule	4.799.000	4.799.000	*
Bereich 2-4/Sicherheit und Ordnung (Aussiedlerunterkünfte, Umplanung ab 2010)	5.430	0	*
Bereich 2-5/Sport	533.280	533.280	*
Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst	375.000	375.000	*
Bereich 3-2/Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	53.400	53.400	*
Bereich 4-1/Personal und Organisation	1.039.340	944.770	*
Bereich 6-1/Feuerwehr	141.350	171.400	*
SUMME	7.368.000	7.298.050	

* Bei dem Produktbereich 01 Innere Verwaltung wird unter dem Sachkonto 524155 ab dem Jahr 2014 das Gesamtbudget für die Gebäudeunterhaltung (auch „Kleine Gebäudeunterhaltung“) in Höhe von 17.500.000 EUR abgebildet.

Maßnahmen der „Energetischen Gebäudeunterhaltung“

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
Bereich 1-4/Schule, Hans-Sachs-Berufskolleg Gesamtkosten: 4.579.000 EUR; Gesamtförderung: 3.053.000 EUR, Maßnahme wurde in den Jahren 2010 – 2012 durchgeführt. In Vorjahren erfolgte nur eine Teilinanspruchnahme des jeweiligen Budgets. Die Maßnahme wurde im Jahr 2013 abgeschlossen.	2.714.950	0	0
SUMME	2.714.950	0	0

Zusammenfassung der Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude - Gebäudeunterhaltungsbudget -

	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
Allgemeine Sanierungsmaßnahmen	17.500.000	17.289.500	17.500.000
Maßnahmen der „Energetischen Gebäudeunterhaltung“	2.714.950	0	0
SUMME	20.214.950	17.289.500	17.500.000

Erstattung für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (523)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	6.492.280	6.236.230	6.217.140	6.217.840	6.245.540
Veränderung in %	-	- 3,9	- 0,3	+ 0,0	+ 0,4

Erstattungen an Bund, Land, Gemeinden, private Unternehmen u.a. (z.B. für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe rd. 2,8 Mio. EUR; Sicherheit und Ordnung rd. 1,2 Mio. EUR; Gesundheitsdienste rd. 1,1 Mio. EUR; Schulträgeraufgaben rd. 0,1 Mio. EUR; Kultur und Wissenschaft rd. 0,1 Mio. EUR, Soziale Leistungen rd. 0,3 Mio. EUR, Allgemeine Finanzwirtschaft rd. 0,1 Mio. EUR, Personal und Organisation 0,4 Mio. EUR).

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (524)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	12.865.690	30.519.290	30.259.290	27.624.120	27.884.980
Veränderung in %	-	+ 137,2	- 0,9	- 8,7	+ 0,9

Der Anstieg nach 2014 resultiert aus der Verlagerung der Kosten für die Gebäudeunterhaltung von Kontengruppe 521 „Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude“ i.H.v. rd. 20,0 Mio. EUR. Des Weiteren handelt es sich um Aufwendungen für Fremdleistungen OGM (Energiemanagement rd. 9,0 Mio. EUR; Mietnebenkosten rd. 1,4 Mio. EUR; Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude rd. 0,1 Mio. EUR).

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (527)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	9.333.058	6.925.950	6.925.950	6.927.670	6.931.500
Veränderung in %	-	- 25,8	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1

Aufwendungen für Nutzungsentgelte OGM (4,0 Mio. EUR), Schülerbeförderungskosten (2,6 Mio. EUR) und Sonstiges (0,3 Mio. EUR).

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (529)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	105.108.050	97.411.330	94.601.740	93.827.540	94.195.030
Veränderung in %	-	- 7,3	- 2,9	- 0,8	+ 0,4

Überwiegend handelt es sich um Aufwendungen für Gebäudemanagement (27,0 Mio. EUR), Einheitspreise OGM (4,3 Mio. EUR), Entgelte WBO (33,5 Mio. EUR), Entsorgungskosten GMVA (15,7 Mio. EUR), Fremdleistungen OGM (IT.- u. TK-Dienste 4,0 Mio. EUR), Aufwendungen für Bäderwesen OGM (6,2 Mio. EUR), Entgelt OGM – Friedhöfe (1,8 Mio. EUR), Sonstige Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit (0,8 Mio. EUR), Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (2,4 Mio. EUR), Kontraktmanagement (0,6 Mio. EUR), Entgelt an Dritte (0,5 Mio. EUR).

4.2.3 Transferaufwendungen (53)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	234.346.520	239.729.920	238.652.920	239.723.360	243.080.830
Veränderung in %	-	+ 2,3	- 0,4	+ 0,4	+ 1,3

Hierin enthalten sind Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Aufwendungen für Schuldendiensthilfen, Sozial- und Jugendhilfe, Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage/Fonds Deutsche Einheit), allgemeine Umlagen, Rückzahlungen überzahlter Gewerbesteuer. Die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft in Höhe von 60.500.000 werden als sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16) an das Jobcenter gezahlt.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Transferaufwandsquote	=	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	=	$\frac{239.729.920 \times 100}{671.012.660}$	= 35,7 %
-----------------------	---	--	---	--	----------

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Transferaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	83.998.060	86.682.910	84.869.290	84.848.340	86.642.030
Veränderung in %	-	+ 3,2	- 2,1	+ 0,0	+ 2,1

Aufwendungen u.a. für Zuweisungen an Zweckverbände (Emschergenossenschaft, Ruhrverband, Landesumweltamt 17,7 Mio. EUR), Betriebsführung Kindertageseinrichtungen (27,8 Mio. EUR), Pflegewohngeld (8,0 Mio. EUR), Zuschüsse an verbundene Unternehmen/Beteiligungen (STOAG, BFO, ENO, TMO u.a. 16,3 Mio. EUR), Zuschuss Theater Oberhausen (8,0 Mio. EUR), Hilfe zur Pflege (1,8 Mio. EUR), Jugendarbeit/Jugendschutz (1,5 Mio. EUR), Förderung des Schul- und Vereinssports (0,5 Mio. EUR), Grünflächenunterhaltung (0,8 Mio. EUR), Lebensmittel- u. Bedarfsgegenständeüberwachung (0,5 Mio. EUR), Präventionen, Vereinbarungen, Kontrakte (1,3 Mio. EUR), Pressearbeit und amtliche Veröffentlichungen (0,2 Mio. EUR).

Sozialtransferaufwendungen (533)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	80.690.190	80.991.200	80.771.600	80.853.760	81.403.830
Veränderung in %	-	+ 0,4	- 0,3	+ 0,1	+ 0,7

Aufwendungen im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe.

Steuerbeteiligungen (534)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	13.432.440	13.667.310	14.091.000	14.513.720	14.934.620
Veränderung in %	-	+ 1,7	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9

Aufwendungen für Gewerbesteuerumlage (6,9 Mio. EUR), Fonds Deutsche Einheit (6,7 Mio. EUR).

Gewerbesteuerumlagen

Die Gewerbesteuerumlagen werden wie folgt ermittelt: $\frac{\text{Ansatz GewSt} \times \text{Umlagesatz}}{\text{Hebesatz GewSt}}$

Wir unterscheiden die Normalumlage und die Umlage für den Fonds Deutsche Einheit/Solidarpakt.

Normalumlage

Die Normalumlage beläuft sich in 2014 auf 35 v.H. Sie verteilt sich auf Bund und Land mit jeweils 14,5 v.H. und 20,5 v.H. Sie beträgt 6.932.690 EUR.

Fonds Deutsche Einheit / Solidarpakt

Die Gemeinden werden ab 1991 an den Finanzierungskosten der Deutschen Einheit auf der Grundlage ihrer Finanzkraft beteiligt. Die direkte Abrechnung erfolgte bis 2005 über die Schlüsselzuweisungen und die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage, ab 2006 nur noch über die Erhöhungszahlen der Gewerbesteuerumlage (gesamt 34 v.H.). Die Gesamtsumme bis einschließlich 2014 beträgt rd. 177,8 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von Zins und Zinseszins ergibt sich ein Betrag von rd. 296,8 Mio. EUR. Dabei wurde eine Erstattung aus Vorjahren in Höhe von rd. 9,4 Mio. EUR berücksichtigt.

Jahr	Fonds Deutsche Einheit Mio. EUR
2007	7,00
2008	6,74
2009	4,41
2010	4,81
2011	6,06
2012	6,52
2013	6,62
2014	6,73

Allgemeine Umlagen (537)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	53.763.060	55.925.730	56.458.260	57.043.770	57.635.560
Veränderung in %	-	+ 4,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0

Hierin enthalten sind Umlagen an den Landschaftsverband Rheinland (53,8 Mio. EUR) und den Regionalverband Ruhr (2,1 Mio. EUR).

4.2.4 Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	97.126.130	94.720.830	91.290.370	90.755.250	90.261.130
Veränderung in %	-	- 2,5	- 3,6	- 0,6	- 0,5

Aufwendungen u.a. für Leistungsbeteiligung aus der Umsetzung der Grundsicherung (66,0 Mio. EUR), Mieten, Pachten und Leasing (4,1 Mio. EUR), Versicherungs- und Verbandsbeiträge (4,6 Mio. EUR), Gerichtskosten und sonstige Geschäftsaufwendungen (rd. 1,7 Mio. EUR), Fremdleistungen OGM (9,7 Mio. EUR; für Post, Beschaffungswesen), ehrenamtliche Tätigkeiten u.ä. (2,1 Mio. EUR), Betreibermodelle, -verträge (1,2 Mio. EUR), Schadensfälle (1,1 Mio. EUR), Aus- und Fortbildung (0,7 Mio. EUR), Bildungs- und Teilhabepaket (1,4 Mio. EUR).

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (542)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	6.571.340	4.998.070	5.005.170	4.834.170	4.834.170
Veränderung in %	-	- 23,9	+ 0,1	- 3,4	+ 0,0

Mieten OGM rd. 3,9 Mio. EUR, ehrenamtliche Tätigkeiten u.ä. rd. 0,8 Mio. EUR und sonstige Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen rd. 0,2 Mio. EUR.

Geschäftsaufwendungen (543)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	12.700.730	11.604.720	11.312.380	10.786.690	10.336.570
Veränderung in %	-	- 6,8	- 2,5	- 4,6	- 4,2

Fremdleistungen OGM (rd. 9,7 Mio. EUR für Post, Beschaffungswesen), Gerichtskosten und sonstige Geschäftsaufwendungen (rd. 1,7 Mio. EUR).

Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Beiträge (544)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	8.980.510	5.755.200	5.755.200	5.755.200	5.755.180
Veränderung in %	-	- 35,9	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

Aufwendungen für Versicherungen (rd. 2,6 Mio. EUR; für Haftpflicht- und Gebäudeversicherung), Schadensfälle (rd. 1,1 Mio. EUR), Beiträge (rd. 2,0 Mio. EUR; für Beitrag Unfallkasse, Wirtschafts- und Berufsverbände).

Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (546)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	65.574.250	66.269.560	66.269.560	66.269.560	66.269.560
Veränderung in %	-	+ 1,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

Hierin enthalten ist u.a. Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende und Erstattungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket.

4.2.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	50.627.490	52.702.190	54.196.790	58.941.440	59.186.090
Veränderung in %	-	+ 3,9	+ 2,8	+ 9,0	+ 1,0

Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite (37,8 Mio. EUR), für Investitionskredite (13,6 Mio. EUR) und Verzinsung von Steuernachzahlungen (1,0 Mio. EUR).

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Zinslastquote	= $\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{52.702.190 \times 100}{671.012.660} = 7,9 \%$
---------------	---

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Finanzaufwendungen“, sind die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs.1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

4.2.6 Bilanzielle Abschreibungen (57)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	47.380.355	47.289.980	46.965.730	46.961.490	46.957.020
Veränderung in %	-	- 0,2	- 0,7	+ 0,0	+ 0,0

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Gebäude u.ä., Infrastrukturvermögen (Brücken, Entwässerungsanlagen, Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsknotenanlagen u.ä.), Maschinen u.a.

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl „Drittfinanzierungsquote“ zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} = \frac{16.401.530 \times 100}{47.264.560} = 34,6 \%$

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,“ sind Erträge zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Sonderposten der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 und 43 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005.

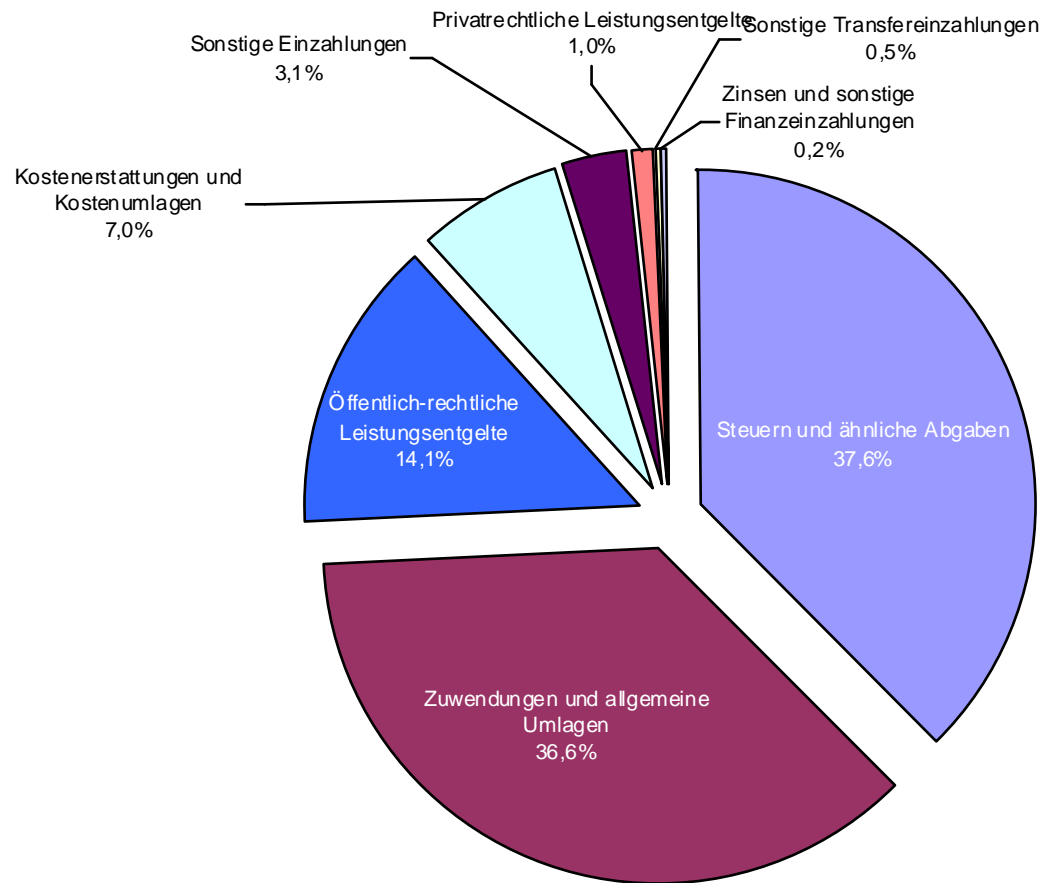
Unter der Wertgröße „Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind den Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen.

5. Finanzplan - Einzeldarstellung -

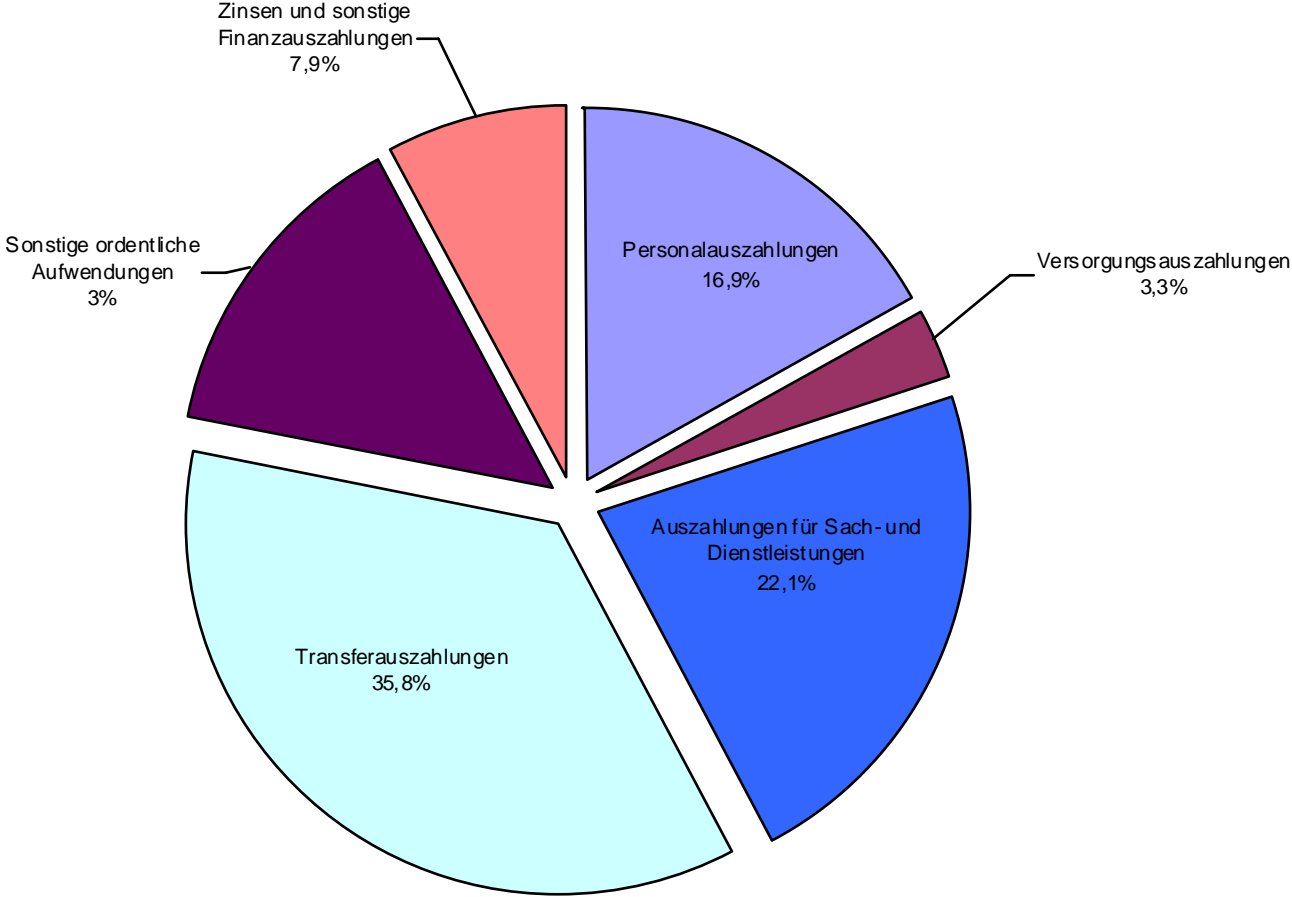
5.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt – 20.912.150 EUR.

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (649.122.740 EUR)

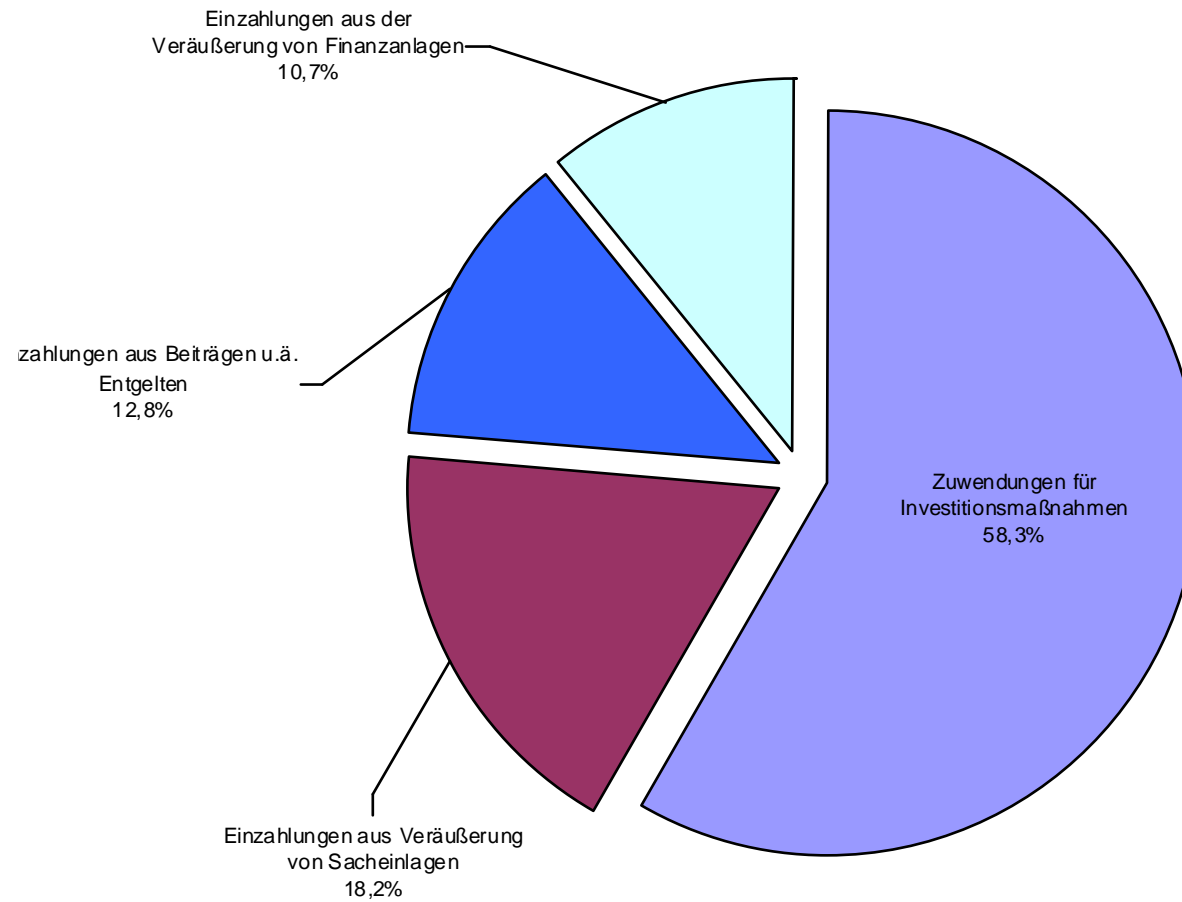


Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (670.034.890 EUR)



5.2 Investitionstätigkeit - Einzahlungen (68) -

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 23.753.070 EUR. Sie verteilen sich wie folgt:



5.2.1 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen (681)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	7.928.450	14.182.260	11.210.550	10.961.910	10.287.760
Veränderung in %	-	+ 78,9	- 21,0	- 2,2	- 6,1

Die Höhe der Zuwendungen ist abhängig von den durchzuführenden Investitionsmaßnahmen.

Anteil der Zuwendungen für Investitionen am Investitionsvolumen

	Investitionsvolumen	Zuwendungen	Anteil in %
2012	37.676.490*	7.377.530	19,5
2013	34.562.980	7.928.450	22,9
2014	40.465.910	14.182.260	35,0
2015	31.687.000	11.210.550	35,4
2016	27.407.750	10.961.910	40,0
2017	22.758.220	10.287.760	45,2

* einschließlich 13.059.600 EUR (Neuveranschlagung von Maßnahmen aus Vorjahren).

5.2.2 Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagen/Finanzanlagen (682 – 686)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	3.692.870*	7.100.810 **	3.913.650***	3.661.860****	2.578.040 *****
Veränderung in %	-	+ 92,3	- 44,9	- 6,4	-29,6

Die Sachanlagen umfassen bebaute und unbebaute Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen. Zu den Finanzanlagen zählen Anteile an verbundenen Unternehmen/Beteiligungen/Sondervermögen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihen.

*inkl. 1.111.200 EUR Sportplatzkonzeption Verkaufserlöse

**inkl. 4.511.200 EUR Sportplatzkonzeption Verkaufserlöse

***inkl. 2.900.000 EUR Sportplatzkonzeption Verkaufserlöse

****inkl. 2.899.900 EUR Sportplatzkonzeption Verkaufserlöse

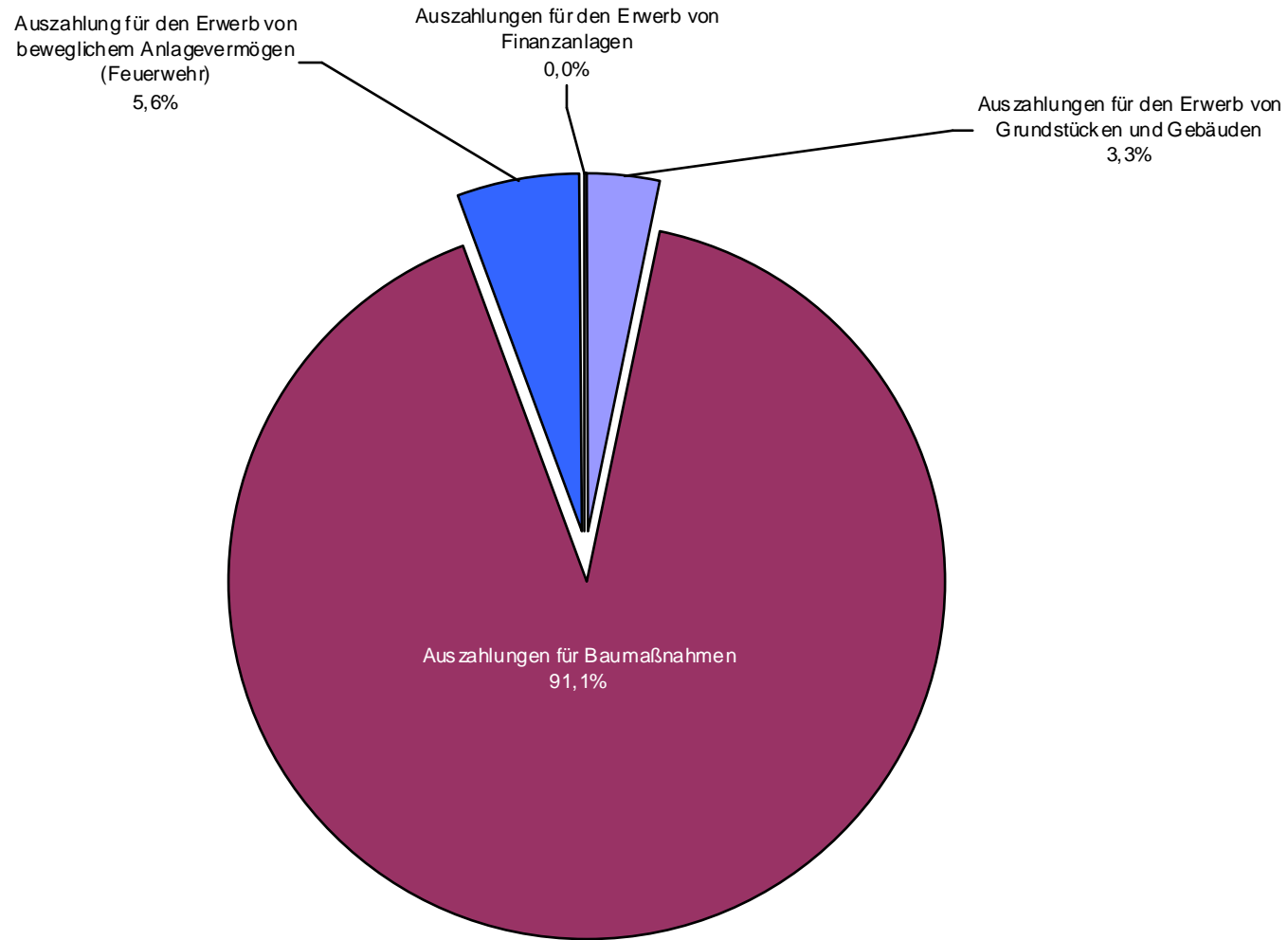
***** inkl. 1.821.900 EUR Sportplatzkonzeption Verkaufserlöse

5.2.3 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (688)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	2.620.000	2.470.000	2.620.000	2.620.000	2.620.000
Veränderung in %	-	- 5,7	+ 5,7	+ 0,0	+ 0,0

5.3 Investitionstätigkeit - Auszahlungen (78) -

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 40.465.910 EUR. Sie verteilen sich wie folgt:



5.3.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (782)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	1.442.560	1.244.680	319.500	319.500	319.500
Veränderung in %	-	- 13,7	-74,3	+ 0,0	+ 0,0

5.3.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen (785)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	30.053.970	36.608.280	29.374.550	25.334.300	20.727.770
Veränderung in %	-	+ 21,8	- 19,8	- 13,8	- 18,2

Die Höhe der Auszahlungen ist abhängig von den durchzuführenden Baumaßnahmen.

5.3.3 Sonstige investive Auszahlungen (781/783/786)

	2013	2014	2015	2016	2017
Ansatz	3.066.450	2.612.950	1.992.950	1.753.950	1.710.950
Veränderung in %	-	- 14,8	- 23,7	- 12,0	- 2,5

Die sonstigen investiven Auszahlungen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von beweglichen Sachanlagen.

6. Investitionsmaßnahmen

Investitionsquote

Die Kennzahl „Investitionsquote“ gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gemeinde Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet.

$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}} = \frac{22.207.163 \times 100}{60.563.552} = 36,67 \%$

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Bruttoinvestitionen“ ist die Summe der Zugänge des Anlagevermögens und der Zuschreibungen auf das Anlagevermögen zu ermitteln. Diese Zugänge und Zuschreibungen sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Die Wertgrößen „Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen“ und „Abgänge des Anlagevermögens“ sind ebenfalls dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Eine Aktualisierung der Investitionsquote erfolgt nach Erstellung der Bilanz zum Jahresabschluss 2011.

6.1 Bedeutende Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung der Maßnahme	Einzahlung 2014 EUR	Auszahlung 2014 EUR	Saldo 2014 EUR
Sportförderung - <i>Sportanlage Concordiastraße II</i>	0	145.600	- 145.600
Sportförderung - <i>Sportanlage Kuhle</i>	0	224.200	- 224.200
Sportförderung - <i>Sportanlage Schönefeld</i>	0	487.500	- 487.500
Räumliche Planung und Entwicklung Geoinformation - <i>Masterplan Innenstadt „Haus der Jugend“</i>	1.465.800	1.832.200	- 366.400
Beleuchtung - <i>Leuchtenumrüstung</i>	754.800	1.887.100	- 1.132.300
Verkehrsflächen und –anlagen, Gemeindestraßen, ÖPNV - <i>Brückenbau Breilstraße</i>	0	2.452.000	- 2.452.000
Landesstraßen - <i>Neubau der L 215 n von der Weseler Str. bis Weierstr.</i>	1.230.000	5.778.000	- 4.548.000
Landesstraßen - <i>Ausbau der L 155 Weseler Str. von Schmachtendorfer Str. bis Sternstr.</i>	0	1.500.000	- 1.500.000
Gemeindestraßen - <i>Tackenbergstr.</i>	0	1.200.000	- 1.200.000
Gemeindestr. / Kreisstr. / Landesstr. - <i>Straßenbauprogramm</i>	0	3.700.000	- 3.700.000
Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV - <i>P+R Parkplatz Bahnhof Holten</i>	586.500	912.000	- 325.500
Kanäle - <i>Versickerung Niederschlagswasser</i>	1.546.810	612.810	+ 934.000
Straßenbauprogramm	0	3.371.000	- 3.371.000
Kanalbauprogramm	75.000	9.690.000	- 9.615.000

6.2 Auswirkungen der Investitionsmaßnahmen auf die Folgejahre (Ergebniswirksame Folgekosten)

Unter Folgekosten sind diejenigen Kosten zu verstehen, die eine Einrichtung nach ihrer Fertigstellung durch den laufenden Betrieb erfordert. Zu den Kosten zählen

- Personalaufwand,
- sämtlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Unterhaltung, Bewirtschaftung),
- Zinsaufwand,
- Abschreibungen.

Durch mögliche Zuweisungen Dritter lassen sich die Folgekosten zwar noch reduzieren, bei einzelnen Investitionen erreichen allerdings nach einigen Jahren die Folgekosten schon die Höhe ursprünglicher Investitionskosten.

Die Folgekosten beeinflussen als konsumtive Ausgaben die Haushalte der Gemeinden auf Dauer. Daher ist schon bei der Planung eine Minimierung der Kosten und eine mögliche dauerhafte Finanzierung zu prüfen (auf § 14 GemHVO wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich verwiesen).

Folgekosten können in absoluten Zahlen oder Folgekostenquoten (Verhältnis zu den Herstellungskosten) ermittelt werden.

7. Finanzierungstätigkeit

Bei der Finanzierungstätigkeit ergeben sich folgende Ein- und Auszahlungen:

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	36.666.420
Tilgung und Gewährung von Darlehen	40.287.880
Der negative „Cash Flow“ beträgt	- 3.621.460

8. Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Gemäß § 85 GO NRW dürfen Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen in künftigen Jahren grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt.

Die VE gelten bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig bekannt gemacht wird, bis zum Erlass dieser Haushaltssatzung.

Der Rat ermächtigt somit die Verwaltung, zu Lasten der Folgejahre Verpflichtungen einzugehen, die investive Auszahlungen zur Folge haben. Die VE sind an Einzelmaßnahmen gebunden. Sie sind in den Teilplänen veranschlagt.

Die Haushaltssatzung 2014 enthält VE in Höhe von 11.864.940 EUR. Sie sind bei folgenden Maßnahmen veranschlagt:

Investitionsnummer	Maßnahme	Voraussichtlich fällige Auszahlungen (in EUR)			
		2015	2016	2017	2018
560011030100000	Kanalbau	4.700.000	-	-	-
560012010100300	Gemeindestraßen Kanalbegleitende Maßnahmen	12.500	-	-	-
560012010103900	Gemeindestraßen Brückenneubau Breilstr.	200.000	-	-	-
560012010190000	Gemeindestraßen Straßenbauprogramm	386.300	-	-	-
560012010200300	Kreisstraßen Kanalbegleitende Maßnahmen	37.500	-	-	-
560012010290000	Kreisstraßen Straßenbauprogramm	32.040	-	-	-
560012010308000	Neubau der L 215 n	2.974.000			
560012010608500	PR Parkplatz Holten	492.000			
560012010700200	Beleuchtung Leuchtenumrüstung	2.830.600			
610002150100000	Feuerschutz	200.000	-	-	-
Summe		11.864.940			

9. Entwicklung der Liquiditätssituation

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{765.503.549 \times 100}{2.733.727.577} = 28,0 \%$$

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Diese Teilansätze sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen. Eine Aktualisierung der „Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote“ erfolgt nach Erstellung der Bilanz zum Jahresabschluss 2011.

Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Berechnung dieser Kennzahl erübrigt sich, da aufgrund des negativen Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit keine freien Finanzmittel zur Verfügung stehen.

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung} \times 100}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (FP)}}$$

Ermittlung der Kennzahl: Die Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ wird aus der Division der Wertgröße „Effektive Verschuldung“ der Gemeinde durch die Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit“ aus der Finanzplanung (FP) der Gemeinde ermittelt. Die Wertgröße „Effektive Verschuldung“ berechnet sich wie folgt:

Gesamtes Fremdkapital
./. Liquide Mittel
./. kurzfristige Forderungen
= Effektive Verschuldung

Für diese Berechnung sind unter der Wertgröße „Gesamtes Fremdkapital“ die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.3, 3 und 4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen.

Als Wertgröße „Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (FP)“ ist der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gem. § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo einzusetzen.

Investitionskredite

Der Finanzplan schließt mit einem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 16.712.840 EUR ab.

Für die Folgejahre ergeben sich folgende rechnerische Beträge:

2015	- 13.942.800 EUR
2016	- 10.163.980 EUR
2017	- 7.272.420 EUR

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickeln sich unter Berücksichtigung der Tilgung wie folgt:

	Kreditaufnahme	Ordentliche Tilgung	Nettoneuverschuldung
2009	0	17.299.193	-17.299.193
2010	3.000.000	19.250.462	-16.250.462
2011	3.000.000	18.333.050	-15.333.050
2012	8.505.710	19.317.436	-10.811.726
2013	20.422.960	20.422.960	0
2014	16.712.840	16.801.400	-88.560
2015	13.942.800	20.061.100	-6.118.300
2016	10.163.980	19.649.600	-9.485.620
2017	7.272.420	20.200.000	-12.927.580

Verschuldung

	Schuldenstand (zum 31.12.)		Einwohnerzahl (jeweils zum 01.01.)
	Mio. EUR	EUR/Einwohner	
2009	355,6	1.653	215.173
2010	340,4	1.590	214.024
2011	325,1	1.527	212.945
2012	314,3	1.485	211.585
2013	314,3	1.488	211.173
2014	314,2	1.488	211.173
2015	308,1	1.459	211.173
2016	298,6	1.414	211.173
2017	285,7	1.353	211.173

Liquiditätskredite

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite bis zur Höhe des in der Haushaltssatzung genannten Höchstbetrages aufnehmen.

Aufgrund der in den letzten Jahren aufgetretenen Fehlbeträge war die Summe der Liquiditätskredite einer stetigen Steigerung unterworfen. Die Entwicklung ist aus folgender Übersicht zu ersehen (jeweils Stand 31.12; ab 2013 rechnerisch ermittelt):

	Mio. EUR	EUR/Einwohner	Einwohnerzahl (jeweils zum 01.01.)
2009	1.275,4	5.927	215.173
2010	1.407,7	6.577	214.024
2011	1.461,4	6.863	212.945
2012	1.466,5	6.899	211.585
2013	1.509,5	7.148	211.173
2014	1.550,7	7.343	211.173
2015	1.565,0	7.411	211.173
2016	1.566,0	7.416	211.173
2017	1.553,3	7.356	211.173

10. Auswirkung der Ergebnis- und Finanzplanung auf die Bilanz

Die jahresbezogenen Positionen des Ergebnis- und Finanzplanes wirken sich auf die Vermögens- und Schuldensituation sowie auf das Eigenkapital der Gemeinde aus.

Mit diesen Planzahlen kann ermittelt werden, wie sich die Bilanz voraussichtlich zum Jahresende darstellen wird.

Die Auswirkungen der Investitionen und ihre Finanzierung dürfte allerdings wegen des hohen Aufwandes und möglicher Unabwägbarkeiten bezüglich der Fertigstellung von Investitionsmaßnahmen zu Problemen führen. Insofern sollte zumindest die direkte Auswirkung aus den Ergebnissen der Ergebnis- und Finanzplanung erläutert werden. Auf die Übersicht unter Punkt 11 dieses Vorberichts wird verwiesen.

11. Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation einschließlich des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals

Vermögen / Schulden / Eigenkapital

Die Vermögens-/Schulden- und Eigenkapitalsituation wurde erstmals mit der Aufstellung des Entwurfs der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 dargestellt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 wurde dem Rat zur Feststellung zugeleitet.

Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz nachgewiesen.

Wir unterscheiden:

1. Anlagevermögen

hier: - Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, Konzessionsrechte)

- Sachanlagen (z.B. unbebaute Grundstücke, bebaute Grundstücke, Infrastrukturvermögen wie Straßen, Kanäle, Brücken u.a.)

- Finanzanlagen (z.B. Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere u.a.)

2. Umlaufvermögen

Entgegen dem Anlagevermögen sind die Werte hier eher kurzfristiger Natur und einem dauernden Wechsel unterworfen.

hier: Vorräte, Forderungen (z.B. aus Gebühren, Beiträgen und Steuern und privatrechtlichen Forderungen, liquide Mittel)

3. Aktive Rechnungsabgrenzung (Vorauszahlung auf eine erste im folgenden Jahr zum Verbrauch vorgesehene Leistung)

Das Eigenkapital und die Schulden werden auf der Passivseite der Bilanz nachgewiesen. Dabei ergibt sich das Eigenkapital aus dem Saldo des Vermögens und der Schulden.

Wir unterscheiden bei den Schulden:

1. Sonderposten

z.B. aus Zuwendungen, Beiträgen u.a. (siehe auch Punkt 4.1.4)

2. Rückstellungen
z.B. Pensionsrückstellung, Rückstellungen für Deponien und Altlasten
(siehe auch Punkt 4.2.7)
3. Verbindlichkeiten
z.B. aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
4. Passive Rechnungsabgrenzung
(z.B. Einzahlungen vor dem Jahresabschluss, die Erträge nach dem Jahresabschluss darstellen)

Die Veranschlagung/Bewegungen im laufenden Jahr im Ergebnisplan z.B. durch Auflösung von Sonderposten und im Finanzplan durch investive Einzahlungen und Auszahlungen und Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen für Investitionen/Tilgung) verändern die Vermögens- und Schuldenwerte in der Bilanz.

Die Ergebnisse der Pläne finden ihren Niederschlag wie folgt:

Finanzplan	an	Aktivseite
(Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln zzgl. Anfangsbestand an Finanzmitteln zzgl. Bestand an fremden Finanzmitteln)		der Bilanz zu liquiden Mitteln

Ergebnisplan	an	Passivseite
(Jahresergebnis)		der Bilanz (unter Eigenkapital als Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)

Aufgrund der bisherigen Planung ergeben sich voraussichtlich folgende Auswirkungen auf die Bilanz des Jahres 2014:

Liquide Mittel (Finanzplan)	- 41.246.450 EUR	(s. Pkt 2.2.2)
(Der Endbestand an liquiden Mitteln lässt sich im Stadium der Haushaltsplanung nicht exakt ermitteln, da Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten im Finanzplan gem. GemHVO keine Berücksichtigung finden.)		
Jahresergebnis (Ergebnisplan)	- 51.704.620 EUR	(s. Pkt 2.2.1)

12. Haushaltssanierungsplan (HSP)

12.1 Voraussetzung für die Aufstellung eines HSP

Mit dem Gesetz zur Änderung des § 76 (Haushaltssicherungskonzept) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 18. Mai 2011 hat das Land in einem ersten Schritt den Konsolidierungszeitraum im Rahmen von Haushaltssicherungskonzepten von 4 auf 10 Jahre verlängert und damit Kommunen mehr Spielraum zur Aufstellung eines individuellen Sanierungskonzeptes gegeben. Das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) vom 9. Dezember 2011 unterstützt diesen Prozess durch erhebliche finanzielle Hilfen für überschuldete Kommunen, erwartet werden jedoch zusätzliche wesentliche Sparmaßnahmen der Städte und Gemeinden im Rahmen eines Haushaltssanierungsplanes. Die Stadt Oberhausen ist seit 2008 überschuldet und damit nach dem Stärkungspaktgesetz verpflichtet, einen Haushaltssanierungsplan aufzustellen.

12.2 Sachverhalt in Oberhausen

Auf der Grundlage der vom Rat der Stadt beschlossenen Maßnahmen der Haushaltssanierungspläne (HSP) 2012 ff., unter Berücksichtigung neuer Maßnahmen im Rahmen des HSP 2014 und sämtlicher neuer Erkenntnisse zu den aktuellen Haushaltsplanungen legt die Verwaltung dem Rat der Stadt am 11.11.2013 die neue Ergebnisplanung bis 2021 auf der Grundlage des HSP 2014 ff. (s. nachfolgende Darstellung) vor. Die an den Haushaltssanierungsplan geknüpften Voraussetzungen sowohl des geänderten § 76 GO NRW als auch des § 6 Abs.2 Stärkungspaktgesetz sind damit erfüllt.

Sanierungsplanung (konsolidierte Daten aus Haushaltsplan und HSP)

Ergebnisplanung 2012 bis 2021

Ergebnisplan		2012 RE	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Bemerkungen
Ertrags- und Aufwandsarten		(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	241.988.563	234.070.260	243.858.480	263.047.450	271.857.980	283.645.920	298.118.770	306.703.760	315.645.080	325.959.370	
02	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	270.298.309	247.235.314	252.844.160	259.122.200	266.417.230	273.906.450	263.776.680	253.835.920	244.085.430	234.576.500	
	<i>davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt</i>	<i>65.475.849</i>	<i>52.715.920</i>	<i>52.715.920</i>	<i>52.715.920</i>	<i>52.715.920</i>	<i>52.715.920</i>	<i>39.336.940</i>	<i>26.082.960</i>	<i>12.953.980</i>	<i>0</i>	
	<i>davon Schlüsselzuweisungen</i>	<i>143.332.662</i>	<i>141.885.604</i>	<i>145.874.130</i>	<i>151.616.000</i>	<i>158.438.720</i>	<i>164.934.710</i>	<i>168.183.920</i>	<i>171.497.140</i>	<i>174.875.630</i>	<i>178.320.680</i>	
03	+ Sonstige Transfererträge	3.148.893	3.036.710	2.978.790	2.978.790	3.148.790	2.968.790	2.967.770	2.967.770	2.967.770	2.967.770	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	95.943.824	98.122.275	95.488.680	95.474.690	95.349.060	95.370.060	95.370.060	95.370.060	95.370.060	95.370.060	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.190.897	6.443.140	6.323.780	6.386.680	6.391.540	6.492.980	6.492.980	6.492.980	6.492.980	6.492.980	
06	+ Kostenerstattungen u. Kostenuml.	38.817.063	43.920.040	47.390.160	44.089.250	43.714.310	44.674.860	44.552.850	44.552.850	44.552.850	44.552.850	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.300.696	20.365.840	21.834.340	20.318.250	20.718.250	21.168.250	22.650.250	23.125.250	23.600.250	24.575.250	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	681.688.247	653.193.579	670.718.390	691.417.310	707.597.160	728.227.310	733.929.360	733.048.590	732.714.420	734.494.780	
11	- Personalaufwendungen	110.116.692	120.304.610	117.966.220	119.650.630	121.384.300	123.214.140	125.484.330	127.811.070	130.195.960	132.640.600	
12	- Versorgungsaufwendungen	28.369.261	18.971.340	23.165.980	23.709.070	24.265.000	24.834.840	24.834.840	24.834.840	24.834.840	24.834.840	
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	184.198.070	157.191.438	148.139.730	143.092.050	140.193.890	140.506.660	141.910.190	143.327.580	144.259.160	145.699.880	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	47.977.472	47.380.355	47.289.980	46.965.730	46.961.490	46.957.020	46.957.020	46.957.020	46.957.020	46.957.020	
15	- Transferaufwendungen	225.885.243	234.346.520	239.729.920	238.652.920	239.723.360	243.080.830	245.427.530	245.307.830	239.787.160	240.967.830	
16	- Sonst. ordentliche Aufwendungen	97.548.003	97.126.130	94.720.830	91.290.370	90.755.250	90.261.130	89.626.870	86.811.620	86.686.620	86.061.620	
17	= Ordentliche Aufwendungen	694.094.740	675.320.393	671.012.660	663.360.770	663.283.290	668.854.620	674.240.780	675.049.960	672.720.760	677.161.790	
18	= Ordentliches Ergebnis	-12.406.494	-22.126.814	-294.270	28.056.540	44.313.870	59.372.690	59.688.580	57.998.630	59.993.660	57.332.990	
19	+ Finanzerträge	846.306	823.900	1.291.840	1.258.910	1.708.810	1.688.510	1.688.510	1.688.510	1.688.510	1.688.510	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	41.140.465	50.627.490	52.702.190	54.196.790	58.941.440	59.186.090	58.927.400	58.242.820	58.872.220	58.900.340	
21	= Finanzergebnis	-40.294.159	-49.803.590	-51.410.350	-52.937.880	-57.232.630	-57.497.580	-57.238.890	-56.554.310	-57.183.710	-57.211.830	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-52.700.653	-71.930.404	-51.704.620	-24.881.340	-12.918.760	1.875.110	2.449.690	1.444.320	2.809.950	121.160	
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Jahresergebnis	-52.700.653	-71.930.404	-51.704.620	-24.881.340	-12.918.760	1.875.110	2.449.690	1.444.320	2.809.950	121.160	
	Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12)	-807	-879	-931	-956	-968	-967	-964	-963	-960	-960	

12.3 Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage/der allgemeinen Rücklage

Eine Ausgleichsrücklage / allgemeine Rücklage konnte aufgrund des negativen Eigenkapitals nicht gebildet werden.

12.4 Maßnahmen zur Haushaltssanierung

Die Maßnahmen sind dem Haushaltssanierungsplan 2014 ff. auf der Grundlage der in der Maßnahmenliste fortgeschriebenen Einzelmaßnahmen (Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2013 ff.) zu entnehmen.

Oberhausen, im November 2013

Stadtkämmerer

Ergebnisplan

Ergebnisplan 2014

Ertrags- und Aufwandsarten		Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	241.988.563,44	234.070.260	243.858.480	263.047.450	271.857.980	283.645.920	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	270.298.309,02	261.081.494	252.844.160	259.122.200	266.417.230	273.906.450	
03	+ Sonstige Transfererträge	3.148.893,42	3.036.710	2.978.790	2.978.790	3.148.790	2.968.790	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	95.943.823,77	98.122.275	95.488.680	95.474.690	95.349.060	95.370.060	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.190.897,13	6.443.140	6.323.780	6.386.680	6.391.540	6.492.980	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.817.063,48	43.920.040	47.390.160	44.089.250	43.714.310	44.674.860	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.300.696,24	20.365.840	21.834.340	20.318.250	20.718.250	21.168.250	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	681.688.246,50	667.039.759	670.718.390	691.417.310	707.597.160	728.227.310	
11	- Personalaufwendungen	110.116.692,19	120.304.610	117.966.220	119.650.630	121.384.300	123.214.140	
12	- Versorgungsaufwendungen	28.369.261,16	18.971.340	23.165.980	23.709.070	24.265.000	24.834.840	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184.198.069,83	157.191.438	148.139.730	143.092.050	140.193.890	140.506.660	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	47.977.471,67	47.380.355	47.289.980	46.965.730	46.961.490	46.957.020	
15	- Transferaufwendungen	225.885.242,67	234.346.520	239.729.920	238.652.920	239.723.360	243.080.830	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.548.002,87	97.126.130	94.720.830	91.290.370	90.755.250	90.261.130	
17	= Ordentliche Aufwendungen	694.094.740,39	675.320.393	671.012.660	663.360.770	663.283.290	668.854.620	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	12.406.493,89-	8.280.634-	294.270-	28.056.540	44.313.870	59.372.690	
19	+ Finanzerträge	846.306,24	823.900	1.291.840	1.258.910	1.708.810	1.688.510	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	41.140.464,91	50.627.490	52.702.190	54.196.790	58.941.440	59.186.090	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	40.294.158,67-	49.803.590-	51.410.350-	52.937.880-	57.232.630-	57.497.580-	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	52.700.652,56-	58.084.224-	51.704.620-	24.881.340-	12.918.760-	1.875.110	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	52.700.652,56-	58.084.224-	51.704.620-	24.881.340-	12.918.760-	1.875.110	

Finanzplan

Finanzplan 2014

Ein- und Auszahlungsarten		Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	244.111.256,16	234.070.260	243.858.480	263.047.450	271.857.980	283.645.920	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	252.794.467,73	246.608.434	237.769.230	241.034.300	248.410.830	255.901.810	
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.119.328,94	3.036.710	2.978.790	2.978.790	3.148.790	2.968.790	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	93.115.868,29	94.265.195	91.631.090	92.635.380	93.348.210	93.369.210	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.076.108,49	6.442.640	6.323.780	6.386.680	6.391.540	6.492.980	
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	38.651.203,47	43.920.040	45.265.190	41.964.280	41.589.340	42.549.890	
07	+ Sonstige Einzahlungen	20.377.117,79	19.475.840	20.004.340	19.663.250	20.063.250	19.663.250	
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	845.695,93	823.900	1.291.840	1.258.910	1.708.810	1.688.510	
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	659.091.046,80	648.643.019	649.122.740	668.969.040	686.518.750	706.280.360	
10	- Personalauszahlungen	113.040.104,73	115.321.840	112.996.240	114.667.860	116.401.530	118.231.370	
11	- Versorgungsauszahlungen	17.380.818,09	17.571.340	21.765.980	22.309.070	22.865.000	23.434.840	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	159.848.159,62	157.191.438	148.139.730	143.092.050	140.193.890	140.506.660	
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	40.114.308,36	50.627.490	52.702.190	54.196.790	58.941.440	59.186.090	
14	- Transferauszahlungen	221.594.668,50	234.346.520	239.729.920	238.652.920	239.723.360	243.080.830	
15	- Sonstige Auszahlungen	89.242.566,65	97.102.130	94.700.830	91.275.370	90.750.250	90.256.130	
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	641.220.625,95	672.160.758	670.034.890	664.194.060	668.875.470	674.695.920	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)	17.870.420,85	23.517.739-	20.912.150-	4.774.980	17.643.280	31.584.440	
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.936.375,41	7.928.450	14.182.260	11.210.550	10.961.910	10.287.760	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.372.211,14	3.599.700	7.032.200	3.848.500	3.598.400	2.520.400	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	57.270,58	93.170	68.610	65.150	63.460	57.640	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.711.214,68	2.620.000	2.470.000	2.620.000	2.620.000	2.620.000	
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.077.071,81	14.241.320	23.753.070	17.744.200	17.243.770	15.485.800	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	132.871,43	1.442.560	1.244.680	319.500	319.500	319.500	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.969.103,58	30.053.970	36.608.280	29.374.550	25.334.300	20.727.770	
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	184.065,54	3.066.450	2.612.950	1.992.950	1.753.950	1.710.950	
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.286.040,55	34.562.980	40.465.910	31.687.000	27.407.750	22.758.220	
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	9.208.968,74-	20.321.660-	16.712.840-	13.942.800-	10.163.980-	7.272.420-	
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	8.661.452,11	43.839.399-	37.624.990-	9.167.820-	7.479.300	24.312.020	
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	15.235.770,78	21.633.410	36.666.420	15.163.870	15.762.840	17.389.660	

Finanzplan 2014

Ein- und Auszahlungsarten		Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.352.700.000,00	0	0	0	0	0
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	25.121.960,13	20.782.660	40.287.880	20.276.460	24.230.260	29.005.320
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.347.600.000,00	0	0	0	0	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.786.189,35-	850.750	3.621.460-	5.112.590-	8.467.420-	11.615.660-
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)	3.875.262,76	42.988.649-	41.246.450-	14.280.410-	988.120-	12.696.360
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.475.466,10	0	0	0	0	0
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	831.193,43-	0	0	900-	900-	900-
41	= Liquide Mittel (=Zeilen 38, 39 und 40)	5.519.535,43	42.988.649-	41.246.450-	14.281.310-	989.020-	12.695.460

Teilpläne (Produktbereiche)

01

Innere Verwaltung

Kurzbeschreibung des ProduktbereichsBeschreibung

Der Produktbereich 01 Innere Verwaltung umfasst Tätigkeiten der Verwaltung, die sich größtenteils auf die Politik, die Verwaltungsführung, die Organisation, die Finanz-, Immobilien- und Personalangelegenheiten der Stadt beziehen.

Im Produktbereich 01 sind folgende (Fach-)Bereiche vertreten:

- Bereich 0-1/ Stadtkanzlei
- Bereich 0-2/ Rechnungsprüfung
- Bereich 0-4/ Büro für Chancengleichheit
- Bereich 1-1/ Finanzen
- Bereich 1-3/ Immobilien
- Bereich 4-1/ Personal und Organisation
- Bereich 4-6/ Recht
- Bereich 9-1/ Fraktionsgeschäftsführung
- Bereich 9-2/ Personalrat
- Bereich 9-7/ Pressestelle, Virtuelles Rathaus

Rat, Ausschüsse, Beiräte, Bezirksvertretungen finden sich in diesem Produktbereich wieder. Es sind u.a. die Erarbeitung/ Weiterentwicklung von Grundsätzen, Entwicklung und Aktualisierung der örtlichen Regelungen (Hauptsatzung, Geschäftsordnung), die Zahlung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Fraktionen, sowie die Besetzung der kommunalen Ausschüsse von großer Bedeutung.

Der Produktbereich 01 umfasst die Angelegenheiten Gebühren, Steuern und Darlehen. Zur inneren Verwaltung gehören die Planung und Verwaltung der städtischen Finanzen ebenso wie die Erstellung von Satzungen über die Erhebung von Kommunalabgaben, den Grundstücksverkehr, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden, sowie des städtisch bebauten Grundbesitzes.

Tätigkeiten der Aus- und Fortbildung, sowie die Personalentwicklung, die Personalverwaltung, Personalabrechnung, zentrale Verwaltungsaufgaben, die SAP- Koordination, die Organisation und die Personalwirtschaft sind diesem ebenfalls zuzuordnen.

Die Beachtung aktueller tarifrechtlicher Entwicklungen, dienstrechtlicher Änderungen und die Verfolgung gerichtlicher Entscheidungen in diesem Rahmen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Produktbereiches 01.

Die örtliche Rechnungsprüfung prüft, ob die Verwaltung nach geltendem Recht verfährt und sachgerechte Entscheidungen trifft. Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Sicherstellung der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns.

Weiter beinhaltet dieser Produktbereich die Sicherung der geschlechtergerechten Lebensqualität. Die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern durch Informations- und Pressearbeit, interne sowie externe Beratung und Hilfestellung für Frauen und Männer in Gleichstellungsangelegenheiten sowie die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht und Schwerbehindertenvertretung

für die Gesamtverwaltung.

Die Pressearbeit und der Internet-Auftritt gehören außerdem dem Produktbereich 01 an. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen hierbei die tägliche Information der Medien über aktuelle Nachrichten der Verwaltung, sowie die Herausgabe des Amtsblattes der Stadt Oberhausen. Hierbei soll der Bürger/innenservice der Stadtverwaltung Oberhausen im Internet aufgebaut, erweitert und optimiert, wichtige Informationen angeboten und überflüssige Behördengänge erspart werden.

Das Aufgabengebiet des Bereichs Recht umfasst die Rechtsberatung und Prozeßführung für die Stadt Oberhausen und ggf. für die städt. Eigenbetriebe und Gesellschaften. Des Weiteren fallen Sach- und Haftpflichtversicherungen, Aufsichtsangelegenheiten, Ordnungswidrigkeiten und Datenschutz in die Zuständigkeit.

Zielgruppe

- Rat, Bezirksvertretungen, Ausschüsse, Fraktionen und Gruppen, Verwaltung, Beteiligungsgesellschaften
- Bürger/innen, Einwohner/innen, Privatpersonen und Unternehmen inner- und außerhalb Oberhausens
- Wahlberechtigte und Parteien in Oberhausen
- Institutionen, Verbände und Organisationen, Körperschaften, andere Behörden
- Beschäftigte der Stadtverwaltung, der Beteiligungen und der Vertragspartner
- Potentielle Bewerber/innen um Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung Oberhausen, der OGM GmbH und der WBO GmbH
- Auszubildende und Praktikanten/innen der Stadtverwaltung Oberhausen und der Tochtergesellschaften OGM GmbH und WBO GmbH
- Alle Grundstücksinteressenten/innen, Dezernate, Bereiche und sonstige Einrichtungen der Gesamtverwaltung einschl. der politischen Gremien, soweit Grundstücksangelegenheiten zu regeln sind
- Alle Mieter des städt. Wohn- und Geschäftshausbesitzes bzw. Grundstücksinteressenten/innen
- Verwalter bzw. Bewirtschafter der unter Denkmalschutz stehenden städt. Objekte
- Sonstige von Sanierungs- und Investitions- bzw. Abbruchmaßnahmen betroffene Personen
- Dezernate, Bereiche und sonstige Einrichtungen der Gesamtverwaltung einschl. der politischen Gremien, soweit Grundstücksangelegenheiten zu regeln sind
- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (6-26 Jahre)

Besonderheiten

Produktbereich 01
Innere Verwaltung

Produktgruppe 0101
Politische Gremien

Produktgruppe 0102
Verwaltungsführung

Produktgruppe 0103
Büro für
Chancengleichheit

Produktgruppe 0104
Beschäftigtenvertretung

Produktgruppe 0105
Rechnungsprüfung

Produktgruppe 0107
Presse- und Online-
Redaktion

Produkt 010101
Politische Gremien

Produkt 010201
Steuerungs-
unterstützung

Produkt 010301
Büro für
Chancengleichheit

Produkt 010401
Personalrat

Produkt 010501
Rechnungsprüfung

Produkt 010701
Pressearbeit und
amtliche
Veröffentlichungen

Produkt 010202
Verwaltungsführung

Produkt 010402
Vertretung der
Schwerbehinderten

Produkt 010702
Internet-/
Intranetpräsentation

Produktbereich 01
Innere Verwaltung

Produktgruppe 0108
Personalmanagement

Produktgruppe 0109
Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produktgruppe 0110
Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

Produktgruppe 0111
Recht

Produktgruppe 0113
Bebaute und unbebaute Grundstücke

Produktgruppe 0115
Internationale Beziehungen

Produkt 010801
Personalwirtschaft

Produkt 010901
Finanzen, Controlling, Gebühren

Produkt 011001
Organisations- und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Produkt 011101
Justizariat

Produkt 011301
Unbebaute Grundstücke

Produkt 011501
Internationale Beziehungen

Produkt 010802
Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung

Produkt 010902
Steuern und grundstücksbezogene Benutzungsgebühren

Produkt 011002
Informationstechnologie, Service und Strategie

Produkt 011102
Sach- und Haftpflichtversicherungen, Aufsichtsangelegenheiten

Produkt 011302
Bebaute Grundstücke

Produkt 010803
Personalabrechnung und -verwaltung

Produkt 010903
Finanzbuchhaltung

Produkt 011003
Raumplanung

Produkt 011103
Ordnungswidrigkeiten

Produkt 010904
IT-Rechnungswesen

Produktbereichsübersicht: Innere Verwaltung

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0101: Politische Gremien	
010101 Politische Gremien	- Reduzierung der Druckkosten (Auflagenhöhe) um 40.000 EUR für Gremienunterlagen (Rat, Haupt- und Finanzausschuss und Ältestenrat, sämtliche Fachausschüsse und Bezirksvertretungen) durch Umstellung auf digitale Dokumente im Ratsinformationssystem ALLRIS für den Verwaltungsbereich.
Produktgruppe 0102: Verwaltungsführung	
010201 Steuerungsunterstützung	- Gewährleistung einer bedarfsgerechten Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger mit Anliegen an den Oberbürgermeister (mündlich, schriftlich, E-Mail).
010202 Verwaltungsführung	- 8 Besuche von Unternehmen in Oberhausen durch den Oberbürgermeister nach Absprache.
Produktgruppe 0103: Büro für Chancengleichheit	
010301 Büro für Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> - Akquise von Drittmitteln zur Teilfinanzierung von 4 Projekten. - Entwicklung von 1 neuen Projekt. - Durchführung von 4 Sitzungen der AG Chancengleichheit zur ziel- und ergebnisorientierten Netzwerkarbeit innerhalb der Verwaltung. - Entwicklung, Initiierung und Förderung von 12 öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen / Aktionen zur Sensibilisierung für die Themenfelder des Bereiches und zur Impulssetzung hinsichtlich verschiedener Themen. - Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes bis zum Sommer 2015. - Organisation und Durchführung von 4 Fachveranstaltungen (Fachtagungen, Workshop, etc). - Organisation von 15 Netzwerktreffen mit externen Akteuren zur Vertiefung und zum Ausbau von Kooperationen mit externen Organisationen und Einrichtungen.
Produktgruppe 0104: Beschäftigtenvertretung	
010401 Personalrat	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
010402 Vertretung der Schwerbehinderten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Produktbereichsübersicht: Innere Verwaltung

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0105: Rechnungsprüfung	
010501 Rechnungsprüfung	<p>In seiner Sitzung am 27.10.2008 hat der Rat der Stadt mit dem § 1 Abs. 1 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Oberhausen auch die Ziele der Rechnungsprüfung beschlossen.</p> <p>Danach ist die Rechnungsprüfung ein Beratungs- und Kontrollorgan des Rates und seiner Ausschüsse. Die Rechnungsprüfung soll den Rat und die Ausschüsse bei ihren Entscheidungen unterstützen und die Stadtverwaltung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben kontrollieren und beraten.</p>
Produktgruppe 0107: Presse- und Online-Redaktion	
010701 Pressearbeit und amtliche Veröffentlichungen	- Erarbeitung, verwaltungsinterne Abstimmung und Umsetzung einer GA Social Media in der Stadtverwaltung.
010702 Internet-/Intranetpräsentation	- Ausschreibung, Verhandlung und Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Vermarktung von Bannerwerbung für die städtische Homepage www.oberhausen.de .
Produktgruppe 0108: Personalmanagement	
010801 Personalwirtschaft	- Reduzierung des Personalbestandes in der Kernverwaltung bis einschließlich 2021 um 195,5 Stellen.
010802 Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung von 6 Ausbildern/-innen für die Abnahme von Prüfungen in Praxismodulen. - Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von Führungskräftenachwuchsschulungen. - Umsetzung des ESF-Projektes "IKoDO" interkulturelle Kompetenz Duisburg/Oberhausen.
010803 Personalabrechnung und- verwaltung	- Entwicklung eines Berechnungstools zur Stufenzuordnung (Inkl. Garantiebetrag) bei Höhergruppierungen (17.4 TVöD) zur Vermeidung manueller Berechnungsfehler.
Produktgruppe 0109: Finanzmanagement und Rechnungswesen	
010901 Finanzen, Controlling, Gebühren	<p>Überarbeitung des verwaltungsweiten Produktportfolios:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung des Produktportfolios des Produktbereiches 04/ Kultur und Wissenschaft um 10 Produkte.
010902 Steuern und grundstücksbezogene Benutzungsgebühren	- Erstellung von min. 2 Berichten für den Haupt- und Finanzausschuss

Produktbereichsübersicht: Innere Verwaltung

Produkte	Ziele
	über das aktuelle Steueraufkommen im Vergleich zum Vorjahr. - Versendung der Grundbesitzabgabenbescheide bis spätestens vier Wochen vor der ersten gesetzlichen Fälligkeit.
010903 Finanzbuchhaltung	a) Buchführung - Der prozentuale Anteil der Stornobelege am Gesamtbuchungsaufkommen soll auf unter 1 % reduziert werden (Erhöhung der Buchungsqualität). b) Zahlungsabwicklung und Mahnwesen (Zahlungsverfolgung) - Reduzierung der offenen Posten durch Verbuchungen bzw. Ausgleiche auf absolut 600 in 2014.
010904 IT-Rechnungswesen	- Archivierung der Daten, die älter als 10 Jahre sind.
Produktgruppe 0110: Orga-Angelegenh. u. technikerst. Inform.verarbeitung	
011001 Organisations- und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	- Umsetzung des Gutachtens aus der Organisationsuntersuchung des Bereiches 3-2 / Jugendamt und soziale Angelegenheiten der Firma con_sens.
011002 IT- Service und -strategie	- Sicherer Datentransfer durch die Nutzung von SafeSticks in Verbindung mit der Software USB-Blocker Plus. - Ablösung des Hauptinformationssystems amtl. Lebensmittelüberwacher und Tierärzte (Hamlet) durch das Nachfolgeprodukt "Balvi-ip". - Umsetzung der "INSPIRE"-Richtlinie der EU für die Geobasisdaten in Oberhausen.
011003 Raumplanung	- Neuausrichtung eines zentralen Immobilienmanagements.
Produktgruppe 0111: Recht	
011101 Justizariat	- Einführung eines digitalen Vertragsmanagementsystems für die Gesamtverwaltung.
011102 Sach- und Haftpflichtversicherungen sowie Aufsichtsangelegenheiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
011103 Ordnungswidrigkeiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0113: Bebaute und unbebaute Grundstücke	
011301 Unbebaute Grundstücke	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken (Entwicklungs-, Arrondierungs-, Kompensationsflächen). - Halten der Nutzungs-, Miet- und Pachtvereinbarungen für unbebaute Grundstücke bzw. Abschluss von weiteren Nutzungs-,

Haushaltsplan 2014

Innere Verwaltung

Verantwortliche/r:

Hr.Webling,Hr.Tsalastras,Hr. Motschull,Hr.Schmidt

Produktbereich 01

Produktbereichsübersicht: Innere Verwaltung

Produkte	Ziele
	<p>Miet- und Pachtvereinbarungen, soweit unter Berücksichtigung der planungsrechtlichen Gegebenheiten möglich.</p> <ul style="list-style-type: none">- Halten der Pächterträge von städtischen Kleingartenanlagen.- Vermarktung der verfügbaren Grundstücke des Immobilienportals sowie der Restgrundstücke im Bereich der B-Plans 421. Außerdem weitere Vermarktung von Erbbaugrundstücken sowie von Grundstücken aus dem Sportstättenpaket. In 2014 Veräußerung des Grundstücks Bau-/Freiligrathstraße.
011302 Bebaute Grundstücke	- Vermarktung der noch disponiblen städtischen Wohn- und Geschäftshäuser. In 2014 wird die bisher nicht erfolgte Veräußerung des Gebäudes Eschenstraße 72 angestrebt.
Produktgruppe 0115: Internationale Beziehungen	
011501 Internationale Beziehungen	- Durchführung einer multinationalen Großveranstaltung in Oberhausen mit 350 Teilnehmern/innen.

Haushaltsplan 2014

Innere Verwaltung

Verantwortliche/r:

Produktbereich 01

Hr. Wehling, Hr. Tsalastras, Hr. Motschull, Hr. Schmidt

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 0101: Politische Gremien							
010101 Politische Gremien							
Reduzierung der Druckkosten um	EURO	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Produktgruppe 0102: Verwaltungsführung							
010201 Steuerungsunterstützung							
Zeitraum d. Eingangsbestätigung	Tage	3	3	3	3	3	3
Zeitraum der verbindlichen Rückmeldung	Wochen	3	3	3	3	3	3
010202 Verwaltungsführung							
Anzahl der Unternehmensbesuche	Stück	7	8	8	8	8	8
Produktgruppe 0103: Büro für Chancengleichheit							
010301 Büro für Chancengleichheit							
Anzahl teilfinanzierter Projekte	Stück	6	5	4	4	4	4
Anzahl entwickelter Projekte	Stück	3	2	1	1	1	1
Anzahl durchgeführter Sitzungen	Stück	4	4	4	4	4	4
Anzahl Veranstaltungen / Aktionen	Stück	15	10	12	12	12	12
Entwicklung Inklusionsplan bis	Datum	0	31.12.2013	0	31.08.2015	0	0
Anz. durchgeführter Fachveranstaltungen	Stück	7	4	4	4	4	4
Anzahl durchgeführter Netzwerktreffen	Stück	24	15	15	15	15	15
Umsetzung Teamentwicklungsprozess bis	Datum	31.12.2012	0	0	0	0	0
Produktgruppe 0107: Presse- / und Online-Redaktion							
010701 Pressearbeit und amtliche Veröffentlichungen							
Erarbeitung, Abstimmung GA Social Media	Datum	0	01.09.2013	31.12.2014	0	0	0
Umsetzung GA Social Media	Datum	0	31.12.2013	31.12.2014	0	0	0
Zeitraum der Schulungen	Datum	30.06.2013	30.06.2013	0	0	0	0
010702 Internet-/Intranetpräsentation							
Ausschreibung, Verhandlung Rahmenvereinb.	Datum	0	30.06.2013	31.12.2014	0	0	0
VV-Beschluss, Abschluss Vereinbarung	Datum	0	30.09.2013	31.12.2014	0	0	0
a) Durchführung der Projekte	Datum	30.06.2012	0	0	0	0	0
b) Implementierung auf www.oberhausen.de	Datum	31.12.2013	0	0	0	0	0
c) Herbeiführung eines VV-Beschlusses	Datum	31.12.2013	0	0	0	0	0
c) Implementierung auf www.oberhausen.de	Datum	31.12.2013	0	0	0	0	0
Produktgruppe 0108: Personalmanagement							

Haushaltsplan 2014

Innere Verwaltung

Verantwortliche/r:

Hr.Webling,Hr.Tsalastras,Hr. Motschull,Hr.Schmidt

Produktbereich 01

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
010801 Personalwirtschaft							
Reduzierung des Personalbestandes	Personen	0	17,500	20	16,500	15	18,500
010802 Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung							
Anzahl d. qualifizierten Ausbilder/innen	Personen	8	8	6	0	0	0
Durchführung Qualifizierungsmaßnahme	Prozent	0	50	100	0	0	0
Umsetzung ESF-Projekt	Prozent	0	65	100	0	0	0
Durchführung von Seminaren	Stück	2	0	0	0	0	0
Anzahl der Seminare	Stück	1	0	0	0	0	0
Konzepterstellung und Maßnahmestart	Datum	22.11.2012	0	0	0	0	0
010803 Personalabrechnung und- verwaltung							
Reduzierung der Druckkosten	EURO	0	7.000	0	0	0	0
Erstellung des Berechnungstools	Prozent	0	0	100	0	0	0
Entw. Workflow "Ruhegehaltssätze" bis	Datum	31.01.2012	0	0	0	0	0
Entwicklung Workflow "Dienstjubiläen"	Prozent	100	0	0	0	0	0
Produktgruppe 0109: Finanzmanagement und Rechnungswesen							
010901 Finanzen, Controlling, Gebühren							
Anzahl reduzierter Produkte	Stück	0	6	10	0	0	0
Abweichung Plan / Ergebnis	Prozent	12,500	10	0	0	0	0
010902 Steuern und grundstücksbezogene Benutzungsgebühren							
Anzahl der Berichte	Stück	1	2	2	2	2	2
Versand der Bescheide bis	Datum	11.01.2012	15.01.2013	15.01.2014	15.01.2015	15.01.2016	15.01.2017
010903 Finanzbuchhaltung							
a) Anteil der Stornierungen	Prozent	0,720	1	1	1	1	1
b) Anzahl der offenen Posten	Stück	702	500	600	600	600	600
b) Höhe der offenen Posten	EURO	229.287	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
010904 IT-Rechnungswesen							
Archivierung der Daten älter als 10 J.	Prozent	0	100	100	100	100	100
Umstellung von SAP gemäß SEPA	Prozent	0	100	0	0	0	0
Produktgruppe 0110: Orga-Angelegenh. u. technikerunterst. Inform.verarbeitung							
011001 Organisations- und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten							
Umsetzung des con_sens-Gutachtens	Prozent	0	0	80	20	0	0
Erfassung von Geschäftsprozessen	Stück	0	18	0	0	0	0
Einl. & Durchf. Orga-Untersuchung 3-2	Prozent	0	100	0	0	0	0

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis			Ansatz			Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017			
Erstellung eines Evakuierungskonzeptes	Prozent	50	0	0	0	0	0			
011002 IT- Service und -strategie										
Ausrollung i. d. Gesamtverwaltung	Prozent	10	30	100	0	0	0			
Erwerb der neuen Software	Prozent	0	20	100	0	0	0			
Konzepterarbeitung INSPIRE	Prozent	0	5	50	0	0	0			
Produktivstart der neuen Software	Prozent	100	0	0	0	0	0			
011003 Raumplanung										
Änderung der Organisationsstruktur	Prozent	0	0	100	0	0	0			
Aufbau einer excelbasierten Datenbank	Prozent	35	100	0	0	0	0			
Produktgruppe 0111: Recht										
011101 Justizariat										
Einführung des Vertragsmanagementsystems	Prozent	30	60	100	0	0	0			
Produktgruppe 0113: Bebaute und unbebaute Grundstücke										
011301 Unbebaute Grundstücke										
Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	EURO	95.943	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000			
Nutzungs-, Miet- und Pachtvereinbarungen	Stück	750	750	750	750	750	750			
Pachterträge Kleingartenanlagen	EURO	156.155	156.160	157.250	157.250	157.250	157.250			
Verkaufserlöse durch Vermarktung	EURO	4.117.221	2.453.700	5.150.000	3.650.000	3.399.900	2.321.900			
011302 Bebaute Grundstücke										
Verkaufserlöse durch Vermarktung	EURO	1.145.000	500.000	180.000	150.000	150.000	150.000			
Produktgruppe 0115: Internationale Beziehungen										
011501 Internationale Beziehungen										
Anzahl der Teilnehmer / innen	Personen	0	0	350	0	350	0			

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	
01	Steuern und ähnliche Abgaben		4.900,00-	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	1.391.336,33	1.383.400	1.462.640	1.456.540	1.461.540	1.454.830	
03	+ Sonstige Transfererträge		5.972,00	60	60	60	60	60	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	60.827,09	36.800	37.000	59.500	37.000	59.500	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	3.266.366,29	3.244.720	3.180.910	3.180.910	3.180.910	3.180.910	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	3.114.739,72	3.030.310	3.037.330	3.037.330	3.037.330	3.037.330	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	4.566.216,65	5.127.550	6.067.550	4.892.550	4.892.550	5.742.550	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		12.400.558,08	12.822.840	13.785.490	12.626.890	12.609.390	13.475.180	
11	- Personalaufwendungen		15.578.948,81	24.192.840	24.160.530	24.490.190	24.840.360	25.202.450	
12	- Versorgungsaufwendungen		14.474.806,31	5.017.000	5.876.210	5.988.120	6.102.780	6.220.390	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	14.035.500,14	15.500.530	54.408.670	52.407.780	49.023.950	49.370.920	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.218.188,02	3.370.570	3.305.290	3.189.250	3.189.250	3.184.780	
15	- Transferaufwendungen	7	280.916,08	264.710	269.710	269.910	269.910	270.110	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	8.657.341,50	12.054.090	8.137.580	8.155.280	8.150.890	8.156.470	
17	= Ordentliche Aufwendungen		56.245.700,86	60.399.740	96.157.990	94.500.530	91.577.140	92.405.120	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		43.845.142,78-	47.576.900-	82.372.500-	81.873.640-	78.967.750-	78.929.940-	
19	+ Finanzerträge		1.445,74	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		1.445,74	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		43.843.697,04-	47.576.900-	82.372.500-	81.873.640-	78.967.750-	78.929.940-	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		43.843.697,04-	47.576.900-	82.372.500-	81.873.640-	78.967.750-	78.929.940-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.468.410,00	1.490.480	1.490.480	1.490.480	1.490.480	1.490.480	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	586.690	586.690	586.690	586.690	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		42.375.287,04-	46.086.420-	81.468.710-	80.969.850-	78.063.960-	78.026.150-	

Vermerke:

- 1 Zuschüsse für die Jugendkunstschule von der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V. (10.000 EUR) und der Sparkassenbürgerstiftung (15.000 EUR), Zuschüsse für das Büro für Chancengleichheit und Sponsorengelder (23.500 EUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuw. v. Bund, Land und übrigen Bereichen (1.374.140 EUR) sowie Zuwendungen v. Gemeinden/Gemeindeverbänden (40.000 EUR).
- 2 Verwaltungsgebühren (für Heimaufsicht 20.000 EUR, für die Einbehaltung von Gewerkschaftsbeiträgen, Pfändungen u.ä. 6.000 EUR); Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Anerkennungsentgelte für Gestattungen 11.000 EUR);
- 3 Erträge aus Mieten und Pachten (Wohnungen und Gewerbe 1.757.000 EUR, Mobilfunkanlagen 215.000 EUR, Erbbauzinsen 920.000 EUR, Dauerkleingartenanlagen 157.250 EUR, Stellplätze Technisches Rathaus 43.000 EUR); Sonstige Entgelte(z.B. Rückz. von Bezügen, Bannerwerbung, amtl. Veröffentlichungen, Teilnehmerentgelte Jugendkunstschule 67.660 EUR); Fernmeldegebühren (6.000 EUR); Einnahmen aus Nebentätigkeiten des Oberbürgermeisters (15.000 EUR).
- 4 Erstattungen (Theater Oberhausen 87.620 EUR; Anteile anderer Dienstherrn an Versorgungsbezügen 23.000 EUR; Anteile der Beteiligungsgesellschaften u.a. an Versorgungsbezügen 425.500 EUR; Aus- und Fortbildungsleistungen 79.980 EUR; Betriebsärztliche Untersuchungen, Impfungen 76.370 EUR; Betriebliche Sozialberatung 55.000 EUR; Sachversicherungs- und Umlagebeiträge etc. 2.265.010 EUR; Alteneinrichtung Stadt Oberhausen 24.850 EUR).
- 5 Bußgelder (Verkehrsordnungswidrigkeiten etc. 2.500.250 EUR); Säumniszuschläge, Stundungs-, Aussetzungs-, Hinterziehungszinsen u.ä. (1.734.800 EUR), Erträge aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden über den Bilanzwert hinaus (1.830.000 EUR); Andere sonstige ordentliche Erträge (2.500 EUR).
- 6 Unterhaltung und Sanierung von Grundstücken und Gebäuden inkl. Ingenieurleistungen OGM - LVZ 1 Instandhaltungsmanagement (19.966.290 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (2.265.310 EUR; davon FL Energiemanagement 547.310 EUR, FL IT- und TK-Dienste 1.718.000 EUR); Einzelverträge (EV) OGM (3.484.360 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 12.070 EUR, EV Beschaffungswesen 207.350 EUR, EV IT- und TK-Dienste 2.543.900 EUR und EV NKF 721.040 EUR); Nutzungsentgelte OGM (735.760 EUR); Leistungsverträge OGM (LVZ 6 - 10) (27.037.660 EUR; davon LVZ 6 / Energiemanagement 2.693.090 EUR, LVZ 7 / Grundstücks- und Mietwesen 1.483.810 EUR, LVZ 8 / Gebäude-/Glas-/Sonderreinigung 6.716.660 EUR, LVZ 9 / Haustechnischer Dienst 5.555.710 EUR und LVZ 10 / Unterhaltung u. Instandhaltung von Grün- und Freiflächen 10.588.480 EUR); Mietnebenkosten technisches Rathaus OGM (116.150 EUR), Sonstige Mietnebenkosten OGM (34.460 EUR); Sonstige Dienstleistungen (ABM 20.000 EUR, Maßnahmen der WBO im Rahmen "Bürgerschaftlicher Aktivitäten", z.B. Karneval, Stadtfeste 85.000 EUR); Wartung/Unterhaltung (16.160 EUR); Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen u.ä. (86.680 EUR); Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie (61.000 EUR); Versorgungsleistungen ehemaliger Dozenten am Studieninstitut Duisburg (60.000 EUR); Interkomm. Kennzahlenvergleich (16.100 EUR); Verlagerung der Beihilfestelle zur Stadtverwaltung Mülheim (322.500 EUR); Aufwendungen Kommunales Rechenzentrum (32.500 EUR); Aufwendungen für die Unterhaltung von Infrastrukturvermögen (30.000 EUR); Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (18.870 EUR) und sonstige Aufwendungen (14.000 EUR).
- 7 Zuweisungen und Zuschüsse an Verbände, Vereine o.ä. (TMO GmbH 216.400 EUR; Sonstige 53.310 EUR).

TEILERGEBNISPLAN

- 8 Ehrenamtliche Tätigkeiten (806.250 EUR); Ehrengaben, Ehrungen (4.610 EUR); Fraktionszuwendungen (1.091.000 EUR); Migrationsrat (119.000 EUR); Repräsentatives Stadtmarketing (5.000 EUR); Aufwendungen für Schadensfälle (Sachversicherungen 1.002.800 EUR); Mietaufwendungen Technisches Rathaus OGM (324.710 EUR); Sonstige Miete OGM (131.790 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (1.024.290 EUR, davon FL Postaufwendungen 367.340 EUR sowie FL Beschaffungswesen 628.440 EUR); Verfügungsmittel Oberbürgermeister (17.900 EUR); Repräsentationsmittel 1., 2. und 3. Bürgermeister/in (3.090 EUR); Versicherungsbeiträge (1.648.600 EUR); Beiträge zu Wirtschaftsverbänden (193.980 EUR; u.a. Deutscher Städtetag, Oberhausener Verbraucherberatung) und Unfallkasse NRW (584.000 EUR); Aus- und Fortbildung (206.060 EUR); Reisekosten (135.520 EUR); Kosten im Bankverkehr (160.000 EUR); Gerichtskosten (98.460 EUR); Öffentliche Bekanntmachungen (5.000 EUR); Aufwendungen für Leasing (100.000 EUR; u.a. Radaranlagen); Kosten im Rahmen von Vollstreckungen (117.000 EUR); Bewirtungskosten Beigeordnete/Dezernenten (6.000 EUR); Pachten (6.500 EUR); Externe Untersuchungen (30.000 EUR); Personalnebenaufwendungen (4.250 EUR); Prozesszinsen (15.000 EUR); Fachliteratur (7.000 EUR); Gesundheitsmanagement (9.000 EUR); Entschädigung für Schiedspersonen (9.200 EUR); Wirtschafts- und EDV-Beratung (26.070 EUR); Aufwendungen für Projektentwicklung (15.500 EUR); Kommunales Integrationskonzept (209.210 EUR; davon kinderpädagogischer Dienst 12.000 EUR, Seniorenbüro 7.000 EUR, RAA 35.200 EUR, Gedenkhalle 2.000 EUR, Sport 7.700 EUR, Personal und Organisation 7.000 EUR, Schulsozialarbeit 102.000 EUR, Volkshochschule 23.310 EUR, Forum Integration 13.000 EUR); Verlust aus Abgang des Sachanlagevermögens von unbebauten Grundstücken (20.000 EUR); Betriebliches Vorschlagswesen (5.000 EUR); Sonstige Geschäftsaufwendungen (16.700 EUR) sowie übrige Aufwendungen (7.600 EUR).

Haushaltsplan 2014

Innere Verwaltung

Verantwortliche/r:

Hr.Webling,Hr.Tsalastras,Hr. Motschull,Hr.Schmidt

Produktbereich 01

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)			Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2014	2015	2016	2017			
Investitionstätigkeit												
Einzahlungen												
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
aus der Veräußerung von Sachanlagen		5.262.221,14	3.553.700	6.983.700	0	0	3.800.000	3.549.900	2.471.900			
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe: (invest. Einzahlungen)		5.262.221,14	3.553.700	6.983.700	0	0	3.800.000	3.549.900	2.471.900			
Auszahlungen												
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		109.297,31	769.560	600.000	0	0	250.000	250.000	250.000			
für Baumaßnahmen		0,00	1.714.500	1.684.500	0	0	406.000	100.000	1.784.500			
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe: (invest. Auszahlungen)		109.297,31	2.484.060	2.284.500	0	0	656.000	350.000	2.034.500			
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.152.923,83	1.069.640	4.699.200	0	0	3.144.000	3.199.900	437.400			

Haushaltsplan 2014

Innere Verwaltung

Verantwortliche/r:

Hr.Webling,Hr.Tsalastras,Hr. Motschull,Hr.Schmidt

Produktbereich 01

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Unbeb. Grundstücke 130001130100000										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	1	3.633.489,54	1.000.000	1.500.000	500.000	500.000	500.000	0	0,00	7.633.490
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2	95.943,13	499.560	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	1.595.503
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.537.546,41	500.440	1.250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	6.037.986
BPlan 421 Grundverm. 130001130100100										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	3	336.791,60	250.000	100.000	250.000	0	0	0	0,00	936.792
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4	8.237,18	0	350.000	0	0	0	0	0,00	358.237
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		328.554,42	250.000	250.000-	250.000	0	0	0	0,00	578.554
BPlan 424 Grundverm. 130001130100200										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	5	146.940,00	92.500	92.500	0	0	0	0	0,00	331.940
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6	5.117,00	270.000	0	0	0	0	0	0,00	275.117
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		141.823,00	177.500-	92.500	0	0	0	0	0,00	56.823
BPlan 655 Landwehr 130001130100300										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	7	0,00	1.111.200	3.333.500	2.222.300	2.222.300	1.821.900	0	0,00	10.711.200
Auszahlung für Baumaßnahmen	8	0,00	1.030.000	1.330.000	50.000	50.000	1.570.000	0	0,00	4.030.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	81.200	2.003.500	2.172.300	2.172.300	251.900	0	0,00	6.681.200

Haushaltsplan 2014

Innere Verwaltung

Verantwortliche/r:

Hr. Wehling, Hr. Tsalastras, Hr. Motschull, Hr. Schmidt

Produktbereich 01

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
BPlan 659 Dinnendahlstr. 130001130100400										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	9	0,00	0	500.000	0	0	0	0	0,00	500.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	10	0,00	0	20.000	0	0	0	0	0,00	20.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	480.000	0	0	0	0	0,00	480.000
BPlan 662 Lilienthalstr. 130001130100500										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	11	0,00	0	677.700	677.700	677.600	0	0	0,00	2.033.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	12	0,00	334.500	334.500	356.000	50.000	214.500	0	0,00	1.289.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	334.500-	343.200	321.700	627.600	214.500-	0	0,00	743.500
Sport. Duisburger Str. 130001130100600										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	13	0,00	600.000	600.000	0	0	0	0	0,00	1.200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	600.000	600.000	0	0	0	0	0,00	1.200.000
Wohn.- u Geschäftsgrdst. 130001130200000										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	14	1.145.000,00	500.000	180.000	150.000	150.000	150.000	0	0,00	2.275.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		1.145.000,00	500.000	180.000	150.000	150.000	150.000	0	0,00	2.275.000
Haus der Jugend 410001100300100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	15	0,00	350.000	0	0	0	0	0	0,00	350.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	350.000-	0	0	0	0	0	0,00	350.000-
Gesamtsaldo		5.152.923,83	1.069.640	4.699.200	3.144.000	3.199.900	437.400	0	0,00	17.703.064

Vermerke:

- 1 Veräußerung von unbebauten Grundstücken - allgemein - (u. a. Baustraße und Freiligrathstr.) sowie Veräußerungen von Erbbaugrundstücken.
- 2 Erwerb von Kompensations- und Ausgleichsflächen.
- 3 Vermarktung der noch verfügbaren Grundstücke im Bereich des B-Plan 421 "An Kahlens Kuhle".
- 4 Wegeverbindungsarbeiten sowie Herrichtung der Kompensationsflächen in zwei Bauabschnitten entsprechend des Vermarktungsfortschrittes (B-Plan Nr. 421). Restabwicklung im Jahr 2014.
- 5 Vermarktung des letzten verfügbaren Grundstücks im Bereich des B-Plan 424 "Im Weidenkamp". Verschiebung aus dem Vorjahr.
- 6 Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 7 Einzahlungen im Rahmen der Umsetzung der Sportplatzkonzeption (SPK). Geplantes Gesamteinzahlungsvolumen = 12.133.000 EUR, davon für die Bauvorhaben B-Plan 655 Landwehr (9.600.000EUR), B-Plan 659 Dinnendahlstr. (500.000 EUR) und B-Plan 662Lilienthalstr. (2.033.000 EUR).
- 8 Erforderliches Gesamtauszahlungsvolumen für die Jahre 2013 - 2017 im Rahmen der Umsetzung der SPK für den Produktbereich 01 Innere Verwaltung = 4.475.000 EUR, davon für B-Plan 655 Landwehr (3.500.000 EUR), B-Plan 659 Dinnendahlstr. (20.000 EUR) und B-Plan 662 Lilienthalstr. (955.000 EUR) für Baureifmachung sowie Erschließungsmaßnahmen. Gesamtauszahlungsvolumen für alle SPK-Maßnahmen im Produktbereich 08 Sportförderung = 4.528.200 EUR. Somit Gesamtauszahlungsvolumen (SPK) = 9.003.200 EUR.
- 9 Einzahlungen im Rahmen der Umsetzung der Sportplatzkonzeption (SPK), s. Erläuterung lfd. Nr. 7.
- 10 Notwendige Auszahlungen für die Baureifmachung ab 2014 im Rahmen der Umsetzung der Sportplatzkonzeption (SPK), siehe Erläuterungen Nr. 8.
- 11 Einzahlungen im Rahmen der Umsetzung der Sportplatzkonzeption (SPK), s. Erläuterung lfd. Nr. 7.
- 12 Notwendige Auszahlungen für die Baureifmachung im Rahmen der Umsetzung der Sportplatzkonzeption (SPK), siehe Erläuterungen Nr. 8.
- 13 Verschiebung der Einzahlungen nach 2014 im Rahmen der Vermarktung des Grundstücks.
- 14

Veräußerung des Objektes Eschenstraße.

15

Projekt wird im Rahmen der Städtebauförderung beim Produktbereich 09/Räumliche Planung und Entwicklung; Geo-Informationen abgebildet.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	24.861.840,00	24.861.840,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	141.060,00	141.060,00
D00000004	DR Dienstreisen	135.520,00	135.520,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	869.050,00	869.050,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	779.550,00	779.550,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	98.460,00	98.460,00
D00000010	DR Unfallkasse NRW	584.000,00	584.000,00
D01010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereiche 0-1 u. 0-3 Politische Gremien	2.023.950,00	2.023.950,00
D01020001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Verwaltungsführung	32.070,00	32.070,00
D01030001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 0-4 Chancengleichheit	50.200,00	50.200,00
D01030002	DR Kommunales Integrationskonzept OB	209.210,00	209.210,00
D01040001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- 9-2 Personalrat	15.000,00	15.000,00
D01070001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 9-7 Pressestelle, Internet	17.930,00	17.930,00
D01080001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 4-1 Aus-u. Fortbildung, Personalwirtschaft	485.900,00	485.900,00
D01090001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 1-1 Stadtkasse, Steuern	297.500,00	297.500,00
D01100001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Ber. 4-1 Organisation, allge.Verwaltung	330.000,00	330.000,00
D01110001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Ber. 4-6 Sach-u.Haftpflichtversicherung	475.580,00	475.580,00
D01130001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 1-3 Unbebaute Grundstücke	30.000,00	30.000,00
D01150001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 0-3 Internationale Beziehungen	72.200,00	72.200,00
D20000000	DR Nutzungsentgelte PG Intern. Bez.	300,00	300,00
D20000001	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-1	52.890,00	52.890,00
D20000002	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-2	8.450,00	8.450,00
D20000004	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-4	22.290,00	22.290,00
D20000011	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-1	102.750,00	102.750,00
D20000013	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-3	2.810,00	2.810,00
D20000041	DR Nutzungsentgelte Bereich 4-1	483.680,00	483.680,00
D20000046	DR Nutzungsentgelte Bereich 4-6	38.880,00	38.880,00
D20000092	DR Nutzungsentgelte Bereich 9-2	3.280,00	3.280,00

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D20000097	DR Nutzungsentgelte Bereich 9-7	20.430,00	20.430,00
D30000000	DR Einheitspreise PG Intern. Bez.	1.620,00	1.620,00
D30000001	DR Einheitspreise Bereich 0-1	29.160,00	29.160,00
D30000002	DR Einheitspreise Bereich 0-2	9.020,00	9.020,00
D30000004	DR Einheitspreise Bereich 0-4	7.070,00	7.070,00
D30000011	DR Einheitspreise Bereich 1-1	774.350,00	774.350,00
D30000013	DR Einheitspreise Bereich 1-3	10.490,00	10.490,00
D30000041	DR Einheitspreise Bereich 4-1	2.623.050,00	2.623.050,00
D30000046	DR Einheitspreise Bereich 4-6	24.800,00	24.800,00
D30000092	DR Einheitspreise Bereich 9-2	4.880,00	4.880,00
D30000097	DR Einheitspreise Bereich 9-7	5.700,00	5.700,00
D40000000	DR Fremdleistungen PG Intern. Bez.	88.820,00	88.820,00
D40000001	DR Fremdleistungen Bereich 0-1	195.480,00	195.480,00
D40000002	DR Fremdleistungen Bereich 0-2	21.160,00	21.160,00
D40000004	DR Fremdleistungen Bereich 0-4	74.230,00	74.230,00
D40000011	DR Fremdleistungen Bereich 1-1	606.160,00	606.160,00
D40000013	DR Fremdleistungen Bereich 1-3	301.960,00	301.960,00
D40000041	DR Fremdleistungen Bereich 4-1	1.587.180,00	1.587.180,00
D40000046	DR Fremdleistungen Bereich 4-6	286.580,00	286.580,00
D40000092	DR Fremdleistungen Bereich 9-2	13.220,00	13.220,00
D40000097	DR Fremdleistungen Bereich 9-7	86.300,00	86.300,00
D50000001	DR Mieten Bereich 0-1	58.740,00	58.740,00
D50000002	DR Mieten Bereich 0-2	158.130,00	158.130,00
D50000004	DR Mieten Bereich 0-4	31.900,00	31.900,00
D50000013	DR Mieten Bereich 1-3	102.440,00	102.440,00
D50000041	DR Mieten Bereich 4-1	255.000,00	255.000,00
D50000046	DR Mieten Bereich 4-6	900,00	900,00
	Summe	39.603.120,00	39.603.120,00

02

Sicherheit und Ordnung

Produktbereich 02**Kurzbeschreibung des Produktbereichs**Beschreibung

Der Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung umfasst Tätigkeiten der Verwaltung, die sich auf die Unverletzlichkeit der Rechtsordnung, der subjektiven Rechte und Rechtsgüter des Einzelnen sowie des Bestandes der Einrichtungen und Veranstaltungen der Stadt Oberhausen beziehen. Er beinhaltet die Gesamtheit der im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung liegenden ungeschriebenen und geschriebenen Regeln für das Verhalten des Einzelnen in der Öffentlichkeit, deren Beachtung nach den jeweils herrschenden Anschauungen als unerlässliche Voraussetzung eines geordneten staatsbürgerlichen Zusammenlebens betrachtet wird.

Im Produktbereich 02 sind folgende (Fach-)Bereiche vertreten:

- Bereich 2-4/ Bürgerservice, Öffentliche Ordnung
ausgenommen:
 - Fachbereich 2-4-70/ Versicherungsamt (s. PB 05) und Friedhöfe(s. PB 13) - hier: Fachbereich 2-4-70/ Standesamt
 - Fachbereich 2-4-80/ Wohngeld und Wohnungsaufsicht (s. PB 10)
- Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
- Bereich 6-1/ Feuerwehr

Er umfasst die Betreuung der Gefahrenvorsorge durch Aufklärung und Präsenz im Vorfeld, aber auch die konkrete Gefahrenabwehr bei eingetretenen Rechtsgutverletzungen. Im Speziellen bezieht er sich auf:

- Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Gewerbeangelegenheiten
- Einwohnermeldeangelegenheiten
- Ausländer-, Aussiedler-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
- Straßenverkehrsangelegenheiten
- Veterinärangelegenheiten
- Gefahrenabwehr/ Gefahrenvorbeugung (Feuerwehr), Rettungsdienst
- Abwehr von Großschadensereignissen und Bevölkerungsschutz

Der Bürgerservice wird durch die Bezirksverwaltungsstellen, das Standesamt und den Bereich Öffentliche Ordnung sichergestellt. Der Bereich Statistik und Wahlen ist für die Durchführung von Wahlen, die Erhebung, Auswertung und Aufbereitung von Statistiken zuständig.

Zielgruppe

- Rat, Bezirksvertretungen, Ausschüsse, Fraktionen und Gruppen
- Bürger/innen, Einwohner/innen, Besucher/innen
- Wahlberechtigte und Parteien in Oberhausen

Produktbereich 02

- Privatpersonen u. Unternehmen inner- u. außerhalb Oberhausens
- Institutionen, Verbände und Organisationen, andere Behörden
- Handel und Gewerbe, Allgemeinheit
- Schausteller/innen als Beschicker/innen der Volksfeste
- Wochenmarktbeschicker/innen (Händler/innen)
- Schwarzarbeiter/-innen
- Veranstalter/-innen von Märkten
- Personen, die der Jagd und/ oder Fischerei nachgehen
- Personen, die im Stadtgebiet Gegenstände verloren/gefunden haben, bzw. die an dem Erwerb von Fundsachen interessiert sind
- eigene Verwaltung, andere Behörden oder Einrichtungen
- Personen, die Lebensmittel oder Futtermittel oder Bedarfsgegenstände behandeln
- Tierhalter/innen, Fahrzeughalter/innen
- Alle ge- o.verbotswidrig handelnden Verkehrsteilnehmer/innen
- Alle von den Geboten/ Verboten betroffen Einwohner/innen
- Alle Fahrerlaubnisbewerber/innen und Inhaber/innen
- Personen die im Fahrschul-/Fahrlehrerberuf o. im Personen- beförderungsgewerbe die Selbständigkeit anstreben/ besitzen
- Migranten/innen, die die Einbürgerung anstreben
- Einwohner die ein Familienbuch ausgestellt bekommen, der Feststellung und Änderung der Namensführung bedürfen und/oder die Ausstellung von Personenstandsunterlagen benötigen
- Personen, die die Eheschließung bzw. Eintragung einer Lebenspartnerschaft beabsichtigen
- Kinder, die in Oberhausen geboren werden und deren Eltern
- Personen, die in Oberhausen versterben
- Angehörige von EU/ Nicht-EU-Staaten, Asylbewerber/innen, Asylberechtigte, Aussiedler/innen, Kontingent-/anerkannte Flüchtlinge, Ausreisepflichtige, jedoch geduldete Personen, Ausländer/innen, die ausreisepflichtig, illegale Ausländer/innen
- Pendler, Urlauber und Durchreisende

Besonderheiten

Produktbereich 02
Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 0201
Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 0202
Gewerbewesen

Produktgruppe 0203
Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-überwachung

Produktgruppe 0206
Tiergesundheit / Tierschutz

Produktgruppe 0207
Verkehrs-angelegenheiten

Produktgruppe 0208
Fahr- und Beförderungserlaubnisse

Produktgruppe 0209
KFZ-Angelegenheiten

Produkt 020101 Allgemeine Gefahrenabwehr

Produkt 020201 Allgemeine Gewerbeangelegenheiten

Produkt 020301 Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-überwachung

Produkt 020601 Tiergesundheit / Tierschutz

Produkt 020701 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Produkt 020801 Fahrerlaubnisse

Produkt 020901 Zulassung

Produkt 020102 Jagd- und Fischereiangelegenheiten

Produkt 020203 Kirmes

Produkt 020702 Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Produkt 020802 Fahrschulerlaubnisse und -überwachung, Erlaubnis zur Personenbeförderung

Produkt 020902 Überwachung der Halterhaftung

Produkt 020103 Fundangelegenheiten

Produkt 020204 Märkte

Produkt 020703 Verkehrserziehung und -aufklärung

Produkt 020104 Kommunaler Ordnungsdienst

Produktbereich 02
Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 0210
Einwohner-
angelegenheiten

Produktgruppe 0211
Personenstandswesen

Produktgruppe 0212
Regelung des Aufenthalts
von Ausländern

Produktgruppe 0213
Statistik und Wahlen

Produktgruppe 0215
Gefahrenabwehr,
Gefahrenvorbeugung

Produktgruppe 0216
Rettungsdienst

Produktgruppe 0218
Bürgerservice /
Bezirksverwaltungsstellen

Produkt 021001
Meldeangelegenheiten

Produkt 021101
Personenstandswesen

Produkt 021201
Aufenthaltsregelung /
Allgemeine
Ausländerangelegenheiten

Produkt 021301
Statistik

Produkt 021501
Gefahrenabwehr

Produkt 021601
Rettungsdienst

Produkt 021801
Bürgerservice /
Bezirksverwaltungsstelle

Produkt 021002
Ausweise und sonstige
Dokumente

Produkt 021202
Aufenthaltsregelung /
Asylrecht

Produkt 021304
Wahlen

Produkt 021502
Abwehr von
Großschadensereignissen
und Bevölkerungsschutz

Produkt 021003
Staatsangehörigkeits-
angelegenheiten

Produkt 021203
Aufenthaltsbeendigung

Produkt 021004
Aussiedler-
angelegenheiten

Produktbereich 02

Produktbereichsübersicht: Sicherheit und Ordnung

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0201: Allgemeine Sicherheit und Ordnung	
020101 Allgemeine Gefahrenabwehr	<ul style="list-style-type: none"> - Halten der Jugendschutzkontrolldichte von 1.000 Personaleinsatzstunden (PES) p.a. in Zusammenarbeit mit Polizei und Jugendamt. - Anzahl der Ordnungsverfügungen auf 200 Stück halten. - Kampfmittelanfragen in 60% der Fälle innerhalb von 2 Tagen beantworten. - Bearbeitungszeit in Erlaubnisverfahren nach dem Tierschutz-, Landeshunde- und Landesimmissionsschutzgesetz in 95% der Anträge auf unter 10 Tage senken.
020102 Jagd- und Fischereiangelegenheiten	- Durchschnittliche Bearbeitungszeit in 90% der Anträge auf 15 Minuten halten.
020103 Fundangelegenheiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
020104 Kommunaler Ordnungsdienst	<ul style="list-style-type: none"> - Durchschnittliche Bearbeitungszeit in 80 % der Anfragen von anderen Behörden, Dienststellen oder Einrichtungen auf 7 Tage halten. - Durchführung von 2.000 Kontrollstunden zur Optimierung der Präsenztätigkeit am Hbf, Altmarkt und Kleiner Markt zwischen April und September. - Intensivierung der Repression an auffälligen Bereichen durch eine tägliche Kontrolle von Hbf und Umfeld mit zwei Teams.
Produktgruppe 0202: Gewerbewesen	
020201 Allgemeine Gewerbeangelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Ahndung aller nicht zeitnahen Gewerbemeldungen (außerhalb von drei Monaten) als Ordnungswidrigkeit. - Halbjährliche Überprüfung sämtlicher Spielhallenbetriebe zur Verhinderung der Aufstellung nicht genehmigter Geldspielgeräte.
020203 Kirmes	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
020204 Märkte	- Durchführung einer Besucherumfrage auf städtischen Wochenmärkten bis zum 31.12.2014.
Produktgruppe 0203: Lebensmittel-/Bedarfsgegenst.-Überwachg.	
020301 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberw.	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0206: Tiergesundheit/Tierschutz	
020601 Tiergesundheit / Tierschutz	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0207: Verkehrsangelegenheiten	

Produktbereich 02

Produktbereichsübersicht: Sicherheit und Ordnung

Produkte	Ziele
020701 Überw. des ruhenden Verkehrs	- Erhöhung der Kontrolldichte um 80 Wochenstunden in den Zentren, bis in den Verkehrsräumen mit einer hohen Zahl an Parkverstößen ein erzieherischer Effekt eingetreten ist.
020702 Verkehrsrechtl. Genehmigungen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
020703 Verkehrserziehung und -aufklärung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0208: Fahr-/Beförderungserlaubnisse	
020801 Fahrerlaubnisse	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
020802 Fahrschülerlaubnisse und Überwachung / Erl.z.Pers.beförd	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0209: KFZ-Angelegenheiten	
020901 Zulassung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
020902 Überwachung d. Halterhaftung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0210: Einwohnerangelegenheiten	
021001 Meldeangelegenheiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
021002 Ausweis und sonstige Dokumente	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
021003 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
021004 Aussiedlerangelegenheiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0211: Personenstandswesen	
021101 Personenstandswesen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0212: Regelg.d.Aufenth.von Ausländern	
021201 Aufenthaltsregelung / Allgem. Ausländerang.	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
021202 Aufenthaltsregelung / Asylrecht	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
021203 Aufenthaltsbeendigung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0213: Statistik und Wahlen	
021301 Statistik	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von 6.000 Erhebungen zur Qualitätskontrolle und -sicherung von Produkten / Angeboten der Kernverwaltung und der städtischen Gesellschaften. - Erstellung von 10 Fachberichten und Analysen. - Pflege und Erweiterung des kleinräumigen Datenangebotes (insbesondere aus Verwaltungsdateien). - Bereitstellung und Pflege eines interaktiven, grafischen Indikatorensystems als Monitoringsystem für unterschiedliche Fachplanungen: Sozialstruktur, Bildung, Integration, Wahlen.

Produktbereich 02

Produktbereichsübersicht: Sicherheit und Ordnung

Produkte	Ziele
021304 Wahlen	- Bereitstellung und Pflege der kleinräumigen Gebietsgliederung. Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0215: Gefahrenabwehr / Gefahrenvorbeugung	
021501 Gefahrenabwehr	- Erreichen der Einsatzorte innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung mit 16 Einsatzkräften. - Einführung und Inbetriebnahme des Digitalfunks. - Reduzierung des Gesamtaufwandes pro Einwohner um 2% (Basis 2012). - Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans bis zum 31.12.2017.
021502 Abwehr von Großschadensereignissen und Bevölkerungsschutz	- Institutionalisierung des Krisenstabes der Stadt Oberhausen bis zum 31.12.2014.
Produktgruppe 0216: Rettungsdienst	
021601 Rettungsdienst	- Eintreffen des ersteintreffenden Rettungsmittels am Notfallort innerhalb von 8 Minuten. - Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans bis zum 31.12.2014. - Untersuchung der Kostenstrukturen des Rettungsdienstes mit anschließender Neukalkulation der Rettungsdienstgebühren bis zum 31.12.2014. - Europaweite Ausschreibung des Krankentransportes oder Teile des Krankentransportes. - Einführung und Inbetriebnahme einer mobilen Datenerfassung. - Reduzierung des Gesamtaufwandes pro Einwohner um 2% (Basis 2012). - Erhöhung des Gesamtdeckungsgrades für den Rettungsdienst.
Produktgruppe 0218: Bürgerservice/Bez.-Verw.-Stellen	
021801 Bürgerservice / Bezirksverwaltungsstelle	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Produktbereich 02

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis			Ansatz		Planung	
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Indikatoren der Zielerreichung								
Produktgruppe 0201: Allgemeine Sicherheit und Ordnung								
020101 Allgemeine Gefahrenabwehr								
Anz. der PES bei Jugendschutzkontrollen	Stunden	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Anzahl der Ordnungsverfügungen	Stück	180	350	200	200	200	200	200
Beantw. Kampfmittelanfr. innerh. v. 2 TG	Prozent	50	60	60	60	60	60	60
Bearbeitete Erlaubnisverf. unter 10 TG	Prozent	95	95	95	95	95	95	95
020102 Jagd- und Fischereiangelegenheiten								
Bearbeitete Anträge innerh. 15 MIN	Prozent	90	90	90	90	90	90	90
020104 Kommunalen Ordnungsdienst								
Bearbeitete Anfragen in max. 7 Tagen	Prozent	80	80	80	80	80	80	80
Kontrollstunden (April - September)	Stunden	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Tägliche Kontrolle	Prozent	100	100	100	100	100	100	100
Produktgruppe 0202: Gewerbeswesen								
020201 Allgemeine Gewerbeangelegenheiten								
Ahndung von Verstößen	Prozent	100	100	100	100	100	100	100
Durchgeführte Betriebsüberprüfungen	Stück	1	2	2	2	2	2	2
020204 Märkte								
Durchführung einer Besucherumfrage	ja / nein		ja					
Durchführung einer Besucherumfrage	Datum	0	0	31.12.2014	0	0	0	0
Produktgruppe 0207: Verkehrsangelegenheiten								
020701 Überw. des ruhenden Verkehrs								
Zusätzliche Kontrollstunden pro Woche	Stunden	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Produktgruppe 0213: Statistik und Wahlen								
021301 Statistik								
Anzahl der Erhebungseinheiten	Stück	10.750	2.050	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Anzahl der Berichte	Stück	7	6	10	10	10	10	10
Anzahl der stat. Auswertungen in OBIS	Stück	308	350	350	350	350	350	350
Anzahl der Indikatoren	Stück	30	80	120	120	120	120	120
Anzahl der Raumbezüge	Stück	0	25	25	25	25	25	25
Anzahl der Periodika	Stück	6	7	0	0	0	0	0
Anzahl der durchgeführten Erhebungen	Stück	5	2	0	0	0	0	0
021304 Wahlen								

Produktbereich 02

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kosten der Honorarkräfte	EURO	0	20.000	0	0	0	0
Produktgruppe 0215: Gefahrenabwehr / Gefahrenvorbeugung							
021501 Gefahrenabwehr							
Erreichen Einsatzort innerhalb v. 8 Min	Prozent	87	90	90	90	90	90
Einf. u. Inbetriebnahme des Digitalfunks	ja / nein		ja	ja	ja	ja	ja
Reduzierung des Gesamtaufwandes um	Prozent	0	0	2	2	2	2
Reduzierung des Gesamtaufwandes	ja / nein		ja				
Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	ja / nein						ja
Überarbeitung Funktionsbesetzungsplan	ja / nein	ja					
021502 Abwehr von Großschadensereignissen und Bevölkerungsschutz							
Institutionalisierung Krisenstab	ja / nein	nein	ja	ja			
Produktgruppe 0216: Rettungsdienst							
021601 Rettungsdienst							
Erreichen Einsatzort innerhalb v. 8 Min	Prozent	89	90	90	90	90	90
Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan	ja / nein	nein	ja	ja		ja	
Unters. Kostenstrukturen/Neukalkulation	ja / nein	nein	ja	ja			
Ausschreibung Krankentransport	ja / nein	nein		ja			
Einf. u. Inbetriebn. mobile Datenerf.	ja / nein		ja	ja	ja		
Reduzierung des Gesamtaufwandes um	Prozent	0	0	2	2	2	2
Reduzierung des Gesamtaufwandes	ja / nein		ja				
Erhöhung des Gesamtdeckungsgrades	ja / nein		ja	ja	ja	ja	ja
Überarbeitung Funktionsbesetzungsplan	ja / nein	ja					

Produktbereich 02

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	639.558,16	514.350	488.280	460.570	460.570	460.570	460.570	
03	+ Sonstige Transfererträge	2	4.130,10	5.600	6.620	6.620	6.620	6.620	6.620	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3	10.552.007,60	13.004.135	12.369.470	12.303.930	12.288.930	12.288.930	12.288.930	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4	467.546,20	458.200	478.100	478.100	478.100	478.100	478.100	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5	380.655,22	226.500	181.500	76.000	81.500	376.000	376.000	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6	777.407,97	726.590	726.590	746.590	746.590	746.590	746.590	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		12.821.305,25	14.935.375	14.250.560	14.071.810	14.062.310	14.356.810	14.356.810	
11	- Personalaufwendungen		22.460.072,95	21.341.530	21.647.850	21.972.510	22.334.290	22.693.400	22.693.400	
12	- Versorgungsaufwendungen		4.019.360,10	4.122.670	5.062.350	5.188.920	5.318.640	5.451.610	5.451.610	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7	6.224.176,95	7.106.363	6.150.640	5.938.880	5.891.250	6.089.620	6.089.620	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.497.739,61	1.360.527	1.280.300	1.134.740	1.134.720	1.134.720	1.134.720	
15	- Transferaufwendungen	8	558.193,40	571.000	572.020	572.020	572.020	572.020	572.020	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9	4.344.846,62	4.428.560	3.132.740	3.132.740	3.128.180	3.128.180	3.128.180	
17	= Ordentliche Aufwendungen		39.104.389,63	38.930.650	37.845.900	37.939.810	38.379.100	39.069.550	39.069.550	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		26.283.084,38-	23.995.275-	23.595.340-	23.868.000-	24.316.790-	24.712.740-	24.712.740-	
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		26.283.084,38-	23.995.275-	23.595.340-	23.868.000-	24.316.790-	24.712.740-	24.712.740-	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		26.283.084,38-	23.995.275-	23.595.340-	23.868.000-	24.316.790-	24.712.740-	24.712.740-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		285.000,00	285.000	285.000	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		592.490,00	603.730	721.730	436.730	436.730	436.730	436.730	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		26.590.574,38-	24.314.005-	24.032.070-	24.304.730-	24.753.520-	25.149.470-	25.149.470-	

Produktbereich 02**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 Zuweisungen des Bundes - Aufwandsersatz für Bundesfreiwilligendienstleistende (5.000 EUR); Zuweisungen des Landes 35.000 EUR, davon für Großschadensereignisse (30.000 EUR) und für Aussiedler (5.000 EUR); Auflösung von Sonderposten, verschiedene Einzelbeträge u.a. für Feuerwehrfahrzeuge und Einsatzgeräte (448.280 EUR).
- 2 Kostenbeitrag des Landes bei Aufenthaltsbeendigung (5.600 EUR); Kostenbeitrag des Landes zur Abwehr von Großschadensereignissen (1.020 EUR).
- 3 Verwaltungsgebühren 4.358.100 EUR, davon für KFZ-Zulassungen (1.650.000 EUR), Einwohnerangelegenheiten (1.340.000 EUR), Personenstandswesen (270.000 EUR), Gewerbeangelegenheiten (280.000 EUR), Fahrerlaubnisse (359.000 EUR), Allgem. Sicherheit und Ordnung (52.600 EUR), Ausländerangelegenheiten (258.000 EUR), Lebensmittelüberwachung (35.000 EUR), sonstige Verwaltungsgebühren (113.500 EUR). Benutzungsgebühren 8.011.370 EUR, davon für Kirmessen (265.000 EUR), Märkte (290.000 EUR), Krankentransport (2.521.360 EUR), Rettungstransport (2.824.530 EUR), Notarzteinsatz (1.940.480 EUR) sowie Gefahrenabwehr (170.000 EUR).
- 4 Verkauf von Vorräten 77.200 EUR, davon Familienstammbücher (19.200 EUR), Betankung feuerwehrfremder Fahrzeuge (55.000 EUR), Sonstige (3.000 EUR); Bunkermieten (15.000 EUR); Kostenersatz 337.900 EUR, davon bei Ausweisen und sonstigen Dokumenten (25.400 EUR), Personenstandswesen (17.500 EUR), Aufenthaltsbeendigungen (5.000 EUR) und Gefahrenabwehr (290.000 EUR); Ersatzvornahmen 48.000 EUR, davon Allgemeine Gefahrenabwehr, z.B. Jugendschutz, Landeshundegesetz, Lärmimmission (18.000 EUR), Überwachung ruhender Verkehr, z.B. Abschleppvorgänge (30.000 EUR).
- 5 Erstattungen an die Stadt Oberhausen vom Bund für Bewirtschaftungskosten Katastrophenschutzzentrum (40.000 EUR); - vom Land für die Gefahrenabwehr (3.000 EUR); - von Gemeinden 15.500 EUR, davon für Rettungsdienst (10.000 EUR), Lebensmittel u. Bedarfsgegenständeüberw. (500 EUR) und Gefahrenabwehr (5.000 EUR); sonstige Erstattungen geringeren Umfangs von privaten und verbundenen Unternehmen (23.000 EUR) sowie Erstattung vom Land für die Kommunalwahl 2014 (100.000 EUR).
- 6 Bußgelder 723.090 EUR, davon für Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs (700.000 EUR), sonstige Bußgelder geringeren Umfangs (23.090 EUR). Zwangsgelder für Fahrerlaubnisse (3.500 EUR).
- 7 Einzelverträge (EV) OGM (271.980 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 32.090 EUR sowie EV Beschaffungswesen 239.890 EUR); Nutzungsentgelt OGM (259.920 EUR); Mietnebenkosten OGM (38.340 EUR); Mietnebenkosten techn. Rathaus OGM (222.010 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (1.762.650 EUR; davon FL Energiemanagement 367.370 EUR, FL IT- und TK-Dienste 910.280 EUR sowie FL Kfz-Aufwendungen 485.000 EUR); Erstattungen an Gemeinden (GV) und übrige Bereiche 1.162.540 EUR, davon an Hilfsorganisationen für Krankentransportfahrten (960.000 EUR), Tierheim Mülheim gem. Vertrag (180.000 EUR), Kostenbeitrag Rettungshubschrauber (1.000 EUR) und sonstige Erstattungen geringeren Umfangs (21.540 EUR); Sonstige Aufwendungen 2.433.200 EUR, davon für Sachleistungen (48.740 EUR), Materialaufwendungen (1.151.500 EUR), Dienstleistungen (225.100 EUR), Dienstleistungen - WBO (152.690 EUR), Komm. Rechenzentrum Moers (z.B. EDV Meldekartei, Ausländerstelle etc., 485.030 EUR), Absperrkosten WBO (60.000 EUR), Öffentlichkeitsarbeit (5.980 EUR), Kommunalwahl (80.000 EUR), Veranstaltungen (6.000 EUR),

Produktbereich 02**TEILERGEBNISPLAN**

Material mediz. Bedarf (60.000 EUR), Infrastruktur (23.160 EUR) und Bewirtschaftung Grundst., Gebäude (135.000 EUR).

- 8 Aufwendungen für Zuschüsse an private Unternehmen - Konfiskatbeseitigung (18.000 EUR), Zuschüsse an übrige Bereiche 21.500 EUR, davon für Allgem. "Bürgerschaftliche Aktivitäten" (21.000 EUR) und Centrum für bürgerschaftliches Engagement (500 EUR), Zuwendungen an Gemeinden - Stadt Essen für die Verlagerung des Chemischen Untersuchungsamtes nach Essen - (530.000 EUR) sowie sonst. soziale Leistungen im Bereich der Aufenthaltsbeendigung (1.500 EUR) sowie Aufwendungen für Zuweisungen an den Bund zur Abwehr von Großschadensereignissen (1.020 EUR).
- 9 Personalnebenaufwendungen 90 EUR; Mietaufwendungen technisches Rathaus OGM 521.960 EUR; Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 46.320 EUR; Reisekosten 44.090 EUR; Fremdleistungen (FL) OGM (1.117.520 EUR; davon FL Beschaffungswesen 989.010 EUR sowie FL Postaufwendungen 128.510 EUR); Mieten OGM 132.940 EUR; andere sonstige ordentliche Aufwendungen 962.500 EUR, davon für die Abwehr von Großschadensereignissen (30.000 EUR), Krankentransporte (12.000 EUR), Notarzteinsätze (870.000 EUR), Rettungsdienst (50.000 EUR) und Aufenthaltsregelungen (500 EUR); sonstige Aufwendungen 303.060 EUR, davon für Gerichtskosten u.a. (13.320 EUR), Gebäudeversicherungen u.a. (59.180 EUR), Haftpflichtversicherungen u.a. (123.320 EUR), Schadensfälle (60.000 EUR) Sonst. Geschäftsaufwendungen / übrige betriebl. Aufwendungen (14.300 EUR), Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (21.260 EUR), Beiträge zu Wirtschaftsverbänden (940 EUR) sowie Aufwendungen für die Zugänge bei Festwerten 15.000 EUR.

Produktbereich 02

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)			Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2014	2015	2016	2017			
Investitionstätigkeit												
Einzahlungen												
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		305.148,26	277.000	276.000	0	275.000	274.000	274.000				
aus der Veräußerung von Sachanlagen		20.450,00	27.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000				
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0				
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0				
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0				
Summe: (invest. Einzahlungen)		325.598,26	304.000	306.000	0	305.000	304.000	304.000				
Auszahlungen												
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0				
für Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0				
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		171.297,63	3.044.000	2.590.500	200.000	1.970.500	1.731.500	1.688.500				
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0				
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0				
Summe: (invest. Auszahlungen)		171.297,63	3.044.000	2.590.500	200.000	1.970.500	1.731.500	1.688.500				
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		154.300,63	2.740.000-	2.284.500-	200.000-	1.665.500-	1.427.500-	1.384.500-				

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Feuerschutz 610002150100000										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1	305.148,26	277.000	276.000	275.000	274.000	274.000	0	0,00	1.681.148
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen		17.100,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0,00	117.100
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2	45.796,51	1.331.000	1.778.500	1.363.000	1.259.500	1.229.500	0	0,00	7.007.297
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					200.000	0	0	0		200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		276.451,75	1.034.000-	1.482.500-	1.068.000-	965.500-	935.500-	0	0,00	5.209.048-
Rettungsdienst 610002160100000										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen		3.350,00	7.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	50.350
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3	13.383,73	26.500	26.500	10.000	20.000	2.000	0	0,00	98.384
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		10.033,73-	19.500-	16.500-	0	10.000-	8.000	0	0,00	48.034-
Krankentransport 610002160100100										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4	0,00	555.000	190.000	345.000	195.000	200.000	0	0,00	1.485.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	555.000-	190.000-	345.000-	195.000-	200.000-	0	0,00	1.485.000-
Rettungstransport 610002160100200										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5	112.117,39	1.109.500	442.500	248.500	253.000	253.000	0	0,00	2.418.617

Produktbereich 02

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		2012	2013	2014	2015	2016	2017	0	0,00	2.418.617-
Notarzteinsatz 610002160100300		112.117,39-	1.109.500-	442.500-	248.500-	253.000-	253.000-	0	0,00	2.418.617-
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6	0,00	22.000	153.000	4.000	4.000	4.000	0	0,00	187.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	22.000-	153.000-	4.000-	4.000-	4.000-	0	0,00	187.000-
Gesamtsaldo		154.300,63	2.740.000-	2.284.500-	1.665.500-	1.427.500-	1.384.500-	0	0,00	9.347.699-

Vermerke:

1

Pauschale zweckgebundene Zuweisungen des Landes für den Erwerb von Vermögensgegenständen.

2

Beschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen, u.a. Versorgungsfahrzeuge, Einsatzleitwagen, ein Wechselladerfahrzeug, ein Gerätewagen Wasserrettung, Fahrzeug- und Handfunkgeräte für Digitalfunk sowie sonstige Geräte und Technikzubehör. Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 200.000 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.

3

Beschaffung von verschiedenen Einsatzgeräten, u. a. Intubations-, Reanimations- sowie Babyreanimationstrainer.

4

Beschaffung von zwei Krankentransportwagen.

5

Beschaffung von zwei Rettungstransportwagen, Defibrillatoren sowie verschiedener Tragen und Pumpen.

6

Beschaffung eines Noteinsatzfahrzeuges und Infusionsspritzenpumpen.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	26.509.290,00	26.509.290,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	43.320,00	43.320,00
D00000004	DR Dienstreisen	44.090,00	44.090,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	123.320,00	123.320,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	59.180,00	59.180,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	13.320,00	13.320,00
D02010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl. - Bereich 2-4 Jagd- u. Fischerreiangelegenheiten, Komm. Ordnungsdienst, Allge. Gefahrenabwehr	156.100,00	156.100,00
D02030001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Lebensmittel- u. Bedarfsgegenständeüberwachung	1.400,00	1.400,00
D02060001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Tiergesundheit/ -schutz	190.250,00	190.250,00
D02070001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Ruhender Verkehr, Verkehrserziehung/-aufklärung	25.060,00	25.060,00
D02080001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Fahrerlaubnisse	86.510,00	86.510,00
D02090001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Zulassung	23.000,00	23.000,00
D02100001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Ber. 2-4 Meldeangelegenheiten	1.082.540,00	1.082.540,00
D02110001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Personenstandswesen	102.440,00	102.440,00
D02120001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Aufenthaltsregelung	362.520,00	362.520,00
D02130001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 4-5 Statistik und Wahlen	112.500,00	112.500,00
D02150001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 6-1 Gefahrenabwehr	234.120,00	234.120,00
D02160001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 6-1 Rettungsdienst	1.959.500,00	1.959.500,00
D02180001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-4 Bürgerservice	1.000,00	1.000,00
D20000024	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-4	223.630,00	223.630,00
D20000045	DR Nutzungsentgelte Bereich 4-5	37.860,00	37.860,00
D20000061	DR Nutzungsentgelte Bereich 6-1	49.670,00	49.670,00

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D30000024	DR Einheitspreise Bereich 2-4	93.450,00	93.450,00
D30000045	DR Einheitspreise Bereich 4-5	6.890,00	6.890,00
D30000061	DR Einheitspreise Bereich 6-1	186.420,00	186.420,00
D40000024	DR Fremdleistungen Bereich 2-4	601.310,00	601.310,00
D40000045	DR Fremdleistungen Bereich 4-5	174.670,00	174.670,00
D40000061	DR Fremdleistungen Bereich 6-1	2.204.530,00	2.204.530,00
D50000024	DR Mieten Bereich 2-4	805.330,00	805.330,00
D50000045	DR Mieten Bereich 4-5	109.920,00	109.920,00
	Summe	35.623.140,00	35.623.140,00

investiv: Deckungsring : D02169000

Rettungsdienst

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		785.000,00 €
7831.00	Auszahlungen Erwerb bewegliche Sachanlagen	785.000,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		785.500,00 €
610002160100100	Krankentransport	190.000,00 €
610002160100200	Rettungstransport	442.500,00 €
610002160100300	Notarzteinsatz	153.000,00 €

03

Schulträgeraufgaben

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben umfasst alle Aufgaben zur bedarfsgerechten Bereitstellung und Unterhaltung schulischer Einrichtungen für die unterschiedlichen Schulformen.

Hierzu gehören unter anderem die Bereitstellung von Schulraum; die Innen- und Außenausstattung von Schulen; zentrale, schulbezogene Leistungen des Schulträgers, Förderung, Beratung und Betreuung, Schülerbeförderung, Lernmittelversorgung, Durchsetzung der Schulpflicht und Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft.

Im Produktbereich 03 ist folgender Bereich vertreten:

·Bereich 1-4/ Schule

Zielgruppe

- alle am Schulleben beteiligte Personen
- Schüler/innen
- Eltern
- Lehrkräfte (Sozialpädagogische Kräfte)
- Betreuungspersonal
- Oberhausener Bürger/innen
- Einzelpersonen bis hin zu Institutionen

Besonderheiten

Produktbereich 03
Schulträgeraufgaben

Produktgruppe
0301
Bereitstellung schulischer
Einrichtungen

Produkt 030101
Grundschulen

Produkt 030102
Hauptschulen

Produkt 030103 Realschulen

Produkt 030104 Gymnasien

Produkt 030105
Förderschulen

Produkt 030106
Gesamtschulen

Produkt 030107
Berufskollegs

Produkt 030108 Auswärtige
Schulen

Produkt 030109
Schulaufsicht

Produkt 03110
Schulpsychologie

Produkt 030111
Medienzentrum

Haushaltsplan 2014

Schulträgeraufgaben

Verantwortliche/r:
N.N.

Produktbereich 03

Produktbereichsübersicht: Schulträgeraufgaben

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0301: Bereitstellung schulischer Einrichtungen	
030101 Grundschulen	- Einrichtung einer Primusschule. - Einsparung von Transportkosten.
030102 Hauptschulen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
030103 Realschulen	- Verminderung des Budgetvolumens um 13.650 EUR im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012.
030104 Gymnasien	- Verminderung des Budgetvolumens um 13.650 EUR im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012. - Einrichtung von Integrativen Lerngruppen (behinderte und nichtbehinderte Kinder) bis zum 01.08.2014.
030105 Förderschulen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
030106 Gesamtschulen	- Verminderung des Budgetvolumens um 13.650 EUR im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012.
030107 Berufskollegs	- Verminderung des Budgetvolumens um 34.050 EUR im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012. - Erneuerung des Ausbildungsbereiches der Tischler im Hans-Sachs-Berufskolleg mit Förderung aus Mitteln des NRW-EU-Ziel2-Programms. - Modernisierung einer Lehrküche im Käthe-Kollwitz-Berufskolleg mit Förderung aus Mitteln des NRW-EU-Ziel2-Programms.
030108 Auswärtige Schulen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
030109 Schulaufsicht	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
030110 Schulpsychologie	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
030111 Medienzentrum	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Produktbereich 03

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis			Ansatz		Planung	
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Indikatoren der Zielerreichung								
Produktgruppe 0301: Bereitstellung schulischer Einrichtungen								
030101 Grundschulen								
Errichtung einer Primusschule	Prozent	0	0	100	0	0	0	
Einsparung bei Transportkosten	Prozent	0	0	50	0	0	0	
gem. Unterricht an drei weiteren Schulen	ja / nein		ja					
030103 Realschulen								
Ausweitung integr. Lerngruppen	ja / nein		ja					
Verminderung Budgetvolumen	EURO	0	0	13.650	0	0	0	
030104 Gymnasien								
Verminderung Budgetvolumen	EURO	0	0	13.650	0	0	0	
Einrichtung integr. Lerngruppen	ja / nein		ja	ja				
030106 Gesamtschulen								
Verminderung Budgetvolumen	EURO	0	0	13.650	0	0	0	
Ausweitung integr. Lerngruppen	ja / nein		ja					
030107 Berufskollegs								
Verminderung Budgetvolumen	EURO	0	34.050	34.050	34.050	34.050	34.050	
Durchführ.Maßnahme Hans-Sachs-Schule	Prozent	0	0	100	0	0	0	
Durchführ.Maßnahme Käthe-Kollwitz-Schule	Prozent	0	0	100	0	0	0	
030108 Auswärtige Schulen								
Verminderung Budgetvolumen	EURO	0	40.950	0	0	0	0	

Ertrags- und Aufwandsarten		Ver- merk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	17.313.056,86	16.225.420	16.201.500	16.201.500	16.201.500	16.201.500	16.201.500	
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	1.135.612,20	1.359.210	1.987.810	1.987.810	1.987.810	1.987.810	1.987.810	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	245.123,05	283.040	283.500	283.500	283.500	283.470	283.470	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	158,33	24.500	24.530	24.530	24.530	24.510	24.510	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	12.137,97	520	520	520	520	520	520	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		18.706.088,41	17.892.690	18.497.860	18.497.860	18.497.860	18.497.810	18.497.810	
11	- Personalaufwendungen		10.973.054,27	11.219.790	11.316.750	11.386.830	11.463.720	11.540.550	11.540.550	
12	- Versorgungsaufwendungen		648.715,84	617.650	773.690	793.040	812.880	833.210	833.210	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	38.218.481,09	38.458.300	11.861.780	12.013.820	12.015.290	12.019.530	12.019.530	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		8.136.392,85	7.984.580	7.984.580	7.984.580	7.984.580	7.984.580	7.984.580	
15	- Transferaufwendungen		1.738,00	0	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7	5.671.801,85	6.356.810	6.182.530	4.428.670	3.967.120	3.467.100	3.467.100	
17	= Ordentliche Aufwendungen		63.650.183,90	64.637.130	38.119.330	36.606.940	36.243.590	35.844.970	35.844.970	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		44.944.095,49	46.744.440	19.621.470	18.109.080	17.745.730	17.347.160	17.347.160	
19	+ Finanzerträge		1.192,29	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		1.192,29	0	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		44.942.903,20	46.744.440	19.621.470	18.109.080	17.745.730	17.347.160	17.347.160	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		44.942.903,20	46.744.440	19.621.470	18.109.080	17.745.730	17.347.160	17.347.160	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	1.503.000	1.503.000	1.503.000	1.503.000	1.503.000	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		44.942.903,20	46.744.440	21.124.470	19.612.080	19.248.730	18.850.160	18.850.160	

Vermerke:

- 1 Zuweisungen vom Land für Betreuungsform "Offener Ganztag" (3.879.020 EUR), "Betreuungspauschale" (295.000 EUR), "Gebundener Ganztag" (550.000 EUR), "Pädagog. Übermittagsbetreuung" (190.000 EUR), Schulpauschale (6.659.940 EUR), Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Sprachförderung (17.390 EUR); Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Zuw. v. Bund, Land und übrigen Bereichen (4.610.150 EUR).
- 2 Elternanteile für Betreuungsform "Offener Ganztag" in Grundschulen (1.942.500 EUR) und Förderschulen (44.000 EUR), Verleih von Medien/Medienzentrum (1.000 EUR); Prüfbescheinigungen/Hauptschulen (310 EUR).
- 3 Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen an Schulen (215.720 EUR); Erträge aus dem Verkauf von Mittagessen - Schillerschule (18.000 EUR); Nutzungsentgelte für Schulsportanlagen incl. Jugendverkehrsschule (49.780 EUR).
- 4 Erstattungen vom Bund für den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistende in Grund- und Förderschulen (19.110 EUR); Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen - Rückzahlung von Schülerfahrtkosten (5.150 EUR); Erstattungen von übrigen Bereichen - Kostenanteile von Eltern und Lehrern beim Schüleraustausch (270 EUR).
- 5 Zwangsgelder im Rahmen der Nichtbeachtung der Schulpflicht.
- 6 Nutzungsentgelte OGM (1.461.680 EUR); Schülerbeförderung (2.649.480 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (4.613.630 EUR; FL Energiemanagement 4.237.960 EUR sowie FL IT- und TK-Dienste 375.670 EUR; Erstattungen an Gemeinden 104.000 EUR (Moltkeschule in Dinslaken, 50.000 EUR und Albert-Liebmannschule in Essen, 54.000 EUR); Stadtsportbund (2.880 EUR); Einzelverträge (EV) OGM (69.890 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 27.860 EUR sowie EV Beschaffungswesen 42.030 EUR); Mietnebenkosten OGM (6.590 EUR); Mietenebenkosten Technisches Rathaus OGM (36.630 EUR); Dienstleistungen Kommunales Rechenzentrum (15.000 EUR), Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen (38.360 EUR), Aufwendungen für das Bäderwesen (Schulschwimmen 2.863.640 EUR).
- 7 Unfallkasse NRW (1.233.900 EUR); Versicherungen (471.620 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (4.163.230 EUR; davon FL Beschaffungswesen 4.117.810 EUR sowie FL Postaufwendungen 45.420 EUR); Aufwendungen für Mieten OGM (170.410 EUR); Miete Technisches Rathaus OGM (90.250 EUR); Aus- und Fortbildung (1.470 EUR); Reisekosten (17.660 EUR); Beiträge zu Verbänden, Kleidung, Gerichtskosten etc. (13.450 EUR) und sonstige Geschäftsaufwendungen für das Bildungsbüro (20.540 EUR).

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	5.043.300,00	5.043.300,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	1.470,00	1.470,00
D00000004	DR Dienstreisen	17.660,00	17.660,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	16.220,00	16.220,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	455.400,00	455.400,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	2.330,00	2.330,00
D00000010	DR Unfallkasse NRW	1.233.900,00	1.233.900,00
D03010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 1-4	9.823.010,00	9.823.010,00
D20000014	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-4	1.461.680,00	1.461.680,00
D30000014	DR Einheitspreise Bereich 1-4	69.890,00	69.890,00
D40000014	DR Fremdleistungen Bereich 1-4	8.776.860,00	8.776.860,00
D50000014	DR Mieten Bereich 1-4	303.880,00	303.880,00
	Summe	27.205.600,00	27.205.600,00

04

Kultur und Wissenschaft

Produktbereich 04**Kurzbeschreibung des Produktbereichs**Beschreibung

Der PB 04 Kultur und Wissenschaft beinhaltet Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die in der Ludwig Galerie des Schloss Oberhausens, der Artothek, der Gedenkhalle des Schloss Oberhausens und im Bunkermuseum als zeithistorisches Museum stattfinden. Es werden Präsentationen von Ausstellungen, die die Begegnung mit Meisterwerken der unterschiedlichen Kulturen der Welt ermöglichen sollen, durchgeführt.

Die Unterhaltung einer öffentlichen Gedenkhalle mit Informationsstelle gegen rechtsextremistische Tendenzen als spezifische Form des zeithistorischen Museums widmet sich der Geschichte des Nationalsozialismus unter stadthistorischen Aspekten und dient der Prävention gegen rechtsextrêmes, rassistisches oder antisemitistisches Gedankengut.

Das Bunkermuseum dokumentiert die Geschichte des Zweiten Weltkrieges und ist darüber hinaus ein regional wirkender Bildungspartner für Schulklassen und andere Gruppen.

Der Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft umfasst unter anderem auch die Volkshochschule. Diese ist ein kommunales Dienstleistungszentrum für Bildung, Begegnung und Kultur. Zu den Aufgaben zählt die Förderung lebensbegleitenden Lernens, Konzeption und Weiterentwicklung von Angeboten bzw. Projekten zur beruflichen Bildung und Weiterbildung.

Der PB 04 beinhaltet den Bereich Medien (Bibliotheken), sowie die Kunstschule, zur Förderung von frühkindlicher Kreativität in der Auseinandersetzung mit den Angeboten der alltäglichen Medienkultur, Natur, Kunst und Museum. Des weiteren werden im Stadtarchiv die Zeugnisse zu vergangenen Abschnitten der städtischen Geschichte als Archivgut gesichert.

Im Rahmen der Straffung des Produktportfolios hat der Oberbürgermeister entschieden, dass das Produkt 040901/Theater aufgelöst wird, da hier nur der jährliche Zuschuss abgewickelt wird. Dieser Zuschuss wird ab dem Haushaltsjahr 2014 beim Produkt 150401/Beteiligungen abgebildet. Dies führt zu einer Verschiebung des Aufwandsbudgets vom Produktbereich 04/ Kultur und Wissenschaft zum Produktbereich 15/ Wirtschaft und Tourismus.

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Oberhausen und der Region, Orts- und geschichtsinteressierte Mitbürger/innen, Mitglieder von Friedeninitiativen und Menschenrechtsorganisationen, weitere Fachbesucher/innen, auswärtige und ausländische Besucher/innen, im Stadtgebiet lebende Kinder und Jugendliche, Gerichte, Wirtschaft und Medien, Studenten/innen, Eltern, Berufstätige, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Behörden, Schulen, Berufsrückkehrer/innen, Arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene, Auszubildende im 1. Ausbildungsmarkt, Rentner, Erwerbslose, Betriebsräte und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Gruppen und Vereine, Bildungseinrichtungen, Multiplikatoren

Besonderheiten

Produktbereich 04
Kultur und
Wissenschaft

**Produktgruppe
0403**
Kunst- und
Kultureinrichtungen

**Produktgruppe
0404**
Volkshochschule,
Bildungsangebote

**Produktgruppe
0406**
Medien

**Produktgruppe
0407**
Musische Bildung und
Kulturarbeit

Produkt 040301
Ludwig Galerie,
Kunstverleih,
Gedenkstätten,
Malschule

Produkt 040401
Volkshochschule,
Bildungsangebote

Produkt 040601
Bibliothekarische und
medienpädagogische
Angebote

Produkt 040701
Musikschule und
Sinfoniekonzerte

Produkt 040304
Stadtarchiv

Produkt 040703
Kulturbüro

Produktbereich 04

Produktbereichsübersicht: Kultur und Wissenschaft

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0403: Kunst- und Kultureinrichtungen	
040301 Ludwig Galerie, Kunstverleih, Gedenkstätten, Malschule	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von 6 Wechsausstellungen mit insgesamt 45.000 Besuchern/-innen zur Förderung der örtlichen Kunstszene. - Durchführung von 200 Führungen mit 4.000 Teilnehmern/-innen. - Durchführung von 10 pädagogischen Rahmenprogrammen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit insgesamt 3.500 Teilnehmern/-innen. - Stabilisierung der Anzahl der Ausleiher/innen in der Arthotek auf 110 Personen und der ausgeliehenen Arbeiten auf 320 Stück. - Die Dauerausstellungen im Bunkermuseum und in der Gedenkhalle sollen mit pädagogischen Begleitprogramm für Schulen und Gruppen 1.200 bzw. 12.000 Besuchern/-innen erreichen. - Angebot von 30 Workshops mit insgesamt 600 Teilnehmern/-innen zu den erarbeiteten Themen für Bunkermuseum und Gedenkhalle. - Die Malschule soll 16 Kursen anbieten und jeweils im Sommer- und Wintersemester min. 240 Teilnehmern/-innen erreichen.
040304 Stadtarchiv	<ul style="list-style-type: none"> - Ermöglichung von 600 persönlichen Benutzungen durch Bürger/-innen, Gesellschaft, Behörden, Wissenschaft und Medien. - Bearbeitung und Restaurierung der vorhandenen / übernommenen Archivalien um 0,5 Meter im Jahr 2014. - Beantwortung von 800 Recherchen und Anfragen. - Eingeschränkte Übernahme aller im täglichen Dienstbetrieb von der Verwaltung nicht mehr benötigten Unterlagen.
Produktgruppe 0404: Volkshochschule, Bildungsangebote	
040401 Volkshochschule, Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung der Teilnehmerzahl (außer "Grundbildung - Nachholen von Schulabschlüssen"). - Von den 135 Teilnehmer/innen sollen 79 Personen (= 58%) im Bereich Schulabschlüsse erfolgreich abschließen. - Gewährleistung der Anzahl durchzuführender Unterrichtsstunden (außer "Grundbildung - Nachholen von Schulabschlüssen"). - Erreichung eines durchschnittl. Honorarkostendeckungsgrades (außer "Grundbildung - Nachholen von Schulabschlüssen"). - Beibehaltung der Anzahl der Beratungen zum Bildungsscheck (BS) im

Produktbereich 04

Produktbereichsübersicht: Kultur und Wissenschaft

Produkte	Ziele
	betrieblichen und individuellen Bereich.
Produktgruppe 0406: Medien	
040601 Bibliothekarische u. medienpädagogische Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Beibehaltung des quantitativen Medienangebotes (Verfügbare Medien pro Einwohner). - Beibehaltung der Bestandsaktualisierung im Vergleich zu 2009. - Aktualisierung der Medienboxen um 10 % in der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle. - Abschluss von jährlich 3 weiteren Kooperationsvereinbarungen mit Schulen zur Stärkung der Leseförderung in der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle.
Produktgruppe 0407: Musische Bildung und Kulturarbeit	
040701 Musikschule und Sinfoniekonzerte	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung der Besucherzahlen / Platzbelegungen bei den Sinfoniekonzerten auf 3.750 in der Saison 2013/2014. - Stabilisierung der Gesamtschülerzahl von "Jedem Kind ein Instrument" (JEKI) in der Musikschule auf 2.600 Schüler/innen. - Stabilisierung einer Kursteilnehmerzahl von 26 Personen im Vormittagsbereich durch Kooperation mit Kindergärten.
040703 Kulturbüro	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von mindestens 15 Projekten der freien Kulturszene. - Durchführung von 2 Open-Air-Veranstaltungen mit unterschiedlicher Zielgruppenausrichtung auf dem OLGA-Gelände.

Produktbereich 04

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis			Ansatz		Planung	
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Indikatoren der Zielerreichung								
Produktgruppe 0403: Kunst- und Kultureinrichtungen								
040301 Ludwig Galerie, Kunstverleih, Gedenkstätten, Malschule								
Anzahl der Ausstellungen	Stück	7	6	6	6	6	6	6
Anzahl der Besucher	Personen	48.580	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Anzahl der Führungen	Stück	433	200	200	200	200	200	200
Teilnehmer an Führungen	Personen	8.353	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Veranstaltungen Rahmenprogramm	Stück	26	10	10	10	10	10	10
Teilnehmer am Rahmenprogramm	Personen	4.818	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Anzahl der Ausleiher	Personen	152	110	110	110	110	110	110
Anzahl der ausgeliehenen Arbeiten	Stück	344	320	320	320	320	320	320
Besucher Dauerausstellung Bunkermuseum	Personen	1.909	1.800	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Besucher Gedenkhalle	Personen	9.281	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Anzahl der Workshops	Stück	55	30	30	30	30	30	30
Teilnehmer an Workshops	Personen	1.375	600	600	600	600	600	600
Anzahl der Kurse	Stück	18	16	16	16	16	16	16
Anzahl Teilnehmer / innen Sommersemester	Personen	197	240	240	240	240	240	240
Anzahl Teilnehmer / innen Wintersemester	Personen	197	240	240	240	240	240	240
040304 Stadtarchiv								
Anzahl der persönlichen Benutzungen	Stück	1.465	1.350	600	1.350	1.350	1.350	1.350
Bearb. / Restaur. Archivalien / lfd. Met	Meter	1	1	0,500	1	1	1	1
Recherchen u. Beantwortung v. Anfragen	Stück	1.250	1.000	800	1.000	1.000	1.000	1.000
Übernahme von Akten / lfd. Meter	Meter	18	14	7	14	14	14	14
Produktgruppe 0404: Volkshochschule, Bildungsangebote								
040401 Volkshochschule, Bildungsangebote								
Anzahl der Teilnehmer / innen	Personen	8.442	8.950	8.950	8.950	8.950	8.950	8.950
Anzahl der erfolgreichen Schulabschlüsse	Stück	81	79	79	79	79	79	79
Durchgeführte Unterrichtsstunden	Stück	16.776	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
durchschnittlicher Honorardeckungsgrad	Prozent	131,820	140	140	140	140	140	140
Anzahl der Beratungen	Stück	497	352	352	352	352	352	352
davon betriebliche Beratungen	Stück	99	88	88	88	88	88	88
davon individuelle Beratungen	Stück	398	264	264	264	264	264	264
Erfolgreiche Vermittlung nach BvB	Prozent	62	61	0	0	0	0	0

Produktbereich 04

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erfolgreiche Abschlüsse bei den AbH	Prozent	83	81	0	0	0	0
Produktgruppe 0406: Medien							
040601 Bibliothekarische u. medienpädagogische Angebote							
Anzahl Bibliotheksmedien je Einwohner	Stück	1,080	1	1	1	1	1
Quote Bestandsaktualisierung	Prozent	9,770	10	10	10	10	10
Aktualisierungsquote	Prozent	0	10	10	10	10	10
zusätzliche Kooperationsvereinbarungen	Stück	3	3	3	3	3	3
Gebühren Mehrertrag/-einzahlung	EURO	0	50.000	0	0	0	0
Stelleneinsparung	Stück	0	0,500	0	0	0	0
Anzahl der Ausleihen Zentralbibliothek	Stück	560.230	0	0	0	0	0
Anzahl der ehrenamtl. Mitarbeiter/innen	Personen	31	20	0	0	0	0
Ausweitung Öffnungszeiten Zentralbibl.	Prozent	22	0	0	0	0	0
Mehrertrag/-einzahlung	EURO	0	6.000	0	0	0	0
Produktgruppe 0407: Musische Bildung und Kulturarbeit							
040701 Musikschule und Sinfoniekonzerte							
Anzahl teilnehmende Schüler/innen -JEKI-	Personen	2.490	2.550	2.600	2.600	2.600	2.600
Teilnehmerzahl im Vormittagsbereich	Personen	25	26	26	26	26	26
Anzahl der verkauften Eintrittskarten	Stück	3.619	3.700	3.750	3.750	3.750	3.750
040703 Kulturbüro							
Förderung Projekte d. freien Kulturszene	Stück	15	15	15	15	15	15
Open-Air-Veranstaltungen in der OLGA	Stück	2	2	2	2	2	2

Produktbereich 04

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	2.313.025,34	1.687.370	1.095.320	1.095.320	1.495.320	1.295.320		
03	+ Sonstige Transfererträge	2	15.331,85	0	0	0	0	0		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	1.300.727,97	1.583.020	1.523.070	1.578.070	1.578.330	1.678.330		
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	287.386,91	297.300	280.300	280.300	280.300	280.300		
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	27.734,69	0	0	0	400.000	0		
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0		
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0		
10	= Ordentliche Erträge		3.944.206,76	3.567.690	2.898.690	2.953.690	3.753.950	3.253.950		
11	- Personalaufwendungen		8.751.573,75	8.648.490	8.110.500	8.285.960	8.353.900	8.473.220		
12	- Versorgungsaufwendungen		1.056.636,08	957.180	1.207.780	1.236.900	1.266.030	1.295.900		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	3.057.463,81	3.237.480	1.586.880	1.525.530	1.526.870	1.530.240		
14	- Bilanzielle Abschreibungen		342.840,88	268.740	298.450	298.450	298.450	298.450		
15	- Transferaufwendungen	7	307.573,69	273.100	274.420	274.420	274.420	274.420		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	1.629.780,76	1.392.570	1.589.120	1.589.430	1.724.000	1.724.300		
17	= Ordentliche Aufwendungen		15.145.868,97	14.777.560	13.067.150	13.210.690	13.443.670	13.596.530		
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		11.201.662,21-	11.209.870-	10.168.460-	10.257.000-	9.689.720-	10.342.580-		
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0		
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		11.201.662,21-	11.209.870-	10.168.460-	10.257.000-	9.689.720-	10.342.580-		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0		
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		11.201.662,21-	11.209.870-	10.168.460-	10.257.000-	9.689.720-	10.342.580-		
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	58.800	59.700	59.700	59.700		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		11.201.662,21-	11.209.870-	10.227.260-	10.316.700-	9.749.420-	10.402.280-		

Produktbereich 04**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 VHS:
Landeszuweisung (566.000 EUR), Zuschüsse von privaten Unternehmen (3.000 EUR), Zuschüsse von übrigen Bereichen (17.100 EUR).
Kunst:
Landeszuweisungen (25.180 EUR), Zuweisungen von Gemeinden/ Gemeindeverbänden (60 EUR); Zuschüsse von übrigen Bereichen 117.710 EUR davon Ludwig Stiftung (117.000 EUR), Sponsorenmittel (560 EUR) sowie sonstige Zuschüsse (150 EUR); Auflösung Sonderposten (31.690 EUR) davon Bund (400 EUR), Land (16.300 EUR), übrige Bereiche (14.990 EUR).
Kulturbüro:
Landeszuweisung (79.000 EUR), private Unternehmen (7.670 EUR), übrige Bereiche-Sponsorengelder, Kulturroschen- (1.000 EUR).
Musikschule:
Landeszuweisung (9.230 EUR), private Unternehmen (2.050 EUR), übrige Bereiche -Projektbüro "Jedem Kind ein Instrument"- (167.630 EUR).
Bücherei:
Landeszuweisung (21.500 EUR), Zuschuss der Landesanstalt für Medien (46.000 EUR) sowie Zuschüsse von übrigen Bereichen (500 EUR).
- 2 Ehemals Schadensersatzleistungen der Bücherei z.B. durch Verlust oder Beschädigung (verlagert zu Zeile 5).
- 3 VHS:
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (321.000 EUR), Ertrag aus dem Verkauf von Vorräten (600 EUR), andere privatrechtliche Leistungsentgelte (28.550 EUR).
Kunst:
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (180.500 EUR), Ertrag aus dem Verkauf von Vorräten (93.650 EUR), Ertrag aus Mieten und Pachten (8.300 EUR).
Kulturbüro:
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (250 EUR), Ertrag aus Mieten und Pachten (8.500 EUR).
Musische Bildung:
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (594.570 EUR) davon 278.200 EUR Musikschule, 290.250 EUR Projektbüro "Jedem Kind ein Instrument" und 25.710 EUR Sinfoniekonzerte; Ertrag aus Verkauf von Vorräten (410 EUR).
Bücherei:
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (279.500 EUR, davon 3.000 EUR verlagert aus Zeile 7 -Bereich 0-5 / Medien, Säumniszuschläge- sowie 17.350 EUR verlagert aus Zeile 3 -Bereich 0-5 / Medien, Medienverlust-) und Erträge aus dem Verkauf von Vorräten (7.650 EUR).
- 4 VHS:
Verschiedene Einzelprojekte, Erstattungen vom Bund (245.000 EUR), Fahrtkostenerstattung vom Bund (8.000 EUR), Erstattungen von privaten Unternehmen (27.000 EUR), Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich (300 EUR).

Produktbereich 04**TEILERGEBNISPLAN**

- 5 Ehemals Säumniszuschläge im Bereich Medien (verlagert zu Zeile 5).
- 6 VHS:
Fremdleistungen (FL) OGM (118.380 EUR; davon FL Energiemanagement 80.540 EUR sowie FL IT- und TK-Dienste 37.840 EUR), Nutzungsentgelte OGM (62.330 EUR), Einzelverträge (EV) OGM (19.190 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 4.820 EUR sowie EV Beschaffungswesen 14.370 EUR), sonstige Aufw. f. Öffentlichkeitsarbeit (48.000 EUR), sonst. Aufw. f. Fahrtkosten (8.000 EUR), sonstige Aufw. f. Dienstleistungen (2.500 EUR).
Kunst:
Fremdleistungen (FL) OGM (68.180 EUR; davon FL Energiemanagement 29.750 EUR, FL IT- und TK-Dienste 38.430 EUR, Nutzungsentgelte OGM (235.500 EUR), Einzelverträge (EV) OGM (16.350 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 580 EUR sowie EV Beschaffungswesen 15.770 EUR), sonstige Materialaufwendungen (30 EUR), sonstige Aufw. f. Öffentlichkeitsarbeit - Projekt Stolpersteine - (1.260 EUR), Aufw. f. Mietnebenkosten OGM (196.000 EUR), Erstattungen an übrige Bereiche (90.570 EUR), Künstlersozialkasse (1.500 EUR), sonstige Aufw. f. Dienstleistungen (3.270 EUR).
Kulturbüro:
Fremdleistungen (FL) OGM (26.560 EUR; davon FL Energiemanagement 23.420 EUR, FL IT- und TK-Dienste 3.140 EUR, Nutzungsentgelte OGM (7.600 EUR), Einzelverträge (EV) OGM (2.340 EUR; EV Beschaffungswesen), sonstige Aufw. f. Öffentlichkeitsarbeit (21.310 EUR), sonstige Materialaufwendungen (500 EUR), Künstlersozialkasse (2.000 EUR).
Musikschule:
Fremdleistungen (FL) OGM (20.310 EUR; davon FL Energiemanagement 6.470 EUR, FL IT- und TK-Dienste 13.840 EUR, Nutzungsentgelte OGM (12.740 EUR), Einzelverträge (EV) OGM (12.740 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 940 EUR sowie EV Beschaffungswesen 11.000 EUR), sonstige Aufw. f. Öffentlichkeitsarbeit (56.670 EUR), sonstige Materialaufwendungen (2.050 EUR), Künstlersozialkasse (13.610 EUR), Mietnebenkosten OGM (11.100 EUR) sowie sonstige Gagen für Sinfoniekonzerte (53.800 EUR).
Bücherei:
Fremdleistungen (FL) OGM (201.120 EUR; davon FL Energiemanagement 56.020 EUR sowie FL IT- und TK-Dienste 145.100 EUR), Nutzungsentgelte OGM (204.710 EUR), Einzelverträge (EV) OGM (24.400 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 1.190 EUR sowie EV Beschaffungswesen 23.210 EUR), sonstige Aufw. f. Öffentlichkeitsarbeit (5.000 EUR), sonstige Aufw. f. Sachleistungen (37.260 EUR).
- 7 VHS:
Aufw. f. Zuweisungen an den sonstigen Öffentlichen Bereich (9.700 EUR) davon 7.000 EUR für Zertifikatsprüfungen sowie 2.700 EUR für den sonstigen öffentlichen Bereich; Aufw. f. Zuschüsse an den Zweckverband Duisburg, Oberhausen, Mulheim, Essen -DOME- (5.000 EUR) sowie Zuschüsse von übrigen Bereichen (33.880 EUR).
Kulturbüro:
Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche (225.840 EUR) davon Soziokulturelle Zentren 87.600 EUR, Förderung freier kultureller Aktivitäten 34.170 EUR, Landesprogramm Kultur und Schule 79.000 EUR, staatsbürgerliche Bildungsarbeit 17.900 EUR und Kunstverein Oberhausen und Sängerkreis 7.170 EUR.

Produktbereich 04**TEILERGEBNISPLAN****8 VHS:**

Personalnebenaufw. (24.680 EUR), Aus- und Fortbildung, Umschulungen (5.850 EUR), Aufw. f. übernommene Reisekosten (1.700 EUR), Gerichtskosten (930 EUR), Haftpflichtversicherungen u.a. (4.330 EUR), Aufw. f. Beiträge zu Wirtschaftsverbänden -Landesverband der Volkshochschulen-(9.040 EUR), Fremdleistungen (FL) OGM (64.670 EUR; davon FL Beschaffungswesen 59.420 EUR sowie FL Postaufwendungen 5.250 EUR).

Kunst:

Aus- und Fortbildung, Umschulungen (230 EUR), Aufw. f. übernommene Reisekosten (430 EUR) Aufw. f. Beiträge zu Wirtschaftsverbänden (90 EUR), Aufw. f. Miete -OGM- (177.010 EUR), Fremdleistungen (FL) OGM (640.150 EUR; davon FL Beschaffungswesen 626.880 EUR sowie FL Postaufwendungen 13.270 EUR), Gerichtskosten (480 EUR), Haftpflichtversicherungen u.a.(4.250 EUR), Gebäudeversicherung (35.910 EUR).

Kulturbüro:

Aus- und Fortbildung, Umschulungen (80 EUR), Aufw. f. übernommene Reisekosten (1.660 EUR), Aufw. f. Beiträge zu Wirtschaftsverbänden -Kultursekretariat NRW- (18.250 EUR), Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (5.120 EUR), Fremdleistungen (FL) OGM (23.370 EUR; davon FL Beschaffungswesen 21.080 EUR sowie FL Postaufwendungen 2.290 EUR), Gerichtskosten (70 EUR) und Gebäudeversicherung (1.800 EUR).

Musikschule:

Aus- und Fortbildung, Umschulungen (1.090 EUR), Aufw. f. übernommene Reisekosten (1.820 EUR), Aufw. f. Beiträge zu Wirtschaftsverbänden (1.110 EUR), Aufw. f. Miete -OGM- (82.360 EUR), Fremdleistungen (FL) OGM (21.250 EUR; davon FL Beschaffungswesen 16.570 EUR sowie FL Postaufwendungen 4.680 EUR), Provisionen und Tantiemen Sinfoniekonzerte (2.570 EUR), Haftpflichtversicherungen u.a. (3.190 EUR), Gebäudeversicherung (2.700 EUR), Gerichtskosten (140 EUR).

Bücherei:

Aus- und Fortbildung, Umschulungen (1.640 EUR), Aufw. f. übernommene Reisekosten (6.130 EUR), Gerichtskosten (330 EUR), Aufw. f. Beiträge zu Wirtschaftsverbänden (810 EUR), Gebäudeversicherungen (250 EUR), Haftpflichtversicherungen u.a. (9.150 EUR), Fremdleistungen (FL) OGM (434.480 EUR; davon FL Beschaffungswesen 418.490 EUR sowie FL Postaufwendungen 15.990 EUR).

Produktbereich 04

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Musikschule 860004070100000										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		9.478,25	22.450	22.450	22.450	22.450	22.450	0	0,00	121.728
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1	9.478,25	22.450	22.450	22.450	22.450	22.450	0	0,00	121.728
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0
Ludwig Galerie 880004030100000										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.289,66	0	0	0	0	0	0	0,00	3.290
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.289,66-	0	0	0	0	0	0	0,00	3.290-
Gesamtsaldo		3.289,66-	0	0	0	0	0	0	0,00	3.290-

Vermerke:

1

Beschaffung von Musikinstrumenten.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	8.240.710,00	8.240.710,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	5.390,00	5.390,00
D00000004	DR Dienstreisen	11.740,00	11.740,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	20.920,00	20.920,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	40.660,00	40.660,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	1.960,00	1.960,00
D04030001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 0-8 Kunst	284.600,00	284.600,00
D04040001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 0-9 VHS	530.140,00	530.140,00
D04060001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 0-5 Medien	71.070,00	71.070,00
D04070001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 0-6 Musikschule, Kulturbüro	491.350,00	491.350,00
D20000005	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-5	204.710,00	204.710,00
D20000006	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-6	20.340,00	20.340,00
D20000008	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-8	235.500,00	235.500,00
D20000009	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-9	62.330,00	62.330,00
D30000005	DR Einheitspreise Bereich 0-5	24.400,00	24.400,00
D30000006	DR Einheitspreise Bereich 0-6	15.080,00	15.080,00
D30000008	DR Einheitspreise Bereich 0-8	16.350,00	16.350,00
D30000009	DR Einheitspreise Bereich 0-9	19.190,00	19.190,00
D40000005	DR Fremdleistungen Bereich 0-5	635.600,00	635.600,00
D40000006	DR Fremdleistungen Bereich 0-6	91.490,00	91.490,00
D40000008	DR Fremdleistungen Bereich 0-8	708.330,00	708.330,00
D40000009	DR Fremdleistungen Bereich 0-9	183.050,00	183.050,00
D50000006	DR Mieten Bereich 0-6	93.460,00	93.460,00
D50000008	DR Mieten Bereich 0-8	373.010,00	373.010,00
	Summe	12.381.380,00	12.381.380,00

05

Soziale Leistungen

Kurzbeschreibung des ProduktbereichsBeschreibung

Der Produktbereich 05 Soziale Leistungen beinhaltet die Grundversorgung an natürlichen Personen, die Bereitstellung sozialer Einrichtungen sowie alle weiteren sonstigen sozialen Leistungen für die aufgeführte Zielgruppe (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfen in anderen Lebenslagen, Sonstige Sozialhilfe, Leistungen für Personen mit Opfereigenschaft und deren Angehörige (Kriegsopferfürsorge, u.a.), Auskünfte und Hilfen im Bereich der Sozialversicherungsangelegenheiten, Umsetzung des Landespflegegesetzes oder auch Förderung von interkultureller Erziehung und Bildung in Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Einrichtungen, soziale Einrichtungen für Wohnungslose und Asylbewerber u.v.m.).

Im Produktbereich 05 sind folgende (Fach-)Bereiche vertreten:

- Fachbereich 2-4-70/ Standes und Versicherungsamt
(s. auch PB 02 und PB 13) - hier: Versicherungsamt
- Bereich 2-6/ Kommunales Integrationszentrum (KI)
- Bereich 3-5/ Gemeinsame Einrichtung Jobcenter
- Bereich 3-2/ Jugendamt und Soziale Angelegenheiten
(s. auch PB 06)- hier: Soziale Angelegenheiten

Zielgruppe

- Leistungsberechtigte nach dem SGB II und dem SGB XII
- Asylbewerber, Flüchtlinge, Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen sowie Wohnungslose
- Ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pflegebedürftige
- Institutionen im außer-, vorschulischen, schulischen und berufsbildenden Bereich, Schüler/innen
- Migrantenorganisationen, Migrantenkinder, Migrantenjugendliche
- Eltern von Migrantenkindern und -jugendlichen
- Versicherungsnehmer/innen der gesetzlichen Rentenversicherungen (Einwohner/innen der Stadt Oberhausen)
- Sozialversicherungsträger

Besonderheiten

Produktbereich 05
Soziale Leistungen

Produktgruppe 0501 Leistungsbeteiligung bei der Grundsicherung	Produktgruppe 0502 Leistungen nach SGB XII	Produktgruppe 0503 Hilfen für Aussiedler, Asyl, Flüchtlinge und Obdachlosigkeit	Produktgruppe 0504 Hilfen für Ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pflegebedürftige	Produktgruppe 0505 Kommunales Integrationszentrum (KI)	Produktgruppe 0506 Sozialversicherungsangelegenheiten
--	--	---	--	--	---

Produkt 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende	Produkt 050201 Hilfe zum Lebensunterhalt	Produkt 050301 Hilfen für Obdach- oder Wohnungslose	Produkt 050401 Hilfe zur Pflege	Produkt 050501 Kommunales Integrationszentrum (KI)	Produkt 050601 Sozialversicherungsangelegenheiten
	Produkt 050202 Hilfe zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Produkt 050302 Wirtschaftliche Hilfen für Asylbewerber	Produkt 050402 Eingliederungshilfe		Produkt 050602 Lastenausgleich
	Produkt 050203 Hilfe zur Gesundheit	Produkt 050304 Hilfen für Asylbewerber	Produkt 050403 Altenhilfe/ Blindenhilfe		
	Produkt 050204 Sonstige Sozialhilfe		Produkt 050404 Hilfen für Kriegsopfer und Schwerbehinderte		

Produktbereichsübersicht: Soziale Leistungen

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0501: Leistungsbeteiligung bei der Grundsicherung	
050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (KDU) sollen gegenüber dem Rechnungsergebnis des Jahres 2013 nicht mehr als 5% überschritten werden. - Die Aufwendungen für Wohnungsbeschaffungskosten, Kautions- und Umzugskosten sollen gegenüber dem Rechnungsergebnis des Jahres 2013 nicht mehr als 5% überschritten werden. - Die Aufwendungen für Erstausrüstung für Wohnung, Hausgeräte sollen gegenüber dem Rechnungsergebnis des Jahres 2013 nicht mehr als 5% überschritten werden.
Produktgruppe 0502: Leistungen nach SGB XII	
050201 Hilfe zum Lebensunterhalt	- Stärkung der Selbsthilfe von 10 Berechtigten zur Überwindung materieller Bedürftigkeit bzw. zur Reduzierung der Fallzahlen im 3. Kapitel SGB XII.
050202 Hilfe zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
050203 Hilfe zur Gesundheit	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
050204 Sonstige Sozialhilfe	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0503: Hilfen für Asylbewerber, Flüchtlinge und Obdachlose	
050301 Hilfe für Obdachlose oder Wohnungslose	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
050302 Wirtschaftliche Hilfen für Asylbewerber	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
050303 Hilfen für Aussiedler	Produkt 050303 wurde zum Produkt 021004 verlagert.
050304 Hilfen für Asylbewerber	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0504: Hilfen für ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pflegebedürftige	
050401 Hilfe zur Pflege	<ul style="list-style-type: none"> - Verhinderung von Zugängen zu stationären Hilfen. - Steigerung des Anteils der ambulanten Fälle an der Gesamtfallzahl in der Hilfe zur Pflege.
050402 Eingliederungshilfe	- Steigerung der Fallzahl von Schulbegleitern, die zeitgleich mehr als ein behindertes Kind betreuen (Pooling).
050403 Altenhilfe/ Blindenhilfe	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
050404 Hilfen für Kriegsoffer und Schwerbehinderte	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0505: Kommunales Integrationszentrum (KI)	
050501 Kommunales Integrationszentrum (KI)	- Durchführung von 2 pädagogischen Maßnahmen an Förderschulen.

Haushaltsplan 2014

Soziale Leistungen

Verantwortliche/r:

Herr Motschull

Produktbereich 05

Produktbereichsübersicht: Soziale Leistungen

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0506: Sozialversicherungsangelegenheiten	
050601 Sozialversicherungsangelegenheiten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
050602 Lastenausgleich	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 0501: Leistungsbeteiligung bei der Grundsicherung							
050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende							
Kostenentwicklung KDU	Prozent	2,740	5	5	5	5	5
Kostenentwicklung Wohnungsbeschaffung	Prozent	3-	5	5	5	5	5
Kostenentwicklung Erstausrüstung Wohn.	Prozent	16,860	5	5	5	5	5
Produktgruppe 0502: Leistungen nach SGB XII							
050201 Hilfe zum Lebensunterhalt							
Reduzierung der Fallzahlen um	Personen	0	10	10	10	10	10
Produktgruppe 0504: Hilfen für ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pflegebedürftige							
050401 Hilfe zur Pflege							
Anteil Ablehnung auf Heimnotwendigkeit	Prozent	0	25	25,500	26	26,500	27
Anteil der ambulanten Pflegefälle	Prozent	0	32,900	32,500	32,800	33	33,200
050402 Eingliederungshilfe							
Anzahl der Schulbegleiter im Pooling	Stück	0	10	10	10	10	10
050403 Altenhilfe/ Blindenhilfe							
Anzahl der Wohnberatungen	Stück	0	75	0	0	0	0
Produktgruppe 0505: Kommunales Integrationszentrum (KI)							
050501 Kommunales Integrationszentrum (KI)							
Pädagogische Maßnahmen an Förderschulen	Stück	2	2	2	2	2	2

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2015	2016	2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	4.409.661,59	4.410.820	4.860.170	4.815.840	4.815.840	4.815.780			
03	+ Sonstige Transfererträge	2	1.340.783,53	1.226.920	1.157.980	1.157.980	1.147.980	1.147.980			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3	2.100,34	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4	15.130,01	3.920	400	400	400	400			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5	29.306.013,71	35.512.470	38.631.840	35.436.430	35.056.430	35.724.760			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6	81.152,15	100	100	100	100	100			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge		35.154.841,33	41.156.730	44.652.990	41.413.250	41.023.250	41.691.520			
11	- Personalaufwendungen		8.645.166,80	9.838.970	9.710.050	9.851.640	10.020.280	10.188.510			
12	- Versorgungsaufwendungen		1.448.434,31	1.589.470	1.929.110	1.977.340	2.026.790	2.077.440			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7	4.001.627,80	3.058.280	1.595.580	1.568.770	1.571.130	1.579.030			
14	- Bilanzielle Abschreibungen		194.915,00	225.150	225.150	225.150	225.150	225.150			
15	- Transferaufwendungen	8	43.622.977,20	45.057.470	46.363.650	46.190.050	46.300.850	46.870.410			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9	64.122.346,19	66.590.900	69.081.790	69.081.790	68.910.790	68.910.740			
17	= Ordentliche Aufwendungen		122.035.467,30	126.360.240	128.905.330	128.894.740	129.054.990	129.851.280			
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		86.880.625,97-	85.203.510-	84.252.340-	87.481.490-	88.031.740-	88.159.760-			
19	+ Finanzerträge	10	173,00	150	130	100	80	70			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		173,00	150	130	100	80	70			
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		86.880.452,97-	85.203.360-	84.252.210-	87.481.390-	88.031.660-	88.159.690-			
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		86.880.452,97-	85.203.360-	84.252.210-	87.481.390-	88.031.660-	88.159.690-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	125.740	125.740	125.740	125.740			
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		86.880.452,97-	85.203.360-	84.377.950-	87.607.130-	88.157.400-	88.285.430-			

Vermerke:

- 1 Zuweisungen vom Land für allgemeine soziale Leistungen (270.000 EUR), davon für Personalkostenerstattung 140.000 EUR,

Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden für nachgehende Hilfen (335.160 EUR),

Zuschüsse von übrigen Bereichen (520 EUR),

Auflösung von Sonderposten (81.490 EUR), davon vom Bund 2.270 EUR, vom Land 76.950 EUR, sowie von übrigen Bereichen 2.270 EUR.

Leistungsbeteiligung des Landes bei der Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender (4.173.000 EUR).
- 2 Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz (170.770 EUR), Gebühren (2.000 EUR), übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete (670.000 EUR), Leistungen von Sozialleistungsträgern (157.260 EUR), Rückzahlung gewährter Hilfen (153.900 EUR) und sonstiger Ersatzleistungen (2.900 EUR). Rückerstattungen von Hilfen zum Lebensunterhalt und für Kriegsoffer und Schwerbehinderte (1.150 EUR).
- 3 Benutzungsgebühren für Obdachlosen-Unterkünfte.
- 4 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten.
- 5 Erstattungen vom Bund (34.346.030 EUR), davon für die Leistungsbeteiligung bei der Grundsicherung im Alter 16.094.660 EUR, das Bildungs- und Teilhabepaket 1.488.050 EUR und die Kosten der Unterkunft 16.763.320 EUR,

vom Land (530.200 EUR), davon für Asylbewerber 530.000 EUR und für den Härtefallfonds "Alle Kinder essen mit" 200 EUR,

von Gemeinden (1.827.820 EUR), davon

für die Hilfe zur Pflege 325.630 EUR,
Erstattungen für das Frauenhaus 100.000 EUR,
Hilfe zum Lebensunterhalt 750.500,
Grundsicherung auf Dauer Erwerbsgeminderter in Einrichtungen 631.630,
Hilfe zur Gesundheit 20.000 EUR und
Sonstige Sozialhilfe 60 EUR

vom sonstigen öffentlichen Bereich (619.300 EUR), davon
für sonstige Sozialhilfe 42.300 EUR und
Bildungs- und Teilhabepaket 577.000 EUR.

von übrigen Bereichen (579.640 EUR), davon
aus Rückzahlung von darlehensweise gewährten Hilfen 579.050 EUR,
Hilfe zum Lebensunterhalt 10 EUR,
Hilfe zur Grundsicherung 500 EUR,
Hilfe zur Gesundheit 10 EUR,
Sonstige Sozialhilfe 10 EUR,
Obdachlosenhilfe 10 EUR,
Hilfe für Asylbewerber 20 EUR,
Hilfe zur Pflege 10 EUR,
Eingliederungshilfe 10 EUR,
Altenhilfe 10 EUR und
Kriegsopfer und Schwerbehinderte 10 EUR und

vom Jobcenter - Personalkostenerstattung für das Bildungs- und Teilhabepaket (728.850 EUR).

6 Bußgelder.

7 OGM-Kosten (676.130 EUR), davon
Mietnebenkosten - OGM 148.720 EUR,
Mietnebenkosten Technische Rathaus - OGM 18.640 EUR,
Nutzungsentgelt - OGM 160.530 EUR,
Fremdleistungen (FL) Energiemanagement - OGM 132.040 EUR,
Fremdleistungen (FL) IT- und TK-Dienste - OGM 114.160 EUR,
Einzelvertrag (EV) Arbeitssicherheit - OGM 4.460 EUR,

Einzelvertrag (EV) Beschaffungswesen OGM 97.580 EUR,

Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände (89.200 EUR), davon

an das Frauenhaus 80.000 EUR,

Hilfe zum Lebensunterhalt 160 EUR,

Grundsicherung im Alter 5.000 EUR,

Hilfe zur Gesundheit 100 EUR und

Hilfe zur Pflege 3.940 EUR und

an den sonstigen öffentlichen Bereich (232.080 EUR), davon

an das Jobcenter 222.000 EUR,

Hilfe zum Lebensunterhalt 3.000 EUR,

Grundsicherung im Alter,

Hilfe zur Gesundheit 60 EUR,

Sonstige Sozialhilfe 500 EUR,

Hilfe zur Pflege 1.000 EUR und

Eingliederungshilfe 520 EUR.

Dienstleistungen (10.340 EUR), davon

bei der RAA 2.050 EUR,

Grundsicherung im Alter 5.290 EUR und

Sonstige Sozialhilfe 3.000 EUR,

Öffentlichkeitsarbeit (20.000 EUR), Bericht "Soziale Lage OB" (30.000 EUR),

Kommunales Rechenzentrum (88.310 EUR), Pflegekonferenz/Pflegebedarfsplanung (16.000 EUR) und Wohnraumberatung (22.500 EUR).

Kontraktmanagement (411.020 EUR), davon

Caritas 13.800 EUR,

Arbeiterwohlfahrt 87.500 EUR,

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband 10.490 EUR,

Frauenhilfe 3.580 EUR,

Fachberatungsstelle 142.000 EUR,

Tagestreff Wohnungslose 6.650 EUR,

Wohnungsnotfälle 60.000 EUR

und ambulantes Wohntraining 87.000 EUR.

- 8 Aufwendungen für Zuschüsse an private Unternehmen für ambulante Pflegedienste, stationäre Einrichtungen, Demenzgruppen und für Tages-/Kurzzeitpflege (9.790.000 EUR) und an übrige Bereiche (4.680 EUR).

Leistungen für Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (6.439.460 EUR) und innerhalb von Einrichtungen (9.555.900 EUR).

Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen (209.000 EUR).

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (2.383.000 EUR), nach dem SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (335.160 EUR) und sonstige soziale Leistungen (16.915.500 EUR), davon 16.660.000 EUR für Leistungen nach Grundsicherungsgesetz (GSIG), 255.500 EUR sonstige Soziale Leistungen.

Kontraktmanagement (178.860 EUR), davon für Schuldnerberatung durch das Diakonische Werk Oberhausen 140.000 EUR und Behindertenfahrdienst 38.860 EUR.

Transferaufwendungen für die Maßnahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes Jobcenter (551.890 EUR) und "Alle Kinder essen mit" (200 EUR).

- 9 OGM-Kosten (856.270 EUR) davon
Miete - OGM 586.640 EUR,
Miete für das Technische Rathaus - OGM 59.880 EUR,
Fremdleistungen (FL) Postaufwendungen 30.050 EUR ,
und FL Beschaffungswesen 179.700 EUR.

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (2.070 EUR) und Reisekosten (9.520 EUR). Aufwendungen für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen (2.500 EUR), Aufwendungen für sonstige Geschäftsaufwendungen (29.570 EUR), Gerichtskosten (17.910 EUR), Haftpflichtversicherung (33.620 EUR) und Gebäudeversicherungen (17.540 EUR).

Leistungsbeteiligung bei der Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender -Personalkostenerstattung (2.604.000 EUR) und Verwaltungskostenerstattung (849.610 EUR), Wohnungsbeschaffung (555.000 EUR), Erstausrüstung Wohnungen (1.035.000 EUR), Bekleidung bei Schwangerschaften (318.000 EUR), Kosten der Unterkunft (60.500.000 EUR), Kosten der Unterkunft für BAB/BaföG-Empfänger (91.000 EUR) und für Darlehen (20.000 EUR).
Darlehensweise Übernahme von Aufwendungen für

Wohnungsbeschaffungen (375.000 EUR),
Erstausstattungen für Wohnungen (10.000 EUR),
Bekleidung bei Schwangerschaften (830 EUR),
Klassenfahrten (1.000 EUR),
Unterkunft und Heizung (174.000 EUR) und für
Unterkunft und Heizung bei BAB/Bafög-Empfängern (650 EUR).

Aufwendungen für die Durchführung des Bildungs- und Teilhabepaketes Bereich 3-2 (1.578.700 EUR).

10 Darlehenszinsen von der Lebenshilfe e.V..

Haushaltsplan 2014

Soziale Leistungen

Verantwortliche/r:

Herr Motschull

Produktbereich 05

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		3.850,00	8.770	8.800	0	8.560	8.580	5.600
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		3.850,00	8.770	8.800	0	8.560	8.580	5.600
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.850,00	8.770	8.800	0	8.560	8.580	5.600

Haushaltsplan 2014**Soziale Leistungen****Verantwortliche/r:****Produktbereich 05****Herr Motschull**

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Wohlfahrtspflege 320005040100000 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1	3.850,00	8.770	8.800	8.560	8.580	5.600	0	0,00	44.160
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.850,00	8.770	8.800	8.560	8.580	5.600	0	0,00	44.160
Gesamtsaldo		3.850,00	8.770	8.800	8.560	8.580	5.600	0	0,00	44.160

Vermerke:

1

Rückflüsse von Ausleihungen u. a. der Lebenshilfe e. V..

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 05 - Soziale Leistungen

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	11.477.800,00	11.477.800,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	2.070,00	2.070,00
D00000004	DR Dienstreisen	9.520,00	9.520,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	33.620,00	33.620,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	17.540,00	17.540,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	17.910,00	17.910,00
D05000311	DR Soziales	112.696.440,00	112.696.440,00
D05050001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-6	40.590,00	40.590,00
D20000024	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-4	31.650,00	31.650,00
D20000026	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-6	5.740,00	5.740,00
D20000032	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-2	123.140,00	123.140,00
D30000024	DR Einheitspreise Bereich 2-4	2.780,00	2.780,00
D30000026	DR Einheitspreise Bereich 2-6	4.450,00	4.450,00
D30000032	DR Einheitspreise Bereich 3-2	94.810,00	94.810,00
D40000024	DR Fremdleistungen Bereich 2-4	3.640,00	3.640,00
D40000026	DR Fremdleistungen Bereich 2-6	28.520,00	28.520,00
D40000032	DR Fremdleistungen Bereich 3-2	423.790,00	423.790,00
D50000024	DR Mieten Bereich 2-4	84.660,00	84.660,00
D50000032	DR Mieten Bereich 3-2	729.220,00	729.220,00
	Summe	125.827.890,00	125.827.890,00

06

Kinder- und Familienhilfe

Produktbereich 06

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe beinhaltet die Förderung der Erziehung in der Familie, die Förderung und Stärkung von Familien, die Bereitstellung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder und Einrichtungen der Jugendarbeit sowie sonstiger Einrichtungen zur Förderung und zum Schutz junger Menschen und Familien (u. a. Familienförderung, Tagespflege, Jugendsozialarbeit, Jugendgerichtshilfe, Drogenberatung, Adoption, Inobhutnahme, Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, psychologische Beratung, Unterhaltung von Spielplätzen).

Im Produktbereich 06 sind folgende Bereiche vertreten:

- Bereich 3-1/ Kinderpädagogischer Dienst
- Bereich 3-2/ Jugendamt und Soziale Angelegenheiten (s. auch PB 05) - hier: Jugendamt

Zielgruppe

- Kinder
- Eltern, Elternteile und Erziehungsberechtigte
- Familien
- Wohlfahrtsverbände
- Träger der Jugendhilfe
- Schulen
- Landesbehörden
- Sonstige Verwaltungsstellen
- Rat und Fachausschüsse
- Junge Menschen (0 - 27 Jahre)

Besonderheiten

Produktbereich 06
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe 0601
Förderung, Erziehung und Bildungsangebote für Kinder

Produktgruppe 0603
Kinder, Jugendliche und Familien

Produktgruppe 0604
Erzieherische Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Prävention

Produkt 060101
Kinderbetreuung

Produkt 060303
Jugendgerichtshilfe, Drogenberatung, Adoptionen

Produkt 060310
Amtsvormundschaft, -pflugschaft, -beistandschaft, Unterhaltsvorschusskasse

Produkt 060401
Regionalteams

Produkt 060102
Spielräume für Kinder

Produkt 060307
Psychologische Beratung und Therapie

Produkt 060311
Kinder im Mittelpunkt

Produkt 060402
Jugendarbeit / Jugendschutz

Produkt 060308
Ausbildungsförderung / Unterhaltssicherung (freiwilliger Wehrdienst)

Produkt 060312
Früherkennungsuntersuchung

Produkt 060403
Wirtschaftliche Jugendhilfe

Produkt 060313
Ferienangebote

Produkt 060404
Prävention, Vereinbarungen und Kontrakte mit Dritten

Produkt 060314
Haus d. Jugend / BHF Osterfeld-Nord / Jugendtreff Holten

Produktbereich 06

Produktbereichsübersicht: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0601: Förderung, Erziehung und Bildungsangebote für Kinder	
060101 Kinderbetreuung	- Sicherstellung eines Kindergartenbesuches für alle Kinder ab 3 Jahren. - Nachfrageorientierte Bedarfsdeckung (Rechtsanspruch) mit Betreuungsplätzen für 34 % der Kinder unter 3 Jahren.
060102 Spielräume für Kinder	- Erhöhung der Spielplatzpatenschaften von 50 auf 55 Patenschaften bis zum Jahr 2014. - Sanierung von 2 Spielplätzen.
Produktgruppe 0602: Jugendarbeit und Jugendschutz	
060202 Jugendarbeit und Jugendschutz	Keine Zielvereinbarungen. Produkt wurde verlagert.
Produktgruppe 0603: Kinder, Jugendliche und Familien	
060301 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	Keine Zielvereinbarungen. Produkt wurde verlagert.
060302 Familienbüro	Keine Zielvereinbarungen. Das Produkt wurde zum Produkt 010301 / Büro für Chancengleichheit verlagert.
060303 Jugendgerichtshilfe, Drogenberatung, Adoptionen	- Verkürzung der Wartezeit für Drogenberatungen auf 3 Monate. - Schulung von 20 Adoptiveltern, die seit 2008 Kinder adoptiert haben, hinsichtlich des Umgangs mit der Biografie ihres Kindes.
060304 Inobhutnahme, Familienersetzende und Familienunterstützende Hilfen	Keine Zielvereinbarungen. Produkt wurde verlagert.
060305 Hilfen für junge Volljährige	Keine Zielvereinbarungen. Das Produkt wurde verlagert.
060306 Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Keine Zielvereinbarungen. Das Produkt wurde verlagert.
060307 Psychologische Beratung und Therapie	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
060308 Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung (freiwilliger Wehrdienst)	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
060309 Kommunales Integrationskonzept	Keine Zielvereinbarungen. Das Produkt wurde zum Produkt 010301 / Büro für Chancengleichheit verlagert.
060310 Amtsvormundschaft, -pflegschaft,-beistandschaft,	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
060311 Kinder im Mittelpunkt	- Besuch der Eltern von Neugeborenen zwischen der achten und zwölften Woche nach der Geburt.
060312 Früherkennungsuntersuchung	- Kontaktaufnahme zu den Eltern, die wegen fehlender Teilnahme an den U - Untersuchungen gemeldet wurden.
060313 Ferienangebote	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
060314 Haus der Jugend / Bahnhof Osterfeld-Nord / Jugendtreff Holten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
060315 Internationale Begegnungen	Keine Zielvereinbarung. Produkt 060315 wurde verlagert zum Produkt 011501.

Haushaltsplan 2014

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Verantwortliche/r:
N.N.

Produktbereich 06

Produktbereichsübersicht: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0604: Erzieherische Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Prävention	
060401 Regionalteams	<ul style="list-style-type: none">- Verringerung der Leistungsdichte.- Erhöhung des Anteils der Vollzeitpflege an allen stationären Maßnahmen.- Erhöhung des Anteils der ambulanten Hilfen zur Erziehung an allen Hilfen zur Erziehung (HzE).- Prüfung von Rückführung (Reintegration) aus stationären Maßnahmen im Umfang von 20 Fällen je Regionalteam (= 100 Fälle).
060402 Jugendarbeit/Jugendschutz	<ul style="list-style-type: none">- Jährlich sollen ca. 5500 Kinder und Jugendliche von Jugendarbeit im Form der Teilnahme an Projekten, Maßnahmen und Aktionen erreicht werden. Die Kosten belaufen sich dabei auf ca. 2,5 Millionen Euro.
060403 Wirtschaftliche Jugendhilfe	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
060404 Prävention, Vereinbarungen und Kontrakte mit Dritten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Produktbereich 06

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 0601: Förderung, Erziehung und Bildungsangebote für Kinder							
060101 Kinderbetreuung							
Sicherstellung d. Kindergartenbesuches	Prozent	90,500	89	89	89	89	89
verfügb. Tagespflege-/Kindergartenplätze	Prozent	24,400	30	34	34	34	34
060102 Spielräume für Kinder							
Anzahl der Spielplatzpatenschaften	Stück	53	54	55	55	55	55
Anzahl kernsanierter Spielplätze	Stück	3	1	2	2	2	2
Produktgruppe 0603: Kinder, Jugendliche und Familien							
060303 Jugendgerichtshilfe, Drogenberatung, Adoptionen							
Wartezeit für Drogenberatungen	Monate	0	3	3	3	3	3
Anzahl der geschulten Adoptiveltern	Personen	0	20	20	20	20	20
060311 Kinder im Mittelpunkt							
Anteil der Elternbesuche	Prozent	0	100	100	100	100	100
060312 Früherkennungsuntersuchung							
Anteil der Kontaktaufnahmen	Prozent	0	100	100	100	100	100
060315 Internationale Begegnungen							
Anzahl der Auslandsmaßnahmen	Stück	0	12	0	0	0	0
Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Stück	0	15	0	0	0	0
Produktgruppe 0604: Erzieherische Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Prävention							
060401 Regionalteams							
Verringerung der Leistungsdichte auf	Diverse	0	3,500	3,500	3,500	3,500	3,500
Erhöhung Anteil der Vollzeitpflege auf	Prozent	0	50	50	50	50	50
Erhöhung des Anteils ambulanter HzE auf	Prozent	0	60	60	60	60	60
Rückführungen aus stationären Maßnahmen	Stück	0	100	100	100	100	100
060402 Jugendarbeit/Jugendschutz							
Erreichte Kinder und Jugendliche	Personen	0	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
Kosten der Maßnahmen	EURO	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000

Produktbereich 06

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2015	2016	2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	18.576.993,22	17.955.060	19.465.990	18.963.750	19.325.150	19.525.150			
03	+ Sonstige Transfererträge	2	1.755.224,82	1.776.680	1.786.680	1.786.680	1.966.680	1.786.680			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3	3.613.273,56	3.336.860	3.810.040	3.811.540	3.811.540	3.810.040			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4	116.834,99	94.700	98.850	106.750	107.250	107.750			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5	3.736.799,20	2.869.180	3.288.000	3.288.000	3.288.000	3.288.000			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6	941.891,81	289.900	818.400	282.310	282.310	282.310			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge		28.741.017,60	26.322.380	29.267.960	28.239.030	28.780.930	28.799.930			
11	- Personalaufwendungen		22.097.456,69	22.925.310	21.136.880	21.469.410	21.797.840	22.163.020			
12	- Versorgungsaufwendungen		3.242.881,58	3.033.510	3.805.200	3.900.320	3.997.840	4.097.780			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7	10.302.731,87	9.569.575	5.941.650	4.671.880	4.665.980	4.690.320			
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.378.081,99	1.091.940	1.117.360	1.054.710	1.050.490	1.050.490			
15	- Transferaufwendungen	8	68.791.899,38	73.507.630	75.465.300	75.866.680	76.298.780	77.498.780			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9	2.407.505,56	1.802.210	2.253.920	1.718.480	1.718.480	1.718.410			
17	= Ordentliche Aufwendungen		108.220.557,07	111.930.175	109.720.310	108.681.480	109.529.410	111.218.800			
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		79.479.539,47-	85.607.795-	80.452.350-	80.442.450-	80.748.480-	82.418.870-			
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		79.479.539,47-	85.607.795-	80.452.350-	80.442.450-	80.748.480-	82.418.870-			
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		79.479.539,47-	85.607.795-	80.452.350-	80.442.450-	80.748.480-	82.418.870-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	208.460	208.460	208.460	208.460			
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		79.479.539,47-	85.607.795-	80.660.810-	80.650.910-	80.956.940-	82.627.330-			

Produktbereich 06**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

1 Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden (1.200.000 EUR) für U3-Programme freier Träger.

Zuweisungen vom Bund (86.200 EUR), davon
Aktionsprogramm Tagespflege 11.100 EUR,
Mädchenförderung 100 EUR,
Personalkostenerstattung 59.700 EUR
und Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration 15.300 EUR.

Zuweisungen vom Land (846.150 EUR), davon
für die Bundesinitiative Netzwerk frühe Hilfen und Familienhebammen 57.100 EUR,
Jugendgerichtshilfe, Drogenberatung, Adoption 89.600 EUR,
Psychologische Beratung und Therapie 82.100 EUR,
Jugendarbeit/Jugendschutz 7.670 EUR,
Familienzentren 56.000 EUR,
Personalkostenerstattung 81.500 EUR
und für die Kinder- u. Jugendarbeit 472.180 EUR.

Zuweisungen von Gemeinden/GV (17.081.000 EUR), davon
für Betriebskosten KTE und Tagespflege 16.700.000 EUR,
Integration/Sprachförderung 348.000 EUR
und Fahrt-/Therapiekosten für behinderte Kinder 33.000 EUR.

Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (100 EUR) für die Jugendarbeit.

Zuschüsse von privaten Unternehmen (350 EUR).

Zuschüsse von übrigen Bereichen (100 EUR).

Auflösung von Sonderposten (252.090 EUR) davon aus Zuweisungen
vom Bund 2.410 EUR,
vom Land 205.680 EUR,
von Gemeinden 35.930 EUR und

Produktbereich 06**TEILERGEBNISPLAN**

von Zuschüssen übriger Bereiche 8.070 EUR.

- 2 Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete (1.495.100 EUR); Leistungen von Sozialleistungsträgern ohne Pflegeversicherung (267.830 EUR) und Rückzahlung gewährter Hilfen (23.750 EUR).
- 3 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte KTE-Elternbeiträge (3.500.000 EUR), Jugendgerichtshilfe (560 EUR), Verpflegungskosten (227.720 EUR), Ferienspiele (81.200 EUR), Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte aus Verleih von Fahrzeugen, Tagespflege, offene Kinder- und Jugendarbeit und Drogenberatung (560 EUR).
- 4 Erträge aus Mieten und Pachten OGM (70.000 EUR), Verkaufserlöse Action-Guide (27.350 EUR), Presseclub (500 EUR) und Maskottchen der Ferienspiele (1.000 EUR).
- 5 Erstattungen vom Land für Unterhaltsvorschussleistungen (1.806.000 EUR), von Gemeinden/GV für Jugendhilfe (955.000 EUR) und von privaten Unternehmen (527.000 EUR).
- 6 Bußgelder (15.400 EUR), Zwangsgelder (3.000 EUR) und Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten aus Investitionskostenzuschüssen (800.000 EUR).
- 7 OGM-Kosten (1.218.850 EUR) davon
Mietnebenkosten OGM 39.910 EUR,
Nutzungsentgelt - OGM 317.280 EUR,
Fremdleistung (FL) Energiemanagement 17.880 EUR,
Fremdleistung (FL) IT- und TK Dienste 206.470 EUR,
Fremdleistung (FL) Energiemanagement 424.680 EUR,
Einzelverträge (EV) Arbeitssicherheit 14.750 EUR,
und Einzelverträge (EV) Beschaffungswesen 197.880 EUR.

Aufwendungen für Zuschüsse zu U3-Programmen freie Träger (1.200.000 EUR).

Erstattungen an das Land für Amtsvormundschaften (271.500 EUR),
an Gemeinden für Vollzeitpflege (1.500.000 EUR),
und an übrige Bereiche für Jugendhilfeträger (1.089.340 EUR).

Sonstige Aufwendungen (379.430 EUR), davon
für sonstige Sachleistungen 7.050 EUR, Mobile Spielaktionen Dienstleistungen für integrative Gruppen 107.430 EUR,
Erziehungsberatung 179.000 EUR, Veranstaltungen 41.950 EUR und für das Kommunale Rechenzentrum 44.000 EUR.

Kontraktmanagement (282.530 EUR) davon

Produktbereich 06**TEILERGEBNISPLAN**

CVJM - mobile Spielaktion 49.000 EUR,
kirchliche Institutionen - Familienbildungsstätte 9.210 EUR,
Verein Pro Familia 60.500 EUR,
DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband) 48.000 EUR,
Donum Vitae 5.620 EUR,
AWO - Stadteitarbeit 101.200 und
Starthilfe e.V. 9.000 EUR

- 8 Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen (19.373.990 EUR), davon für
Jugendhilfeleistungen 4.063.910 EUR,
Restabwicklung Bundessozialhilfegesetz 15.500 EUR,
Ferienspiele 252.900 EUR,
Freizeitpassangebot 61.200 EUR,
Mädchenförderung 5.000 EUR,
Kinder in Tagespflege 3.701.320 EUR,
Adoptiveltern und -kinder 4.500 EUR,
Betreuung jugendlicher Straftäter 15.340 EUR,
sozialpädagogische Familienhilfe 25.000 EUR
Unterbringung in Tagesgruppen 3.870.000 EUR,
Einzelbetreuung 502.980 EUR,
soziale Gruppenarbeit 215.000 EUR,
ambulante und flexible Hilfen 5.577.360 EUR,
Schutz von Kindern und Jugendlichen 700.000 EUR,
Kinderfilmtage 11.760 EUR,
Qualifizierung von Tagespflegeeltern 26.700 EUR,
präventive Hilfen 300.520 EUR und
Medienprojekt Presseclub 25.000 EUR.

Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen (21.265.600 EUR), davon für
Jugendhilfeleistungen 20.726.000 EUR,
Kinder in Notsituationen 17.600 EUR und
sozialpädagogische Einzelbetreuung 522.000 EUR.

Sonstige soziale Leistungen - Unterhaltsvorschussleistungen (3.870.000 EUR).

Produktbereich 06**TEILERGEBNISPLAN**

Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche (30.955.710 EUR), davon für Betriebsführung in KTE freier Träger 27.984.340 EUR, Spielaktivitäten und Jugendverbände 140.710 EUR, offene Einrichtungen der Jugendarbeit 668.070 EUR, Kinder- und Jugendarbeit 472.180 EUR, Jugendsozialarbeit 437.000 EUR, Deutscher Kinderschutzbund 16.400 EUR, Schulsozialarbeit 875.270 EUR, Frauen helfen Frauen 59.000 EUR, aufgrund von Kontrakten mit der Evangelischen Familienhilfe 27.600 EUR, freie Träger der offenen Jugendarbeit 40.910 EUR, Familienzentren 42.000 EUR und Spielmobil 192.230 EUR.

- 9 OGM-Kosten (1.287.860 EUR) davon
Miete - OGM 356.000 EUR,
Fremdleistungen (FL) Beschaffungswesen 874.240 EUR und
FL Postaufwendungen 57.620 EUR.

Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen (5.580 EUR) und Reisekosten (48.160 EUR). Aufwendungen Haftpflichtversicherung (37.360 EUR), Gebäudeversicherung (27.550 EUR) und Auflösung von Investitionszuschüssen (800.000 EUR).
Sonstige Geschäftsaufwendungen für Kinderpädagogischer Dienst, Ruhrwerkstatt, Regionale Arbeitsstelle Zuwanderung, Gerichtskosten, KFZ-Versicherungsbeiträgen, Beiträge zu Wirtschafts- und Berufsverbänden, Supervision u.a. (47.410 EUR).

Produktbereich 06

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		356.450,27	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		356.450,27	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen		485.624,19	179.000	178.000	0	0	0	0
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		485.624,19	179.000	178.000	0	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		129.173,92-	179.000-	178.000-	0	0	0	0

Produktbereich 06

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
KTE Schmachtendorf 310006010100300										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		80.720,00	0	0	0	0	0	0	0,00	80.720
Auszahlung für Baumaßnahmen		151.194,70	0	0	0	0	0	0	0,00	151.195
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		70.474,70-	0	0	0	0	0	0	0,00	70.475-
KTE Rechenacker 310006010100400										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		174.000,00	0	0	0	0	0	0	0,00	174.000
Auszahlung für Baumaßnahmen		188.101,72	0	0	0	0	0	0	0,00	188.102
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		14.101,72-	0	0	0	0	0	0	0,00	14.102-
KTE City West 310006010100500										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		100.310,00	0	0	0	0	0	0	0,00	100.310
Auszahlung für Baumaßnahmen		61.726,91	0	0	0	0	0	0	0,00	61.727
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		38.583,09	0	0	0	0	0	0	0,00	38.583
Spielplätze/Geräte 310006010290400										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.420,27	0	0	0	0	0	0	0,00	1.420
Auszahlung für Baumaßnahmen	1	84.600,86	179.000	178.000	0	0	0	0	0,00	441.601
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		83.180,59-	179.000-	178.000-	0	0	0	0	0,00	440.181-
Gesamtsaldo		129.173,92-	179.000-	178.000-	0	0	0	0	0,00	486.174-

Haushaltsplan 2014

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Verantwortliche/r:

N.N.

Produktbereich 06

Vermerke:

1

Neugestaltungsmaßnahmen auf städt. Spielplätzen im Rahmen der Gefahrenabwehr (u. a. Styrumer Park und Bonmannplatz).

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 06 - Kinder- und Familienhilfe

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	24.065.830,00	24.065.830,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	5.580,00	5.580,00
D00000004	DR Dienstreisen	48.160,00	48.160,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	36.860,00	36.860,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	27.550,00	27.550,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	22.560,00	22.560,00
D06000321	DR Jugend	46.846.360,00	46.846.360,00
D06010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 3-1 Kinderbetreuung, Spielräume	1.393.790,00	1.393.790,00
D20000031	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-1	147.750,00	147.750,00
D20000032	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-2	169.530,00	169.530,00
D30000031	DR Einheitspreise Bereich 3-1	107.720,00	107.720,00
D30000032	DR Einheitspreise Bereich 3-2	104.910,00	104.910,00
D40000031	DR Fremdleistungen Bereich 3-1	889.050,00	889.050,00
D40000032	DR Fremdleistungen Bereich 3-2	673.960,00	673.960,00
D50000031	DR Mieten Bereich 3-1	349.700,00	349.700,00
D50000032	DR Mieten Bereich 3-2	46.210,00	46.210,00
	Summe	74.935.520,00	74.935.520,00

07

Gesundheitsdienste

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 07 umfasst die Bereiche der Gesundheitsförderung, des Gesundheitsschutzes sowie die Beratung und Betreuung im Bereich der Gesundheitshilfe.

Die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung soll gefördert und gewährleistet werden und durch gesundheitsfördernde Veranstaltungen unterstützt werden.

Ärztliche Stellungnahmen und Gutachten für die Stadtverwaltung und Auftraggeber des öffentlichen Dienstes werden erstellt. Des Weiteren finden Beurteilungen infektiöser und umwelthygienischer Sachverhalte statt.

Zielgruppe

- Gesamtbevölkerung
- Rat, Bezirksvertretungen und Ausschüsse
- Verwaltung
- Institutionen, Verbände und Organisationen

Besonderheiten

Produktbereich 07
Gesundheitsdienste

Produktgruppe 0701
Gesundheitsförderung
und
Gesundheitsschutz

Produktgruppe 0702
Gesundheitshilfen,
Gutachten und
Stellungnahme

Produkt 070101
Gesundheitsförderung

Produkt 070201
Gesundheitshilfen

Produkt 070102
Gesundheitsschutz

Produkt 070202
Gutachten und
Stellungnahme

Produktbereichsübersicht: Gesundheitsdienste

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0701: Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz	
070101 Gesundheitsförderung	- Zahnbasisprophylaxe aller Kinder von 2-12 Jahren zweimal pro Schuljahr und Zahnintensivprophylaxe in Einrichtungen mit überdurchschnittlich hoher Kariesrate.
070102 Gesundheitsschutz	- Erarbeitung von sektorenübergreifenden Standards zum Umgang mit MRSA (MRE), um mittel- bis langfristig die Inzidenz und Prävalenz dieser Infektionen in Oberhausen zu senken. Geplant ist die Übergabe eines Hygiene-Siegels an alle sechs Oberhausener Krankenhäuser sowie evtl. die Ausdehnung der für Krankenhäuser formulierten Hygiene-Standards, zumindest teilweise, auf die Oberhausener Alteneinrichtungen.
Produktgruppe 0702: Gesundheitshilfen, Gutachten und Stellungnahme	
070201 Gesundheitshilfen	- Beratung, Unterstützung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die wegen ihres körperlichen und/oder geistigen Zustandes und/oder aufgrund sozialer Umstände besonderer gesundheitlicher Fürsorge bedürfen, zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation und Ermöglichung einer angemessenen Teilhabe an der medizinischen und sozialen Versorgung.
070202 Gutachten und Stellungnahme	- Terminierung aller (ca.) 1.700 Schuleingangsuntersuchungen bis zum 09.06.2014 (d.h. 4 Wochen vor den Sommerferien). - Bearbeitung aller bis Ende Februar 2014 eingehenden Aufträge "Eingliederungshilfeanspruch zur KTE-Aufnahme" bis zum 31.03.2014.

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 0701: Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz							
070101 Gesundheitsförderung							
Anzahl der Untersuchungen	Stück	15.613	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
070102 Gesundheitsschutz							
Anzahl d. teilnehmenden Krankenhäuser	Stück	6	0	6	6	6	6
Anzahl d. teilnehmenden Seniorenheime	Stück	0	5	15	15	15	15
Anzahl der Krankentransportdienste	Stück	0	3	3	3	3	3
Anzahl der teilnehmenden Arztpraxen	Stück	3	10	10	10	10	10
Produktgruppe 0702: Gesundheitshilfen, Gutachten und Stellungnahme							
070201 Gesundheitshilfen							
Anzahl betreuter u. beratener Klienten	Personen	424	400	400	400	400	400
070202 Gutachten und Stellungnahme							
erfolgte Untersuchungen vor Schulbeginn	Prozent	100	100	100	100	100	100
bearbeitete Aufträge bis 31.03.2014	Prozent	0	100	100	100	100	100
bearbeitete Gutachten innerh. 6 Wochen	Prozent	76,030	80	0	0	0	0
Term. IFF Erstanträge innerh. v. 3 WO	Prozent	75	0	0	0	0	0

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Ver- merk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	65.243,00	60.510	60.510	60.510	60.510	60.510	60.510	60.510
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	137.659,49	126.500	136.500	136.500	136.500	136.500	136.500	136.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3	1.051.328,24	1.039.160	1.049.160	1.049.160	1.049.160	1.049.160	1.049.160	1.049.160
07	+ Sonstige ordentliche Erträge		12.052,41	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		1.266.283,14	1.226.170	1.246.170	1.246.170	1.246.170	1.246.170	1.246.170	1.246.170
11	- Personalaufwendungen		3.757.732,88	3.838.550	3.820.860	3.844.860	3.909.720	3.974.460	3.974.460	3.974.460
12	- Versorgungsaufwendungen		584.775,02	579.900	723.280	741.370	759.900	778.890	778.890	778.890
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4	1.914.358,88	1.941.380	1.795.430	1.784.440	1.793.560	1.810.040	1.810.040	1.810.040
14	- Bilanzielle Abschreibungen		88.748,13	88.728	88.730	88.730	88.730	88.730	88.730	88.730
15	- Transferaufwendungen	5	2.338.855,00	2.412.770	2.412.770	2.412.770	2.412.770	2.412.770	2.412.770	2.412.770
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6	121.614,00	137.000	110.600	110.600	110.600	110.580	110.580	110.580
17	= Ordentliche Aufwendungen		8.806.083,91	8.998.328	8.951.670	8.982.770	9.075.280	9.175.470	9.175.470	9.175.470
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		7.539.800,77-	7.772.158-	7.705.500-	7.736.600-	7.829.110-	7.929.300-	7.929.300-	7.929.300-
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		7.539.800,77-	7.772.158-	7.705.500-	7.736.600-	7.829.110-	7.929.300-	7.929.300-	7.929.300-
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		7.539.800,77-	7.772.158-	7.705.500-	7.736.600-	7.829.110-	7.929.300-	7.929.300-	7.929.300-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		7.539.800,77-	7.772.158-	7.727.500-	7.758.600-	7.851.110-	7.951.300-	7.951.300-	7.951.300-

Vermerke:

- 1 Landeszuweisung Gesundheitshilfen (30.200 EUR); Auflösung von Sonderposten (30.310 EUR) davon Bund 850 EUR, Land 28.610 EUR, übrige Bereiche 850 EUR.
- 2 Verwaltungsgebühren -Kostenersatz für Gutachten-, Gesundheitsschutz (75.000 EUR); Gutachten und Stellungnahmen (61.500 EUR).
- 3 Erstattungen vom Land (5.050 EUR); Versorgungsverwaltung MEO-Kooperation (876.110 EUR); Personalkostenerstattung der AOK-Rheinland im Rahmen von Prophylaxemaßnahmen (160.000 EUR); Erstattungen vom sonst. öffentl. Bereich -Kostenersatz von Versicherungsträgern- (4.500 EUR) sowie vom Jobcenter für Zusatzgutachten (3.500 EUR).
- 4 Kontraktmanagement: Intego GmbH -Dachverband der psychosozialen Anbieter- (302.100 EUR), Aidshilfe -Förderung der Youth-Worker-Stelle des AIDS-Hilfe e.V.- (100.290 EUR), Förderung der Aidshilfe -Kommunalisierung der ehemaligen Landesförderung- (30.200 EUR), deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband (28.000 EUR); Personal- und Sachkostenanteil Amtsapotheker -Abwicklung im Rahmen vom MEO-Projekt- (101.000 EUR); sonstige Aufw. für Sach- und Dienstleistungen -Betriebsbedarf gesundheitliche Dienste- (4.750 EUR); sonstige Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit -Maßnahmen im Rahmen der AIDS-Vorsorge, zahngesundheitliche Prophylaxemaßnahmen sowie Maßnahmen gem. Infektionsschutzgesetz- (540 EUR); Einzelverträge (EV) OGM (44.130 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 8.200 EUR sowie EV Beschaffungswesen 35.930 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (88.300 EUR; davon FL Energiemanagement 49.620 EUR sowie FL IT- und TK-Dienste 38.680 EUR); OGM Nutzungsentgelte (85.740 EUR); Erstattungen an Gemeinden -Versorgungsverwaltung MEO-Kooperation- (1.008.000 EUR); Durchführung von kooperativen Fachtagungen und Gesundheitstagen (2.000 EUR) sowie für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen (380 EUR).
- 5 Krankenhausumlage
- 6 Fremdleistungen (FL) OGM (75.900 EUR; davon FL Beschaffungswesen 67.230 EUR sowie FL Postaufwendungen 8.670 EUR); Mietaufwendungen (1.000 EUR); Versicherungen (14.390 EUR); Gerichtskosten (470 EUR); Reisekosten (6.790 EUR); Aus- und Fortbildung (4.730 EUR); sonstige Geschäftsaufwendungen (7.060 EUR); Beiträge zu Wirtschaftsverbänden/Vereinen (260 EUR).

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 07 - Gesundheitsdienste

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	4.353.500,00	4.353.500,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	4.730,00	4.730,00
D00000004	DR Dienstreisen	6.790,00	6.790,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	10.200,00	10.200,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	4.190,00	4.190,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	470,00	470,00
D07010001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 3-4 Gesundheitsförderung/-schutz	125.670,00	125.670,00
D07020001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 3-4 Gesundheitshilfen	49.440,00	49.440,00
D20000034	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-4	85.740,00	85.740,00
D30000034	DR Einheitspreise Bereich 3-4	44.130,00	44.130,00
D40000034	DR Fremdleistungen Bereich 3-4	164.200,00	164.200,00
	Summe	4.849.060,00	4.849.060,00

08

Sportförderung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 08 Sportförderung beinhaltet die allgemeine Förderung des Sports in Sportstätten und Bädern.

Hierzu gehören unter anderem die Zuweisung finanzieller Zuschüsse an Sportvereine, Stadtsportbund, Ausschuss an den Schulsport u.a. für die Unterhaltung von Sportanlagen, die Unterstützung von Übungsleitern sowie die Sanierung und Modernisierung vereinseigener Sportstätten.

Auch die Durchführung von Sportgroßveranstaltungen wie Sportgala, Sterkrader Spiel- und Sportfest u.a. wird hiervon erfasst.

Zielgruppe

- Gesamtbevölkerung
- Sportvereine
- Vereinssportler
- Freizeitsportler
- Rat, Bezirksvertretungen und Ausschüsse
- Verwaltung
- Verbände und Organisationen
- Schulen

Besonderheiten

Produktbereich 08
Sportförderung

Produktgruppe
0801
Allgemeine Sportförderung

Produkt 080101
Förderung des Schul- und
Vereinsports

Produkt 080102
Sporthallen und Turnhallen
an / auf Sportplätzen

Produkt 080103 Sportplätze
und Freizeitsportanlagen

Produkt 080104
Sportplatzgebäude

Produkt 080105
Hallen- und Freibäder

Produkt 080106
Veranstaltungsmanagement

Haushaltsplan 2014

Sportförderung

Verantwortliche/r:

Produktbereich 08

Herr Motschull

Produktbereichsübersicht: Sportförderung

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0801: Allgemeine Sportförderung	
080101 Förderung des Schul- und Vereinssports	- Ausbildung von 50 Schüler/n/innen zu Sporthelfer/n/innen bzw. Übungsleiter/n/innen. - Durchführung von 5 Lehrerqualifizierungsmaßnahmen über den Ausschuss für den Schulsport.
080102 Sporthallen und Turnhallen an/ auf Sportplätzen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
080103 Sportplätze und Freizeitsportanlagen	- Umgestaltung, bzw. Sanierung von Sportanlagen im Rahmen der geplanten Sportplatzkonzeption 2012ff.
080104 Sportplatzgebäude	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
080105 Hallen- und Freibäder	- Effektive Nutzung von Stunden durch den Schul- und Vereinssport nach Neugestaltung der Bäderlandschaft im Jahr 2010.
080106 Veranstaltungsmanagement	- Stabilisierung der Zahlen der teilnehmenden Vereine und Organisationen (ohne Geschäftsleute) beim Spiel- und Sportwochenende in Sterkrade.

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 0801: Allgemeine Sportförderung							
080101 Förderung des Schul- und Vereinssports							
Anz. ausgebild. Schüler/innen z. Übungsl	Personen	149	50	50	50	50	50
Anzahl d. Lehrerqualifizierungsmaßnahmen	Stück	7	5	5	5	5	5
080102 Sporthallen und Turnhallen an/ auf Sportplätzen							
Anzahl geplanter Teilsanierungen	Stück	2	1	0	0	0	0
080103 Sportplätze und Freizeitsportanlagen							
Anz. umgestalteter / sanierter Sportanl.	Stück	1	2	1	0	0	0
080104 Sportplatzgebäude							
Reduzierung Aufwand Betriebskosten um	EURO	13.600	0	0	0	0	0
Schließung von Gebäuden	Stück	1	2	0	0	0	0
080105 Hallen- und Freibäder							
Stunden / Woche Vereinsschwimmen	Stunden	102,5	106,5	106,5	106,5	106,5	106,5
Unterrichtseinh. / Woche Schulschwimmen	Stück	133	133	133	133	133	133
080106 Veranstaltungsmanagement							
Anz. teiln. Vereine / Organisationen	Stück	52	50	50	50	50	50

Produktbereich 08

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	1.252.939,58	581.610	581.610	1.081.760	1.081.760	1.081.760	1.081.760	1.081.760
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		60,00	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2	199.973,75	225.620	225.620	225.620	225.620	225.620	225.620	225.620
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge		20.677,50	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		1.473.650,83	807.230	807.230	1.307.380	1.307.380	1.307.380	1.307.380	1.307.380
11	- Personalaufwendungen		657.128,39	667.950	658.660	669.040	680.500	691.920	691.920	691.920
12	- Versorgungsaufwendungen		115.545,79	118.030	145.870	149.520	153.260	157.070	157.070	157.070
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3	13.160.147,62	9.587.280	4.550.170	4.548.540	4.548.580	4.548.710	4.548.710	4.548.710
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.394.457,47	2.252.210	2.252.210	2.252.210	2.252.210	2.252.210	2.252.210	2.252.210
15	- Transferaufwendungen	4	761.696,31	752.430	752.430	749.330	752.430	689.330	689.330	689.330
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5	979.402,52	778.400	385.640	385.640	356.260	356.180	356.180	356.180
17	= Ordentliche Aufwendungen		18.068.378,10	14.156.300	8.744.980	8.754.280	8.743.240	8.695.420	8.695.420	8.695.420
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		16.594.727,27-	13.349.070-	7.937.750-	7.446.900-	7.435.860-	7.388.040-	7.388.040-	7.388.040-
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		16.594.727,27-	13.349.070-	7.937.750-	7.446.900-	7.435.860-	7.388.040-	7.388.040-	7.388.040-
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		16.594.727,27-	13.349.070-	7.937.750-	7.446.900-	7.435.860-	7.388.040-	7.388.040-	7.388.040-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	415.010	415.010	415.010	415.010	415.010	415.010
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		16.594.727,27-	13.349.070-	8.352.760-	7.861.910-	7.850.870-	7.803.050-	7.803.050-	7.803.050-

Vermerke:

- 1 Zuweisungen vom Land, Sportpauschale (578.110 EUR); Zuschuss von privaten Unternehmen für Veranstaltungsmanagement Spiel- und Sportfest (3.500 EUR).
- 2 Mieteinnahmen Dienstwohnungen, Erstattung der OGM GmbH (59.000 EUR); Energiekostenbeiträge der Vereine gem. Entgeltordnung (165.000 EUR); Entgelte im Rahmen von Veranstaltungen (1.620 EUR).
- 3 Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit -Siegerehrungen u.a.- (3.530 EUR); Bäderwesen (Vereinsschwimmen 3.361.670 EUR); Einzelverträge (EV) OGM (7.220 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 260 EUR und EV Beschaffungswesen 6.960 EUR); Fremdleistungen OGM (1.114.380 EUR; davon FL IT- und TK Dienste 6.910 EUR und FL Energiemanagement 1.107.470 EUR); Nutzungsentgelte OGM (63.370 EUR).
- 4 Trendsportpark Kaisergarten gem. Vertrag (54.000 EUR); Stadtsportbund (19.900 EUR); Meisterschaften (13.810 EUR); Vereinszuschüsse (105.450 EUR); Talentsuche und -förderung (15.000 EUR); Zuschüsse Grundbesitzabgaben (50.000 EUR);Förderverein Spitzensport (4.610 EUR); Übungsleiter/innen (100.000 EUR); Infarktgruppen (2.310 EUR); Unterhaltungszuschüsse an Vereine (202.220 EUR); Übertragung von Sportfreianlagen -Sportstättenpaket (185.130 EUR).
- 5 Aus- und Fortbildung (480 EUR); Reisekosten (3.600 EUR); Mietaufwendungen (13.550 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM (90.870 EUR; davon FL Postaufwendungen 5.170 EUR und FL Beschaffungswesen 85.700 EUR); Versicherungen (63.460 EUR); Spiel- und Sportfest (5.420 EUR); Planungs- und Entwicklungskosten -Sportentwicklungsplanung- (56.000 EUR); Aufwendungen für Mieten OGM Sportplatzgebäude (150.890 EUR); Gerichtskosten (310 EUR); Mitgliedsbeiträge Arbeitsgemeinschaft deutsche Sportämter (60 EUR); Kapitalnachlässe für Sportdarlehen (1.000 EUR).

Haushaltsplan 2014

Sportförderung

Verantwortliche/r:

Produktbereich 08

Herr Motschull

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		578.632,75	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		41.586,60	55.440	39.860	0	38.240	36.610	35.430
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		620.219,35	55.440	39.860	0	38.240	36.610	35.430
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen		1.201.660,05	2.849.900	1.536.700	0	0	0	0
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		1.201.660,05	2.849.900	1.536.700	0	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		581.440,70-	2.794.460-	1.496.840-	0	38.240	36.610	35.430

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Ausleihungen Vereine 250008010100000 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1	41.586,60	55.440	39.860	38.240	36.610	35.430	0	0,00	247.167
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		41.586,60	55.440	39.860	38.240	36.610	35.430	0	0,00	247.167
SPK-Mellinghofer Str. 251008010300400 Auszahlung für Baumaßnahmen	2	559.504,02	0	0	0	0	0	0	0,00	559.504
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		559.504,02-	0	0	0	0	0	0	0,00	559.504-
SPK-Rechenacker Schulsp. 251008010300500 Auszahlung für Baumaßnahmen	3	263.100,00	67.000	0	0	0	0	0	0,00	330.100
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		263.100,00-	67.000-	0	0	0	0	0	0,00	330.100-
Sportanlage Concordiastr 251008010300700 Auszahlung für Baumaßnahmen	4	0,00	491.000	0	0	0	0	0	0,00	491.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	491.000-	0	0	0	0	0	0,00	491.000-
Sportanlage Kuhle 251008010300720 Auszahlung für Baumaßnahmen	5	0,00	0	224.200	0	0	0	0	0,00	224.200
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0	224.200-	0	0	0	0	0,00	224.200-
Sportanlage Schönefeld 251008010300730 Auszahlung für Baumaßnahmen	6	0,00	0	487.500	0	0	0	0	0,00	487.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0	487.500-	0	0	0	0	0,00	487.500-

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Sportanlage Liricher Str 251008010300800										
Auszahlung für Baumaßnahmen	7	0,00	499.000	0	0	0	0	0	0,00	499.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	499.000-	0	0	0	0	0	0,00	499.000-
Schulsportz. Sterkr. 252008010300000										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		578.632,75	0	0	0	0	0	0	0,00	578.633
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		578.632,75	0	0	0	0	0	0	0,00	578.633
SPK-Sportanl. Buschhausen 252008010300100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	8	122.816,64	0	0	0	0	0	0	0,00	122.817
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		122.816,64-	0	0	0	0	0	0	0,00	122.817-
SPK-Königsh. Bez.sport 252008010300300										
Auszahlung für Baumaßnahmen	9	155.036,14	37.100	0	0	0	0	0	0,00	192.136
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		155.036,14-	37.100-	0	0	0	0	0	0,00	192.136-
Sportanlage Alsfeld 252008010300400										
Auszahlung für Baumaßnahmen	10	0,00	850.000	0	0	0	0	0	0,00	850.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	850.000-	0	0	0	0	0	0,00	850.000-
Sportz. Tackenberg 253008010300100										
Auszahlung für Baumaßnahmen		8.156,05-	0	0	0	0	0	0	0,00	8.156-
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		8.156,05	0	0	0	0	0	0	0,00	8.156

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
SPK-Emscherinsel Fussb. 253008010300300										
Auszahlung für Baumaßnahmen	11	109.359,30	80.800	0	0	0	0	0	0,00	190.159
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		109.359,30-	80.800-	0	0	0	0	0	0,00	190.159-
SPK-Ehrenmal Sportplätze 253008010300400										
Auszahlung für Baumaßnahmen	12	0,00	825.000	825.000	0	0	0	0	0,00	1.650.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	825.000-	825.000-	0	0	0	0	0,00	1.650.000-
Gesamtsaldo		581.440,70-	2.794.460-	1.496.840-	38.240	36.610	35.430	0	0,00	4.762.461-

Vermerke:

- 1 Rückflüsse von Ausleihungen an Sportvereine.
- 2 SPK (Sportplatzkonzeption). Gesamtauszahlungsvolumen für alle SPK-Maßnahmen im Produktbereich 08 Sportförderung = 4.528.200 EUR. Ein Gesamtauszahlungsbetrag in Höhe von 4.475.000 EUR ist im Produktbereich 01 Innere Verwaltung (Bereich 1-3/Immobilien) für Baureifmachung sowie Erschließungsmaßnahmen separat veranschlagt (2013 - 2017).
- 3 SPK (Sportplatzkonzeption), siehe Erläuterung lfd. Nr. 2.
- 4 Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 5 Erweiterung des Umkleidegebäudes incl. der Duschkapazitäten.
- 6 Errichtung eines Großspielfeldes sowie Gesamtertüchtigung des Platzes.
- 7 Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 8 SPK (Sportplatzkonzeption), siehe Erläuterung lfd. Nr. 2.
- 9

- 10 SPK (Sportplatzkonzeption), siehe Erläuterung lfd. Nr. 2.
- 11 Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 11 SPK (Sportplatzkonzeption), siehe Erläuterung lfd. Nr. 2.
- 12 Verschiebung der Maßnahme nach 2014.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 08 - Sportförderung

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	804.530,00	804.530,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	480,00	480,00
D00000004	DR Dienstreisen	3.600,00	3.600,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	1.920,00	1.920,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	61.540,00	61.540,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	310,00	310,00
D08010001	DR Produktgr.spez.-Sach u. Dienstl.- Bereich 2-5	66.010,00	66.010,00
D20000025	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-5	63.370,00	63.370,00
D30000025	DR Einheitspreise Bereich 2-5	7.220,00	7.220,00
D40000025	DR Fremdleistungen Bereich 2-5	1.205.250,00	1.205.250,00
D50000025	DR Mieten Bereich 2-5	150.890,00	150.890,00
	Summe	2.365.120,00	2.365.120,00

09

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Produktbereich 09**Kurzbeschreibung des Produktbereichs**Beschreibung

Im Produktbereich 09 sind folgende Bereiche/ Fachbereiche vertreten:

- Bereich 5-0/Masterplan
 - Bereich 5-1/Stadtplanung
 - Bereich 5-2/Geodaten, Vermessung und Kataster
 - Fachbereich 5-4-40/Städtebauliche Maßnahmen
 - Fachbereich 5-4-50/Technische Prüfung, Schnittstelle OGM
- (s. auch PB 10) - hier: Technische Betreuung und Prüfung von Baumaßnahmen

Ein Schwerpunkt des Produktbereiches 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen bildet die Stadtplanung und -entwicklung und die vorbereitende Bauleitplanung. Diese umfassen folgende Tätigkeitsfelder: Grundlagenplanung, vorbereitende Bauleit- bzw. Flächennutzungsplanung, Koordination der Radverkehrsplanung, Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf, Lokale Agenda 21 Oberhausen, städtebauliche Maßnahmen (Sanierung, Entwicklung und Sonderprogramme) und Kooperationen mit Nachbarstädten.

Der Produktbereich 09 beinhaltet ebenso vielfältige Aufgaben im kommunalen Bereich des Vermessungswesens. Unter anderem werden der Nachweis über die Grundstücke im Stadtgebiet Oberhausen geführt, amtliche Karten und Pläne zur Verfügung gestellt und vermessungstechnische Betreuung städtischer Planungs- und Baumaßnahmen übernommen. Hinzu kommt die technische Betreuung und Prüfung von Baumaßnahmen. Die Herstellung und Fortführung aller amtlichen Karten der Stadt Oberhausen (Stadtplan, Fahrradstadtplan, Deutsche Grundkarte, Stadtkarte etc.) sowie die Erhebung und Aufbereitung kommunaler Geodaten sind dem Produktbereich 09 zuzuordnen. Ebenso werden Aufgaben der Bodenordnung und Bewertung von Grundstücken durchgeführt (Erstellung von Zeugnissen zu gesetzlichen Vorkaufsrechten, Durchführung von Umlegungs- und Grenzregelungsverfahren).

Die Erhebung, Führung, Bereitstellung, Nutzung der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters findet sich ebenfalls im Produktbereich 09 wieder. Das Liegenschaftskataster erfüllt den gesetzlichen Auftrag, umfangreiche Angaben zu Grundstücken und Gebäuden flächendeckend und lückenlos nachzuweisen und ständig aktuell zu halten. Dabei sind die vielfältigen Informationen in einen darstellenden (Kartennachweis), beschreibenden (Buchnachweis) und einen vermessungstechnischen Teil (Zahlennachweis) strukturiert.

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse und Bezirksvertretungen
- Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung
- Vergabekommission

Haushaltsplan 2014

Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.

Verantwortliche/r:

Frau Lauxen

Produktbereich 09

- Einwohner/innen
- Privatpersonen und Unternehmen inner- und außerhalb Oberhausens
- Institutionen, Verbände und Organisationen, andere Behörden
- Gesellschaften der Stadt Oberhausen
- Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure und andere
- Vermessungsstellen, Ingenieurbüros
- Eigentümer und Erbbauberechtigte

Besonderheiten

Produktbereich 09
Räumliche Planung
und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktgruppe 0901
Räumliche Planung
und Entwicklung,

Produktgruppe 0902
Räumliche Entwicklung

Produktgruppe 0903
Geodaten, Vermessung
und Kataster

Produkt 090101
Räumliche Planung,
Stadtplanung

Produkt 090201
Städtebauliche
Sanierung und
Entwicklung,
Sonderprogramme

Produkt 090301
Vermessung, Kartografie

Produkt 090203
Technische Betreuung
und Prüfung von
Baumaßnahmen Dritter

Produkt 090302
Liegenschaftskataster

Produkt 090303
Grundstückswert-
ermittlung,
Bodenordnung

Produktbereich 09

Produktbereichsübersicht: Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.

Produkte	Ziele
Produktgruppe 0901: Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
090101 Räumliche Planung, Stadtplanung	- Der Indikator zur Messung der Zielerreichung, der sich aus der Summe der gewichteten einzelnen förmlichen Verfahrensschritte der Bauleitplanung zusammen setzt, soll einen Punktwert von 112 erreichen.
Produktgruppe 0902: Räumliche Entwicklung	
090201 Städtebaul.Sanierung u. Entwicklung/Sonderprogramme	- Vollständige Abwicklung der für das Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung stehenden Finanzmittel für die Projektgebiete: a) Soziale Stadt - Innenstadt Alt-Oberhausen b) Soziale Stadt - Lirich
090203 Techn. Betreuung u. Prüfung v. Baumaßnahmen Dritter	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 0903: Geodaten, Vermessung und Kataster	
090301 Vermessung, Kartografie	- Bearbeitung von 80 % aller Anträge zu thematischen Karten innerhalb von 4 Wochen. - Bei vorheriger Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen Abrufbarkeit einer baubegleitenden Vermessung zum übernächsten Werktag.
090302 Liegenschaftskataster	- Erstellung des jährlichen Berichtes "Strukturdaten der Katasterbehörde" für die Bezirksregierung.
090303 Grundstückswertermittlung, Bodenordnung	- Bearbeitung von 80 % aller Anträge zu Vorkaufsrechten innerhalb von 3 Wochen. - Erstellung des jährlichen Berichtes für die Bezirksregierung. - Erstellung des Mietspiegels im zweijährigen Zyklus. - Bearbeitung von 80 % aller kommunalen Anfragen/Gutachten innerhalb von 3 Monaten. - Veröffentlichung der zonalen Bodenrichtwerte und des Grundstücksmarktberichtes. - Bearbeitung von 80 % aller Wertgutachten innerhalb von 5 Monaten.

Produktbereich 09

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis			Ansatz		Planung	
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Indikatoren der Zielerreichung								
Produktgruppe 0901: Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen								
090101 Räumliche Planung, Stadtplanung								
Summe der gewichteten Verfahrensschritte	Punkte	137	112	112	112	112	112	112
Produktgruppe 0902: Räumliche Entwicklung								
090201 Städtebaul.Sanierung u. Entwicklung/Sonderprogramme								
Projektentwicklung Innenstadt Alt-Ob.	Prozent	7,400	100	100	0	0	0	0
Projektentwicklung Lirich	Prozent	28	100	100	0	0	0	0
Produktgruppe 0903: Geodaten, Vermessung und Kataster								
090301 Vermessung, Kartografie								
Anträge zu thematischen Karten in 4 Wo.	Prozent	100	80	80	80	80	80	80
Baubegleitende Vermessung übern. Werktag	Prozent	100	100	100	100	100	100	100
090302 Liegenschaftskataster								
Erstellung des Berichtes Strukturdaten	ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anträge zu Vorkaufsrechten in 3 Wo.	Prozent	90	80	0	0	0	0	0
Einführung der ABK bis zum 31.12.2013	Prozent	60	100	0	0	0	0	0
Abschluss der Nachmigration ALKIS	ja / nein		ja					
090303 Grundstückswertermittlung, Bodenordnung								
Anträge zu Vorkaufsrechten in 3 Wo.	Prozent	0	0	80	80	80	80	80
Erstellung Bericht Bezirksregierung	ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erstellung des Mietspiegels	ja / nein	nein	ja	nein	ja	nein	ja	ja
Kommunale Anfragen/ Gutachten in 3 Mo.	Prozent	89	80	80	80	80	80	80
Veröff. Bodenrichtwerte/Grundstücksmarkt	ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Wertgutachten in 5 Mo.	Prozent	12	80	80	80	80	80	80

Produktbereich 09

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	663.340,01	1.831.980	1.954.080	304.050	9.960	9.960		
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	289.410,21	281.000	280.200	280.200	280.200	280.200		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	2.626,05	4.500	3.900	3.900	3.900	3.900		
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		927,74	0	0	0	0	0		
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4	154.700,94	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000		
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0		
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0		
10	= Ordentliche Erträge		1.111.004,95	2.122.480	2.243.180	593.150	299.060	299.060		
11	- Personalaufwendungen		6.387.968,69	6.811.980	6.735.030	6.842.990	6.961.630	7.080.100		
12	- Versorgungsaufwendungen		1.038.746,03	1.047.200	1.308.660	1.341.370	1.374.910	1.409.260		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5	875.895,38	1.411.380	965.840	784.990	785.880	787.770		
14	- Bilanzielle Abschreibungen		27.803,00	27.810	27.810	27.810	27.810	27.810		
15	- Transferaufwendungen	6	136.313,50	1.637.360	1.058.440	296.640	2.550	2.550		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7	1.165.885,29	1.475.300	1.958.410	1.030.240	1.030.470	1.030.710		
17	= Ordentliche Aufwendungen		9.632.611,89	12.411.030	12.054.190	10.324.040	10.183.250	10.338.200		
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		8.521.606,94-	10.288.550-	9.811.010-	9.730.890-	9.884.190-	10.039.140-		
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0		
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		8.521.606,94-	10.288.550-	9.811.010-	9.730.890-	9.884.190-	10.039.140-		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0		
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		8.521.606,94-	10.288.550-	9.811.010-	9.730.890-	9.884.190-	10.039.140-		
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		10.110,00	10.400	10.400	10.400	10.400	10.400		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		8.511.496,94-	10.278.150-	9.800.610-	9.720.490-	9.873.790-	10.028.740-		

Produktbereich 09**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 Zuweisungen vom Bund 990.020 EUR, davon für die Projekte "Masterplan Innenstadt, 523.300 EUR, davon für Teilprojekt "Haus der Jugend" (391.300 EUR), "Fassadenprogramm" (80.000 EUR) und "Verfügungsfond" (52.000 EUR), "Aktiv für Arbeit im Stadtteil" (166.720 EUR) und "Soziale Stadt NRW - Lirich" - Wohnpark Bebelstraße (300.000 EUR); Zuweisungen vom Land 954.100 EUR, davon für die Projekte "Soziale Stadt NRW - Lirich" - Wohnpark Bebelstraße (420.000 EUR), "Masterplan Innenstadt, 499.970 EUR, davon für Teilprojekt "Haus der Jugend" (367.970 EUR), "Fassadenprogramm" (80.000 EUR) und "Verfügungsfond" (52.000 EUR), "AGFS Fahrradfreundliche Stadt" (34.130 EUR); Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund, Land und übrigen Bereichen 9.960 EUR.
- 2 Verwaltungsgebühren für Vermessungsarbeiten, Katasterauskünfte und Umlegungsverfahren 250.000 EUR, Lageplanprüfung/Hausnummerierung 200 EUR und Gutachterausschuss 30.000 EUR.
- 3 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 3.000 EUR, davon für Ausschreibungsunterlagen (1.000 EUR) und für die Vermarktung von Geodaten (2.000 EUR); Erträge aus dem Verkauf für Pläne der Stadtplanung 400 EUR sowie von Luftbildern und Stadtplänen des Katasteramtes 500 EUR.
- 4 Mehrwertausgleiche im Umlegungsverfahren für die Festsetzungen in Umlegungsplänen und Grenzregelungsbeschlüssen.
- 5 Erstattungen an Gemeinden, z.B. Durchführung von Regionalforen (1.400 EUR); Erstattungen an übrige Bereiche, Unterhaltungsaufwand "Eduard-Berg-Platz" (1.020 EUR); Nutzungsentgelte OGM (227.090 EUR); Aufwendungen für Mietnebenkosten OGM (1.660 EUR); Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus OGM (203.820 EUR); Einzelverträge (EV) OGM 76.410 EUR, davon EV Arbeitssicherheit (10.960 EUR) und EV Beschaffungswesen (65.450 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 252.140 EUR, davon FL Energiemanagement (35.400 EUR) und FL IT- und TK-Dienste (216.740 EUR); Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen 67.000 EUR, davon für Vermessungen aller Art (40.000 EUR) und Gebäudeeinmessungen durch öffentlich bestellte Vermessungsingenieure (27.000 EUR); Sonstige Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit 135.300 EUR, davon für Städtebaul. Sanierung u.a. Projekt "Stadtteilzeitung Lirich" (5.000 EUR), Aufwendungen für Prüfungen von Baumaßnahmen Dritter (300 EUR) und für das Projekt "Masterplan Innenstadt, Teilprojekt Verfügungsfond" (130.000 EUR).
- 6 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche 1.058.440 EUR, davon für die Projekte "Stadtteilprojekt Lirich" (11.720 EUR), "Soziale Stadt NRW - Lirich" - Wohnpark Bebelstraße (720.000 EUR), "Aktiv für Arbeit im Stadtteil" (166.720 EUR) und "Masterplan Innenstadt, Teilprojekt Fassadenprogramm" (160.000 EUR).
- 7 Aus- und Fortbildung (15.430 EUR); Personalnebenaufwendungen (8.980 EUR); Aufwendungen für übernommene Reisekosten (22.910 EUR); Mietaufwendungen technisches Rathaus OGM (443.010 EUR); Aufwendungen für Mieten OGM (84.010 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 124.490 EUR, davon FL Postaufwendungen (10.650 EUR) und FL Beschaffungswesen (113.840 EUR); Mieten, Pachten, Erbbauzinsen 3.320 EUR, davon Bauleitplanung (390 EUR), Flächennutzungsplan (2.500 EUR) und regionale Planung (430 EUR); Sonstige Geschäftsaufwendungen 1.071.900 EUR, davon Bauleitplanung (140.000 EUR), fahrradfreundliche Stadt (38.630 EUR), Flächennutzungsplan (38.000 EUR), grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen (9.000 EUR), regionale Planung (6.000 EUR), Einzelhandelskonzept (75.000 EUR), Städtereion 2030 (6.000 EUR) und Projekt "Masterplan Innenstadt, HdJ" (759.270 EUR). Andere sonstige ordentliche Aufwendungen - Gutachterausschuss (11.000 EUR); Gerichtskosten u.a. (46.760 EUR); Versicherungen (26.600 EUR); Geldabfindung/Wertausgleich im Umlegungsverfahren (100.000 EUR).

Produktbereich 09

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		110.485,54	415.000	1.465.800	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		21.863,96	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		132.349,50	415.000	1.465.800	0	0	0	0
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen		57.061,90	415.000	2.147.200	0	0	0	0
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		57.061,90	415.000	2.147.200	0	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		75.287,60	0	681.400-	0	0	0	0

Produktbereich 09

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Sanierung Südmarkt 540009020101100		21.863,96	0	0	0	0	0	0	0,00	21.864
Einzahlung aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten										
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		21.863,96	0	0	0	0	0	0	0,00	21.864
Lirich-Soziale Stadt 540009020105800										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1	0,00	415.000	0	0	0	0	0	0,00	415.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	2	0,00	415.000	315.000	0	0	0	0	0,00	730.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	315.000-	0	0	0	0	0,00	315.000-
Masterplan Haus d.Jugend 540009020106100										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3	0,00	0	1.465.800	0	0	0	0	0,00	1.465.800
Auszahlung für Baumaßnahmen	4	0,00	0	1.832.200	0	0	0	0	0,00	1.832.200
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	366.400-	0	0	0	0	0,00	366.400-
Soziale Stadt NRW 540009020106500										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		110.485,54	0	0	0	0	0	0	0,00	110.486
Auszahlung für Baumaßnahmen		57.061,90	0	0	0	0	0	0	0,00	57.062
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		53.423,64	0	0	0	0	0	0	0,00	53.424
Gesamtsaldo		75.287,60	0	681.400-	0	0	0	0	0,00	606.112-

Vermerke:

Produktbereich 09

- 1 Abwicklung der Einzahlungsbeträge komplett im Haushaltsjahr 2013 gemäß konkretem Bewilligungsbescheid.
- 2 Restabwicklung der Teilmaßnahme "Umgestaltung Uhlenbruckplatz" in 2014.
- 3 Einzahlungsbeträge gemäß aktuellem Förderantrag. Gesamteinzahlungsvolumen 2.225.100 EUR, davon konsumtiv veranschlagt 759.270 EUR.
- 4 Um- bzw. Neubaumaßnahme an der "Brüder-Grimm Schule" u. a. zur Schaffung eines neuen zentralen Jugendzentrums. Gesamtauszahlungsvolumen 2.781.280 EUR, davon konsumtiv veranschlagt 949.080 EUR.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	7.942.690,00	7.942.690,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	15.430,00	15.430,00
D00000004	DR Dienstreisen	22.910,00	22.910,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	11.100,00	11.100,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	15.500,00	15.500,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	46.760,00	46.760,00
D09010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 5-1	305.030,00	305.030,00
D09020001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereiche 5-4 u. 5-0	895.590,00	895.590,00
D09030001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 5-2	187.000,00	187.000,00
D20000051	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-1	60.530,00	60.530,00
D20000052	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-2	146.690,00	146.690,00
D20000099	DR Nutzungsentgelte Bereiche 5-1 u. 5-4	19.870,00	19.870,00
D30000051	DR Einheitspreise Bereich 5-1	22.870,00	22.870,00
D30000052	DR Einheitspreise Bereich 5-2	35.540,00	35.540,00
D30000099	DR Einheitspreise Bereiche 5-1 u. 5-4	18.000,00	18.000,00
D40000051	DR Fremdleistungen Bereich 5-1	60.290,00	60.290,00
D40000052	DR Fremdleistungen Bereich 5-2	251.660,00	251.660,00
D40000099	DR Fremdleistungen Bereiche 5-1 u. 5-4	64.680,00	64.680,00
D50000051	DR Mieten Bereich 5-1	182.810,00	182.810,00
D50000052	DR Mieten Bereich 5-2	387.130,00	387.130,00
D50000099	DR Mieten Bereiche 5-1 u. 5-4	162.560,00	162.560,00
	Summe	10.854.640,00	10.854.640,00

10

Bauen und Wohnen

Kurzbeschreibung des ProduktbereichsBeschreibung

Der Produktbereich 10 Bauen und Wohnen umfasst folgende Aufgabenbereiche: Wohnungsbauförderung, Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen, Umgestaltung von Wohnraum für Behinderte und Senioren, Mietpreisangelegenheiten des öffentlich geförderten Wohnraums, Mietzuschuss, Lastenzuschuss, Wohnraumüberwachung und Hilfen für Wohnungssuchende.

Der Produktbereich 10 umfasst Aufgaben der Bauordnung und Bauaufsicht, wie Genehmigung, Überwachung und Abnahme von Neu-, Erweiterungs- und Umbauten einschließlich der Anlagen sowie Genehmigung von Abbrüchen, Prüfung anzeigepflichtiger Bauvorhaben und die Wohnungsaufsicht nach Landesrecht.

Dem Produktbereich 10 gehören ebenfalls der Denkmalschutz und die Denkmalpflege an. Die Untere Denkmalbehörde ist zuständig für die Eintragung von Objekten in die Denkmalliste der Stadt, den Erhalt und die Sicherung dieser Baudenkmäler, die Verwaltung von Zuschüssen und die Beratung der Eigentümer. Die Beratung umfasst sowohl sämtliche baufachlichen oder konstruktiven Fragestellungen wie auch den gesamten Komplex der Denkmalförderung.

Im Produktbereich 10 sind folgende Bereiche/ Fachbereiche vertreten:

- Fachbereich 2-4-80/ Wohngeld und Wohnungsaufsicht
- Fachbereich 5-1-00/ Untere Denkmalbehörde
- Bereich 5-3/ Baugenehmigung und Bauordnung
- Fachbereich 5-4-10/ Wohnungsbauförderung, Mietpreiskontrolle, Einrichtung und Umgestaltung von behindertengerechtem Wohnraum
- Fachbereich 5-4-50/ Technische Prüfung, Schnittstelle OGM (s. auch PB 09)- hier: Denkmalschutz

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse und Bezirksvertretungen
- Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung
- Vergabekommission
- Einwohner/innen
- Privatpersonen und Unternehmen inner- und außerhalb Oberhausens
- Institutionen
- Verbände und Organisationen
- andere Behörden
- Bauwillige Bürgerinnen und Bürger
- Eigentümer und Nutzer baulicher Anlagen und Gebäude

Haushaltsplan 2014

Bauen und Wohnen

Verantwortliche/r:

Herr Motschull

Produktbereich 10

- Grundstückseigentümer
- Erwerber und Investoren
- Bauherren
- Modernisierungsinteressierte
- Alte und behinderte Bürger/innen
- Mieter/innen
- Vertretungsorganisationen der Mieter- bzw. Eigentümerschaft
- Einkommensschwache Haushalte
- Wohnungssuchende

Besonderheiten

Produktbereich 10
Bauen und Wohnen

Produktgruppe 1001
Maßnahmen der Bauaufsicht

Produktgruppe 1003
Denkmalschutz und Denkmalpflege

Produktgruppe 1004
Wohnungsbauförderung

Produktgruppe 1005
Subjektbezogene Förderung von Wohnraum

Produktgruppe 1006
Wohnraumsicherung und -versorgung

Produkt 100101
Bauaufsichtliche Verfahren

Produkt 100301
Denkmalschutz und Denkmalpflege

Produkt 100401
Wohnungsbauförderung

Produkt 100501
Gewährung von Wohngeld

Produkt 100601
Wohnraumsicherung und -versorgung

Produktbereichsübersicht: Bauen und Wohnen

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1001: Maßnahmen der Bauaufsicht	
100101 Bauaufsichtliche Verfahren	- Beibehaltung der niedrigen Anzahl von Klageverfahren (Quote unter 1 %) im Verhältnis zu den erteilten Bescheiden/ Ordnungsverfügungen (siehe auch statistische Kennzahlen).
Produktgruppe 1003: Denkmalschutz und Denkmalpflege	
100301 Denkmalschutz und Denkmalpflege	- Der Indikator zur Messung der Zielerreichung, der sich aus der Summe der gewichteten einzelnen Verfahrensschritte zur Wahrung des Denkmalschutzes zusammensetzt, soll einen Punktwert von 370 erreichen.
Produktgruppe 1004: Wohnungsbauförderung	
100401 Wohnungsbauförderung	- Förderbaustein Bestandsförderung: Im Jahr 2014 wird das durch das Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellte Bewilligungskontingent vollständig abgewickelt. - Förderbaustein Mietwohnungsförderung: Im Jahr 2014 wird das durch das Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellte Bewilligungskontingent vollständig abgewickelt. - Förderbaustein Eigentumsförderung: Im Jahr 2014 wird das durch das Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellte Bewilligungskontingent vollständig abgewickelt.
Produktgruppe 1005: Subjektbezogene Förderung von Wohnraum	
100501 Gewährung von Wohngeld	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 1006: Wohnraumsicherung und -versorgung	
100601 Wohnraumsicherung und -versorgung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2014

Bauen und Wohnen

Verantwortliche/r:

Produktbereich 10

Herr Motschull

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1001: Maßnahmen der Bauaufsicht							
100101 Bauaufsichtliche Verfahren							
Quote der Klagen	Prozent	1	1	1	1	1	1
Produktgruppe 1003: Denkmalschutz und Denkmalpflege							
100301 Denkmalschutz und Denkmalpflege							
Summe der gewichteten Verfahrensschritte	Punkte	364	370	370	370	370	370
Produktgruppe 1004: Wohnungsbauförderung							
100401 Wohnungsbauförderung							
Kontingentabwicklung Bestandsförderung	Prozent	100	100	100	0	0	0
Kontingentabwicklung Mietwohnungsförder.	Prozent	100	100	100	0	0	0
Kontingentabwicklung Eigentumsförderung	Prozent	97	100	100	0	0	0

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	71.504,00	84.010	84.010	84.010	84.010	84.010	84.010	
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	1.466.535,86	1.352.500	1.331.500	1.331.500	1.331.500	1.331.500	1.331.500	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	11.356,02	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	26.009,21	24.740	23.350	23.350	23.350	22.410	22.410	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	15.278,55	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		1.590.683,64	1.548.750	1.526.360	1.526.360	1.526.360	1.525.420	1.525.420	
11	- Personalaufwendungen		3.669.843,77	3.793.640	3.746.100	3.804.770	3.869.420	3.933.870	3.933.870	
12	- Versorgungsaufwendungen		626.554,05	621.360	771.950	791.250	811.020	831.290	831.290	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	329.691,17	400.200	360.190	347.000	347.060	348.060	348.060	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		89.820,00	89.820	89.820	89.820	89.820	89.820	89.820	
15	- Transferaufwendungen	7	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	514.585,40	531.600	524.750	524.750	524.750	524.750	524.750	
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.230.494,39	5.461.620	5.517.810	5.582.590	5.667.070	5.752.790	5.752.790	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		3.639.810,75-	3.912.870-	3.991.450-	4.056.230-	4.140.710-	4.227.370-	4.227.370-	
19	+ Finanzerträge		5.502,18	1.820	1.300	1.060	850	670	670	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		5.502,18	1.820	1.300	1.060	850	670	670	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		3.634.308,57-	3.911.050-	3.990.150-	4.055.170-	4.139.860-	4.226.700-	4.226.700-	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		3.634.308,57-	3.911.050-	3.990.150-	4.055.170-	4.139.860-	4.226.700-	4.226.700-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		3.634.308,57-	3.911.050-	3.993.650-	4.058.670-	4.143.360-	4.230.200-	4.230.200-	

Vermerke:

- 1 Zuweisungen vom Land für Modernisierungsmaßnahmen an Baudenkmalern (12.500 EUR) und Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land (71.510 EUR).
- 2 Bewilligung von öffentlichen Mitteln für Wohnungsbauförderung (23.000 EUR) und Erteilung von Grabungserlaubnissen (1.500 EUR); Baugebühren (1.150.000 EUR); Erlass von Leistungsbescheiden zur Beitreibung rückständiger Schornsteinfegergebühren (3.000 EUR); Hausakteneinsicht (30.000 EUR); Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (30.000 EUR); Werbeanlagen (70.000 EUR); Wohnberechtigungsscheine (20.000 EUR) und Ersatzvornahmen (4.000 EUR).
- 3 Ersatz von Kosten für Zwangsmaßnahmen für bauaufsichtliche Verfahren.
- 4 Erstattungen des Landes für die Durchführung von Bestands- und Besetzungskontrollen (20.000 EUR), Verwaltungskostenerträge priv. Unternehmen (2.290 EUR), Verwaltungskostenerträge Stadtdarlehen (1.040 EUR) und Verwaltungskostenerträge GEWO (20 EUR).
- 5 Zwangsgelder zur Durchsetzung von Maßnahmen der Gefahrenabwehr (46.000 EUR); Bußgelder gegen Verstöße der Wohnungsbaurichtlinien (500 EUR) und Bußgelder bei Wohnraumsicherung und -versorgung (1.000 EUR).
- 6 Einzelverträge (EV) OGM 40.620 EUR, davon EV Arbeitssicherheit (3.060 EUR) und EV Beschaffungswesen (37.560 EUR); Mietnebenkosten technisches Rathaus OGM (151.010 EUR); Nutzungsentgelte OGM (57.710 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 69.350 EUR, davon FL Energiemanagement (13.120 EUR) und FL IT- und TK-Dienste (56.230 EUR); Erstattungen an übrige Bereiche (1.500 EUR); sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (40.000 EUR).
- 7 Zuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen an Baudenkmalern.
- 8 Aus- und Fortbildung (6.850 EUR); Aufwendungen für übernommene Reisekosten (23.200 EUR); Mietaufwendungen technisches Rathaus OGM (333.790 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 61.260 EUR, davon FL Postaufwendungen (14.990 EUR) und FL Beschaffungswesen (46.270 EUR); Aufwendungen für Miete OGM (40.870 EUR); Versicherungen (17.080 EUR); Gerichtskosten (41.200 EUR); Kapitalnachlässe für Arbeitgeberdarlehen (500 EUR).

Haushaltsplan 2014

Bauen und Wohnen

Verantwortliche/r:

Herr Motschull

Produktbereich 10

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)			Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2014	2015	2016	2017			
Investitionstätigkeit												
Einzahlungen												
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		11.833,98	28.960	19.950	0	18.350	18.270	16.610				
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe: (invest. Einzahlungen)		11.833,98	28.960	19.950	0	18.350	18.270	16.610				
Auszahlungen												
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
für Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe: (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		11.833,98	28.960	19.950	0	18.350	18.270	16.610				

Haushaltsplan 2014

Bauen und Wohnen

Verantwortliche/r:

Herr Motschull

Produktbereich 10

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Ausleihungen 540010040100000 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	1	11.833,98	28.960	19.950	18.350	18.270	16.610	0	0,00	113.974
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		11.833,98	28.960	19.950	18.350	18.270	16.610	0	0,00	113.974
Gesamtsaldo		11.833,98	28.960	19.950	18.350	18.270	16.610	0	0,00	113.974

Vermerke:

1

Rückflüsse bzgl. Ausleihungen von Wohnungsgenossenschaften.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	4.442.610,00	4.442.610,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	6.850,00	6.850,00
D00000004	DR Dienstreisen	23.200,00	23.200,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	9.380,00	9.380,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	7.700,00	7.700,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	41.200,00	41.200,00
D10010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 5-3	41.500,00	41.500,00
D10040001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 5-4	500,00	500,00
D20000024	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-4	18.430,00	18.430,00
D20000053	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-3	31.280,00	31.280,00
D20000054	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-4	2.520,00	2.520,00
D20000099	DR Nutzungsentgelte Bereiche 5-1 u. 5-4	5.480,00	5.480,00
D30000024	DR Einheitspreise Bereich 2-4	11.170,00	11.170,00
D30000053	DR Einheitspreise Bereich 5-3	22.390,00	22.390,00
D30000054	DR Einheitspreise Bereich 5-4	4.970,00	4.970,00
D30000099	DR Einheitspreise Bereiche 5-1 u. 5-4	2.090,00	2.090,00
D40000024	DR Fremdleistungen Bereich 2-4	42.710,00	42.710,00
D40000053	DR Fremdleistungen Bereich 5-3	65.740,00	65.740,00
D40000054	DR Fremdleistungen Bereich 5-4	16.780,00	16.780,00
D40000099	DR Fremdleistungen Bereiche 5-1 u. 5-4	5.380,00	5.380,00
D50000024	DR Mieten Bereich 2-4	275.760,00	275.760,00
D50000053	DR Mieten Bereich 5-3	201.150,00	201.150,00
D50000054	DR Mieten Bereich 5-4	33.750,00	33.750,00
D50000099	DR Mieten Bereiche 5-1 u. 5-4	15.010,00	15.010,00
	Summe	5.327.550,00	5.327.550,00

11

Ver- und Entsorgung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Im Produktbereich 11 sind folgende (Fach-)Bereiche vertreten:

- .Fachbereich 1-1-10/ Gebühren
- .Fachbereich 2-2-30/ Abfallwirtschaft

Die dem Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung zuzuordnenden städtischen Aufgaben werden größtenteils durch die Stadt Oberhausen auf vertraglicher Basis zur ordnungsgemäßen Erledigung an Dritte vergeben. Hierunter fallen u. a.:

- die Elektrizitätsversorgung,
- die Gasversorgung, die Fernwärmeversorgung,
- die Wasserversorgung,
- die Müllabfuhr, die Abfallverwertung und -beseitigung,
- die Bewirtschaftung von Abfall- und Erddeponien,
- die Sanierung ehemaliger Deponien, sonstige Altlastensanierung,
- die Abwasserbeseitigung (Bau, Unterhaltung und Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen, Stauraumkanälen, Regenrückhaltebecken, Regenwasserbehandlungsanlagen).

Der Produktbereich Ver- und Entsorgung umfasst außerdem Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, der Abfallberatung sowie der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde (Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten). Diese Tätigkeiten werden von der Stadt Oberhausen selbst vorgenommen.

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung, Einwohner/innen
- Privatpersonen und Unternehmen inner- u. außerhalb Oberhausens
- Institutionen, Verbände und Organisationen, andere Behörden
- Gutachter, Labore, Ingenieurbüros

Besonderheiten

Produktbereich 11
Ver- und Entsorgung

Produktgruppe 1102
Entsorgungswirtschaft

Produktgruppe 1103
Abwasserbeseitigung

Produkt 110201
Abfallwirtschaft

Produkt 110301
Abwasserbeseitigung

Produkt 110202
Abfallbeseitigung

Produkt 110302
Straßeneinläufe

Haushaltsplan 2014

Ver- und Entsorgung

Verantwortliche/r:
Frau Lauxen, Herr Tsalastras

Produktbereich 11

Produktbereichsübersicht: Ver- und Entsorgung

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1102: Entsorgungswirtschaft	
110201 Abfallwirtschaft	- Beibehaltung des Zeitraumes von 12 Monaten für den Abgleich des Abfallgefäßvolumens für alle angeschlossenen Grundstücke.
110202 Abfallbeseitigung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 1103: Abwasserbeseitigung	
110301 Abwasserbeseitigung	- Beauftragung aller Maßnahmen im Rahmen des Kanalbauprogramms 2014 bis zum 31.12.2014.
110302 Straßeneinläufe	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2014

Ver- und Entsorgung
Produktbereich 11

Verantwortliche/r:
Frau Lauxen, Herr Tsalastras

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1102: Entsorgungswirtschaft							
110201 Abfallwirtschaft							
Zeitraum für einen kompletten Durchlauf	Monate	0	12	12	0	0	0
Erreichte Senkung an wilden Müllkippen	Prozent	0	5	0	0	0	0
Produktgruppe 1103: Abwasserbeseitigung							
110301 Abwasserbeseitigung							
beauftragte Kanalbauprogramm-Maßnahmen	Prozent	70	100	100	0	0	0

Ertrags- und Aufwandsarten		Ver- merk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.069.921,50	0	0	1.069.910	1.069.910	1.069.910	1.069.910	
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1	69.352.383,39	70.081.020	67.371.020	67.398.070	67.309.140	67.309.140	67.309.140	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2	0,00	2.450	2.450	2.450	2.450	2.450	2.450	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3	536.076,95	525.500	520.970	520.970	520.970	520.970	520.970	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4	30.744,57	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		70.989.126,41	70.611.970	67.897.440	68.994.400	68.905.470	68.905.470	68.905.470	
11	- Personalaufwendungen		703.838,74	711.080	703.290	714.910	727.640	740.360	740.360	
12	- Versorgungsaufwendungen		113.149,82	109.630	136.990	140.410	143.920	147.510	147.510	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5	58.577.914,76	39.318.910	39.259.480	39.257.740	39.257.770	39.257.900	39.257.900	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		10.652.538,18	9.641.340	9.641.340	9.641.340	9.641.340	9.641.340	9.641.340	
15	- Transferaufwendungen	6	16.762.533,64	17.739.350	17.739.350	17.739.350	17.739.350	17.739.350	17.739.350	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7	1.920.375,18	49.400	47.570	47.570	47.570	47.570	47.570	
17	= Ordentliche Aufwendungen		88.730.350,32	67.569.710	67.528.020	67.541.320	67.557.590	67.574.030	67.574.030	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		17.741.223,91-	3.042.260	369.420	1.453.080	1.347.880	1.331.440	1.331.440	
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		17.741.223,91-	3.042.260	369.420	1.453.080	1.347.880	1.331.440	1.331.440	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		17.741.223,91-	3.042.260	369.420	1.453.080	1.347.880	1.331.440	1.331.440	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		6.563.671,16	6.846.550	9.556.550	9.556.550	9.556.550	9.556.550	9.556.550	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.510.730,00	1.501.520	1.501.520	1.501.520	1.501.520	1.501.520	1.501.520	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		12.688.282,75-	8.387.290	8.424.450	9.508.110	9.402.910	9.386.470	9.386.470	

Vermerke:

- 1 Verwaltungsgebühren (für Genehmigungen nach dem Abfallgesetz 15.000 EUR);

GEBÜHRENHAUSHALT

Abfallbeseitigung: Benutzungsgebühren (27.435.580 EUR); Auflösung Sonderposten zum Gebührenaussgleich (1.795.350 EUR);

Abwasserbeseitigung: Benutzungsgebühren (38.125.090 EUR);

- 2 Ersatzvornahmen (2.300 EUR);

GEBÜHRENHAUSHALT

Abfallbeseitigung: Verkauf von Broschüren, Plakaten u.ä. (150 EUR)

- 3 Abfallberatung DSD (283.470 EUR);

GEBÜHRENHAUSHALT

Abfallbeseitigung: Erstattung WBO (Verwertungserlös Altpapier 237.500 EUR);

- 4 Bußgelder

- 5 Öffentlichkeitsarbeit für DSD (232.470 EUR); Mietnebenkosten Technisches Rathaus OGM (9.650 EUR); Nutzungsentgelte OGM (4.630 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 3.510 EUR, davon FL Energiemanagement (570 EUR) und FL IT- und TK-Dienste (7.390 EUR); Einzelverträge (EV) OGM 7.010 EUR, davon EV Arbeitssicherheit (150 EUR) und EV Beschaffungswesen (6.860 EUR); Dienstleistung WBO -Straßeneinläufe- (LSP-Leistungsentgelt 1.264.160 EUR).

GEBÜHRENHAUSHALT

Abfallbeseitigung: Verwaltungsgebühren des Landes (300 EUR); Handelspauschale Hausmüllsack (830 EUR); Deponienachsorgekosten (10.400 EUR); Entsorgungskosten GMVA (15.741.500 EUR); Reinigung Straßenpapierkörbe (2.500 EUR); Dienstleistung WBO (LSP-Leistungsentgelt 13.976.940 EUR, Grünabfallsack 18.560 EUR); Abfallberatung (103.290 EUR)

Abwasserbeseitigung: Kosten für Datenübermittlung (RWW 240.060 EUR); Dienstleistung WBO (LSP-Leistungsentgelt 7.329.220 EUR); konsumtiver Anteil Kanalbauprogramm (310.000 EUR)

- 6 GEBÜHRENHAUSHALT

Abfallbeseitigung: Beitrag an Altlastensanierungsverband NRW (6.400 EUR)

Abwasserbeseitigung: Beitrag an Emschergenossenschaft (13.874.550 EUR), Ruhrverband (3.852.000 EUR), Landesumweltamt (4.900 EUR)

und wasserrechtliche Erlaubnisse Bezirksregierung (1.500 EUR)

- 7 Mietaufwendungen Technisches Rathaus OGM (18.800 EUR); Aus- und Fortbildung, Umschulungen (1.570 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 9.050 EUR, davon FL Postaufwendungen (1.110 EUR) und FL Beschaffungswesen (2.940 EUR); Aufwendungen für Miete OGM (2.340 EUR); Sonstige Geschäftsaufwendungen (1.000 EUR); Haftpflichtversicherung (1.450 EUR) und Gerichtskosten (90 EUR).

GEBÜHRENHAUSHALT

Abfallbeseitigung: FL Beschaffungswesen -Leasing- und Betriebskosten Umweltmobil- (5.000 EUR)

Abwasserbeseitigung: Gestattungsverträge Kanalnutzflächen (470 EUR); Gebäudeversicherung u.a. (12.800 EUR)

Haushaltsplan 2014

Ver- und Entsorgung

Verantwortliche/r:
Frau Lauxen, Herr Tsalastras

Produktbereich 11

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	1.546.810	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		78.840,09	75.000	75.000	0	75.000	75.000	75.000
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		78.840,09	75.000	1.621.810	0	75.000	75.000	75.000
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen		15.443.084,36	11.552.810	10.302.810	4.700.000	9.690.000	9.690.000	9.690.000
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		15.443.084,36	11.552.810	10.302.810	4.700.000	9.690.000	9.690.000	9.690.000
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		15.364.244,27-	11.477.810-	8.681.000-	4.700.000-	9.615.000-	9.615.000-	9.615.000-

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Kanalbauprogramm - 560011030100000										
Einzahlung aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1	78.840,09	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	0,00	453.840
Auszahlung für Baumaßnahmen	2	15.443.084,36	9.690.000	9.690.000	9.690.000	9.690.000	9.690.000	0	0,00	63.893.084
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					4.700.000	0	0	0		4.700.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.364.244,27-	9.615.000-	9.615.000-	9.615.000-	9.615.000-	9.615.000-	0	0,00	63.439.244-
Versicker. Niederschlag. 560011030100100										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3	0,00	0	1.546.810	0	0	0	0	0,00	1.546.810
Auszahlung für Baumaßnahmen	4	0,00	1.862.810	612.810	0	0	0	0	0,00	2.475.620
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	1.862.810-	934.000	0	0	0	0	0,00	928.810-
Gesamtsaldo		15.364.244,27-	11.477.810-	8.681.000-	9.615.000-	9.615.000-	9.615.000-	0	0,00	64.368.054-

Vermerke:

- 1
Kanalanschlussbeiträge.
- 2
Gesamtvolumen des Kanalbauprogramms = 10 Mio. EUR (investiv = 9.690.000 EUR und konsumtiv = 310.000 EUR). Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 4,7 Mio. EUR.
Kassenwirksamkeit in 2015.
- 3
Entflechtung Versickerung Niederschlagswasser Handbach/Laubgraben, 80%ige Förderung durch die Emschergenossenschaft.
- 4
Restabwicklung der Maßnahme in 2014. Teilauszahlungsvolumen wurde bereits in 2013 realisiert.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 11 - Ver- und Entsorgung

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	840.280,00	840.280,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	1.170,00	1.170,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	1.450,00	1.450,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	12.800,00	12.800,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	90,00	90,00
D11020001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereiche 1-1 u. 2-2	16.089.790,00	16.089.790,00
D20000011	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-1	4.630,00	4.630,00
D30000011	DR Einheitspreise Bereich 1-1	7.010,00	7.010,00
D40000011	DR Fremdleistungen Bereich 1-1	17.010,00	17.010,00
D50000022	DR Mieten Bereich 2-2	30.790,00	30.790,00
	Summe	17.005.020,00	17.005.020,00

12

Verkehrsflächen und –anlagen,
ÖPNV

Produktbereich 12

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV umfasst alle die Tätigkeiten, die in Zusammenhang mit öffentlichen Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen stehen, wie z.B. Planung, Entwurf, Neubau, Unterhaltung, Straßenreinigung und Winterdienst. Insbesondere Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Landesstraßen, Bundesstraßen, Parkplätze, -systeme und -erlaubnisse sowie die Beleuchtung und auch die Unterhaltung öffentlicher Toilettenanlagen. Ebenfalls den ÖPNV und den sonstigen Personen- und Güterverkehr betreffende Aufgaben finden sich hier wieder.

Die dem Produktbereich 12 zuzuordnenden städtischen Aufgaben, wie beispielsweise die Straßenreinigung und der Winterdienst werden auf vertraglicher Basis zur ordnungsgemäßen Erledigung an Dritte vergeben.

Im Produktbereich 12 sind folgende (Fach-)Bereiche vertreten:

- .Fachbereich 1-1-10 / Gebühren
- .Bereich 5-6 / Tiefbau
ausgenommen: teilweise Fachbereich 5-6-40/ Schnittstelle WBO GmbH bezüglich des Kanalbauprogramms
(s. auch PB 13 bezüglich Grünflächenunterhaltung)

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung
- Vergabekommission
- Einwohner/innen, Kommunalabgabepflichtige
- Privatpersonen und Unternehmen inner- und außerhalb Oberhausens
- Institutionen, Verbände und Organisationen, andere Behörden

Besonderheiten

Produktbereich 12
Verkehrsflächen und -
anlagen, ÖPNV

**Produktgruppe
1201**
Öffentliche
Verkehrsflächen

**Produktgruppe
1205**
Straßenreinigung und
Winterdienst

Produkt 120101
Gemeindestraßen und
sonstige öffentliche
Verkehrsflächen

Produkt 120501
Straßenreinigung

Produkt 120102
Kreisstraßen

Produkt 120502
Winterdienst

Produkt 120103
Landesstraßen

Produkt 120104
Bundesstraßen

Produkt 120105
Parkplätze,
Parkleitsystem und
Erlaubnisse

Produkt 120106
ÖPNV (Neubau und
Unterhaltung)

Produkt 120107
Beleuchtung

Produktbereich 12

Produktbereichsübersicht: Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1201: Öffentliche Verkehrsflächen	
120101 Gemeindestraßen und sonstige Verkehrsflächen	<ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung aller Maßnahmen des Straßenbauprogramms. - Umsetzen des barrierefreien Bauens auf Gemeindestraßen bei Straßenvollausbau. - Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes bis zum 31.12.2016. - Sanierung der Brücke Breilstraße bis zum 31.12.2014. - Erzielung von KAG-Beiträgen in Höhe von 700.000 EUR.
120102 Kreisstraßen	<ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung aller Maßnahmen des Straßenbauprogramms. - Umsetzen des barrierefreien Bauens auf Kreisstraßen bei Straßenvollausbau.
120103 Landesstraßen	<ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung aller Maßnahmen des Straßenbauprogramms. - Umsetzen des barrierefreien Bauens auf Landesstraßen bei Straßenvollausbau. - Deckschichterneuerung mit lärmarmen Fahrbahnbelag im Rahmen des Lärmaktionsplanes. - Erneuerung von 6 Lichtsignalanlagen einschließlich Umstellung auf LED bis zum 31.12.2014.
120104 Bundesstraßen	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung von 1 Lichtsignalanlage einschließlich Umstellung auf LED bis zum 31.12.2014.
120105 Parkplätze, Parkleitsystem und Erlaubnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung einer Erlaubnis nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) bzw. Sondernutzungserlaubnis mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 7 Tagen. - Bearbeitung von Schwertransportanträgen mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 8 Tagen.
120106 ÖPNV (Neubau und Unterhaltung)	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Planungsunterlagen zur Beseitigung von Bahnübergängen bzw. Ersatzbauwerke zum Ausbau der Schienenstrecke Oberhausen-Emmerich (Betuwe-Linie) bis zum 31.12.2014.
120107 Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> - Umrüstung von 8.800 Stück HQL-Leuchtköpfe auf LED.
Produktgruppe 1205: Straßenreinigung und Winterdienst	
120501 Straßenreinigung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
120502 Winterdienst	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Produktbereich 12

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1201: Öffentliche Verkehrsflächen							
120101 Gemeindestraßen und sonstige Verkehrsflächen							
Beauftrag. Maßnahmen Straßenbauprogramm	Prozent	90	100	100	100	100	100
Maßnahmen des barrierefreien Bauens	Stück	1	1	1	1	1	1
Erarbeitung Verkehrsentwicklungsplan	Prozent	0	30	40	80	100	0
Sanierung der Brücke Breilstraße	Prozent	0	70	100	0	0	0
erzielte KAG-Beiträge	Prozent	0	100	100	100	100	100
Erzielung von KAG-Beiträgen	EURO	938.367	0	0	0	0	0
Erneuerung von Lichtsignalanlagen	Stück	0	1	0	0	1	3
Maßnahmen gegen Unfallschwerpunkte	Stück	10	10	0	0	0	0
120102 Kreisstraßen							
Beauftrag. Maßnahmen Straßenbauprogramm	Prozent	90	100	100	100	100	100
Maßnahmen des barrierefreien Bauens	Stück	1	1	1	1	1	1
Erneuerung von Lichtsignalanlagen	Stück	6	3	0	2	0	0
GVFG-Maßnahme Ausbau von-Trotha-Str.	Prozent	95	100	0	0	0	0
120103 Landesstraßen							
Beauftrag. Maßnahmen Straßenbauprogramm	Prozent	90	100	100	100	100	100
Maßnahmen des barrierefreien Bauens	Stück	1	1	1	1	1	1
Deckschichterneuerung Lärmaktionsplan	Stück	2	2	1	0	0	0
GVFG-Maßnahme Ausbau Weseler Str.	Prozent	100	0	0	0	0	0
Erneuerung von Lichtsignalanlagen	Stück	0	0	6	1	4	3
120104 Bundesstraßen							
Erneuerung von Lichtsignalanlagen	Stück	0	0	1	0	0	0
120105 Parkplätze, Parkleitsystem und Erlaubnisse							
Erlaubnis nach der StVo in 7 Tagen	Prozent	50	50	50	50	50	50
Schwertransportanträge in 8 Tagen	Prozent	75	75	75	75	75	75
120106 ÖPNV (Neubau und Unterhaltung)							
Planungsunterlagen Betuwe-Linie	Prozent	0	50	100	0	0	0
120107 Beleuchtung							
Anteil der umgerüstete Leuchten	Prozent	0	33	100	0	0	0
Maßnahmen zur Freileitungsumstellung	Stück	4	4	0	0	0	0

Produktbereich 12

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	9.829.777,59	7.080.350	7.080.350	8.422.670	8.422.670	8.422.670	8.422.670	
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	7.784.919,83	6.964.040	6.621.640	6.622.140	6.622.940	6.622.940		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	449.103,38	418.400	416.600	416.600	420.700	421.670		
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	30.940,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000		
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	1.281.641,65	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000		
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0		
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0		
10	= Ordentliche Erträge		19.376.382,45	14.507.790	14.163.590	15.506.410	15.511.310	15.512.280		
11	- Personalaufwendungen		3.193.070,43	3.178.730	3.143.040	3.193.560	3.249.040	3.304.420		
12	- Versorgungsaufwendungen		505.266,50	485.920	607.690	622.880	638.450	654.420		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	14.898.016,72	16.541.550	16.657.510	15.375.270	15.870.190	15.550.160		
14	- Bilanzielle Abschreibungen		19.398.573,06	19.614.710	19.614.710	19.614.710	19.614.710	19.614.710		
15	- Transferaufwendungen	7	239.779,37	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	3.715.275,12	952.090	919.890	688.890	688.890	688.890		
17	= Ordentliche Aufwendungen		41.949.981,20	40.788.000	40.957.840	39.510.310	40.076.280	39.827.600		
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		22.573.598,75-	26.280.210-	26.794.250-	24.003.900-	24.564.970-	24.315.320-		
19	+ Finanzerträge		0,00	5.120	5.120	5.120	5.120	5.120		
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	5.120	5.120	5.120	5.120	5.120		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		22.573.598,75-	26.275.090-	26.789.130-	23.998.780-	24.559.850-	24.310.200-		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0		
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		22.573.598,75-	26.275.090-	26.789.130-	23.998.780-	24.559.850-	24.310.200-		
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.180.599,97	1.242.940	1.592.940	1.592.940	1.592.940	1.592.940		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		7.422.161,13	7.774.780	7.821.580	7.821.580	7.821.580	7.821.580		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		28.815.159,91-	32.806.930-	33.017.770-	30.227.420-	30.788.490-	30.538.840-		

Produktbereich 12**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 Zuweisung vom Land für bauliche Verbesserung des Liniennetzes (238.640 EUR) und Zuweisung aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) für Schadenserstattungen (9.750 EUR); Erträge aus Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund, Land, privaten Unternehmen und übrigen Bereichen (6.831.960 EUR).
- 2 Verwaltungsgebühren für Anliegerbescheinigungen im Rahmen der Bautätigkeit (227.600 EUR); Benutzungsgebühren für Sondernutzung auf öffentlichen Verkehrsflächen, u. a. Parkraumbewirtschaftung/Parkscheinautomaten (923.480 EUR); Erträge aus Auflösung Sonderposten für Beiträge (1.929.050 EUR).

GEBÜHRENHAUSHALT

Straßenreinigung: Benutzungsgebühren 3.469.710 EUR; Erträge aus Auflösung Sonderposten 71.800 EUR

- 3 Sonstige privatrechtliche Entgelte -Kostenersatz für die Beseitigung von Schäden an Verkehrsanlagen- (210.500 EUR); Erträge aus Mieten und Pachten für Reklamenutzungsrechte (200.000 EUR) und Kostenersatz für Betriebskosten Fahrradstation (6.100 EUR).
- 4 Personalkostenerstattungen STOAG, Mitarbeiter der Projektgruppe ÖPNV.
- 5 Zinsen für Erschließungsbeiträge.
- 6 Straßenbauprogramm 1,51 Mio. EUR (Teilbetrag -investiv- in Höhe von 3,7 Mio. EUR, s. Teilfinanzplan); Dienstleistung WBO GmbH 5.821.900 EUR, davon Pauschalentgelt (5.103.010 EUR), Sockelbetrag (105.330 EUR), Winterdienst (559.560 EUR) und Absperrkosten -Großveranstaltungen/Feinstaub- (54.000 EUR); Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen, Unterhaltungskosten HBF gem. Vertrag mit der Deutschen Bahn AG (46.960 EUR); Abbildung von allgemeinen Ingenieurleistungen gem. Vertrag mit der WBO GmbH (400.000 EUR); Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (353.640 EUR); Aufwendungen für Brücken (549.500 EUR); Parkplätze und Radwege (97.150 EUR); Signalanlagen (1.211.500 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 1.968.080 EUR, davon FL Energiemanagement (1.920.060 EUR) und FL IT- und TK-Dienste (48.020 EUR); Mietnebenkosten OGM (1.660 EUR); Mietnebenkosten Technisches Rathaus OGM (67.150 EUR); Nutzungsentgelte OGM (73.690 EUR); Einzelverträge (EV) OGM 37.120 EUR, davon EV Arbeitssicherheit (6.020 EUR) und EV Beschaffungswesen (31.100 EUR); Informationsveranstaltung Betuwe-Linie (1.500 EUR); Schadensersatz bei Wurzeleinwuchs in haustechnische Abwasseranlagen im Privatbereich (45.000 EUR).

GEBÜHRENHAUSHALT

Straßenreinigung: Dienstleistung WBO GmbH (LSP-Leistungsentgelt) 4.227.220 EUR; Entsorgungskosten GMVA 245.440 EUR

- 7 Erstattungen gem. GVFG an Dritte von Schäden incl. Gutachten bei durchgeführten Baumaßnahmen.

Produktbereich 12**TEILERGEBNISPLAN**

- 8 Mietaufwendungen Technisches Rathaus OGM (155.900 EUR); Sonstige Miete OGM (31.120 EUR); Aus- und Fortbildung, Umschulung (5.380 EUR); Reisekosten (22.960 EUR); Mieten und Pachten 1.530 EUR, davon für Parkplätze (1.030 EUR) und Räume (500 EUR); Sonstige Geschäftsaufwendungen, Planungskosten Betuwe-Linie, Verkehrsentwicklungsplanung, Routenkonzept, Schulwegpläne, Lkw-Stadtplan (330.000 EUR); Gerichtskosten (12.040 EUR); Sonstige Beiträge, Forschungsgesellschaft Straßen- u. Verkehrswesen (290 EUR); Versicherungen (12.980 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 116.690 EUR, davon FL Postaufwendungen (8.610 EUR) und FL Beschaffungswesen (108.080 EUR). Lärmaktionsplan (Pflichtaufgabe) 231.000 EUR incl. Ingenieurleistungen (WBO und externe Büros).

Produktbereich 12

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Verpfl.-Erm.(€)			Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2014	2015	2016	2017	2015	2016	2017	
Investitionstätigkeit													
Einzahlungen													
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		694.207,00	2.007.400	4.798.300	0	4.840.200	4.592.560	3.918.410					
aus der Veräußerung von Sachanlagen		695,00	1.500	1.000	0	1.000	1.000	1.000					
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0					
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		1.610.510,63	2.545.000	2.395.000	0	2.545.000	2.545.000	2.545.000					
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0					
Summe: (invest. Einzahlungen)		2.305.412,63	4.553.900	7.194.300	0	7.386.200	7.138.560	6.464.410					
Auszahlungen													
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		23.574,12	655.500	627.180	0	52.000	52.000	52.000					
für Baumaßnahmen		5.553.949,82	13.155.260	20.571.570	6.964.940	19.091.050	15.356.800	9.065.770					
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0					
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0					
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0					
Summe: (invest. Auszahlungen)		5.577.523,94	13.810.760	21.198.750	6.964.940	19.143.050	15.408.800	9.117.770					
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.272.111,31-	9.256.860-	14.004.450-	6.964.940-	11.756.850-	8.270.240-	2.653.360-					

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Erwerb von Grundstücken 560012010100000										
Einzahlung aus der		695,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0,00	5.695
Veräußerung von Sachanlagen										
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1	23.574,12	67.000	52.000	52.000	52.000	52.000	0	0,00	298.574
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		22.879,12-	66.000-	51.000-	51.000-	51.000-	51.000-	0	0,00	292.879-
Kanalbegleitende Maßn. 560012010100300										
Auszahlung für Baumaßnahmen	2	139.897,69	149.350	149.350	149.350	149.350	149.350	0	0,00	886.648
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					12.500	0	0	0		12.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		139.897,69-	149.350-	149.350-	149.350-	149.350-	149.350-	0	0,00	886.648-
Straßenbau. Ingl. 560012010101000										
Auszahlung für Baumaßnahmen	3	0,00	48.470	377.470	377.470	377.470	377.470	0	0,00	1.558.350
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	48.470-	377.470-	377.470-	377.470-	377.470-	0	0,00	1.558.350-
B-Plan NR 279 A - 560012010101100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	4	0,00	449.750	370.000	0	0	0	0	0,00	819.750
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	449.750-	370.000-	0	0	0	0	0,00	819.750-
Erschließungsbeitrg. 560012010101200										
Einzahlung aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5	1.125.998,10	2.200.000	1.300.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,00	11.225.998

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtin- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		1.125.998,10	2.200.000	1.300.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,00	11.225.998
Anliegerbeitr. (Rückz.)										
560012010101300										
Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	2.560	2.560	2.560	2.560	2.560	0	0,00	12.800
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	2.560-	2.560-	2.560-	2.560-	2.560-	0	0,00	12.800-
Erschl. Tack/Emmericher										
560012010101400										
Auszahlung für Baumaßnahmen	6	0,00	71.890	0	0	0	0	0	0,00	71.890
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	71.890-	0	0	0	0	0	0,00	71.890-
Wegweis. Osterf. Str -										
560012010102400										
Auszahlung für Baumaßnahmen	7	0,00	135.360	135.360	0	0	0	0	0,00	270.720
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	135.360-	135.360-	0	0	0	0	0,00	270.720-
Sterkr.Grundst. II -										
560012010102700										
Auszahlung für Baumaßnahmen	8	179,70-	232.700	0	0	0	0	0	0,00	232.520
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		179,70	232.700-	0	0	0	0	0	0,00	232.520-
Wegeverbindung Alstaden										
560012010102800										
Auszahlung für Baumaßnahmen	9	9.187,64	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0,00	259.188
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		9.187,64-	50.000-	50.000-	50.000-	50.000-	50.000-	0	0,00	259.188-
Waghalsstr./Unterführung										
560012010103700										
Auszahlung für Baumaßnahmen	10	0,00	7.000	7.000	0	0	0	0	0,00	14.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	7.000-	7.000-	0	0	0	0	0,00	14.000-

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Brückenbau Breilstr. - 560012010103900 Auszahlung für Baumaßnahmen Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre	11	15.854,32	885.000	2.452.000	200.000 200.000	0 0	0 0	0 0	0,00	3.552.854 200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.854,32-	885.000-	2.452.000-	200.000-	0	0	0	0,00	3.552.854-
Hansastraße 560012010104000 Auszahlung für Baumaßnahmen	12	0,00	6.100	22.930	22.930	22.930	717.860	0	0,00	792.750
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	6.100-	22.930-	22.930-	22.930-	717.860-	0	0,00	792.750-
Tackenbergstraße 560012010104100 Auszahlung für Baumaßnahmen	13	0,00	0	1.200.000	0	0	0	0	0,00	1.200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	1.200.000-	0	0	0	0	0,00	1.200.000-
Ripshorster Str. 560012010108500 Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	14	0,00	414.300	414.300	0	0	0	0	0,00	828.600
Auszahlung für Baumaßnahmen	15	91.746,23	267.900	0	0	0	0	0	0,00	359.646
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		91.746,23-	146.400	414.300	0	0	0	0	0,00	468.954
Erschl. Rostocker/Rügen. 560012010108700 Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0,00	200.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	17	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0,00	200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtin- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Auszahlung für Baumaßnahmen		24.790,33	0	0	0	0	0	0	0,00	24.790
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		24.790,33-	0	0	0	0	0	0	0,00	24.790-
Gehweg Ohrenfeld - 560012010190072										
Auszahlung für Baumaßnahmen		4.260,82	0	0	0	0	0	0	0,00	4.261
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		4.260,82-	0	0	0	0	0	0	0,00	4.261-
Ausbau Fr.-Schroer-Weg -56001201090075										
Auszahlung für Baumaßnahmen		29.847,34	0	0	0	0	0	0	0,00	29.847
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		29.847,34-	0	0	0	0	0	0	0,00	29.847-
Ausbau Kiwittenberg - 560012010190076										
Auszahlung für Baumaßnahmen		146.727,19	0	0	0	0	0	0	0,00	146.727
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		146.727,19-	0	0	0	0	0	0	0,00	146.727-
StBP Rechenacker -560012010190077										
Auszahlung für Baumaßnahmen		26.171,39	0	0	0	0	0	0	0,00	26.171
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		26.171,39-	0	0	0	0	0	0	0,00	26.171-
StBP Alsenstraße - 560012010190078										
Auszahlung für Baumaßnahmen		56.457,37	0	0	0	0	0	0	0,00	56.457
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		56.457,37-	0	0	0	0	0	0	0,00	56.457-
Sühlstraße - 560012010190079										
Auszahlung für Baumaßnahmen		8.240,75	0	0	0	0	0	0	0,00	8.241
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		8.240,75-	0	0	0	0	0	0	0,00	8.241-

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtin- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Auszahlung für Baumaßnahmen		3.988,88	0	0	0	0	0	0	0,00	3.989
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		3.988,88-	0	0	0	0	0	0	0,00	3.989-
Weststraße - 560012010190087										
Auszahlung für Baumaßnahmen		17.500,00	0	0	0	0	0	0	0,00	17.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		17.500,00-	0	0	0	0	0	0	0,00	17.500-
Düppelstr. - 560012010190088										
Auszahlung für Baumaßnahmen		77.764,21	0	0	0	0	0	0	0,00	77.764
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		77.764,21-	0	0	0	0	0	0	0,00	77.764-
Erzberger Str. - 560012010190089										
Auszahlung für Baumaßnahmen		72.120,71	0	0	0	0	0	0	0,00	72.121
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		72.120,71-	0	0	0	0	0	0	0,00	72.121-
Arminstraße - 560012010190091										
Auszahlung für Baumaßnahmen		6.900,00	0	0	0	0	0	0	0,00	6.900
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		6.900,00-	0	0	0	0	0	0	0,00	6.900-
Droste-Hülshoff-Str. -560012010190092										
Auszahlung für Baumaßnahmen		19.826,70	0	0	0	0	0	0	0,00	19.827
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		19.826,70-	0	0	0	0	0	0	0,00	19.827-
Am Lohbruch - 560012010190093										
Auszahlung für Baumaßnahmen		11.393,68	0	0	0	0	0	0	0,00	11.394
Saldo Maßnahme (Einzahlungen / . Auszahlungen)		11.393,68-	0	0	0	0	0	0	0,00	11.394-
Storchenring - 560012010190095										
Auszahlung für Baumaßnahmen		22.488,08	0	0	0	0	0	0	0,00	22.488

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		22.488,08-	0	0	0	0	0	0	0,00	22.488-
Tiroler Straße - 560012010190096										
Auszahlung für Baumaßnahmen		69.200,00	0	0	0	0	0	0	0,00	69.200
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		69.200,00-	0	0	0	0	0	0	0,00	69.200-
Kanalbegleitende Maßn. 560012010200300										
Auszahlung für Baumaßnahmen	22	0,00	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	0	0,00	187.500
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					37.500	0	0	0		37.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	37.500-	37.500-	37.500-	37.500-	37.500-	0	0,00	187.500-
Beitr. u. ähnl. Entgelte 560012010201200										
Einzahlung aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	23	15.719,24	100.000	150.000	100.000	100.000	100.000	0	0,00	565.719
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		15.719,24	100.000	150.000	100.000	100.000	100.000	0	0,00	565.719
Teutoburger Str. - 560012010205100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	24	0,00	10.000	10.000	0	0	0	0	0,00	20.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	10.000-	10.000-	0	0	0	0	0,00	20.000-
Nathlandstr. K1 560012010205400										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0
Auszahlung für Baumaßnahmen	26	0,00	0	15.000	440.000	619.700	0	0	0,00	1.074.700

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
		2012								
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	33	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	38.000	38.000	0	0	0	0	0,00	76.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	34	0,00	82.740	50.000	96.530	1.420.370	1.425.530	0	0,00	3.075.170
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	120.740-	88.000-	96.530-	1.420.370-	1.425.530-	0	0,00	3.151.170-
K20 Risphorster/Osterf. 560012010206300										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35	0,00	0	0	400.000	400.000	681.700	0	0,00	1.481.700
Auszahlung für Baumaßnahmen	36	0,00	0	85.000	1.195.000	1.148.500	30.000	0	0,00	2.458.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0	85.000-	795.000-	748.500-	651.700	0	0,00	976.800-
Str.bauprogr.Kreisstr. 560012010290000										
Auszahlung für Baumaßnahmen	37	0,00	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	0	0,00	2.500.000
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					32.040	0	0	0		32.040
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	500.000-	500.000-	500.000-	500.000-	500.000-	0	0,00	2.500.000-
Falkensteinstraße - 560012010290002										
Auszahlung für Baumaßnahmen		446.411,85	0	0	0	0	0	0	0,00	446.412
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		446.411,85-	0	0	0	0	0	0	0,00	446.412-
Buchenweg - Höhenweg - 560012010290003										
Auszahlung für Baumaßnahmen		9.280,81	0	0	0	0	0	0	0,00	9.281
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		9.280,81-	0	0	0	0	0	0	0,00	9.281-

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	50	173.572,00	300.000	445.000	150.000	150.000	0	0	0,00	1.218.572
Auszahlung für Baumaßnahmen	51	372.403,22	2.324.490	1.500.000	108.000	0	0	0	0,00	4.304.893
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		198.831,22-	2.024.490-	1.055.000-	42.000	150.000	0	0	0,00	3.086.321-
Emmericher Str.-L4 560012010308300										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	52	0,00	0	0	0	400.000	700.000	0	0,00	1.100.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	3.180	0	0	0	0	0,00	3.180
Auszahlung für Baumaßnahmen	53	0,00	165.700	165.700	2.612.500	2.549.290	0	0	0,00	5.493.190
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	165.700-	168.880-	2.612.500-	2.149.290-	700.000	0	0,00	4.396.370-
Erneuerung LSA 560012010308400										
Auszahlung für Baumaßnahmen	54	141.339,17	209.600	190.000	130.000	370.000	220.000	0	0,00	1.260.939
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		141.339,17-	209.600-	190.000-	130.000-	370.000-	220.000-	0	0,00	1.260.939-
Knotenpunkt Zur GHH- 560012010308500										
Auszahlung für Baumaßnahmen	55	0,00	120.000	0	0	0	0	0	0,00	120.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	120.000-	0	0	0	0	0	0,00	120.000-
Lärmaktionsplan 560012010308600										
Auszahlung für Baumaßnahmen	56	443.972,22	969.800	231.000	0	0	0	0	0,00	1.644.772
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		443.972,22-	969.800-	231.000-	0	0	0	0	0,00	1.644.772-
Str.bauprogr. Landesstr. 560012010390000										
Auszahlung für Baumaßnahmen	57	0,00	400.000	100.000	400.000	400.000	400.000	0	0,00	1.700.000

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	400.000-	100.000-	400.000-	400.000-	400.000-	0	0,00	1.700.000-
Dohlenstraße - 560012010390005										
Auszahlung für Baumaßnahmen		83.682,23	0	0	0	0	0	0	0,00	83.682
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		83.682,23-	0	0	0	0	0	0	0,00	83.682-
Querungsh. Fernewaldstr. 560012010400200										
Auszahlung für Baumaßnahmen	58	0,00	50.000	50.000	0	0	0	0	0,00	100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	50.000-	50.000-	0	0	0	0	0,00	100.000-
LSA Bundesstraßen 560012010400300										
Auszahlung für Baumaßnahmen	59	81.320,47	0	60.000	0	0	0	0	0,00	141.320
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		81.320,47-	0	60.000-	0	0	0	0	0,00	141.320-
Essener Straße 560012010401300										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	60	0,00	0	0	400.000	400.000	0	0	0,00	800.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	61	0,00	30.000	38.000	1.190.200	1.193.200	30.000	0	0,00	2.481.400
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	30.000-	38.000-	790.200-	793.200-	30.000-	0	0,00	1.681.400-
Parkeinrichtungen 560012010500000										
Einzahlung aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	62	16.900,00	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	0,00	241.900
Auszahlung für Baumaßnahmen	63	0,00	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	0,00	225.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		16.900,00	0	0	0	0	0	0	0,00	16.900

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres-	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		ergebnis (€)	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Parkleitsystem/NMO 560012010500100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	64	0,00	50.000	50.000	0	0	0	0	0,00	100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	50.000-	50.000-	0	0	0	0	0,00	100.000-
Eugen-zur-Nieden-Rg. - 560012010600100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	65	0,00	90.000	0	0	0	0	0	0,00	90.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	90.000-	0	0	0	0	0	0,00	90.000-
Ersatzbauw. Bahnüberg. 560012010600200										
Auszahlung für Baumaßnahmen	66	0,00	276.000	888.000	765.000	795.000	0	0	0,00	2.724.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	276.000-	888.000-	765.000-	795.000-	0	0	0,00	2.724.000-
P+R Parkpl. Bhf Holten 560012010608500										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	67	0,00	0	586.500	586.500	0	0	0	0,00	1.173.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	16.000	0	0	0	0	0	0,00	16.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	68	0,00	572.000	912.000	544.000	0	0	0	0,00	2.028.000
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					492.000	0	0	0		492.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	588.000-	325.500-	42.500	0	0	0	0,00	871.000-
Straßenbeleuchtung 560012010700100										
Auszahlung für Baumaßnahmen	69	518.388,68	319.340	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0,00	1.837.729
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		518.388,68-	319.340-	250.000-	250.000-	250.000-	250.000-	0	0,00	1.837.729-

Produktbereich 12

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Leuchtenumrüstung 560012010700200										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	70	0,00	0	754.800	188.700	0	0	0	0,00	943.500
Auszahlung für Baumaßnahmen	71	0,00	0	1.887.100	2.830.600	0	0	0	0,00	4.717.700
Verpflichtungsermächtigung des lfd. Jahres zu Lasten der Folgejahre					2.830.600	0	0	0		2.830.600
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	1.132.300-	2.641.900-	0	0	0	0,00	3.774.200-
Gesamtsaldo		3.272.111,31-	9.256.860-	14.004.450-	11.756.850-	8.270.240-	2.653.360-	0	0,00	49.213.871-

Vermerke:

- 1
Kosten für Grunderwerb und Freilegung sowie Erwerb von Flächen gemäß § 11 Straßen- und Wegegesetz NRW.
- 2
Kanalbegleitende Maßnahmen. Kosten u. a. für die Wiederherstellung von Straßenoberflächen, die nicht im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen finanziert werden.
- 3
Zusammenlegung der allgemeinen Ingenieurleistungen Straßenbau (48.470 EUR) mit den Ingenieurleistungen aus dem Straßenbauprogramm (329.000 EUR).
- 4
Ausbau der Erschließungsanlage Burgstr./Dinslakener Str. (Abwasseranlage). Entsprechende Einzahlungsbeträge wurden bereits in Vorjahren realisiert. Maßnahmenverschiebung nach 2014. Ingenieurleistungen im Vorfeld der Maßnahme (2013).
- 5
Geplante Veranlagung von Straßenbaumaßnahmen (in 2014 Verlagerung von 700.000 EUR zum Produkt Landesstraßen - Veranlagung Holtener Straße und Verringerung aufgrund Reduzierung der ausgebauten Straßen im Vorjahr wegen schlechter Wetterlage = 400.000 EUR) .
- 6
Ausbau der Erschließungsanlage Tackstr./Emmericher Str. (Abwasseranlage). Entsprechende Einzahlungsbeträge wurden bereits in Vorjahren realisiert. Gesamtmaßnahmenabwicklung in 2013.
- 7
Anbringung von verschiedenen Wegweisern aufgrund der komplexen Verkehrssituation. Maßnahmenverschiebung nach 2014.

Produktbereich 12

- 8 Notwendige Erschließungsmaßnahmen im Rahmen der Realisierung eines Parkhausprojektes (u.a. Straßenbau, Gehwegflächen, Beleuchtung). Es besteht eine vertragliche Verpflichtung. Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 9 Fußwegeverbindungen, Schulwegsicherung sowie allgemeine Verkehrssicherungsmaßnahmen. Maßnahmendurchführung in den Jahren 2012 bis 2017. Gesamtauszahlungsvolumen = 250.000 EUR.
- 10 Kostenbeteiligung zwischen der Stadt Oberhausen und der Deutschen Bundesbahn gemäß Kreuzungsvereinbarung. Maßnahmenverschiebung nach 2014.
- 11 Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Das Brückenbauwerk (Stahlfachwerkskonstruktion) stammt aus dem Jahr 1910. Aufgrund der festgestellten Schäden und des Alterungsprozesses des Stahls ist die Brücke zu erneuern. Gesamtauszahlungsvolumen = 2,7 Mio. EUR.
- 12 Neuaufteilung des gesamten Straßenraumes insbesondere zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung (Abschnitt von Duisburger Straße bis Buschhausener Straße). Ingenieurleistungen im Vorfeld der Maßnahme. Gesamtauszahlungsvolumen = 1.442.300 EUR (Baukosten ab 2017). Gesamteinzahlungsvolumen ab 2017 ff. = 852.345 EUR.
- 13 Vollständige Fahrbahnerneuerung einschließlich Nebenanlagen im Rahmen der Gefahrenabwehr. Verkehrssicherungspflicht der Stadt Oberhausen als Träger der Straßenbaulast.
- 14 Abwicklung eines Resteinzahlungsbetrages nach Abrechnung mit dem Grundstücksfonds sowie dem Zuschussgeber. Gesamteinzahlungsvolumen = 4.730.910 EUR. Restabwicklung in 2014.
- 15 Gesamtauszahlungsvolumen = 5.135.840 EUR. Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 16 Refinanzierung des Erschließungsbeitrages.
- 17 Resterschließung Rostocker Str./Rügenstraße.
- 18 Anbindung des Parkplatzes des Sterkrader Rathauses an den Eugen-zur-Nieden Ring. Entzerrung und Sicherung der Verkehre von und zum alten Rathaus Sterkrade. Maßnahmenverschiebung nach 2014 incl. Kostenerhöhung aufgrund konkreter Umplanung der Maßnahme.
- 19 Notwendige Erneuerung von Lichtsignalanlagen sowie Blindensignalgebern.
- 20 Einmalige Kostenbeteiligung eines Privatunternehmens in 2013 (verstärkte Straßennutzung der Arminstraße durch Transportfahrzeuge) an den voraussichtlichen Kosten für die Straßenwiederherstellung in 2012.
- 21

Produktbereich 12

22 Straßenbauprogramm (SBP). Gesamtauszahlungsbetrag investiv = 3,7 Mio. EUR (davon für Produkt Gemeindestraßen = 2.771.000 EUR, für Produkt Kreisstraßen = 500.000 EUR, für Produkt Landesstraßen = 100.000 EUR, HOAI = 329.000 EUR, siehe Erläuterung laufende Nr. 3). Konsumtiver Teilbetrag im Jahr 2014 beläuft sich auf 1,51 Mio. EUR bei Aufwandsart 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen). Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 386.300 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.

23 Abwicklung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kanal- und Straßenbauprogramms. Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 37.500 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.

24 Abwicklung der umlagefähigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kanal- und Straßenbauprogramms.

25 Restabwicklung aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung mit der Stadt Bottrop (Kostenteilung Kreisverkehr Teutoburger Straße). Verschiebung nach 2014.

26 Gesamteinzahlungsvolumen = ca. 750.000 EUR (ca. 70% Förderung ab 2018 ff).

27 Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (erhebliche verkehrliche Bedeutung dieses Streckenabschnittes für das Straßennetz der Stadt Oberhausen). Verschiebung der Maßnahme nach 2015 ff. Ingenieurleistungen in 2014. Gesamtauszahlungsvolumen = 1.074.700 EUR.

28 Gesamteinzahlungsvolumen = 1.279.600 EUR (Einzahlungszeitraum 2011 - 2017).

29 Maßnahme zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht. Neuaufteilung der vorhandenen Verkehrsflächen zugunsten getrennter Verkehrsflächen. Gesamtauszahlungsvolumen = 2.833.600 EUR. Restabwicklung der Ingenieurleistungen mit der WBO GmbH.

30 Notwendige Erneuerung von Lichtsignalanlagen erst ab 2015 geplant (Concordia-/Bebelstraße; Katharinen-/Wilms-/Wunderstraße).

31 Kostenbeteiligung Centro am Kreuzungsausbau. Maßnahmenabwicklung in 2013.

32 Gesamteinzahlungsvolumen = 963.300 EUR ab 2016 ff.

33 Neuaufteilung der vorhandenen Verkehrsfläche insbesondere zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung zwecks Verbesserung der derzeitigen Verkehrsverhältnisse. Förderantrag wurde gestellt, Bewilligung steht noch aus. Ab 2014 fallen im Vorfeld der Maßnahme notwendige Ingenieurleistungen an. Gesamtauszahlungsvolumen = 1.630.200 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2016/2017.

34 Als Fördermaßnahme nach § 5 GVFG angemeldet. Gesamteinzahlungsvolumen = ca. 2 Mio. EUR (ca. 70% Förderung) ab 2018.

Neuaufteilung der vorhandenen Verkehrsfläche insbesondere zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und Verbesserung der derzeitigen Verkehrsverhältnisse. Radverkehrsanlagen sind auszubauen. Honorarleistungen für Vorplanungen der WBO GmbH ab 2013. Gesamtauszahlungsvolumen = 3.033.800 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2016/2017.

Produktbereich 12

35

Gesamteinzahlungsvolumen = 1.481.700 EUR. Förderantrag ist gestellt.

36

Maßnahme zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht. Neuaufteilung der vorhandenen Verkehrsflächen zugunsten getrennter Verkehrsflächen (Straße/Radfahr-/Parkstreifen/Gehweg bzw. kombinierter Geh-/Radweg). Gesamtauszahlungsvolumen = 2.458.500 EUR. In 2014 größtenteils Ingenieurleistungen.

37

Siehe auch Produkte Gemeindestraßen, Landesstraßen (Straßenbauprogramm; siehe Erläuterung laufende Nr. 18). Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 32.040 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.

38

Kosten u. a. für die Wiederherstellung von Straßenoberflächen, die nicht im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen finanziert werden.

39

Beitragserhebung für Verbesserungsmaßnahmen. Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag nach Erteilung der Bauerlaubnis (u.a. "HoltenerStr." in 2014).

40

Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Ingenieurleistungen im Vorfeld der Maßnahme. Verbesserung der Sicherheit und Verkehrsverhältnisse der Nord-Süd-Verbindung. Durchführung in Koordination mit dem Lärmaktionsplan. Gesamtauszahlungsvolumen = 1.995.000 EUR (Durchführungszeitraum 2016 ff.), Gesamteinzahlungsvolumen = ca. 1,4 Mio. EUR (70% Förderung) ab 2018 ff..

41

Förderantrag ist gestellt. Gesamteinzahlungsvolumen = 869.900 EUR ab 2016 ff..

42

Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. In 2014 Ingenieurleistungen und notwendiger Grunderwerb. Gesamtauszahlungsvolumen = 1.614.800 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2015 ff..

43

Resteinzahlungsbetrag im Jahr 2014 (Verschiebung aus dem Vorjahr). Entsprechende Auszahlungsbeträge wurden bereits in Vorjahren geleistet.

44

Gesamteinzahlungsvolumen = 1.905.200 EUR. Restabwicklung in 2014.

45

Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Entschärfung von vorhandenen Unfallschwerpunkten, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Gesamtauszahlungsvolumen = 3.500.000 EUR. Maßnahmenabwicklung in 2013.

46

Förderantrag ist gestellt. Gesamteinzahlungsvolumen = 626.000 EUR (70% Förderung) ab 2016 ff..

47

Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Ab 2014 fallen im Vorfeld der Maßnahme notwendige Ingenieurleistungen an. Gesamtauszahlungsvolumen = 861.300 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2016/2017.

48

Einzahlungsbeträge ab 2014. Gesamteinzahlungsvolumen = 7.343.770 EUR.

Produktbereich 12

- 49 Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Aufhebung des Bahnüberganges Weseler Str. im Zuge der Betuwe-Linie. Anbindung der Weseler Str. an die Weierstraße. Ingenieurleistungen ab 2012. Gesamtauszahlungsvolumen = 9.051.900 EUR. Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 2.974.000 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.
- 50 Gesamteinzahlungsvolumen = 1.250.000 EUR.
- 51 Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs sowie der Schulwegsicherung. Kreisverkehr Bahn- / Weseler Straße. Ab dem Haushaltsjahr 2012 wird das Budget der ehemaligen Maßnahme 560012010307700 hier mitabgebildet (gemeinsamer Förderantrag). Gesamtauszahlungsvolumen = 2.902.000 EUR.
- 52 Gesamteinzahlungsvolumen = 2.295.400 EUR (ab 2016 ff.).
- 53 Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (Um- und Ausbau der vorhandenen Straße). 2014 fallen nur Ingenieurleistungen an. Gesamtauszahlungsvolumen = 5.552.680 EUR (incl. Ingenieurleistungen in Vorjahren), geplanter Durchführungszeitraum 2015/2016.
- 54 Erneuerung von Lichtsignalanlagen sowie Ausstattung mit Blindensignalgebern (Weseler Str./Alsfeldstr.; Weseler Str./Oskarstr.; Weseler Str./Forststr.; Weseler Str./Inselstr.; Schmachtendorfer Str./Dudelerstr.; Dorstener Str./Elpenbachstr.).
- 55 Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Zufahrt zum Rathaus Sterkrade sowie LSA-Leitungen. Maßnahmenabwicklung in 2013.
- 56 Pflichtaufgabe gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz. Vermeidung/Verringerung potentiell gesundheitsgefährdender Lärmbelästigung. Gesamtauszahlungsvolumen = 2.214.300 EUR (investiv = 1.503.390 EUR und konsumtiv = 712.910 EUR). Restabwicklung der Maßnahme in 2014.
- 57 Siehe auch Produkte Gemeindestraßen, Kreisstraßen (Straßenbauprogramm; siehe Erläuterung laufende Nr. 18).
- 58 Verkehrssicherungsmaßnahme des Landesbetriebes Straßenbau (Mittelinsel). Die Kosten für Wegweisung und Linksabbiegerspur sind von der Stadt zu tragen. Verschiebung der Maßnahme nach 2014.
- 59 Erneuerung von Lichtsignalanlagen Mülheimer-/Brücktorstraße.
- 60 Gesamteinzahlungsvolumen = 1.460.160 EUR ab 2016 ff..
- 61 Umfangreiche Umbaumaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherheit. Koordinierte Planung mit dem Lärmaktionsplan (Abschnitt Mellinghofer Straße bis Stadtgrenze). 2014 nur Ingenieurleistungen. Gesamtauszahlungsvolumen = 2.481.400 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2015 - 2017.

Produktbereich 12

62

Stellplatzablösebeträge.

63

Herstellung von öffentlichem Parkraum.

64

Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (Parkleitsystem zur Regulierung der Besucherströme). Maßnahmenverschiebung nach 2014.

65

Gestaltung von Ein- und Ausfahrtbuchten (Bushaltestelle Rathaus Sterkrade). Maßnahmenabwicklung in 2013.

66

Beteiligung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz bezüglich Ersatzbauwerken zur Beseitigung von Bahnübergängen im Rahmen der Betuwelinie. Gesamtauszahlungsvolumen = 3.061.000 EUR. Maßnahmenverschiebung nach 2014 ff..

67

Gesamteinzahlungsvolumen = 1.173.000 EUR.

68

Um-/Ausbau des P+R Parkplatzes am Bahnhof Holten. Gesamtauszahlungsvolumen = 1.472.000 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2014/2015. Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 492.000 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.

69

Freileitungsumstellungen bei Beleuchtungsanlagen. Die Kabelverlegung erfolgt in Kooperation mit der EVO. Standorte sind noch in Planung.

70

Gesamteinzahlungsvolumen = 943.500 EUR.

71

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Gesamtauszahlungsvolumen = 4.717.700 EUR, geplanter Durchführungszeitraum 2014/2015. Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 2.830.600 EUR. Kassenwirksamkeit in 2015.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 12 - Verkehrsflächen u. anlagen, ÖPNV

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	3.700.300,00	3.700.300,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	5.180,00	5.180,00
D00000004	DR Dienstreisen	22.960,00	22.960,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	7.630,00	7.630,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	5.350,00	5.350,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	12.040,00	12.040,00
D12010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 5-6	2.635.540,00	2.635.540,00
D20000056	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-6	73.690,00	73.690,00
D30000056	DR Einheitspreise Bereich 5-6	37.120,00	37.120,00
D40000056	DR Fremdleistungen Bereich 5-6	2.084.770,00	2.084.770,00
D50000056	DR Mieten Bereich 5-6	255.830,00	255.830,00
	Summe	8.840.410,00	8.840.410,00

investiv: **Deckungsring : D12019900** **DR Straßenbauprogramm**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		3.619.160,00 €
7852.00	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	3.619.160,00 €

Der Deckungsring
Straßenbauprogramm
beinhaltet auch die jeweilige
Unterteilung auf die Unter-
konten 90001 - 90099 im
Rahmen der Bewirtschaftung
im laufenden Jahr.

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		3.619.160,00 €
560012010100300 Kanäle	AiB Tiefbaumaßnahmen	149.350,00 €
560012010190000 Gemeindestr./Straßenbau	AiB Tiefbaumaßnahmen	2.771.000,00 €
560012010200300 Kanäle	AiB Tiefbaumaßnahmen	37.500,00 €
560012010290000 Straßenbauprogramm	AiB Tiefbaumaßnahmen	500.000,00 €
560012010300300 Kanäle	AiB Tiefbaumaßnahmen	61.310,00 €
560012010390000 Landesstraßen	AiB Tiefbaumaßnahmen	100.000,00 €

investiv: **Deckungsring : D12019901** **DR Lichtsignalanlagen**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		260.000,00 €
7853.10	Ausz. für sonstige Baumaßnahmen - Betriebsanlagen	260.000,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		260.000,00 €
560012010108900 Gemeindestraßen u.a.	AiB Betriebsanlagen	10.000,00 €
560012010308400 Erneuerung LSA	AiB-Betriebsanlagen	190.000,00 €
560012010400300 LSA Bundesstraßen	AiB-Betriebsanlagen	60.000,00 €

13

Natur- und Landschaftspflege

Produktbereich 13

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Im Produktbereich 13 sind folgende Fachbereiche vertreten:

- Fachbereich 2-2-10/ Ökologische Planung
- Fachbereich 2-2-20/ Gewässerschutz
- Fachbereich 2-2-40/ Umwelttechnik/ Altlasten (s. auch PB 14) - hier: Grün- und Kleingartenanlagen, Baumschutz
- Fachbereich 2-4-70/ Standes- und Versicherungsamt(s. auch PB 02 und PB 05) - hier: Friedhöfe
- Fachbereich 5-6-40/ Schnittstelle WBO GmbH (s. auch PB 12)

Neben der Erarbeitung/ Verwaltung umweltrelevanter Grundlagendaten für das Oberhausener Stadtgebiet zählt zu den Aufgaben des Produktbereiches 13 Natur- und Landschaftspflege die Prüfung aller Umweltbelange in Planungen und Projekten der Stadt Oberhausen oder auch von Dritten, die Verwaltung der Friedhöfe und die Grabpflege. Planung, Erstellung und Unterhaltung von Grün- und Kleingartenanlagen, das Grünflächenprogramm wie auch der Baumschutz, finden sich ebenfalls im Produktbereich 13 wieder.

Die Untere Landschaftsbehörde "überwacht" als Sonderordnungsbehörde die Einhaltung der im Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen getroffenen Regelungen. Sie ist u. a. zuständig für Eingriffe in Natur und Landschaft, den Landschaftsplan der Stadt Oberhausen, Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, sowie Artenschutz.

Der Landschaftsplan bildet auf örtlicher Ebene die Grundlage für alle Maßnahmen des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Landschaftsentwicklung. Im Produktbereich 13 finden sich u.a. landesrechtliche Aufgaben der Gewässerüberwachung wieder, welche den Gewässerschutz sowie die -bewirtschaftung beinhalten.

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Fraktionen, Gruppen, Verwaltung
- Einwohner/innen, Privatpersonen und Unternehmen inner- und außerhalb Oberhausens
- Institutionen, Verbände und Organisationen, andere Behörden
- Bürger, Bauherrn, Betriebe, Landwirtschaft, Grundstückseigentümer
- Architektur- und Ingenieurbüros, Nutzungsberechtigte, Besucher/innen, Bestatter

Besonderheiten

Produktbereich 13
Natur- und
Landschaftspflege

**Produktgruppe
1301**
Öffentliches Grün

**Produktgruppe
1302**
Natur und Landschaft

**Produktgruppe
1304**
Wasser und
Wasserbau

**Produktgruppe
1306**
Friedhöfe

Produkt 130101
Grünanlagen und
Kleingartenanlagen

Produkt 130201
Landschaftsentwicklung
und Artenschutz

Produkt 130401
Gewässerschutz und
-bewirtschaftung

Produkt 130601
Friedhöfe

Produkt 130102
Baumschutz

Produkt 130103
Grünflächenunterhaltung

Produktbereich 13

Produktbereichsübersicht: Natur- und Landschaftspflege

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1301: Öffentliches Grün	
130101 Grünanlagen und Kleingartenanlagen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
130102 Baumschutz	- Im Rahmen des Alleenprogramms sollen 160 Bäume bis zum 31.12.2015 gepflanzt werden, d.h. durchschnittlich 40 Bäume pro Jahr.
130103 Grünflächenunterhaltung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 1302: Natur und Landschaft	
130201 Landschaftsentwicklung und Artenschutz	- Sicherung und Entwicklung von Grün-/Freiflächen im Rahmen der Umsetzung des STEK (Maßnahmen-Nr.11/ Planungshorizont 2020). - Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung des Naturschutzgebietes "Im Fort" bis 2014 im Rahmen der Umsetzung des Landschaftsplanes; hier: Optimierung von zwei Flächen pro Jahr.
Produktgruppe 1304: Wasser und Wasserbau	
130401 Gewässerschutz und -bewirtschaftung	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
Produktgruppe 1306: Friedhöfe	
130601 Friedhöfe	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2014

Natur- und Landschaftspflege

Verantwortliche/r:

Frau Lauxen

Produktbereich 13

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1301: Öffentliches Grün							
130102 Baumschutz							
Gepflanzte Bäume gemäß Alleenprogramm	Prozent	25	50	75	100	0	0
Produktgruppe 1302: Natur und Landschaft							
130201 Landschaftsentwicklung und Artenschutz							
Anzahl der Grünflächen	Stück	0	1	1	1	1	1
Anzahl der optimierten Flächen	Stück	0	2	2	2	2	2
Ausbau u. Entwicklung von Verbundachsen	ja / nein		ja				

Produktbereich 13

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	106.143,08	584.910	584.910	584.910	584.910	584.910	584.910	
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	1.512.611,81	1.562.710	1.526.000	1.526.000	1.526.000	1.526.000		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	116.109,42	76.970	62.780	62.780	62.780	62.780		
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	49.780,64	49.780	49.780	49.780	49.780	49.780		
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	168.359,55	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000		
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0		
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0		
10	= Ordentliche Erträge		1.953.004,50	2.278.370	2.227.470	2.227.470	2.227.470	2.227.470		
11	- Personalaufwendungen		1.169.129,94	1.185.470	1.171.780	1.190.520	1.211.100	1.231.660		
12	- Versorgungsaufwendungen		178.397,48	182.580	228.250	233.950	239.810	245.810		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	10.524.877,81	10.809.000	2.638.190	2.665.420	2.701.780	2.740.120		
14	- Bilanzielle Abschreibungen		131.911,48	893.710	893.710	893.710	893.710	893.710		
15	- Transferaufwendungen	7	872.521,00	875.070	875.070	882.930	890.870	898.890		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	372.264,52	369.270	206.270	206.270	207.230	207.230		
17	= Ordentliche Aufwendungen		13.249.102,23	14.315.100	6.013.270	6.072.800	6.144.500	6.217.420		
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		11.296.097,73-	12.036.730-	3.785.800-	3.845.330-	3.917.030-	3.989.950-		
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0		
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		11.296.097,73-	12.036.730-	3.785.800-	3.845.330-	3.917.030-	3.989.950-		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0		
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		11.296.097,73-	12.036.730-	3.785.800-	3.845.330-	3.917.030-	3.989.950-		
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		669.970,00	703.740	703.740	703.740	703.740	703.740		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		652.380,00	699.080	861.080	861.080	861.080	861.080		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		11.278.507,73-	12.032.070-	3.943.140-	4.002.670-	4.074.370-	4.147.290-		

Produktbereich 13**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 Zuweisungen vom Land für Landschaftspflegemaßnahmen (5.000 EUR); Zuweisung vom Land für Kriegsgräber u.a. (68.550 EUR); Zuschüsse von der jüdischen Kultusgemeinde (1.150 EUR); Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuw. vom Bund (120 EUR), vom Land (308.570 EUR), von übrigen Bereichen (2.290 EUR), von privaten Unternehmen (199.230 EUR).
- 2 Ausgleichs- und Ersatzgeldzahlungen (11.000 EUR); Artenschutz und landschaftsrechtliche Genehmigungen (15.000 EUR); Genehmigungen nach WHG (18.000 EUR); Verwaltungsgebühren (42.000 EUR) und Benutzungsgebühren (1.440.000 EUR) für Grabstellen, Kriegsgräberpflege, Bestattungsgebühren, Urnenstelen usw..
- 3 Erträge aus Mieten und Pachten (13.000 EUR); Ersatzpflanzungen (40.000 EUR); Kennzeichen für Reitpferde (500 EUR); Ersatzvornahmen und Untersuchungskosten -Analytik- (9.280 EUR).
- 4 Erstattungen vom Land (Kriegsgräberpflege).
- 5 Bußgelder.
- 6 Landschaftspflegemaßnahmen (5.000 EUR); Aufwendungen für die Unterhaltungen des Infrastrukturvermögens 85.000 EUR, davon für Eingriffe in Natur und Landschaft durch B-Pläne oder Einzelvorhaben (20.000 EUR), für das Alleenprogramm (25.000 EUR) und für Ersatzpflanzungen (40.000 EUR); Aufwendungen für Mietnebenkosten Techn.Rathaus - OGM (44.100 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 35.260 EUR, davon FL Energiemanagement (2.280 EUR) und FL IT- und TK-Dienste (32.980 EUR); Kennzeichen für Reitpferde (500 EUR); Nutzungsentgelte OGM (22.340 EUR); Einzelverträge (EV) OGM 11.500 EUR, davon EV Arbeitssicherheit (600 EUR) und EV Beschaffungswesen (10.900 EUR); Ersatzvornahmen bei Ölunfällen (10.000 EUR); Beseitigung von Sturmschäden, Gefahren und Schädlingsbekämpfung (75.000 EUR); Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen WBO GmbH - Unterhaltung Fließgewässer (549.710 EUR); Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen OGM (Friedhöfe - LSP 1.746.310 EUR); Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen OGM (Kriegsgräberpflege 49.780 EUR).
- 7 Umlage Lippeverband (25.000 EUR); Zuschuss an den Kreisverband der Kleingärtner (48.600 EUR); Zuschuss an die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet (14.900 EUR); Zuschuss an die OGM GmbH für das Tiergehege (786.360 EUR); Zuschüsse für Ehrengrabanlagen der Kirchengemeinden (210 EUR).
- 8 Aus- und Fortbildung (3.820 EUR); Aufwendungen für übernommene Reisekosten (3.280 EUR); Mietaufwendungen (4.840 EUR); Aufwendungen für Miete OGM (11.930 EUR); Mietaufwendungen technisches Rathaus OGM (102.860 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 20.630 EUR, davon FL Postaufwendungen (4.840 EUR) und FL Beschaffungswesen (15.790 EUR); Aufwendungen für den Landschaftsbeirat und die Landschaftswacht (4.000 EUR); Externe Probenuntersuchungen (50.000 EUR); Versicherungen (3.400 EUR); Sonstige Aufwendungen (1.330 EUR); Gerichtskosten (180 EUR).

Produktbereich 13

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)			Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2014	2015	2016	2017			
Investitionstätigkeit												
Einzahlungen												
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	10.000	10.000	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe: (invest. Einzahlungen)		0,00	10.000	10.000	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
Auszahlungen												
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	10.000	10.000	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
für Baumaßnahmen		158.497,84	187.500	187.500	0	0	187.500	187.500	187.500	187.500	187.500	
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe: (invest. Auszahlungen)		158.497,84	197.500	197.500	0	0	197.500	197.500	197.500	197.500	197.500	
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		158.497,84-	187.500-	187.500-	0	0	187.500-	187.500-	187.500-	187.500-	187.500-	

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Naturschutz-Ausgl. 220013020100000										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	1	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	50.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	50.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0
Friedhofsprogramm Alt-OB 241013060190000										
Auszahlung für Baumaßnahmen	2	72.858,14	82.500	82.500	82.500	82.500	82.500	0	0,00	485.358
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		72.858,14-	82.500-	82.500-	82.500-	82.500-	82.500-	0	0,00	485.358-
Friedhofsprogramm Sterk. 242013060190000										
Auszahlung für Baumaßnahmen	3	61.353,65	72.500	72.500	72.500	72.500	72.500	0	0,00	423.854
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		61.353,65-	72.500-	72.500-	72.500-	72.500-	72.500-	0	0,00	423.854-
Friedhofsprogramm Ostf. 243013060190000										
Auszahlung für Baumaßnahmen	4	24.286,05	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	0	0,00	186.786
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)		24.286,05-	32.500-	32.500-	32.500-	32.500-	32.500-	0	0,00	186.786-
Gesamtsaldo		158.497,84-	187.500-	187.500-	187.500-	187.500-	187.500-	0	0,00	1.095.998-

Vermerke:

1

Aufgrund von Eingriffen in Natur und Landschaft (z.B. durch Bebauung) werden entsprechende Gelder für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowohl von Privaten als auch von Firmen vereinnahmt.

- 2 Errichtung von Urnenstelen.
- 3 Errichtung von Urnenstelen.
- 4 Errichtung von Urnenstelen.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 13 - Natur- und Landschaftspflege

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	1.375.880,00	1.375.880,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	3.820,00	3.820,00
D00000004	DR Dienstreisen	3.280,00	3.280,00
D00000005	DR Haftpflichtvers. Bereich 4-6	2.900,00	2.900,00
D00000006	DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6	500,00	500,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	180,00	180,00
D13010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-2 Baumschutz	140.000,00	140.000,00
D13020001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-2 Landschaftspflege, Artenschutz	29.500,00	29.500,00
D13040001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-2 Gewässerschutz	60.000,00	60.000,00
D20000022	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-2	21.180,00	21.180,00
D20000024	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-4	1.160,00	1.160,00
D30000022	DR Einheitspreise Bereich 2-2	10.670,00	10.670,00
D30000024	DR Einheitspreise Bereich 2-4	830,00	830,00
D40000022	DR Fremdleistungen Bereich 2-2	51.680,00	51.680,00
D40000024	DR Fremdleistungen Bereich 2-4	53.990,00	53.990,00
D50000022	DR Mieten Bereich 2-2	158.890,00	158.890,00
	Summe	1.914.460,00	1.914.460,00

investiv: **Deckungsring : D13069900**

DR Friedhofsprogramm

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		187.500,00 €
7852.10	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen OGM	187.500,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		187.500,00 €
241013060190000	Friedhofsprogramm Alt-Oberhausen	82.500,00 €
242013060190000	Friedhofsprogramm Sterkrade	72.500,00 €
243013060190000	Friedhofsprogramm Osterfeld	32.500,00 €

14

Umweltschutz

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Im Produktbereich 14 ist folgender Fachbereich vertreten:

-Fachbereich 2-2-40/ Umwelttechnik/ Altlasten (s. auch PB 13) - hier: Umweltmanagement, Immissionsschutz, Bodenschutz und Altlasten

Die Beratung interessierter Bürger/innen und Betriebe über Bodenschutz und Altlastenprobleme gehört ebenso zum Aufgabenspektrum des Produktbereiches 14 Umweltschutz, wie auch die Bearbeitung umwelttechnischer Fragestellungen, die nicht notwendigerweise auf 'Bodenbelastungen' bezogen sein müssen. Neben der internen Beratung innerhalb der Stadtverwaltung können auch Bürger individuell Informationen erhalten, wenn es z. B. um Fachliteratur, Umweltdatenbanken oder sonstige Wissensquellen im technischen Umweltschutz geht.

Trotz der personell auf das Thema Bodenbelastungen konzentrierten Arbeit wie z. B. das Führen des Katasters über Flächen mit Bodenbelastungsverdacht etc. wird auch Hilfe bei Querschnittsaufgaben des Umweltschutzes angeboten, soweit das im Einzelfall möglich ist. Ebenso findet sich das Umweltmanagement (Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltkataster, Stadtentwicklung) und der Immissionsschutz im Produktbereich 14 wieder.

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung, andere Behörden
- Einwohner/innen
- Privatpersonen und Unternehmen inner- u. außerhalb Oberhausens
- Institutionen, Verbände und Organisationen
- Interessenten, insbesondere Kreditinstitute, Versicherungen, Architekten, Makler, Investoren in Immobilien etc.

Besonderheiten

Produktbereich 14
Umweltschutz

Produktgruppe 1401
Umweltinformation und
-koordination

Produktgruppe 1405
Bodenschutz / Altlasten

Produkt 140101
Umweltmanagement
und Immissionsschutz

Produkt 140501
Bodenschutz / Altlasten

Haushaltsplan 2014

Umweltschutz
Produktbereich 14

Verantwortliche/r:
Frau Lauxen

Produktbereichsübersicht: Umweltschutz

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1401: Umweltinformation und -koordination	
140101 Umweltmanagement und Immissionsschutz	- Durchführung von 100 Thermografien im Jahr. - Durchführung von 100 Energieberatungen im Jahr.
Produktgruppe 1405: Bodenschutz/Altlasten	
140501 Bodenschutz/Altlasten	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2014**Umweltschutz
Produktbereich 14****Verantwortliche/r:
Frau Lauxen**

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1401: Umweltinformation und -koordination							
140101 Umweltmanagement und Immissionsschutz							
Durchführung von Thermografien	Stück	0	0	100	0	0	0
Durchführung von Energieberatungen	Stück	0	0	100	0	0	0
Umsetzung von Vorschlägen	Stück	0	1	0	0	0	0
Umsetzung der Bepflanzung	ja / nein		ja				
Umsetzung der Thermografie-Aktion	ja / nein		ja				
Umsetzung des Lärmaktionsplans	ja / nein		nein				
Bewilligungsbescheid	ja / nein		ja				
Durchführung der Thermografie-Aktion	Datum	31.12.2012	0	0	0	0	0
Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes	Datum	31.12.2012	0	0	0	0	0
Zusage von Vollzeitstellen	Stück	1	0	0	0	0	0

Produktbereich 14

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	42.668,00	83.320	184.060	38.260	38.260	38.260	38.260	
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	36.422,39	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	0,00	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	140.016,96	146.500	129.770	129.770	129.770	129.770	129.770	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	0,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		219.107,35	256.420	340.430	194.630	194.630	194.630	194.630	
11	- Personalaufwendungen		982.464,94	987.490	975.620	991.480	1.008.930	1.026.330	1.026.330	
12	- Versorgungsaufwendungen		156.793,89	157.320	196.440	201.350	206.380	211.550	211.550	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	161.132,52	91.240	234.270	83.600	83.710	84.220	84.220	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		21.584,00	66.630	66.630	66.630	66.630	66.630	66.630	
15	- Transferaufwendungen		0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7	194.555,26	157.410	147.890	147.890	147.890	147.890	147.890	
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.516.530,61	1.460.090	1.623.850	1.493.950	1.516.540	1.539.620	1.539.620	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		1.297.423,26-	1.203.670-	1.283.420-	1.299.320-	1.321.910-	1.344.990-	1.344.990-	
19	+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		1.297.423,26-	1.203.670-	1.283.420-	1.299.320-	1.321.910-	1.344.990-	1.344.990-	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		1.297.423,26-	1.203.670-	1.283.420-	1.299.320-	1.321.910-	1.344.990-	1.344.990-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	0	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		1.297.423,26-	1.203.670-	1.283.420-	1.299.320-	1.321.910-	1.344.990-	1.344.990-	

Vermerke:

- 1 Zuwendungen des Landes für den European Energy Award (EEA: 10.800 EUR) und KWK-Modellkommune (135.000 EUR); Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen des Landes (38.260 EUR).
- 2 Verwaltungsgebühren für Genehmigungen nach dem Bundesbodenschutzgesetz.
- 3 Ersatzvornahmen sowie Beteiligung Dritter an Untersuchungskosten (3.580 EUR), Verkauf von Datenmaterial (520 EUR), Gutachterkosten und Ersatzvornahmen (3.500 EUR).
- 4 Belastungspauschale 128.270 EUR, davon Personalkostenanteil (122.010 EUR) sowie Zwangsgelder und Ersatzvornahmen (1.500 EUR).
- 5 Bußgelder.
- 6 Aufwendungen für Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Erhaltungsaufwand zur Sanierung von Deponien (7.670 EUR); allgemeine Ersatzvornahmen (2.560 EUR); Ersatzvornahmen betrieblicher Umweltschutz (5.000 EUR); Betriebskosten der Altlastensanierung (20.000 EUR); Mietnebenkosten techn. Rathaus OGM (17.300 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 16.120 EUR, davon FL Energiemanagement (1.140 EUR) und FL IT- und TK-Dienste (14.980 EUR); Nutzungsentgelte OGM (8.400 EUR); Einzelverträge (EV) OGM 10.080 EUR, davon EV Arbeitssicherheit (300 EUR) und EV Beschaffungswesen (9.780 EUR); European Energy Award (EEA: 12.140 EUR); KWK-Modellkommune (135.000 EUR).
- 7 Aus- und Fortbildung (1.540 EUR); Mietaufwendungen technisches Rathaus OGM (37.600 EUR); Fremdleistungen (FL) OGM 9.180 EUR, davon FL Postaufwendungen (2.220 EUR) und FL Beschaffungswesen (6.960 EUR); Mitgliedsbeitrag Klimabündnis (1.330 EUR); Sonstige Geschäftsaufwendungen 90.000 EUR, davon für Lärminderungspläne, Biotopkartierung sowie Grundlagenuntersuchungen im Rahmen des Umweltschutzes (25.000 EUR), Durchführung von Gefährdungsabschätzungen sowie externe Probenuntersuchungen (15.000 EUR), Luftreinhaltung (25.000 EUR), Lokale Agenda (5.000 EUR) und Umweltverträglichkeitsprüfungen (20.000 EUR); Aufwendung für Miete OGM (4.680 EUR); Mieten, Pachten, Erbbau (1.500 EUR); Gerichtskosten (120 EUR); Haftpflichtversicherung (1.940 EUR).

Haushaltsplan 2014

Umweltschutz
Produktbereich 14

Verantwortliche/r:
Frau Lauxen

Investitionsmaßnahmen	Ver- merk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Deponie Vonderort 220014050100000										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		75.952,00	0	0	0	0	0	0	0,00	75.952
Auszahlung für Baumaßnahmen		69.225,42	0	0	0	0	0	0	0,00	69.225
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		6.726,58	0	0	0	0	0	0	0,00	6.727
Gesamtsaldo		6.726,58	0	0	0	0	0	0	0,00	6.727

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 14 - Umweltschutz

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	1.172.060,00	1.172.060,00
D00000003	DR Aus- und Fortbildung	1.540,00	1.540,00
D00000005	DR Haftpflichtvers. Bereich 4-6	1.940,00	1.940,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	120,00	120,00
D14010001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-2 Umweltmanagement, Immissionsschutz	223.470,00	223.470,00
D14050001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 2-2 Bodenschutz, Altlasten	45.230,00	45.230,00
D20000022	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-2	8.400,00	8.400,00
D30000022	DR Einheitspreise Bereich 2-2	10.080,00	10.080,00
D40000022	DR Fremdleistungen Bereich 2-2	25.300,00	25.300,00
D50000022	DR Mieten Bereich 2-2	59.580,00	59.580,00
	Summe	1.547.720,00	1.547.720,00

15

Wirtschaft und Tourismus

Produktbereich 15

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus beinhaltet Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung für allgemeine Einrichtungen und Unternehmen und den Tourismus.

Im Produktbereich 15 sind folgende Bereiche vertreten:

- Bereich 9-5/Stabsstelle Beteiligungen
- Bereich 1-3/Immobilien (investive Maßnahmen -Finanzplan-)

Die Wirtschaftsförderung sieht die Förderung der Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben und dgl. vor. Der Produktbereich 15 umfasst das Leistungsspektrum Veräußerung und Erwerb sowie Erschließung von Gewerbegrundstücken, als auch wirtschaftliche Betätigungen, die nach ihren öffentlichen Zwecken nicht anderen Produktgruppen zuzuordnen sind (Öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen, sonstige wirtschaftliche Unternehmen, sonstige öffentliche Einrichtungen).

Die Beteiligungsverwaltung steuert u. a. folgende Beteiligungen:

- Internationale Kurzfilmtage Oberhausen GmbH
- Kommunales Wohnungsbauprogramm
- Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
- Energieversorgung Oberhausen AG
- WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH
- Stadtwerke Oberhausen AG
- Technologiezentrum Umweltschutz GmbH
- Entwicklungsgesellschaft Neu - Oberhausen mbH
- Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH
- TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH
- Luise-Albertz-Halle
Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH
- Lokalfunk Radio Mülheim/Oberhausen
- OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH

Die Aufgaben liegen in Beratung und Information, Beschluss- und Vertragsvorbereitung, Beschluss- und Verfahrenskontrolle, rechtlichen Prüfungen und dem Strategie- und Finanzcontrolling.

Haushaltsplan 2014

Wirtschaft und Tourismus

**Verantwortliche/r:
Herr Wehling**

Produktbereich 15

Im Rahmen der Straffung des Produktportfolios hat der Oberbürgermeister entschieden, dass das Produkt 040901/Theater aufgelöst wird, da hier nur der jährliche Zuschuss abgewickelt wird. Dieser Zuschuss wird ab dem Haushaltsjahr 2014 beim Produkt 150401/ Beteiligungen abgebildet. Dies führt zu einer Verschiebung des Aufwandsbudgets vom Produktbereich 04/ Kultur und Wissenschaft zum Produktbereich 15/ Wirtschaft und Tourismus.

Zielgruppe

- Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen
- Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung
- Einwohner/innen
- Privatpersonen/ Unternehmen inner- u. außerhalb Oberhausens
- andere Behörden, Institutionen, Verbände und Organisationen

Besonderheiten

Produktbereich 15
Wirtschaft und
Tourismus

**Produktgruppe
1504**
Anteile an Unternehmen

Produkt 150401
Beteiligungen

Produktbereich 15

Produktbereichsübersicht: Wirtschaft und Tourismus

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1504: Anteile an Unternehmen 150401 Beteiligungen	<p>a) <u>Begleitung der Gesellschaften zur Erzielung von</u> Gewinnausschüttungen und Sicherstellung des Informationsflusses an die Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realisierung von Gewinnausschüttungen der ASO gGmbH i.H.v. 50.000 EUR (HSP 134). - Realisierung von Gewinnausschüttungen der VZS GmbH i.H.v. 484.000 EUR (HSP 137). - Realisierung von Gewinnausschüttungen der OGM GmbH i.H.v. 500.000 EUR (HSP 138). <p>b) <u>Begleitung der Gesellschaften zur Reduzierung des städtischen</u> Zuschusses und Sicherstellung des Informationsflusses an die Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung des städtischen Zuschusses an die TMO GmbH i.H.v. 14.000 EUR durch die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit (HSP 23A). - Reduzierung des Finanzierungsbeitrages an die STOAG AG i.H.v. 3.515.000 EUR (HSP 126A). - Reduzierung der städtischen Zuschüsse an ENO GmbH, WFO GmbH und TMO GmbH i.H.v. 150.000 EUR durch die Generierung von Einsparmöglichkeiten (HSP 132A). - Reduzierung der städtischen Zuschusszahlung an die STOAG AG durch eine erhöhte Gewinnausschüttung der WBO GmbH (HSP 140). - Reduzierung der städtischen Zuschusszahlung an die STOAG AG durch eine erhöhte Gewinnausschüttung der EVO GmbH (HSP 141). <p>c) <u>Begleitung von Gutachten zur ökonomischen und qualitativen</u> Verbesserung der Leistungserbringung durch Beteiligungsunternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Untersuchung der Konzernstruktur des Gesamtkonzerns Stadt (HSP 262).

Produktbereich 15

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1504: Anteile an Unternehmen							
150401 Beteiligungen							
a) Gewinnausschüttung ASO gGmbH (134)	EURO	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
a) Gewinnausschüttung VZS GmbH (137)	EURO	0	0	0	0	484.000	500.000
a) Gewinnausschüttung OGM GmbH (138)	EURO	0	0	500.000	500.000	500.000	500.000
b) Zuschussminderung TMO GmbH (23A)	EURO	0	14.000-	14.000-	14.000-	14.000-	14.000-
b) Minderung Fin.beitrag STOAG AG (126A)	EURO	0	2.750.000-	3.515.000-	3.505.000-	3.510.000-	3.500.000-
b) Zusch.mind. ENO,WFO,TMO GmbH (132A)	EURO	0	150.000-	150.000-	150.000-	150.000-	150.000-
b) Gewinnausschüttung WBO GmbH (140)	EURO	0	1.530.000	1.545.000	1.605.000	1.570.000	1.555.000
b) Gewinnausschüttung EVO GmbH (141)	EURO	0	5.550.000	5.500.000	5.500.000	5.500.000	5.550.000
c) Untersuchung d. Konzernstruktur (262)	Stück	0	1	1	0	0	0
c) Untersuchung des ASO-Verbundes	Stück	0	1	0	0	0	0
c) Umsetzung Gutachten (135D)	Prozent	0	100	0	0	0	0
Erstellung d. Beteiligungsberichtes	Datum	31.08.2012	0	0	0	0	0
Vorlage Statusbericht Nr. 1	Datum	16.04.2012	0	0	0	0	0
Vorlage Statusbericht Nr. 2	Datum	09.11.2012	0	0	0	0	0
Beschlussvorlagen zu d. Jahresabschl.	Datum	17.12.2012	0	0	0	0	0
Vierteljährliche Berichterstattung	Prozent	100	0	0	0	0	0

Produktbereich 15

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Ver- merk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1	3.742.489,87	144.580	144.580	144.580	144.580	1.144.580		
03	+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0		
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2	139.492,95	127.830	127.830	127.830	127.830	127.830		
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3	12.982.943,69	12.642.680	12.642.680	12.817.680	12.817.680	12.817.680		
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0		
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0		
10	= Ordentliche Erträge		16.864.926,51	12.915.090	12.915.090	13.090.090	13.090.090	14.090.090		
11	- Personalaufwendungen		1.089.241,14	962.790	929.280	941.960	955.930	969.870		
12	- Versorgungsaufwendungen		159.198,36	331.920	392.510	402.330	412.390	422.710		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4	7.811.544,70	61.840	45.320	41.760	41.760	41.890		
14	- Bilanzielle Abschreibungen		403.878,00	403.890	403.890	403.890	403.890	403.890		
15	- Transferaufwendungen	5	24.256.254,10	24.022.180	24.312.770	22.808.610	22.610.970	23.241.070		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6	80.941,77	50.520	42.130	42.130	42.130	42.130		
17	= Ordentliche Aufwendungen		33.801.058,07	25.833.140	26.125.900	24.640.680	24.467.070	25.121.560		
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		16.936.131,56-	12.918.050-	13.210.810-	11.550.590-	11.376.980-	11.031.470-		
19	+ Finanzerträge		19.318,42	69.290	569.290	569.290	1.053.290	1.067.290		
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		2.095.531,90	0	0	0	0	0		
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		2.076.213,48-	69.290	569.290	569.290	1.053.290	1.067.290		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		19.012.345,04-	12.848.760-	12.641.520-	10.981.300-	10.323.690-	9.964.180-		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0		
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		19.012.345,04-	12.848.760-	12.641.520-	10.981.300-	10.323.690-	9.964.180-		
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	8.400	8.400	8.400	8.400		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		19.012.345,04-	12.848.760-	12.649.920-	10.989.700-	10.332.090-	9.972.580-		

Produktbereich 15**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 Auflösung Sonderposten (Theater Oberhausen 135.460; IKF 9.120 EUR).
- 2 Erstattungen aus Abrechnung der Vorjahre (WBO 127.830 EUR).
- 3 Konzessionsabgaben (RWW 3.000.000 EUR; EVO 9.604.000 EUR); Bürgschaftsprovisionen (STOAG 38.000 EUR; ASO 680 EUR).
- 4 Fremdleistungen (FL) OGM (15.140 EUR, IT.- u. TK-Dienste); Einzelverträge (EV) OGM (8.720 EUR; davon EV Arbeitssicherheit 260 EUR; EV Beschaffungswesen 8.460 EUR); Nutzungsentgelte OGM (21.460 EUR).
- 5 Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände, verbundene Unternehmen o.ä. (IKF 725.000 EUR; STOAG 9.250.000 EUR; VRR 900.000 EUR; ENO 434.600 EUR; BFO gGmbH 141.000 EUR; TMO 287.800 EUR; LAH 1.175.980 EUR; Kommunales Wohnungsbauprogramm 130.000 EUR; Abrechnung Vorjahre WBO 50.000 EUR; OGM 2.923.790 EUR (Altersteilzeit); Revierpark Vonderort 297.600 EUR; Theater Oberhausen 7.997.000 EUR)
- 6 Fremdleistungen (FL) OGM (7.020 EUR; davon FL Beschaffungswesen 6.470 EUR sowie FL Postaufwendungen 550 EUR); Steuer-, Rechts-, Wirtschafts- und EDV-Beratungskosten (10.000 EUR); Gerichtskosten (23.340 EUR); Reisekosten (370 EUR); Versicherungen (1.400 EUR).

Produktbereich 15

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Sachanlagen		88.845,00	7.500	7.500	0	7.500	7.500	7.500
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		88.845,00	7.500	7.500	0	7.500	7.500	7.500
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	7.500	7.500	0	7.500	7.500	7.500
für Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		0,00	7.500	7.500	0	7.500	7.500	7.500
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		88.845,00	0	0	0	0	0	0

Produktbereich 15

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Gewerbegrundstücke										
130015010100100										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	1	88.845,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	0	0,00	126.345
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	0	0,00	37.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		88.845,00	0	0	0	0	0	0	0,00	88.845
Gesamtsaldo		88.845,00	0	0	0	0	0	0	0,00	88.845

Vermerke:

1

Verkaufserlöse.

2

Erwerb und Erschließung von Gewerbegrundstücken.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D00000001	DR Personal	1.188.880,00	1.188.880,00
D00000004	DR Dienstreisen	370,00	370,00
D00000005	DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6	1.400,00	1.400,00
D00000007	DR Gerichtskosten Bereich 4-6	23.340,00	23.340,00
D15040001	DR Produktgr.spez. -Sach u. Dienstl.- Bereich 9-5 Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
D20000095	DR Nutzungsentgelte Bereich 9-5	21.460,00	21.460,00
D30000095	DR Einheitspreise Bereich 9-5	8.720,00	8.720,00
D40000095	DR Fremdleistungen Bereich 9-5	22.160,00	22.160,00
	Summe	1.276.330,00	1.276.330,00

16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich 16

Kurzbeschreibung des Produktbereichs

Beschreibung

Der Produktbereich 16 spiegelt die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen, die aufgrund ihrer zentralen, gesamtstädtischen Relevanz keinem anderen Produkt unmittelbar zuzuordnen sind u.a. Steuern, Zuweisungen, Umlagen, Kredite und Geldanlagen.

Die allgemeine Finanzwirtschaft dient der Aufnahme von Finanzmitteln, die dem städtischen Gesamthaushalt produktunabhängig zufließen oder die der Haushalt produktunabhängig zu leisten hat.

Zielgruppe

- Rat, Bezirksvertretungen und Ausschüsse
- Fraktionen und Gruppen
- Verwaltung
- Körperschaften
- Bürger/innen
- Einwohner/innen
- Privatpersonen und Unternehmen inner- und außerhalb Oberhausens
- Institutionen
- Andere Behörden
- Beschäftigte der Stadtverwaltung, der Beteiligungen und der Vertragspartner
- Dezernate, Bereiche und sonstige Einrichtungen der Gesamtverwaltung

Besonderheiten

Produktbereich 16
Allgemeine Finanzwirtschaft

**Produktgruppe
1601**
Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 160101
Steuern, Allgemeine
Zuweisungen und Allgemeine
Umlagen

Produkt 160102
Sonstige allgemeine
Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014

Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche/r:

Herr Katernberg

Produktbereich 16

Produktbereichsübersicht: Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkte	Ziele
Produktgruppe 1601: Allgemeine Finanzwirtschaft	
160101 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Allgemeine Umlagen	Keine Zielvereinbarungen im laufenden Haushaltsjahr.
160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	- Tägliche Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) der Stadt. Dabei wird dem Liquiditätsrisiko durch eine möglichst breite Risikostreuung Rechnung getragen, indem a) möglichst viele Kreditgeber / Kapitalvermittlungsgesellschaften berücksichtigt werden, b) alternative Finanzierungsmodelle (z.B. Anleihen) geprüft werden, c) Kassenkreditrahmen ausgehandelt werden, d) Termingelder bis zu 5 Jahren bei der Finanzierung des Liquiditätsbedarfes berücksichtigt werden.

Haushaltsplan 2014

Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche/r:

Herr Katernberg

Produktbereich 16

Kennzahlen und Zielerreichung	Maßeinheit	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Indikatoren der Zielerreichung							
Produktgruppe 1601: Allgemeine Finanzwirtschaft							
160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft							
Sicherstellung der Liquidität	Prozent	100	100	100	100	100	100

Produktbereich 16

TEILERGEBNISPLAN

Ertrags- und Aufwandsarten		Vermerk	Jahresergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1	241.993.463,44	234.070.260	243.858.480	263.047.450	271.857.980	283.645.920	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2	208.810.650,89	208.453.804	198.596.150	204.338.020	211.160.740	217.656.730	
03	+ Sonstige Transfererträge	3	27.451,12	27.450	27.450	27.450	27.450	27.450	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	16.737,70	16.270	15.800	15.800	15.360	14.040	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5	4.227.756,14	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge		455.076.059,29	444.067.784	443.997.880	468.928.720	484.561.530	502.844.140	
11	- Personalaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	104.508,61	98.130	88.130	76.630	69.130	58.130	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0,00	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	7	66.953.992,00	67.193.450	69.590.990	70.547.210	71.555.440	72.568.130	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.649.481,33	0	0	0	0	0	
17	= Ordentliche Aufwendungen		68.707.981,94	67.291.580	69.679.120	70.623.840	71.624.570	72.626.260	
18	= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)		386.368.077,35	376.776.204	374.318.760	398.304.880	412.936.960	430.217.880	
19	+ Finanzerträge	8	818.674,61	747.520	716.000	683.340	649.470	615.360	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9	39.044.933,01	50.627.490	52.702.190	54.196.790	58.941.440	59.186.090	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)		38.226.258,40-	49.879.970-	51.986.190-	53.513.450-	58.291.970-	58.570.730-	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		348.141.818,95	326.896.234	322.332.570	344.791.430	354.644.990	371.647.150	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)		348.141.818,95	326.896.234	322.332.570	344.791.430	354.644.990	371.647.150	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	198.400	198.400	198.400	198.400	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0	
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		348.141.818,95	326.896.234	322.530.970	344.989.830	354.843.390	371.845.550	

Produktbereich 16**TEILERGEBNISPLAN**Vermerke:

- 1 Grundsteuer A (16.100 EUR); Grundsteuer B (39.273.730 EUR); Gewerbesteuer (103.000.000 EUR); Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (74.039.000 EUR); Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (9.160.970 EUR); Vergnügungssteuer (4.728.600 EUR); Hundesteuer (1.500.000 EUR); Kompensationsleistungen für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs (7.749.110 EUR); Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte gemäß § 7 des Ausführungsgesetzes des Zweiten Buches des Sozialgesetzbuches für NRW. (3.000.000 EUR); Besteuerung von sexuellen Handlungen (195.000 EUR); Einheitslastenabrechnung (1.195.970 EUR).
- 2 Schlüsselzuweisungen (145.874.130 EUR); Stärkungspakt Stadtfinanzen (52.715.920 EUR); Bedarfszuweisung vom Land (6.100 EUR)
- 3 Schuldendiensthilfen (Theater 27.450 EUR).
- 4 Verwaltungskostenbeiträge im Rahmen der Darlehensaufnahme ASO (15.800 EUR).
- 5 Verzinsung der Gewerbesteuer (1.500.000 EUR).
- 6 Erstattungen von Verwaltungskosten an Bund, Land und private Unternehmen (88.130 EUR).
- 7 Gewerbesteuerumlage (6.932.690 EUR); Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (6.734.620 EUR); Umlage Landschaftsverband Rheinland (53.822.810 EUR); Umlage Regionalverband Ruhr (2.100.870 EUR).
- 8 Zinserstattung ASO 716.000 EUR.
- 9 Zinsaufwendungen (für langfristige Kredite 13.700.000 EUR; für Kassenkredite 37.800.000 EUR); für Bund und Land (48.800 EUR); Verzinsung von Steuernachzahlungen (1.000.000 EUR); Sonstige Zinsaufwendungen (Straf- und Rückerstattungszinsen i.R.v. Sanierungsmaßnahmen 153.390 EUR).

Produktbereich 16

TEILFINANZPLAN

Ein- und Auszahlungsarten	Vermerk	Jahresergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm.(€)	Planung (€)		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		4.806.021,34	5.206.600	6.072.900	0	6.072.900	6.072.900	6.072.900
aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00	0	0	0	0	0	0
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Einzahlungen)		4.806.021,34	5.206.600	6.072.900	0	6.072.900	6.072.900	6.072.900
Auszahlungen								
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	0	0	0
für Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	0	0	0	0	0	0
für den Erwerb von Finanzanlagen von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Summe: (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		4.806.021,34	5.206.600	6.072.900	0	6.072.900	6.072.900	6.072.900

Produktbereich 16

Investitionsmaßnahmen	Vermerk	Jahres- ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamtein- u. -auszahlungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	spätere Jahre		
Investitionspauschale - 110016010100000 Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1	4.806.021,34	5.206.600	6.072.900	6.072.900	6.072.900	6.072.900	0	0,00	34.304.221
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		4.806.021,34	5.206.600	6.072.900	6.072.900	6.072.900	6.072.900	0	0,00	34.304.221
Gesamtsaldo		4.806.021,34	5.206.600	6.072.900	6.072.900	6.072.900	6.072.900	0	0,00	34.304.221

Vermerke:

1

Investitionspauschale allgemein gemäß GFG 2014, 1. Modellrechnung.

Übersicht der Deckungsringe im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Deckungsring	Bezeichnung Deckungsring	Haushaltsansatz (€) (Summe Kostenarten)	Haushaltsansatz (€) (Summe Finanzpositionen)
D16010200	DR Zinsaufwendungen	51.790.320,00	51.790.320,00
	Summe	51.790.320,00	51.790.320,00

investiv: **Deckungsring : D16019000**

DR Darlehenstilgung

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		21.312.600,00 €
7920.00	Tilgung von Krediten für Investitionen vom Bund	8.900,00 €
7921.00	Tilgung von Krediten für Investitionen vom Land	400.000,00 €
7924.00	Tilgung von Krediten für Investitionen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.700,00 €
7927.00	Tilgung von Krediten für Investitionen von Kreditunternehmen	20.900.000,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		21.312.600,00 €
1100160102	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	21.312.600,00 €

Orientierungsdaten

**Orientierungsdaten 2014 - 2017
für die mittelfristige
Ergebnis- und Finanzplanung
der Gemeinden und Gemeindeverbände
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09. Juli 2013
Az. 34-46.05.01-264/13

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) vom 16. November 2004 in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 2014 bis 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2014 - 2017

Die Orientierungsdaten berücksichtigen:

- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2013,
- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und
- aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.

Die Orientierungsdaten gehen in der Regel von der geltenden Rechtslage aus. Die Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund, die Konsolidierungshilfen des Stärkungspakts Stadtfinanzen, die Wirkungen des Zensus 2011, die Fluthilfe (Solidaritätsfonds „Aufbauhilfe“) und die Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern im Rahmen der Ratifizierung des EU-Fiskalpakts bleiben in diesem Erlass unberücksichtigt, weil die entsprechenden Ertragspositionen kein Bestandteil der Orientierungsdaten sind oder weil eine abschließende Konkretisierung noch aussteht.

2. Steuerschätzungen und Annahmen zu Einzahlungen und Erträgen

Die Orientierungsdaten zu den steuerlichen Einzahlungen sowie zu den Erträgen aus dem Familienleistungsausgleich und den Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes basieren auf der für das Land Nordrhein-Westfalen vom Finanzministerium NRW regionalisierten Steuerschätzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2013, den Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs sowie dem geltenden Steuerrecht.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2013 nach wie vor an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten sind damit Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung des Zuflusses, zum Beispiel von Gewerbesteuer-voraus- oder -nachzahlungen, kann nicht erfolgen, weil weder dem Ministerium für Inneres und Kommunales noch dem Finanzministerium die dafür notwendigen Prognosegrundlagen zur Verfügung stehen.

3. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird nachfolgend in einer Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal“-Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Erhöhung § 6 Abs. 3 GemFinRefG (ab 1995)	Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Dt. Einheit" § 6 Abs. 5 GemFinRefG	Gesamt- Vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2013	14,5	20,5	29	5*	69
2014	14,5	20,5	29	5*	69
2015	14,5	20,5	29	5*	69
2016	14,5	20,5	29	5*	69
2017	14,5	20,5	29	5*	69

* Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre ab 2014 auf der Steuerschätzung vom Mai 2013. Der Vervielfältiger für das Jahr 2013 wurde nach der Steuerschätzung im Oktober 2012 ermittelt.

Für den Vervielfältiger der Gewerbesteuerumlage sind für 2013ff. 35 Punkte festgesetzt. Aufgrund der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens werden für die fortwirkende Belastung aus dem Fonds „Deutsche Einheit“ ab 2014 durchgehend 5 Vervielfältigerpunkte geschätzt.

4. Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgelasten des Landes aufgrund der Deutschen Einheit

Mit Urteil vom 8. Mai 2012 hat der Verfassungsgerichtshofs NRW § 2 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Abrechnung der Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den finanziellen Belastungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Folge der Deutschen Einheit – Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW – vom 9. Februar 2010 (GV. NRW. S. 127 ff.) für nichtig und unvereinbar mit dem Recht der Beschwerdeführerinnen auf Selbstverwaltung erklärt. Infolge dessen wird zur konkreten Abrechnung der Einheitslasten sowohl für vergangene als auch für die zukünftigen Jahre eine gesetzliche Regelung erforderlich sein, die derzeit erarbeitet wird. Das entsprechende Gesetzgebungsverfahren wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2013 durchgeführt.

5. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

An den unter II. 1 aufgeführten Daten zu Einzahlungen, Erträgen und Aufwendungen sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2014 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2017 entsprechend § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StWG) und der §§ 75 Abs. 1 und 84 GO NRW ausrichten. Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie können deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung sein. Es bleibt die Aufgabe jeder einzelnen Gemeinde und jedes Gemeindeverbands, anhand dieser Empfehlungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre bzw. seine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist deshalb von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern. Wesentliche Abweichungen der Haushaltsplanung von den Orientierungsdaten sind den Aufsichtsbehörden zu erläutern.

Generell sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, bleibt es auch nach der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Für die Kommunen, die am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen, gelten grundsätzlich die Regelungen des Stärkungspaktgesetzes. Der Ausführungserlass des MIK vom 7. März 2013 regelt die Einzelheiten der Anwendung sowohl des § 76 GO als auch der Vorgaben zur Haushaltssanierung nach dem Stärkungspaktgesetz.

6. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse einer Erhaltung der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Vor dem Hintergrund der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW und der Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes ist davon auszugehen, dass alle Kommunen hierzu grundsätzlich in der Lage sind. Haushaltssicherungskonzepte können nunmehr auch dann genehmigt werden, wenn sie den Haushaltsausgleich erst im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr darstellen. Eine ähnliche zeitliche Flexibilität wird den Kommunen, die Konsolidierungshilfen nach dem Stärkungspaktgesetz vom 9. Dezember 2011 erhalten, für deren Haushaltssanierungspläne eingeräumt. Unter anderem aufgrund dieser rechtlichen Änderungen ist die Anzahl der Kommunen mit nicht genehmigtem Haushalt im vergangenen Jahr auf 29 gesunken. 2011 befanden sich noch 144 Kommunen in der vorläufigen Haushaltsführung.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2014 bis 2017 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (also bis zum 30. November) erfolgen, damit die Aufsichtsbehörde vor dem Beginn des neuen Haushaltsjahres das Prüfungsverfahren abschließen kann.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2014 – 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Absolut		Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
		Orientierungsdaten				
2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
in Mio. Euro		in %				

Einzahlungen / Erträge¹

Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	20.457	20.985	+ 2,6	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,4
davon:							
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ²	6.500	6.756	+ 3,9	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,3	+ 4,9
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	940	950	+ 1,1	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0
Gewerbsteuer (brutto)	9.760	9.952	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9
Grundsteuer A und B	2.955	3.018	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	303	309	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	700	720 ³	+ 2,9	- 1,4	+ 4,9	+ 2,7	+ 2,6
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	8.421	8.656	+ 2,8	+ 8,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,1
davon:							
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	7.146	7.345	+ 2,8	+ 8,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,1

Aufwendungen

Personalaufwendungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen				+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

¹ Bitte Erläuterungen unter I. 1 beachten.

² Angaben zu den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer siehe Erläuterungen.

³ Hier wird 2013 nur der Haushaltsansatz angegeben, zu den Abrechnungen siehe Erläuterungen.

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den Einzahlungen (siehe auch oben I. 2.) aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in der Abgrenzung der finanzstatistischen Kontengruppe 60 (für Erträge 40) gehören die Realsteuern, die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, die sonstigen Gemeindesteuern (Kontenart 603 bzw. 403), die steuerähnlichen Einzahlungen (Kontenart 604 bzw. 404) und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (Kontenart 4051).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2014 auf rd. 7,1 Mrd. Euro geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2014 (5,7 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 6,8 Mrd. Euro für 2013 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ und der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes. Für die Folgejahre fallen die Zuwachsraten ähnlich, allerdings mit leicht fallender Tendenz, aus. Die etwas reduzierten Einnahmeerwartungen gegenüber den Orientierungsdaten des Vorjahres beruhen insbesondere auf Steuerrechtsänderungen, z.B. der Anhebung des Grundfreibetrages durch das Gesetz zum Abbau der kalten Progression vom 20. Februar 2013 (BGBl. I S. 283).

Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 % der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Die seit 2012 geltenden Schlüsselzahlen sind aus der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage für die Haushaltsjahre 2012, 2013 und 2014 (GV.NRW.S. 208) ersichtlich. Ab dem Jahr 2015 werden neue Schlüsselzahlen gelten, da dann turnusgemäß auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik abgestellt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2014 - abgeleitet aus den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung - rd. 981 Mio. Euro betragen. Die ab 2012 und bis 2014 gültigen Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung

des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (GV.NRW.S. 688) festgesetzt. Der Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird schrittweise von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel umgestellt. In den Schlüssel für die Jahre 2012 – 2014 fließen der alte und der neue Schlüssel zu gleichen Teilen ein. In die ab 2015 geltenden Schlüsselzahlen werden der alte Schlüssel zu 25 % und der neue Schlüssel zu 75 % einfließen.

Gewerbsteuer

Auch die Schätzung der durchschnittlichen Entwicklung der Gewerbesteuereinzahlungen (brutto) lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder an. Die Erholung der Gewerbesteuer nach dem starken Aufkommenseinbruch im Jahr 2009 wird sich demzufolge in den kommenden Jahren mit abgeschwächter Entwicklungsdynamik fortsetzen. Mit voraussichtlich 10,3 Mrd. Euro wird das Aufkommen in 2014 erstmals wieder das Niveau der Jahre 2007 und 2008 erreichen.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihrer Ergebnis- und Finanzplanung zu veranschlagen.

Grundsteuer A und B

Die erwarteten Grundsteuereinzahlungen beruhen auf den Ergebnissen der Regionalisierung der bundesweiten Steuereinnahmen der Länder.

Kompensation Familienleistungsausgleich

Wie in den vergangenen Jahren ist die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Im Haushalt 2013 sind dafür 720 Mio. Euro und in 2014 rd. 710 Mio. Euro vorgesehen.

In 2014 werden außerdem die in 2013 geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nach Ist-Ergebnissen abgerechnet. Derzeit wird von einem geschätzten Erstattungsbetrag der Kommunen an das Land in Höhe von 15 Mio. Euro ausgegangen, welcher aber bereits im obigen Ansatz von 710 Mio. Euro enthalten ist.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Mit dem Gesetz zur Änderung des GFG 2010 (GV. NRW. 2010 S. 671) wurden Maßnahmen zur Strukturverbesserung in das Gemeindefinanzierungsgesetz aufgenommen. Die frühere Befrachtung in Höhe von 166,2 Mio. Euro zur Konsolidierung des Landeshaushalts entfiel. Außerdem wurden die Kommunen seitdem in Höhe der Verbundquote an 4/7 des Aufkommens des Landes Nordrhein-Westfalen an der Grunderwerbsteuer wieder beteiligt (2013 = 201,2 Mio. Euro). Diese Verbesserungen sind auch für das GFG 2014 sowie für die folgenden GFG vorgesehen.

Im Steuerverbund des GFG 2014 ist für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz ein Vorwegabzug in Höhe von 115 Mio. Euro vorgesehen.

Für die Folgejahre des Finanzplanungszeitraums können vor einer Entscheidung der Landesregierung über die Mittelfristige Finanzplanung (MFP) 2014 bis 2017 und über die Eckpunkte des GFG 2014 keine inhaltlichen Aussagen zur Ausgestaltung des Gesetzes und auch noch keine verbindlichen Zahlen genannt werden.

Personalaufwendungen

Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums seit 2010 stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt in Zukunft dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein, auch wenn unter anderem durch den gültigen Tarifvertrag aus dem Jahr 2012, den weiteren Ausbau der U-3-Betreuung sowie mögliche weitere Besoldungs- und Tariferhöhungen ab dem Jahr 2014 bereits Druck bei den Personalaufwendungen besteht bzw. absehbar ist.

Für Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushaltsausgleich nur durch einen Eigenkapitalverzehr erreichen können, kann es erforderlich sein, unter der Steigerungsrate von einem Prozent zu bleiben. Dies gilt erst Recht für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Gemeinden und Gemeindeverbände, insbesondere auch, wenn sie am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Steigerungsraten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gelten die grundsätzlichen Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend.

Sozialtransferaufwendungen

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören kommunale Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II), die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte, die Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen gelten die oben genannten Veränderungsraten nicht. Für diese Transferaufwendungen sind diejenigen Veränderungsraten einschlägig, die die Landschaftsverbände auf der Grundlage der voraussichtlichen Entwicklungen bei den Fallzahlen und den Kosten ermitteln.

Bei den Sozialtransferaufwendungen handelt es sich in aller Regel um Aufwendungen für Pflichtaufgaben, bei denen die Gemeinde zwar nicht über das „Ob“, aber über das „Wie“ der Aufgabenerfüllung entscheiden kann. Auch bei der Wahrnehmung dieser Pflichtaufgaben haben die Kommunen daher gewisse Gestaltungsspielräume. Sie haben dabei nach möglichst wirtschaftlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung zu suchen. Bei der Festlegung der Entwicklungsrate der Sozialtransferaufwendungen wurde zudem die anhaltend positive Situation auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt.

gez. Emschermann

Übersicht über die Deckungsringe

Personal:

Deckungsring: D0000001

DR Personal

Personalaufwendungen/ -auszahlungen (Bereich 4-1 / Personal u. Organisation)
(Bezüge, Beihilfen, Versorgungsaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen etc.)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		126.019.500,00 €
7000.00	Personalauszahlungen	104.215.520,00 €
7100.00	Versorgungsauszahlungen	21.765.980,00 €
7411.40	Personalnebenauszahlungen	38.000,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		126.019.500,00 €
501100	Bezüge der Beamten	30.018.000,00 €
501200	Tariflich Beschäftigte	56.444.660,00 €
502200	Beitr. Versorgungskassen tarifl. Beschäftigte	4.419.430,00 €
503200	Beitr. zur gesetzl. SV für tarifl. Beschäftigte	11.089.200,00 €
503900	Beiträge z. gesetzl. SV so. Beschäftigte	20.000,00 €
504110	Beihilfen für Beamte	2.224.230,00 €
511100	Versorgungsaufw. für Beamte	18.028.470,00 €
511200	Versorgungsaufw. für tarifl. Besch.	4.000,00 €
514100	Beihilfe/Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	3.733.510,00 €
541140	Personalnebenaufwendungen	38.000,00 €

Deckungsring: D0000003

DR Aus- und Fortbildung

Aus- und Fortbildung, Umschulung (Bereich 4-1 / Personal und Organisation)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		238.090,00 €
7411.00	Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	238.090,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		238.090,00 €
541151	Aufw.f.Aus-u.Fortbildung,Umsch.	40.000,00 €
541152	Aufw.f.Aus-u.Fortbildung,Umsch.	12.000,00 €
541153	Aufw.f.Aus-u.Fortbildung,Umsch. (4-1-40)	20.000,00 €
541154	Aufw.f.Aus-u.Fortbildung,Umsch. (4-1-40)	49.170,00 €
541155	Aufw.f.Aus-u.Fortbildung,Umsch. (4-1-40)	103.920,00 €
541156	Aufw.f.Aus- u. Fortbildung, Umsch.	10.000,00 €
541157	Aufw.f.Aus- u. Fortbildung, Umsch.-Sonstiges	1.000,00 €
541158	Aufw.f. Weiterbildung, Seminare, Schulungen OGM	2.000,00 €

Deckungsring: D0000004

DR Dienstreisen

Reisekosten (Dienstreisen Bereich 4-1/ Personal und Organisation)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		349.800,00 €
7411.02	Auszahlungen für übernommene Reisekosten	349.800,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		349.800,00 €
541170	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	349.800,00 €

Deckungsring: D00000010

DR Unfallkasse NRW

Beiträge zur Gemeindeunfallversicherung (Bereich 4-1/ Personal und Organisation)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.817.900,00 €
7441.82	Beitrag Gemeindeunfallversicherungsverband	1.817.900,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.817.900,00 €
544182	Beitrag Unfallkasse Nordrhein-Westfalen	1.817.900,00 €

Versicherungen, Abgaben:

Deckungsring: D00000005

DR Haftpflichtversicherung Bereich 4-6

Versicherungen, Schadensfälle u.a. (Bereich 4-6/ Recht)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.147.910,00 €
7400.03	Versicherungsbeiträge	1.147.910,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.147.910,00 €
544155	Haftpflichtversicherungen u.a.	1.147.910,00 €

Deckungsring: D00000006

DR Gebäudeversicherung Bereich 4-6

Gebäudeversicherungen u.a. (Bereich 4-6/ Recht)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.487.460,00 €
7400.05	Auszahlungen für Sachversicherungen	1.487.460,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.487.460,00 €
544160	Gebäudeversicherungen u.a.	1.487.460,00 €

Deckungsring: D00000007

DR Gerichtskosten Bereich 4-6

Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten (Bereich 4-6/ Recht)

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		281.040,00 €
7400.02	Sonstige Geschäftsauszahlungen - Gutachten	281.040,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		281.040,00 €
543134	Gerichtskosten u.a.	281.040,00 €

OGM GmbH

Deckungsring: D20000000- D20000099

DR Nutzungsentgelte diverse Bereiche

Aufwendungen/ Auszahlungen für Nutzungsentgelte Ausstattungsgegenstände OGM GmbH

Gesamtbudget nach Finanzpositionen: 4.022.480,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten: 4.022.480,00 €

Im Deckungsring Nutzungsentgelte werden nur die **Finanzposition 7271.98 Auszahlungen für Nutzungsentgelte, Ausstattungsgegenstände-OGM-** und die **Kostenart 527198 Aufwendungen für Nutzungsentgelte, Ausstattungsgegenstände -OGM-** bewirtschaftet. Die Höhe der einzelnen Positionen entsprechen sich im Regelfall auf der Finanz- und Aufwandsseite. Daher wird die Finanzposition nur bei Abweichungen abgebildet.

Beträge der Kostenarten und Finanzpositionen sind deckungsgleich:

D20000000	DR Nutzungsentgelte PG Int. Bez.	300,00 €	D20000031	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-1	147.750,00 €
D20000001	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-1	52.890,00 €	D20000032	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-2	292.670,00 €
D20000002	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-2	8.450,00 €	D20000034	DR Nutzungsentgelte Bereich 3-4	85.740,00 €
D20000004	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-4	22.290,00 €	D20000041	DR Nutzungsentgelte Bereich 4-1	483.680,00 €
D20000005	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-5	204.710,00 €	D20000045	DR Nutzungsentgelte Bereich 4-5	37.860,00 €
D20000006	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-6	20.340,00 €	D20000046	DR Nutzungsentgelte Bereich 4-6	38.880,00 €
D20000008	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-8	235.500,00 €	D20000051	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-1	60.530,00 €
D20000009	DR Nutzungsentgelte Bereich 0-9	62.330,00 €	D20000052	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-2	146.690,00 €
D20000011	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-1	107.380,00 €	D20000053	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-3	31.280,00 €
D20000013	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-3	2.810,00 €	D20000054	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-4	2.520,00 €
D20000014	DR Nutzungsentgelte Bereich 1-4	1.461.680,00 €	D20000056	DR Nutzungsentgelte Bereich 5-6	73.690,00 €
D20000022	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-2	29.580,00 €	D20000061	DR Nutzungsentgelte Bereich 6-1	49.670,00 €
D20000024	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-4	223.630,00 €	D20000092	DR Nutzungsentgelte Bereich 9-2	3.280,00 €
D20000025	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-5	63.370,00 €	D20000095	DR Nutzungsentgelte Bereich 9-5	21.460,00 €
D20000026	DR Nutzungsentgelte Bereich 2-6	5.740,00 €	D20000097	DR Nutzungsentgelte Bereich 9-7	20.430,00 €
			D20000099	DR Nutzungsentgelte Bereiche 5-1 u. 5-4	25.350,00 €

Deckungsring: D30000000- D30000099
 Aufwendungen/ Auszahlungen für Einheitspreise OGM GmbH

DR Einheitspreise diverse Bereiche

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	4.464.510,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	4.464.510,00 €
--	-----------------------	---------------------------------------	-----------------------

Deckungsring: D30000000 DR Einheitspreise PG Int. Bez

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	1.620,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	1.620,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	70,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	70,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	1.550,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	1.550,00 €

Deckungsring: D30000001 DR Einheitspreise Bereich 0-1

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	29.160,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	29.160,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	1.290,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	1.290,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	27.870,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	27.870,00 €

Deckungsring: D30000002 DR Einheitspreise Bereich 0-2

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	9.020,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	9.020,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	290,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	290,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	8.730,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	8.730,00 €

Deckungsring: D30000004 DR Einheitspreise Bereich 0-4

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	7.070,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	7.070,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	370,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	370,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	6.700,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	6.700,00 €

Deckungsring: D30000005 DR Einheitspreise Bereich 0-5

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	24.400,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	24.400,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	1.190,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	1.190,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	23.210,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	23.210,00 €

Deckungsring: D30000006 DR Einheitspreise Bereich 0-6

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	15.080,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	15.080,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	940,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	940,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	14.140,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	14.140,00 €

Deckungsring: D30000008 DR Einheitspreise Bereich 0-8

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	16.350,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	16.350,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	580,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	580,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	15.770,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	15.770,00 €

Deckungsring: D30000009 DR Einheitspreise Bereich 0-9

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	19.190,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:	19.190,00 €
7291.22 EV Arbeitssicherheit	4.820,00 €	529122 EV Arbeitssicherheit	4.820,00 €
7291.24 EV Beschaffungswesen	14.370,00 €	529124 EV Beschaffungswesen	14.370,00 €

Deckungsring: D30000011 DR Einheitspreise Bereich 1-1

Gesambudget nach Finanzpositionen:		781.360,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	2.360,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	57.960,00 €
7291.28	EV NKF	721.040,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		781.360,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	2.360,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	57.960,00 €
529128	EV NKF	721.040,00 €

Deckungsring: D30000013 DR Einheitspreise Bereich 1-3

Gesambudget nach Finanzpositionen:		10.490,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	440,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	10.050,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		10.490,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	440,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	10.050,00 €

Deckungsring: D30000014 DR Einheitspreise Bereich 1-4

Gesambudget nach Finanzpositionen:		69.890,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	27.860,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	42.030,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		69.890,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	27.860,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	42.030,00 €

Deckungsring: D30000022 DR Einheitspreise Bereich 2-2

Gesambudget nach Finanzpositionen:		20.750,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	900,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	19.850,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		20.750,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	900,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	19.850,00 €

Deckungsring: D30000024 DR Einheitspreise Bereich 2-4*

Gesambudget nach Finanzpositionen:		93.450,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	0,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	93.450,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		93.450,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	0,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	93.450,00 €

Deckungsring: D30000025 DR Einheitspreise Bereich 2-5

Gesambudget nach Finanzpositionen:		7.220,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	260,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	6.960,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		7.220,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	260,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	6.960,00 €

Deckungsring: D30000026 DR Einheitspreise Bereich 2-6

Gesambudget nach Finanzpositionen:		4.450,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	1.130,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	3.320,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		4.450,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	1.130,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	3.320,00 €

Deckungsring: D30000031 DR Einheitspreise Bereich 3-1

Gesambudget nach Finanzpositionen:		107.720,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	9.160,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	98.560,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		107.720,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	9.160,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	98.560,00 €

Deckungsring: D30000032 DR Einheitspreise Bereich 3-2

Gesambudget nach Finanzpositionen:		199.720,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	8.920,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	190.800,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		199.720,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	8.920,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	190.800,00 €

Deckungsring: D3000034**DR Einheitspreise Bereich 3-4**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		44.130,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	8.200,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	35.930,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		44.130,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	8.200,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	35.930,00 €

Deckungsring: D3000041**DR Einheitspreise Bereich 4-1**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		2.623.050,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	5.960,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	73.190,00 €
7291.40	EV IT-und TK-Dienste	2.543.900,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		2.623.050,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	5.960,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	73.190,00 €
529140	EV IT-und TK-Dienste	2.543.900,00 €

Deckungsring: D3000045**DR Einheitspreise Bereich 4-5**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		6.890,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	360,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	6.530,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		6.890,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	360,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	6.530,00 €

Deckungsring: D3000046**DR Einheitspreise Bereich 4-6**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		24.800,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	1.110,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	23.690,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		24.800,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	1.110,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	23.690,00 €

Deckungsring: D3000051**DR Einheitspreise Bereich 5-1**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		22.870,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	870,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	22.000,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		22.870,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	870,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	22.000,00 €

Deckungsring: D3000052**DR Einheitspreise Bereich 5-2**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		35.540,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	6.520,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	29.020,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		35.540,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	6.520,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	29.020,00 €

Deckungsring: D3000053**DR Einheitspreise Bereich 5-3**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		22.390,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	1.470,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	20.920,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		22.390,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	1.470,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	20.920,00 €

Deckungsring: D3000054**DR Einheitspreise Bereich 5-4**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		4.970,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	1.390,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	3.580,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		4.970,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	1.390,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	3.580,00 €

Deckungsring: D3000056**DR Einheitspreise Bereich 5-6**

Gesambudget nach Finanzpositionen:		37.120,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	6.020,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	31.100,00 €

Gesambudget nach Kostenarten:		37.120,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	6.020,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	31.100,00 €

Deckungsring: D30000061**DR Einheitspreise Bereich 6-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		186.420,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	31.730,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	154.690,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		186.420,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	31.730,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	154.690,00 €

Deckungsring: D30000092**DR Einheitspreise Bereich 9-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		4.880,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	150,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	4.730,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		4.880,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	150,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	4.730,00 €

Deckungsring: D30000095**DR Einheitspreise Bereich 9-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		8.720,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	260,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	8.460,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		8.720,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	260,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	8.460,00 €

Deckungsring: D30000097**DR Einheitspreise Bereich 9-7**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		5.700,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	180,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	5.520,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		5.700,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	180,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	5.520,00 €

Deckungsring: D30000099**DR Einheitspreise Bereiche 5-1 und 5-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		20.090,00 €
7291.22	EV Arbeitssicherheit	3.770,00 €
7291.24	EV Beschaffungswesen	16.320,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		20.090,00 €
529122	EV Arbeitssicherheit	3.770,00 €
529124	EV Beschaffungswesen	16.320,00 €

Deckungsring: D4000000- D4000099**DR Fremdleistungen diverse Bereiche**

Aufwendungen/ Auszahlungen für bezogene Drittleistungen und übrige Sachkosten OGM GmbH

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	22.687.150,00 €
--	------------------------

Gesamtbudget nach Kostenarten:	22.687.150,00 €
---------------------------------------	------------------------

Deckungsring: D4000000**DR Fremdleistungen PG Int. Bez**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	88.820,00 €	
7291.99	FL IT- und TK Dienste	5.000,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	1.360,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	80.130,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	2.330,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:	88.820,00 €	
524161	FL Energiemanagement	2.330,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	5.000,00 €
543115	FL Postaufwendungen	1.360,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	80.130,00 €

Deckungsring: D4000001**DR Fremdleistungen Bereich 0-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	195.480,00 €	
7241.61	FL Energiemanagement	960,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	93.450,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	16.440,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	84.630,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:	195.480,00 €	
524161	FL Energiemanagement	960,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	93.450,00 €
543115	FL Postaufwendungen	16.440,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	84.630,00 €

Deckungsring: D4000002**DR Fremdleistungen Bereich 0-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	21.160,00 €	
7291.99	FL IT- und TK Dienste	1.220,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	520,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	19.420,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:	21.160,00 €	
529199	FL IT- und TK Dienste	1.220,00 €
543115	FL Postaufwendungen	520,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	19.420,00 €

Deckungsring: D4000004**DR Fremdleistungen Bereich 0-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	74.230,00 €	
7291.99	FL IT- und TK Dienste	29.790,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	4.940,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	39.500,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:	74.230,00 €	
529199	FL IT- und TK Dienste	29.790,00 €
543115	FL Postaufwendungen	4.940,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	39.500,00 €

Deckungsring: D4000005**DR Fremdleistungen Bereich 0-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	635.600,00 €	
7241.61	FL Energiemanagement	56.020,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	145.100,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	15.990,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	418.490,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:	635.600,00 €	
524161	FL Energiemanagement	56.020,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	145.100,00 €
543115	FL Postaufwendungen	15.990,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	418.490,00 €

Deckungsring: D4000006**DR Fremdleistungen Bereich 0-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	91.490,00 €	
7241.61	FL Energiemanagement	29.890,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	16.980,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	6.970,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	37.650,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:	91.490,00 €	
524161	FL Energiemanagement	29.890,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	16.980,00 €
543115	FL Postaufwendungen	6.970,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	37.650,00 €

Deckungsring: D4000008**DR Fremdleistungen Bereich 0-8**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		708.330,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	29.750,00
7291.99	FL IT- und TK Dienste	38.430,00
7431.15	FL Postaufwendungen	13.270,00
7431.88	FL Beschaffungswesen	626.880,00

Gesamtbudget nach Kostenarten:		708.330,00 €
524161	FL Energiemanagement	29.750,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	38.430,00 €
543115	FL Postaufwendungen	13.270,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	626.880,00 €

Deckungsring: D4000009**DR Fremdleistungen Bereich 0-9**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		183.050,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	80.540,00
7291.99	FL IT- und TK Dienste	37.840,00
7431.15	FL Postaufwendungen	5.250,00
7431.88	FL Beschaffungswesen	59.420,00

Gesamtbudget nach Kostenarten:		183.050,00 €
524161	FL Energiemanagement	80.540,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	37.840,00 €
543115	FL Postaufwendungen	5.250,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	59.420,00 €

Deckungsring: D4000011**DR Fremdleistungen Bereich 1-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		623.170,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	570,00
7291.99	FL IT- und TK Dienste	277.630,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	131.110,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	213.860,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		623.170,00 €
524161	FL Energiemanagement	570,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	277.630,00 €
543115	FL Postaufwendungen	131.110,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	213.860,00 €

Deckungsring: D4000013**DR Fremdleistungen Bereich 1-3**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		301.960,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	287.660,00
7291.99	FL IT- und TK Dienste	7.310,00
7431.15	FL Postaufwendungen	1.190,00
7431.88	FL Beschaffungswesen	5.800,00

Gesamtbudget nach Kostenarten:		301.960,00 €
524161	FL Energiemanagement	287.660,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	7.310,00 €
543115	FL Postaufwendungen	1.190,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	5.800,00 €

Deckungsring: D4000014**DR Fremdleistungen Bereich 1-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		8.776.860,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	4.237.960,00
7291.99	FL IT- und TK Dienste	375.670,00
7431.15	FL Postaufwendungen	45.420,00
7431.88	FL Beschaffungswesen	4.117.810,00

Gesamtbudget nach Kostenarten:		8.776.860,00 €
524161	FL Energiemanagement	4.237.960,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	375.670,00 €
543115	FL Postaufwendungen	45.420,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	4.117.810,00 €

Deckungsring: D4000022**DR Fremdleistungen Bereich 2-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		76.980,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	3.420,00
7291.99	FL IT- und TK Dienste	45.040,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	6.660,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	21.860,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		76.980,00 €
524161	FL Energiemanagement	3.420,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	45.040,00 €
543115	FL Postaufwendungen	6.660,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	21.860,00 €

Deckungsring: D4000024**DR Fremdleistungen Bereich 2-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		601.310,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	52.390,00 €
7291.44	FL Dienstleistungen Kriegsgräber	49.780,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	139.900,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	57.600,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	301.640,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		601.310,00 €
524161	FL Energiemanagement	52.390,00 €
529144	FL Dienstleistungen Kriegsgräber	49.780,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	139.900,00 €
543115	FL Postaufwendungen	57.600,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	301.640,00 €

Deckungsring: D4000025**DR Fremdleistungen Bereich 2-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.205.250,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	1.107.470,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	6.910,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	5.170,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	85.700,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.205.250,00 €
524161	FL Energiemanagement	1.107.470,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	6.910,00 €
543115	FL Postaufwendungen	5.170,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	85.700,00 €

Deckungsring: D4000026**DR Fremdleistungen Bereich 2-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		28.520,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	15.820,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	4.240,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	870,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	7.590,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		28.520,00 €
524161	FL Energiemanagement	15.820,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	4.240,00 €
543115	FL Postaufwendungen	870,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	7.590,00 €

Deckungsring: D4000031**DR Fremdleistungen Bereich 3-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		889.050,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	228.290,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	51.150,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	11.060,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	598.550,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		889.050,00 €
524161	FL Energiemanagement	228.290,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	51.150,00 €
543115	FL Postaufwendungen	11.060,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	598.550,00 €

Deckungsring: D4000032**DR Fremdleistungen Bereich 3-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.097.750,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	312.610,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	264.000,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	74.230,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	446.910,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.097.750,00 €
524161	FL Energiemanagement	312.610,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	264.000,00 €
543115	FL Postaufwendungen	74.230,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	446.910,00 €

Deckungsring: D4000034**DR Fremdleistungen Bereich 3-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		164.200,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	49.620,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	38.680,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	8.670,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	67.230,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		164.200,00 €
524161	FL Energiemanagement	49.620,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	38.680,00 €
543115	FL Postaufwendungen	8.670,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	67.230,00 €

Deckungsring: D4000041**DR Fremdleistungen Bereich 4-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.587.180,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	256.000,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	1.196.300,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	12.390,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	122.490,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.587.180,00 €
524161	FL Energiemanagement	256.000,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	1.196.300,00 €
543115	FL Postaufwendungen	12.390,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	122.490,00 €

Deckungsring: D4000045**DR Fremdleistungen Bereich 4-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		174.670,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	44.040,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	72.380,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	58.250,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		174.670,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	44.040,00 €
543115	FL Postaufwendungen	72.380,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	58.250,00 €

Deckungsring: D4000046**DR Fremdleistungen Bereich 4-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		286.580,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	360,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	34.260,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	198.110,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	53.850,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		286.580,00 €
524161	FL Energiemanagement	360,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	34.260,00 €
543115	FL Postaufwendungen	198.110,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	53.850,00 €

Deckungsring: D4000051**DR Fremdleistungen Bereich 5-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		60.290,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	27.570,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	2.370,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	30.350,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		60.290,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	27.570,00 €
543115	FL Postaufwendungen	2.370,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	30.350,00 €

Deckungsring: D4000052**DR Fremdleistungen Bereich 5-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		251.660,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	179.170,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	6.200,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	66.290,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		251.660,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	179.170,00 €
543115	FL Postaufwendungen	6.200,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	66.290,00 €

Deckungsring: D4000053**DR Fremdleistungen Bereich 5-3**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		65.740,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	24.950,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	9.540,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	31.250,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		65.740,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	24.950,00 €
543115	FL Postaufwendungen	9.540,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	31.250,00 €

Deckungsring: D4000054**DR Fremdleistungen Bereich 5-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		16.780,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	11.830,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	1.240,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	630,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	3.080,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		16.780,00 €
524161	FL Energiemanagement	11.830,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	1.240,00 €
543115	FL Postaufwendungen	630,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	3.080,00 €

Deckungsring: D4000056**DR Fremdleistungen Bereich 5-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		2.084.770,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	1.920.060,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	48.020,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	8.610,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	108.080,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		2.084.770,00 €
524161	FL Energiemanagement	1.920.060,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	48.020,00 €
543115	FL Postaufwendungen	8.610,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	108.080,00 €

Deckungsring: D4000061**DR Fremdleistungen Bereich 6-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		2.204.530,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	314.980,00 €
7251.35	FL KFZ-Aufwendungen	485.000,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	758.780,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	5.050,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	640.720,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		2.204.530,00 €
524161	FL Energiemanagement	314.980,00 €
525135	FL KFZ-Aufwendungen	485.000,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	758.780,00 €
543115	FL Postaufwendungen	5.050,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	640.720,00 €

Deckungsring: D4000092**DR Fremdleistungen Bereich 9-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		13.220,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	6.070,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	720,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	6.430,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		13.220,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	6.070,00 €
543115	FL Postaufwendungen	720,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	6.430,00 €

Deckungsring: D4000095**DR Fremdleistungen Bereich 9-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		22.160,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	15.140,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	550,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	6.470,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		22.160,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	15.140,00 €
543115	FL Postaufwendungen	550,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	6.470,00 €

Deckungsring: D4000097**DR Fremdleistungen Bereich 9-7**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		86.300,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	74.360,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	1.670,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	10.270,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		86.300,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	74.360,00 €
543115	FL Postaufwendungen	1.670,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	10.270,00 €

Deckungsring: D4000099**DR Fremdleistungen Bereiche 5-1 u. 5-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		70.060,00 €
7241.61	FL Energiemanagement	36.690,00 €
7291.99	FL IT- und TK Dienste	11.760,00 €
7431.15	FL Postaufwendungen	2.290,00 €
7431.88	FL Beschaffungswesen	19.320,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		70.060,00 €
524161	FL Energiemanagement	36.690,00 €
529199	FL IT- und TK Dienste	11.760,00 €
543115	FL Postaufwendungen	2.290,00 €
543188	FL Beschaffungswesen	19.320,00 €

Deckungsring: D50000001 - D50000099**DR Mieten diverse Bereiche**

Auszahlungen für Mieten und Mietnebenkosten OGM GmbH

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:	5.416.650,00 €
--	-----------------------

Gesamtbudget nach Kostenarten:	5.416.650,00 €
---------------------------------------	-----------------------

Deckungsring: D50000001**DR Mieten Bereich 0-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		58.740,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	16.750,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	41.990,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		58.740,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	16.750,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	5.590,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	36.400,00 €

Deckungsring: D50000002**DR Mieten Bereich 0-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		158.130,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	34.830,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	123.300,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		158.130,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	34.830,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	11.470,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	111.830,00 €

Deckungsring: D50000004**DR Mieten Bereich 0-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		31.900,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	15.720,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	16.180,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		31.900,00 €
524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	15.720,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	16.180,00 €

Deckungsring: D50000006**DR Mieten Bereich 0-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		93.460,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	11.100,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	82.360,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		93.460,00 €
524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	11.100,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	82.360,00 €

Deckungsring: D5000008**DR Mieten Bereich 0-8**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		373.010,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	196.000,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	177.010,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		373.010,00 €
524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	196.000,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	177.010,00 €

Deckungsring: D50000013**DR Mieten Bereich 1-3**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		102.440,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	29.740,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	72.700,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		102.440,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	29.740,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	8.050,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	64.650,00 €

Deckungsring: D50000014**DR Mieten Bereich 1-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		303.880,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	43.220,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	260.660,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		303.880,00 €
524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	6.590,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	36.630,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	170.410,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	90.250,00 €

Deckungsring: D50000022**DR Mieten Bereich 2-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		249.260,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten	71.050,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	178.210,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		249.260,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten	71.050,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	18.950,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	159.260,00 €

Deckungsring: D50000024**DR Mieten Bereich 2-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		1.165.750,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	320.710,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	845.040,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		1.165.750,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	320.710,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	89.180,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	755.860,00 €

Deckungsring: D5000025**DR Mieten Bereich 2-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		150.890,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:		150.890,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	150.890,00 €	542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	150.890,00 €

Deckungsring: D5000031**DR Mieten Bereich 3-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		349.700,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:		349.700,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	39.910,00 €	524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	39.910,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	309.790,00 €	542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	309.790,00 €

Deckungsring: D5000032**DR Mieten Bereich 3-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		775.430,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:		775.430,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	148.720,00 €	524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	148.720,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	626.710,00 €	542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	626.710,00 €

Deckungsring: D5000041**DR Mieten Bereich 4-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		255.000,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:		255.000,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	53.330,00 €	524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	18.500,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	201.670,00 €	524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	34.830,00 €
			542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	89.840,00 €
			542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	111.830,00 €

Deckungsring: D5000045**DR Mieten Bereich 4-5**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		109.920,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:		109.920,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	38.340,00 €	524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	38.340,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	71.580,00 €	542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	71.580,00 €

Deckungsring: D5000046**DR Mieten Bereich 4-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		900,00 €	Gesamtbudget nach Kostenarten:		900,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	240,00 €	524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	240,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	660,00 €	542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	660,00 €

Deckungsring: D50000051**DR Mieten Bereich 5-1**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		182.810,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	53.080,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	129.730,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		182.810,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	53.080,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	14.360,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	115.370,00 €

Deckungsring: D50000052**DR Mieten Bereich 5-2**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		387.130,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	112.400,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	274.730,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		387.130,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	112.400,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	30.420,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	244.310,00 €

Deckungsring: D50000053**DR Mieten Bereich 5-3**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		201.150,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	56.780,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	144.370,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		201.150,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	56.780,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	15.360,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	129.010,00 €

Deckungsring: D50000054**DR Mieten Bereich 5-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		33.750,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	9.800,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	23.950,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		33.750,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	9.800,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	2.650,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	21.300,00 €

Deckungsring: D50000056**DR Mieten Bereich 5-6**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		255.830,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten (inkl. T. R.)	68.810,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	187.020,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		255.830,00 €
524142	Aufw. für Mietnebenkosten -OGM-	1.660,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten	67.150,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	31.120,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	155.900,00 €

Deckungsring: D50000099**DR Mieten Bereiche 5-1 u. 5-4**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		177.570,00 €
7241.42	Auszahlungen Mieten u. Mietnebenkosten	44.370,00 €
7422.10	Sonstige Auszahlungen Mieten OGM	133.200,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		177.570,00 €
524142	Aufwendungen für Mietnebenkosten-OGM	1.660,00 €
524144	Aufwendungen für Mietnebenkosten Technisches Rathaus -OGM-	42.710,00 €
542210	Aufwendungen für Miete -OGM-	40.410,00 €
542220	Mietaufw. technisches Rathaus -OGM-	92.790,00 €

Jugend und Soziales

Deckungsring: D05000311

DR Soziales

Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen innerhalb der Produktgruppen 0501-0504, mit Ausnahme der Sachkonten aus dem Kontraktmanagement.

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		112.696.440,00 €
7200.00	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	185.100,00 €
7230.00	Auszahlungen Erstattung an den Bund	317.340,00 €
7300.00	Transferauszahlungen	45.630.340,00 €
7400.00	Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	66.563.660,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		112.696.440,00 €
523200	Erstattungen an Gemeinden (GV)	5.200,00 €
523210	Erstattungen an Gemeinden/ GV-Rest BSHG	60,00 €
523220	Erstattungen an Gemeinden/GV- nach § 36 a SGB II	80.000,00 €
523400	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	232.080,00 €
529100	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	8.290,00 €
529152	Sonstige Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	20.000,00 €
529163	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, sozialrechtliche Planung	30.000,00 €
529167	Aufwendungen für Pflegekonferenz, Pflege- u. Altenplanung	16.000,00 €
529171	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen - Kommunales Rechenzentrum NRW	88.310,00 €
529175	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen Wohnraumberatung	22.500,00 €
531700	Aufwendungen für Zuschüsse an private Unternehmen	810.000,00 €
531705	Zuschüsse an private Unternehmen - Pflegewohngeld	8.000.000,00 €
531710	Zuschüsse an private Unternehmen - Tages- u. Kurzzeitpflege	370.000,00 €
531711	Zuschüsse an private Unternehmen . IK- Tagespflege	130.000,00 €
531715	Zuschüsse an private Unternehmen - Demenzgruppen	480.000,00 €
531800	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche	2.120,00 €
533110	Leistungen Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	2.702.250,00 €

Kostenarten DR Soziales

533111	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Wohnungsausstattung	20.000,00 €	533149	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Wohnungserhaltung	80.000,00 €
533112	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Darlehen, Kautionen	10.000,00 €	533150	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Leben in der Gemeinschaft	49.400,00 €
533113	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Darlehen, Mietrückstände	25.000,00 €	533151	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Erwerb praktischer Kenntnisse	2.000,00 €
533114	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Darlehen, Sonstiges	11.000,00 €	533152	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Umweltverständigung	10.000,00 €
533115	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Bekleidungsbeihilfe	10.000,00 €	533155	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Veranstaltungen d. Altenhilfe	18.000,00 €
533116	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Schulbedarf	60,00 €	533157	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- werdende Mütter	100,00 €
533117	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Umzugskosten	10.000,00 €	533168	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Familienpflege §54SGB XII	30.000,00 €
533118	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Krankenhilfe §264 SGB	1.570.000,00 €	533169	Eingliederungshilfe - Frühförderung IFF	560.000,00 €
533119	Leistungen Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Familienplanung	1.000,00 €	533170	Pflegestufe 0	315.000,00 €
533130	Leistungen Grundsicherung an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	220.000,00 €	533171	Pflegestufe 1	250.000,00 €
533139	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- erhebliche Pflegebedürftigkeit	100.000,00 €	533172	Pflegestufe 2	85.000,00 €
533140	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- schwerster Pflegebedürftigkeit	60.000,00 €	533173	Pflegestufe 3	65.000,00 €
533141	Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen- Fremdpflegekosten	300.000,00 €	533174	Pflegestufe 3 Härtefälle	49.000,00 €
533142	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Alterssicherung, Fremdpflege	10.000,00 €	533176	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen - Persönliches Budget	120.000,00 €
533143	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Hausnotrufsystem	2.000,00 €	533177	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen - Pflegehilfsmittel	5.000,00 €
533145	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Autismustherapie	50.000,00 €	533178	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen - Essen auf Rädern	25.000,00 €
533146	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Schulbildung	870.150,00 €	533180	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen - hauswirtschaftl. Verrichtungen	20.000,00 €
533147	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Berufsausbildung .u.a.	500,00 €	533210	Leistungen Sozialhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	709.500,00 €
533148	Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen- Eingliederungshilfe	20.000,00 €	533211	Sozialhilfe in Einrichtungen - Pflegestufe 0	338.000,00 €
			533212	Sozialhilfe in Einrichtungen - Pflegestufe 1	1.565.000,00 €

Kostenarten DR Soziales

533213	Sozialhilfe in Einrichtungen - Pflegestufe 2	2.825.000,00 €
533214	Sozialhilfe in Einrichtungen - Pflegestufe 3	2.653.000,00 €
533216	Sozialhilfe in Einrichtungen - einmalige Leistungen	67.400,00 €
533217	Sozialhilfe in Einrichtungen - Pflegestufe 3 Härte	92.000,00 €
533221	Leistungen JH an natürliche Personen in Einrichtungen - Tagespflege	175.000,00 €
533222	Leistungen JH an natürliche Personen in Einrichtungen - Kurzzeitpflege	32.000,00 €
533223	Leistungen JH an natürliche Personen in Einrichtungen - Prävention	2.000,00 €
533862	Sonstige soziale Leistungen - Alle Kinder essen mit	200,00 €
533898	Sonstige soziale Leistungen - Psychosoziale Betreuung	70.000,00 €
533934	Leistungen an Schwerbeschädigte - nachgehende Hilfen	335.160,00 €
533935	Asylbewerberleistungen, G-Beihilfen und Sonstiges	15.000,00 €
533940	Hilfe zum Lebensunterhalt für § 2 Berechtigte analog SGB XII a.v.	300.000,00 €
533941	Hilfe zum Lebensunterhalt f. § 2 Berechtigte analog SGB XII in Einrichtungen	50.000,00 €
533942	Grundleistung §3 AsylbLG a.v. Einrichtungen	968.000,00 €
533943	Grundleistung §3 AsylbLG in Einrichtungen	460.000,00 €
533947	Krankenhilfe f. Asylber. §2 analog SGB XII	50.000,00 €
533948	einm. Beihilfen für Asylber. §3 analog SGB	15.000,00 €
533949	einm. Beihilfen für Asylber. §3 analog SGB	15.000,00 €
533950	einm. Beihilfen für Asylber. §2 analog SGB	7.500,00 €

533951	einm. Beihilfen f. Asylber. §2 analog SGB	2.500,00 €
533953	Krankenhilfe § 3AsylbLG	500.000,00 €
533989	Sonst.soiz.Leist.-GSIG hauswirt.Verricht.	93.000,00 €
533990	Sonstige soziale Leistungen	8.300.000,00 €
533991	Sonst. soiz. Leistungen- Grund- sicherungsgesetz (GSIG) Pers. + 65	6.700.000,00 €
533992	Sonst.soiz.Lstg.-GSIG Pers. 18-64	610.000,00 €
533993	Sonst.soiz.Lstg.-GSIG Pers. + 65 in Einr.	1.050.000,00 €
533994	Sonst.soiz.Lstg.- Darlehen allgemein	50.000,00 €
533995	Sonst.soiz.Lstg.-einmalige Bedarfe	50.000,00 €
533996	Sonst.soiz.Lstg.-Umzugskosten	30.000,00 €
533997	Sonst.soiz.Lstg.-Kranken-versorgung, Sozialhilfe-Empfänger	20.000,00 €
533998	Sonst.soiz.Lstg.-Krankenversorgung, Anstaltsfälle	12.500,00 €
543132	Sonstige Geschäftsaufwendungen	29.570,00 €
546100	Leistungsbeteiligung Umsetzung Grundsicherung - Arbeitssuchende	2.604.000,00 €
546105	Leist.bet.Umsetz.Grunds. Arbeitssuchende - Verwaltungskosten	849.610,00 €
546115	Leist.bet.Umsetz.Grunds. Arbeitssuchende - Wohnungsbeschaffung	555.000,00 €
546120	Leist.bet.Umsetz.Grunds. Arbeitssuchende - Erstausstattung Wohnung	1.035.000,00 €
546125	Leist.bet.Umsetz.Grunds. Arbeitssuchende - Bekleidung/ Schwangerschaft	318.000,00 €
546140	Leist.bet.Umsetz.Grunds. Arbeitssuchende - Unterkunft und Heizung	60.500.000,00 €
546141	Leist.bet.Umsetz.Grunds- - Kosten der Unterkunft - BAB/BaföG-E	91.000,00 €

Kostenarten DR Soziales

546145	Leist.bet.Umsetz.Grunds. Arbeitssuchende - Darlehen für Unterkunft	20.000,00 €
546155	Darlehensweise Übernahme - Wohnungsbeschaffung	375.000,00 €
546160	Darlehensweise Übernahme - Erstausstattung Wohnung	10.000,00 €
546165	Darlehensweise Übernachtung - Bekleidung Schwangere	830,00 €
546170	Darlehensweise Übernahme - Klassenfahrt	1.000,00 €
546180	Darlehensweise Übernahme - Unterkunft+Heizung	174.000,00 €
546181	Darlehensweise Übernahme - Kosten der Unterkunft BAB/BaföG-Empfänger	650,00 €

Deckungsring: D06000321**DR Jugend**

Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen/ -auszahlungen innerhalb der Produktgruppen 0602-0604, mit Ausnahme der Sachkonten aus dem Kontraktmanagement.

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		46.846.360,00 €
7000.01	Sonstige Beschäftigte - außerhalb des Deckungsrings	166.650,00 €
7200.00	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	235.200,00 €
7230.00	Auszahlungen Erstattung an Bund	2.804.840,00 €
7300.00	Transferauszahlungen	43.614.920,00 €
7400.00	Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	24.750,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		46.846.360,00 €
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	160.150,00 €
501925	Beschäftigungs-Entgelt Bundesfreiwilligendienst	6.500,00 €
523100	Erstattungen an das Land	268.500,00 €
523200	Erstattungen an Gemeinden (GV)	1.500.000,00 €
523800	Erstattungen an übrige Bereiche	1.036.340,00 €
527104	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	7.050,00 €
529100	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	7.200,00 €
529117	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen - Erziehungsberatung -	179.000,00 €
529154	Aufwendungen für Veranstaltungen	41.950,00 €
531800	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche	224.210,00 €
531801	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche - Projekt Jugendarbeit	140.710,00 €
531802	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche - offene Einrichtung	668.070,00 €
531803	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche - Kinder u. Jugend.	472.180,00 €
531804	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche - Jugendsozialarbeit	437.000,00 €
531806	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche - Schulsozialarbeit	875.270,00 €
531814	Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche - freie Träger	40.910,00 €
533120	Leistungen an Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	4.063.910,00 €
533121	Jugendhilfe a.v.E.-Jugendmedienarbeit	15.500,00 €
533123	Jugendhilfe a.v.E.-Ferienspiele	252.900,00 €
533125	Jugendhilfe a.v.E.-Freizeitpassangebote	61.200,00 €
533127	Jugendhilfe a.v.E.-Mädchenförderung	5.000,00 €
533129	Jugendhilfe a.v.E.-Adoptiveltern u.-kinder	4.500,00 €

Kostenarten DR Jugend

533131	Jugendhilfe a.v.E.-Betreuung jugendlicher Straffälliger	15.340,00 €
533132	Jugendhilfe a.v.E.-sozialpädagog.Familienhilfe	25.000,00 €
533133	Jugendhilfe a.v.E.-Unterbringung i.Tagesgruppe	3.870.000,00 €
533134	Jugendhilfe a.v.E.-sozialpädagogische Einrichtungen	502.980,00 €
533135	Jugendhilfe a.v.E.-soziale Gruppenarbeit	215.000,00 €
533136	Jugendhilfe a.v.E.-ambulante + flexible Hilfe	5.577.360,00 €

533137	Jugendhilfe a.v.E.-Schutz von Kindern u. Jugendlichen	700.000,00 €
533138	Jugendhilfe a.v.E.-Kinderfilmtage	11.760,00 €
533166	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen - präventive Hilfen	300.520,00 €
533220	Leistungen Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	20.726.000,00 €
533225	Jugendhilfe i.E.-Kinder in Notsituationen	17.600,00 €
533226	Jugendhilfe i.E.-soz.-päd. Einzelbetreuung	522.000,00 €
533990	Sonstige soziale Leistungen	3.870.000,00 €
541163	Aus- u.Fortbildung, Umschulung, Supervision Drogenberatung	6.400,00 €
543132	Sonstige Geschäftsaufwendungen	3.000,00 €
543152	Aufwendungen für übrige betriebliche Aufwendungen	14.850,00 €
544156	Haftpflichtversicherungen-Mündel/Pfleglinge	500,00 €

Deckungsring: D01030002

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		209.210,00 €
7431.00	Auszahlungen für sonstige Geschäftsaufwendungen	209.210,00 €

DR Kommunales Integrationskonzept OB

Gesamtbudget nach Kostenarten:		209.210,00 €
543164	Sonstige Geschäftsaufwendungen	12.000,00 €
543165	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Seniorenbüro	7.000,00 €
543167	Sonstige Geschäftsaufwendungen - RAA	35.200,00 €
543169	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Gedenkhalle	2.000,00 €
543170	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Sport	7.700,00 €
543171	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Personal und Organisation	7.000,00 €
543172	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Forum Integration/	13.000,00 €
543173	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Schulsozialarbeit	102.000,00 €
543174	Sonstige Geschäftsaufwendungen - Volkshochschule	23.310,00 €

Zinsen

Deckungsring: D16010200

DR Zinsaufwendungen

Aufwendungen/ Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen/ -auszahlungen

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		51.790.320,00 €
7230.10	Auszahlungen Erstattung an Bund VKB	630,00 €
7231.10	Auszahlungen Erstattung an Land VKB	19.500,00 €
7237.10	Auszahlungen Erstattung Kreditinstitute VKB	68.000,00 €
7510.00	Zinsauszahlungen an Bund	3.800,00 €
7511.00	Zinsauszahlungen an Land	45.000,00 €
7517.00	Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	13.700.000,00 €
7517.02	Zinsauszahlungen Kassenkredite	37.800.000,00 €
7590.00	Sonstige Finanzauszahlungen	153.390,00 €

Gesamtbudget nach Kostenarten:		51.790.320,00 €
523010	Erstattungen an den Bund - VKB	630,00 €
523110	Erstattungen an das Land - VKB	19.500,00 €
523710	Erstattungen an priv. Unternehmen - VKB	68.000,00 €
551000	Zinsaufwendungen an den Bund	3.800,00 €
551100	Zinsaufwendungen an das Land	45.000,00 €
551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	13.700.000,00 €
551702	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute-Kassenkredite	37.800.000,00 €
559900	Sonstige Finanzaufwendungen	153.390,00 €

Deckungsringe im investiven Bereich:

Deckungsring: D12019900

DR Straßenbauprogramm

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		3.619.160,00 €
7852.00	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	3.619.160,00 €

Der Deckungsring Straßenbauprogramm beinhaltet auch die jeweilige Unterteilung auf die Unterkonten 90001 - 90099 im Rahmen der Bewirtschaftung im laufenden Jahr.

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		3.619.160,00 €
560012010100300	Kanalbegleitende Maßnahmen	149.350,00 €
560012010190000	Gemeindestraßen	2.771.000,00 €
560012010200300	Kanalbegleitende Maßnahmen	37.500,00 €
560012010290000	Kreisstraßen	500.000,00 €
560012010300300	Kanalbegleitende Maßnahmen	61.310,00 €
560012010390000	Landesstraßen	100.000,00 €

Deckungsring: D13069900

DR Friedhofsprogramm

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		187.500,00 €
7852.10	Ausz. für Tiefbaumaßnahmen OGM	187.500,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		187.500,00 €
241013060190000	Friedhofsprogramm Alt-Oberhausen	82.500,00 €
242013060190000	Friedhofsprogramm Sterkrade	72.500,00 €
243013060190000	Friedhofsprogramm Osterfeld	32.500,00 €

Deckungsring: D02169000**DR Rettungsdienst**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		785.000,00 €
7831.00	Auszahlungen Erwerb bewegliche Sachanlagen	785.000,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		785.500,00 €
610002160100100	Krankentransport	190.000,00 €
610002160100200	Rettungstransport	442.500,00 €
610002160100300	Notarzteinsatz	153.000,00 €

Deckungsring: D16019000**DR Darlehenstilgung**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		21.312.600,00 €
7920.00	Tilgung von Krediten für Investitionen vom Bund	8.900,00 €
7921.00	Tilgung von Krediten für Investitionen vom Land	400.000,00 €
7924.00	Tilgung von Krediten für Investitionen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.700,00 €
7927.00	Tilgung von Krediten für Investitionen von Kreditunternehmen	20.900.000,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		21.312.600,00 €
1100160102	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	21.312.600,00 €

Deckungsring: D12019901**DR Lichtsignalanlagen**

Gesamtbudget nach Finanzpositionen:		260.000,00 €
7853.10	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen - Betriebsanlagen	260.000,00 €

Gesamtbudget nach Finanzstellen:		260.000,00 €
560012010108900	Gemeindestr. u.a.	10.000,00 €
560012010308400	Erneuerung LSA	190.000,00 €
560012010400300	LSA Bundesstraße	60.000,00 €

Haushaltssanierungsplan

- Zweite Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012 ff -

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
04.11.2013	Haupt- und Finanzausschuss	V			
06.11.2013	Schulausschuss	V			
07.11.2013	Umweltausschuss	V			
11.11.2013	Rat der Stadt	B			
19.11.2013	Integrationsrat	K			
20.11.2013	Sozialausschuss	K			
26.11.2013	Kulturausschuss	K			
27.11.2013	Jugendhilfeausschuss	K			
03.12.2013	Bezirksvertretung Osterfeld	K			
04.12.2013	Seniorenbeirat	K			
04.12.2013	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
05.12.2013	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
10.12.2013	Planungsausschuss	K			
12.12.2013	Sportausschuss	K			
19.12.2013	Beirat für Menschen mit Behinderungen	K			

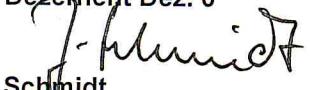
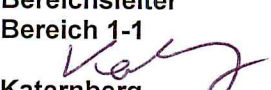
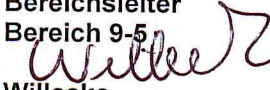


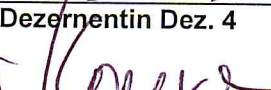
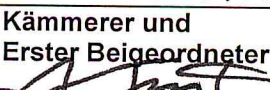
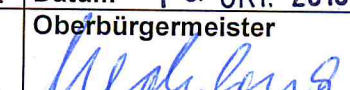
Beratungsgegenstand

Haushaltssanierungsplan 2014 ff.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt den Haushaltssanierungsplan 2014 ff. auf der Grundlage der in der Maßnahmenliste (gem. Anlage 1) fortgeschriebenen Einzelmaßnahmen (Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2013 ff.).

Beschlüsse, die Maßnahmen betreffen, die nach den Bestimmungen des Landespersonalvertretungsgesetzes / des Landesgleichstellungsgesetzes beteiligungspflichtig sind oder in ihren Konsequenzen werden könnten, stehen unter entsprechendem Vorbehalt.

Dezernent Dez. 0  Schmidt Datum 18.10.2013	Bereichsleiter Bereich 1-1  Katernberg Datum 21.10.13	Bereichsleiter Bereich 9-5  Willecke Datum 21.10.2013	Dezernent Dez. 2  Motschull Datum 18. OKT. 2013
Dezernent Dez. 3  Tsalastras Datum 18. OKT. 2013	Dezernentin Dez. 4  Lauxen Datum 21. OKT. 2013	Kämmerer und Erster Beigeordneter  Tsalastras Datum 18.10.13	Oberbürgermeister  Wehling Datum 18.10.13
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

1 **Bezug**

2
3 Drucksache B/15/2400-01

4
5
6
7 **Konsequenzen**

8
9 a) Finanzielle

10
11 keine

12
13 ja

14
15 b) Sonstige

16
17
18
19 **Begründung**

20
21
22 **I. Ausgangslage**

23
24 Mit Hilfe des Stärkungspaketes sollen überschuldete Städte in Nordrhein-Westfalen wieder hand-
25 lungsfähig werden. Das von der Landesregierung dazu eingebrachte [Stärkungspaktgesetz](#) wurde am
26 08.12.2011 vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen und am 16.12.2011 im Gesetz- und Ver-
27 ordnungsblatt Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. 2011 S. 662) veröffentlicht. Für überschuldete oder von
28 Überschuldung bedrohte Kommunen stehen Konsolidierungshilfen in einem Gesamtumfang von
29 5,85 Mrd. EUR zur Verfügung (Stufe 1 und Stufe 2). Der Sanierungsplan des Landes sieht davon für
30 Oberhausen und andere vergleichbar akut von Überschuldung betroffene Städte (Stufe 1) eine
31 Gesamtunterstützung bei der Haushaltskonsolidierung in Höhe von jährlich 350 Mio. EUR vor. Bis zum
32 Jahr 2020 stehen damit für diese Kommunen insgesamt 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung.

33
34 Im Gegenzug müssen die betroffenen Städte und Gemeinden einen klaren Sanierungskurs einschla-
35 gen. Die Teilnahme am Stärkungspakt ist zwingend. Der Haushalt der Stadt Oberhausen muss mit
36 dem Geld aus dem Stärkungspakt innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen sein. Spätestens bis zum
37 Jahr 2021 muss ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft – also ohne weitere Landeszuschüsse –
38 erreicht werden. § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW) führt hierzu aus,
39 dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamt-
40 betrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

41
42 Bereits bei der Beschlussfassung des HSP 2013 ff. hat es ein Jahr nach der Beschlussfassung eine
43 Neuberechnung der Stärkungspaktmittel gegeben, die mittlerweile durch das Gesetz zur Änderung des
44 Stärkungspaktgesetzes vom 10. Juli 2013 bestätigt worden ist. Nach Aussage des Ministeriums für
45 Inneres und Kommunales NRW (MIK) musste es eine Neuberechnung geben, weil finanzstatistische
46 Daten einiger Kommunen - insbesondere im kreisfreien Raum und der Stadt Remscheid - nicht korrekt
47 mitgeteilt bzw. aufgenommen wurden. Nachweislich war die Stadt Oberhausen weder für die statisti-
48 schen Fehler noch für die Notwendigkeit der Neuberechnung verantwortlich. Das Ergebnis hat jedoch
49 zu einer dramatischen Reduzierung der Stärkungspaktmittel für Oberhausen geführt. Statt 65,5 Mio.
50 EUR Landeshilfe, wie in der ersten Beschlussfassung des Gesetzes festgeschrieben, stehen Oberhau-
51 sen jetzt nur noch 52,7 Mio. EUR zur Abdeckung der strukturellen Lücke zur Verfügung.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

52 Nach der Neuberechnung der Stärkungspaktmittel würde die Stadt bei einer dem Gesetzesentwurf
53 entsprechenden Umsetzung folgende Beträge bis 2021 in Mio. EUR erhalten:

54
55 **Stärkungspaktmittel (Haushaltsausgleich 2016)**

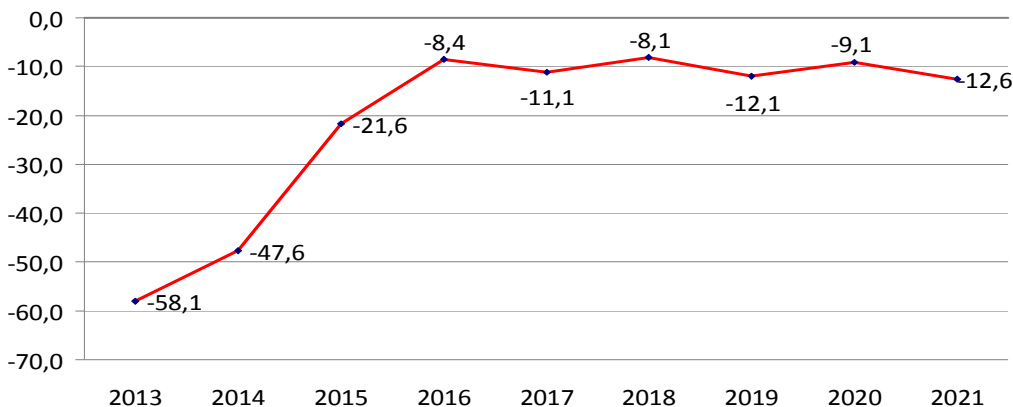
2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
66,56	65,48	52,72	52,72	52,72	52,72	42,22	31,62	20,92	10,12	0

56 Tabelle: Stadt Oberhausen, Bereich 1-1 Finanzen.

57
58 Die Gesamtförderung beträgt nach der Neuberechnung nur noch 447,8 Mio. EUR statt 523,9 Mio.
59 EUR, was zu einem Verlust von 14,5 % führt und einen Gesamtverlust von 76,1 Mio. EUR an Stär-
60 kungspaktmitteln bedeutet. Im Vergleich mit allen Stärkungspaktkommunen büßt Oberhausen damit
61 nach der Neuberechnung den größten Betrag ein. Folglich erhält Oberhausen auch im Verhältnis zur
62 ausgewiesenen strukturellen Lücke die prozentual geringste Unterstützung durch den Stärkungspakt
63 (vgl. Bericht an die Bezirksregierung vom 27.06.2013 / hier: Seite 10).

64
65 Die drastische Ausweitung der strukturellen Lücke in der Gesamtheit der Stärkungspaktkommunen
66 bleibt trotz diverser Erklärungsversuche von Seiten der Landesregierung unverständlich. Die Umset-
67 zung der Haushaltssanierungspläne ist bereits mit erheblichen Risiken behaftet, welche auch bereits
68 mehrfach aufgezeigt wurden. Mit einer Unsicherheit bei den Mitteln des Landes zum Stärkungspakt
69 konnte allerdings nicht gerechnet werden.

70
71 Die Auswirkungen dieses immensen Verlustes auf die Ergebnisplanentwicklung sind gravierend. Die
72 nachfolgende Grafik stellt die Verschlechterung der Ergebnisse eindeutig dar. Ein Haushaltsausgleich
73 ist in den Jahren 2016 und 2021 – wie im Stärkungspaktgesetz vorgesehen – nicht mehr möglich.
74



75
76
77 Graphik: „Ergebnisplanentwicklung nach der Neuberechnung der Stärkungspaktmittel“, Dezernat 1, Finanzen,
78 Kultur

79
80 Die Bezirksregierung hat bereits mit ihrer Verfügung zur Genehmigung des HSP 2013 vom 08.05.2013
81 darauf hingewiesen, dass die Mittel für 2013 nur ausgezahlt werden können, wenn im Laufe des Jah-
82 res eine Kompensation der ausgefallenen Mittel im HSP dargestellt werden kann. Auf der Grundlage
83 der Vorgaben der Bezirksregierung, dass eine Verschiebung des Haushaltsausgleiches mit Hilfe von
84 Landesmitteln bis zum Jahr 2017 erfolgen muss und die Stärkungspaktmittel im Jahr 2013 lediglich
85 52,7 Mio. EUR betragen, ist eine Änderung des HSP 2013 erforderlich. Mit der Bezirksregierung konnte
86 Einvernehmen erzielt werden, dass eine genehmigungsfähige Darstellung ausreicht, um auch die Mittel
87 für 2013 ausgezahlt zu bekommen. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass dies in einem gemeinsamen
88 Beratungsgang mit dem HSP 2014 erfolgen soll.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

89 Die Landesregierung hat in der Begründung zum Entwurf zum Stärkungspaktgesetz darauf aufmerk-
90 sam gemacht, dass mit Kommunen, deren Rahmenbedingungen sich unverschuldet verändert haben,
91 individuelle Vereinbarungen getroffen werden können, die dazu führen, dass vom verabredeten Zeit-
92 plan abgewichen wird. Der Verlust der Stärkungspaktmittel ist eindeutig eine drastische Verschlechte-
93 rung der Rahmenbedingungen, für die die Stadt Oberhausen nachweislich nicht verantwortlich ist.
94 Auch der Ausführungserlass des MIK vom 27.03.2012 (hier: Punkt 1), stellt die Möglichkeit des Akzep-
95 tierens von Abweichungen bei den zeitlichen Vorgaben in Ausnahmefällen dar.

96
97 Auf dieser Grundlage hat die Stadt Oberhausen vorgeschlagen den Haushaltsausgleich mit den gerin-
98 geren Stärkungspaktmitteln um 2 Jahre aufzuschieben, so dass der Ausgleich mit Landeshilfe erst im
99 Jahr 2018 erfolgen würde. Dies wurde seitens der Bezirksregierung Düsseldorf – aufgrund der Rah-
100 menvorgabe des MIK – abgelehnt. Es wurde deutlich gemacht, dass aufgrund von verminderten
101 Zuweisungen aus dem Stärkungspakt der Konsolidierungszeitraum zum Haushaltsausgleich mit
102 Landesmitteln in voller Höhe maximal um ein Jahr – auf 2017 – verlängert werden kann.

103
104
105

106 **II. Auswirkungen des Stärkungspaktes auf den Haushalt**

107

108 Durch die Verschiebung des Termins für den Haushaltsausgleich auf das Jahr 2017 reduzieren sich die
109 Stärkungspaktmittel um nahezu 50 Millionen EUR im Förderzeitraum bis 2021. Der jährliche Verlust
110 von 12,7 Mio. EUR belastet den Haushalt in 2014 und auch in den Folgejahren. Erst ab 2017 pendeln
111 sich die Stärkungspaktmittel wieder in der Höhe der ursprünglichen Fördermittel ein. Der Verlust der
112 Fördermittel hat zwei strukturelle Auswirkungen. Zum einen erhöht sich die Gesamtverschuldung in der
113 Größenordnung der ausgefallenen Stärkungspaktmittel und zum anderen kommt es zu einer struktu-
114 rellen Belastung durch die Zinsen in einer Größenordnung von ca. 2 Mio. EUR.

115

116 **Stärkungspaktmittel mit 1 Jahr Aufschub (Haushaltsausgleich 2017)**

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stärkungspaktmittel	52,72	52,72	52,72	52,72	52,72	39,34	26,08	12,95	0

117 Tabelle: Stadt Oberhausen, Dezernat 1

118

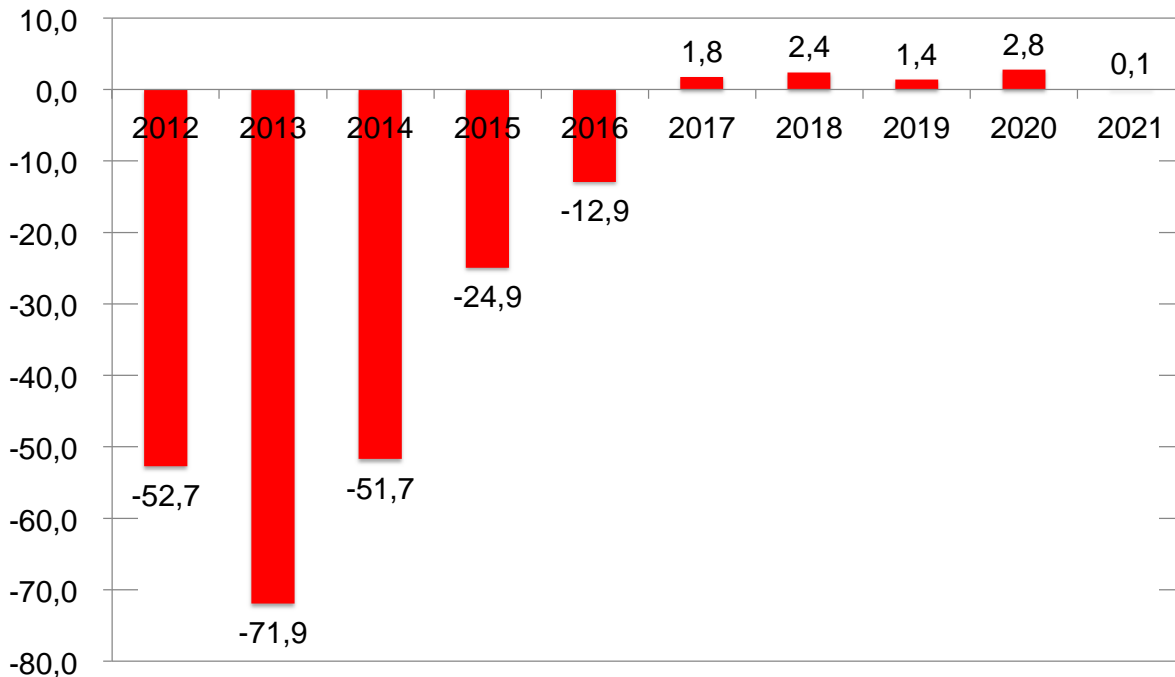
119 Bereits für den Ausgleich im Jahr 2018 hat die Stadt Oberhausen der Bezirksregierung Maßnahmen
120 vorgeschlagen, um einen genehmigungsfähigen HSP vorzulegen. Die Maßnahmen 268-271 (siehe
121 Anlage 1) sind mit der Bezirksregierung besprochen worden und als geeignet für den HSP 2014 (vor-
122 behaltlich der abschließenden Überprüfung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens) bewertet wor-
123 den. Das Konsolidierungspotenzial der Maßnahmen reicht aber nicht aus, um den Haushaltsausgleich
124 in 2017 mit den reduzierten Stärkungspaktmitteln zu erreichen und den Ausgleich ab 2021 aus eigener
125 Kraft. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Maßnahme Nr. 153 „Erhöhung der Grundsteuer“ um
126 eine weitere Erhöhung des Hebesatzes in 2017 um 30 auf 670 Punkte zu ergänzen.

127

128 Durch die Maßnahmenliste aus dem HSP 2012, den zusätzlichen Maßnahmen 268 -271 und der
129 Ergänzung in der Maßnahme 153 kann das Ergebnis soweit verbessert werden, dass folgende Ergeb-
130 nisplanentwicklung dargestellt werden kann:

131

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------



132
133 Graphik: Dezernat 1: Ergebnisplanentwicklung 2013-2021, siehe Anlage 4
134

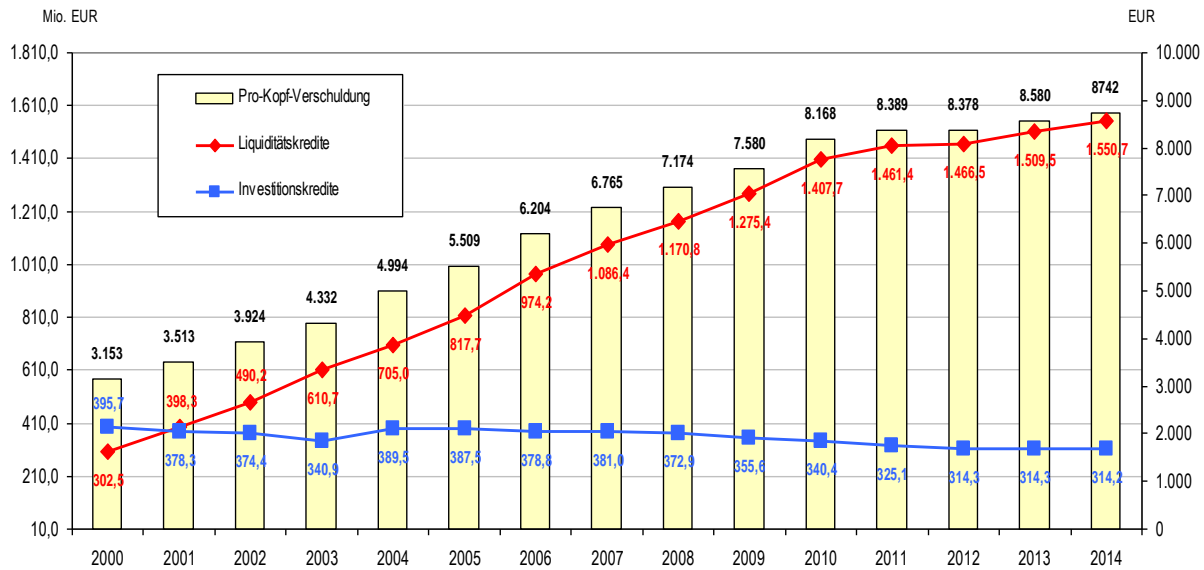
135
136 Die Unterstützung durch den Stärkungspakt Stufe 1 ermöglicht die Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes mit erheblichen Einspar- und Einnahmesteigerungen, der den Haushaltsausgleich möglich macht. Der HSP 2014 weist den Haushaltsausgleich für das Jahr 2017 aus und prognostiziert einen ausgeglichenen Haushalt bis 2021.
138
139

140
141 Durch die Zuschüsse des Stärkungspaktgesetzes wird die Neuverschuldung im Vergleich zu den Jahren vor Beschluss des Stärkungspaktgesetzes drastisch reduziert. War in den Planungen der Vorjahre davon auszugehen, dass die Gesamtverschuldung gegen Ende 2012 auf über 2 Mrd. EUR anwachsen würde, so sieht die Planung im Rahmen des HSP 2014 ein Überschreiten dieser Marke bis zum Ende des Betrachtungszeitraums nicht mehr vor.
145

146
147 Der Stärkungspakt hat im Zeitverlauf eine positive Entwicklung bei der Verschuldung in Oberhausen bewirkt. Seit 2011 hat der Anstieg der Liquiditätskredite und der Pro-Kopf-Verschuldung drastisch abgenommen und damit konnte die Verschuldungsdynamik gestoppt werden. Lag der durchschnittliche Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung in den Jahren 2000 bis 2010 bei 10,0%, so liegt er in den Jahren 2011 bis 2014 bei 1,7%. Dies ist ausdrücklich dem Stärkungspakt des Landes und den umfassenden Sparbemühungen der Stadt zu verdanken.
152

153
154 Die Höhe der Investitionskredite konnte sogar kontinuierlich zurückgefahren werden, da die Darlehens-
155 tilgungen in den Jahresabschlüssen immer höher waren als die Neuaufnahme von Darlehen. Für die
156 Jahre 2013 und 2014 sind Investitionskredite in Höhe von 314,3 Mio. EUR geplant.
157

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------



Verschuldung 2000 – 2014, Die Zahlen in 2013 und 2014 spiegeln die Planung wider. Vorherige Zahlen sind Ergebnisse.
Stadt Oberhausen, Bereich 1-1 Finanzen

158
159
160
161
162

Natürlich existieren weiterhin Risiken, die den Erfolg beim Haushaltsausgleich und der Bekämpfung der Verschuldung gefährden. Insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung und damit insbesondere die Verwirklichung der angestrebten Gewerbesteuererinnahmen sind nur schwer kalkulierbar und müssen im Rahmen des Controllings überprüft und möglicherweise einer Nachsteuerung im HSP 2015 unterzogen werden.

168

Die augenblickliche Niedrigzinsphase unterstützt den Konsolidierungsprozess der Kommunen. Dennoch ist zu erwarten, dass sich diese Situation auch wieder ändert und es zu steigenden Zinsen kommt. Dieses Risiko gefährdet in besonderer Weise den Prozess der Haushaltskonsolidierung. Aber auch die Politik des Landes kann ihre eigenen Bemühungen im Rahmen des Stärkungspaktes gefährden. Zurzeit sind sowohl Tendenzen der stärkeren Belastung der Kommunen mit zusätzlichen Aufgaben - wie der Inklusion - genauso zu beobachten, wie auch die Verschlechterungen im Gemeindefinanzierungsgesetz. Damit gefährdet die Landesregierung an anderer Stelle den gemeinsamen Weg kommunaler Haushaltskonsolidierung.

177

Dem gegenüber stehen aber auch Chancen zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Sollte die Bundesregierung ihrem Versprechen nachkommen und eine Entlastung der Kommunen bei den Soziallasten umsetzen, so trägt dies enorm zu Konsolidierung bei. Bei einer solchen Entlastung wird die Verwaltung eine Reduzierung der geplanten Steuerlast für Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger vorschlagen und in Verhandlungen mit der Kommunalaufsicht treten, um dafür eine Genehmigung zu bekommen. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um die Bemühungen zur wirtschaftlichen, sozialen und infrastrukturellen Entwicklung der Stadt zu unterstützen.

185

186

III. Personalkonsolidierungskonzept

188

189

Stellenabbau

191

Der mit dem HSP 2012 ff. beschlossene Abbau von 195,5 Stellen bis zum Jahr 2021 und die damit verbundene Reduzierung der Personalkosten um rd. 10 Mio. EUR wurde begonnen und wird in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt.

194

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

195 So wird das bereits im Haushaltssanierungsplan 2012 ff. beschriebene Ziel, durch eine konsequente
196 Aufgabenkritik mittel- bis langfristig 50% der freiwerdenden Stellen im Bereich der allgemeinen Ver-
197 waltung sowie 10% der freiwerdenden Stellen in den Spezialberufsgruppen nicht wiederbesetzen zu
198 müssen, kontinuierlich weiterverfolgt. Bis zum 3. Quartal 2013 konnten von den oben beschriebenen
199 Stelleneinsparungen bereits 32,8 nachhaltig umgesetzt werden. Hierunter fielen neben den in den Ein-
200 zelmaßnahmen bereits identifizierten Stellen, auch Stelleneinsparungen, die bisher nicht mit konkreten
201 Maßnahmen in Verbindung gebracht wurden (siehe lfd. Nr. 1a der HSP-Maßnahmenliste [Anlage 1]).

202
203

204 Personalabbau

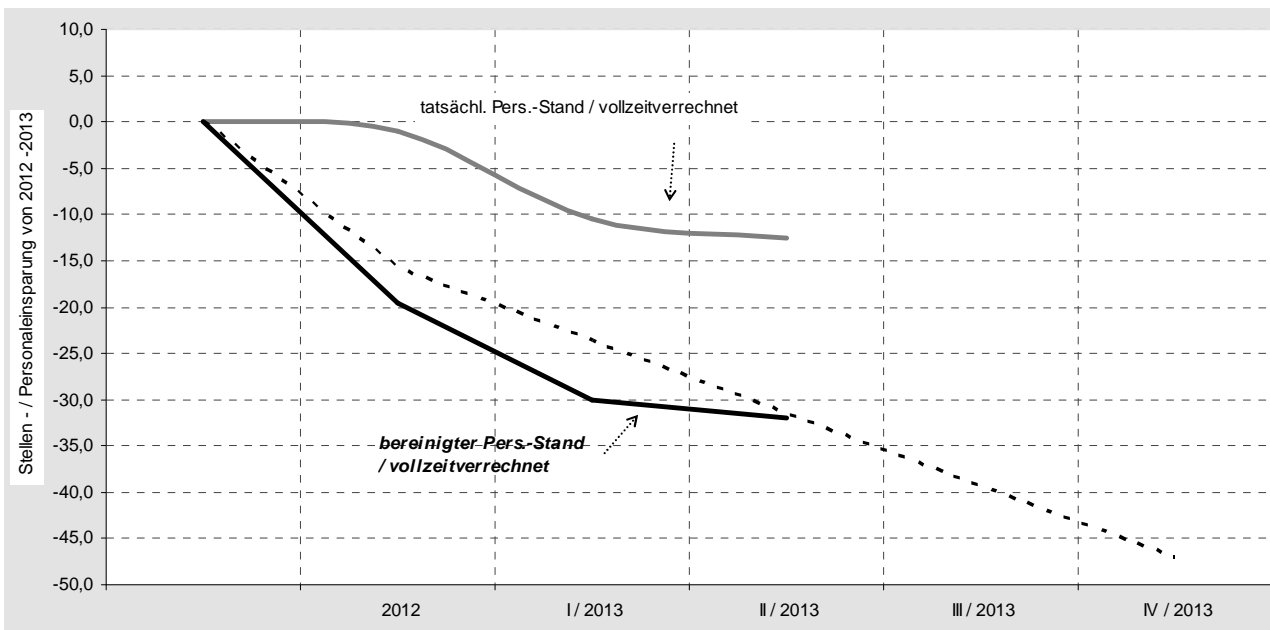
205

206 Neben dem oben beschriebenen Stellenabbau wird auch der tatsächliche Personalabbau weiter for-
207 ciert. Anhand der folgenden Darstellung ist der Personalabbau im Rahmen des HSP 2012 ff. erkenn-
208 bar. Wobei darauf hinzuweisen bleibt, dass der im HSP 2012 ff bis zum 2. Quartal 2013 insgesamt
209 vorgesehene Einsparung von 31,4 Stellen eine tatsächliche Personalreduzierung von 12,5 gege-
210 nübersteht, die sich bereinigt um zusätzliche Neueinstellungen auf 32 erhöht (alle Werte vollzeit-
211 verrechnet).

212

213 Bei den für 2012/13 aufgeführten 19,5 zusätzlichen Neueinstellungen erfolgt für 5,5 Stellen (U3-Förde-
214 rung, BuT-Paket und Immissionsschutzbehörde) eine unmittelbare Refinanzierung der Personalkosten.
215 Die Ausweitung der Personalstärke der Feuerwehr finanziert sich im Bereich des Rettungsdienstes aus
216 entsprechenden Gebührenrechnungen an Dritte.

217



218

219 Personalabbau 2012 bis 2021 (Quelle: Bereich 4-1; Personal- und Organisationsbericht 2. Quartal 2013)

220

221

222 Der bis zum Jahr 2021 beschriebene Personalabbau kann nur realisiert werden, wenn neben organi-
223 satorischen Maßnahmen wie Zentralisierung oder Abbau von Parallelstrukturen der derzeitige Auf-
224 gabenbestand und -standard konsequent und dauerhaft reduziert bzw. verändert wird. Die begonnene
225 Aufgabenkritik muss kontinuierlich fortgeführt werden, um weitere Aufgabenfelder zu identifizieren. Bei
226 gleichem oder sogar ausgeweitetem Aufgabenbestand (Ausnahme s. u.) ist das HSP-Ziel nicht zu
227 erreichen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

228 Natürlich werden auch zukünftig neue oder erweiterte Aufgaben eine Stellenausweitung notwendig
229 machen, sofern diese vom Bund/Land vorgegeben bzw. durch Drittmittel refinanziert werden (siehe
230 aktuell Ausweitung des Personalbestandes bei der Feuerwehr – Refinanzierungsmöglichkeit durch
231 Gebührenabrechnung).

232
233 Insofern werden

- 234
235 > Stellen,
236 > Personalbestand,
237 > Personalkosten

238
239 einem dauerhaften Controlling unterzogen und dabei die oben beschriebenen Erfordernisse getrennt
240 betrachtet.

241
242 Die dauerhafte Reduzierung des Personalbestandes und damit der Personalkosten erfordert eine enge
243 Verzahnung von Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen, eine differenzierte Betrachtung
244 von Stellen, Personal und Personalkosten und ein Controlling mit den notwendigen Handlungs-
245 empfehlungen. Die damit unweigerlich verbundenen Einschnitte stellen sicherlich eine besondere
246 Herausforderung dar, unterstützen aber in großem Maße die Bemühungen der Stadt Oberhausen,
247 ihren Haushalt langfristig zu sanieren.

248
249 Mit der Bezirksregierung wurde hierzu ein umfangreiches Konzept erarbeitet, welches neben dem
250 reinen Controlling der Einzelmaßnahmen des HSP insbesondere auch ein detailliertes Umsetzungs-
251 controlling der Personalmaßnahmen gem. der lfd. Nr. 1a des HSP beinhaltet.

252
253
254

255 **IV. Sachkostenkonsolidierungskonzept**

256
257

258 **Organisationsuntersuchung OGM GmbH**

259

260 Die Leistungsverträge zwischen der Stadt Oberhausen und der OGM GmbH wurden entsprechend
261 dem von der Firma Ernst & Young vorgelegten Gutachten überarbeitet. Der Rat der Stadt hat in seiner
262 Sitzung am 30.09.2013 (Drucksache Nr. B/15/2892-01) den neuen Vertragswerken mit Wirkung zum
263 01.01.2014 zugestimmt. Damit können die von der Fa. Ernst & Young beschriebenen Konsolidierungs-
264 potenziale in den einzelnen Leistungsverzeichnissen beginnend ab dem Jahr 2014 umgesetzt werden.
265 Dies führt zu einer Reduzierung von Sachkosten in 2014 und 2015 in Höhe von 8.144 TEUR. und ab
266 2016 fortlaufend 11.450 TEUR.

267

268 Auch hierzu wurde mit der Bezirksregierung einvernehmlich ein dezidiertes Controllingverfahren
269 abgestimmt (siehe auch Drucksache Nr. B/15/2892-01, Anlage „Vertrag über das Immobilien-/
270 Flächenmanagement der Stadt Oberhausen – Teil C: Vergütung“).

271

272

273 **Organisationsuntersuchung Jugend und Soziales**

274

275 Die Organisationsuntersuchung der Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten, 1-4/Schule
276 und 3-1/Kinderpädagogischer Dienst ist mittlerweile abgeschlossen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

277 Als neue Organisationsstruktur empfiehlt die Firma Con_sens GmbH die Bildung zweier Bereiche

278

279 > 3-1/Jugend, Bildung

280 > 3-2/Soziales

281

282 unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Beteiligungsgremien. Der Verwaltungsvorstand hat sich mit
283 der Struktur des Bereichs 3-2/Soziales und allen Stellen bereits abschließend beschäftigt. Hinsichtlich
284 der Ausgestaltung des neuen Bereichs 3-1/Jugend, Bildung sind die umfangreichen Abstimmungen
285 noch nicht mit allen Beteiligten abgeschlossen. Fachverwaltung, Bereich 4-1/Personal und Organi-
286 sation sowie Beteiligungsgremien befinden sich in intensivem Austausch.

287

288

289 **Reduzierung von Miet- und Betriebskosten**

290

291 Durch raumplanerische Maßnahmen konnten seit Mitte 2011 bisher Mietausgaben in Höhe von insge-
292 samt ca. 440 TEUR. p. a. eingespart werden. Die Gesamtfläche wurde in diesem Zeitraum um knapp
293 2.000 m² reduziert, da Verwaltungseinheiten durch Optimierung der Belegstruktur in Eigenobjekten
294 untergebracht werden konnten.

295 Darüber hinaus wurden verschiedene energetische Sanierungsmaßnahmen an Verwaltungsgebäuden
296 durchgeführt (z.B. Fenstersanierung Rathaus Oberhausen) die nachhaltig zu einer Einsparung von
297 Betriebskosten führen.

298 Die auf Basis des con_sens Gutachtens empfohlenen organisatorischen Veränderungen müssen nach
299 deren Abstimmung in naher Zukunft ebenfalls raumplanerisch umgesetzt werden und beinhalten das
300 Potenzial für die Aufgabe weiterer Verwaltungsstandorte.

301 Die organisatorischen Änderungen beim strategischen Immobilienmanagement werden den Prozess
302 der Kostenreduzierung weiter unterstützen.

303

304

305 **Aufgabenkritik**

306

307 Im Rahmen einer kontinuierlichen Organisationsentwicklung wird die Aufgabenkritik als fester
308 Bestandteil verstärkt durchgeführt. Sie dient zur Überprüfung der wahrgenommenen Aufgaben auf Effek-
309 tivität und Effizienz. Mit der Aufgabenkritik soll auf Basis der gesetzlichen Vorgaben sowie der strate-
310 gischen Zielsetzung durch die Verwaltungsführung überprüft und festgelegt werden, welche Aufgaben
311 auch künftig (Effektivität) und in welcher Art und Weise (Effizienz) wahrgenommen werden sollen.

312

313 Die in der Erfassung des Aufgabenbestandes (Ist-Erhebung) mit den verschiedensten Facetten wie
314 z. B. Inhalt und Zielsetzung der Aufgabe, (Rechts-)Grundlage der Aufgabe, Interesse an der Auf-
315 gabenerfüllung, finanzielle und personelle Ressourcenbindung etc. ermittelten Daten sind in einer Ist-
316 Analyse zu bewerten. Basierend auf den Ergebnissen der Ist-Analyse werden anschließend entspre-
317 chende Handlungsempfehlungen zur künftigen Aufgabenstruktur im Rahmen der Soll-Konzeption ent-
318 wickelt.

319

320 Ungeachtet der aufgaben-/bereichsbezogenen Betrachtung bei größeren Einheiten findet die Auf-
321 gabenkritik bei allen Stellenwiederbesetzungsverfahren, den durchgeführten und anstehenden Organi-
322 sationsuntersuchungen sowie im Zusammenspiel mit der überörtlichen Prüfung durch die Gemeinde-
323 prüfungsanstalt, aber auch im Rahmen von Überlegungen zur interkommunalen Zusammenarbeit
324 regelmäßig im „Tagesgeschäft“ statt. In diesem Rahmen konnten mit Stand vom 30.09.2013 bereits
325 13,0 Stellen identifiziert werden, die bisher nicht konkret mit Konsolidierungsmaßnahmen hinterlegt
326 waren (siehe auch Ausführungen zu Pkt. III „Personalkostenkonsolidierungskonzept“ lfd. Nr. 1a der
327 HSP-Maßnahmenliste).

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

328 **V. Beteiligungskonsolidierungskonzept**

329

330 Die Beteiligungen der Stadt lassen sich im Hinblick auf die Haushaltssanierung grundsätzlich in drei
331 relevante Kategorien einteilen:

332

- 333 > Beteiligungen, die unmittelbar oder mittelbar einen Ertrag für den Haushalt erbringen,
- 334 > Beteiligungen, die (bislang) für den städtischen Haushalt neutral sind sowie
- 335 > Beteiligungen, die städtische Zuschüsse erhalten.

336

337 Außerhalb dieser Kategorisierung ist zudem die OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
338 (OGM) als Dienstleisterin der Stadt zu betrachten, zu der vielfältige Leistungsbeziehungen bestehen.
339 Die OGM wurde in Abstimmung zwischen der Stadt und der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA
340 NRW) einer gesonderten Untersuchung im Hinblick auf Konsolidierungspotenziale unterzogen. Diese
341 Untersuchung hat die Ernst & Young Real Estate GmbH (E & Y) im Auftrag der GPA NRW durchge-
342 führt; ihre Ergebnisse sind in einem gemeinsamen Bericht der GPA NRW und E & Y vom 21.05.2012
343 dargelegt. Zur Umsetzung der Ergebnisse des Berichtes der GPA NRW und E & Y hat die Verwaltung
344 mit der OGM eine umfassende Neustrukturierung des Vertragswerkes verhandelt. Der neue Vertrag
345 dient dazu, die in dem Bericht aufgezeigten Konsolidierungspotenziale ab dem 01.01.2014 zu reali-
346 sieren.

347

348 Vor dem Hintergrund der vorstehend angesprochenen Kategorisierung werden im Beteiligungskonsoli-
349 dierungskonzept im Wesentlichen die folgenden Maßnahmearten verfolgt:

350

351

- 352 > Ertragsteigerungen:
353 Soweit Beteiligungen bereits in der Vergangenheit Gewinne ausgeschüttet haben, besteht das
354 Konsolidierungsziel darin, diese Ausschüttungen zu erhöhen, um den städtischen Haushalt zu
355 entlasten. Dies gilt zum Beispiel für die Energieversorgung Oberhausen AG, die WBO Wirt-
356 schaftsbetriebe Oberhausen GmbH. Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden
357 unmittelbar von der STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH (STOAG) gehalten. Erhöhte Aus-
358 schüttungen an die STOAG reduzieren den städtischen Finanzierungsbetrag zum ÖPNV ent-
359 sprechend.

360 Soweit Beteiligungen in der Vergangenheit keine Gewinne ausgeschüttet haben, soll künftig -im
361 Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten- eine Gewinnausschüttung erfolgen. Beispiele hierfür
362 sind die Stadtparkasse Oberhausen, die ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
363 gGmbH und die VZS Verwaltungszentrum Sterkrade GmbH.

364

365

- 366 > Zuschussreduzierungen:
367 Sofern und soweit Beteiligungen städtische Zuschüsse erhalten, sollen diese durch unter-
368 schiedliche, jeweils auf die Verhältnisse der betreffenden Beteiligung abgestellte Maßnahmen
369 reduziert werden. Beispiel hierfür ist das Theater Oberhausen (eigenbetriebsähnliche Einrich-
370 tung).

371

372

- 373 > Aufgabenreduzierungen bzw. die Trennung von Aufgaben:
374 In dieser Kategorie finden sich Beteiligungen, hinsichtlich derer die in den jeweiligen Beteiligun-
375 gen erfüllten öffentlichen Aufgaben einer Aufgabenkritik unterzogen werden und auf Grund
376 dessen eine teilweise oder vollständige Einstellung der Aufgabenerfüllung bzw. die Übertragung
377 der jeweiligen Aufgabe auf einen Dritten angestrebt wird. Beispiele hierfür sind die BFO
378 Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH und die Revierpark Vonderort GmbH.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

379 Hinzu treten diejenigen Maßnahmen, welche die OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
380 (OGM) auf der Grundlage der vorstehend genannten Untersuchung der Ernst & Young Real Estate
381 GmbH betreffen.

382
383 Die Struktur der Beteiligungen der Stadt Oberhausen sollte ursprünglich im Einvernehmen mit der GPA
384 NRW ebenfalls im Zeitraum März/April/Mai 2012 einer externen Untersuchung unterzogen werden.
385 Gegenstand der Untersuchung sind die Prüfung einer steuerlichen Optimierungsmöglichkeit, die Opti-
386 mierung von Prozessen und Strukturen, die Bildung einer operativen bzw. strategischen Konzern-
387 struktur. Es sind für ausgewählte Gesellschaften besondere Prüfaufträge erteilt worden, auf die jeweils
388 bei den relevanten Beteiligungen, die in der Anlage 10 dargestellt sind, eingegangen wird.

389 Aus Zeit- und Kapazitätsgründen sowie der Durchführung einer Ausschreibung durch die GPA NRW,
390 die mit Vergaben von Gutachten für andere Städte kollidierte, hat sich die Durchführung der Unter-
391 suchung verzögert. Der Auftrag zur Untersuchung wurde Ende September 2013 von der GPA NRW an
392 das Beratungsunternehmen Rödl und Partner vergeben. Die Ergebnisse werden Anfang 2014 vor-
393 liegen.

394
395 Im Beteiligungskonsolidierungskonzept wird differenziert zwischen solchen Beteiligungen, hinsichtlich
396 derer konkrete Sanierungsmaßnahmen ermittelt werden konnten und in den Haushaltssanierungsplan
397 aufgenommen wurden (relevante Beteiligungen) und solchen, hinsichtlich derer dies nicht der Fall ist
398 (nicht relevante Beteiligungen). In der Anlage 9 sind sämtliche Beteiligungen in zwei Gruppen -getrennt
399 nach ihrer Relevanz im Rahmen des Haushaltssanierungsplans- aufgeführt.

400
401 In der Anlage 10 wird bezüglich der relevanten Beteiligungen der jeweilige Zuschuss bzw. die jeweilige
402 -auch mittelbare- Abführung an den Haushalt dargestellt. Ferner erfolgt eine Kurzdarstellung des jewei-
403 ligen Sanierungsbeitrags; die Einzelheiten der die Beteiligungen betreffenden Sanierungsmaßnahmen
404 sind den entsprechenden Maßnahmeblättern -ggf. mit Anlagen- zu entnehmen.

405
406 Bezüglich der detaillierten Darstellung aller genannten Beteiligungen wird auf die Inhalte des Beteili-
407 gungsberichts 2012 der Stadt Oberhausen verwiesen.

408

409

410

411 VI. HSP-Maßnahmenliste

412

413 Gegenüber der letzten Berichterstattung im Rat der Stadt am 17.12.2012 (siehe Drucksache Nr.
414 B/15/2400-01) haben sich bezüglich der Bearbeitungsstände folgende Veränderungen ergeben:

415

416 lfd. Nr.	Veränderung
418 1a	ergänzt um Einsparung von 13 Planstellen, die bis dato nicht identifiziert und im HSP 419 beschrieben waren
421 5	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
422 6A	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘
423 7	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
424 8	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘ (1,0 Planstelle eingespart)
425 14	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘
426 22	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
427 23A	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
428 25	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

429	29	Konsolidierung von 1,0 auf 9,5 Planstellen
430	30	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
431	31	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
432	33	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
433	38	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘ (1,0 Stelle eingespart)
434	39	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘
435	43	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
436	53	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘
437	63	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘
438	85A	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
439		
440	90/96A	> Streichung der institutionellen Förderung an Verbände von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
441		> Offene Hilfe für ältere Menschen; Vereinbarung mit AWO und Caritas um 10 %
442		kürzen, von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
443		
444	91	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
445	97	Einstellung von zwei Pflegefachkräften ist erfolgt (2 Stellen eingerichtet)
446	105	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘ (0,5 Stelle eingespart)
447	110	von 0 auf 0,5 Stelleneinsparungen geändert
448	122	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘ (0,5 Stelle eingespart)
449	123A	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
450	124	von 2,0 auf 3,0 Stelleneinsparungen geändert
451	125	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘ (1,0 Stelle eingespart)
452	146	von ‚offen‘ auf ‚in Arbeit‘
453	179	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
454	186	von ‚in Arbeit‘ auf ‚erledigt‘
455	193	von ‚offen‘ auf ‚erledigt‘
456		
457	221, 222, 223,)
458	224, 225, 226,)
459	229, 231, 232,	) erledigt
460	238, 247)

461
462

463 **Fortschreibung HSP 2013 ff. / Aufstellung HSP 2014 ff.**

464
465 Im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2013 ff. wurden folgende Veränderun-
466 gen bzw. Ergänzungen von Einzelmaßnahmen vorgenommen:
467

468 **Maßnahme Nr. 40/41A „Überprüfung der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen“**

469
470 Erhöhung der Konsolidierungsreihe ab dem Jahr 2018 um 1,0 Mio. EUR durch veränderte rechtliche
471 Rahmenbedingungen.
472

473 **Maßnahme Nr. 143 „Kulturförderabgabe“**

474
475 Erhöhung der Konsolidierungsreihe ab dem Jahr 2017 auf 650.000 EUR.
476
477 Hier ist davon auszugehen, dass bis spätestens 2016 eine Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der
478 Kulturförderabgabe vorliegt, so dass diese ab 2017 in Oberhausen erhoben werden kann.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

479 Maßnahme Nr. 153 „Grundsteuer“

480

481 Zusätzliche Grundsteuererhöhung um 30%-Punkte ab dem Jahr 2017. Die Konsolidierungsreihe (in
482 TEUR) wurde wie folgt geändert:

483

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
alt	7.646,9 €	7.670,6 €	7.694,4 €	7.718,3 €	7.742,2 €
neu	10.206,7 €	10.092,5 €	9.977,9 €	9.863,0 €	9.747,7 €
Differenz	2.559,8 €	2.421,9 €	2.283,5 €	2.144,7 €	2.005,5 €

484

485

486 Des Weiteren sind folgende zusätzliche Maßnahmen für den HSP 2014 vorgesehen

487

488

489 Maßnahme Nr. 268, Konzessionsabgaben Fernwärme

490

491 Die Verhandlungen zu den Konzessionsverträgen Fernwärme sind abgeschlossen. Mit dem
492 01.01.2015 beginnt die Laufzeit des neuen Konzessionsvertrages. Es ist gelungen die Abgabe je Tras-
493 senkilometer um 878 EUR jährlich zu erhöhen. Die Trassenlänge beläuft sich auf 200 km. Damit ist die
494 Mehreinnahme ab 2015 sichergestellt und die Einnahmeverbesserungen in Höhe von 175 TEUR
495 können erzielt werden.

496

497

498 Maßnahme Nr. 269, Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

499

500 Der Förderantrag zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung ist bewilligt (siehe Anlage 11). Damit steht
501 der Umsetzung der Investitionsmaßnahme nichts entgegen. Die für die Maßnahme kalkulierten Ein-
502 sparbeträge in Höhe von 500 TEUR sind von der Energieversorgung Oberhausen AG (EVO AG) und
503 der OGM GmbH nachgerechnet und bestätigt worden.

504

505

506 Maßnahme Nr. 270, Einsparungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR ab 2019 bei der Kinder- und Jugendhilfe

507

508 Aufgrund der demografischen Entwicklung werden sich auch die Jugendhilfekosten reduzieren. Bei
509 einem prognostizierten Rückgang der Oberhausener Bevölkerung unter 18 Jahren in Höhe von 13,5 %
510 bis 2021 gegenüber dem Jahr 2010, wird es auch einen Rückgang der Fallzahlen, der Kosten der
511 Kinderbetreuung und der Jugendhilfekosten geben. Mittlerweile hat die Firma Con_sens ein Gutachten
512 vorgelegt, das diesen Ansatz bestätigt (siehe Anlage 12).

513

514

515 Maßnahmen Nr. 271: Reduzierung der Kosten der Unterkunft (KdU)

516

517 Die Maßnahme 271 ist darauf ausgerichtet die KdU zu reduzieren und den Haushalt der Stadt entspre-
518 chend zu entlasten. Sie ist mit der Leitung der Oberhausener Jobcenter abgestimmt und wird nach
519 Beschluss des HSP 2014 umgesetzt.

520

521 Zurzeit (Stand: September 2013) erhalten 27.228 Leistungsberechtigte im Rahmen des SGB II einen
522 städtischen Zuschuss zu den Kosten der Unterkunft (KdU). Der Gesamtaufwand für die KdU ist in
523 Oberhausen für das Jahr 2013 in einer Höhe von 57.300.000,- EUR geplant und wird auf nahezu
524 59.000.000,- EUR in den Folgejahren prognostiziert. Da die räumliche Zusammenlegung und die orga-
525 nisatorische Abstimmung einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf benötigen, sind die ersten Ergeb-
526 nisse spätestens in 2019 zu erwarten.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

527 Mit einem gezielten Maßnahmenpaket soll die Zahl der jungen arbeitslosen SGBII-Bezieher reduziert
528 werden. Im Alter von 15 bis 25 Jahren erhalten 3.825 Personen Leistungen nach dem SGB II und ver-
529 ursachen Kosten der Unterkunft in Höhe von ca. 8 Mio. EUR. Die Reduzierung um ein Viertel in den
530 nächsten sieben Jahren würde eine weitere Einsparung in Höhe von 2 Mio. EUR erbringen. Wenn
531 diese Reduzierung für die Folgejahre aufrechterhalten werden kann, so erhöht sich die Einsparung in
532 der Zukunft durch die Auswirkung auch in den folgenden Jahrgängen. Dies gilt insbesondere, weil die
533 Verweildauer im SGB II bei über 50% der jugendlichen Leistungsempfänger zwei Jahre und länger
534 beträgt und damit der langfristige Bezug vielfach Realität ist. Hilfreich ist hierbei die demografische
535 Entwicklung, die bis zum Jahr 2021 zu einer Reduzierung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen
536 bis zu 13,5 % führen wird.

537
538

539 Die komplette Maßnahmenliste ist als Anlage 1 beigefügt.

540
541
542

543 **VII. Übersicht über die freiwilligen Leistungen**

544

545 Die Übersicht über die freiwilligen Leistungen der Stadt ist der Anlage 3 zu entnehmen. Die Liste wird
546 jährlich der Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Haushalt vor-
547 gelegt. Sie beruht auf einer Zusammenstellung aus dem ehemals kamerale Haushalt und wird im
548 Rahmen des NKF jeweils weitergeführt. Die in der Anlage 3 unter den laufenden Nummern 12, 18 bis
549 20, 24, 25, 32 und 46 geführten Maßnahmen sind Bestandteil des vorliegenden Haushaltssanierungs-
550 planes.

551
552
553

554 **VIII. Ergebnisplanentwicklung**

555

556 Der Landtag NRW hat am 10. Juli 2013 das Gesetz zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes
557 beschlossen. Mit diesem Änderungsgesetz wurden die Berechnungsgrundlagen des Stärkungspakt-
558 gesetzes vom 9. Dezember 2012 geändert. Grund für die Änderung sind nach Ansicht der Landes-
559 regierung die mit Meldefehlern behafteten finanztechnischen Daten der an der Konsolidierungshilfe
560 teilnehmenden Gemeinden. Für Oberhausen sinken dadurch die Stärkungspaktmittel von ursprünglich
561 65,5 Mio. EUR auf jetzt neu 52,7 Mio. EUR. Dies führt zu jährlichen Mindererträgen von 12,8 Mio. EUR.
562

563 Die Stadt Oberhausen ist bei der Aufstellung des Entwurfs zum HSP 2014 davon ausgegangen, dass
564 es möglich wird, den Konsolidierungszeitraum bis zum Jahre 2018 auszudehnen und danach erst
565 degressiv abzuschreiben. Dies hätte zu einem Ausfall gerechnet über den gesamten Konsolidierungs-
566 zeitraum in Höhe von 24,0 Mio. EUR geführt (s. Anlage 6).

567

568 In einem Haushaltsgespräch am 26.09.2013 hat die Bezirksregierung Düsseldorf festgelegt, dass für
569 Oberhausen der Konsolidierungszeitraum lediglich um 1 Jahr verlängert wird. Dies hat zur Folge, dass
570 die Stärkungspaktmittel insgesamt um 50,9 Mio. EUR gekürzt werden. Dies führt zwangsläufig zu
571 neuen Konsolidierungsmaßnahmen, die unter Punkt VI. HSP-Maßnahmenliste dargestellt sind (s. An-
572 lage 7).

573

574 Der Aufbau der Ergebnisplanung orientiert sich streng an den Vorgaben der Gemeindeordnung,
575 berücksichtigt Orientierungsdaten und schreibt die Ergebnisse ab dem Jahr 2018 gemäß § 76 GO
576 NRW in Anlehnung an die Berechnung des geometrischen Mittels fort.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3043-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

577 Als Fazit bleibt festzuhalten, dass unter Berücksichtigung der städtischen Haushaltssanierungsmaß-
578 nahmen unter Einbeziehung der zugesagten Mittel aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen der Haus-
579 haltsausgleich mit Hilfe des Landes im Jahre 2017 möglich ist und aus eigener Kraft im Jahr 2021
580 erreicht wird (s. Anlage 4).

581

582

583

584 **IX. Liquiditäts-/Verschuldungsentwicklung**

585

586 Als Anlage 8 ist die Liquiditätsplanung des Jahres 2014 beigefügt. Zur Verschuldungsentwicklung lässt
587 sich unter Bezug auf die Anlage 4 feststellen, dass ab dem Jahre 2017 unter Zuhilfenahme der Stär-
588 kungspaktmittel und ab 2021 aus eigener Kraft die Verschuldung zurückgeführt wird. Nach der jetzt
589 vorliegenden Planung hat die Stadt Oberhausen im Jahre 2033 kein negatives Eigenkapital mehr.

590

591 Kassenkredite werden ab dem Jahre 2017 erstmalig zurückgeführt und weisen im Jahr 2033 noch
592 einen Bestand von 375 Mio. EUR aus.

593

594

595

596 **X. Landesgleichstellungsgesetz (LGG) / Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG)**

597

598 Im Rahmen der Umsetzung der verschiedenen Einzelmaßnahmen wird in vielen Fällen ein Beteili-
599 gungsrecht nach den Bestimmungen des LGG bzw. des LPVG ausgelöst. Einzelfallabhängig sind ver-
600 schieden starke Beteiligungsrechte einzuhalten, angefangen von der Anhörung über die Mitwirkung bis
601 hin zur Mitbestimmung. Wie bereits im Rahmen der Ausführungen zu Punkt III. Personalkonsolidie-
602 rungskonzept beschrieben, werden im Rahmen der kontinuierlichen Abarbeitung der HSP-Maßnahmen
603 entsprechende Beteiligungsverfahren fortlaufend durchgeführt.

604

605

606

607 **Anlagen**

608

- 609 Anlage 1 Liste der HSP-Maßnahmen 2014 ff.
- 610 Anlage 2.1 Schreiben des Innenministeriums aus Februar 2012 „Maßnahmen und Verfahren zur
611 Haushaltssicherung (pdf-Datei einsehbar im Allris-Ratsinformationssystem)
- 612 Anlage 2.2 Erlass des Innenministeriums NRW vom 06.03.2009 „Maßnahmen und Verfahren zur
613 Haushaltssicherung“ (pdf-Datei einsehbar im Allris-Ratsinformationssystem)
- 614 Anlage 3 Übersicht der freiwilligen Leistungen
- 615 Anlage 4 Ergebnisplanung Haushalt 2014
- 616 Anlage 5 Erläuterungen zur Ergebnisplanung 2014 bis 2021
- 617 Anlage 6 Stärkungspaktmittel (Vergleich alt/neu 2018)
- 618 Anlage 7 Stärkungspaktmittel (Vergleich alt/neu 2017)
- 619 Anlage 8 Liquiditätsentwicklung im Planungszeitraum bis 2021
- 620 Anlage 9 Übersicht über städtische Beteiligungen
- 621 Anlage 10 Erläuterungen zu den relevanten städtischen Beteiligungen
- 622 Anlage 11 Zuwendungsbescheid Umstellung LED
- 623 Anlage 12 Kurzexpertise Fa. con_sens
- 624

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO							Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		2021	erl.	in Arbeit		offen
1A	alle	alle		SPD / Grüne	Geplanter Abbau von 195,5 Stellen aus den nachfolgend beschriebenen Einzelmaßnahmen bzw. durch Ausnutzung der natürlichen Fluktuation (50% Einsparung allgemeine Verwaltung; 10 % Einsparung Spezialberufsgruppen/ fiktive Einsparungen bei durchschnittlichen Personalkosten von 50.000 Euro p.a.) <i>Der Zielvorgabe wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird aufgefordert, auf der Grundlage eines Personalentwicklungskonzeptes und einer umfassenden Aufgaben- und Ausgabenkritik jede freiwerdende Stelle bezüglich ihrer Wiederbesetzung zu überprüfen (siehe Nr. 257).</i>			2.725,0 €	3.550,0 €	4.300,0 €	5.225,0 €	6.250,0 €	7.275,0 €	8.325,0 €	9.775,0 €	FF 4-1 Beteiligung Dez. 0		X		13
2A	0	0-1 Stadtkanzlei	010101	SPD / Grüne	Bei Umsetzung der Vorschläge "Einführung von Tablet PCs" und "EDV-Abrechnung für Mandatsträger" - Prüfung zur Reduzierung der Personalstellung im FB 0-1-20 um 0,5 Stellen zum Zeitpunkt personalwirtschaftlicher Umsetzbarkeit <i>Zustimmung zur sofortigen Prüfung einer edv-gestützten Abrechnung der Mandatsträgerbezüge. Auf die Einführung von Tablet-PC's wird verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Ratsfraktionen zu prüfen, wie der notwendige Informationsfluss zwischen Verwaltung und Rat möglichst umfassend elektronisch organisiert werden kann, um möglichst weitgehend Druck- und Papierkosten einzusparen.</i>	ggf. Umsetzbarkeit im Zuge altersbedingter Personalfuktuation in 2014	0,5									0-1		X		
3	0	0-2 Rechnungsprüfung	010501	0-2	Neuorganisation des Bereiches nach NKF-Einführung	Stellenreduzierungen um 1,5 Stellen (inkl. Stellenreduzierung gem. Ifd. Nr. 1 HSK 2011 ff.)	1,5									4-1		X		
4	1	1-1 Finanzen	010901	1-1	Einsparung einer Stelle auf der Führungsebene des Bereiches 1-1/Finanzen durch Zusammenlegung von Aufgabenfeldern		1,0									4-1			X	
5	1	1-1 Finanzen	010904	1-1	Beraterleistungen SAP; laufende Überprüfung des Bedarfs mit dem Ziel der bedarfsorientierten Rückführung (2011: 190 Tage; 2012: 150 Tage)			44,0 €	44,0 €	44,0 €	44,0 €	44,0 €	44,0 €	44,0 €	44,0 €	1-1	X			
6A	1	1-1 Finanzen	010902	SPD / Grüne	1-1 Ermäßigte Hundesteuer (HARTZ IV, sonstige Ermäßigungen i.V.m. jährl. Prfg. verursacht hohen Verwaltungsaufwand (FB 1-1-40,-50,-60)). Daher: Verzicht auf Ermäßigungstatbestände, Einführung einer generellen Steuerpflicht Der Rat spricht sich gegen eine Streichung der Hundesteuer-Ermäßigungen aus. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die angestrebten Personaleffekte auch durch eine Kopplung der Überprüfung an den „Oberhausen-Pass“ erzielt werden können.		0,5									1-1/4-1		X		
7	1	1-1 Finanzen	010903	1-1	Für die Zukunft kann mit erhöhten Säumniszuschlägen gerechnet werden (Summe der säumnispflichtigen Hauptforderungen hat sich erhöht, SAP-Umstellung abgeschlossen)			200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	1-1	X			
8	4	1-1 Finanzen	010903	1-1	Konsolidierung einer Stelle in der Buchhaltung		1,0									4-1	X			1

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen		
23A	0	9-5, 9-7	Stabsstelle Beteiligungen / Pressestelle Virtuelles Rathaus	0-1 / 9-7	Neukonzeption des Stadtreports zu einem OB-Magazin als Medium für alle Oberhausener Haushalte mit monatlichen Informationen über die Stadt, die Arbeit von Kommune und Beteiligungen <i>Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit städtischen Gesellschaften (z.B. TMO) ein Gesamtkonzept für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt zu entwickeln. Ziel ist eine breitere Information der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit gleichzeitigen Einspar- bzw. Einnahmeffekten. Korrespondiert mit den Nr. 24, 25, 186, 187 und 188</i>	Reduzierung der Kosten/des Zuschusses durch Bündelung mit korrespondierenden Medien im Konzern Stadt, wie z.B. O.direkt, Umweltzeitung, EVO-Zeitung, STOAG-Information; die Stadtverbundenheit der Bürger soll durch ein prägnantes neues Medium erhöht werden – analog zur Bedeutung Oberhausens als Wohnstadt (Pendlersaldo + ca. 7.500 SVB = 11–12 %)		14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	9-7	x			
24	0	9-7	Pressestelle, Virtuelles Rathaus	9-7	Vermarktung der städtischen Homepage www.oberhausen.de Durch Bannerwerbung und Provisionen werden bislang im Schnitt rund 16.000 Euro jährlich Erlöst. Schon mit dem HSK 2008 ff wurde die intensivere Vermarktung der städtischen Homepage beschlossen. Allerdings zeigte sich seinerzeit, dass das damalige Internetangebot mit eingeschränkten Werbemöglichkeiten nur schwer vermarktbar war. Mit dem vom Verwaltungsvorstand beschlossenen „Facelift“ des städtischen Internetauftritts in 2012 dürften die Voraussetzungen günstiger und das Werbeumfeld attraktiver aussehen. Vorschlag: intensivere Vermarktung des städtischen Internetangebots für Bannerwerbung			20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	9-7		x	
25	alle	alle		4-1	Ausbau der Telefonzentrale zu einer "Service Line" und damit Einsparung in verschiedenen Verwaltungsbereichen (Konsolidierungsvolumen: 94.400 EURO)	Einsparung ab 2014 jährl. 0,5 Stelle aufsteigend auf mind. 2,0 Stellen in verschiedenen Aufgabenbereichen, dages stehen einmalige Kosten für den Ausbau der Wissensdatenbank, Anbindung an E- Government-Lösungen, Schulungen etc. von ca. 80.000 €	2,0										4-1		x		
26	alle	alle		4-1	Überprüfung der Rufbereitschaften in der Gesamtverwaltung	Gesamtvolumen in 2011 rd. 116.000 Euro		23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	23,2 €	4-1		x	
27	alle	alle		VV	Reduzierung der Gebäudeunterhaltungsbudgets der Bauherrenbereiche von 22,5 auf 17,5 Mio. Euro			1.700,0 €	1.700,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	5.000,0 €	1-1		x	
28	alle	alle	alle		Fluktuationsfördernde Maßnahme: Keine externe Stellenbesetzung ab ATZ- Freizeitphase		10,0											4-1		x	
29	alle	alle	alle		Konsolidierung vakanter Planstellen im Stellenplan		13,0											4-1		x	9,5
30	0	0-1	Stadtkanzlei	010101	0-1	Prüfung: Reduzierung der Fahrerstaffel für OB + BM um 1 Fzg. + 1 MA; Abdeckung von Terminspitzen durch externen Fahr-Service (Taxi- o. Autohaus)	Abbau einer Personalstelle im Rahmen personalwirtschaftlicher Umsetzbarkeit, Auslaufen eines KFZ-Leasingvertrages (Ersparnis 7 T EUR inkl. aller Fahrzeug- bezogenen Sachkosten), Abdecken von Terminspitzen durch externen Fahrdienst (Kosten ca. 10 T EUR), somit bei Sachkosten im Saldo – 3 T EUR.	1,0	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	-3,0 €	0-1		x	
31	0	0-1	Stadtkanzlei	010101	0-1	Aufw. Ehrenamtl. Tätig. Fahrtkostenpauschale und Reisekosten, Sachkonto 542125 kann entfallen da Verwendungszweck abgedeckt ist durch 542120		10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	10,5 €	1-1/0-1		x	

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen	
32	0	4-1 Personal und Organisation	Diverse	4-1	Abschaffung der Wahlergebnispräsentation am Wahlabend. Beim letzten Wahlturnus wurde dieses Serviceangebot je nach Wahl von 0 bis 5 Bürgern genutzt (Ausnahme: Integrationsratswahl, ca. 40 Bürger)	Keine Zusatzdienste bei 4-1-60 und der OGM, pro Wahl ca. 5,5 Personentage		1,3 €	2,5 €	0,0 €	1,3 €	0,0 €	1,3 €	1,3 €	1,3 €	4-1	X			
33	0	9-5 Stabsstelle Beteiligungen	950015040100	9-5	Versendung Stellungnahmen per Email	Einsparung		0,5 €	0,5 €	0,5 €	0,5 €	0,5 €	0,5 €	0,5 €	0,5 €	9-5	X			
34	0	9-7 Pressestelle, Virtuelles Rathaus		9-7	Verzicht des gedruckten Amtsblatts für Mandatsträger	Belieferung der Fraktionen ausschließlich mit der Online-Version und Reduzierung der Auflage an kostenlos ausgelegten Amtsblättern in den Bürgerservicestellen und Rathausinformationen um weitere 85 Exemplare (derzeit insgesamt 464 „Frei“-Exemplare).		6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	9-7	X			
Zwischensumme Innere Verwaltung							39,0	5.195,0 €	8.021,2 €	12.239,7 €	13.183,9 €	14.207,6 €	15.233,9 €	16.283,9 €	17.733,9 €					
35A	0	0-1 Stadtkanzlei	010201	AK HSK SPD / Grüne	Prüfung zur 20%igen Reduzierung des Ansatzes zur Unterstützung bürgerschaftlicher Aktivitäten (u. a. Reinigung, Karneval/ Großveranstaltungen) durch Erhöhung des Eigenbeitrags der Veranstalter oder neues Angebot der WBO <i>Der Rat lehnt eine pauschale Ansatzkürzung ab, weil dadurch die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen in der Trägerschaft von Vereinen und Verbänden gefährdet würde. Es ist zu prüfen, ob der gewünschte Einsparbetrag ab 2014 nicht auch durch verstärktes Sponsoring bzw. durch Kostenreduzierung erbracht werden kann.</i>	um Veranstaltungen nicht zu gefährden flexible und vielseitige Finanzierung durch Dritte angestrebt: so insbesondere durch Veranstalter, Organisationen des gesellschaftlichen Lebens, WBO, Sponsoren		17,0 €	17,0 €	17,0 €	17,0 €	17,0 €	17,0 €	17,0 €	17,0 €	Dez. 0			X	
36	2	2-4 Bürgerservice, öffentliche Ordnung	050601	2-4	Einsparung der Sekretariatsstelle im Versicherungsamt	Einsparung einer Planstelle ab 2013	1,0									4-1		X		
37	2	2-4 Bürgerservice, öffentliche Ordnung	100601	2-4	Einsparung einer Stelle bei der Wohnungsaufsicht	Einsparung einer Planstelle ab 2015	1,0									4-1	X			1
38	2	2-4 Bürgerservice, öffentliche Ordnung	020103	2-4	Stelleneinsparung im Fundbüro	Einsparung einer Planstelle ab 2013	1,0									4-1	X			1
39	2	2-4 Bürgerservice, öffentliche Ordnung	0201	2-4	Verlagerung der Aufgabe "Anwohner und Schwerbehindertenparkausweise" in den Bürgerservice	Einsparung einer Planstelle ab 2013	1,0									4-1		X		
40 / 41A	2	4-6 Recht	011103	4-6 / AK HSK 4-1 SPD / Grüne	Bearbeitung zusätzlicher Anzeigen der Polizei durch eine Intensivierung der polizeilichen Überwachungsmaßnahmen aufgrund von Vorgaben des Innenministeriums NRW Prüfung und Betrachtung von Unfallschwerpunkten im Stadtgebiet, sowie Erhöhung von Bußgeldeinnahmen <i>Bei der Überprüfung der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen hat die weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit absoluten Vorrang. Eine Steigerung der Einnahmen ist in erster Linie durch eine Erhöhung des kommunalen Anteils bei den Bußgeldern zu erreichen</i>	Mehreinnahmen an Buß- und Verwarnungsgeldern Festlegung eines/mehrer Standorte/s zur Installation einer stationären Geschwindigkeitsüberwachung (Analog zur Konrad Adenauer Allee)		350,0 €	400,0 €	400,0 €	400,0 €	1.400,0 €	1.400,0 €	1.400,0 €	1.400,0 €	FF Dez. 2 Beteiligung 4-1		X		
42	2	6-1 Feuerwehr	021501	6-1	Einsparung einer Planstelle		1,0									4-1			X	
43	2	6-1 Feuerwehr	021501	6-1	Erhöhung der Gebühreneinnahmen durch die Abrechnung von "Trageunterstützungen"			10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	Dez. 2	X			
Zwischensumme Sicherheit und Ordnung							5,0	377,0 €	427,0 €	427,0 €	427,0 €	1.427,0 €	1.427,0 €	1.427,0 €	1.427,0 €					

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO							Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		2021	erl.	in Arbeit		offen	
44A	3	1-4 Schule		AK HSK SPD / Grüne	Erstellung eines neuen Bildungsplanes unter dem Blickwinkel der Wirtschaftlichkeit, des demografischen Wandels sowie unter Berücksichtigung der Vorgaben der GPA ggf. mit noch zu beschließender externer Unterstützung <i>Der Rat der Stadt bekräftigt den Grundsatz, dass weitere Schulschließungen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung lediglich aus pädagogischen und schulorganisatorischen Gründen realisiert werden. Die Schließung von Schulen allein aus Anlass von Spareffekten wird abgelehnt.</i>			1.000,0 €	2.000,0 €	2.500,0 €	3.000,0 €	3.500,0 €	4.000,0 €	4.500,0 €	5.000,0 €	FF Dez. 3 Beteiligung Dez. 1			X		
45	3	1-4 Schule	030101	1-4	Auflösung der Josefeschule als Maßnahme aus dem SEP 2011-2015. Spätester Auflösungstermin 01.09.2015, voraussichtl. Auflösungstermin nach derzeitigem Kenntnisstand 01.09.2014.	Besonderheit: Keine geplante Folgenutzung, daher Wegfall aus dem Budget 1-4/Schule. Vermarktung von Gebäude/Gelände ist durch andere Bereiche zu prüfen. (2014: 120.000 Euro; ab 2015: 365.000 Euro)	0,5	120,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	1-4 / Dez. 5			X	
46	3	1-4 Schule	030101	1-4	Auflösung der Tackenbergsschule als Maßnahme aus dem SEP 2011-2015. Spätester Auflösungstermin 01.09.2015, voraussichtl. Auflösungstermin nach derzeitigem Kenntnisstand 01.09.2014.	Besonderheit: Keine geplante Folgenutzung, daher Wegfall aus dem Budget 1-4/Schule. Vermarktung von Gebäude/Gelände ist durch andere Bereiche zu prüfen. (2014: 120.000 Euro; ab 2015: 365.000 Euro)	0,5	120,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	1-4 / Dez. 5			X	
47	3	1-4 Schule	030101	1-4	Auflösung der Vennepothschule als Maßnahme aus dem SEP 2011-2015. Spätester Auflösungstermin 01.09.2015, voraussichtl. Auflösungstermin nach derzeitigem Kenntnisstand 01.09.2015.	Besonderheit: Keine geplante Folgenutzung, daher Wegfall aus dem Budget 1-4/Schule. Vermarktung von Gebäude/Gelände ist durch andere Bereiche zu prüfen. (2015: 120.000 Euro; ab 2016: 365.000 Euro)	0,5		120,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	1-4 / Dez. 5			X	
48	3	1-4 Schule	030102	1-4	Auflösung der Hauptschule Eisenheim als Maßnahme aus dem SEP 2011-2015. Spätester Auflösungstermin 01.09.2016, voraussichtl. Auflösungstermin nach derzeitigem Kenntnisstand 01.09.2015.	Besonderheit: Derzeit wird geprüft, ob das Gebäude der Hauptschule Eisenheim für eine andere Schule weitergenutzt werden kann. In diesem Zuge würde ein anderes Schulgebäude freigezogen, so dass die genannten Einsparungen erzielt werden können. (2015: 120.000 Euro; ab 2016: 365.000 Euro)	0,5		120,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	365,0 €	1-4 / Dez. 5			X	
49	3	1-4 Schule	030101 bis 030107	1-4	Senkung der Schülerbeförderungskosten	Verringerung der zu befördernden Schüler/innen; Erzielen besserer Ausschreibungsergebnisse		150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	1-4			X	
50A	3	1-4 Schule	030101 bis 030107	SPD / Grüne	Der Eigenanteil bei der Lehrmittelfreiheit der Kinder von Hartz-IV-Empfängern soll zur Wahrung der Chancengleichheit weiterhin auf Antrag von der Stadt übernommen werden												1-4	X			
51A	3	1-4 Schule	030101 bis 030107	SPD / Grüne	Der Rat erwartet zur Wahrung der schulischen Selbstständigkeit eine Fortsetzung der eigenverantwortlichen Bewirtschaftung der Schulbudgets durch die einzelnen Schulen. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Schulausschuss eine Neujustierung der Zuteilungsberechnung zugunsten kleinerer Schulen zur Beschlussfassung vorzulegen. Auf der Basis der Rechnungsergebnisse und der weiteren demografischen Entwicklung stimmt der Rat einer Kürzung des Gesamtbudgets um 75 T€ ab dem Jahr 2013 zu.			75,0 €	75,0 €	75,0 €	75,0 €	75,0 €	75,0 €	75,0 €	75,0 €	75,0 €	1-4	X			
Zwischensumme Schule							2,0	1.465,0 €	3.195,0 €	4.185,0 €	4.685,0 €	5.185,0 €	5.685,0 €	6.185,0 €	6.685,0 €						
52	1	0-5 Medien	040601	0-5	Erhöhung der Jahresgebühren von 12 € auf 16 € im Jahr 2013 und von 16 € auf 20 € im Jahr 2015	Erhöhung auch für Personen mit dem "Oberhausen Pass" von 6 € auf 8 €		50,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	0-5			X	
53	1	0-5 Medien	040601	0-5	Akquise von Landesmitteln	Die Möglichkeit Eigenanteile bei Projekten einzubringen, macht diese Akquise möglich.		20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	0-5			X	

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen		
54-58A	1	0-5 Medien		SPD / Grüne	Der Rat der Stadt lehnt die Schließung der Stadtebibliotheken ab. Die Verwaltung wird beauftragt, durch eine grundlegende Überprüfung der Nutzerfrequenzen und Ablauforganisation sowie durch eine entsprechende Anpassung der Öffnungszeiten die angestrebten Spareffekte zu erzielen		1,8										0-5/4-1		X		
59	1	0-5 Medien	040601	0-5	Einsparung einer halben Personalstelle		0,5										4-1	X			0,5
60	1	0-5 Medien	040601	0-5	Steigende Anzahl von Neukunden (20 %) durch verstärkte Imagewerbung	Erhöhung der Nutzerzahlen und dadurch Erhöhung der Erträge bei den Gebühren			25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	0-5		X		
61	1	0-5 Medien	040601	0-5	Einsparung einer halben Personalstelle	Die Mitarbeiterin dieser Personalstelle wurde bereits in der Vergangenheit mit Sonderaufgaben betraut (Aufbau Frauenfriedensarchiv). Durch den Wegfall daher keine Einschränkungen im Bibliotheksbetrieb	0,5										4-1	X			
62	1	0-5 Medien	040602	0-5	Einsparung einer Personalstelle		1,0										4-1		X		
63	1	0-6 Musische Bildung	040701	0-6	Unterrichtsreduzierung	Einsparung von ca. 8 UE (entspricht ca. 10,4 Stunden) TVöD/EG 9	0,3										4-1	X			0,3
64	1	0-6 Musische Bildung	040701	0-6	Verrentung einer Lehrkraft in ca. 5 Jahren	Einsparung von 15 UE (entspricht ca. 19,5 Stunden) TVöD/EG 9 (1/2 Stelle / 1 Lehrkraft)	0,5										4-1		X		
65	1	0-6 Musische Bildung	040701	0-6	Altersteilzeit einer Lehrkraft; Beginn voraussichtlich 2012 (für 1 Vollzeitstelle)	Einsparung von ca. 30 v. H. der bisherigen Personalkosten (Altersteilzeitgeld entspricht ca. 71 -72% des bisherigen Arbeitgeberbruttolohns)	1,0										4-1		X		
66	1	0-6 Musische Bildung	040701	0-6	Unterrichtsreduzierung	Einsparung von 13 UE (entspricht ca. 18,2 Stunden) TVöD/EG 9 (1 Lehrkraft)	0,5										4-1		X		
67	1	0-6 Musische Bildung	040703	0-6	Ende der Ruhephase im Rahmen von Altersteilzeit für 1 MA in 2015; Verrentung in 2015	Einsparung des Altersteilzeitgeldes von ca. 71 - 72 % des ehemaligen Arbeitgeberbruttolohns	1,0										4-1	X			1
68A	1	0-6 Musische Bildung	040703	0-6 SPD / Grüne	Reduzierung des städtischen Zuschusses für die Veranstaltung "Olgas Rock" durch Sponsoring oder die Erhebung von Eintrittsgeldern Die Erhöhung der Einnahmen soll durch Verstärktes Sponsoring erreicht werden. Die Erhebung von Eintrittsgeldern wird abgelehnt.	Erzielung von Mehreinnahmen			20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	0-6			X	
69	1	0-6 Musische Bildung		AK HSK	Interkommunale Zusammenarbeit im Aufgabenbereich "Musikschule"						100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	0-6 / Dez. 1		X		
70	1	0-6 Musische Bildung		AK HSK	Dauerhafte Reduzierung der Internationalen Sinfoniekonzerte von 6 auf 4 Konzerte/Saison.	Die Maßnahme beginnt mit der Saison 2013/2014 (Saisonbeginn Mitte 2013); von einer Einstellung der Internationalen Sinfoniekonzerte wird abgesehen.			45,0 €	45,0 €	45,0 €	45,0 €	45,0 €	45,0 €	45,0 €	45,0 €	0-6	X			
71	1	0-6 Musische Bildung	040701	0-6	2019 Umzug der Städt. Musikschule in nicht genutztes Schulgebäude. Das bestehende Mietverhältnis endet im Sommer 2019	Einsparung der aktuellen Kaltmiete von 70.560 €/Jahr. Die Zahlungen erfolgen an Dritte (nicht OGM!)								70,6 €	70,6 €	70,6 €	4-1		X		
72	1	0-8 Kunst	0403	0-8	Ertragssteigerung durch - häufiger Raumvermietungen (1,4 T EUR.) - Umsatzerhöhung im Shop (30 T EUR.) - höhere Besucherzahlen und Vermietung Audioguide (52,5 T EUR.)	Auftrag 880004030100 SK 441100 + 1.440 EUR SK 442100 + 30.000 EUR mit Steigerung SK 446100 + 30.000 EUR Erträge aus Audioguideverleih 22.500 EUR			83,9 €	83,9 €	83,9 €	83,9 €	83,9 €	83,9 €	83,9 €	83,9 €	0-8	X			
73	1	0-8 Kunst	04030	0-8	Aufwandsminderung durch Refinanzierung höherer Versicherungskosten	Produktbereich 0403 880004030100 SK 544160 - 31.360 EUR 880004030200 SK 544160 - 2.473 EUR 880004030301 SK 544160 - 13.167 EUR			47,0 €	47,0 €	47,0 €	47,0 €	47,0 €	47,0 €	47,0 €	47,0 €	0-8	X			
74	1	0-8 Kunst	04030	0-8	Umorganisation durch punktuellen Wachdienstinsatz	Auftrag 880004030100 Reduzierung der Personalkosten	1,0										4-1	X			1
75	1	0-8 Kunst	04030	0-8	Stellenabbau Hausmeister	Auftrag 880004030100 Reduzierung der Personalkosten	1,0										4-1		X		
76	1	0-8 Kunst		AK HSK	Einwerben von Drittmitteln für alle Maßnahmen der kulturellen Bildung und Museumspädagogik					200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	200,0 €	0-8 / Dez. 1		X		
77A	4	0-9 VHS		AK HSK SPD / Grüne	Einstellung der Aufgabe "Jugendberufsförderung" Bei der Einstellung der Jugendberufsförderung ist dafür Sorge zu tragen, dass für die unbefristet Angestellten in diesem Bereich der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen beachtet wird		16,5		251,0 €	251,0 €	251,0 €	251,0 €	251,0 €	251,0 €	251,0 €	251,0 €	0-9 / Dez.1 / 4-1		X		

lfd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen	
78	1	0-9 VHS		AK HSK	Reduzierung des städtischen Zuschusses um 400.000 Euro Interkommunale Zusammenarbeit				400,0 €	400,0 €	400,0 €	400,0 €	400,0 €	400,0 €	400,0 €	0-9 / Dez. 4		X		
79	1	0-9 VHS	040401	0-9	1 HPM-Stelle	Neuzuschnitt des Programms ggfs. entsprechende Reduktion des Programmvolumens	1,0									0-9/4-1		X		
80	1	0-9 VHS	040401	0-9	Erhöhung des durchschnittlichen Kostendeckungsbeitrages			30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	0-9		X		
81	1	0-9 VHS	040403	0-9	Mietersparnis durch Aufgabe des alten Standortes			77,0 €	77,0 €	77,0 €	77,0 €	77,0 €	77,0 €	77,0 €	77,0 €	4-1	X			
82A	1	7-0-20 Kulturbüro		AK HSK SPD / Grüne	Kürzung der Zuschüsse an soziokulturelle Zentren ab 2014 <i>Es ist sicherzustellen, dass durch die Kürzung keine Einrichtung in ihrem Bestand gefährdet werden darf. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob die Kürzungen durch die Übernahme städtischer Angebote durch die soziokulturellen Zentren kompensiert werden kann</i>			30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	30,0 €	Dez. 1		X		
83A	1	Theater		Theater SPD / Grüne	Zusammenarbeit mit einem anderen Theater (Fusion, Kooperation, Neugründung einer gemeinsamen Gesellschaft) <i>Der Rat der Stadt hält weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Die angestrebten Einsparbeiträge dürfen nur durch Synergieeffekte aus einer Kooperation / Fusion mit anderen kommunalen Theatern erwirtschaftet werden.</i>	- keine Einschränkung der künstlerischen Qualität bzw. der künstlerischen Möglichkeiten				2.000,0 €	2.000,0 €	2.000,0 €	2.000,0 €	2.000,0 €	2.000,0 €	2.000,0 €	Dez. 1		X	
Zwischensumme Kultur und Bildung							26,6	678,9 €	2.728,9 €	3.328,9 €	3.428,9 €	3.428,9 €	3.499,5 €	3.499,5 €	3.499,5 €					
85A	3	3-1 Kinderpädagogischer Dienst		3-1 SPD / Grüne	Erhöhung der Verpflegungskosten in städt. Kindertageseinrichtungen <i>Der Rat der Stadt stimmt einer moderaten Erhöhung bis zu einem Betrag von 3,00€ / Essen zu.</i>			54,8 €	54,8 €	54,8 €	54,8 €	54,8 €	54,8 €	54,8 €	54,8 €	3-1	X			
86/ 161A	3	3-1 Kinderpädagogischer Dienst		3-1 SPD / Grüne	Reduzierung von 3 auf 2 Spielplatzsanierungen pro Jahr ab 2013 (83.000 Euro p.a.) <i>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Spielplatzentwicklungskonzept vorzulegen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist eine Anpassung / Neujustierung der städtischen Spielplatzangebote möglich</i>			31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	FF 3-1	X			
87A	3	3-2 Jugend und Soziales		AK HSK SPD / Grüne	Umsetzung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie der Fa. con_sens durch Aufgabenkritik im Rahmen einer externen Organisationsuntersuchung im Jugend- und Sozialbereich <i>Die in der Machbarkeitsstudie geschätzten Spareffekte im Jugend- und Sozialbereich stehen unter dem Vorbehalt der Ergebnisse des noch zu erstellenden Gesamtgutachtens.</i>		6,0	2.234,0 €	2.724,0 €	2.724,0 €	2.724,0 €	2.724,0 €	2.724,0 €	2.724,0 €	2.724,0 €	FF Dez. 3		X		
88	3	3-2 Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	060313	3-2	Kürzung Haushaltsansatz "Ferienspiele" um 10 %	Mindereinnahmen sind gegengerechnet				17,2 €	17,2 €	17,2 €	17,2 €	17,2 €	32,7 €	3-2		X		
89	3	3-2 Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	060313	3-2	Kürzung Haushaltsansatz "Action Guide" um 10 %	Mindereinnahmen sind gegengerechnet				3,4 €	3,4 €	3,4 €	3,4 €	3,4 €	5,6 €	3-2		X		

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen			
90-96A	3	3-2 Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	060404	3-2	Streichung der institutionellen Förderung an Verbände											FF 3-2 Beteiligung 1-1, 4-1	X					
			060310	3-2	Reduzierung der institutionellen Förderung des Betreuungsvereines der Evangelischen Familienhilfe e. V. um 10%													X				
			050403	3-2	pauschale Kürzung Ansatz "Altenhilfe"														X			
			050403	3-2	Offene Hilfe für ältere Menschen; Vereinbarung mit der AWO; pauschale Kürzung um 10%														X			
			050403	3-2	Offene Hilfe für ältere Menschen; Vereinbarung mit der Caritas; pauschale Kürzung um 10%	121,7 €	313,5 €	294,3 €	294,3 €	294,3 €	294,3 €	294,3 €	294,3 €	294,3 €	294,3 €			X				
			050403	3-2	pauschale Kürzung Ansatz "Wohnberatung für ältere Menschen"														X			
			5040100	3-2	Kostenreduzierung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Bevölkerungsprognose (demografische Entwicklung)														X			
					SPD / Grüne			Die Verwaltung wird beauftragt, die beabsichtigten Kürzungen im Dialog mit den bisherigen Empfängern durchzuführen. Eine Existenzgefährdung der Verbände bzw. eine KomplettEinstellung der Einzelmaßnahmen muss ausgeschlossen werden.											X			
97	3	3-2 Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	5040100	3-2	Prüfung von Pflegeverträgen zwischen Diensten und den Pflegebedürftigen auf Notwendigkeit	Einstellung weiterer Pflegefachkräfte	-2,0	380,0 €	380,0 €	380,0 €	380,0 €	380,0 €	380,0 €	380,0 €	380,0 €	3-2		X		-2		
98	3	3-2 Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	5040100	3-2	Veränderungsvereinbarung mit den Anbietern Offene Hilfen (Schul- und Freizeitbegleitung)			100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	100,0 €	3-2	X					
99	3	3-5 Jobcenter Oberhausen	05	3-5	Anpassung der Beihilfegewährung an das Niveau vergleichbarer Städte			14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	14,0 €	3-2		X				
Zwischensumme Soziales, Kinder und Familien							4,0	2.935,5 €	3.617,3 €	3.618,7 €	3.618,7 €	3.618,7 €	3.618,7 €	3.618,7 €	3.636,4 €							
100	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer Schreibdienststelle	Wegfall des Schreibdienstes im Bereich 3-4	1,0									3-4/4-1		X		0,5		
101	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer Planstelle in der Allgemeinen Verwaltung	Arbeitsverdichtung im Sachgebiet Belehrungen, geplante Ausweitung der Belehrungen nach § 43 IfSG zur Einnahmenerhöhung nicht umsetzbar siehe beigefügtes Konzept	0,5									3-4		X				
102	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer Planstelle im Aufgabenbereich "Gesundheitsplanung"	Arbeitsverdichtung im Sachgebiet ggf. können die Gesundheitsmappen nicht mehr an die Kindergärten ausgegeben werden, Aufgabe bleibt weiterhin bestehen, da es sich um eine Pflichtaufgabe nach Weisung handelt	1,0									3-4/4-1		X				
103	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Reduzierung einer Planstelle um 50% mit gleichzeitiger Kontigentierung der durchzuführenden Gutachten für das Jobcenter Oberhausen auf ca. 20 pro Monat	geringfügige Verminderung der Arbeitsbelastung durch eine nicht pflichtige Aufgabe	0,5									3-4/4-1	X					
104	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Reduzierung einer Planstelle mit gleichzeitiger Kontigentierung der durchzuführenden Gutachten für das Jobcenter Oberhausen auf ca. 20 pro Monat	geringfügige Verminderung der Arbeitsbelastung durch eine nicht pflichtige Aufgabe	0,2									3-4/4-1	X					
105	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer 0,5 Planstelle im Aufgabengebiet "Ärztlicher Dienst/Sozialmedizin"	geringfügige Verminderung der Arbeitsbelastung durch eine nicht pflichtige Aufgabe	0,5									3-4/4-1	X			0,5		
106	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer Planstelle im Aufgabenbereich "Hygiene, Infektionsschutz" mit Wegfall von freiwilligen Aufgaben und Projekten (z. B. Luftgüteampel) Straffung der Überwachung nach dem IfSG bzw. ÖGDG	Straffung pflichtiger Aufgaben nach Weisung (eingeschränkte Umsetzung des gesetzl. Auftrages) wäre notwendig. Begehungen im Rahmen der Hygieneüberwachung nach IfSG und ÖGDG (z. B. APH, Kitas, Fußpflieger, Piercingstudios) in größeren Abständen oder nur noch Anlass bezogen	1,0									3-4/4-1		X				
107	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	50% Einsparung einer Planstelle bei Eintritt in die Passivphase der ATZ	Zusammenlegung der Aufgaben Tuberkulofsorge und Labor dadurch Verteilung der Aufgabe von einer MA auf drei MA; gleichzeitig unterstützt die MA die beiden Laborkräfte Verlagerung des medizinisch technischen Dienstes von FB 3-4-10 in FB 3-4-20	0,5									3-4/4-1		X				

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen			
108	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer Planstelle bei Eintritt in die Ruhephase ATZ ab April 2014	Da die Stelle zu 75 % ihrer Tätigkeit mit der Bearbeitung bzw. Zuarbeit bei Gutachtenerstellung betraut ist, kommt es bei Wegfall zu Verzögerungen in der Bearbeitung, zu Einschränkungen in Bereichen die nicht zwingend pflichtig sind, wie z.B. in erster Linie statistische Erfassung - damit schränkt sich die GBE empfindlich ein. Wichtige Kooperationen zur Verbesserung der Versorgung von hilfebedürftigen Kindern müssen eingeschränkt werden. Die Erreichung vonb gesteckten Zielen und Kennzahlen ist in Frage gestellt.	0,5										3-4/4-1		X			
109	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung der halben Planstelle ab Eintritt in den Ruhestand im März 2020 bei gleichzeitiger Umwandlung des Stellenwertes von A 15 auf E 14	Leitungstätigkeiten müssen an eine/n FBL übertragen werden, damit sich die verbleibenden 1,5 Jugendzahnärzte ausschließlich Pflichtaufgaben widmen können. Stelleninhaber/-in sollte zu Mehrarbeit während der Schulzeit verpflichtet werden und Abbau der Mehrarbeit in den Schulferien	0,5										3-4/4-1		X			
110	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Bewilligung ATZ Psychiater bei Halbierung der Wochenarbeitszeit und anschließender Beibehaltung einer halben Stelle	Akzeptable Standardreduzierung (Wartezeiten, Sprechstundenumfang) Einschränkung und Ausgliederung nichtpflichtiger Aufgaben (z. B. Gutachten für das Jobcenter)	0,5										3-4/4-1	X			0,5	
111	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Durch Umorganisation Einsparung von 0,5 Planstellen im Aufgabenbereich "Sozialpsychiatrie"		0,5										3-4/4-1		X			
112	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Einsparung einer Planstelle bei Eintritt in die Ruhephase ATZ ab 2016 durch Einsparung des Schreibdienstes bei 3-4	Terminvereinbarungen müssen anderweitig koordiniert werden	1,0										3-4/4-1		X			
113A	4	3-4 Gesundheitswesen	07	3-4	Kürzung des Zuschusses an den SPZ-Trägerverbund für die psychosoziale Beratung von SGB II EmpfängerInnen <i>Die Verwaltung wird beauftragt, im Dialog mit dem Jobcenter die Wirksamkeit der Kürzung kritisch zu überprüfen</i>	Jobcenter Oberhausen muss seine Zuweisungszahlen zurückfahren. Hier sind Gespräche mit dem Jobcenter Oberhausen notwendig		22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	3-4/4-1		X		
Zwischensumme Gesundheit							8,2	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €	22,0 €						
114	2	2-5 Sport		AK HSK	Kürzung der Zuschüsse an Vereine (10% ab 2013 / 20% ab 2017)			60,0 €	60,0 €	60,0 €	120,0 €	120,0 €	120,0 €	120,0 €	120,0 €	120,0 €	2-5		X			
115	2	2-5 Sport		2-5 / AK HSK	Konzeption Neugestaltung der Sportstättenlandschaft 2012 ff.	Die Sportplatzkonzeption 2010, die von der Bezirksregierung genehmigt worden ist, soll in weiten Teilen umgesetzt, dort wo sich neue Erkenntnisse ergeben haben (z.B. Emscherinsel, John-Lennon-Platz) modifiziert und für die Zukunft unter Einbeziehung der Sporthallen zu einer nachhaltigen Sportanlagenkonzeption weiterentwickelt werden. Dabei soll der demografische Wandel berücksichtigt werden.		480,0 €	748,0 €	748,0 €	1.000,0 €	1.000,0 €	1.200,0 €	1.500,0 €	1.500,0 €		FF Dez. 2 Beteiligung Dez.1 und Dez. 5		X			
116	2	2-5 Sport	08	2-5	Weiterführung Sportstättenpaket	Übertragung von Aufgaben an Vereine (90.000 Euro p.a.)		90,0 €	90,0 €	90,0 €	90,0 €	90,0 €	90,0 €	90,0 €	90,0 €	90,0 €	2-5		X			
117	2	2-5 Sport	08	2-5	Erhöhung Energiekostenbeiträge für Vereine	Mehrkosten für Vereine		35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	2-5		X			
118	2	2-5 Sport	08	2-5	Wegfall der stetigen Personalpräsenz (OGM) im Stadion Sterkrade	Aufgabenübertragung an Vereine (20.000 Euro p.a.)		20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	2-5		X			
Zwischensumme Sport							0,0	685,0 €	953,0 €	953,0 €	1.265,0 €	1.265,0 €	1.465,0 €	1.765,0 €	1.765,0 €							
119	5	5 Dezernat		Dez. 5	Haushaltsbewirtschaftung zentralisieren	ein "Haushälter" für das Dezernat	1,0										4-1		X			
120	5	5 Dezernat		Dez. 5	Schreibpool bereichsübergreifend organisieren		1,0										4-1		X			

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO							Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		2021	erl.	in Arbeit		offen	
121A	5	5-1 Stadtplanung		Dez. 5 SPD / Grüne	Flächenentwicklung Alsbach, Immenstraße <i>Der Rat der Stadt schließt eine Wohnungsbauentwicklung auf dem Gelände des Alsbachtals aus.</i>	Entwicklung von Bauland für hochwertiges Wohnen										Dez. 5		X			
122	5	5-1 Stadtplanung	090101	5-1	Einsparung einer/s Vermessungstechniker/in im Fachbereich Konstruktion und Verfahren von Bauleitplänen	Nutzung von Synergieeffekten durch die Einführung einer einheitlichen CAD - Technik, Aufgabenumverteilung	0,5									4-1	X			0,5	
123A	5	5-1 Stadtplanung		SPD / Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchem Verwaltungsbereich eine effektive Begleitung des lokalen Agendaprozesses unter Beibehaltung entsprechender Personalressourcen realisiert werden kann.											4-1	X				
124	5	5-1 / 5-3 / 5-6 Stadtplanung / Baugenehmigung und Bauordnung / Tiefbau		4-1	Umsetzung der Untersuchungsergebnisse der externen Organisationsuntersuchung		7,5									4-1		X		3	
125	5	5-4 Wohnungswesen und städtebauliche Maßnahmen	090201	5-4	Sanierungsausgleichsbeträge	mittelfristige Stellenkürzung (ab 2013)	1,0									4-1	X			1	
Zwischensumme Planen, Bauen, Wohnen							11,0	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €						
126A		STOAG		AK HSK SPD / Grüne	STOAG -Reduzierung des städtischen Zuschusses- <i>Die geplanten Maßnahmen bezüglich des Verkehrsangebotes – insbesondere die Veränderungen im Nachtangebot – sind kritisch zu überprüfen und zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Konsolidierungsreihe ist insgesamt zu realisieren.</i>	Reduzierung des städtischen Zuschusses an die STOAG in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. EUR/Jahr insbesondere durch Reduzierung des Verkehrsangebotes, Steigerung der Produktivität und Überarbeitung der Mittelfristplanung 2012 - 2016 der STOAG (in 2012 Effekt aus Ergebnisverbesserung 2011 bei der STOAG). Erläuterungen zu den Maßnahmen vgl. Anlage zur Nr. 126a; Zusammensetzung Konsolidierungsbeitrag vgl. Anlage zu Maßnahmen Nrn. 126a, 140 - 142		3.515,0 €	3.505,0 €	3.510,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	9-5		X		
Zwischensumme Verkehrsflächen, ÖPNV							0,0	3.515,0 €	3.505,0 €	3.510,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €	3.500,0 €					
127	5	5-6 Tiefbau	120101	5-6	Sonst. Aufwendungen WBO Risikoausgleich	Wurde in den letzten Jahren nicht benötigt, da abgerechnete Ingenieurleistungen über den Personalkosten des an die WBO übergeleiteten Personals lt. Vertrag vom 26.01.2001 lagen. Mit dem Risikoausgleich wird zukünftig nicht mehr gerechnet.		50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	5-6	X			
128	5	5-6 Tiefbau	120102	5-6	Sonst. Aufwendungen WBO Risikoausgleich	Wurde in den letzten Jahren nicht benötigt, da abgerechnete Ingenieurleistungen über den Personalkosten des an die WBO übergeleiteten Personals lt. Vertrag vom 26.01.2001 lagen. Mit dem Risikoausgleich wird zukünftig nicht mehr gerechnet.		50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	5-6	X			
129	5	5-6 Tiefbau	120103	5-6	Sonst. Aufwendungen WBO Risikoausgleich	Wurde in den letzten Jahren nicht benötigt, da abgerechnete Ingenieurleistungen über den Personalkosten des an die WBO übergeleiteten Personals lt. Vertrag vom 26.01.2001 lagen. Mit dem Risikoausgleich wird zukünftig nicht mehr gerechnet.		50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	5-6	X			
130	0	9-5 Stabsstelle Beteiligungen	950015040100	9-5	Zusammenfassung und Reduzierung Beratungskosten WP/StB/RB	Einsparung		10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	9-5	X			
131		BFO		AK HSK	Aufgabe des operativen Betriebes ab dem 01.07.2012			336,8 €	336,8 €	336,8 €	336,8 €	336,8 €	336,8 €	336,8 €	336,8 €	336,8 €	9-5		X		
132A		ENO / TMO / WFO		AK HSK SPD / Grüne	Reduzierung von Zuschusszahlungen <i>Die Kürzungen werden nur dann umgesetzt, wenn eine Bestandsgefährdung der Gesellschaften ausgeschlossen werden kann.</i>			150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	150,0 €	9-5		X		

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO							Zuständig FF=Feder- führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		2021	erl.	in Arbeit		offen	
133A		Kommunales Wohnungsbauprogramm		AK HSK SPD / Grüne	Verkauf der zum kommunalen Wohnungsbauprogramm zählenden Immobilien <i>Der Verkauf an eine Genossenschaft unter Berücksichtigung der Interessen der Mieterinnen und Mieter ist anzustreben.</i>	Die Verkaufserlöse sind als Einmaleffekt in derzeit nicht zu ermittelnder Höhe nicht berücksichtigt.		130,0 €	130,0 €	130,0 €	130,0 €	130,0 €	130,0 €	130,0 €	130,0 €	130,0 €	9-5		X		
134		ASO		AK HSK	ASO-Gewinnausschüttung			50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	9-5 / Dez. 1		X		
135D		OGM		Rat	In Abänderung des Gutachtens von Ernst & Young beschließt der Rat der Stadt wie folgt: - Beibehaltung der Hallenbäder - Schließung von zwei Lehrschwimmbädern bei gleichzeitiger Ablehnung des FDP- Antrages - Kein Eintritt für das Tiergehege, dafür Parkraumbewirtschaftung an allen Tagen - Die "Beistellung" von OGM- Mitarbeiter/innen an beauftragte Drittfirmen wird abgelehnt - Beauftragung einer externen Beratungsgesellschaft zur Erstellung eines Gutachtens zu einer teilweisen oder vollständigen Rekommunialisierung der OGM GmbH. (In diesem Zusammenhang wird auf den Begleitantrag der SPD-Fraktion verwiesen.) - zur Informationstechnologie siehe Begleitantrag der SPD-Fraktion Ifd. Nr. 261 alle übrigen im Gutachten der Fa. Ernst & Young beschriebenen Einzelmaßnahmen bleiben unberührt.			8.144,0 €	8.144,0 €	11.450,3 €	11.450,3 €	11.450,3 €	11.450,3 €	11.450,3 €	11.450,3 €	11.450,3 €	FF 9-5 / Dez. 2 Beteiligung alle Dezernate		X		
136		Revierpark Vonderort		AK HSK	Verkauf des Anteils der Stadt Oberhausen am Revierpark an den RVR					297,6 €	297,6 €	297,6 €	297,6 €	297,6 €	297,6 €	297,6 €	9-5		X		
137		VZS	150402	9-5	Gewinnausschüttung					484,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	9-5		X		
138		OGM		AK OGM	Gewinnausschüttung			500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	9-5		X		
139		Stadtparkasse		AK HSK	Gewinnausschüttung						1.000,0 €	1.500,0 €	2.000,0 €	2.500,0 €	3.000,0 €	3.000,0 €	9-5 / Dez. 0		X		
140		WBO		AK HSK	Reduzierung des städtischen Zuschusses an die STOAG durch erhöhte Gewinnausschüttung			225,0 €	325,0 €	280,0 €	240,0 €	240,0 €	240,0 €	240,0 €	240,0 €	240,0 €	9-5 / Dez. 0		X		
141		EVO		AK HSK	Reduzierung des städtischen Zuschusses an die STOAG durch erhöhte Gewinnausschüttung						50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	50,0 €	9-5 / Dez. 0		X		
142		GMVA		AK HSK	Reduzierung des städtischen Zuschusses an die STOAG durch erhöhte Gewinnausschüttung			-305,0 €	-317,0 €	-276,0 €							9-5 / Dez. 0	X			
Zwischensumme Beteiligungen							0,0	9.390,8 €	9.478,8 €	13.562,7 €	14.864,7 €	15.364,7 €	15.864,7 €	16.364,7 €	16.864,7 €	16.864,7 €					
143	1	1-1 Finanzen		1-1	Einführung einer Kulturförderabgabe	Aufwandssteuer: alle Beherbergungsbetriebe zahlen pro Übernachtung 5 % des Übernachtungspreises (vgl. Weimar und Köln)		0,0 €	0,0 €	0,0 €	650,0 €	650,0 €	650,0 €	650,0 €	650,0 €	650,0 €	1-1		X		
144	5	1-3 Immobilien	011301	1 - 3	Moderate Anhebung der Mieten und Pachten ab 2013	Mehreinnahmen		15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	1-3		X		
145	5	1-3 Immobilien	011301	1 - 3	Erhöhung des Pachtzinses für Dauerkleingärten	Mehreinnahmen		9,1 €	9,1 €	9,1 €	9,1 €	9,1 €	9,1 €	9,1 €	9,1 €	9,1 €	1-3	X			
146	5	5-6 Tiefbau	120101	5-6	Erhöhung der Sondernutzungsgebühren um ca. 10 %			12,0 €	12,0 €	12,0 €	12,0 €	12,0 €	12,0 €	12,0 €	12,0 €	12,0 €	5-6		X		
147	alle	alle		AK HSK	Ausschreibung der Werbeflächen im Stadtgebiet								125,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	Dez. 5		X		
Zwischensumme Steuern und Gebühren							0,0	36,1 €	36,1 €	36,1 €	686,1 €	686,1 €	811,1 €	1.186,1 €	1.186,1 €	1.186,1 €					

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO							Zuständig FF=Feder-führung	Bearbeitungsstand			eingesparte Stellen	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		2021	erl.	in Arbeit		offen
148					Prüfaufträge (Anlage 1.1.)		0,0	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €						
149					Einzelmaßnahmen unter 10 T Euro (Anlage 1.2.)		0,0	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €						
150					Veränderungsnachweisungen (Anlage 1.3.)		0,0	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €						
151					Veränderungsanträge (Anlage 1.4.)		0,0	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €						
Zwischensumme Prüfaufträge, Einzelmaßnahmen unter 10.000 Euro, Veränderungsnachweisungen							0,0	467,6 €	467,6 €	467,6 €	467,6 €	467,6 €	467,6 €	467,6 €						
Summe 1							95,8	24.767,9	32.451,9	42.350,7	46.148,9	49.172,6	51.594,5	54.319,5	56.787,2					32,80
								-12.046,0	-7.684,0	-9.898,8	-3.798,2	-3.023,7	-2.421,9	-2.725,0	-2.467,7					

Zu den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen der Steuererhöhung (ab 2013) ist ein Ratsbeschluss erforderlich. Die Maßnahmen selbst sind bereits in der Ergebnisplanentwicklung aufgenommen worden.

152	1	1-1	Finanzen	1601		Erhöhung der Gewerbesteuer	Hebesatzerhöhung 2012, 2015 und 2018 um jeweils 30%-Punkte		4.663,5 €	11.197,1 €	11.742,4 €	12.314,2 €	20.234,3 €	21.219,7 €	22.253,1 €	23.336,8 €	1-1		X	
153	1	1-1	Finanzen	1601		Erhöhung der Grundsteuer B	Hebesatzerhöhung 2012 um 60%-Punkte, 2015 um 50%-Punkte und 2017 um 30%-Punkte		4.063,9 €	7.599,7 €	7.623,2 €	10.206,7 €	10.092,5 €	9.977,9 €	9.863,0 €	9.747,7 €	1-1		X	
154	1	1-1	Finanzen	1601		Erhöhung der Vergnügungssteuer	Anhebung der Gewinnbesteuerung 2012 von 13% auf 16%, 2015 von 16% auf 19% und 2018 von 19% auf 22%		692,0 €	1.384,0 €	1.457,0 €	1.533,0 €	2.420,0 €	2.546,0 €	2.680,0 €	2.820,0 €	1-1		X	
Summe								9.419,4	20.180,8	20.822,6	24.053,9	32.746,8	33.743,6	34.796,1	35.904,5					

Neue HSP-Maßnahmen 2014 ff.

268	0	9-5	Stabstelle Beteiligungen		AK HSP	Konzessionsabgaben Fernwärme			175,0 €	175,0 €	175,0 €	175,0 €	175,0 €	175,0 €	175,0 €	175,0 €	9-5		X		
269	5	5-6	Tiefbau		AK HSP	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED			500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	500,0 €	5-6		X		
270	3	Dez.3			AK HSP	Kinder- und Familienhilfe; Einsparung gem. Kurzexpertise der Fa. Con_sens							3.000,0 €	3.000,0 €	3.000,0 €	3.000,0 €	Dez. 3		X		
271	3	Dez.3			AK HSP	Reduzierung der Kosten der Unterkunft							2.250,0 €	3.375,0 €	4.500,0 €	4.500,0 €	Dez. 3		X		
Summe 2								0,0	675,0	675,0	675,0	675,0	5.925,0	7.050,0	8.175,0						
Gesamtsumme (1+2)								24.767,9	33.126,9	43.025,7	46.823,9	49.847,6	57.519,5	61.369,5	64.962,2						

lfd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand			Zeitschiene
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen	
155	0	0-1 Stadtkanzlei	010101	0-1	Prüfung der edv-gestützten Abrechnung von Mandatsträgerbezügen zur Legislaturperiode 2014 - 2019	korrespondiert mit dem Vorschlag zur Überprüfung eines reduzierten Personalbedarfs im FB 0-1-20; Bedarf zur Ermittlung der Voraussetzungen und Kosten durch 4-1-60 i.V.m. mit 0-1-20 und OGM IT-Service, ggf. Einsparung von 0,5 Stelle										0-1		X		Juni 2013 (s.a. Nr. 2a)
156	0	0-1 Stadtkanzlei	010101	0-1	Prüfung zur Einführung von Tablet PCs im Kontext mit erweiterten Möglichkeiten zur Reduzierung von Drucksachen für Mandatsträger (siehe auch NR. 2A)	Der große wirtschaftliche Vorteil tritt voraussichtlich nur bei einer vollständigen Umstellung für alle Mandatsträger ein. Bedarf zur Ermittlung des Einsparungspotenzials durch 4-1-60 i.V.m. mit 0-1-20										0-1		X		2014 - 2019 (s.a. Nr. 2a)
157	0	4-1 Personal und Organisation		AK HSK	Zentralisierung von Verwaltungsstandorten bei gleichzeitiger Überprüfung der Wirtschaftlichkeit aus dem Blickwinkel Leasing, Abriss, Neubau.											4-1 / Dez. 5		X		ab Sept. 2012 lfd.
158	0	9-5 Stabsstelle Beteiligungen	15040100	9-5	Prüfung der Vergütung von Dienstleistungen für Gesellschaften (bspw. Geschäftsführer-dienstverträge o. ä.)	Mehreinnahmen										9-5		X		Sept. 2013
159	0	4-1 Personal und Organisation		AK HSK	Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für Flächen an städtischen Gebäuden und Einrichtungen (Schulen etc.)											Dez. 2 / 3 / 5 / 4-1		X		
160	3	1-4 Schule		AK HSK	Festlegung von Standards für die Ausstattung von Schulen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den Empfehlungen der GPA (z.B. Beschaffung von Smartboards etc).											1-4/4-1		X		Dez. 2012
86/ 161A	3	3-1 Kinderpädagogischer Dienst		3-1 / AK HSK	Neuentwicklung eines Spielplatzkonzeptes mit dem Ziel einer Reduzierung von Spielplatzflächen um 20 %											FF 3-1 ggf. Beteiligung Dez. 5 bei Verwertungs- fragen von Grundstücken	X			Aug. 2012
				SPD / Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, ein Spielplatzentwicklungskonzept vorzulegen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist eine Anpassung / Neujustierung der städtischen Spielplatzangebote möglich														X			Juni 2013
162	3	3-2 Jugendamt und Soziale Angelegenheiten	603150	3-2	Zusammenfassung der Psychologischen Beratungsstellen (ggf. unter Beteiligung Dritter) bei ggf. Aufgabe des Objekts Schwarzwaldstr.											4-1		X		März 2013
163	1	1-1 Finanzen	010901	1-1	Verzicht auf die Gebührenerhebung bei der Strassenreinigung analog zum Winterdienst, stattdessen 50%-Punkte Zuschlag auf die Grundsteuer, Umsetzung des Vorschlags rechtlich möglich	Erhebliche Reduzierung des Arbeitsaufwandes im FB 1-1-40, da die Gebührenart Strassenreinigung häufig beim Bürger in der Kritik steht; Konsolidierung von bis zu 2,0 Stellen										1-1		X		2012
164	1	1-1 Finanzen	010902	1-1	Elektr. Akte ermöglicht Freigabe von 9 Aktenräumen; Akten müssen arbeitsplatznah vorgehalten werden; Einführung e-Akte führt zu einmalig erhöhtem personellen und lfd. Sach-Aufwand - digitale Erfassung der Bestände/EDV	- 9 Aktenräume können wieder als Büros genutzt werden - keine Umnutzung weiterer Büros in Aktenräume in absehbarer Zeit bei ausgehenden Lagerkapazitäten - Wirtschaftlichkeitsprüfung erforderlich										1-1/4-1		X		März 2013
165	1	1-1 Finanzen	010902	1-1	Einführung E-Post; Dt. Post u.a. bieten sicheren elektr. Postversand an. So könnten bisher einzeln versandte Steuerbescheide an Großempfänger zusammengefasst+günstig elektr. versandt werden. Zu prüfen: Vereinbarkeit mit verwaltungsrechtl. Vorschriften.	Einführung wäre auch für andere Bereiche vorbeh. rechtlicher Zulässigkeit möglich.										9-7/4-1 /OGM		X		ab Nov. 2012 lfd.
166	1	1-1 Finanzen	010902	1-1	Verstärkung/Intensivierung der Akquise von Sponsoren für Projekte allgemein, Prüfung und Intensivierung Sponsoring Schulen, Werbung in städtischen Wartezonen, Werbung auf Briefumschlägen u.a..											0-1/9-7		X		Jan. 2013
167	1	1-1 Finanzen	010903	1-1	Reduzierung der Beratungsleistungen im Rahmen des LVZ 4; Anpassung des Abrechnungsverfahrens an das bei den übrigen Projektleistungen führt zu einer Reduzierung in noch nicht ermitteltem Umfang											1-1		X		2012
168	5	5-1 Stadtplanung		Dez. 5	Arbeit der Stadtteilbüros neu organisieren	mit einer Förderung ist 2012 nicht zu rechnen										Dez. 5	X			Aug. 2012
169	5	5-6 Tiefbau	1201	Dez. 5	Energiemanagement/Wartung	Öffentl. Beleuchtung Reduktion von Leuchtpunkten										Dez. 5		X		
170	5	5-6 Tiefbau	1201	Dez. 5	Energiemanagement/Wartung	Öffentl. Beleuchtung stundenweises Abschalten in bestimmten Bereichen										Dez. 5		X		
171	5	5-6 Tiefbau	1201	Dez. 5	Energiemanagement/Wartung	Öffentl. Beleuchtung Umstellung auf LED-Technik										Dez. 5		X		

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand			Zeitschiene	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen		
172	5	5-1 / 5-3	Stadtplanung / Baugenehmigung, Bauordnung	Dez. 5	Einsparung 60.000 € pro Jahr ab 2014, dagegen stehen Kosten für die Anschaffung von Hardware und Lizenzen im Umfang von ca. 120.000 € in 2012 / 2013 (Personalkosteneinsparungen i.H.v. 50.000 EURO p.a. sind in Maßnahme 208 enthalten)	gemeinsame Planungsberatung, ggf. Reduzierung von 1,0 Stelle										Dez. 5 / 4-1		X		März 2013	
173	alle	alle		4-1	Einrichtung von bis zu 100 Teleheimarbeitsplätzen	schrittweise Reduzierung von Büroflächen/-ausstattung										4-1			X	Jan. 2013	
174	alle	alle		2-2	Neuorganisation der dienstlichen Mobilität (Auftragsvergabe Potenzialanalyse ist im Rahmen der Maßnahmen zum Luftreinhalteplan unter dem Stichwort Mobilitätsmanagement in Vorbereitung; Maßnahmen in Verbindung mit Dez. 1 und 5	Reduzierung des Gesamtaufwandes für Dienstfahrten (nach Angaben für Münster und Dortmund dort jeweils auf mehrere Hunderttausend Euro jährlich geschätzt)										2-2		X		Aug.-Dez. 2012	
175	alle	alle		0-2	Turnusmäßige Überprüfung der Aktualität der bestehenden Satzungen hinsichtlich der Höhe der Gebühren, Beiträge (siehe z. B. Ifd. Nr. 55 HSK 2011ff) und Entgelte durch eine zentrale Stelle	Einnahmesteigerungen										Dez. 2			X		
176	alle	alle		9-7	Durch gezielte E-Governmentprojekte können ohne Serviceeinschränkungen für den Bürger Stellen eingespart (Bsp.1) oder die Auswirkungen von Stellen-Einsparungen gemindert werden (Bsp 2). Beispiel 1 Die Zulassungsstelle der Stadt Oberhausen verwendet für den Bürgerservice „Wunschkennzeichen reservieren“ eine weit verbreitete Software der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB). Diese Software lässt sich auch für weitere Online-Dienstleistungen (Zulassung, Anmeldung, Ummeldung, Abmeldung, Umkennzeichnung etc.) nutzen. Beispiel 2 Mit einfachen Online-Anwendungen bieten viele Kommunen im Bürgerservice die Möglichkeit zur Terminvereinbarung. So müssten mögliche Stelleneinsparungen mit längeren Wartezeiten nicht zwangsläufig zu Serviceverschlechterungen führen.	Beispiel 1: Durch Einführung der erweiterten Funktionalitäten, wie zuletzt in Bochum geschehen, lässt sich der Publikumsverkehr in der Zulassungsstelle nachhaltig reduzieren – bei verbessertem Serviceangebot für Privatbürger und Autohändler. Einsparung: vermutlich mehrere Stellen (müsste im Rahmen einer Orga-Untersuchung und auf Basis der Erfahrungen anderer Städte konkretisiert werden) Beispiel 2: Einsparung: keine										9-7/4-1		X		Dez. 2012 s.a. Nr. 261	
177	alle	alle		AK HSK	Folgekostenberechnungen erstellen (z.B. im Rahmen der Erstellung von B-Plänen [künftiger Pflegeaufwand] etc.)											Dez. 5			X		
178	alle	alle		AK HSK	Änderung von Dezernats- und Bereichsstrukturen sowie Zentralisierung von Aufgaben vor dem Hintergrund, dass es in unterschiedlichen Bereichen Mitarbeiter/-innen gibt, die gleiche Aufgaben wahrnehmen (z. B. Gebäudeunterhaltung, Haushalt usw.)											FF 4-1 Beteiligung Dez. 0		X		ab Aug. 2012 Ifd.	
179	alle	alle		4-1 / AK HSK	Zentralisierung und Reduzierung der Aus- und Fortbildungskostenansätze, die nicht von 4-1 bewirtschaftet werden. (Ansatz 2011 ~ 48.500 Euro)											4-1	X			Jan. 2013	
180		OGM		9-7	AquaPark Preiserhöhung für auswärtige Schwimmer im Aquapark	Der Aquapark ist bei auswärtigen Gästen überaus beliebt. Das spricht einerseits für die Attraktivität des Angebots, andererseits für Anpassungsmöglichkeiten beim Preis. Durch Anhebung der Eintrittspreise für Familien bei gleichzeitiger Rabattierung des Badepreises für Inhaber der Oberhausener Familienkarten würde die Preiserhöhung ausschließlich auswärtige Gäste betreffen.										9-5		X		ab Sept. 2012	
181		Bauherrenbereiche (1-4, 4-1, 3-1, 3-2, 6-1, 2-5)		AK HSK	Konzentration der Immobilienverwaltung des Konzerns "Stadt" unter Einbeziehung u.a. des Bereiches 1-3/Immobilien											Dez. 5		X			
182	3	3-2	Jugendamt und soziale Angelegenheiten	AK HSK	Aufgabe des Flüchtlingsheims "Weierstraße"											3-2			X	Juni 2024	
								0,0	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €					

lfd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand				
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen		
183	0	4-1	Personal und Organisation	011001	4-1	Anpassung der Leistungen des Betriebsärztlichen Dienstes an WBO / OGM etc.		Abrechnung von Untersuchungen nach Fahrerlaubnisverordnung		7,6 €	7,6 €	7,6 €	7,6 €	7,6 €	7,6 €	7,6 €	7,6 €	4-1	x		
184	0	4-1	Personal und Organisation	010803	4-1	Druckkosten bei Entgeltabrechnungen		Ausdruck und Versand von Entgeltabrechnungen nur bei Veränderung des Überweisungsbetrages		7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	4-1	x		
185	0	4-1	Personal und Organisation	010802	4-1	Verzicht auf Rücksendung von Bewerbungsmappen (Plastikmappen etc.) ggfs. Ausweitung des Verfahrens auf alle städt. Bereiche sowie WBO GmbH und OGM GmbH		keine, da ein entspr. Hinweise in den Stellenausschreibungen erfolgen		1,5 €	1,5 €	1,5 €	1,5 €	1,5 €	1,5 €	1,5 €	1,5 €	4-1	x		
186	0	9-7	Pressestelle, Virtuelles Rathaus		9-7	Verzicht auf Amtliche Bekanntmachungen in den örtlichen Ausgaben von WAZ und NRZ. Bekanntgabe ausschließlich im Internet und im Amtsblatt.		Voraussetzung: Änderung der Hauptsatzung und Anpassung des Leistungsvertrages mit TMO		5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	9-7	x		
187	0	9-7	Pressestelle, Virtuelles Rathaus	010702	9-7	Ausgabe entfällt durch Anpassung des Redaktionssystems bei Umstellung des Internetauftritts in 2012		keine		5,4 €	5,4 €	5,4 €	5,4 €	5,4 €	5,4 €	5,4 €	5,4 €	9-7	x		
188	0	9-7	Pressestelle, Virtuelles Rathaus	Diverse	4-1	Einsparung der Druckkosten für die Mitarbeiterzeitung "memO."				4,9 €	4,9 €	4,9 €	4,9 €	4,9 €	4,9 €	4,9 €	4,9 €	9-7	x		
189	1	0-5	Medien	040601	0-5	Erhöhung der Kopierkosten von derzeit 0,05 auf 0,10 € pro Seite				3,5 €	3,5 €	3,5 €	3,5 €	3,5 €	3,5 €	3,5 €	3,5 €	0-5		x	
190	1	0-9	VHS	040401	0-9	Intensivierung der IT-Schulungen für Konzerntöchter				5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	0-9		x	
191	2	6-1	Feuerwehr	021501	6-1	Reduzierung der Kosten "Beschaffungswesen" durch die Kündigung eines Wartungsvertrages (Fahrtenschreiber)				1,2 €	1,2 €	1,2 €	1,2 €	1,2 €	1,2 €	1,2 €	1,2 €	6-1	x		
193	1	1	Dezernat		0-1	Prüfung zur Verlagerung der Kontakte im Rahmen von Städtepartnerschaften von Repräsentation auf Jugend- und Fachkräfteaustausch; Begrenzung repräsentativer Kontakte auf kleine Delegationen, z. B. je Partnerstadt 1mal jährlich im Wechsel				2,5 €	2,5 €	2,5 €	2,5 €	2,5 €	2,5 €	2,5 €	2,5 €	Büro f. Inter-kultur	x		
194	1	0-5	Medien	040601	0-5	Missbrauch von Kinderausweisen in der Bibliothek konsequent vermeiden		Erhöhung der Erträge bei den Gebühren.		8,0 €	8,0 €	8,0 €	8,0 €	8,0 €	8,0 €	8,0 €	8,0 €	0-5		x	
195	1	0-5	Medien	040603	0-5	Mehrerträge über Studiovermietung und Akquise von weiteren Drittmitteln				6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	6,0 €	0-5		x	
196	0	0-4	Büro für Chancengleichheit		0-4	Streichung der Honorarkraft für die Mitarbeit bei der Umsetzung der Oberhausener Familienkarte		längere Bearbeitungszeiten von Anträgen, reduzierte Beratung der Partnerunternehmen, reduzierter Ausbau des Leistungsangebotes		7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	7,0 €	0-4	x		
197	2	2-5	Sport	08	2-5	Reduzierung von Kosten beim Veranstaltungsmanagement		Kostensenkung beim Sterkrader Spiel- und Sportwochenende/höherer Kostenanteil der StIG/einschl. Aufwand für OGM-Kosten (HDT/Beschallung) (5.000 EURO p.a.)		5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	5,0 €	2-5	x		
198	1	0-5	Medien	040601	0-5	Weitere Gebührenerhöhungen: Mahngebühren in der ersten Stufe von 0,20 auf 0,50 €; Aufgabe der kostenfreien Medienbeschaffung für andere Bereiche der Verwaltung; kommerzielle Fernleihbestellungen werden pro Auslieferung pauschal mit 3 € berechnet; Ersatzausweis von 2,50 auf 5,00 € (Erw.) und 1,50 auf 3,00 € (bei Kinder/Jugendliche); Mahnungen ab der 3. Woche zzgl. der anfallenden Portokosten von derzeit 0,55 € pro Mahnschreiben				3,0 €	3,0 €	3,0 €	3,0 €	3,0 €	3,0 €	3,0 €	3,0 €	0-5		x	
199	1	0-8	Kunst	04030	0-8	Verkauf eigener Publikationen Einnahmen aus Raumvermietung		Auftrag 880004030301 SK 442100 2.000 EUR SK 441100 4.320 EUR		6,3 €	6,3 €	6,3 €	6,3 €	6,3 €	6,3 €	6,3 €	6,3 €	0-8		x	
								0,0	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €	78,9 €				

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO									Bearbeitungsstand			
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	erl.	in Arbeit	offen		
200	0	4-1 Personal und Organisation	011003	4-1	Reduzierung von Mietkosten durch den Umzug des Fachbereichs Aus- und Fortbildung vom TZU-IV in das Rathaus Oberhausen	Aufgabe eines Mietobjektes		171,0 €	171,0 €	171,0 €	171,0 €	171,0 €	171,0 €	171,0 €	171,0 €	171,0 €	X			
201	0	4-1 Personal und Organisation	010802	4-1	Kürzung folgender Haushaltsansätze Sachkonto 541154 (interne Fachfortbildung) Sachkonto 541160 (Ausbildung Kernverwaltung)	Verringerung der Haushaltsansätze		15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	15,0 €	X		
202	5	5-1 Stadtplanung	090101	5-1	Reduzierung sonstiger Geschäftsaufwendungen	unvorhergesehene Projekte und Maßnahmen können nur üpl oder apl über dem geplanten Ansatz erfolgen		42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	42,5 €	X		
203	4	5-2 Geodaten, Vermessung und Kataster	090301	5-2	Rückläufige externe Auftragsvergabe für Vermessungen	Anpassung an den tatsächlichen Vergabeumfang der letzten Jahre Ansatz neu 40.000 EUR		20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	X		
204	5	5-3 Baugenehmigung und Bauordnung	100101	5-3	Erhöhung des Haushaltsansatzes Verwaltungsgebühren Werbeanlagen aufgrund der Ergebnisse der letzten 3 Jahre	Mehreinnahme 35.000 EUR Ansatz 2012 ff 70.000 EUR		35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	35,0 €	X		
205	5	5-3 Baugenehmigung und Bauordnung	100101	5-3	Wenigerausgabe durch geringfügige Ersatzbeschaffungen von Mobiliar und EDV-Hardware in den letzten 10 Jahren	Minderausgabe 12.550 EUR Ansatz 2012 ff 40.000 EUR		12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	12,6 €	X		
206	4	5-4 Wohnungswesen und städtebauliche Maßnahmen	100401	5-4	Zuschussprogramm "Alten- und behindertengerechter Umbau von Wohnraum"	Ansatzreduzierung auf 0 EUR		25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	25,0 €	X		
207	5	5-6 Tiefbau	120101	5-6	Reduzierung der Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Beschilderung)			26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	26,7 €	X		
208	5	5-6 Tiefbau	120106	5-6	Reduzierung der Aufwendungen für die Reinigung von P+R- Parkplätzen			31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	31,0 €	X		
209	5	5-3 Baugenehmigung und Bauordnung	100101	5-3	Erhöhung des Haushaltsansatzes aufgrund der Ergebnisse der letzten 3 Jahre und Erhöhung der Kopiergebühren	Mehreinnahme 10.000 EUR Ansatz 2012 ff 30.000 EUR		10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	10,0 €	X		
							0,0	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €	388,7 €			

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen
Innere Verwaltung																			
210					Reduzierung Verwaltungsstellen, Einrichtung "mobiler Stellen"										4-1				
211					Reduzierungen der Bezirksvertretungen										0-1				
212					Reduzierung der Mandate in den Bezirksvertretungen										0-1				
213					Reduzierung der Ratsmandate um 6 auf 52										0-1				
214					Fraktionsmittel kürzen										0-1				
215					Reduzierung der Beigeordnetenstellen										Dez. 0				
216					Umstellung auf Open-Source Software in der Verwaltung										4-1/9-7				
Sicherheit und Ordnung																			
217					Erhöhung der Parkgebühren im Stadtgebiet										Dez. 2				
218					Parkgebühren am Kaisergarten erheben										Dez. 2				
219					Erhöhung Gebühren Anwohnerparkausweis										5-6				
220					Erhöhung von Verwarungs- und Bußgeldern										4-6				
Kultur und Bildung																			
221					Theater Oberhausen komplett schließen										Dez. 1	x			
222					Erhöhung der Theatereintrittspreise										Dez. 1	x			
223					Zentralisierung der Bibliotheken im Bert-Brecht-Haus										Dez. 1	x			
224					Schließung aller Bibliotheken										Dez. 1	x			
225					Privatisierung der städtischen Musikschule										Dez. 1	x			
Soziales, Kinder und Familie																			
226					Erhöhung der Kindergartenbeiträge										3-1	x			
Gesundheit																			
227					Drogenberatung privatisieren										3-2				
Sport																			
228					Erweiterung der Öffnungszeiten der Bäder (Mehreinnahmen)										Dez. 2				
229					Verstecktes Sponsoring RWO/NBO einstellen										Dez. 0 /Dez. 2	x			
230					Städtische Bäder privatisieren										9-5				
231					Wassertemperatur in Schwimmbädern senken										2-5	x			
Planen, Bauen Wohnen																			
232					Umweltzeitung streichen, Abfallpläne per Papier nur per Selbst-Abholung oder Zusendung nach tel. Anfrage										9-7/2-2	x			
233					Beleuchtungszeiten öffentlicher Gebäude, Straßen und Parks überprüfen										Dez. 5				
234					Eigene Handwerker für Kleinreparaturen einstellen										9-5/4-1				
235					Patenschaften für Baumpflege, Grünanlagenpflege										2-2				
236					Brunnenanlagen stilllegen										5-6				
237					Baumschutzsatzung abschaffen										2-2				
238					Photovoltaikanlagen auf öff. Gebäude										2-2	x			
239					Werbung an öffentlichen Gebäuden										Dez. 0				
Verkehrsflächen, ÖPNV																			
240					Anzahl der aufgestellten Verkehrsschilder überprüfen und reduzieren										5-6				

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen
241					Haltestellen der STOAG mit Solartechnik ausstatten											Dez. 5			
242					Straßenbahn abschaffen											Dez. 5			
243					Reduzierung Takt Linie 112											Dez. 5			
244					Ausschreibung des ÖPNV, europaweit											Dez. 5			
245					Fahrzeugbeschaffung STOAG umstellen auf Leasing											Dez. 5			
Beteiligungen																			
246					Zusammenlegung WBO + OGM											9-5			
247					EVO privatisieren											9-5	x		
Steuern und Gebühren																			
248					Grundsteuern und Gewerbesteuern deutlicher zu erhöhen für die nächsten drei bis fünf Jahre, um sie jetzt schon für den Zeitraum danach unter das Niveau der Nachbarstädte zu senken											1-1			
249					Bürgerfonds auflegen											Dez. 0			
Neue Vorschläge der Fraktionen																			
250A				Rat	<u>Prüfauftrag:</u> Städtisches Schuldenmanagement: Überprüfung der Planzinsen zur Sicherung des aktuell günstigen Zinsniveaus und gemeinsames Schuldenmanagement mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften											Dez. 1 / 1-1		x	
253A				Rat	Einführung eines Bewertungsrasters für die Geschäftsführergehälter städtischer Beteiligungsgesellschaften mit dem Ziel einer größeren Angemessenheit											9-5		x	
256				SPD / Grüne	Der Ältestenrat wird beauftragt, Vorschläge für ein Begleitgremium, das sich als Steuerungsinstrument mit der kontinuierlichen Kontrolle, Beratung und Neujustierung des Haushaltssicherungsplans beschäftigen soll, zu erarbeiten. Die endgültige Beschlussfassung über dieses Gremium soll durch den Rat erfolgen. Sollten sich im Konsolidierungsprozess einzelne beschlossene Maßnahmen nicht verwirklichen lassen, so sind zur Kompensation dem Rat - nach vorhergehender Beratung im Begleitgremium - alternative Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzuschlagen, die dem angestrebten Konsolidierungsziel entsprechen. Dem Rat ist über die Umsetzungsbemühungen des Konsolidierungsprozesses halbjährlich (im März und Oktober des Jahres) Bericht zu erstatten.											Dez. 0 / Dez. 1	x		

lfd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand			
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen	
257				SPD / Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes <u>Personalentwicklungskonzept</u> vorzulegen. Auf der Grundlage einer spezifizierten Aufgaben- und Ausgabenkritik sollen die zukünftigen Stellenbedarfe dargestellt und die entsprechenden Personalmaßnahmen entwickelt werden. Dabei sind auch die Stellenbewertungen gem. GPA-Ergebnisse zu überprüfen. Jede durch Fluktuation freierwerdende Stelle wird einer gründlichen Prüfung auf Besetzungsnotwendigkeit unterzogen. Vor einer Besetzungsentscheidung hat eine Beratung in dem o.g. Gremium zu erfolgen. Außerdem ist in diesem Zusammenhang ein neues Raumkonzept erforderlich. Die Nutzung „eigener“ Räumlichkeiten ist zu optimieren, um Fremdanmietungen grundsätzlich zu vermeiden. Dazu gehört auch die Überprüfung / Realisierung von Heimarbeitsplätzen für Verwaltungsangehörige	u.a.: - Personalentwicklungskonzeptes - Raumplanung (vgl. Nr. 157) - Aufgaben- und Ausgabenkritik - Teleheimarbeit (vgl. Nr. 173) - Stellenbewertung (vgl. Nr. 251) - Änderung von Dezernats-Bereichsstrukturen (vgl.: Nr. 178)											Dez. 0 / Dez. 4 4-1		x	
258				SPD / Grüne	Auf der Grundlage der guten Erfahrungen mit der <u>Bürgerbeteiligung</u> ist eine Fortführung / Optimierung der Beteiligungsverfahren wichtig. Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge für die weitere Bürgerbeteiligung zu entwickeln. Die aus der Bürgerbeteiligung erwachsenden Vorschläge zur Konsolidierung des Haushaltes werden bis zur nächsten Ratssitzung auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Hierbei werden von der Verwaltung die möglichen jährlichen Einsparungspotenziale dargestellt und – nach Beschlussfassung im Rat – bereits bei der Aufstellung des Haushaltes 2013 berücksichtigt (siehe auch Nr. 210-249 [Bürgervorschläge])												9-7/0-1		x	
259				SPD / Grüne	Zur Verwirklichung der erwarteten Effekte aus dem <u>Immobilienmanagement</u> (Verwaltung und OGM) ist die Vorlage einer Gesamtdarstellung der Entwicklungspotenziale zeitnah erforderlich.												Dez. 5			x
260				SPD / Grüne	Die immer wieder geforderte <u>interkommunale Zusammenarbeit</u> steckt offensichtlich noch in einer Startphase. Die Verwaltung wird beauftragt, die Potenziale und die (bisherigen) Hinderungsfaktoren für Projekte der interkommunalen Kooperation umfassend darzustellen												4-1/ Dezernate		x	

Ifd. Nr.	Dez.	betroffener Bereich	Produkt	Vorschlag von	Maßnahme	Konsequenzen	einzu-sparende Stellen / Personal	Konsolidierungsreihe in Tausend EURO								Zuständig	Bearbeitungsstand		
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		erl.	in Arbeit	offen
261				SPD / Grüne	Die politische Forderung nach einer grundlegenden <u>Neuorganisation des IT-Managements</u> ist immer noch nicht erfüllt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Ergebnisse externer Untersuchungen ein Gesamtkonzept zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieses Konzept soll auch die möglichen Einsparpotenziale durch die Nutzung sog. Open-Source-Software darstellen. Zu den IT-Überlegungen zählen auch die Möglichkeiten, die sich eventuell im Bereich Bürgerservice durch den Einsatz von eGovernment-Angeboten (elektronischer Personalausweis, Anträge / Vordrucke) ergeben können (siehe auch Ifd. Nr. 135 [OGM])										4-1/9-7		x		
262				SPD / Grüne	Die Struktur der <u>Gesellschaften im „Konzern Stadt“</u> ist grundlegend zu überprüfen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzernstruktur gutachterlich überprüfen zu lassen. Dies beinhaltet insbesondere auch eine Überprüfung der steuerlichen Effekte (z.B. Mehrwertsteuer / verdeckte Gewinnausschüttung / umsatzsteuerliche Organschaft) mit dem Ziel einer Kostenminimierung (siehe u.a. Ifd. Nr. 135 [OGM])										Dez. 0 / 9-5		x		
263				SPD / Grüne	Eine <u>Budgetierung</u> bzw. dezentrale Ressourcenverwaltung sind moderne Organisationsformen zur selbstverantwortlichen Kostenoptimierung und Steigerung der Finanzeffektivität. Die Umsetzung dieser Konzepte ist bei der Stadtverwaltung bisher nur in bescheidenen Ansätzen (Schulbudgets) erfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, Umsetzungsmöglichkeiten zu überprüfen und zur Beschlussfassung vorzulegen.										1-1	x			
264				SPD / Grüne	Das <u>„Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF)</u> soll das Wirtschaften in den Kommunen transparenter gestalten. Dies setzt aber voraus, dass es gelingt, messbare, kontrollierbare Ziele und Kennzahlen festzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Rat ein Konzept zu entwickeln, wie zukünftig im Rahmen von Haushaltsplanberatungen praktikable und verbindliche Vereinbarungen darüber getroffen werden können, welche Produkte, in welcher Qualität, zu welchen Kosten realisiert werden können.										1-1	x			
265				SPD / Grüne	Auf der nächsten Ratssitzung ist zur Umsetzung der o.a. Punkte eine <u>Zeit-Ziel-Planung</u> vorzulegen. Hierbei ist insbesondere darauf zu achten, bereits zur Aufstellung des Haushaltes 2013 finanzwirksame Maßnahmen aufzuzeigen.														
							0,0	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €				

Gesamtliste nicht pflichtige Zuschüsse

lfd. Nr.	PB	Produkt/ Kostenstelle	Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	Zweck	Erläuterung	2010 Ansatz	RE 2010	2011 Ansatz	RE 2011	Ansatz 2012	RE 2012	Ansatz 2013 Stand Plan 2013	Ansatz 2014 Stand Plan
1	01	010201	810001020100	531800	Stadtkanzlei- Steuerungsunterstützung	Zuschüsse an übrige Bereiche	Verbands- und Vereinsjubiläen	10.000,00	8.000,00	5.000,00	1.250,00	5.000,00	4.075,00	0,00	5.000,00
2	01	010201	810001020100	531820	Stadtkanzlei- Steuerungsunterstützung	Zuschüsse an übrige Bereiche	Freie Träger für Aktivitäten überbezirklicher Bedeutung	4.560,00	0,00	4.560,00	0,00	4.560,00	875,00	0,00	0,00
3	01	010301	840001030100	531800	Büro für Chancengleichheit	Zuschüsse an übrige Bereiche	Mädchen- und Frauengruppen	1.400,00	1.361,85	1.500,00	1.374,59	1.600,00	1.580,80	1.600,00	1.600,00
4	01	010301	840001030100	531810	Büro für Chancengleichheit	Zuschüsse an übrige Bereiche	Frauengesundheitstag	1.500,00	1.498,00	1.600,00	1.598,17	1.700,00	1.698,37	1.700,00	1.700,00
5	01	010301	840001030100	531829	Büro für Chancengleichheit	Zuschüsse an übrige Bereiche - bürgerschaftliche Aktivitäten	Bürgerschaftliche Aktivitäten			3.000,00	611,00	3.000,00	1.415,88	8.500,00	3.500,00
6	01	010701	970001070100	531800	Öffentlichkeitsarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	Oberhausener Karneval	15.340,00	15.340,00	15.340,00	0,00	15.340,00	15.340,00	15.340,00	15.340,00
7	02	021801	241002180100	531800	Bezirksverwaltungsstellen	Zuschüsse an übrige Bereiche	Bezirksbezogen	7.000,00	5.150,00	7.000,00	6.200,00	7.000,00	5.700,00	7.000,00	7.000,00
8	02	021801	242002180100	531800	Bezirksverwaltungsstellen	Zuschüsse an übrige Bereiche	Bezirksbezogen	7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.600,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
9	02	021801	243002180100	531800	Bezirksverwaltungsstellen	Zuschüsse an übrige Bereiche	Bezirksbezogen	10.000,00	7.179,91	7.000,00	6.957,38	7.000,00	6.600,00	7.000,00	7.000,00
10	05	050501	260005050190	501900	Regionale Arbeitsstelle - RAA	Aufwendungen für sonst. Beschäftigte	Förderung besonderer pädagogischer Projekte	10.540,00	0,00	10.540,00	9.444,99	10.540,00	10.540,00	10.540,00	10.540,00
11	04	040703	860004070300	531800	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche	Künstlerförderung	2.560,00	947,52	2.170,00	0,00	2.170,00	0,00	2.170,00	2.170,00
12	04	040703	860004070300	531802	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche	Soziokulturelle Zentren	117.600,00		117.600,00	98.168,00	137.030,00	137.296,75	117.600,00	87.600,00
13	04	040703	860004070300	531800	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche	Kunstverein Oberhausen e.V.	2.560,00	2.560,00	2.500,00	2.560,00	2.500,00	2.560,00	2.500,00	2.500,00
14	04	040703	860004070300	531800	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche	Sängerkreis	2.560,00	2.560,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.526,47	2.500,00	2.500,00
15	04	040703	860004070300	531823	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche	Förderung freier kultureller Aktivitäten	34.170,00	34.200,00	34.170,00	31.660,00	34.170,00	34.170,00	34.170,00	34.170,00
16	04	040703	860004070300	531819	Sonstige Wissenschaft und Forschung	Zuschüsse an übrige Bereiche	Verwaltungs- u. Wirtschaftsakademie e.V.	2.560,00	0,00	2.560,00	0,00	2.560,00	0,00	2.560,00	2.560,00
17	04	040703	860004070300	531822	Sonstige Volksbildung	Zuschüsse an übrige Bereiche	Staatsbürgerliche Bildungsarbeit	17.900,00	17.900,00	17.900,00	17.900,00	17.900,00	17.900,00	17.900,00	17.900,00
18	04	040901	700004090100	531500	Theater Oberhausen	Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen		7.563.780,00	7.563.780,00	7.611.000,00	6.752.150,92	8.211.000,00	7.897.792,15	7.785.000,00	7.997.000,00

Gesamtliste nicht pflichtige Zuschüsse

lfd. Nr.	PB	Produkt/ Kostenstelle	Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	Zweck	Erläuterung	2010 Ansatz	RE 2010	2011 Ansatz	RE 2011	Ansatz 2012	RE 2012	Ansatz 2013 Stand Plan 2013	Ansatz 2014 Stand Plan
19	06	060310	320006031000	531813	Amtsvormundschaften,- pflegschaften,-beistandschaften	Zuschüsse an übrige Bereiche	Für Betreuungsaufgaben an Wohlfahrtsverbände (Ev. Familienhilfe e.V.)	30.680,00	30.675,50	30.680,00	3.077,50	30.680,00	30.677,50	27.680,00	27.600,00
20	05	050204	320005020400	529100	Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe	Entgelt an Dritte	BFO gGmbH für Regionalsekretariat, Jugend u. Beruf	3.000,00	3.714,40	3.000,00	3.714,40	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
21	05	050401	320005040100	531800	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	Soziale Sonderaufgaben	3.630,00	0,00	3.630,00	0,00	3.630,00	0,00	3.630,00	0,00
22	05	050402	320005040200	531811	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	Behindertenfahrdienst, Blindenzeitung u. a.	42.800,00	41.416,64	42.800,00	41.414,64	42.800,00	38.814,64	38.860,00	38.860,00
23	05	050403	320005040300	529127	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Entgelt an Dritte	Seniorenbetreuung Ev. Frauenhilfe	3.580,00	3.579,00	3.580,00	3.579,00	3.580,00	3.579,00	3.580,00	3.580,00
24	05	050403	320005040300	529101	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Entgelt an Dritte	Seniorenbetreuung Caritasverband	15.340,00	15.339,00	15.340,00	15.338,00	15.340,00	15.339,00	13.800,00	13.800,00
25	05	050403	320005040300	529103	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Entgelt an Dritte	Seniorenbetreuung Arbeiterwohlfahrt	97.150,00	97.145,46	97.150,00	97.145,46	97.150,00	97.145,46	92.400,00	87.500,00
26	05	050403	320005040300	529107	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Entgelt an Dritte	Seniorenbetreuung DPWW	10.490,00	10.481,50	10.490,00	10.481,50	10.490,00	10.481,50	10.490,00	10.490,00
27	05	050202	320005020200	529100	Hilfe zur Grundsicherung im Alter	Entgelt an Dritte	con_sens	5.290,00	5.283,60	5.290,00	570,64	5.290,00	628,82	5.290,00	5.290,00
28	05	320905		531800	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	August-Schmidt-Stiftung	2.360,00	0,00	2.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	06	060101	310006010101	531800	Tageseinrichtungen für Kinder	Zuschüsse an übrige Bereiche	Für laufende Betriebsführung an freie Träger	37.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	06	060102	310006010290	529100	Einrichtungen der Jugendarbeit	Entgelt an Dritte	Spielplatzpatenschaften	22.000,00	10.235,00	22.000,00	19.342,88	22.000,00	11.851,08	22.000,00	14.000,00
31	06	060102	310006010290	531800	Einrichtungen der Jugendarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	Jugendverbände	10.130,00	10.130,00	10.130,00	10.130,00	10.130,00	10.130,00	10.130,00	10.130,00
32	06	060404	320006040400	531800	Präventionen, Vereinbarungen, Kontrakte	Zuschüsse an übrige Bereiche	Bekämpfung der Jugend Arbeitslosigkeit	94.590,00	94.587,00	94.590,00	94.587,00	0,00	94.587,00	75.670,00	75.670,00
33	06	060304	320006030400	533120	Hilfe zur Erziehung (§§27-35 KJHG), Inobhutnahmen	Jugendhilfe ausserhalb von Einrichtungen	Ferienbeihilfen bei Vollzeitpflege	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	06	060305	320006030500	533120	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige, Inobhutnahme	Jugendhilfe ausserhalb von Einrichtungen	Ferienbeihilfen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	06	060313	320006031300	533123	Ferienangebote	Ferienspiele	bis einschl. 2011 bei 250008010600, Sachkonto 531800 veranschlagt (s.u.)	0,00	0,00	0,00	0,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
	06	060313	320006031300	533125	Ferienangebote	Action Guide	bis einschl. 2011 bei 250008010600, Sachkonto 531800 veranschlagt (s.u.)	0,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
35	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Vereine	295.500,00	293.911,54	295.500,00	286.945,54	295.500,00	267.140,74	262.220,00	262.220,00
36	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Meisterschaften u. a.	13.810,00	18.246,00	13.810,00	18.989,00	13.810,00	11.314,00	13.810,00	13.810,00
37	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Übungsleiter/-innen Infarktgruppen	2.310,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00	2.310,00
38	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Übungsleiter/-innen	100.000,00	78.510,50	100.000,00	84.065,00	100.000,00	87.208,75	100.000,00	100.000,00
39	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Förderverein Spitzensport	4.610,00	4.610,00	4.610,00	4.610,00	4.610,00	4.610,00	4.610,00	4.610,00
40	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Grundbesitzabgaben	50.000,00	49.643,00	50.000,00	56.358,00	50.000,00	58.630,00	50.000,00	50.000,00

Gesamtliste nicht pflichtige Zuschüsse

lfd. Nr.	PB	Produkt/ Kostenstelle	Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	Zweck	Erläuterung	2010 Ansatz	RE 2010	2011 Ansatz	RE 2011	Ansatz 2012	RE 2012	Ansatz 2013 Stand Plan 2013	Ansatz 2014 Stand Plan
41	08	080101	250008010100	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Talentsuche und -förderung	15.000,00	15.007,91	15.000,00	14.789,08	15.000,00	14.559,68	15.000,00	15.000,00
			250008010100		Summe Zeilen 35-41			481.230,00	462.238,95	481.230,00	468.066,62	481.230,00	445.773,17	447.950,00	447.950,00
42	08	080101	250008010100	531816	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Stadtsportbund	19.900,00	17.689,27	19.900,00	15.443,28	19.900,00	17.553,83	19.900,00	19.900,00
43	08	080106	250008010600	531800	Förderung des Sports	Zuschüsse an übrige Bereiche	Freizeit- und Breitensport	7.000,00	2.715,10	7.000,00	3.043,10	0,00	0,00	0,00	0,00
44	14	220014010105	510009010104	531800	Umweltschutz	Zuschüsse an übrige Bereiche	Lokale Agenda	3.000,00	1.500,00	3.000,00	1.000,00	3.000,00	1.800,00	3.000,00	3.000,00
45	13	130601	240013060100	531800	Friedhöfe	Zuschüsse an übrige Bereiche	Ehrengabeanlagen Kirchengemeinden	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00
46	15	150411	950015041100	531500	Fremdenverkehr	Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen	Verlustausgleich TMO GmbH	380.380,00	376.824,60	380.380,00	404.448,04	476.130,00	476.128,98	404.450,00	254.450,00
Summe								9.110.490,00	8.880.242,30	9.114.700,00	8.159.567,11	9.703.630,00	9.411.270,40	9.211.620,00	9.227.010,00

Ergebnisplanung Haushalt 2014

Sanierungsplanung (konsolidierte Daten aus Haushaltsplan und HSP)											
Ergebnisplanung 2012 bis 2021											
Ergebnisplan	2012 RE	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Bemerkungen
Ertrags- und Aufwandsarten	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	241.988.563	234.070.260	243.858.480	263.047.450	271.857.980	283.645.920	298.118.770	306.703.760	315.645.080	325.959.370	
02 + Zuwendungen und allg. Umlagen	270.298.309	261.081.494	252.844.160	259.122.200	266.417.230	273.906.450	263.776.680	253.835.920	244.085.430	234.576.500	
<i>davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt</i>	65.475.849	66.562.100	52.715.920	52.715.920	52.715.920	52.715.920	39.336.940	26.082.960	12.953.980	0	
<i>davon Schlüsselzuweisungen</i>	143.332.662	141.885.604	145.874.130	151.616.000	158.438.720	164.934.710	168.183.920	171.497.140	174.875.630	178.320.680	
03 + Sonstige Transfererträge	3.148.893	3.036.710	2.978.790	2.978.790	3.148.790	2.968.790	2.967.770	2.967.770	2.967.770	2.967.770	
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	95.943.824	98.122.275	95.488.680	95.474.690	95.349.060	95.370.060	95.370.060	95.370.060	95.370.060	95.370.060	
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.190.897	6.443.140	6.323.780	6.386.680	6.391.540	6.492.980	6.492.980	6.492.980	6.492.980	6.492.980	
06 + Kostenerstattungen u. Kostenuml.	38.817.063	43.920.040	47.390.160	44.089.250	43.714.310	44.674.860	44.552.850	44.552.850	44.552.850	44.552.850	
07 + Sonstige ordentliche Erträge	25.300.696	20.365.840	21.834.340	20.318.250	20.718.250	21.168.250	22.650.250	23.125.250	23.600.250	24.575.250	
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10 = Ordentliche Erträge	681.688.247	667.039.759	670.718.390	691.417.310	707.597.160	728.227.310	733.929.360	733.048.590	732.714.420	734.494.780	
11 - Personalaufwendungen	110.116.692	120.304.610	117.966.220	119.650.630	121.384.300	123.214.140	125.484.330	127.811.070	130.195.960	132.640.600	
12 - Versorgungsaufwendungen	28.369.261	18.971.340	23.165.980	23.709.070	24.265.000	24.834.840	24.834.840	24.834.840	24.834.840	24.834.840	
13 - Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	184.198.070	157.191.438	148.139.730	143.092.050	140.193.890	140.506.660	141.910.190	143.327.580	144.259.160	145.699.880	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	47.977.472	47.380.355	47.289.980	46.965.730	46.961.490	46.957.020	46.957.020	46.957.020	46.957.020	46.957.020	
15 - Transferaufwendungen	225.885.243	234.346.520	239.729.920	238.652.920	239.723.360	243.080.830	245.427.530	245.307.830	239.787.160	240.967.830	
16 - Sonst. ordentliche Aufwendungen	97.548.003	97.126.130	94.720.830	91.290.370	90.755.250	90.261.130	89.626.870	86.811.620	86.686.620	86.061.620	
17 = Ordentliche Aufwendungen	694.094.740	675.320.393	671.012.660	663.360.770	663.283.290	668.854.620	674.240.780	675.049.960	672.720.760	677.161.790	
18 = Ordentliches Ergebnis	-12.406.494	-8.280.634	-294.270	28.056.540	44.313.870	59.372.690	59.688.580	57.998.630	59.993.660	57.332.990	
19 + Finanzerträge	846.306	823.900	1.291.840	1.258.910	1.708.810	1.688.510	1.688.510	1.688.510	1.688.510	1.688.510	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	41.140.465	50.627.490	52.702.190	54.196.790	58.941.440	59.186.090	58.927.400	58.242.820	58.872.220	58.900.340	
21 = Finanzergebnis	-40.294.159	-49.803.590	-51.410.350	-52.937.880	-57.232.630	-57.497.580	-57.238.890	-56.554.310	-57.183.710	-57.211.830	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-52.700.653	-58.084.224	-51.704.620	-24.881.340	-12.918.760	1.875.110	2.449.690	1.444.320	2.809.950	121.160	
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
26 = Jahresergebnis	-52.700.653	-58.084.224	-51.704.620	-24.881.340	-12.918.760	1.875.110	2.449.690	1.444.320	2.809.950	121.160	
Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12)	-807	-865	-917	-942	-955	-953	-950	-949	-946	-946	

Erläuterungen zur Ergebnisplanung 2014 bis 2021

1. Finanzplanung auf Grundlage des Ausführungserlasses des Ministerium für Inneres und Kommunales NRW „Haushaltskonsolidierung nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und nach dem Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz)“

Gem. Punkt 3.2 – Planungsgrundlage des o.g. Erlasses sind für den mittelfristigen Planungszeitraum die aktuellen Orientierungsdaten anzuhalten. Die Ergebnisplanung ab 2014 berücksichtigt zudem aktuell sämtliche neue Erkenntnisse, wie z.B. 1.Modellrechnung GFG 2014. Dies bedeutet im Einzelnen:

Erträge	mittelfristige Ergebnisplanung (Veränderung zum Vorjahr in %)		
	2015	2016	2017
Einkommensteuer	+ 5,70	+ 5,30	+ 4,90
Umsatzsteuer	+ 3,20	+ 3,10	+ 3,00
Gewerbsteuer	+ 3,10	+ 3,00	+ 2,90
Grundsteuer B	+ 1,80	+ 1,80	+ 1,80
Kompensation			
Familienleistungsausgleich	+ 4,90	+ 2,70	+ 2,60
Schlüsselzuweisungen	+ 3,00	+ 4,50	+ 4,10
Vergnügungssteuer	+ 0,00	+ 0,00	+ 0,00
Aufwendungen			
Landschaftsverband Rheinland	+ 1,00	+ 1,00	+ 1,00
Regionalverband Ruhr	- 0,27	+ 2,00	+ 2,00
Personalaufwendungen ¹	+ 1,75	+ 1,86	+ 1,83
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ²	- 3,41	- 2,03	+ 0,22
Sozialtransferaufwendungen ²	- 0,37	+ 0,24	+ 1,23
Kassenkreditzinsen ³	+ 4,55	+ 13,42	+ 1,34

¹ Steigerung grundsätzlich 2,5%, jedoch rechnerisch geringere Steigerung aufgrund HSP

² Planung auf Basis Anmeldung der (Fach-)bereiche unter Berücksichtigung HSP

³ Planung unter Berücksichtigung folgender Zinssätze: 2015 = 2,54%, 2016 = 2,86%, 2017 = 2,91%

Für die Zeit nach der mittelfristigen Ergebnisplanung (ab 2018) erfolgt die Ermittlung der Wachstumsraten zur Fortschreibung der Plandaten grundsätzlich in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels. Grundlage zur Berechnung des geometrischen Mittels sind die tatsächlichen Erträge und Aufwendungen der letzten 10 Jahre (hier: 2003 bis 2012 gem. Jahresrechnung), und diese ergibt folgende Wachstumsraten:

Erträge	Ansatz 2018 ff. (Veränderung in %)	
Einkommensteuer	+ 1,55	
Umsatzsteuer	+ 0,56	
Gewerbsteuer	+ 4,84	
Grundsteuer B	+ 0,49	
Erträge (Fortsetzung)		
	Ansatz 2018 ff. (Veränderung in %)	
Kompensation		
Familienleistungsausgleich	+ 1,60	
Schlüsselzuweisungen	+ 1,97	
Vergnügungssteuer	+ 5,65	
Hundsteuer	+ 1,25	
Aufwendungen		
Landschaftsverband Rheinland ¹	+ 2,00	
Regionalverband Ruhr ¹	+ 2,00	
Personalaufwendungen ²	+ 2,50	Sachkonten 501100 und 501200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,00	Sachkonten 52xxxx Sachkonten 53xxxx, Produktbereich 05
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,00	

¹ Steigerungsraten abweichend vom geometrischen Mittel (LVR:0,89% / RVR:1,25%)

² Steigerungsraten abweichend vom Erlass §76 GO NRW / Orientierungsdaten 2014-2017 (1%)

2. Inhalte der (geplanten) Steuererhöhungen:

Gewerbsteuer: Hebesatzerhöhung 2012 (520 v.H.), 2015 (550 v.H.) und 2018 (580 v.H.) jeweils um 30 %-Punkte,

Grundsteuer B: Hebesatzerhöhung 2012 (590 v.H.) um 60 %-Punkte, 2015 (640 v.H.) um 50 %-Punkte und 2017 (670 v.H.) um 30 %-Punkte

Vergnügungssteuer: Anhebung Gewinnbesteuerung 2012 von 13 auf 16 %, 2015 von 16 auf 19 % und 2018 von 19 auf 22 %

3. Inhalte des Stärkungspaktes Stadtfinanzen:

Zuwendungen des Landes im Jahr 2011 = rd. 66,6 Mio. EUR, 2012 = rd. 65,5 Mio. EUR, bis 2017 jährlich = rd. 52,7 Mio. EUR (Insgesamt 395,6 Mio. EUR)

Inhalt der Abschmelzung:

Zuwendungen des Landes in den Jahren 2018 bis 2020 von insgesamt 78,4 Mio. EUR (2018 = rd. 39,3 Mio. EUR; 2019 = rd. 26,1 Mio. EUR; 2020 = rd. 13,0 Mio. EUR)

Stärkungspaktmittel

	alt	neu (bis 2018)
2011	66.562.100	66.562.100
2012	65.475.849	65.475.849
2013	65.475.850	52.715.920
2014	65.475.850	52.715.920
2015	65.475.850	52.715.920
2016	65.475.850	52.715.920
2017	52.380.680	52.715.920
2018	39.285.510	52.715.920
2019	26.190.340	35.043.950
2020	13.095.170	17.471.970
2021	0	0
<hr/>		
Gesamt	524.893.049	500.849.389
-24.043.660		

Stärkungspaktmittel

	alt	neu (bis 2017)
2011	66.562.100	66.562.100
2012	65.475.849	65.475.849
2013	65.475.850	52.715.920
2014	65.475.850	52.715.920
2015	65.475.850	52.715.920
2016	65.475.850	52.715.920
2017	52.380.680	52.715.920
2018	39.285.510	39.336.940
2019	26.190.340	26.082.960
2020	13.095.170	12.953.980
2021	0	0
<hr/>		
Gesamt	524.893.049	473.991.429
-50.901.620		

Liquiditätsentwicklung im Planungszeitraum bis 2021

A. Liquiditätsentwicklung für die Jahre 2014 bis 2017

Die Liquiditätsentwicklung leitet sich direkt aus dem Finanzplan ab, in welchem die Effekte des Haushaltssanierungsplanes bereits berücksichtigt sind. Danach sieht die Liquiditätsentwicklung im Finanzplan wie folgt aus:

Liquiditätsentwicklung in EUR	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Cash Flow (Saldo) aus laufender Verwaltungstätigkeit		-23.517.739	-20.912.150	4.774.980	17.643.280	31.584.440
Cash Flow (Saldo) aus Investitionstätigkeit		-20.321.660	-16.712.840	-13.942.800	-10.163.980	-7.272.420
Cash Flow (Saldo) aus Finanzierungstätigkeit		850.750	-3.621.460	-5.112.590	-8.467.420	-11.615.660
Summe Cash Flow = Änderung des Bestandes an Finanzmitteln		-42.988.649	-41.246.450	-14.280.410	-988.120	12.696.360
Bestand Liquiditätskredite zum 31.12. des Jahres	-1.466.500.000	-1.509.488.649	-1.550.735.099	-1.565.015.509	-1.566.003.629	-1.553.307.269

B. Prognose der Liquiditätsentwicklung für die Jahre 2018 bis 2021

Ausgehend von der Liquiditätsentwicklung des Finanzplanungszeitraums 2014 bis 2017 (s.o.) wird die Liquiditätsplanung für die Folgejahre 2018 bis 2021 unter folgenden Annahmen fortgeschrieben:

- Die Sanierungsplanung (konsolidierte Daten aus Haushaltsplan und HSP) erfolgt auf Ebene der Ergebnisplanung 2012 - 2021. Die Finanzplanungsreihe endet 2017 (s.o.). Die Fortschreibung für den Zeitraum 2018 bis 2021 erfolgt deshalb unter Verwendung statistischer Werte. Statistisch beträgt die Differenz zwischen jährlichem Ergebnisplan und Finanzplan, resultierend aus zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfällen des Ergebnisplans, ~ 11.781.000 EUR. Dieser Wert findet im Rahmen der Prognose Berücksichtigung.

- Positive Cash-Flows fließen unmittelbar in die Tilgung der Liquiditätskredite.

Liquiditätsentwicklung in EUR	2018	2019	2020	2021
Jahresergebnis aus Ergebnisplan (s. Sanierungsplanung)	2.449.690	1.444.320	2.809.950	121.160
zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle (statistisch)	11.781.000	11.781.000	11.781.000	11.781.000
Summe Cash Flow = Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	14.230.690	13.225.320	14.590.950	11.902.160
Bestand Liquiditätskredite zum 31.12. des Jahres	-1.539.076.579	-1.525.851.259	-1.511.260.309	-1.499.358.149

Übersicht über die im Rahmen des HSP relevanten bzw. nicht relevanten Beteiligungen

1. relevante Beteiligungen:

1. Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
2. ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH
3. BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH
4. Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH - ENO
5. evo Energieversorgung Oberhausen AG
6. GMVA Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH
7. OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
8. Revierpark Vonderort GmbH
9. Stadtparkasse Oberhausen
10. STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH
11. Theater Oberhausen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
12. TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH
13. TZU Technologiezentrum Umweltschutz Management GmbH
14. VZS Verwaltungszentrum Sterkrade GmbH
15. WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH
16. WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH

2. nicht relevante Beteiligungen

1. ARGE SODA (Soziale Dienstleistungen am Arbeitsmarkt)
2. ASO Service GmbH
3. Bau- und Wohnungsgenossenschaft "Werkbundsiedlung Am Ruhrufer" e. G.
4. Betriebsgesellschaft Radio Mülheim/Oberhausen mbH & CO. KG
5. Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Mülheim/Oberhausen mbH
6. Biostrom Oberhausen GmbH & Co. KG
7. Biostrom Oberhausen Management GmbH
8. Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW)
9. evo Energie-Netz GmbH
10. FSO GmbH & Co. KG
11. FSO Verwaltungs- GmbH
12. Gasometer Oberhausen GmbH
13. IKF Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH
14. KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG
15. KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft mbH
16. LAH Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH
17. OVP O.Vision Projektgesellschaft mbH
18. PBO Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft Oberhausen mbH
19. Public Konsortium d-NRW GbR
20. Quantum GmbH
21. RWE Aktiengesellschaft
22. RW Holding Aktiengesellschaft
23. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
24. strasserauf GmbH
25. VKA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Erläuterungen zu den relevanten städtischen Beteiligungen

1. OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Bereich Gebäudemanagement, insbesondere die Unterhaltung von Verwaltungsgebäuden der Stadt Oberhausen sowie die Integration von Planung, Kontrolle und Bewirtschaftung bei Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen und die Verbesserung von Nutzungsflexibilität, Arbeitsproduktivität und Kapitalrentabilität unter Berücksichtigung von Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld, die Vermietung von Räumen sowie im Einzelfall der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien im Stadtgebiet Oberhausens.

Die OGM ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Oberhausen; die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 5.000.000,00 €.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus den erzielten Umsatzerlösen. Diese sind für das Geschäftsjahr 2013 mit ca. 100 Mio. EUR kalkuliert; Hauptkundin ist wiederum die Gesellschafterin Stadt Oberhausen, deren Umsatzerlöse Anteil von nahezu 85 % ausmachen.

Wegen der erheblichen Haushaltsrelevanz für die Stadt Oberhausen hat im April/Mai 2012 die Ernst & Young Real Estate GmbH im Auftrag der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein- Westfalen AöR Konsolidierungs- und Haushaltssanierungspotentiale bei der OGM ermittelt und die Ergebnisse in einem gemeinsamen Bericht vom 21.05.2012 dargelegt. Der Bericht erfasst sämtliche Leistungsbereiche der OGM. Die Ergebnisse sind in dem Beschluss des Rates der Stadt vom 25.06.2012 über den Haushaltssanierungsplan 2012ff. eingeflossen. Aus dieser Beschlussfassung ergibt sich ein Konsolidierungspotential von 8,1 bis 11,4 Mio. EUR. Der Rat der Stadt hat die Verwaltung mit der Umsetzung der zur Realisierung der zur Umsetzung der Konsolidierungspotentiale erforderlichen Maßnahmen beauftragt. Das Vertragswerk ist neu mit der OGM verhandelt worden. Die neuen Verträge sollen nach entsprechendem Beschluss des Rates zum 01.01.2014 wirksam werden.

Die Leistungsbeziehungen setzen sich danach aus folgenden Verträgen zusammen:

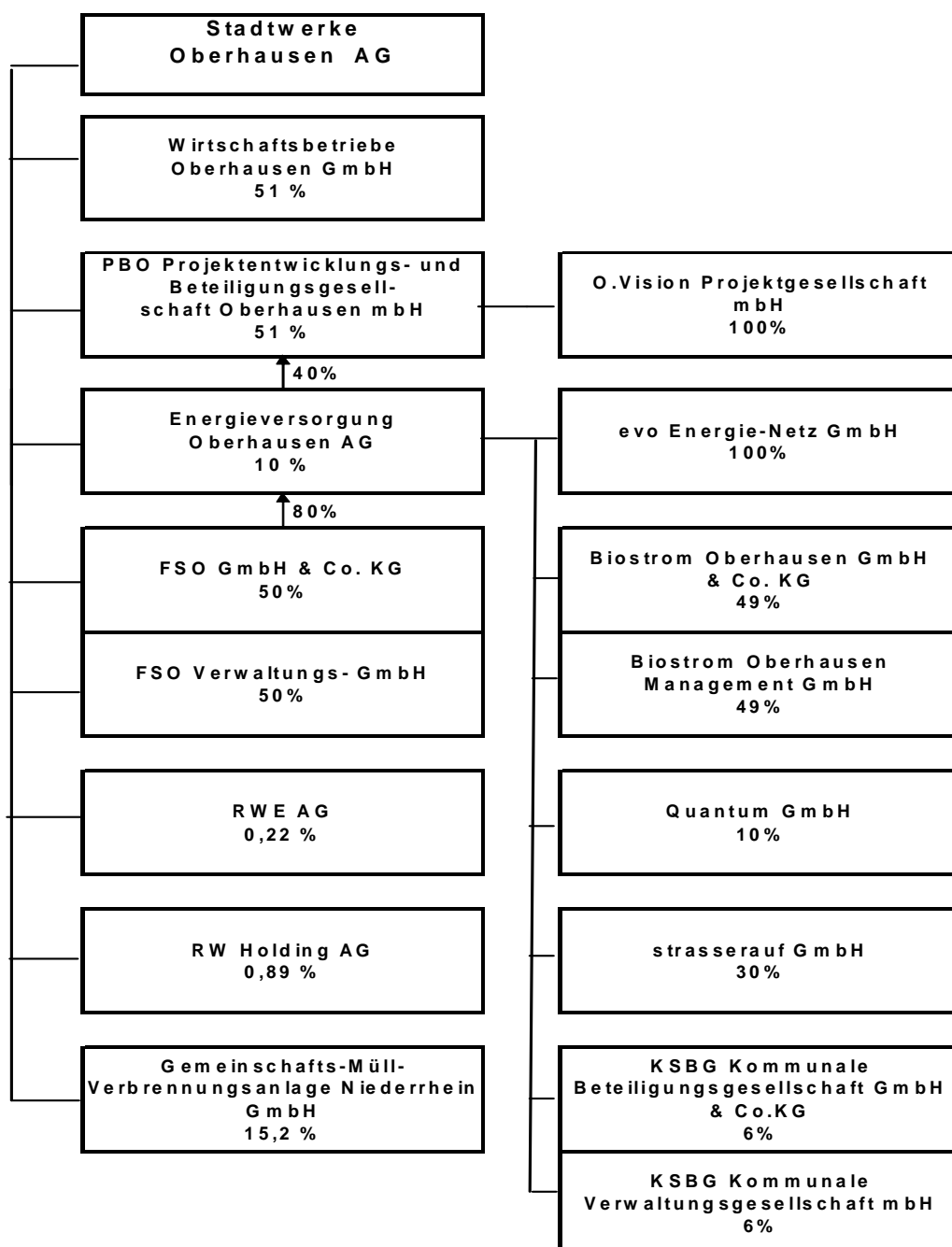
1. Vertrag über das Immobilien-/Flächenmanagement
2. Vertrag zum Beschaffungswesen
3. Vertrag zu Dienstleistungen im Bereich der Arbeitssicherheit
4. Vertrag zu IT- und TK Leistungen
5. Vertrag zu Dienstleistungen im Bereich Neues Kommunales Finanzwesen
6. Pachtvertrag Tiergehege
7. Vertrag über die Leistungen der OGM im Bäderwesen
8. Vertrag über die Bewirtschaftung städtischer Friedhöfe
9. Vertrag zur Pflege und Instandhaltung der Kriegsgräber
10. Vertrag über die Erstattung von Aufwendungen für Altersteilzeitverträge

Zum Umsetzungsstand werden maßnahmescharfe Berichte erstellt, deren Aufbau mit der Kommunalaufsicht abgestimmt ist. Die Berichterstattung erfolgt vierteljährlich gegenüber der Kommunalaufsicht und halbjährlich gegenüber dem Rat.

2. **STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH (STOAG)**

Die *STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH* ist der kommunale Anbieter für Bus- und Straßenbahnverkehr in Oberhausen. Die STOAG verfügt über ein gezeichnetes Kapital von 25,6 Mio. EUR. Das gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der Stadt Oberhausen gehalten.

Die (Teil-) Konzernstruktur der STOAG stellt sich wie folgt dar:



Im Rahmen des Finanzierungssystems im VRR gleicht die Stadt Oberhausen den jährlich -verbleibenden- Finanzierungsbetrag der STOAG aus.

Der Aufwand (Finanzierungsbetrag) der Stadt hängt einerseits von den Konsolidierungsmaßnahmen der STOAG selbst und andererseits von der Entwicklung der Erlösabführungen ihrer Beteiligungsgesellschaften ab.

Der von der Stadt Oberhausen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 geforderten Entlastung des städtischen Haushaltes wurde durch die Fortführung der Restrukturierung bei der STOAG Rechnung getragen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hatte der Vorstand Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen, die schwerpunktmäßig die Anpassung des Liniennetzes betreffen. Sie sahen für den Zeitraum von 2008 bis 2012 eine Gesamtersparnis beim Leistungsangebot ab dem Jahr 2011 in einer Höhe von 1,724 Mio. EUR und ab 2012 in einer Höhe von 2,174 Mio. EUR vor. Bis Ende 2010 waren bereits 1,439 Mio. EUR erreicht. Durch weitere Leistungsreduzierung wurde das Einsparziel von 2,174 Mio. EUR ab 2012 erreicht.

Neben der Anpassung des Liniennetzes führten weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der STOAG (Reduzierungen der Werkstattkosten, Zusammenlegung von Leitstelle und Ausfahrt sowie die Einführung des Sommerferienplanes) zu Einsparungen von rd. 600 TEUR ab 2012.

Als Beitrag der STOAG zur städtischen Haushaltssanierung wird eine Reduzierung des städtischen Zuschusses an die STOAG in Höhe von 3,5 Mio. EUR/Jahr, insbesondere durch die Reduzierung des Verkehrsangebotes (1,0 Mio. EUR), Steigerung der Produktivität (0,43 Mio. EUR) und durch die Überarbeitung der Mittelfristplanung 2012 - 2016 (1,5 Mio. EUR), vorgesehen.

Im Rahmen der Begutachtung der Konzernstruktur wird untersucht, ob sich möglicherweise erst langfristig auswirkende positive Effekte erzielen lassen, wenn die STOAG als strategische oder operative Holding unmittelbaren Einfluss auf ihre Beteiligungsunternehmen ausübt.

3. ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH (ASO gGmbH)

Der Unternehmensgegenstand der ASO gGmbH ist die Unterbringung, Betreuung, Versorgung sowie die ambulante und stationäre Pflege von in der Regel alten Menschen. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Altenpflegeheime. Darüber hinaus bewirtschaftet die Gesellschaft Alten- und Betreuerwohnungen, betreibt einen ambulanten Pflegedienst und eine Tagespflegeeinrichtung. Die ASO gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige steuerbegünstigte Zwecke. Die ASO gGmbH erhält keinen Betriebskostenzuschuss. Eventuell erzielte Überschüsse werden reinvestiert. Aufgrund der Gemeinnützigkeit ist eine Ausschüttung zurzeit grundsätzlich nicht möglich.

Die Stadt Oberhausen hält 100% der Gesellschaftsanteile der ASO. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR.

Mit der Geschäftsführung der ASO gGmbH wird über die Realisierung von Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke an die Stadt Oberhausen verhandelt.

Außerdem wird in der Untersuchung der Konzernstruktur geprüft, ob der Verbund der Alteneinrichtungen einen Beitrag zu einem Cash-Pooling leisten kann.

4. *Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen -eigenbetriebsähnliche Einrichtung- (ASO)*

Seit der am 01.01.2002 erfolgten Ausgründung der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH besteht der Zweck der Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen in der vermögensrechtlichen Erhaltung, Verwaltung und Weiterentwicklung der Grundstücks- und Gebäudekomplexe zur Ermöglichung der Unterbringung, Betreuung, Versorgung sowie der ambulanten und stationären Pflege in der Regel alter Menschen. Der Geschäftsbetrieb liegt somit ausschließlich in der reinen Vermögensverwaltung, d. h. in der Verwaltung der Grundstücks- und Gebäudekomplexe Elly-Heuss-Knapp-Stiftung und Louise-Schroeder-Heim sowie Louise-Schroeder-Tagespflegezentrum. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die ASO verpachtet der ASO gGmbH die Grundstücks- und Gebäudekomplexe der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung und des Louise-Schroeder-Heimes.

Aufgrund der zwischen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und ASO gGmbH bestehenden Pachtverträge obliegen Instandhaltungen sowie eventuelle Pächtereinbauten allein der ASO gGmbH, während gebäudebezogene Investitionen über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung abzuwickeln sind.

Das Stammkapital in Höhe von 1.790 TEUR wird von der Stadt Oberhausen als Trägerin der Einrichtung gehalten.

Hinsichtlich möglicher, zu realisierender Konsolidierungsbeiträge wird auf die Ausführungen zur ASO gGmbH verwiesen.

5. *BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)*

Der Unternehmensgegenstand der BFO ist die aktive Beschäftigungsförderung, die sich an die am Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen richtet.

Die Stadt Oberhausen hält 100% der Gesellschaftsanteile der BFO. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR.

Auf Grund eines Ratsbeschlusses vom 19.03.2012 soll der operative Geschäftsbetrieb der BFO bis zum Ende des Jahres 2012 eingestellt werden. Über den 30.06.2012 hinaus werden keine weiteren Aufträge mit dem Jobcenter vereinbart. Der Betrieb der landesgeförderten Beratungsstelle Jugend und Beruf soll mit Ablauf des 31.12.2012 bei der BFO eingestellt und bei der Stadt fortgeführt werden.

Nachdem die Rheinische Zusatzversorgungskasse angekündigt hatte, gemäß ihrer Satzung die Mitgliedschaft der BFO im Fall der Einstellung des Geschäftsbetriebes zu kündigen und auf dieser Grundlage einen Ausgleichsbetrag in sechsstelliger Höhe

fordern kann, hat der Rat am 19.11.2012 beschlossen, die Beratungsstelle Jugend und Beruf über den 31.12.2012 bei der BFO fortzuführen und somit den Betrieb der BFO nicht vollständig einzustellen. Wegen der beantragten Landesförderung werden kaum Auswirkungen auf den HSP erwartet.

6. evo Energieversorgung Oberhausen AG (evo)

Die evo nimmt im Stadtgebiet Oberhausen flächendeckend den Vertrieb von Energie (Strom, Erdgas, Fernwärme und Energieservice), die Erbringung energienaher Dienstleistungen sowie die Energieerzeugung im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess wahr.

Aktionäre der evo sind die STOAG (unmittelbar 10 %, mittelbar 40 %) und die RWE Deutschland AG (unmittelbar 10 %, mittelbar 40 %).

Die -anteiligen- Gewinne der evo fließen über die FSO GmbH & Co. KG an die STOAG und verringern damit den Finanzierungsbetrag der Stadt gegenüber der STOAG.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept 2008 erfolgte bei der evo im Jahr 2009 eine Kapitalherabsetzung in Höhe von 6.768 TEUR, die zu einer Haushaltsentlastung in Höhe von 3.384 TEUR (= Anteil STOAG 50 %) führte.

Zurzeit geht die evo davon aus, im Jahre 2012 ein Ergebnis in Höhe von **rd. 11,0** Mio. EUR zu erreichen. Darüber hinaus stellt sich die evo der Herausforderung, entsprechende Ergebnisse ab 2013 zu realisieren und arbeitet intensiv daran, eine neue Basis für die langfristige Sicherung der Planergebnisse zu schaffen.

Zugleich ist die evo bestrebt, über die Planzahl hinausgehende Beträge zu erwirtschaften. Ab 2017 ist für die Haushaltssanierung ein Betrag von jährlich 50 TEUR als Beitrag zur städtischen Haushaltsanierung berücksichtigt. Wegen der Beteiligung von 50 % bedeutet dies, dass jeweils eine Ergebnisverbesserung von 100 TEUR erzielt werden muss.

7. GMVA Gemeinschafts- Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)

Die GMVA wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 durch Umwandlung eines seit 1968 bestehenden kommunalen Zweckverbandes gegründet. Die Gesellschaft betreibt die Müllverbrennungsanlage in Oberhausen, die 1972 ihren Betrieb aufgenommen hat.

Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung und der Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen. Die GMVA ist verpflichtet, vorrangig sämtliche in den Städten Duisburg und Oberhausen anfallenden andienungspflichtige Abfälle im Rahmen ihrer technischen Möglichkeiten zur Entsorgung anzunehmen.

Die Geschäftsanteile der Stadt Oberhausen an der GMVA (15,18 %) wurden im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 zur steuerrechtlichen Optimierung der Konzernstruktur im Dezember 2008 auf die STOAG übertragen.

Gesellschafter sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt öffentlichen Rechts - (35,82 %), die Stadtwerke Oberhausen AG (15,18 %) und die REMONDIS Oberhausen GmbH (49,0 %).

Das Konsolidierungsziel von 200 TEUR für das Geschäftsjahr 2012 wurde erreicht. Für die Folgejahre wird aufgrund der aktuellen Preisprüfung aus Vorsichtsgründen nicht mit weiteren HSP Beiträgen gerechnet.

8. Revierpark Vonderort GmbH

Die gemeinnützige Revierpark Vonderort GmbH verfolgt den Zweck, der Bevölkerung einen Park - den Revierpark Vonderort - mit seinen Einrichtungen zur Sportausübung und zur Erholung zur Verfügung zu stellen.

Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sportes und die Erholung der im Umkreis der Parkanlage wohnenden gesundheitlich besonders gefährdeten Bevölkerung.

Kernangebote sind hierfür das Solebad, die jüngst erweiterte Saunalandschaft und das Freibad sowie der Park mit seinen Spiel- und Bolzplätzen.

Gesellschafter der GmbH sind der Regionalverband Ruhr (RVR) mit 50% sowie die Städte Bottrop und Oberhausen mit je 25%; das Stammkapital der GmbH beträgt 41 T€.

Die mit den o. g. Einrichtungen erzielten Umsatzerlöse reichen zur Finanzierung der Gesellschaft nicht aus, so dass diese abhängig ist von den Zuschüssen der Gesellschafter. Diese Zuschüsse sind derzeit auf eine Gesamthöhe von 992 T€ p. a. begrenzt; hiervon tragen der RVR einen Anteil von 50% (496 T€) sowie in Abweichung zu den jeweiligen Beteiligungsquoten die Stadt Bottrop 20% (198.400,00 €) und die Stadt Oberhausen 30% (297.600,00 €). Dieser Gesamtzuschuss ist jedoch nicht ausreichend, um die Jahresfehlbeträge der Gesellschaft vollständig auszugleichen; entsprechend wird die vorhandene Kapitalrücklage sukzessive aufgezehrt. Die Liquiditätssituation stellt sich angespannt dar.

Bedingt durch die deshalb notwendigen, gesellschaftsintern eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen sind weitere Einsparungspotenziale, welche zur Verringerung des städtischen Zuschussanteils im operativen Betrieb der Gesellschaft nicht erkennbar.

Entsprechend können Haushaltsentlastungen lediglich in der Träger- und damit der Zuschussstruktur der Revierpark Vonderort GmbH gesucht werden.

9. Stadtparkasse Oberhausen

Die Stadtparkasse Oberhausen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Träger der Sparkasse ist die Stadt Oberhausen.

Die HSK-Beschlussfassung vom 23.06.2008 sah vor, dass zur Haushaltsentlastung ab dem Jahr 2008 eine Ausschüttung in Höhe von 200 TEUR aus dem freien Jahresüberschuss an die Stadt für gemeinnützige Aufgaben erzielt werden soll. Gemäß des § 25 Sparkassengesetz NW ist es zur Verwendung des Jahresüberschusses /Ausschüttung vorgesehen, dass der Rat der Stadt Oberhausen bei der Entscheidung über die Verwendung des Jahresüberschusses die Angemessenheit der Ausschüttung im Hinblick auf die künftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse sowie im Hinblick auf die Erfüllung des öffentlichen Auftrags der Sparkasse zu berücksichtigen hat. Die Jahresüberschüsse der Stadtparkasse Oberhausen bis einschließlich Jahresabschluss 2010 wurden in die Sicherheitsrücklage der Stadtparkasse Oberhausen eingestellt.

Vorgesehen ist ein Konsolidierungsbetrag von 1.000 TEUR in 2017 zzgl. jeweils 500 TEUR p. a. bis einschließlich 2021 aufgrund von Bilanzgewinnen der Stadtparkasse Oberhausen. Gemäß § 25 Sparkassengesetz "Verwendung des Jahresüberschusses, Ausschüttung" hat der Rat der Stadt Oberhausen bei der Entscheidung über die Verwendung des Jahresüberschusses (Jahresüberschuss der SSO 2012: 1,083 Mio. EUR) die Angemessenheit der Ausschüttung im Hinblick auf die künftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse zu berücksichtigen. Aus handelsrechtlichen Gründen sind Ausschüttungen erst ab 2017 möglich, daher wurde der ursprüngliche Ansatz aus der HSK-Beschlussfassung 2008 korrigiert.

10. Theater Oberhausen -eigenbetriebsähnliche Einrichtung-

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Bereits am 23. Juni 2008 hat der Rat der Stadt Oberhausen ein Konsolidierungspaket beschlossen. Das Theater Oberhausen hat bis zum Geschäftsjahr 2012/2013 mit rund 900 TEUR zur Konsolidierung beigetragen. In dem Wirtschaftsplan 2012/2013 sind weitere Konsolidierungsbeiträge von 200 TEUR veranschlagt. Der HSP 2012ff. sieht vor, dass ab 2015 jährlich durch Zusammenarbeit mit anderen Theatern 2 Mio. EUR eingespart werden.

11. Verbund Wirtschafts- und Tourismusförderung

Die Gesellschaften mit den Aufgaben Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismusförderung sind Gegenstand der Untersuchung, die von der GPA beauftragt ist. Es soll geprüft werden, ob sich Effektivitätssteigerungen durch eine verstärkte gemeinsame Aufgabenerfüllung oder Verlagerung von Aufgaben erzielen lassen. Durch eine Aufgabenkritik soll eine Einschätzung abgegeben werden, ob alle Gesellschaften für die vorgenannten Aufgabenfelder notwendig sind.

11.1 TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH (TMO)

Der Unternehmensgegenstand der TMO ist die touristische Werbung für die Stadt Oberhausen und die Koordination von Tourismusangeboten innerhalb des Stadtgebietes sowie die Touristeninformation. Sie führt insofern eine Wirtschaftsförderungsaufgabe aus, die den für Oberhausen identifizierten Wachstumsmarkt „Tourismus“ fördert. Die Aufgabenerfüllung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (WFO), wobei insbesondere Synergieeffekte im Personal- aber auch im Sachkostenbereich genutzt werden.

Die Stadt Oberhausen hält 100% der Gesellschaftsanteile der TMO. Das Stammkapital beträgt 26 TEUR.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt neben den Erlösen aus Geschäftsbesorgungsverträgen für grafische Leistungen, Medialeistungen und Öffentlichkeitsarbeit derzeit im Wesentlichen durch einen gesellschaftsvertraglich festgelegten Zuschuss der Stadt in Höhe von 304 TEUR p.a.

Gemäß dem BPG-Gutachten aus dem Jahre 2007 sollte eine Einnahmesteigerung im Bereich Tourismus u. a. durch den Verkauf von Pauschalangeboten zur Entlastung der Finanzsituation der Gesellschaft beitragen. Die HSK-Beschlussfassung vom 23.06.2008 sah vor, dass zur Haushaltsentlastung für das Jahr 2008 5 TEUR und ab dem Jahr 2009 10 TEUR Einsparung erzielt werden. Der Zuschuss an die TMO wurde seitdem jährlich entsprechend gekürzt.

Die Tourismusförderung ist für Oberhausen mit der touristischen Zielsetzung als pflichtige Wirtschaftsförderungsaufgabe anzusehen, um auf diesem Gebiet weiter positive Effekte für Oberhausen zu generieren. Einsparungen bei der Werbung für den Tourismusstandort führen über zurückgehende Übernachtungszahlen zu negativen Auswirkungen für die Stadt und eventuell ansiedlungswillige Unternehmen im touristischen Bereich.

11.2 Entwicklungsgesellschaft Neu Oberhausen mbH - ENO (ENO)

Der Unternehmensgegenstand der ENO ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Oberhausen durch Entwicklung und Förderung von Industrien, Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Die Haupttätigkeit der Wirtschaftsförderung ist es, einerseits neue Investoren und Unternehmen für Oberhausen zu gewinnen und andererseits bestehende Unternehmen am Ort zu halten. Die ENO bedient sich hierzu über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (WFO), mit Projekten zur Wirtschaftsförderung beauftragt wird.

Die Stadt Oberhausen hält 50% der Gesellschaftsanteile der ENO; die übrigen der übrigen Gesellschafter sind eine Vielzahl von Unternehmen aus Oberhausen, mit zum großen Teil geringen Einlagen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 319 TEUR.

Auf Grundlage des Gesellschaftsvertrags zahlt die Stadt Oberhausen einen jährlichen, festgeschriebenen Zuschuss von bis zu 435 TEUR. Die privaten Gesellschafter zahlen einen Zuschuss in Höhe des Vierfachen des Nennwertes ihres jeweiligen Geschäftsanteils. Übersteigende Fehlbeträge müsste die Stadt Oberhausen ausgleichen. Über die entsprechende Beschlussfassung zur Wirtschaftsplanung ist sichergestellt, dass der städtische Zuschuss auf 435 TEUR p. a. beschränkt bleibt.

Durch die beschriebene Finanzierungssystematik stellen die privaten Gesellschafter der ENO wesentliche Mittel zur Verfügung, die über die WFO der Wirtschaftsförderung zugeführt werden können. Änderungen der Finanzierungssystematik bedürfen der einstimmigen Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung. Eine Bereitschaft der privaten Gesellschafter, einer Neuverteilung der Finanzierungslasten zu Gunsten der Stadt zuzustimmen, ist nicht zu erwarten.

Unter Berücksichtigung der Vorteile des im Jahr 2012 seit 20 Jahren praktizierten Co-Finanzierungssystems sowie zu erwartender Widerstände von Seiten der Mitgesellschafter soll die Zuschusszahlung weiterhin bei 435 TEUR p. a. konstant gehalten werden. Die ENO ist Gegenstand der Untersuchung des Verbundes Wirtschaft- und Tourismusförderung.

11.3 WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (WFO)

Der Unternehmensgegenstand der WFO ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Oberhausen durch die Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklungen des Arbeitsmarktes Entwicklung von Nutzungskonzepten für Industrie- und sonstige Grundstücke, deren Aufbereitung zum Zwecke der Vermarktung einschließlich aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, insbesondere im Gebiet von Oberhausen. Die Aufgabenerfüllung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der PPP-Gesellschaft ENO Entwicklungsgesellschaft Neu Oberhausen mbH. Die ENO beauftragt die WFO im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Durchführung verschiedener Wirtschaftsförderungsprojekte.

Die Stadt Oberhausen hält 100% der Gesellschaftsanteile der WFO. Das Stammkapital beträgt 26 TEUR.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über die Erlöse aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ENO. Direkte Zuschusszahlungen der Stadt an die WFO werden nicht geleistet.

Die Wirtschaftsförderung dient insbesondere dazu, neue Investoren und Unternehmen für Oberhausen zu interessieren bzw. bereits hier angesiedelte Unternehmen an Oberhausen zu binden. Kürzungen in diesem Bereich müssen stets mit Auswirkungen auf mögliche Ausfälle im Gewerbesteuerbereich für den Gesamtkonsolidierungsprozess betrachtet werden.

11.4 TZU Technologiezentrum Umweltschutz Management GmbH (TZU)

Der Unternehmensgegenstand der TZU ist die Weiterentwicklung und der Betrieb des Technologiezentrums Umweltschutz sowie die Förderung der Technologiezentren, die Entwicklung von Grundstücken mit allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten, insbesondere die Erarbeitung von Nutzungskonzepten sowie die Aufbereitung und Vermarktung der Grundstücke sowie die Entwicklung, Betreuung und der Betrieb von Projekten mit besonderer Strukturrelevanz für den Standort Oberhausen.

Die TZU stellt sicher, dass die mit Landesmitteln errichteten Technologiezentren I, II und IV als Gründerzentrum betrieben werden und als solche den Nukleus für innovative Unternehmen in Oberhausen darstellen. Die in den Technologiezentren in der Regel neu gegründeten Unternehmen erhalten Unterstützung und Beratung und profitieren von der engen Vernetzung mit den anderen Mietern. Auch nach dem in der Regel wegen der Vergrößerung des Unternehmens notwendigen Auszug stehen diese Kontakte weiter zur Verfügung und werden auch intensiv genutzt.

Die Stadt Oberhausen hält über die WFO mittelbar 100% der Gesellschaftsanteile der TZU. Das Stammkapital beträgt 153 TEUR.

Die Verwaltung der Technologiezentren I, II und IV hat die TZU zusammen mit den hierfür bislang vorhandenen Mitarbeitern auf die OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) übertragen. Die von der OGM gezahlte Pacht deckt die Aufwendungen der TZU ab. Die verbliebenen Mitarbeiter der TZU befassen sich beinahe ausschließlich mit den oben beschriebenen Aufgaben des Gründerzentrums.

Laufende Zuschusszahlungen an die TZU werden von der Stadt nicht gezahlt.

Die Technologiezentren I, II und IV könnten nach Ablauf der Zweckbindungsfrist des zuletzt errichteten Technologiezentrums IV am Markt veräußert werden. Der hierbei voraussichtlich entstehende Buchgewinn müsste bei der TZU versteuert werden. Verbleibende Veräußerungserlöse könnten über die WFO an die Stadt weitergeleitet werden. Diese Veräußerungserlöse haben jedoch ausschließlich einmaligen Charakter. Im Gegenzug würde ein erfolgreiches Instrument der Wirtschaftsförderung aus der Hand gegeben, da potentielle Investoren die Bürogebäude nicht weiter mit dem entsprechenden Fördergedanken betreiben würden. Die Abwägung dieser Gesichtspunkte ist Gegenstand des in Auftrag gegebenen Gutachtens.

VZS Verwaltungszentrum Sterkrade GmbH (VZS)

Gesellschaftszweck der VZS ist der Erwerb, der Umbau (als Generalübernehmer) sowie die Verwaltung und Vermarktung des Verwaltungszentrums Sterkrade.

Hierzu hat die Gesellschaft in den Jahren 1999 bis 2001 ohne städtische Zuschüsse einen leerstehenden Bürokomplex im Zentrum von Oberhausen-Sterkrade zum „Technischen Rathaus Sterkrade“ umgebaut und im Jahr 2009 mit einem entsprechenden Parkhaus erweitert. Seitens der Stadt Oberhausen sollten mit der Realisierung des Technischen Rathauses Sterkrade insbesondere ein verbesserter Bürgerservice und Haushaltskonsolidierungsbeiträge durch die Einsparung von Unterhaltungs- und Sanierungskosten sowie organisatorische Synergieeffekte realisiert und den dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern moderne Arbeitsbedingungen geboten werden. Mit dieser Maßnahme sollte eine Unterstützung des Nebenzentrums Sterkrade erfolgen; so konnten 600 Arbeitsplätze für die Sterkrader Innenstadt dauerhaft gesichert und deren Struktur damit gestärkt werden.

Alleinige Gesellschafterin der VZS ist die Stadt Oberhausen, das Stammkapital beträgt 25 T€.

Das Projekt "Technisches Rathaus Sterkrade" ist langfristig ausgerichtet. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus den Mieterträgen des o. g. Komplexes; der zu Grunde liegende Mietvertrag ist langfristig abgeschlossen. Bedingt durch anfänglich hohe Zinsaufwendungen und Abschreibungen entstanden der Gesellschaft in der ersten Phase kontinuierlich Verluste, die zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag geführt haben. Ab dem Jahr 2010 werden auf Grund der sinkenden Zinslasten durch erfolgte Tilgungen Jahresüberschüsse erwartet, die dann zum Abbau des Fehlbetrages führen.

Im Rahmen der mittelfristigen Wirtschaftsplanung der Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass mit Ablauf des Geschäftsjahres 2015 alle Verlustvorträge neutralisiert werden können. Es wird angestrebt das finanzielle Potential der Gesellschaft in verschiedener Weise für die Haushaltssanierung zu nutzen, z.B. durch Gewinnausschüttungen. Um den Gestaltungsspielraum bei der Nutzung ihrer Potentiale zu eröffnen, ist beabsichtigt den Gesellschaftszweck auf das gesamte Stadtgebiet der Stadt Oberhausen zu erweitern.

12. WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO)

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere Dienstleistungen für die Stadt Oberhausen

1. in den gebührenrelevanten Bereichen
 - Entwässerung
 - Müllabfuhr
 - Straßenreinigung

2. in den nichtgebührenrelevanten Bereichen
 - Fließgewässer

- Straßenunterhaltung
- Kfz-Werkstattbetrieb
- Aufgaben im Rahmen des DSD
- Unterhaltung von Verkehrsflächen und Signalanlagen

Gesellschafter der WBO sind die Stadtwerke Oberhausen AG (STOAG) mit 51% und die REMONDIS Kommunale Dienste West GmbH mit 49%, das Stammkapital beträgt 1.250 T€.

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus den von ihr erzielten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese basieren in den (gebührenrelevanten) Hauptleistungsbereichen Entwässerung, Müllabfuhr und Straßenreinigung auf Preisen, die gemäß den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) kalkuliert worden sind und in die entsprechenden Gebührensätze der Stadt Oberhausen einfließen; entsprechend sind hier keine haushaltsrelevanten Konsolidierungspotenziale erkennbar.

Die Gewinne der Gesellschaft werden regelmäßig an die Gesellschafter ausgeschüttet; im Falle der STOAG wird damit der seitens der Stadt auszugleichende Verlust reduziert. Entsprechend führen höhere Gewinnausschüttungen der WBO mittelbar zu Haushaltsentlastungen bei der Stadt Oberhausen. Die mittelfristige Erfolgsplanung der Gesellschaft berücksichtigt die sich aus dem HSP 2012 ff. ergebenden Vorgaben, so dass davon auszugehen ist, dass die Ziele erreicht werden.

Bereich Tiefbau				
Eing. 15. AUG. 2013				
5-6-10	5-6-20	5-6-30	5-6-40	5-6-50



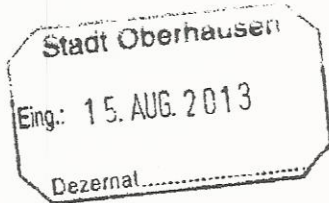
PROJEKTTRÄGER FÜR DAS
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

16. AUG. 2013
[Handwritten signature]

Projektträger Jülich · Forschungszentrum Jülich GmbH · Postfach 61 02 47 · 10923 Berlin

Stadt Oberhausen

46042 Oberhausen



Zertifiziert nach Projektträger Jülich
DIN EN ISO 9001 Forschungszentrum Jülich GmbH

2.4.

HAUSANSCHRIFT: Zimmerstr. 26- 27 10969 Berlin
POSTANSCHRIFT: Postfach 61 02 47 · 10923 Berlin

ANSPRECHPARTNER/IN: Sebastian Gleitz / Marie-Thérèse Gierke
GESCHÄFTSBEREICH: Nachhaltigkeit und Klima
Fachbereich: Klimaschutz (UMW 3)
UNSER ZEICHEN: 03KS7429

Ihr Zeichen:
TELEFON: +49 30 20199-3196 / +49 30 20199-3235
TELEFAX: +49 30 20199-3100
E-MAIL: s.gleitz@fz-juelich.de / m.gierke@fz-juelich.de

DATUM 12.08.2013

5-6 St.

Kurzmitteilung

Thema: KSI: Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung Straßenzüge in Oberhausen

Projektleiter/in: Herr Dipl.-Ing. Rademacher

Ohne besonderes Anschreiben erhalten Sie

zum Vorhaben FKZ 03KS7429 den Zuwendungsbescheid mit der Bitte um:

- Kenntnisnahme Verbleib weitere Bearbeitung

Bei Fragen, Mitteilungen etc., die speziell dieses Vorhaben betreffen, wenden Sie sich bitte an folgende Bearbeiter:

Wiss. Bearbeiter/in: Herr Gleitz Tel.: +49 30 20199-3196

Admin. Bearbeiter/in: Frau Gierke Tel.: +49 30 20199-3235.

Mit freundlichen Grüßen

Forschungszentrum Jülich GmbH

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und trägt daher keine Unterschrift

Anlagen

Zuwendungsbescheid mit allen Anlagen



Projektträger Jülich · Forschungszentrum Jülich GmbH · Postfach 610247 · 10923 Berlin

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH

Stadt Oberhausen

HAUSANSCHRIFT: Zimmerstraße 26-27 · 10969 Berlin
POSTANSCHRIFT: Postfach 61 02 47 · 10923 Berlin

46042 Oberhausen

ANSPRECHPARTNER/IN: Sebastian Gleitz / Marie-Thérèse Gierke
GESCHÄFTSBEREICH: Nachhaltigkeit und Klima
FACHBEREICH: Klimaschutz (UMW3)
UNSER ZEICHEN: 03KS7429
TELEFON: +49 30 20199-3196 /-3235
TELEFAX: +49 30 20199-3100
E-MAIL: s.gleitz@fz-juelich.de / m.gierke@fz-juelich.de

Datum 09.08.2013

Zuwendungsbescheid

BETREFF: Zuwendung aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimaschutz“, Einzelplan 60, Kapitel 6092, Titel 68605, Haushaltsjahr 2013, für das Vorhaben:

"KSI: Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung Straßenzüge in Oberhausen"

Ausführende Stelle: Stadt Oberhausen - Dezernat 5 Planen, Bauen, Wohnen - Bereich 5-6 - Tiefbau

Förderkennzeichen: **03KS7429**

Kassenzeichen: 810302957641

BEZUG Ihr Antrag vom: 25.03.2013

In der Fassung vom: 17.07.2013

mit Ergänzung vom: 18.07.2013

- ANLAGE
- Abdruck "Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften - ANBest-Gk -" (Stand: Januar 2012)
 - Gesamtfinanzierungsplan
 - Weitere Nebenbestimmungen
 - Vordruck "Empfangsbestätigung"
 - Abdruck "Hinweise für Zahlungsempfänger"
 - Vordruck "Antrag profi online"
 - Terminübersicht
 - Vordruck "Formular Schlussbericht"
 - Hinweise zur Erstellung eines Verwendungsnachweises für Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU
 - Hinweise zur möglichen Gestaltung einer nachhaltigen Beschaffung im Rahmen der Ausschreibung

Sehr geehrte Damen und Herren,

**1. Höhe der Zuwendung/Finanzierungsform und -art/Zweckbindung/Bewilligungszeitraum/
Zahlungsplan.**

wir bewilligen Ihnen als Projektförderung eine nicht rückzahlbare Zuwendung von 20,00 v.H.
der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch

943.531,00 €

(in Buchstaben: Neun-vier-drei-fünf-drei-eins Euro),

(Anteilfinanzierung).

Die Zuwendung ist zweckgebunden; sie darf nur für das o. a. Vorhaben entsprechend Ihrem
Antrag vom 25.03.2013, in der Fassung vom 17.07.2013 einschließlich evtl. Ergänzungen
(s. Bezug) und dem beigefügten, von uns im Einvernehmen mit Ihnen geänderten, Gesamtfi-
nanzierungsplan verwendet werden.

Der Zuwendungsbescheid gilt für den Zeitraum vom **01.10.2013** bis **31.10.2014** (Bewilligungs-
zeitraum).

Die Zuwendung darf nur für die im Bewilligungszeitraum für das Vorhaben verursachten Aus-
gaben abgerechnet werden.

Wir beabsichtigen, die Zuwendung kassenmäßig wie folgt zur Verfügung zu stellen:

0,00 € im Haushaltsjahr **2013**

754.825,00 € im Haushaltsjahr **2014**

188.706,00 € im Haushaltsjahr **2015**

Sollte sich der Mittelbedarf gegenüber Ihrem Antrag zeitlich verschieben, so ist uns das unver-
züglich mitzuteilen, damit versucht werden kann, den Zahlungsplan anzupassen.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt aus haushaltstechnischen Gründen nicht bedarfsgerecht.
Wir bitten Sie, das Vorhaben wie geplant durchzuführen. Sobald die haushaltstechnischen Vo-
oraussetzungen erfüllt sind, werden wir Ihnen die beantragte Zuwendung bedarfsgerecht zur
Verfügung stellen.

2. Nebenbestimmungen

Die beigefügten Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförde-
rung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften
(ANBest-Gk) sind Bestandteil dieses Bescheides.

Für die Auszahlung der Zuwendung gilt das Anforderungsverfahren nach Nr. 1.3 AN-
Best-Gk. Die Frist für die alsbaldige Verwendung der Mittel beträgt vorhabenbezogen **6
Wochen**.

Es gelten die folgenden sowie die als Anlage beigefügten weiteren Nebenbestimmungen:

- **Genehmigung der Europäischen Kommission**

Die Zuwendung bedurfte keiner Genehmigung durch die Europäische Kommission.

- **Auszahlungssperren**

Die Zuwendung in Höhe von **188.706,00 EUR** wird kassenmäßig gesperrt. Dies entspricht 20 % der Gesamtzuwendung.

Die Auszahlung erfolgt erst nach Prüfung des Verwendungsnachweises sowie des Abnahmeprotokolls des Fachplaners.

Die Schlussrechnung muss dieselbe modulare Aufschlüsselung aufweisen wie die Ausgabenkalkulation des Antrages.

- **Widerrufsvorbehalt**

Wir behalten uns vor, den Bescheid

- in den Fällen der Nr. 1.6 ANBest-Gk,
- in den Fällen einer Auszahlungssperre für Einzelansätze des Gesamtfinanzierungsplans,
- aus zwingenden Gründen

zu widerrufen und die Förderung ganz oder teilweise einzustellen (Widerrufsvorbehalt nach § 36 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 49 Abs. 2 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz).

- **Vergabe von Aufträgen**

Ergänzend zu den Regelungen in den ANBest-Gk gilt:

Aufträge bis zu einem Höchstwert von jeweils **15.000 Euro** (ohne USt) dürfen in Anwendung von § 3 Abs. 5 Buchstabe i) VOL/A ohne weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen freihändig vergeben werden.

Die Zulässigkeit einer freihändigen Vergabe nach den Buchstaben a) bis l) bleibt unberührt. Nr. 3 ANBest-Gk ist auch dann zu beachten, wenn mit dem Förderantrag bereits potenzielle Auftragnehmer benannt oder Angebote vorgelegt werden.

- **Rückzahlung der Zuwendung**

Überzahlungen, die sich nach Abschluss des Vorhabens ergeben, sind unverzüglich und unaufgefordert unter Angabe des Kassenzzeichens 810302957641 zurückzuzahlen.

Bitte benutzen Sie dazu folgende Bankverbindung:

Empfänger/Kontoinhaber: **Bundeskasse Halle**

für Inlandszahlungen

Bankleitzahl: 860 000 00

Kontonummer: 860 010 40

Bank: BBk Leipzig (DEUTSCHE BUNDESBANK Filiale Leipzig)

für Auslandszahlungen

BIC: MARKDEF1860

IBAN: DE38860000000086001040

Bank: DEUTSCHE BUNDESBANK Filiale Leipzig

Die gemäß § 49a Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz zu zahlenden Zinsen sind auf das vorgenannte Konto der Bundeskasse unter Angabe des Kassenzeichens zu überweisen.

- **Evaluation**

Sie sind verpflichtet - unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen - alle für die Evaluation des Förderprogramms benötigten und Ihnen vom Zuwendungsgeber benannten Daten bereitzustellen, sowie an vom Zuwendungsgeber für die Evaluation vorgesehenen Befragungen, Interviews und sonstigen Datenerhebungen teilzunehmen. Bei der Auswahl der teilnehmenden Mitarbeiter(innen) haben Sie darauf zu achten, dass diese zum relevanten Zuwendungsverfahren Auskunft geben können. Für die genannten Pflichten gelten die in den Nebenbestimmungen genannten Fristen. Sie sind verpflichtet, sich die für die Bereitstellung von Daten Dritter ggf. erforderliche Einwilligungserklärung einzuholen.

- **Voraussetzungen zur Auszahlung der Zuwendung**

Die Zuwendung kann erst ausgezahlt werden, wenn der Bescheid nach Ablauf der Rechtsbehelfsfrist bestandskräftig geworden ist und die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Sie können die Bestandskraft des Zuwendungsbescheides vorher herbeiführen, wenn Sie auf der Empfangsbestätigung erklären, dass Sie auf einen Rechtsbehelf verzichten (Vordruck liegt bei).

Falls Sie auf die Einlegung eines Rechtsbehelfs in der Empfangsbestätigung nicht verzichten, müssen Sie den Ablauf der Rechtsbehelfsfrist abwarten und der ersten Zahlungsforderung eine Erklärung beifügen, dass Sie keinen Widerspruch eingelegt haben.

3. Hinweise

- **Teilnahme an „profi-online“**

Sie haben die Möglichkeit, an dem halbelektronischen Hybridverfahren „profi-online“ teilzunehmen. Diesem Bescheid sind dazu entsprechende Hinweise und ein Antrag beigelegt. Bitte senden Sie bei Interesse an einer Teilnahme an „profi-online“ den ausgefüllten Antrag an uns zurück.

- Eine **Durchschrift** des Bescheides haben wir an:

Stadt Oberhausen - Dezernat 5 Planen, Bauen, Wohnen - Bereich 5-6 - Tiefbau,
46042 Oberhausen zur Kenntnisnahme übersandt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei der Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich (DEQ), 52425 Jülich, einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, so ist die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei der Forschungszentrum Jülich GmbH eingegangen ist.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Forschungszentrum Jülich GmbH


i. A. Linda Kohrt


i. A. Sebastian Gleitz

Stadt Oberhausen



**Kurzexpertise
„Prognose der Ausgabenentwicklung der
Jugendhilfe vor dem Hintergrund der
demografischen Entwicklung“**

September 2013



con_sens

Impressum

Erstellt für:

Stadt Oberhausen
Bereich 4-1 Personal und Organisation

Das con_sens-Projektteam:

Jutta Hollenrieder, Geschäftsführerin
Volker Henneicke, Senior Consultant
Kristina König, Senior Consultant

Titelbild:

www.shotshop.com

con_sens

Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung GmbH
Rothenbaumchausee 11 • D-20148 Hamburg
Tel.: 0 40 - 410 32 81 • Fax: 0 40 - 41 35 01 11

consens@consens-info.de
www.consens-info.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Einflussfaktoren der Jugendhilfeausgaben	4
3.	Zukünftige Entwicklungen der relevanten Einflussfaktoren auf Jugendhilfeausgaben	4
3.1.	Bevölkerungsentwicklung der Jugendeinwohner	4
3.2.	Ausgabenentwicklung für HzE.....	5
3.3.	Einflussfaktoren auf die Ausgabenentwicklung für HzE	6
3.3.1.	Belastende Faktoren: SGB II Bezug	7
3.3.2.	Zahl der von Trennung und Scheidung betroffenen Kinder	8
3.3.3.	Fallzahlenentwicklung in der Jugendgerichtshilfe.....	9
3.3.4.	Zielsetzung Inklusion	9
3.3.5.	Bewertung der Einflussfaktoren für HzE-Bedarf	9
3.4.	Einflussfaktoren der Ausgabenentwicklung für Kinderbetreuung.....	11
3.4.1.	Ausgaben für Kindertagesbetreuung.....	11
3.4.2.	Einkommenssituation und Übernahme Kita-Gebühren.....	11
3.4.3.	Einrichtung eines bedarfsdeckender Platzangebotes.....	12
3.4.4.	Sprachförderbedarf.....	13
3.4.5.	Fazit für das A-Produkt Kindertagesbetreuung.....	13
4.	Zusammenfassende prognostische Bewertung	14

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Entwicklung der Empfänger von Sozialgeld in Oberhausen im Vergleich	7
Abb. 2:	Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden.....	8
Abb. 3:	Entwicklung der Anklagen und Diversionsverfahren nach dem Jugendgerichtshilfegesetz (JGG)	9

1. Einleitung

Die demografische Entwicklung zeigt für den überwiegenden Teil aller Kommunen einen, wenn auch unterschiedlich starken Rückgang der Jugendeinwohner (Einwohner unter 18 Jahre) auf. Fragestellung des beauftragten Kurzgutachtens war, inwieweit der in Prognosen auch für die Stadt Oberhausen sichtbare Rückgang der Zahl der Jugendeinwohner bis zum Jahr 2021 zu einer Senkung der Jugendhilfeausgaben insgesamt beitragen wird.

Dazu wurde die relevanten Einflussfaktoren auf den Jugendhilfeetat herausgearbeitet und in weitergehenden Analysen deren erwartbare Entwicklung beschrieben. Aufbauend auf diesen Grundlagen erarbeitete con_sens eine plausible Einschätzung zur erwartbaren Reduktion der Jugendhilfeaufwendungen für den ‚Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe‘.

2. Einflussfaktoren der Jugendhilfeausgaben

Um die Entwicklung der Ausgaben im Jugendhilfeetat abzuschätzen, müssen zunächst diejenigen Ausgabepositionen identifiziert werden, die wesentlichen Anteil am Ausgabevolumen haben. Mittels einer ABC – Analyse wurden die Produkte des Produktbereichs 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in 3 Gruppen unterteilt:

A – Produkte bezeichnen jene Produkte, die in Summe mehr als 80 Prozent des gesamten Zuschussbedarfs auf sich vereinigen. Sie sind im Folgenden als die relevanten Positionen für den Jugendhilfeetat betrachtet worden. **B – Produkte** sind die weiteren Produkte, die in Summe weitere 15 Prozent des gesamten Zuschussbedarfs auf sich vereinigen, und **C – Produkte** darüber hinaus solche Produkte, für die die verbleibenden 5 Prozent des gesamten Zuschussbedarfs benötigt werden.

Erwartungsgemäß sind zwei Produkte im Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe entscheidende Ausgabepositionen (A-Produkte)¹:

- ▣ Produkt 060101 **Kinderbetreuung** aus der Produktgruppe 0601 Förderung, Erziehung und Bildungsangebote für Kinder
- ▣ Produkt 060401 **Regionalteams Hilfen zur Erziehung**² auch zusammen mit Produkt 060304 Inobhutnahme, Familienersetzende und Familienunterstützende Hilfen; inkl. Produkt 060305 Hilfen für junge Volljährige, und inkl. Produkt 060306 Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, insgesamt im Folgenden kurz: Hilfen zur Erziehung (HzE) genannt.

Diese zwei entscheidenden Produkte werden im Folgenden bezogen auf ihre **Einflussfaktoren** vor dem Hintergrund der Entwicklung der Jugendeinwohner näher analysiert.

3. Zukünftige Entwicklungen der relevanten Einflussfaktoren auf Jugendhilfeausgaben

3.1. Bevölkerungsentwicklung der Jugendeinwohner

Nach der Prognose des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen werden die Jugendeinwohner (männliche und weibliche Einwohner unter 18 Jahren laut Melderegister der Stadt Oberhausen, im Folgenden auch kurz: JEW) bis zum Jahr 2021 gegenüber 2010 um 13,5 Prozent zurückgehen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Verringerung um 1,03 Prozent gegenüber

¹ Die Auswertung erfolgte auf Basis der KLR 2010. Die Ergebnisse der ABC-Analyse sind unabhängig vom gewählten Jahr stabil.

² In Vorjahren in anderen Produkten erfasst

dem jeweiligen Vorjahr. Dabei werden die Abnahmen ab dem Jahr 2019 deutlich abflachen. (In den dargestellten Prognosen sind die Zuwanderungsgewinne der Stadt berücksichtigt.)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner unter 18 J.	35039	34441	33782	33320	32942	32382	31841	31437	31011	30700	30530	30322
Jährl. Wachstum		-1,71%	-1,91%	-1,37%	-1,13%	-1,70%	-1,67%	-1,27%	-1,36%	-1,00%	-0,55%	-0,68%

Werte lt. Vorausberechnung der Bevölkerung für die Stadt Oberhausen von 2010 bis 2025, registerbereinigt (Stadt Oberhausen, 2010, S. 51-54)

Die vorausberechnete Entwicklung nach Altersjahrgängen, für Kinder unter 3 Jahre und Kinder von 3 bis unter 6 Jahren zeigen eine schwächer abnehmende Tendenz.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner 0 bis unter 3 J.	4891	4817	4707	4692	4641	4632	4567	4523	4535	4546	4571	4518
Jährl. Wachstum		-1,51%	-2,28%	-0,32%	-1,09%	-0,19%	-1,40%	-0,96%	0,27%	0,24%	0,55%	-1,16%

Werte lt. Vorausberechnung der Bevölkerung für die Stadt Oberhausen von 2010 bis 2025, registerbereinigt (Stadt Oberhausen, 2010, S. 51)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner 3 bis unter 6 J.	5168	5184	5148	5032	4924	4804	4772	4732	4741	4699	4681	4682
Jährl. Wachstum		0,31%	-0,69%	-2,25%	-2,15%	-2,44%	-0,67%	-0,84%	0,19%	-0,89%	-0,38%	0,02%

Werte lt. Vorausberechnung der Bevölkerung für die Stadt Oberhausen von 2010 bis 2025, registerbereinigt (Stadt Oberhausen, 2010, S. 52)

So wird im gleichen Zeitraum die Anzahl der Kinder unter 3 Jahren um lediglich 7,6 Prozent ggü. 2010 abnehmen, die Anzahl der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren um 9,4 Prozent. Dies ist von Bedeutung vor allem auch für die Prognose der Kostenentwicklung für die Kindertagesbetreuung und Kindertageseinrichtungen (vgl. Kap3.4).

Für die Einschätzung der Effekte der demografischen Entwicklung auf die relevanten Ausgabegrößen der Jugendhilfe soll jedoch die Frage vertiefend ausgeführt werden, ob sich für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen gleichgerichtete Entwicklungen zeigen. Leider stehen Bevölkerungsdaten für Jugendeinwohner nach dem erweiterten Begriff des Migrationshintergrundes nicht zur Verfügung. Zum benennen von Tendenzen musste daher auf das Merkmal der "Staatsangehörigkeit" zurückgegriffen werden.

Veränderungsrate der Einwohnerzahl der Stadt Oberhausen zwischen 2004 und 2012	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren		
	im Alter von unter 3 Jahren	im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit	-15,0	-20,2	-19,2
mit deutscher Staatsangehörigkeit und einer weiteren Staatsangehörigkeit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit	22,6	2,9	-2,1

Quelle: Einwohnermelderegister Stadt Oberhausen; eigene Berechnungen

Es zeigt sich, dass für die Stadt Oberhausen für Jugendeinwohner, die ausschließlich die deutsche Staatsbürgerschaft innehaben, die Abnahme bereits zwischen 2004 und 2012 sehr viel stärker ausfallen wird, als in der Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsbürgerschaft besitzen oder die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen.

Besonders gravierend auseinander geht die Entwicklung der Einwohnerzahlen für Kinder unter 3 Jahre: ein Minus von 15 Prozent für Kinder nur mit deutscher Staatsangehörigkeit steht einer **Zunahme** von Kindern unter 3 Jahre von 22 Prozent gegenüber, die eine weitere Staatsbürgerschaft haben oder ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind.

Es kann in der Tendenz davon ausgegangen werden, dass die Zahl der Kinder, die gegebenenfalls (und präventiv) auf Grund eventueller Sprachförderbedarfe vermehrt in die Kindertagespflege ‚gesteuert‘ werden, nicht zurückgeht.

3.2. Ausgabenentwicklung für HzE

In den vergangenen Jahren war bundesweit eine langfristige Steigerung der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen zu beobachten. So stieg zwischen 2005 und 2011 trotz Rückgang der Zahl der Jugendeinwohner in den westlichen Bundesländern deutlich an.

Pro 1000 Einwohner unter 21 Jahre stieg die Inanspruchnahme nicht-stationärer Hilfen um 81 Prozent, die Dichte der Hilfen in stationären Formen der Erziehungshilfen um 24 Prozent³.

In den Jahren 2006 bis 2008 war die Entwicklung in den Hilfen zur Erziehung und eng verbundener Leistungen besonders stark durch die Kinderschutzdebatte und die damit verbundene öffentliche Aufmerksamkeit für den Kinderschutz geprägt. Dies fand in deutlichen Steigerungen der Falldichten und der Nettoausgaben für Hilfen zur Erziehung seinen Niederschlag (sogenannter „Kevin-Effekt“), der bundesweit zu beobachten war.

Inzwischen stehen Kommunen zunehmend unter dem Druck, der Ausgabenentwicklung in den Hilfen zur Erziehung unter Sicherstellung der bedarfsgerechten Leistungsgewährung verstärkt entgegenzusteuern. So besteht zum Teil die Erwartung, durch umfassendere früh einsetzende Kinderbetreuung, sowie präventive Maßnahmen, wie sie auch durch das 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz gefordert werden, Ausgabensteigerungen in den Hilfen zur Erziehung eindämmen zu können. Dem entgegen stehen gesellschaftliche Tendenzen, die sich eher ungünstig auf Familien auswirken und das Entstehen erzieherischer Bedarfe begünstigen können.

Auch die bisherige Entwicklung für Oberhausen zeigt eine stetige Steigerung des Zuschussbedarfes. Die jährliche Zunahmequote der Ausgaben **für extern beauftragte Durchführung der HzE**, die mehr als 90 Prozent der HzE-Ausgaben beinhaltet, lag zwischen 2008 und 2012 bei durchschnittlich 4,7 Prozent pro Jahr.

	2008	2009	2010	2011	2012
Ausgaben extern operativ f. HzE	31.065.334	31.245.957	34.521.933	35.699.749	37.333.093
Jährl. Wachstum		0,58%	10,48%	3,41%	4,58%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:	4,70%				

Diese Entwicklung trat ein, obgleich die Zahl der Jugendeinwohner auch in diesem Zeitraum bereits pro Jahr im Durchschnitt um 2,26 Prozent sank, insgesamt zwischen 2008 und 2012 um 8,7 Prozent.

	2008	2009	2010	2011	2012
Einwohner unter 18 J.	36.272	34.972	34.205	33.632	33.107
Jährl. Wachstum		-3,58%	-2,19%	-1,68%	-1,56%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:	-2,26%				

Es darf plausibel angenommen werden, dass Einflussfaktoren auf das Leistungsgeschehen der erzieherischen Hilfen bestehen, die *unabhängig* von der Bevölkerungsentwicklung wirksam werden.

3.3. Einflussfaktoren auf die Ausgabenentwicklung für HzE

Die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung wird neben der Steuerung durch die Jugendämter durch gesellschaftliche Entwicklungen maßgeblich mit beeinflusst.

Vielfältige Untersuchungen belegen ein erhöhtes Risiko des Bedarfs an HzE mit einem Aufwachsen unter Bedingungen einer ökonomischen Deprivation (Lebensführung an der Armutsgrenze) oder in spezifischen Familienkonstellationen. Hierzu gehören Kinder und Jugendliche aus Haushalten, die Transferleistungen beziehen, dabei insbesondere Familien aus Alleinerziehenden-Haushalten im SGB II-Bezug, Kinder psychisch kranker Eltern, oder auch von Trennung und Scheidung betroffene Kinder und Jugendliche. In vielen Fällen liegen Multiproblemlagen vor.

³ Vgl. hierzu beispielsweise KVJS Berichterstattung, Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg 2013, S.6 – Basis: Amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik

Insbesondere teure Fremdunterbringungen werden oftmals notwendig, weil eine unzureichende Grundversorgung eingetreten ist (darunter unzureichende Förderung und Betreuung, Problemlagen der Eltern, mangelnde Erziehungskompetenz)⁴.

Für die Entwicklung des Hilfebedarfes ist daher der Blick zu richten auf Indikatoren, die die Entwicklung der Aufwuchsbedingungen der jungen Menschen abzubilden vermögen. Dazu wurden folgende Kontextfaktoren und deren Entwicklung für Oberhausen ausgewertet:

- ▣ Anzahl der Leistungsberechtigten im SGB II – Bezug
- ▣ Anzahl der Bezieher von Sozialgeld (unter 15-Jährige)
- ▣ Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden, die Alg2/Sozialgeld nach SGB II erhalten (Daten der Bundesagentur für Arbeit)
- ▣ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- ▣ Haushalte mit Alleinerziehenden
- ▣ Anzahl der von Scheidung betroffenen Kinder im Alter von 0 bis unter 18 Jahren
- ▣ Anklagen u. Diversionsverfahren der Jugendgerichtshilfe nach §38 JGG (Benchmark)

Die Wirkungsrichtung dieser gesellschaftlichen Einflussfaktoren in Oberhausen stellen die nachfolgenden Unterkapitel dar.

3.3.1. Belastende Faktoren: SGB II Bezug

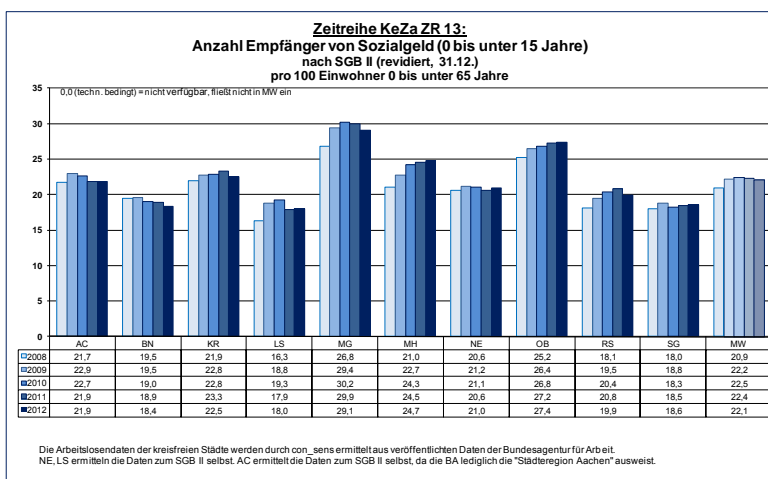
Vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen Erholung zeigen Auswertungen der Daten der Bundesagentur für Arbeit, dass in Nordrhein-Westfalen die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften gegen einen günstigeren

Bundesweite Trends im SGB II				
Veränderungen von Dezember 2011 bis Dezember 2012				
	2011	2012	Veränderung	
	Dez	Dez	abs.	in %
Bedarfsgemeinschaften	3.304.613	3.275.884	-28.729	-0,9
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.426.901	4.357.214	-69.687	-1,6
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.692.945	1.680.116	-12.829	-0,8
SGB II-Quote	9,4	9,4	0	0,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Leistungen benötigen, liegt in Oberhausen vergleichsweise hoch und zeigt ohne Gegensteuerungsmaßnahmen eine weiterhin steigende Tendenz.

ABB. 1: ENTWICKLUNG DER EMPFÄNGER VON SOZIALGELD IN OBERHAUSEN IM VERGLEICH



Bundestrend im Schnitt um 0,5 Prozent gestiegen sind, und damit als größtes Bundesland als Einziges steigende Werte im Jahr 2012 aufweist.

Die Anzahl der Empfänger von Sozialgeld, also jungen Menschen unter 15 Jahre, die SGB II –

Leistungsbezieher unter 15 Jahre stieg in Oberhausen zwischen 2008 und 2012 im Durchschnitt jedes Jahr um 2 Prozent, wobei hier Jahre mit wirtschaftlich vorteilhafter Entwicklung solche mit weit höheren Steigerungsraten ausgeglichen haben.

Prognostisch kann daher davon ausgegangen werden, dass weiterhin von einem Zuwachs an Kindern und Jugendlichen auszugehen ist, deren Existenzsicherung durch Transfer-

⁴ Vgl. Dortmunder Arbeitsstelle für Kinder- & Jugendhilfestatistik, Kommentierte Daten der Kinder- & Jugendhilfe, Heft Nr.3/12, S.12

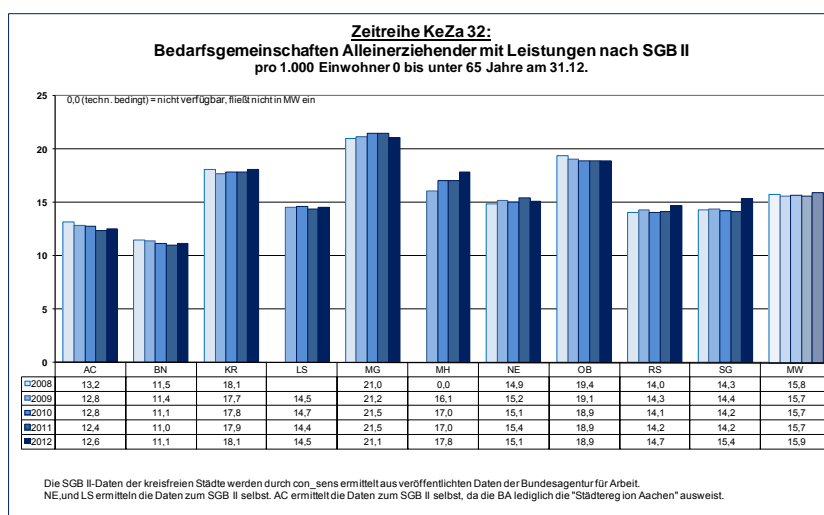
leistungen abgesichert werden muss – mit den daraus resultierenden Belastungen. Allerdings besteht die Möglichkeit, durch gezielte Verstärkung der Integrationsaktivitäten in den Arbeitsmarkt gerade auch für Familien mit Kindern auf diese Entwicklung Einfluss zu nehmen. Dabei würde angestrebt, die Einkommensverhältnisse und die gesellschaftliche Teilhabe der Familien zu verbessern und damit durch Erhalt bzw. Förderung sozialer Kompetenzen auch positive Beiträge zur Verbesserung der Erziehungssituation zu erreichen.

Es ist belegt, dass die Familienkonstellation ‚Alleinerziehende‘ ein erhöhtes Risiko beinhaltet, HzE zu benötigen, vor allem, wenn eine Kombination mit geringem (Transfer-)Einkommen vorliegt⁵.

Die Zahl der Haushalte mit Alleinerziehenden in Oberhausen insgesamt zeigt für die vergangenen acht Jahre eine leicht abnehmende Tendenz.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zahl der Alleinerziehendenhaushalte	5.635	5.887	5.817	5.933	5.264	5.271	5.110	5.035	4.999
Jährl. Wachstum		4,47%	-1,19%	1,99%	-11,28%	0,13%	-3,05%	-1,47%	-0,71%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:					-1,49%				

ABB. 2: BEDARFGEMEINSCHAFTEN MIT ALLEINERZIEHENDEN



Eine eher gleichbleibende Tendenz wird sichtbar für die Dichte der Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden in Oberhausen.

In den letzten drei Jahren bleibt die Zahl von alleinerziehenden SGB II - Beziehenden auf vergleichsweise hohem Niveau stabil⁶, sie sank trotz leicht verbesserter wirtschaftlicher Lage für diese Personengruppe nicht.

3.3.2. Zahl der von Trennung und Scheidung betroffenen Kinder

Trennung und Scheidung verursachen in vielen Fällen Problemlagen für Kinder und Jugendliche, die hiervon betroffen sind. Die Anzahl von Trennungen Nichtverheirateter ist statistisch nicht hinterlegt – wohl aber die Scheidungsraten und die Anzahl der von diesen Scheidungen betroffenen Kinder. Die Quote der von Scheidung ihrer Eltern betroffenen jungen Menschen unter 18 Jahre liegt für Oberhausen bei 1,12 pro 100 Jugendeinwohner. In der Zeitreihe zeigt sich eine durchschnittliche jährliche Veränderungsrate von – 5,2 Prozent zwischen 2008 und 2012.

	2004	2008	2009	2010	2011	2012
Scheidungskinder pro 100 EW u18 J.		1,42	1,38	1,22	1,27	1,12
Jährl. Wachstum			-2,71%	-11,70%	3,65%	-11,77%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:						-5,85%

⁵Vgl. KVJS Berichterstattung, S.15

⁶ Eigene Berechnungen; Datengrundlage: Analyse der Grundsicherung für Arbeitssuchende Januar 2008 und Januar 2013; Hrsg. v. Statistik der Bundesagentur für Arbeit

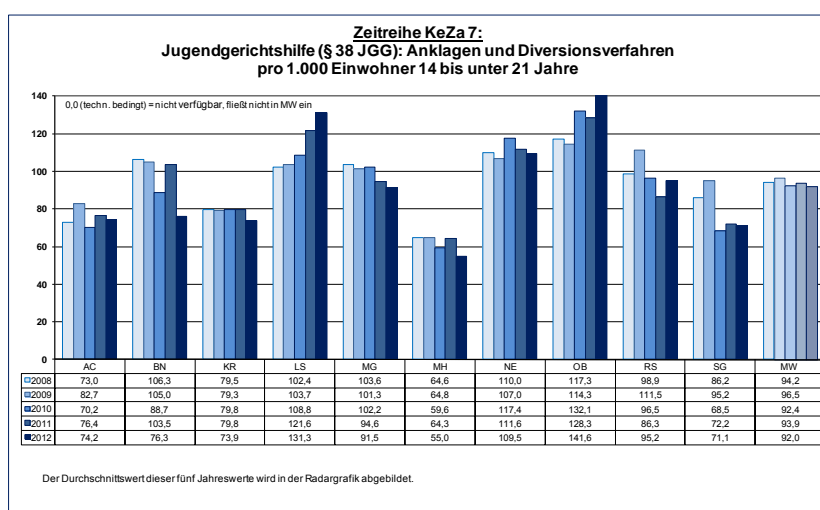
Zwar ist davon auszugehen, dass die Senkung auch deshalb erfolgt, weil die Anteile nicht-verheirateter Eltern steigen, gleichwohl ist die Senkung deutlicher als in anderen Kommunen.

Im Rahmen von vielfältigen Organisationsuntersuchungen und Personalbemessung wurden jedoch deutlich steigende Beratungsleistungen bei Trennung und Scheidung sowie vermehrte Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren beobachtet, oftmals nimmt die „Härte“ der Auseinandersetzung Formen an, die eine starke Belastungssituation für die Aufwuchsbedingungen der betroffenen Kinder darstellt.

3.3.3. Fallzahlenentwicklung in der Jugendgerichtshilfe

Delinquentes Verhalten von Kindern und Jugendlichen ist als Indikator für die Beschreibung von Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen einer Stadt heranziehbar – auch wenn geringere Gesetzesverstöße als alterstypisches Verhalten eingeordnet werden können. Zur Abbildung kann die Anzahl der Anklagen und Diversionsverfahren herangezogen werden, auch wenn diese Zahlen noch weiteren Einflussfaktoren, wie Personalausstattungsschwankungen der Gerichte, unterliegen.

ABB. 3: ENTWICKLUNG DER ANKLAGEN UND DIVERSIONSVERFAHREN NACH DEM JUGENDGERICHTSHILFEGESETZ (JGG)



Für Oberhausen zeigt die Auswertung aus dem Benchmarking mittelgroßer Großstädte in NRW, dass die Zahlen in den letzten fünf Jahren gestiegen sind und über dem Mittel der Vergleichsstädte liegen.

Auch dieser Belastungsfaktor zeigt damit eine Zunahme, trotz Rückgang der Jugendeinwohner und deutet eher in Richtung eines steigenden Bedarfs an erzieherischen Unterstützungs-

leistungen.

3.3.4. Zielsetzung Inklusion

Darüber hinaus wird zukünftig verstärkt mit dem Einfluss der Entwicklungen auf Grund verstärkter Inklusionsanstrengungen auch für Kinder und Jugendliche zu rechnen sein. Auch hier bietet das Benchmarking der mittleren Großstädte in Nordrhein-Westfalen einen tragfähigen Hinweis auf kommende Entwicklungen, die denen bundesweit entsprechen⁷.

Zur Umsetzung der Inklusion nach Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention im Regelsystem Schule wird neben Aufwendungen im Schulsystem selbst durch erhöhten Personalbedarf und veränderte Qualifikationsanforderungen auch im Bereich der Hilfen für Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen Auswirkungen haben, die heute bereits sichtbar werden. So steigt die Inanspruchnahme von Integrationshelfer oder Schulbegleiter spürbar an. Im Mittelwert des Benchmarking HzE mittelgroßer Großstädte in NRW stiegen die Bruttoausgaben der Leistungserbringung für §35a SGB VIII pro Einwohner bis unter 21 Jahre bis 2012 gegenüber 2008 um 42,1 Prozent.

3.3.5. Bewertung der Einflussfaktoren für HzE-Bedarf

Die vorgenannten Einflussfaktoren wirken überwiegend in Richtung auf einen steigenden Bedarf an erzieherischen Hilfen, ein Trend, der unabhängig von der Abnahme der Bevölkerungsgruppen im Alter

⁷ Vgl. Dortmunder Arbeitsstelle für Kinder- & Jugendhilfestatistik, Kommentierte Daten der Kinder- & Jugendhilfe, Heft 3/12 S.14

unter 18 Jahre als sehr wahrscheinlich angenommen werden darf. Er begründet sich aus der zunehmenden „Einkommensschere“ zwischen ärmeren und reicheren Bevölkerungsschichten, wie sie auch im Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung festgestellt werden. Die konkreten Indikatoren zeigen für Oberhausen überwiegend eine Steigerung potenziell HzE-auslösender Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen.

Mit dem Abschlussbericht zur Organisationsuntersuchung in den Bereichen 3-1, 3-2 und 4-1 der Stadt Oberhausen wurde im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsanalyse ein Einsparpotenzial für die Erziehungshilfen beziffert⁸.

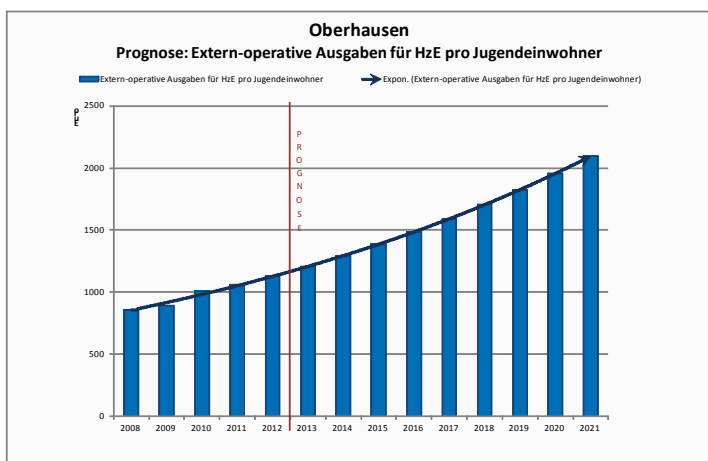
Dies lag beginnend 2013 für den Teil der auf die Hilfen zur Erziehung bezogenen Steuerungsansätze bei

	Finanzvolumen	Einsparpotenzial 2013	Einsparpotenzial 2014	Einsparpotenzial 2015	Einsparpotenzial 2016
HZE	41.966.712	407.500	1.687.640	1.817.640	1.817.640
		1,0	4,0	4,3	4,3

rund 1 Prozent des Ausgangsvolumens, und lässt sich nach Einschätzung der Gutachter bis 2016 steigern auf bis zu 4,3 Prozent des Finanzvolumens für HzE des Ausgangsjahres. Bei der

Ermittlung wurden die Ausgangsvoraussetzungen und gesellschaftlichen Kontextbedingungen nach dem jetzigen Status berücksichtigt, jedoch *ohne deren zukünftige Entwicklung*.

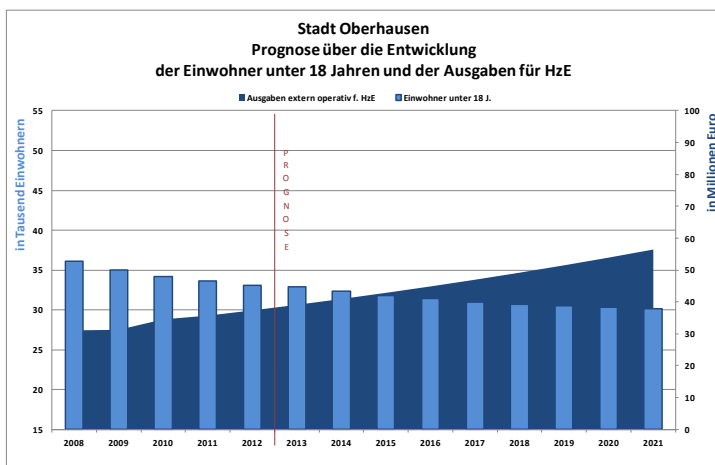
Zu beachten ist, dass die Ausgaben für Leistungen erfahrungsgemäß unabhängig von der Fallentwicklung



jährlich um einen bestimmten Prozentsatz steigen, weil Leistungserbringer gestiegene Kosten aus Mieten, Energiekosten, Personalkosten, etc. einpreisen und über den Preis die Kosten auf die Leistungen umlegen.

Werden alle oben ausgeführten Faktoren einbezogen, kann für das A-Produkt „Hilfen zur Erziehung“ für die Entwicklung bis 2021 davon ausgegangen werden, dass ein Dämpfungseffekt des Anstiegs von rund 4 Prozent erreichbar ist, der den prognostizierten

Anstieg absenkt. Dies steht der bisherigen durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 4,7 Prozent für HzE-Ausgaben an Externe (also ohne internes Personal) gegenüber.



Unter der Voraussetzung, dass die Mittel für präventive Projekte unter Kontrolle der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit eingesetzt werden und so auf den effizienten Einsatz der „Präventionsinvestitionen“ geachtet wird, erscheint eine Reduktion um 2 Prozent für die Produktbereiche, in den erzieherische Hilfen und eng verbundene SGB VIII-Leistungen erfasst werden, erreichbar. Eine weitere, oben angesprochene Handlungsoption besteht darin, dass auf

⁸ con_sens Consulting GmbH, Organisationsuntersuchung der Bereiche Jugendamt und Soziale Angelegenheiten 3-2, Kinderpädagogischer Dienst 3-1 und Schule 1-4 der Stadt Oberhausen, Juni 2013

Basis einer abgestimmten, gemeinsamen strategischen Zielsetzung der verantwortlichen Bereiche für SGB II und Jugendhilfe, verstärkte und gezielt konzipierte Integrationsaktivitäten für die hier beschriebene Zielgruppe realisiert werden. Mittelfristig kann dies eine Abschwächung der Negativeffekte bewirken, die erzieherischen Hilfebedarf auslösen. Insbesondere bei einer engen Verzahnung mit präventiven Aktivitäten erscheint damit eine weitere Dämpfung der HzE-Ausgaben um dann **3 Prozent** erreichbar.

Hingewiesen sei dabei noch auf den Faktor, dass die Finanzierung der präventiv wirksamen Schulsozialarbeit durch den Entfall der Finanzierung aus Mitteln der Bildungs- und Teilhabegesetzes möglicherweise durch die Kommunen kompensiert werden müsste.

3.4. Einflussfaktoren der Ausgabenentwicklung für Kinderbetreuung

3.4.1. Ausgaben für Kindertagesbetreuung

Die Ausgaben für Kindertagesbetreuung sind zu betrachten vor dem Hintergrund der Schaffung neuer Plätze entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und der regionalen Bedarfe. Der Rechtsanspruch von Kindern ab Vollendung des ersten Lebensjahres gemäß SGB VIII §24 besteht seit 1.8.2013, das Erreichen einer Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren von 35 Prozent war Ziel und Grundlage der Berechnung der Förderung durch den Bund.

Die kommunalen Kosten sind abhängig vom Anteil der Aufwendungen, die nach Abzug der Zuweisungen vom Bund und vom Land sowie weiterer Erträge im Ergebnis von der Kommune zu tragen sind.

Von Bedeutung für die Kostenentwicklung ist der Anteil sozial schwacher Kinder unter 3 Jahren und solcher mit Migrationshintergrund, für die ein besonders hoher Bedarf an frühkindlicher Bildung bzw. ein spezifischer Bedarf der Sprachförderung erwartet werden kann.⁹

Dabei sind insbesondere die geleisteten Elternbeiträge, oder umgekehrt die Beträge für die Übernahme der Gebühren für Kindertagesbetreuung durch die Kommune nach Maßgabe der „Sozialstaffel“ von Bedeutung. Letztere ist direkt abhängig von der Einkommenssituation der Familien in Oberhausen, die die Plätze in Kindertageseinrichtungen in Anspruch nehmen.

3.4.2. Einkommenssituation und Übernahme Kita-Gebühren

Ein bedeutsamer Einflussfaktor auf die Ausgaben für Kindertagesbetreuung ist die Entwicklung der Übernahme von Kitagebühren auf Grund der Einkommensentwicklung.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verfügbares Einkommen (EUR je Einw	15894	15962	15963	16108	16523	16644
Jährl. Wachstum		0,43%	0,01%	0,91%	2,58%	0,73%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:					0,93%	

Das verfügbare Einkommen je Einwohner in Oberhausen stieg in den letzten 6 Jahren, für die Daten zur Verfügung stehen, nur sehr leicht, wobei die regionale Preisentwicklung unberücksichtigt bleibt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg in den vergangenen 9 Jahren nur um weniger als ein Prozent, obwohl in diesen Zeitraum auch Phasen wirtschaftlicher Erholung fielen.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Sozialversicherungspflichtig Beschäfti	64.476	63.548	64.308	65.730	66.984	66.273	65.982	68.145	68.594
Jährl. Wachstum		-1,44%	1,20%	2,21%	1,91%	-1,06%	-0,44%	3,28%	0,66%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:					0,78%				

⁹ Vgl. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, NDV 9/2013, S. 409

Es ist daher davon auszugehen, dass die Quote der Eltern, die auf die Übernahme von Kitagebühren angewiesen sind, nicht nennenswert fallen wird, vor allem wenn in Betracht gezogen wird, dass gerade die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf möglichst Zugang zur Kindertagesbetreuung finden sollen.

Eine Zunahme der Nachfrage in der Kindertagesbetreuung wird gerade in dem Segment der Kinder unter 3 Jahren erwartet. Wie beim Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren wird die Inanspruchnahme auch für die ersten Lebensjahre mit zunehmender gesellschaftlicher Akzeptanz kontinuierlich zunehmen.

Damit kommen gerade solche Eltern(teile) als „Beitragszahler“ ins System, deren Einkommen lebensphasenbedingt eher gering ist: der Beschäftigungsumfang von (meist) Müttern mit Kindern unter 3 Jahren ist oft deutlich reduziert (Teilzeitbeschäftigung).

Der Anteil der Kinder, deren Eltern bis zu 15.000 Euro anrechenbares Einkommen erzielen und für die eine 100-prozentige Übernahme der Elternbeiträge erfolgt, liegt bei 20 Prozent aller Plätze, die Einkommen in den Stufen 2 bis 5, in denen noch bis zu 50 Prozent der Elternbeiträge von der Kommune getragen werden, belaufen sich auf weitere 32 Prozent der Zahlungspflichtigen.

Der Anteil der beitragsbefreiten Kinder lag zum Stichtag 31.07.2013 bei insgesamt 40 Prozent, davon waren 26 Prozent beitragsbefreite Kinder im letzten Kindergartenjahr (1.548), für die das Land NRW eine Ausgleichszahlung gewährt¹⁰, aber auch 14 Prozent beitragsbefreite Geschwisterkinder, wie es durch die Ortssatzung geregelt ist.

Prognostisch ist davon auszugehen, dass die erwartbaren leichten Einkommenssteigerungen dem erwartbaren Mehraufwand für Übernahme von Elternbeiträgen auf Grund der entsprechenden Regelungen nicht ausgleichen.

Wenn, wie oben angesprochen, gezielt Integrationsstrategien für Eltern auch gerade mit jüngeren Kindern durch das Jobcenter umgesetzt werden, eröffnet sich die Möglichkeit einer zusätzlichen Entlastung bei der Übernahme von Elternbeiträgen, und zwar dann, wenn eine höhere Erwerbstätigkeit erreicht wird, die die Einkommenssituation der Familien und ihre langfristige berufliche Integration verbessert.

3.4.3. Einrichtung eines bedarfsdeckenden Platzangebotes

Bundesweit ist durch den starken Ausbau der Kinderbetreuungsplätze zwischen 2008 und 2011 ein deutlicher Anstieg der Kinderbetreuungsausgaben, insbesondere der Ausgaben für Kindertageseinrichtungen zu verzeichnen.

Entsprechend der Bedarfsplanung der Stadt Oberhausen der heutige Bedarf für Kindertagesbetreuung mit einem Deckungsgrad von 33 Prozent gedeckt.

	2008	2009	2010	2011	2012
Ordentliches Ergebnis: Kindertageseinr.	19.473.858	19.683.060	21.514.671	22.016.670	23.882.683
Jährl. Wachstum		1,07%	9,31%	2,33%	8,48%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:	5,23%				

Daher kann die Steigerung der vergangenen Jahre dem aktuellen Ausbauprozess zugeschrieben werden, der sich nicht in gleichem Maße fortsetzt.

Wie oben angesprochen muss jedoch davon ausgegangen werden, dass der Zustrom zur Betreuung für Kinder unter 3 Jahre weiterhin besteht, und der Bedarf weiter steigt – zumal der Rechtsanspruch für alle Kinder besteht.

¹⁰ Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) - Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - SGB VIII - Vom 30. Oktober 2007 (Fn 1). Ab dem 01. August 2013 erfolgt der Ausgleich dauerhaft über eine Erhöhung des Landesanteils an den Kindpauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz

Die Entwicklung der Plätze in Oberhausen bezogen auf 100 altersgleiche Kinder ergibt folgendes Bild:

	2008	2009	2010	2011	2012
Kitaplätze pro 100 EW u. 14 J.	21,61	22,10	22,55	22,31	22,88
Jährl. Wachstum		2,26%	2,04%	-1,06%	2,58%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:	1,44%				

	2008	2009	2010	2011	2012
Tagespflege pro 100 EW u. 14 J.	0,87	0,96	1,04	1,57	1,82
Jährl. Wachstum		10,52%	8,48%	51,14%	15,70%
Durchschnittliche jährl. Wachstumsrate:	20,33%				

Für den Ausbau der Tagespflege sind Aufwendungen für die Zulassung von Tagesmüttern und Tagesvätern sowie für die Fachberatung sowohl für Tagespflege, als auch für Kindertagesbetreuung in Einrichtungen zu berücksichtigen.

3.4.4. Sprachförderbedarf

Wie eingangs bereits angesprochen, wird gemäß der Ziele der Stadt Oberhausen, des Landes und des Bundes angestrebt, die frühkindliche Bildung auszubauen und vor allem gleiche Chancen für alle Kinder zu erreichen, in dem sie vor Schuleintritt insbesondere sprachliche Kompetenzen entwickelt haben, um ohne Benachteiligung an Bildungsangeboten teilhaben zu können.

Vor dem Hintergrund einer deutlich zunehmenden Zahl von Kindern, von denen ein nennenswerter Anteil nicht mit der Muttersprache ‚deutsch‘ aufwachsen und von sozial eher prekären Lebensverhältnissen betroffen sein wird (vgl. 3.3.1), muss mit einem steigenden Bedarf der Sprachförderung ausgegangen werden. Die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (oder auch in Kindertagespflege) ist dazu als geeignetes Mittel anerkannt. Damit ist plausibel, dass der Platzbedarf für Kinder aus Familien mit geringen Einkommen und Bedarf an der Übernahme von Elternbeiträgen nicht zurückgehen wird.

3.4.5. Fazit für das A-Produkt Kindertagesbetreuung

Auch für die Ausgaben der Kindertagesbetreuung kann als belegt gelten, dass diese gegen den Geburtentrend nicht spürbar sinken werden, da der Bedarf an Betreuung im Krippenalter und auch im Alter von 3 bis unter 6 Jahre steigt.

Gleichwohl ist festzustellen, dass die Zahl der betreuten Kinder für Nordrhein-Westfalen insgesamt zwischen 2008 und 2010 sank¹¹. Ein möglicher Einfluss des eingeführten Betreuungsgeldes auch für die Zukunft ist dabei nicht auszuschließen.

Ein Rückgang der Anzahl der Kinder unter 3 Jahren bis 2021 um 7,6 Prozent ggü. 2010 und ein Rückgang der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren um 9,4 Prozent werden gleichwohl die Nachfrage verringern.

Mithin erscheint eine bevölkerungsbedingte Reduktion um 5 Prozent der Aufwendungen für Kindertagesbetreuung erreichbar. Dabei spielt die Ausgestaltung der Ortssatzung für die Übernahme der Elternbeiträge eine zu beachtende Rolle.

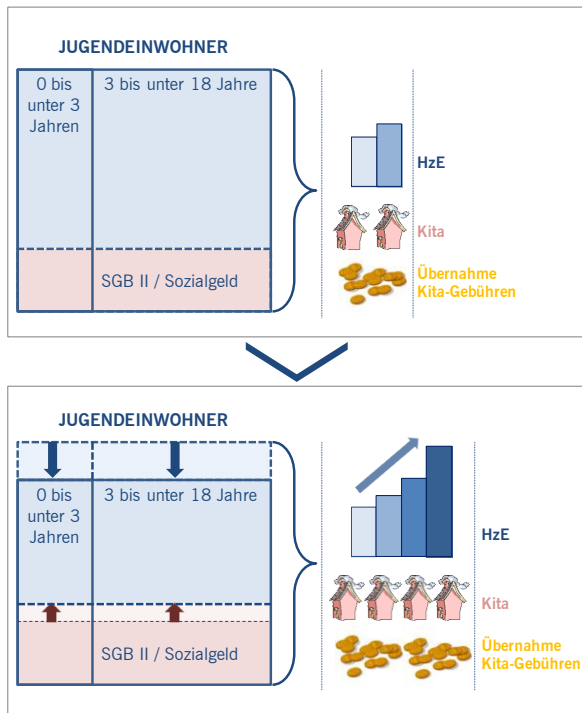
Einen zusätzlichen Beitrag zur Senkung der Aufwendungen kann einsetzen, wenn eine gezielte Integration in Erwerbsarbeit für Familien mit jüngeren Kindern greift.

¹¹ Vgl. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, NDV 9/2013, S. 411-415

4. Zusammenfassende prognostische Bewertung

Die für die Entwicklung der Jugendhilfeausgaben entscheidenden Produktgruppen sind die ‚Hilfen zur Erziehung‘ (hier: Produkt 060401 Regionalteams) mit einem Ausgabenanteil von 50 Prozent und die Kinderbetreuung mit weiteren 30 Prozent am Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Für die erzieherischen Hilfen ist eine Abnahme auf Grund der Bevölkerungsentwicklung nicht erwartbar.



Dazu trägt insbesondere der Anteil der Familien bei, die von belastenden Einkommensverhältnissen betroffen sein werden, und die zunehmende Tendenz von Kindern, die von belastenden Familienkonstellationen (stritte Eltern, psychisch kranke Eltern) betroffen sein werden.

Unter der Voraussetzung, dass die Mittel für präventive Projekte wirksam werden, und die Steuerung der Leistungsart durch das Jugendamt greift, war eine Reduktion um 2 Prozent als möglich abgeleitet worden.

Bei den Ausgaben für Kindertagesbetreuung kann nach Schätzung der Gutachter die Reduktion 5 Prozent des jetzigen Ausgabenniveaus nur überschreiten (vgl. 3.4.5), wenn eine verbesserte Einkommenssituation auf Grund der Arbeitsmarktintegration ein geringeres Volumen für die Übernahme von Elternbeiträgen bewirkt.

Wird die erreichbare Reduktion mit den Anteilen des jeweiligen Produktes gewichtet, ergibt sich eine erreichbare Gesamtreduktion von rechnerisch 3 Prozent. Auszugehen ist mithin von einem Korridor zwischen 2 und 5 Prozent Aufwandsreduktion auf Grund der demografischen Entwicklung. Zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbare Einflussfaktoren sind dabei nicht berücksichtigt.

Es bleibt anzumerken, dass auf Grund der Langfristigkeit der prognostizierten Entwicklungen und Tendenzen von einem spürbaren Grad an Unsicherheit der abgeleiteten Schätzungen ausgegangen werden muss.

5. Anhang

PB	Produktbereich	PG	Produktgruppe	P	Produkt	Ergebnis 2010	Anteil am Gesamtergebnis	Kumulierter Anteil am Gesamtergebnis	ABC-Einordnung
06	Kinder-, Jugend-	0604	Erzieherische Jugendhilfe, Jugend	060401	Regionalteams	-39.213.444	0,51	0,5	A-Produkte
06	Kinder-, Jugend-	0601	Förderung, Erziehung und Bildung	060101	Kinderbetreuung	-20.706.227	0,27	0,8	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060310	Amtsvormundschaft, -pflegschaft, -beistandschaft, UVK	-4.493.708	0,06	0,84	B-Produkte
06	Kinder-, Jugend-	0601	Förderung, Erziehung und Bildung	060102	Spielräume für Kinder	-2.811.431	0,04	0,88	
06	Kinder-, Jugend-	0604	Erzieherische Jugendhilfe, Jugend	060402	Jugendarbeit/Jugendschutz	-1.633.273	0,02	0,90	
06	Kinder-, Jugend-	0604	Erzieherische Jugendhilfe, Jugend	060404	Prävention, Vereinbarungen und Kontrakte mit Dritten	-1.437.335	0,02	0,92	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060304	Inobhutnahme, Familienersetzende und Familienunterstützung	-1.273.866	0,02	0,94	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060303	Jugendgerichtshilfe, Drogenberatung, Adoptionen	-1.136.132	0,01	0,95	
06	Kinder-, Jugend-	0604	Erzieherische Jugendhilfe, Jugend	060403	Wirtschaftliche Jugendhilfe	-662.191	0,01	0,9596	C-Produkte
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060307	Psychologische Beratung und Therapie	-636.858	0,01	0,9680	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060311	Kinder im Mittelpunkt	-396.988	0,01	0,9732	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060313	Ferienangebote	-385.914	0,01	0,9782	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060309	Kommunales Integrationskonzept	-256.961	0,003	0,9816	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060314	Haus der Jugend/Bahnhof Osterfeld-Nord/Jugendtreff Hof	-251.749	0,003	0,9849	
06	Kinder-, Jugend-	0602	Jugendarbeit und Jugendschutz	060202	Jugendarbeit und Jugendschutz	-229.136	0,003	0,9878	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060308		-206.519	0,003	0,9906	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060301	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	-191.536	0,003	0,9931	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060302	Familienbüro	-170.543	0,002	0,9953	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060305	Hilfen für junge Volljährige	-145.314	0,002	0,9972	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060312	Früherkennungsuntersuchung	-98.576	0,001	0,9985	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060306	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	-83.350	0,001	0,9996	
06	Kinder-, Jugend-	0603	Kinder, Jugendliche und Familien	060315	Internationale Begegnungen	-33.162	0,0004	1,0000	

Stellenplan

STELLENPLAN 2014

Stand: 01.10.2013

1. Abschnitt: Stellenplan
2. Abschnitt: Sonderstellenplan
3. Abschnitt: Zeitstellen

STELLENPLAN 2014

1. Abschnitt: Stellenplan

Stellenplan
Teil A: Beamte/innen

Laufbahngruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.2013
I. Gemeindeverwaltung				
Wahlbeamte	B 9	1	1	1
	B 8			
	B 6			
	B 5	1	1	1
	B 4	4	4	4
	Summe		6	6	6
Höherer Dienst	B 2	1	1	1
	A 16	10	10	7
	A 15	18,5	18,5	14,5
	A 14	29	26	23,5
	A 13	19	19	17,5
	Summe		77,5	74,5	63,5
Gehobener Dienst	A 13 s	35	34	28
	A 12	110,5	110	101,5
	A 11	142	141	129
	A 10	101,5	98	85
	A 9	4,5	4,5	4,5
	Summe		393,5	387,5	348
Mittlerer Dienst	A 9 s AZ	30	30	29
	A 9 s	98	98,5	72,5
	A 8	162	162	140,5
	A 7	65,5	65,5	32
	A 6	3,5	3,5	2,5
	Summe		359	359,5
Insgesamt		836	827,5	694
Es entfallen auf:	836			
Allgemeine Verwaltung	546			
Feuerwehr	290			
Anmerkung: - Der Stellenplan Teil A: Beamte/innen (I. Gemeindeverwaltung) beinhaltet auch die im weiteren gesondert nachgewiesenen Planstellen im Sonderstellenplan und bei den Zeitverträgen (Abschnitte 2 und 3)				

Stellenplan
Teil A: Beamte/innen

Laufbahngruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.2013
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH				
<i>Höherer Dienst</i>	A 16	1	1	
	Summe	1	1	
Insgesamt		1	1	
III. Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO GmbH)				
<i>Wahlbeamte</i>				
	Summe	0	0	
<i>Höherer Dienst</i>	A 16	1	1	
	A 15	2	2	
	A 14	1	1	
	A 13	2	2	
	Summe	6	6	
<i>Gehobener Dienst</i>	A 13 s			
	A 12			
	A 11			
	A 10			
	A 9			
Summe	0	0		
<i>Mittlerer Dienst</i>	A 9 s AZ			
	A 9 s	1	1	
	A 8			
	A 7			
	A 6			
Summe	1	1		
Insgesamt		7	7	

-Fortsetzung nächste Seite-

Stellenplan
Teil A: Beamte/innen

Laufbahngruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013
----------------	-----------------------	-----------------------------	-----------------------------

IV. Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM GmbH)

<i>Höherer Dienst</i>	A 16	1	1
	A 15	1	3
	A 14	1	2
	A 13	2	2
	Summe	5	8
<i>Gehobener Dienst</i>	A 13 s		
	A 12	4	5
	A 11	1	1
	A 10		1
	A 9	3	2
Summe	8	9	
<i>Mittlerer Dienst</i>	A 9 s AZ		
	A 9 s		1
	A 8		
	A 7		
	A 6		
	A 5		
Summe	0	1	
Insgesamt		13	18

V. BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO gGmbH)

<i>Höherer Dienst</i>	A 15		
	A 14		
	A 13		
	Summe	0	0
<i>Gehobener Dienst</i>	A 13 s		1
	A 12		
	A 11		
	A 10		
	A 9		
Summe	0	1	
<i>Mittlerer Dienst</i>	A 9 s AZ		
	A 9 s		
	A 8		
	A 7		
	A 6		
Summe	0	0	
Insgesamt		0	1

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte
(chem. Angestellte)

Vergütungsgruppe	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
I	15 Ü	5	5	5	
Ia	15	4	4	3,5	
Ib/Ia	15		1	0	
Ib	14	12,5	12,5	11,5	
II/Ib	13	24	25	21,5	
II+Z	13				
II	13	18	19	16	
III/II	12	42	43	40	
III	11	3,5	3,5	3,5	
IVa/III	11	53,5	55	48,5	
IVa+Z	10				
IVa	10	43	45	43,5	
IVb/IVa	10	2	2	2	
Vb/IVa	10	16	16	16	
IVb+Z	9	1	1	1	
IVb	9	52	52,5	51	
Vb/IVb+Z	9				
Vb/IVb	9	16	15	16	
Vb+Z	9	13	13	10	
Vb	9	10	11	9	
Vc	8	118,5	123	112	
Vc/Vb	8	46	48	43	
VIb/Vc+Z	6	0,5	0,5	0,5	
VIb/Vc	6	3	3	3	
VIb+Z	6				
VIb	6	102,5	103	98,5	
VII/VIb	5	32	33,5	28	
VII	5	15,5	16,5	14,5	
VIII/VII	3	2	2	2	
VIII	3				
IX/VII	3	74,5	80	64,5	
IXa/VIII	2				
IX/VIII	2				
IX	2				
Zwischensumme		710	733	664	
Musikschullehrer (BAT alternativ VKA)		15	15	14	
Insgesamt		725	748	678	

Stellenplan
 Teil B: Tariflich Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes
 (chem. Angestellte)

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
S18	2	2	2	
S17	14	14	13,5	
S16	6	6	6	
S15	47,5	38,5	40,5	
S14				
S13	11	10	10	
S12 UE				
S12	15,5	14,5	16	
S11 UE				
S11	23	11	9	
S10	4,5	5		
S9				
S8	4	4	4	
S7				
S6	83	78	78,5	
S5				
S4	38,5	41,5	42	
S3				
Insgesamt	249	224,5	221,5	

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte
(chem. Arbeiter)

Lohngruppe	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
9	9	2	2	2	
8	8				
7/8a	8				
5/7a	7	1	1	1	
5/6a	6				
4/6a	6	2,5	2,5	2,5	
3/6a	6	10	10	7	
3/5a	5		1	0	
3/4a	4	1	1	0,5	
2	2				
Insgesamt		16,5	17,5	13	

Stellenübersicht Beamte/innen
Teil A: Aufteilung der Stellen auf Produktbereiche

PB	Bezeichnung	Wahlbeamte					Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe
		B9	B8	B6	B5	B4	B2	A16	A15	A14	A13	A13s	A12	A11	A10	A9	A9s AZ	A9s	A8	A7	A6	
01	Innere Verwaltung	1,000			1,000	4,000	1,000	4,000	6,000	10,500	9,000	9,000	39,500	25,000	20,670		3,000	11,000	21,000	3,500	1,000	170,170
02	Sicherheit und Ordnung							1,000	2,500	2,000	3,000	10,500	15,000	19,000	24,500	3,000	27,000	69,000	124,000	58,000	2,500	361,000
03	Schulträgeraufgaben							1,000		1,000	1,000	1,000		6,000		1,000		0,500				11,500
04	Kultur und Wissenschaft							1,000				1,000	2,000	1,000		0,500		1,000				6,500
05	Soziale Leistungen							0,360		2,000		3,550	18,470	30,320	27,000			10,500	3,425	3,000		98,625
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							0,640		2,000	1,000	1,450	11,530	32,180	12,500			1,500	3,575			66,375
07	Gesundheitsdienste							1,000	2,000	5,500		1,000	2,000	3,000	5,000				3,000	0,500		23,000
08	Sportförderung								1,000	1,000		1,000	1,000	1,000	1,000			1,000				7,000
09	Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.								3,510	2,000	3,000		8,000	4,760	1,500					0,500		23,270
10	Bauen und Wohnen							1,000	0,490	2,000		3,000	4,000	8,740	3,330			3,500	6,500			32,560
11	Ver- und Entsorgung													0,100								0,100
12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV									1,000		2,000	5,200	5,800	4,000							18,000
13	Natur- und Landschaftspflege												1,300	2,500	1,000				0,500			5,300
14	Umweltschutz										1,000		1,500	1,600								4,100
15	Wirtschaft und Tourismus								3,000		1,000	1,500	1,000									6,500
	Stellen insgesamt	1,000	0,000	0,000	1,000	4,000	1,000	10,000	18,500	29,000	19,000	35,000	110,500	141,000	100,500	4,500	30,000	98,000	162,000	65,500	3,500	834,000

Stellenübersicht Tariflich Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes (ehem. Angestellte)
Teil B: Aufteilung der Stellen auf Produktbereiche

Zusammenfassung		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12 UE	S12	S11 UE	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	Summe
PB	Bezeichnung																			
01	Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00															4,00
02	Sicherheit und Ordnung																			0,00
03	Schulträgeraufgaben		1,00																	1,00
04	Kultur und Wissenschaft																			0,00
05	Soziale Leistungen		3,00		3,00				1,00		2,00									9,00
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		9,00	5,00	43,50		11,00		14,50		20,00	4,50		4,00		83,00		38,50		233,00
07	Gesundheitsdienste	1,00									1,00									2,00
08	Sportförderung																			0,00
09	Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.																			0,00
10	Bauen und Wohnen																			0,00
11	Ver- und Entsorgung																			0,00
12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV																			0,00
13	Natur- und Landschaftspflege																			0,00
14	Umweltschutz																			0,00
15	Wirtschaft und Tourismus																			0,00
	Stellen insgesamt	2,00	14,00	6,00	47,50	0,00	11,00	0,00	15,50	0,00	23,00	4,50	0,00	4,00	0,00	83,00	0,00	38,50	0,00	249,00

Stellenübersicht Tariflich Beschäftigte (ehem. Arbeiter/innen)
Teil B: Aufteilung der Stellen auf Produktbereiche

Zusammenfassung TVÖD Entgeltgruppen		9	8			-	-	-	7	6		-	6	5	4	-	2Ü	
Zusammenfassung Lohngruppen		9	8	7/8a	6/8a	6/7a	5/8a	5/7a	5/6a	4/6a	4/5a	3/6a	3/5a	3/4a	2/3a	2	Summe	
PB	Bezeichnung																	
01	Innere Verwaltung	1,00								2,50							3,50	
02	Sicherheit und Ordnung	1,00															1,00	
03	Schulträgeraufgaben																	
04	Kultur und Wissenschaft							1,00									1,00	
05	Soziale Leistungen																	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe													1,00			1,00	
07	Gesundheitsdienste																	
08	Sportförderung																	
09	Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.											10,00					10,00	
10	Bauen und Wohnen																	
11	Ver- und Entsorgung																	
12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV																	
13	Natur- und Landschaftspflege																	
14	Umweltschutz																	
15	Wirtschaft und Tourismus																	
	Stellen insgesamt	2,00						1,00		2,50		10,00		1,00			16,5	

Stellenübersicht
Teil C: Mitarbeiter/innen in der Probe- und Ausbildungszeit

II. Beamtenanwärter/innen, Auszubildende und Jahrespraktikanten/innen

Dienstbezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2013 / 2014* (Stichtag 01.09.2014)	beschäftigt am 30.6.2013	Erläuterungen
1. Beamtenanwärter/innen				
Brandoberinspektoranwärter/in	Anwärter/innenbezüge	4	6	
Brandmeisteranwärter/in	Anwärter/innenbezüge	23	26	
Vermessungsinspektoranwärter/in	Anwärter/innenbezüge	0	0	
Stadtbauoberinspektoranwärter/in	Anwärter/innenbezüge	0	0	
Stadtinspektoranwärter/ir	Anwärter/innenbezüge	26	22	
Zwischensumme		53	54	
2. Auszubildende für den Beruf				
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	28	39	
Kfz.-Mechaniker/in / Kfz.-Mechatroniker/ir	Ausbildungsvergütung	1	1	
Vermessungstechniker/ir	Ausbildungsvergütung	3	1	
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	0	0	
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste -Bibliothek-	Ausbildungsvergütung	2	2	
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Ausbildungsvergütung	0	1	
Bühnenmalerin (Theater)	Ausbildungsvergütung	0	0	
Metallbauer (Theater)	Ausbildungsvergütung	0	0	
Tischler/in (Theater)	Ausbildungsvergütung	0	0	
Maskenbildner/in (Theater)	Ausbildungsvergütung	0	0	
Lebensmittelkontrolleur/in	Übergangsgeld DRV-Bund + TVöD	0	0**	
Zwischensumme		34	44	
3. Jahrespraktikanten/innen (im Anerkennungsjaar)				
Erzieherinnen im Anerkennungsjaar	Praktikanten/innenvergütung	15	14	
Sozialpädagogen im Anerkennungsjaar		6	6	
Zwischensumme		21	20	
Insgesamt		108	118	

* (Stichtag: 01.09.2014)

Unter Berücksichtigung der Nachwuchskräfte, die voraussichtlich bis zum 31.8.2014 ihre Ausbildung beenden und der Nachwuchskräfte, die am 1.9.2014 eingestellt werden.

Stellenübersicht

der Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO GmbH)

Nachrichtlich

Beamte

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
A 16	1,0	1,0	
A 15	2,0	2,0	
A 14	1,0	1,0	
A 13	2,0	2,0	
A 13s			
A 12			
A 11			
A 10			
A 9			
A 9 s AZ			
A 9s	1,0	1,0	
A 8			
A 7			
A 6			
Insgesamt	7,0	7,0	

Anmerkung:

Mit Gründung der Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO GmbH) zum 01.01.1996 (Ratsbeschluss vom 20.09.1995) werden alle tariflich Beschäftigten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Wirtschaftsbetriebe Oberhausen" in diese GmbH übergeleitet und somit im Stellenplan der Stadt Oberhausen nicht mehr ausgewiesen.

Die bei den "Wirtschaftsbetrieben Oberhausen" tätigen Beamten der Stadt Oberhausen werden durch Personalgestellungsvertrag der WBO GmbH zur Verfügung gestellt und - wie bisher - im Stellenplan der Stadt Oberhausen geführt.

Stellenübersicht

des Wirtschaftsbetriebes "Theater Oberhausen"

Tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte)

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
15	1,0	1,0	
13	1,0	1,0	
9	2,0	2,0	
8	2,5	2,5	
7			
6	3,5	3,5	
5			
Insgesamt	10,0	10,0	

Tariflich Beschäftigte (ehem. Arbeiter/innen)

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
7	2,0	2,0	
6/7	20,0	21,0	
6	3,0	4,0	
5			
4/5	28,0	30,0	
3			
2			
1			
Insgesamt	53,0	57,0	

	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
NV/BTT	60,0	63,0	
Insgesamt	60,0	63,0	

Anmerkung:

Der Wirtschaftsbetrieb "Theater Oberhausen" wird seit dem Stellenplan 1993/1994 in einem Wirtschaftsplan ausgewiesen.

Erläuterung:

Die Stellen im gewerblich-technischen Bereich (ehemals BMT-G), die mit zwei Entgeltgruppen ausgewiesen sind, sind so zu verstehen, dass je nach bei Ersteinstellung vorhandener beruflicher Qualifikation die Einstellung entweder nach Entgeltgruppe 4 oder 5 bzw. 6 oder 7 erfolgt.

Stellenübersicht

der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH

Nachrichtlich

Beamte

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
A 16	1,0	1,0	
Insgesamt	1,0	1,0	

Anmerkung:

Mit Gründung der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH zum 01.01.2002 (Ratsbeschluss vom 05.11.2001) wurden alle tariflich Beschäftigten (ehem. Angestellte und Arbeiter) der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in diese gGmbH übergeleitet und somit im Stellenplan der Stadt Oberhausen nicht mehr ausgewiesen.

Stellenübersicht

der OGM GmbH

Beamte - Nachrichtlich

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
A16	1,0	1,0	
A15	1,0	3,0	
A14	1,0	2,0	
A13	2,0	2,0	
A13s			
A12	4,0	5,0	
A11	1,0	1,0	
A10		1,0	
A9	3,0	2,0	
A9s AZ			
A9s		1,0	
A8			
A7			
A6			
Insgesamt	13,0	18,0	

Anmerkung:

Mit dem Stellenplan 2001 wurden tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte und Arbeiter) des "Gebäudemanagements" in diese GmbH übergeleitet und somit im Stellenplan der Stadt Oberhausen nicht mehr ausgewiesen.

Die bei der OGM GmbH tätigen Beamte/innen der Stadt Oberhausen werden durch Personalgestellungsvertrag der OGM GmbH zur Verfügung gestellt und -wie bisher- im Stellenplan der Stadt Oberhausen geführt.

Stellenübersicht

der BFO gGmbH

Beamte - Nachrichtlich

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Erläuterungen
A16			Rückkehr einer MA zur Stadtverwaltung
A15			
A14			
A13			
A13s		1,0	
A12			
A11			
A10			
A9			
A9s AZ			
A9s			
A8			
A7			
A6			
Insgesamt	0,0	1,0	

Anmerkung:

Mit dem Stellenplan 2001 wurden tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte und Arbeiter) obigen Umfanges in die BFO gGmbH übergeleitet und somit im Stellenplan der Stadt Oberhausen nicht ausgewiesen. Die bei der BFO gGmbH tätigen Beamten/innen der Stadt Oberhausen werden durch Personalgestellungsvertrag der BFO gGmbH zur Verfügung gestellt und - wie bisher - im Stellenplan der Stadt Oberhausen geführt.

Zusammenfassende Übersicht Abschnitt 1

Bereich	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013
---------	--------------------------	--------------------------	--

I. Beamte/innen *¹			
Allgemeine Verwaltung Feuerwehr	546 290	537,5 290	483,5 210,5
Zwischensumme	836	827,5	694
Sondervermögen mit Sonderrechnung ASO gGmbH	1	1	1
Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (ehem. eigenbetriebsähn. Einr. Wirtschaftsbetriebe Oberhausen)	7	7	7
OGM GmbH	13	16	17
BFO gGmbH	0	1	0
Insgesamt	857	852,5	719

II. Tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte)			
Allgemeine Verwaltung	725	748	678
- davon Feuerwehr	11,5	11,5	10
- davon Musikschullehrer (BAT alternativ VKA)	15	15	14
Insgesamt	725	748	678

Bereich	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013
---------	--------------------------	--------------------------	--

III. Tariflich Beschäftigte SuE (ehem. Angestellte)			
Allgemeine Verwaltung	249	224,5	221,5
Insgesamt	249	224,5	221,5

IV. Tariflich Beschäftigte (ehem. Arbeiter/innen)			
Allgemeine Verwaltung	16,5	17,5	13
- davon Feuerwehr	1	1	1
Insgesamt	16,5	17,5	13

Summe aus I., II., III. und IV.	1847,5	1842,5	1631,5
--	---------------	---------------	---------------

V. Auszubildende			
Beamtenverhältnis	53	56	54
Tariflich Beschäftigtes Verhältnis (ehem. Angestelltenverhältnis) Arbeiterverhältnis	34	41	45
Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr	21	20	19

*¹ Die Übersicht über die Beamtenplanstellen (Gemeindeverwaltung) beinhaltet auch die nachgewiesenen Planstellen im Sonderstellenplan (Abschnitt 2) und bei den Zeitverträgen (Abschnitt 3).

STELLENPLAN 2014

2. Abschnitt: Sonderstellenplan

Sonderstellenplan

- Nachweis über in Stellen geführte Mitarbeiter/innen, die nicht mehr in ihrem ursprünglichen Arbeitsbereich arbeitsfähig sind -

nachrichtlich

Teil A: Beamte/innen

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen	
Wahlbeamte	B 8					
	B 6					
	B 5					
	B 4					
	Summe					
	Höherer Dienst	B 2				
		A 16				
		A 15				
		A 14				
		A 13				
	Summe					
	Gehobener Dienst	A 13 s				
		A 12				
		A 11	1	1		1
		A 10	1	1		1
		A 9				
Summe	2	2	2			
Mittlerer Dienst	A 9 s AZ					
	A 9 s					
	A 8					
	A 7					
	A 6					
Summe						
Insgesamt		2	2	2		

Anmerkung:

Die im Sonderstellenplan Teil A: Beamte/innen gesondert nachgewiesenen Planstellen sind hier lediglich nachrichtlich aufgeführt, und als Bestandteil des Stellenplans Teil A: Beamte/innen berücksichtigt.

Sonderstellenplan

- Nachweis über in Stellen geführte Mitarbeiter/innen, die nicht mehr in ihrem ursprünglichen Arbeitsbereich arbeitsfähig sind -

Teil B: Tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte)

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
I				
Ia				
Ib				
II/Ib				
II+Z				
II				
III/I	1	1	1	
III				
IVa/III	1	1	1	
IVa+Z				
IVa				
IVb/IVa				
IVb+Z				
IVb				
Vb/IVa				
Vb/IVb+Z				
Vb/IVb	0,5	0,5	0,5	
Vb+Z				
Vb				
Vc/IVb				
Vc+Z				
Vc	1,5	2	2	
Vc/Vb	1	1	1	
Vib/Vc+Z				
Vib/Vc				
Vib+Z				
Vib	1	1	1	
VII/Vib				
VII				
VIII/Vib				
VIII/VII				
VIII				
IX/VII	0,5	0,5	0,5	
IXa/VIII				
IX/VIII				
IX				
Insgesamt	6,5	7	7	

Sonderstellenplan

- Nachweis über in Stellen geführte Mitarbeiter/innen, die nicht mehr in ihrem ursprünglichen Arbeitsbereich arbeitsfähig sind -

Teil B: Tariflich Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes (ehem. Angestellte)

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
S18				
S17				
S16				
S15				
S14				
S13				
S12 UE				
S12				
S11 UE				
S11	1	1	1	
S10				
S9				
S8				
S7				
S6				
S5				
S4				
S3				
Insgesamt	1	1	1	

Sonderstellenplan

- Nachweis über in Stellen geführte Mitarbeiter/innen, die nicht mehr in ihrem ursprünglichen Arbeitsbereich arbeitsfähig sind -

Teil B: Tariflich Beschäftigte (chem. Arbeiter/innen)

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
9				
7/8a				
6/8a				
6/7a				
5/8a				
5/7a				
5/6a				
4/6a				
4/5a				
3/6a				
3/5a				
3/4a				
2/3a				
2	0,5	0,5	0,5	
1/1a				
Insgesamt	0,5	0,5	0,5	

Stellenübersicht Sonderstellenplan Beamte/innen
Teil A: Aufteilung der Sonderstellen auf den Produktbereich

		Wahlbeamte					Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe
Nr.	Produktbereich	B9	B8	B6	B5	B4	B2	A16	A15	A14	A13	A13s	A12	A11	A10	A9	A9s AZ	A9s	A8	A7	A6	
01	Innere Verwaltung													1,00	1,00							2,00
	Stellen insgesamt													1,00	1,00							2,00

Stellenübersicht Sonderstellenplan Tariflich Beschäftigte (chem. Angestellte)
 Teil B: Aufteilung der Sonderstellen auf den Produktbereich

Nr.	Produktbereich	I	Ia	Ib/ Ia	Ib	II/ Ib	II+Z	II	III/ II	III	IVA/ III	IVa +Z	IVa	IVb/ IVa	Vb/ IVa	IVb +Z	IVb	Vb/ IVb+Z	Vb/ IVb	Vb +Z	Vb	Vc	Vc/ Vb	Vib/ Vc+Z	Vib/ Vc	Vib	VII/ Vib	VII	VIII/ VII	VIII	IX/ VII	IXa/ VIII	IX/ VIII	IX	Summe		
01	Innere Verwaltung								1,00		1,00								0,50			1,50	1,00			1,00							0,50				6,50
	Stellen insgesamt								1,00		1,00								0,50			1,50	1,00			1,00							0,50				6,50

Stellenübersicht Sonderstellenplan Bereich Tariflich Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes (ehem. Angestellte)
 Teil B: Aufteilung der Sonderstellen auf den Produktbereich

Nr.	Produktbereich	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12 UE	S12	S11 UE	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	Summe
01	Innere Verwaltung										1,00									1,00
	Stellen insgesamt										1,00									1,00

Stellenübersicht Sonderstellenplan Tariflich Beschäftigte (chem. Arbeiter/innen)
 Teil B: Aufteilung der Sonderstellen auf den Produktbereich

Nr.	Produktbereich	9	8	7/8a	6/8a	6/7a	5/8a	5/7a	5/6a	4/6a	4/5a	3/6a	3/5a	3/4a	2/3a	2	Summe
01	Innere Verwaltung															0,5	0,5
	Stellen insgesamt															0,5	0,5

Zusammenfassende Übersicht - Sonderstellenplan -

Bereich	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 30.06.2013
Beamte/innen	2	2	2
Tarifl. Beschäftigte (ehem. Angestellte)	6,5	7	7
Tarifl. Beschäftigte SuE (ehem. Angestellte)	1	1	1
Tarifl. Beschäftigte (ehem. Arbeiter/innen)	0,5	0,5	0,5
Insgesamt	10	10,5	10,5

STELLENPLAN 2014

3. Abschnitt: Zeitstellen

Zeitstellen

- Nachweis über Zeitstellen, die für zeitlich begrenzte, zusätzliche Aufgaben eingerichtet wurden -

Teil A: Beamte/innen

nachrichtlich

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen	
Wahlbeamte	B 8					
	B 6					
	B 5					
	B 4					
	Summe	0	0	0		
	Höherer Dienst	B 2				
		A 16				
		A 15				
		A 14				
		A 13				
		Summe	0	0		0
	Gehobener Dienst	A 13 s				
		A 12				
		A 11				
		A 10				
		A 9				
Summe	0	0	0			
Mittlerer Dienst	A 9 s AZ					
	A 9 s					
	A 8		1,5	1,5		
	A 7					
	A 6					
Summe	0	1,5	1,5			
Insgesamt		0	1,5	1,5		

Anmerkung:

Die als Zeitstellen Beamte/innen gesondert nachgewiesenen Planstellen sind hier lediglich nachrichtlich aufgeführt und als Bestandteil des Stellenplans Teil A:Beamte/innen berücksichtigt.

Zeitstellen

- Nachweis über Zeitstellen, die für zeitlich begrenzte, zusätzliche Aufgaben eingerichtet wurden -

Teil B: Tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte)

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
I				
Ia				
Ib				
II/Ib				
II+Z				
II				
III/II	1	1	1	
III				
IVa/III	2	2	1	
IVa+Z				
IVa	1			
IVb/IVa				
IVb+Z				
IVb				
Vb/IVa	1	1	1	
Vb/IVb+Z				
Vb/IVb				
Vb+Z				
Vb	7,5	7,5	7,5	
Vc/IVb				
Vc+Z				
Vc	11,5	9,5	1,5	
Vc/Vb	1	1	1	
Vib/Vc+Z				
Vib/Vc				
Vib+Z				
Vib	2			
VII/Vib				
VII				
VIII/Vib				
VIII/VII				
VIII				
IX/VII				
IXa/VIII				
IX/VIII				
IX				
Insgesamt	27	22	13	

Zeitstellen

- Nachweis über Zeitstellen, die für zeitlich begrenzte, zusätzliche Aufgaben eingerichtet wurden -

Teil B: Tariflich Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes (chem. Angestellte)

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
S18				
S17	1	0,5	0,5	
S16				
S15	2,5	7	6,5	
S14				
S13				
S12 UE				
S12	4	3	2	
S11 UE				
S11	4,5	17	14,5	
S10				
S9				
S8				
S7				
S6	7	1,5	1	
S5				
S4	5,5			
S3				
Insgesamt	24,5	29	24,5	

Zeitstellen

- Nachweis über Zeitstellen, die für zeitlich begrenzte, zusätzliche Aufgaben eingerichtet wurden -

Teil B: Tariflich Beschäftigte (chem. Arbeiter/innen)

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
9				
7/8a				
6/8a				
6/7a				
5/8a				
5/7a				
5/6a				
4/6a				
4/5a				
3/6a				
3/5a				
3/4a				
2/3a				
2				
1/1a				
Insgesamt	0	0	0	

Stellenübersicht Zeitstellen Tariflich Beschäftigte (chem. Angestellte)
Teil B: Aufteilung der Stellen auf Produktbereiche

Nr.	Produktbereich	I	Ia	Ib/ Ia	Ib	II/ Ib	II+Z	II	III/ II	III	IVa/ III	IVa +Z	IVa	IVb/ IVa	Vb/ IVa	IVb +Z	IVb	Vb/ IVb+Z	Vb/ IVb	Vb +Z	Vb	Vc	Vc/ Vb	Vib/ Vc+Z	Vib/ Vc	Vib	VII/ Vib	VII	VIII/ VII	VIII	IX/ VII	IXa/ VIII	IX/ VIII	IX	Summe
01	Innere Verwaltung																				1,00				1,0										2,0
03	Schulträgeraufgaben																								1,0										1,0
04	Kultur und Wissenschaft										1,00		1,00									7,50													9,50
05	Soziale Leistungen																					9,00													9,00
07	Gesundheitsdienste																					1,50													1,50
09	Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinfo.								1,00		1,00																								2,00
12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV														1,00								1,00												2,00
Stellen Insgesamt									1,00		2,00		1,00		1,00						7,50	11,50	1,00			2,00								27,0	

Stellenübersicht Zeitstellen der Tariflich Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes (ehem. Angestellte)
 Teil B: Aufteilung der Stellen auf Produktbereiche

Nr.	Produktbereich	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12 UE	S12	S11 UE	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	Summe
01	Innere Verwaltung		0,5																	0,5
04	Kultur und Wissenschaft				1,5				1,0		4,0									6,5
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,5		1,0				3,0		0,5					7,0		5,5		17,5
Stellen Insgesamt			1,0		2,5				4,0		4,5					7,0		5,5		24,5

Zusammenfassende Übersicht - Zeitstellen -

Bereich	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.2013
Beamte/innen	0	1,5	1,5
Tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte)	27	22	13
Tariflich Beschäftigte SuE (ehem. Angestellte)	24,5	29	24,5
Tariflich Beschäftigte (ehem. Arbeiter/innen)	0	0	0
Insgesamt	51,5	52,5	39

Gesamtübersicht

Bereich		Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013
I. Beamte/innen			
Stellenplan	(1. Abschnitt)	836	827,5
<i>davon</i>			
- Sonderstellenplan	(2. Abschnitt)	2	2
- Zeitstellen	(3. Abschnitt)	0	1,5
Sondervermögen mit Sonderrechnung Wirtschaftsbetrieb "Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"		1	1
Wirtschaftsbetrieb Oberhausen GmbH (ehem. eigenbetriebsähn. Einrichtung "Wirtschaftsbetriebe Oberhausen")		7	7
OGM GmbH		13	18
BFO gGmbH		0	1
Insgesamt		857	854,5
II. Tariflich Beschäftigte (ehem. Angestellte)			
Stellenplan	(1. Abschnitt)	725	748
Sonderstellenplan	(2. Abschnitt)	6,5	7
Zeitstellen	(3. Abschnitt)	27	22
Insgesamt		758,5	777
III. Tariflich Beschäftigte SuE (ehem. Angestellte)			
Stellenplan	(1. Abschnitt)	249	224,5
Sonderstellenplan	(2. Abschnitt)	1	1
Zeitstellen	(3. Abschnitt)	24,5	29
Insgesamt		274,5	254,5
IV. Tariflich Beschäftigte (ehem. Arbeiter/innen)			
Stellenplan	(1. Abschnitt)	16,5	17,5
Sonderstellenplan	(2. Abschnitt)	0,5	0,5
Zeitstellen	(3. Abschnitt)	0	0
Insgesamt		17	18
Summe aus I., II., III. und IV.		1907	1904

Bilanz des Vorvorjahres

	EUR	EUR	<u>31.12.2012</u> EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
AKTIVA				
1. Anlagevermögen			1.864.618.583,71	1.900.693.750,91
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	0,00
1.2 Sachanlagen			1.547.554.597,80	1.582.521.488,13
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		166.975.337,65		171.547.155,88
1.2.1.1 Grünflächen	112.926.589,56			116.417.087,16
1.2.1.2 Ackerland	2.475.080,49			2.475.223,96
1.2.1.3 Wald, Forsten	4.834.263,63			4.834.263,63
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	46.739.403,97			47.820.581,13
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		426.786.214,35		439.506.080,83
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	15.553.086,00			15.859.604,00
1.2.2.2 Schulen	256.830.701,35			264.580.458,83
1.2.2.3 Wohnbauten	29.355.288,00			31.722.085,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	125.047.139,00			127.343.933,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		910.065.348,44		928.808.973,86
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	161.488.209,13			161.762.936,86
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	52.218.339,00			52.971.745,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	313.301.409,87			319.509.226,87
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	369.109.765,44			380.356.012,13
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	13.947.625,00			14.209.053,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden			0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			6.864.493,32	6.859.748,01
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			6.260.582,00	7.309.972,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.607.852,20	5.389.801,82
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			24.994.769,84	23.099.755,73
1.3 Finanzanlagen			317.063.985,91	318.172.262,78
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		279.520.871,52		279.520.871,52
1.3.2 Beteiligungen		1.802.378,08		1.802.378,08
1.3.3 Sondervermögen		8.719.242,62		8.719.242,62
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		2.816.560,23		2.816.133,36
1.3.5 Ausleihungen		24.204.933,46		25.313.637,20
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00			0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	22.932.815,86			23.828.349,74
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	1.272.117,60			1.485.287,46

2.Umlaufvermögen		49.852.288,64	49.987.238,02
2.1 Vorräte		8.089.094,99	6.853.381,03
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	6.030.323,40		4.794.609,44
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	2.058.771,59		2.058.771,59
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		36.243.658,22	40.658.390,89
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		31.554.255,41	39.012.897,64
2.2.1.1 Gebühren	4.042.625,33		6.546.085,56
2.2.1.2 Beiträge	921.094,76		493.074,28
2.2.1.3 Steuern	19.340.626,47		23.798.329,91
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.948.318,37		3.263.164,01
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	5.301.590,48		4.912.243,88
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		693.422,38	483.069,04
2.2.2.1 gegenüber dem privatem Bereich	478.070,21		255.015,74
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.445,98		1.593,86
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	208.127,92		224.894,80
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	75,00		884,50
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	5.703,27		680,14
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		3.995.980,43	1.162.424,21
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel		5.519.535,43	2.475.466,10
3.Aktive Rechnungsabgrenzung		12.083.394,61	11.969.725,72
4.Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		807.173.309,61	754.472.657,05
4.1 Fehlbetrag aus der Eröffnungsbilanz	280.784.819,46		280.784.819,46
4.2 Jahresfehlbetrag 2008	121.792.549,57		121.792.549,57
4.2 Jahresfehlbetrag 2009	127.872.839,57		127.872.839,57
4.2 Jahresfehlbetrag 2010	155.918.150,17		155.918.150,17
4.3 Jahresfehlbetrag 2011	68.104.298,28		68.104.298,28
4.4 Jahresfehlbetrag 2012	52.700.652,56		
		2.733.727.576,57	2.717.123.371,70

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres ...	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
2013	11.929			
2014		11.865		
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen EUR	16.712.840	13.942.800	10.163.980	7.272.420

Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Lfd. Nr.	FRAKTION	Haushalts-ansatz 2014 €	Haushalts-ansatz 2013 €	Haushalts-ansatz 2012 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	
1	SPD-Fraktion					zu a) Sächlicher Aufwand Grundbetrag je Fraktion 21.588 €
	a) Sächlicher Aufwand	85.704	85.704	85.704	85.704	
	aa) davon Raumkosten		0	0	0	Steigerungsbetrag je Ratsmitglied 2.004 €
	b) Personalkosten	256.100	257.300	253.300	167.407	Steigerungsbetrag je Mitglied der Fraktionen in den Bezirksvertretungen 348 €
	c) insgesamt	341.804	343.004	339.004	253.111	
2	CDU-Fraktion					zu aa) Orientiert an 10 m² pro Mandatsträger sind die genutzten Flächen angemessen. Geldleistungen erhalten nur extern eingemietete Fraktionen (DIE GRÜNEN und Linke.Liste)
	a) Sächlicher Aufwand	65.232	65.232	65.232	65.232	
	aa) davon Raumkosten		0	0	0	zu b) Ab 2012 sind im Sachkonto 549135 sämtliche Personalkosten der Fraktionen zusammengefasst: sowohl für von diesen unmittelbar beschäftigte Mitarbeiter als auch für Beschäftigte der Stadt, die den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden und deren Personalkosten bis 2011 aus dem Sachkonto "Personal" bestritten wurden.
	b) Personalkosten	202.800	205.400	202.600	176.028	* Wert entspricht geldwerten Leistungen für städt. Personal aus dem Sachkonto "Personal" sowie Geldleistungen für eigene Mitarbeiter/innen analog der Darstellung zum Haushalt 2011.
	c) insgesamt	268.032	270.632	267.832	241.260	
3	Fraktion DIE GRÜNEN					
	a) Sächlicher Aufwand	44.184	44.184	44.184	44.184	
	aa) davon Raumkosten	9.180	9.180	9.180	9.180	
	b) Personalkosten	132.100	133.300	131.500	122.095	
	c) insgesamt	176.284	177.484	175.684	166.279	
4	Die Linke.Liste-Fraktion					
	a) Sächlicher Aufwand	40.176	40.176	40.176	41.025	
	aa) davon Raumkosten	9.180	9.180	9.180	9.180	
	b) Personalkosten	105.400	107.400	106.100	101.295	
	c) insgesamt	145.576	147.576	146.276	142.320	
5	FDP-Fraktion					
	a) Sächlicher Aufwand	30.648	30.648	30.648	30.648	
	aa) davon Raumkosten		0	0	0	
	b) Personalkosten	105.400	107.400	106.100	101.295	
	c) insgesamt	136.048	138.048	136.748	131.943	
6	fraktionsloses Ratsmitglied					
	a) Sächlicher Aufwand	0	0	0	0	
	aa) davon Raumkosten	0	0	0	0	
	b) Personalkosten	0	0	0	0	
	c) insgesamt	0	0	0	0	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Lfd. Nr.	FRAKTION	Geldwert Haushalts-ansatz 2014 €	Geldwert Haushalts-ansatz 2013 €	Geldwert Haushalts-ansatz 2012 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	
1	SPD-Fraktion					zu a) und b) Auf Grundlage der tatsächlich genutzten Flächen werden die Raumkosten analog zur ortsüblichen Miete und den örtlichen Nebenkosten für Büroflächen in Oberhausen berechnet.
	a) Bereitstellung von Räumen	24.659	24.659	24.659	0	
	b) Nebenkosten	11.508	11.508	11.508	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.700	1.700	1.700	0	
	d) insgesamt	37.867	37.867	37.867	0	
2	CDU-Fraktion					zu c) teilw. spitz abgerechnet, teilw. geschätzt
	a) Bereitstellung von Räumen	15.835	15.835	15.835	0	
	b) Nebenkosten	7.389	7.389	7.389	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.500	1.500	1.500	0	
	d) insgesamt	24.724	24.724	24.724	0	
3	Fraktion DIE GRÜNEN					
	a) Bereitstellung von Räumen	0	0	0	0	
	b) Nebenkosten	0	0	0	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.600	1.600	1.600	0	
	d) insgesamt	1.600	1.600	1.600	0	
4	Die Linke.Liste-Fraktion					
	a) Bereitstellung von Räumen	0	0	0	0	
	b) Nebenkosten	0	0	0	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.500	1.500	1.500	0	
	d) insgesamt	1.500	1.500	1.500	0	
5	FDP-Fraktion					
	a) Bereitstellung von Räumen	5.613	5.613	5.613	0	
	b) Nebenkosten	2.620	2.620	2.620	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	600	600	600	0	
	d) insgesamt	8.833	8.833	8.833	0	
6	fraktionsloses Ratsmitglied					
	a) Bereitstellung von Räumen	1.688	1.688	1.688	0	
	b) Nebenkosten	787	787	787	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	200	200	200	0	
	d) insgesamt	2.675	2.675	2.675	0	

sächlicher Aufwand			
1. Grundbetrag je Fraktion			1.799 €
2. Steigerungsbetrag je Ratsmitglied			167 €
3. Steigerungsbetrag je Mitglied der Fraktionen in den Bezirksvertretungen			29 €
Fraktion	monatliche Ansprüche	Jahr	
	Mitglieder		
SPD			
zu 1.		1.799 €	
zu 2.	28	4.676 €	
zu 3.	23	667 €	
gesamt		7.142 €	85.704 €
CDU			
zu 1.		1.799 €	
zu 2.	19	3.173 €	
zu 3.	16	464 €	
gesamt		5.436 €	65.232 €
Grüne			
zu 1.		1.799 €	
zu 2.	6	1.002 €	
zu 3.	4	116 €	
gesamt		2.917 €	35.004 €
Linke.Liste			
zu 1.		1.799 €	
zu 2.	4	668 €	
zu 3.	4	116 €	
gesamt		2.583 €	30.996 €
FDP			
zu 1.		1.799 €	
zu 2.	4	668 €	
zu 3.	3	87 €	
gesamt		2.554 €	30.648 €

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014 TEUR
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	314.293	307.352	302.753
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	8.038	7.641	7.229
2.4.1 Bund	105	96	87
2.4.2 Land	7.924	7.540	7.140
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	9	5	2
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
2.5 vom privatem Kreditmarkt	306.255	299.711	295.524
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	306.255	299.711	295.524
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.466.500	1.509.500	1.545.700
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	1.466.500	1.509.500	1.545.700
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.260	14.134	14.134
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.890	3.142	3.142
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.897	19.664	19.664
Summe	1.814.840	1.853.792	1.885.393

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Nach der Bilanz zum 31.12.2012 ergibt sich ein negatives Eigenkapital in Höhe von 807 Mio. EUR.

Wirtschaftspläne

Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vermögensplan 2012

	2012 in EUR <small>Planansatz</small>	2011 in EUR <small>Planansatz</small>
<u>Einnahmen</u>		
Kapitalmarktdarlehen	0	0
refinanzierte Abschreibungen	919.800	918.650
Zuschuss der ASO gGmbH	0	1.000.000
Abbruch Haus 1 EHK	0	1.000.000
Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	0
Summe Einnahmen:	919.800	1.918.650
<u>Ausgaben</u>		
Kreditwirtschaft - Tilgung Darlehen	858.518	845.181
Tilgung Darlehen	635.516	625.062
Tilgung Darlehen Haus Bronkhorstfeld	223.002	220.119
Grundstücke und Bauten	0	1.000.000
Abbruch Haus 1 EHK	0	1.000.000
Erhöhung des Umlaufvermögens	61.282	73.469
Summe Ausgaben:	919.800	1.918.650

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Finanzplan 2012-2016

	2012	2013	2014	2015	2016
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
<u>Einnahmen</u>					
Kapitalmarktdarlehen	0	0	0	0	0
refinanzierte Abschreibungen	919.800	919.800	919.800	919.800	919.800
Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen:	919.800	919.800	919.800	919.800	919.800
<u>Ausgaben</u>					
Kreditwirtschaft	858.518	836.796	801.292	764.675	725.955
Tilgung Darlehen	635.516	619.503	592.380	564.268	534.184
Tilgung Darlehn Haus Bronkhorstfeld	223.002	217.293	208.912	200.407	191.771
Grundstücke und Bauten	0	0	0	0	0
Erhöhung des Umlaufvermögens	61.282	83.004	118.508	155.125	193.845
Summe Ausgaben:	919.800	919.800	919.800	919.800	919.800

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Erfolgsplan 2012

<u>Erträge</u>	2012 <u>in EUR</u> <small>Planansatz</small>	2011 <u>in EUR</u> <small>Planansatz</small>
Umsatzerlöse		
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.404.500	2.548.200
Zuschüsse und Zuweisungen		
Zuschuss der ASO gGmbH zu den Abrisskosten Haus 1 EHK	0	
Zwischenergebnis: Summe Erträge	2.404.500	2.548.200
<u>Aufwendungen</u>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	22.500	22.500
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und sonstige	6.300	6.300
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	919.800	989.120
Sonderabschreibung durch Abriss Haus 1 EHK	919.800	2.633.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verwaltungsbedarf	4.100	4.100
Abgaben und Versicherungen	236.500	244.600
Abbruchkosten Haus 1 EHK	0	1.000.000
Instandhaltung und Ersatzbeschaffung	163.000	163.000
Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	869.600	906.100
Darlehenszinsen	869.600	906.100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	185.700	-2.418.088
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	185.700	-2.418.088

Theater Oberhausen am Ebertplatz

THEATER OBERHAUSEN
Wirtschaftsplan 2013/2014

<u>Erträge</u>	WPL EUR	2012/13 EUR	Mehr/Minder EUR
1. Einnahmen Großes Haus	355.000	360.000	-5.000
2. Betriebliche Nebenerlöse	15.000	15.000	0
3. Sonstige Einnahmen	48.000	40.000	8.000
4. Landeszuschüsse	745.000	745.000	0
5. Einnahmen TIP	142.000	120.000	22.000
6. Sonstige und außer- ordentliche Erträge	135.000	75.000	60.000
ERTRÄGE GESAMT	1.440.000	1.355.000	85.000
<u>Aufwendungen</u>			
<u>Personalaufwand</u>			
1. Arbeiter und Angestellte	2.870.000	2.744.000	126.000
2. Künstl. Personal Gr. Haus	2.668.000	2.700.000	-32.000
3. Künstl. Personal TIP	414.000	496.000	-82.000
4. Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	1.408.000	1.298.000	110.000
5. Sonstige Personalkosten	1.000	10.000	-9.000
	7.361.000	7.248.000	113.000
<u>Sachaufwand</u>			
1. Ausstattung	346.000	396.000	-50.000
2. Verwaltungskosten / VKE / Werbung	614.000	532.000	82.000
3. Sach- und Betriebskosten	255.000	289.000	-34.000
4. Raum- u. Gebäudekosten	737.000	759.000	-22.000
5. Übrige Aufwendungen	124.000	120.000	4.000
	2.076.000	2.096.000	-20.000
AUFWENDUNGEN GESAMT	9.437.000	9.344.000	93.000
	7.997.000	7.989.000	8.000
letzte HSK Stufe 2012/13		-104.000	104.000
Globale Minderausgabe im Rahmen HSK 2012 ff		-100.000	100.000
ZUSCHUSS DER STADT OBERHAUSEN	7.997.000	7.785.000	212.000

Erläuterung

Die bereits feststehenden sowie die zu erwartenden Tarifierhöhungen wurden bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes mit TEUR 212 berücksichtigt.

Der Ansatz für Sonstige und a.o. Erträge berücksichtigt Einnahmen aus einer Kooperation mit dem Theater Winterthur .

Der unter dem zu erwartenden Betrag der Tarifierhöhungen liegende Anstieg des Personalkostenansatzes erklärt sich aus der im Vorjahr gesondert ausgewiesenen globalen Minderausgabe. Diese wurde im Wesentlichen bei den Personalkosten eingespart .

Die zu erwartenden erhöhten Landesmittel betreffen anteilig das Jahr 2013.

Jahresabschlüsse

ASO Alteneinrichtungen der Stadt
Oberhausen gGmbH

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen, Oberhausen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	25.740.205,74	26.617.135,00
2. Technische Anlagen	31.610,00	57.116,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	<u>65.246,00</u>	<u>56.015,00</u>
	.....25.837.061,74	.....26.730.266,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>856,23</u>	<u>0,00</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.979.859,95</u>	<u>2.776.063,58</u>
	.....2.980.716,18	.....2.776.063,58
	<u>28.817.777,92</u>	<u>29.506.329,58</u>

PASSIVA

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.789.521,58	1.789.521,58
II. Rücklagen	7.693.659,56	7.693.659,56
III. Verlustvortrag	-4.686.388,35	-4.994.282,31
IV. Jahresüberschuss	<u>226.681,22</u>	<u>307.893,96</u>
	.....5.023.474,01	.....4.796.792,79
B. Sonderposten für Zuwendungen		
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	.....552.195,21	.....570.601,72
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	.....304.572,00	.....306.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.178,74	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oberhausen	22.932.815,86	23.828.349,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.542,10</u>	<u>4.585,33</u>
	.....22.937.536,70	.....23.832.935,07
	<u>28.817.777,92</u>	<u>29.506.329,58</u>

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse	2.352.124,60	2.436.480,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.003,18</u>	<u>71.231,37</u>
3. Zwischenergebnis	2.356.127,78	2.507.711,56
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen	18.406,51	18.406,51
5. Abschreibungen	-958.587,18	-920.019,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-382.326,31</u>	<u>-408.762,60</u>
7. Zwischenergebnis	1.033.620,80	1.197.336,34
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.081,00	13.384,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-815.864,87</u>	<u>-885.619,24</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	245.836,93	325.101,63
11. Steuern	<u>-19.155,71</u>	<u>-17.207,67</u>
12. Jahresüberschuss	<u><u>226.681,22</u></u>	<u><u>307.893,96</u></u>

Bau- und Wohnungsgenossenschaft
„Werkbundsiedlung Am Ruhrufer“
e.G.

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.301.263,36		1.324.083,99
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	1.301.265,36	2,00
Anlagevermögen gesamt		1.301.265,36	1.324.085,99
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Unfertige Leistungen		34.215,58	32.356,32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung		714,61	0,00
Flüssige Mittel und Bauparguthaben			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	102.197,50		78.256,17
Bauparguthaben	71.946,35	174.143,85	63.957,96
Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		1.951,75	1.324,41
Bilanzsumme		1.512.291,15	1.499.980,85

Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der verbleibenden Mitglieder	210.140,93		209.118,33
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	0,00	210.140,93	0,00
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	29.021,53		26.472,59
davon aus Jahresüberschuß Geschäftsjahr eingestellt			(2.099,03)
€ 2.548,94			
Andere Ergebnisrücklagen	252.137,32	281.158,85	230.137,32
davon aus Jahresüberschuß Geschäftsjahr eingestellt			(18.000,00)
€ 22.000,00			
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	1.560,86		669,57
Jahresüberschuß	25.489,40		20.990,32
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-24.548,94		-20.099,03
		2.501,32	0,00
Eigenkapital gesamt		493.801,10	467.289,10
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		7.166,00	9.666,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	975.993,21		989.441,82
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.556,47		2.556,47
Erhaltene Anzahlungen	32.123,36		31.027,46
		1.010.673,04	
Rechnungsabgrenzungsposten		651,01	0,00
Bilanzsumme		1.512.291,15	1.499.980,85

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2011

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	135.322,62	134.335,33
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.859,26	798,01
Sonstige betriebliche Erträge	5.521,02	157,32
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	48.527,61	47.805,97
Rohergebnis	94.175,29	87.484,69
Abschreibungen auf Sachanlagen	22.820,63	23.319,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.940,19	4.775,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.663,68	1.468,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.792,89	34.072,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.285,26	26.786,24
Sonstige Steuern	5.795,86	5.795,92
Jahresüberschuß	25.489,40	20.990,32
Gewinnvortrag	1.560,86	669,57
Einstellungen aus dem Jahresüberschuß in Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklagen	2.548,94	2.099,03
Andere Ergebnisrücklagen	22.000,00	18.000,00
Bilanzgewinn	2.501,32	1.560,86

BFO Beschäftigungsförderung
Oberhausen gGmbH

BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH, Oberhausen

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

BILANZ

AKTIVA

	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	T€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		250,00		1
II. Sachanlagen				
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.717,00		39
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafterin	3.131,69		0	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	81.834,06	84.965,75	28	28
II. Kassenbestand, Guthaben beim Kreditinstitut		265.985,19		1.092
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17,98		0
		377.935,92		1.160

PASSIVA

	31.12.2011		31.12.2010	
	€	€	T€	T€
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II. Rücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO	180.102,83	205.102,83	158	183
B. RÜCKSTELLUNGEN				
- Sonstige Rückstellungen		71.500,00		75
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.109,60		4	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	94.683,43		687	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.540,06	101.333,09	211	902
		377.935,92		1.160

BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH, Oberhausen

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		2010
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		1.226.436,63	6.431
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.190,39	1
3. Materialaufwand			
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		136.231,48	623
		1.096.395,54	5.809
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	751.547,47		4.643
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 36.387,71; Vorjahr: T€ 60)	210.677,34	962.224,81	974
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		13.825,36	14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		99.364,47	183
7. Zinsen und ähnliche Erträge		973,91	3
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.954,81	-2
9. Sonstige Steuern		67,00	0
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		21.887,81	-2
11. Entnahme aus der Rücklage		0,00	2
12. Einstellung in die Rücklage		-21.887,81	0
13. Bilanzgewinn		0,00	0

**IKF Internationale Kurzfilmtage
Oberhausen gGmbH**

IKF Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

46045 Oberhausen

Bilanz zum 31. Juli 2011

AKTIVA

	EUR	31.07.11 EUR	31.07.10 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Software	1,00		<u>0</u>
II. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	<u>12.961,00</u>		<u>11</u>
		12.962,00	<u>11</u>
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.207,67		20
2. Forderungen gg. Gesellschafterin	0,00		20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.601,15</u>		<u>12</u>
		50.808,82	<u>52</u>
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		219.242,77	<u>261</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.952,92	<u>9</u>
		<u>292.966,51</u>	<u>333</u>

PASSIVA

	EUR	31.07.11 EUR	31.07.10 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.570,00		26
II. Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO	<u>81.823,61</u>		<u>73</u>
		107.393,61	<u>99</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		111.789,27	<u>143</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	72.058,63		30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 72.058,63			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.725,00</u>		<u>0</u>
		73.783,63	<u>30</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	<u>61</u>
		<u>292.966,51</u>	<u>333</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. August 2010 bis 31. Juli 2011

IKF Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

Grillostr. 34
46045 Oberhausen

	<u>EUR</u>	<u>2010/2011 EUR</u>	<u>2009/2010 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		126.352,90	<u>126</u>
2. Bestandsveränderung noch nicht abgerechneter Leistungen		0,00	<u>0</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.291.241,91	<u>1.199</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-807.371,47	<u>-725</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-405.479,17		-404
b) Soziale Abgaben und Aufwendun- gen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-91.926,01</u>		<u>-91</u>
		-497.405,18	<u>-495</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sach- anlagen		-8.785,39	<u>-5</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-96.169,18	<u>-87</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>466,82</u>	<u>1</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		<u>8.330,41</u>	<u>14</u>
10. Jahresüberschuss		8.330,41	14
11. Einstellung in die Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO		-8.330,41	-14
12. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

Luise-Albertz-Halle
Tagungs- und Veranstaltungszentrum
Oberhausen gGmbH

BILANZ

Luise-Albertz-Halle GmbH
Tagungs- und Veranstaltungszentrum
Oberhausen GmbH,
Oberhausen

zum

31. Dezember 2011

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94	255.645,94
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.571,00		30.002,00	II. Verlustvortrag		1.540.426,36-	1.471.663,26-
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>12.543,89</u>	III. Jahresfehlbetrag		76.024,73-	68.760,10-
		41.571,00	42.545,89	nicht gedeckter Fehlbetrag		<u>1.360.805,15</u>	<u>1.284.780,42</u>
II. Sachanlagen				buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.098.160,00		6.263.576,00	B. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	19.318,00		19.740,00	sonstige Rückstellungen		62.572,56	48.616,18
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>112.794,00</u>		<u>164.064,00</u>				
		6.230.272,00	6.447.380,00	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.292.010,16		7.497.312,33
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		2.500,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.620,69		138.461,14	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.585,07		270.919,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.350,74		0,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183.720,19		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.933,22</u>		<u>33.876,88</u>	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>134.076,50</u>		<u>227.029,58</u>
		76.904,65	172.338,02	- davon aus Steuern Euro 13.718,97 (Euro 24.326,10)		7.716.391,92	7.997.760,89
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.544,18	6.248,87	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 541,68 (Euro 707,13)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		56.867,50	93.083,87				
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.360.805,15	1.284.780,42				
		<u>7.778.964,48</u>	<u>8.046.377,07</u>			<u>7.778.964,48</u>	<u>8.046.377,07</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Luise-Albertz-Halle GmbH
Tagungs- und Veranstaltungszentrum
Oberhausen GmbH,
Oberhausen

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	859.205,60	914.088,46
2. sonstige betriebliche Erträge	17.504,24	5.200,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.874,73	9.437,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>658.270,57</u>	<u>655.139,69</u>
	667.145,30	664.577,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	357.768,86	341.249,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>95.889,03</u>	<u>89.199,99</u>
	453.657,89	430.449,91
- davon für Altersversorgung Euro 21.039,97 (Euro 19.419,74)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	225.229,42	267.038,36
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>80.463,49</u>	<u>51.080,85</u>
	305.692,91	318.119,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	273.305,32	316.971,19
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	563,28	2.842,24
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 186,72 (Euro 2.833,17)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>353.825,51</u>	<u>358.035,37</u>
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 140,82 (Euro 605,10)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.176.353,81-	1.166.022,32-
10. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>3.072,00</u>
- davon Aufwendungen aus der Anwendung der Übergangsvorschriften BilMoG Euro 0,00 (Euro 3.072,00)		
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	3.072,00-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	5,17-
13. sonstige Steuern	<u>75.650,92</u>	<u>75.650,95</u>
	75.650,92	75.645,78
14. Erträge aus Verlustübernahme	1.175.980,00	1.175.980,00
15. Jahresfehlbetrag	<u>76.024,73</u>	<u>68.760,10</u>

OGM
Oberhausener Gebäudemanagement
GmbH

AKTIVA	31.12.2011		31.12.2010		PASSIVA	31.12.2011		31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS		194.597,31		291.895,96	A. EIGENKAPITAL				
B. ANLAGEVERMÖGEN					I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					II. Kapitalrücklage	4.269.000,00		4.269.000,00	
Erwitteit erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		907.733,00		818.438,00	III. Gewinnrücklagen	1.395.229,82		1.395.229,82	
II. Sachanlagen					IV. Verlustvortrag	-3.855.648,47		-4.049.456,25	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.990.063,90		58.538.786,81		V. Jahresüberschuss	63.640,54	6.872.221,89	193.807,78	6.808.581,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.689.202,00		5.056.171,00		B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN		1.507.323,44		1.647.541,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.244.126,00		11.074.728,00		C. RÜCKSTELLUNGEN				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.071,58	73.053.463,48	614.683,33	75.294.369,14	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	319.281,00		238.147,00	
III. Finanzanlagen					2. Steuerrückstellungen	91.500,00		0,00	
Beteiligungen		12.500,00		12.500,00	3. Sonstige Rückstellungen	3.668.014,15	4.078.795,15	4.803.022,26	5.041.169,26
		73.973.696,48		76.125.307,14	D. VERBINDLICHKEITEN				
C. UMLAUFVERMÖGEN					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.996.044,91		76.464.896,66	
I. Vorräte					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	133.752,94		1.595.377,99	
1. Waren	16.776,98		21.991,83		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.238.533,10		6.617.080,72	
2. Unfertige Leistungen	4.553.355,69		5.269.363,47		4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.821.515,18	86.189.846,13	4.441.788,51	89.119.143,88
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.092.260,80	2.477.871,87	-3.016.208,25	2.275.147,05					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	635.794,84		872.415,65						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.812,54		26.473,44						
3. Forderungen gegen Gesellschafter	18.625.512,71		19.093.281,12						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.627.817,51	20.897.937,60	3.349.841,54	23.342.011,75					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		972.923,71		482.433,70					
		24.348.733,18		26.099.592,50					
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		131.159,64		99.640,17					
		98.648.186,61		102.616.435,77					
						98.648.186,61		102.616.435,77	

OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Oberhausen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		101.335.458,47		98.053.462,72
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-716.007,78		284.441,65
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.198.939,07		677.055,39
4. Gesamtleistung		101.818.389,76		99.014.959,76
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.947.488,14		3.260.005,39	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.078.975,26	51.026.463,40	44.484.206,67	47.744.212,06
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	19.710.749,32		20.535.566,16	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.404.564,60	26.115.313,92	6.424.517,09	26.960.083,25
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.300.773,00		5.929.260,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.959.694,76		13.422.434,93
9. Betriebsergebnis		4.416.144,68		4.958.969,35
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		174.732,95		113.514,72
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.650.488,34		3.891.366,23
12. Finanzergebnis		-3.475.755,39		-3.777.851,51
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		940.389,29		1.181.117,84
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		431.188,72		693.285,80
15. Sonstige Steuern		445.560,03		294.024,26
16. Jahresüberschuss		63.640,54		193.807,78

STOAG
Stadtwerke Oberhausen AG

Bilanz zum 31. Dezember 2011

<u>AKTIVA</u>					<u>PASSIVA</u>				
	<u>Anhang</u>	2011 EUR	2010 EUR	2010 EUR		<u>Anhang</u>	2011 EUR	2010 EUR	2010 EUR
A. Anlagevermögen	(1)				A. Eigenkapital	(3)			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		258.371,00		415.239,00	I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		25.600.000,00		25.600.000,00
II. <u>Sachanlagen</u>		45.714.183,01		48.607.478,66	II. <u>Kapitalrücklage</u>		32.977.563,08		32.977.563,08
III. <u>Finanzanlagen</u>		<u>56.408.634,40</u>	102.381.188,41	<u>56.421.833,40</u>	III. <u>Gewinnrücklagen</u>		<u>172.582,56</u>	<u>172.582,56</u>	58.750.145,64
				105.444.551,06					58.750.145,64
B. Umlaufvermögen					B. Sonderposten mit Rücklageanteil				
I. <u>Vorräte</u>					Inv. Zuwendungen zum AV	(4)		616.800,00	561.800,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			570.219,00	731.600,00	C. Rückstellungen	(5)			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	(2)				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.230.014,00	6.939.391,00	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		286.070,44		376.071,87	2. Sonstige Rückstellungen		<u>10.624.137,00</u>	<u>9.548.830,00</u>	16.488.221,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.114.219,02		5.761.291,53					
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>5.247.032,59</u>	11.647.322,05	<u>6.216.410,36</u>			16.854.151,00		
				12.353.773,86	D. Verbindlichkeiten	(6)			
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			10.385.269,54	7.746.201,87	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		40.840.777,36	41.007.983,46	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			62.350,40	30.905,25	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.088.235,16	6.583.568,03	
					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		849.084,07	251.550,91	
					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		598.913,38	777.302,75	
					5. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>4.470.242,79</u>	<u>1.876.460,25</u>	50.506.865,40
							48.825.252,76		
			<u>125.046.349,40</u>	<u>126.307.032,04</u>			<u>125.046.349,40</u>		<u>126.307.032,04</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	<u>Anhang</u>	<u>Euro</u>	<u>2011</u> <u>Euro</u>	<u>2010</u> <u>T EUR</u>
1. Umsatzerlöse	(9)	25.665.456,83		24.612
2. Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten		239.221,00		221
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.962.597,46	28.867.275,29	5.995
				<u>30.828</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.842.454,56		6.249
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>8.193.024,33</u>	15.035.478,89	8.651
5. Personalaufwand	(10)			
a) Löhne und Gehälter		17.320.449,63		17.459
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>5.172.678,16</u>	22.493.127,79	5.073
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen			4.765.301,47	4.658
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			4.432.320,36	7.165
			<u>46.726.228,51</u>	<u>49.255</u>
			-17.858.953,22	-18.427
8. Erträge aus Beteiligungen	(11)		9.658.852,45	10.228
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(11)		5.012.172,11	5.020
10. Aufwendungen aus Beteiligungen	(11)		50.000,00	50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(11)		59.983,86	296
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)		<u>2.679.993,53</u>	<u>2.528</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-5.857.938,33	-5.461
14. außerordentliche Erträge	(12)		0,00	27
15. außerordentliche Aufwendungen	(12)		0,00	1.714
16. Sonstige Steuern			61.657,80	61
17. Finanzierungssaldo mit der Stadt Oberhausen			<u>5.919.596,13</u>	<u>7.209</u>
18. Bilanzergebnis			<u>0,00</u>	<u>0</u>

TMO
Tourismus & Marketing Oberhausen
GmbH

BILANZ

Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH,

Oberhausen

zum

31. Dezember 2011

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.387,00	1.717,00	II. Kapitalrücklage		456.736,23	428.345,95
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust		430.547,66-	397.507,76-
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		295.614,00	386.939,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		285.751,00	375.728,00
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				sonstige Rückstellungen		94.650,00	83.350,00
1. in Arbeit befindliche Aufträge	0,00		4.500,00	D. Verbindlichkeiten			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>15.563,61</u>	15.563,61	<u>17.490,86</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.389,19		25.194,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			21.990,86	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.464,81		15.653,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.257,21		176.172,55	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.205,23		90.963,27
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>90.876,78</u>	254.133,99	<u>5.917,19</u>	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>38.365,60</u>		<u>33.226,92</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		132.110,30	192.809,91	- davon aus Steuern Euro 27.682,68 (Euro 25.295,78)		192.424,83	165.037,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		632,00	779,27	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 896,76 (Euro 6.676,14)			
		<u>699.440,90</u>	<u>786.325,78</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten		74.861,91	105.807,33
						<u>699.440,90</u>	<u>786.325,78</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

 Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH,
 Oberhausen

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	653.953,60	666.932,88
2. Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	4.500,00	4.500,00-
3. sonstige betriebliche Erträge	575.957,69	591.323,60
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 6.370,11 (Euro 0,00)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.022,91	224.310,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	313.285,48	216.947,65
	<u>348.308,39</u>	<u>441.257,77</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	685.826,57	650.682,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	173.584,56	169.474,93
	<u>859.411,13</u>	<u>820.157,49</u>
- davon für Altersversorgung Euro 33.691,47 (Euro 24.330,83)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	94.573,88	80.366,58
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	353.383,45	314.905,52
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	394,40	994,57
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 246,27 (Euro 876,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>676,50</u>	<u>4.572,43</u>
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 195,03 (Euro 0,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	430.547,66-	397.508,74-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,98-
12. Jahresfehlbetrag	430.547,66	397.507,76
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	397.507,76	328.249,38
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	397.507,76	328.249,38
15. Bilanzverlust	430.547,66	397.507,76

VZS
Verwaltungszentrum Sterkrade
GmbH

**VZS Verwaltungszentrum Sterkrade GmbH
Oberhausen**

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	28.084.714,94	29.431
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.810,00	21
3. Anlagen im Bau	48.648,27	0
	28.141.173,21	29.452
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.949,40	2
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.991,80	0
	8.941,20	2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	42.605,66	0
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	839.609,04	823
	29.032.329,11	30.277

PASSIVA

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Kapitalrücklage	1.789.521,07	1.790
III. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-1.814.521,07	-1.815
	0,00	0
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	10.000,00	9
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.787.574,08	29.991
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.168,08	12
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	18.622,44	15
4. Sonstige Verbindlichkeiten	148.964,51	250
	29.022.329,11	30.268
	29.032.329,11	30.277

VZS Verwaltungszentrum Sterkrade GmbH
Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2011

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	3.725.693,17	3.726
2. Sonstige betriebliche Erträge	197,77	36
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>331.564,12</u>	<u>331</u>
	3.394.326,82	3.431
4. Personalaufwand Löhne und Gehälter	16.586,07	16
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.390.001,22	1.439
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	183.744,31	143
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.821.563,11</u>	<u>1.500</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.567,89	333
9. Sonstige Steuern	<u>-968,80</u>	<u>93</u>
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-16.599,09</u>	<u>240</u>
11. Verlustvortrag	<u>2.637.531,02</u>	<u>2.877</u>
12. Bilanzverlust	<u><u>2.654.130,11</u></u>	<u><u>2.637</u></u>

WFO
Wirtschaftsförderung Oberhausen
GmbH

WFO WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG OBERHAUSEN GMBH

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

BILANZ

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00		0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	1.717.049,32		1.861	
2. Technische Anlagen	0,00		0	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.574,00	1.726.623,32	1	1.862
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.441.428,26		1.441

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte				
Unfertige Erzeugnisse		1.492.013,15		1.709
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.893,05		13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.818,00		169	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.290.772,51	1.350.483,56	1.334	1.516
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.487.670,71		1.886

31.12.2011

31.12.2010

€ € T€ T€

7.498.219,00

8.414

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26	
II. Kapitalrücklagen	287.090,38		287	
III. Gewinnrücklagen	4.539,99		5	
IV. Bilanzgewinn	3.044.528,68	3.362.159,05	2.896	3.214

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN IM ANLAGEVERMÖGEN

678.872,00 742

C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN IM UMLAUFVERMÖGEN

227.525,91 228

D. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen	8.700,00		316	
2. Sonstige Rückstellungen	130.850,00	139.550,00	882	1.198

E. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.628.584,95		1.693	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.413,78		28	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.662,77		58	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.241.634,76		1.241	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	102.815,78	3.090.112,04	12	3.032

7.498.219,00

8.414

**WFO WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG OBERHAUSEN GMBH
OBERHAUSEN
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011		2010	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		830.700,00		2.259
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-216.710,00		-1.339
3. Materialaufwand		108.290,00		0
4. Sonstige betriebliche Erträge		998.096,84		1.150
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	653.055,68		623	
b) Sozialabgaben	158.689,28	811.744,96	152	775
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		145.158,32		144
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		751.852,18		684
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00		900
9. Zinsen und ähnliche Erträge		11.910,78		4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-87.958,17		-164
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-281.006,01		1.207
12. Außerordentliche Erträge		437.168,16		4.650
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-45.008,08		553
14. Sonstige Steuern		52.913,77		55
15. Jahresüberschuss		148.256,46		5.249
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.896.272,22		-2.352
17. Bilanzgewinn		3.044.528,68		2.897

Übersicht über die bezirksbezogenen Haushaltsangaben

BEZIRKSVERTRETUNG ALT-OBERHAUSEN

bezirksbezogene Haushaltsansätze nach § 37 GO NW

ERGEBNISPLAN Aufwendungen

FINANZPLAN Auszahlungen

Bezirksbezogener Ergebnisplan 2014
Bezirk: Alt-Oberhausen

Kostenart	Jahreserg. (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
<u>021801 - Bürgerservice/Bez.-Verw.-Stellen</u>								
531800 - Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	5.700-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	Allgemeine bürgerschaftliche Aktivitäten. Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	8.726-	5.330-	0	0	0	0	0	
Summe AUFWENDUNGEN	14.426-	12.330-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	
Ergebnis 021801	14.426-	12.330-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	
<u>030101 - Grundschule</u>								
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	225.700-	0	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	225.700-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 030101	0	225.700-	0	0	0	0	0	
<u>030102 - Hauptschule</u>								
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	112.860-	0	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	112.860-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 030102	0	112.860-	0	0	0	0	0	
<u>030105 - Förderschulen</u>								
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	112.860-	0	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	112.860-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 030105	0	112.860-	0	0	0	0	0	
<u>080102 - Sporthallen u.Turnhallen an Sportplätzen</u>								
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	809.778-	680.000-	0	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio. Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	709-	0	0	0	0	0	0	

Bezirksbezogener Ergebnisplan 2014
Bezirk: Alt-Oberhausen

Kostenart	Jahreserg. (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Summe AUFWENDUNGEN	810.487-	680.000-	0	0	0	0	
Ergebnis 080102	810.487-	680.000-	0	0	0	0	
<u>080103 - Sportfreianlagen</u>							
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	709-	0	0	0	0	0	Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
Summe AUFWENDUNGEN	709-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 080103	709-	0	0	0	0	0	
<u>080104 - Sportplatzgebäude</u>							
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	709-	0	0	0	0	0	Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
Summe AUFWENDUNGEN	709-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 080104	709-	0	0	0	0	0	
<u>130101 - Grünanlagen/Kleingartenanlagen</u>							
531800 - Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	16.200-	16.260-	16.260-	16.260-	16.260-	16.260-	Beschaffung von Materialien sowie Kosten für die Unterhaltung für die öffentlichen Wege und Grünanlagen in den städtischen Dauerkleingartenanlagen.
Summe AUFWENDUNGEN	16.200-	16.260-	16.260-	16.260-	16.260-	16.260-	
Ergebnis 130101	16.200-	16.260-	16.260-	16.260-	16.260-	16.260-	
ERGEBNIS	842.532-	1.160.010-	23.260-	23.260-	23.260-	23.260-	

Bezirksbezogener Finanzplan 2014
Bezirk: Alt-Oberhausen

Finanzposition	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl. (€)	Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	
<u>080103 - Sportfreianlagen</u>								
785210 - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen OGM	0	0	435.000-	0	0	0	0	Errichtung eines Großspielfeldes sowie Gesamtertüchtigung des Platzes.
Summe AUSZAHLUNGEN	0	0	435.000-	0	0	0	0	
Ergebnis 080103	0	0	435.000-	0	0	0	0	
<u>130601 - Friedhöfe</u>								
785210 - Auszahlungen für	0	0	82.500-	0	82.500-	82.500-	82.500-	Errichtung von Urnenstelen.
Summe AUSZAHLUNGEN	0	0	82.500-	0	82.500-	82.500-	82.500-	
Ergebnis 130601	0	0	82.500-	0	82.500-	82.500-	82.500-	
SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0	0	517.500-	0	82.500-	82.500-	82.500-	

BEZIRKSVERTRETUNG STERKRADE

bezirksbezogene Haushaltsansätze nach § 37 GO NW

ERGEBNISPLAN Aufwendungen

FINANZPLAN Auszahlungen

Bezirksbezogener Ergebnisplan 2014
Bezirk: Sterkrade

Kostenart	Jahreserg. (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
<u>021801 - Bürgerservice/Bez.-Verw.-Stellen</u>							
531800 - Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	Allgemeine bürgerschaftliche Aktivitäten. Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	9.777-	7.430-	0	0	0	0	
Summe AUFWENDUNGEN	16.777-	14.430-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	
Ergebnis 021801	16.777-	14.430-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	
<u>030101 - Grundschule</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	219.930-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesamtbudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	219.930-	0	0	0	0	
Ergebnis 030101	0	219.930-	0	0	0	0	
<u>030105 - Förderschulen</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	109.980-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesamtbudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	109.980-	0	0	0	0	
Ergebnis 030105	0	109.980-	0	0	0	0	
<u>080102 - Sporthallen u.Turnhallen an Sportplätzen</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	21.845-	297.070-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesamtbudget Gebäudeunter. 17,5 Mio. Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	789-	0	0	0	0	0	
Summe AUFWENDUNGEN	22.634-	297.070-	0	0	0	0	
Ergebnis 080102	22.634-	297.070-	0	0	0	0	
<u>080103 - Sportfreianlagen</u>							
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	789-	0	0	0	0	0	Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.

Bezirksbezogener Ergebnisplan 2014
Bezirk: Sterkrade

Kostenart	Jahreserg. (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Summe AUFWENDUNGEN	789-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 080103	789-	0	0	0	0	0	
<u>080104 - Sportplatzgebäude</u>							
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	789-	0	0	0	0	0	Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
Summe AUFWENDUNGEN	789-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 080104	789-	0	0	0	0	0	
<u>130101 - Grünanlagen/Kleingartenanlagen</u>							
531800 - Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	16.200-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	Beschaffung von Materialien sowie Kosten für die Unterhaltung für die öffentlichen Wege und Grünanlagen in den städtischen Dauerkleingartenanlagen.
Summe AUFWENDUNGEN	16.200-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	
Ergebnis 130101	16.200-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	
ERGEBNIS	57.190-	657.580-	23.170-	23.170-	23.170-	23.170-	

Bezirksbezogener Finanzplan 2014
Bezirk: Sterkrade

Finanzposition	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl. (€)	Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	
130601 - Friedhöfe								
785210 - Auszahlungen für	0	0	72.500-	0	72.500-	72.500-	72.500-	Errichtung von Urnenstelen.
Summe AUSZAHLUNGEN	0	0	72.500-	0	72.500-	72.500-	72.500-	
Ergebnis 130601	0	0	72.500-	0	72.500-	72.500-	72.500-	
SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0	0	72.500-	0	72.500-	72.500-	72.500-	

BEZIRKSVERTRETUNG OSTERFELD

bezirksbezogene Haushaltsansätze nach § 37 GO NW

ERGEBNISPLAN Aufwendungen

FINANZPLAN Auszahlungen

Bezirksbezogener Ergebnisplan 2014
Bezirk: Osterfeld

Kostenart	Jahreserg. (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
<u>021801 - Bürgerservice/Bez.-Verw.-Stellen</u>							
531800 - Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	6.600-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	Stärkung des Ehrenamtes (3.000 EUR für themenbezogene Veranstaltungen etc.). Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	7.759-	2.260-	0	0	0	0	
Summe AUFWENDUNGEN	14.359-	9.260-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	
Ergebnis 021801	14.359-	9.260-	7.000-	7.000-	7.000-	7.000-	
<u>030101 - Grundschule</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	217.870-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	217.870-	0	0	0	0	
Ergebnis 030101	0	217.870-	0	0	0	0	
<u>030102 - Hauptschule</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	108.950-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	108.950-	0	0	0	0	
Ergebnis 030102	0	108.950-	0	0	0	0	
<u>030105 - Förderschulen</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	0	108.950-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
Summe AUFWENDUNGEN	0	108.950-	0	0	0	0	
Ergebnis 030105	0	108.950-	0	0	0	0	
<u>080102 - Sporthallen u.Turnhallen an Sportplätzen</u>							
521150 - Aufw.f.Sanierg.,Gebäude-u.Grundst.unterh	173.639-	248.000-	0	0	0	0	Verlagert zu 524155,Produkt 011302, Gesambudget Gebäudeunter. 17,5 Mio.
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	709-	0	0	0	0	0	

Bezirksbezogener Ergebnisplan 2014
Bezirk: Osterfeld

Kostenart	Jahreserg. (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
							Beschaffungswesen.
Summe AUFWENDUNGEN	174.348-	248.000-	0	0	0	0	
Ergebnis 080102	174.348-	248.000-	0	0	0	0	
<u>080103 - Sportfreianlagen</u>							
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	709-	0	0	0	0	0	Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
Summe AUFWENDUNGEN	709-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 080103	709-	0	0	0	0	0	
<u>080104 - Sportplatzgebäude</u>							
543186 - Beschaffungswesen inkl. Zeitschriften	709-	0	0	0	0	0	Umbenannt in Kostenart 543188 FL Beschaffungswesen.
Summe AUFWENDUNGEN	709-	0	0	0	0	0	
Ergebnis 080104	709-	0	0	0	0	0	
<u>130101 - Grünanlagen/Kleingartenanlagen</u>							
531800 - Aufw. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	16.190-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	Beschaffung von Materialien sowie Kosten für die Unterhaltung für die öffentlichen Wege und Grünanlagen in den städtischen Dauerkleingartenanlagen.
Summe AUFWENDUNGEN	16.190-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	
Ergebnis 130101	16.190-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	16.170-	
ERGEBNIS	206.315-	709.200-	23.170-	23.170-	23.170-	23.170-	

Bezirksbezogener Finanzplan 2014
Bezirk: Osterfeld

Finanzposition	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl. (€)	Planung (€)			Erläuterungstext
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	
<u>080103 - Sportfreianlagen</u>								
785210 - Auszahlungen für	0	0	701.250-	0	0	0	0	Verschiebung der Maßnahme nach 2014.
Summe AUSZAHLUNGEN	0	0	701.250-	0	0	0	0	
Ergebnis 080103	0	0	701.250-	0	0	0	0	
<u>130601 - Friedhöfe</u>								
785210 - Auszahlungen für	0	0	32.500-	0	32.500-	32.500-	32.500-	Errichtung von Urnenstelen.
Summe AUSZAHLUNGEN	0	0	32.500-	0	32.500-	32.500-	32.500-	
Ergebnis 130601	0	0	32.500-	0	32.500-	32.500-	32.500-	
SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0	0	733.750-	0	32.500-	32.500-	32.500-	

Auflistung der unaufschiebbaren Investitionen

Investitionen 2014

Stand: Plan

Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (rentierlich) - s. Liste 1, Spalte 5 -	10.689.500 EUR
Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen - s. Liste 2, Spalte 5 -	29.776.410 EUR
Gesamtinvestitionen	40.465.910 EUR

abzüglich bewilligte Einzahlungen - s. Liste 2, Spalte 6 -	2.249.300 EUR
abzüglich erwartete Einzahlungen - s. Liste 2, Spalte 7 -	5.550.110 EUR
abzüglich Beteiligung Dritter - s. Liste 2, Spalte 9 -	5.716.010 EUR
Summe Einzahlungen	13.515.420 EUR

Zwischensumme	26.950.490 EUR
----------------------	----------------

abzüglich allgemeine Deckungsmittel - s. Liste 3 Summe -	10.237.650 EUR
---	----------------

Saldo Investitionstätigkeit (Zeile 31 Finanzplan 2014) / Kreditbedarf	16.712.840 EUR
--	-----------------------

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

**Rentierliche Maßnahmen
(nur kostenrechnende Einrichtungen/Gebührenhaushalte)**

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmenbezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahr/e
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1	021601	610002160100000 610002160100100 610002160100200 610002160100300	Rettungsdienst Krankentransport Rettungstransport	2	<i>Sowohl die Fahrzeuge als auch die Geräte sind durch den kontinuierlichen Einsatz einem hohen Verschleiß ausgesetzt. Da die benötigten Gegenstände ihr Abschreibungsalter erreicht haben, ist zur Gefahrenabwehr und zur Sicherstellung des Rettungsdienstes der Neuerwerb notwendig. Aufgrund des aktuellen Rettungsdienstgutachtens und des Rettungsdienstbedarfsplanes ist im Jahr 2014 u.a. die Neuanschaffung von 2 RTW, 2 KTW und 1 Notarzteinsatzfahrzeug notwendig. Die Folgekosten werden über Gebühren finanziert.</i>		812.000						812.000	
2	1	110301	560011030100000	Kanalbauprogramm	5	<i>Ausgaben für den Kanalbau.</i>		9.690.000						9.690.000	
3	1	130601	241013060190000 242013060190000 243013060190000	Auftragsarbeiten OGM GmbH	2	<i>Bedarfsgerechte Beschaffung von Urnenstelen</i>		187.500						187.500	
Summe								10.689.500						10.689.500	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahr/e
1	2				3		4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1	011301	130001130100000	Unbebaute Grundstücke	1	Grunderwerbskosten allgemein, Erschließungsbeiträge und KAG-Beiträge für städtische Grundstücke.		250.000						250.000	
2	1	011301	130001130100100	Sonstiges Grundvermögen	1	Resterschließung / Restausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen in zwei Bauabschnitten entsprechend des Fortschritts der Vermarktung (B-Plan 421-An Kahlens Kuhle). Durchführungszeitraum 2010 - 2015.		350.000				100.000		250.000	
3	1	011301	130001130100200	Sonstiges Grundvermögen	1	Vermarktung des letzten Grundstückes (B-Plan 424-Im Weidenkamp).		0				92.500		-92.500	
4	1	011301	130001130100300	Sonstiges Grundvermögen	1	Erschließung / Ausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen entsprechend des Fortschritts der Vermarktung (B-Plan 655-Landwehr) sowie Erzielung von Verkaufserlösen nach entsprechender Grundstücksvermarktung. Umsetzung der Sportplatzkonzeption.		1.330.000				3.333.500		-2.003.500	
5	1	011301	130001130100400	Sonstiges Grundvermögen	1	Erschließung / Ausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen entsprechend des Fortschritts der Vermarktung (B-Plan 659-Dinnendahlstr.) sowie Erzielung von Verkaufserlösen nach entsprechender Grundstücksvermarktung. Umsetzung der Sportplatzkonzeption.		20.000				500.000		-480.000	
6	1	011301	130001130100500	Sonstiges Grundvermögen	1	Erschließung / Ausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen entsprechend des Fortschritts der Vermarktung (B-Plan 662-Lilienthalstr.) sowie Erzielung von Verkaufserlösen nach entsprechender Grundstücksvermarktung. Umsetzung der Sportplatzkonzeption.		334.500				677.700		-343.200	
7	1	011301	130001130100600	Sportplatzgrundstück Duisburger Str.	1	Vermarktung des Grundstückes.		0				600.000		-600.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahr/e
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
8	1	021501	610002150100000	Feuerschutz	2	Der Neuerwerb von Fahrzeugen und Geräten wird zur Gefahrenabwehr notwendig, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Oberhausen sicherzustellen. Die Einsatzgeräte der Feuerwehr unterliegen einem großen Verschleiß. Zudem wird die Unterhaltung der Fahrzeuge, der Geräte und Gebäudeeinrichtungen von der Feuerwehr weitgehend in Eigenleistung durchgeführt. Dazu sind Werkstätten mit Maschinen und Einrichtungen vorhanden. Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sicherstellen zu können, müssen regelmäßig die Ausrüstungsgegenstände/-geräte ausgetauscht bzw. erneuert werden (u.a. sind 1 Drehleiter, 4 Versorgungsfahrzeuge, 2 Einsatzleitwagen, 1 Gerätewagen Wasserrettung, 1 Wechselladerfahrzeug, 1 LKW mit Ladekran, für Digitalfunk Fahrzeugfunkgeräte und Handfunkgeräte sowie sonstige Geräte und Technikzubehör zu erneuern bzw. anzuschaffen).		1.778.500		276.000				1.502.500	
9	1	040701	860004070100000	Musikschule	4	Beschaffung von Instrumenten (100% refinanziert).		22.450				22.450		0	
10	1	060102	310006010290400	Spielplätze/- geräte	3	Neugestaltungen auf städt. Spielplätzen um eine gefahrlose Nutzung der Anlage gewährleisten zu können. U. a. Kinderspielplatz Styrumer Park und Bonmannplatz.		178.000						178.000	
11	1	080101	250008010100000	Ausleihungen an Sportvereine	2	Darlehen an Sportvereine. Ab 2013 keine Ausleihungen/Darlehen an Sportvereine mehr vorgesehen. Es erfolgt lediglich noch ein Mittelrückfluss aufgrund gewählter Alt-Darlehen.		0				39.860		-39.860	
12	1	080103	251008010300720	Sportanlage Kuhle	2	Erweiterung des Umkleidegebäudes		224.200						224.200	
13	1	080103	251008010300730	Sportanlage Schönefeld	2	Sanierung und Ertüchtigung der Sportanlage, sowie Errichtung eines Großspielfeldes.		487.500						487.500	
14	1	080103	253008010300400	Sportplatzkonzeption - Sportplätze Ehrenmal	2	Sanierung zweier Rasenflächen und Umbau zu Kunstrasenfußballplätzen.		825.000						825.000	
15	3	090201	540009020105800	Lirich - Soziale Stadt	5	Durchführung der Teilmaßnahme "Umgestaltung Uhlenbruckplatz" im Rahmen der Projektes Stadterneuerung		315.000						315.000	
16	3	090201	540009020106100	Masterplan Innenstadt	5	Errichtung eines neuen zentralen Jugendzentrums im Gebäude der "Brüder-Grimm-Schule". Veranschlagung gemäß Förderantrag.		1.832.200		1.465.800				366.400	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
17	1	110301	560011030100100	Versickerung Niederschlagswasser	5	Entflechtung des Waldgrabens, Laubgrabens und Handbaches im Einzugsgebiet "Pumpwerkes OB-Handbach" (im Rahmen der sog. Zukunftsvereinbarung Regenwasser), 80%ige Förderung durch die Emschergenossenschaft. Gesamteinzahlung nach Beendigung der Maßnahme in 2014. Teilauszahlungen bereits im Jahr 2013.		612.810		1.546.810					-934.000
18	1	120101	560012010100000 560012010101000 560012010101300 560012010100300	Gemeindestraßen	5	Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenweggesetz und der Straßenverkehrsordnung. Zahlungsverpflichtungen für abgeschlossene Grunderwerbsverhandlungen. Grunderwerbskosten für verschiedene Grunderwerbsvorgänge gem. § 11 Straßen- und Weggesetz NW. Erneuerung von Systemeinheiten, Induktionsschleifen, Signalprogrammänderungen u. a.		581.380						581.380	
19	1	120101	560012010101100	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	5	B-Plan Nr. 279 A, Dinstakener Str./Burgstr.. Erschließungsplanungen (100%ige Refinanzierung - wurde bereits in Vorjahren realisiert) und weiterer Ausbau der Abwasseranlage.		370.000						370.000	
20	1	120101	560012010102400	Wegweisung Osterfelder Straße	5	Anbringung von verschiedenen Wegweisern aufgrund der komplexen Verkehrssituation.		135.360						135.360	
21	1	120101	560012010102800	Wegeverbindung Alstaden	5	Notwendige Fußwegeverbindungen und allgemeine Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Schulwegsicherung etc..		50.000						50.000	
22	1	120101	560012010103700	Ausbau Waghalsstraße	5	Kostenteilung gemäß Kreuzungsvereinbarung (Stadt Oberhausen und Deutsche Bundesbahn).		7.000						7.000	
23	1	120101	560012010103900	Brückenbau Breilsstraße	5	Erforderlicher Neubau im Rahmen der Gefahrenabwehr aufgrund eines Gutachtens.		2.452.000						2.452.000	
24	1	120101	560012010104000	Hansastraße von Duisburger - bis Buschhausener Straße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenweggesetz und der Straßenverkehrsordnung. Neuaufteilung des gesamten Straßenraumes insbesondere zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.		22.930						22.930	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
25	1	120101	560012010104100	Tackenbergstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Neuaufteilung des gesamten Straßenraumes insbesondere zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.		1.200.000						1.200.000	
26	1	120101	560012010108500	Ripshorster Brücke / Straße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung (Einzahlungsbetrag bezieht sich auf Auszahlungen aus Vorjahren).		0	326.800		87.500		-414.300		
27	1	120101	560012010108700	Rostocker-/Rügenstr.	5	Erschließungsmaßnahme		200.000				200.000		0	
28	1	120101	560012010108800	Knotenpunkt Steinbrinkstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung (u.a. Umbau Kreisverkehr sowie Signalanlage zwecks Entzerrung und Sicherung des Verkehrs).		250.000						250.000	
29	1	120101	560012010108900	Erneuerung LSA	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Erneuerung von Signalanlagen.		10.000						10.000	
30	1	120101	560012010190000 560012010290000 560012010390000	Gemeindestraßen Straßenbauprogramm	5	Abwicklung des jährlichen Straßenbauprogrammes. Tiefbauarbeiten (insbesondere Straßenbaumaßnahmen) zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Beträge werden jährlich festgesetzt.		3.371.000						3.371.000	
31	1	120102	560012010200300	Kanalbegleitende Maßnahme	5	Kosten u.a. für die Wiederherstellung von Straßenoberflächen, die nicht im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen finanziert werden. Geplante Abwicklung der Maßnahme Starenweg.		37.500						37.500	
32	1	120102	560012010205100	Teutoburger Straße	5	Kreisverkehr Teutoburger Straße. Kostenanteil der Stadt Oberhausen.		10.000						10.000	
33	1	120102	560012010205400	Nathlandstraße K1	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (erhebliche verkehrliche Bedeutung dieses Streckenabschnittes für das Straßennetz, u.a. Neuaufteilung von Verkehrsflächen).		15.000						15.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
34	1	120102	560012010205500	Ausbau der K 10 von-Trotha-Straße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung (u.a. Neuaufteilung von Verkehrsflächen).		80.000	215.000						-135.000
35	1	120102	560012010206100	Thüringer Straße von Stadtgrenze DU bis Lehmbachstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung (u.a. Neuaufteilung von Verkehrsflächen).		22.230						22.230	
36	1	120102	560012010206200	Lindnerstraße K3	5	Maßnahme zur Beseitigung erheblicher verkehrlicher Mängel und Gefahrenquellen, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Zahlungsverpflichtungen für abgeschlossene Grunderwerbsverhandlungen. Honorarleistungen für Vorplanungen der WBO GmbH.		88.000						88.000	
37	1	120102	560012010206300	Ausbau der K 20 Ripshorster Str. von Osterfelder Str. bis DB Brücke	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung (u.a. Neuaufteilung von Verkehrsflächen).		85.000						85.000	
38	1	120103	560012010300300	Kanalbegleitende Maßnahme	5	Kosten u.a. für die Wiederherstellung von Straßenoberflächen, die nicht im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen finanziert werden.		61.310						61.310	
39	1	120103	560012010304500	Ausbau der Mellinghofer Straße von Alte Heid bis Essener Straße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Honorarleistungen für Vorplanungen der WBO GmbH. Verbesserung der Sicherheit und Verkehrsverhältnisse der Nord-Süd-Verbindung. Koordinierte Durchführung mit dem Lärmaktionsplan.		41.000						41.000	
40	1	120103	560012010306500	Ausbau der Biefangstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Honorarleistungen für Vorplanungen der WBO GmbH und notwendiger Grunderwerb.		31.060						31.060	
41	1	120103	560012010306700	Ost-West-Rampe	5	Restzuwendungsbetrag in 2014.		0	426.500					0	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)			
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahr/e	
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12	
42	1	120103	560012010307100	Landesstraßen Ausbau der Holtener Straße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Verkehrsordnung, u. a. zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Einzahlungsbetrag bezieht sich auf Auszahlungen aus Vorjahren.		0	526.200						-526.200	
43	1	120103	560012010307900	Umbau der L 287- Königstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Verkehrsordnung, u. a. zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten.		30.000							30.000	
44	1	120103	560012010308000	Neubau der L 215 n von Weseler Str. bis Weierstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Aufhebung des Bahnübergangs "Weseler Straße" im Zuge der Betuwe-Linie.		5.778.000	1.230.000						4.548.000	
45	1	120103	560012010308100	Landesstraßen Weseler Straße incl. Kreisverkehr	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs sowie der Schulwegsicherung. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Kreisverkehr Bahn- / Weseler Straße.		1.500.000	445.000						1.055.000	
46	1	120103	560012010308300	Landesstraßen L 4 Emmericher Straße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung.		168.880							168.880	
47	1	120103	560012010308400	Landesstraßen Erneuerung LSA	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Erneuerung von Signalanlagen und Ausstattung mit Blindensignalgebern.		190.000							190.000	
48	1	120103	560012010308600	Lärmaktionsplan	5	Vermeidung / Verringerung potentiell gesundheitsgefährdender Lärmbelastungen. Pflichtaufgabe gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz.		231.000							231.000	
49	1	120104	560012010400200	Querungshilfe Fernwaldstraße	5	Verkehrssicherungsmaßnahme des Landesbetriebes Straßenbau (Mittelinsel). Die Kosten für Wegweisung und Linksabbiegerspur sind von der Stadt zu tragen.		50.000							50.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
50	1	120104	560012010400300	LSA Bundesstrassen	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Erneuerung von Lichtsignalanlagen.		60.000						60.000	
51	1	120104	560012010401300	B 231 - Essener Straße von Mellingerhof Straße bis Stadtgrenze	5	Umfangreiche Umbaumaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherheit. Koordinierte Planung mit dem Lärmaktionsplan.		38.000						38.000	
52	1	120105	560012010500000	Stellplatzabläsebeträge	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Stellplatzabläsebeträge. Herrichtung von öffentlichem Parkraum.		45.000				45.000		0	
53	1	120105	560012010500100	Neue Mitte Oberhausen (Parkleitsystem)	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung.		50.000						50.000	
54	1	120106	560012010600200	Betriebsleitsystem	5	Notwendige Errichtung von Ersatzbauwerken zur Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen im Rahmen der Betuwinlinie.		888.000						888.000	
55	1	120106	5600120106008500	P+R Parkplatz Bahnhof Holten	5	Um- und Ausbau des P+R Parkplatzes am Bahnhof Holten.		912.000		586.500				325.500	
56	1	120107	560012010700100	Straßenbeleuchtung	5	Erneuerungsprogramm der öffentlichen Beleuchtung. Fortführung des Energiesparkonzeptes. Einsparung von Energiekosten. Freileitungsumstellungen bei Beleuchtungsanlagen. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Beträge werden jährlich festgesetzt.		250.000						250.000	
57	1	120107	560012010700200	Leuchtenumrüstung	5	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Die bisherigen (8.800) Quecksilber-Dampfhochdruckleuchten werden durch neue LED-Technik ersetzt. Gesamtauszahlungsvolumen = 4.717.700 EUR. Gesamteinzahlungsvolumen = 943.531 EUR (2014/2015).		1.887.100		754.800				1.887.100	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Kategorie 1: Investitionen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind (gesetzliche Verpflichtungen, aus denen sich der Zwang zum Handeln ergibt, z.B. Verkehrssicherungsmaßnahmen, Schulbau)

Kategorie 2: Dringend notwendige Maßnahmen zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz, wenn der Verzicht eindeutig unwirtschaftlich wäre.

Kategorie 3: Weitere Investitionsmaßnahmen, für die Fördermittel der EU, des Bundes oder des Landes bewilligt werden.

Lfd. Nr.	Kategorie	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2014 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
		Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2014	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahr/e
1	2	3					4	5	6	7	8	9	10	11	12
58	1	130201	22001302010000	Naturschutz und Landschaftspflege	2	Verwendung von zweckgebundenen Geldern für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (kein städtischer Eigenanteil). Aufgrund von Eingriffen in Natur und Landschaft (z.B. durch Bebauung) werden entsprechende Ausgleichszahlungen sowohl von Privatpersonen als auch Firmen zweckgebunden verwandt.		10.000				10.000		0	
59	1	150101	130015010100100	Gewerbegründstücke	1	Erwerb und Erschließung von Gewerbegrundstücken.		7.500				7.500		0	
Summe								29.776.410	13.515.420					17.442.290	
									2.249.300	5.550.110	0	5.716.010			

Investitionsmaßnahmen 2014					
- Einzahlungen nach Produkten und Maßnahmennummern, denen keine konkreten Auszahlungen gegenüber stehen -					
Produkt	Produktbezeichnung	Maßnahmennummer	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition	Ansatz 2014
011301	Unbebaute Grundstücke	130001130100000	682100	Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.500.000 EUR
011302	Bebaute Grundstücke	130001130200000	682100	Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	180.000 EUR
021501	Gefahrenabwehr	610002150100000	683100	Einzahlung aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen oberhalb von 410 EUR.	20.000 EUR
021601	Rettungsdienst	610002160100000	683100	Einzahlung aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen oberhalb von 410 EUR.	10.000 EUR
050401	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	320005040100000	686180	Rückflüsse von Ausleihungen	8.800 EUR
100401	Wohnungsbauförderung	540010040100000	686180	Rückflüsse von Ausleihungen	19.950 EUR
110301	Abwasserbeseitigung	560011030100000	688110	Kanalanschlussbeiträge	75.000 EUR
120101	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	560012010100000	682100	Grunderwerb Straßenbau	1.000 EUR
120101	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	560012010101200	688100	Beiträge nach BauGB	600.000 EUR
120101	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	560012010101200	688110	Beiträge nach KAG	700.000 EUR
120102	Kreisstraßen	560012010201200	688110	Beiträge nach BauGB	150.000 EUR
120103	Landesstraßen	560012010301200	688100	Beiträge nach BauGB	300.000 EUR
120103	Landesstraßen	560012010301200	688110	Beiträge nach BauGB	600.000 EUR
160101	Allgemeine Finanzwirtschaft	110016010100000	681101	Investitionspauschale	6.072.900 EUR
Einzahlungen insgesamt als allgemeine Deckungsmittel					10.237.650 EUR

Glossar

GLOSSAR

A

Abschreibung

Betrag, der bei Vermögensgegenständen die eingetretenen Wertminderungen erfasst und der dementsprechend als **Aufwand** angesetzt wird.

Aktiva

Summe des **Anlagevermögens**, des **Umlaufvermögens** und der aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten**, die auf der linken Seite der **Bilanz** aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Gegensatz: **Passiva**.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus dem Immateriellen Vermögen, z.B. Konzessionen, den Sachanlagen, z.B. Grundstücke und Gebäude sowie den Finanzanlagen, z.B. Beteiligungen. Gegensatz: **Umlaufvermögen**.

Aufwand

Der Aufwand ist allgemein ein Maß für den Einsatz oder die zu erbringende Leistung, um einen bestimmten Nutzen zu erzielen (Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode). Gegensatz: **Ertrag**.

Ausgabe

Ist-Ausgaben im kameralen Sinne entsprechen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der **Auszahlungen**. Unter Ausgaben werden im **Neuen Kommunalen Finanzmanagement** sämtliche Geldvermögensminderungen in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u. a. die Verminderung des Kassenbestandes, die Verminderung des Forderungsbestandes und die Erhöhung des Verbindlichkeitsbestandes. Gegensatz: **Einnahme**.

Auszahlung

Bezeichnung für den Abfluss von Zahlungsmitteln. Gegensatz: **Einzahlung**.

B

Bewertung

Verfahren mit dem Ziel, die unter den einzelnen Bilanzpositionen (**Aktiva** und **Passiva**) darzustellenden Güter zu bewerten. Bei der Bewertung müssen die Kommunen sich an die Bewertungsgrundsätze des NKF halten. Diese orientieren sich weitgehend am Handelsrecht.

Bewirtschaftung

Bewirtschaftung ist die Verwaltung der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen und die Überwachung ihrer Inanspruchnahme.

Bilanz

Die Bilanz kennzeichnet den Abschluss des **Rechnungswesens** für einen bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag). **Vermögen (Aktiva)** sowie **Eigenkapital** und **Schulden (Passiva)** sowie **Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)** werden einander gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).

Buchführung

Erfassung aller Geschäftsvorfälle in wertmäßiger Form. Die finanziellen Beziehungen einer Kommune werden in der Finanzbuchhaltung erfasst und über einen regelmäßigen jährlichen Abschluss zur **Bilanz, Ergebnisrechnung** und **Finanzrechnung** verdichtet (externes Rechnungswesen). Hierfür hat die Finanzbuchhaltung alle in Zahlenwerten festgehaltenen und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge aufzuzeichnen.

Buchwert

In der **Bilanz** ausgewiesener Wert eines Aktiv- oder Passivpostens, der nach bestimmten Bewertungsgrundsätzen gebildet wird.

Budgetierung

Budgetierung bezeichnet im **Neuen Kommunalen Finanzmanagement** das Verbinden mehrerer **Ergebnis oder Finanzpositionen**, so dass die Ansätze einzelner Finanz- bzw. Ergebnispositionen voll ausgeschöpft und überschritten werden dürfen, so lange die Summe der Ansätze der budgetierten Auszahlungs- bzw. Aufwandsermächtigungen oder – der Saldo eines Zuschussbudgets nicht überschritten wird.

D

Doppik

Abkürzung für doppelte **Buchführung**. Im engeren Sinn eine Bezeichnung für die Buchführungstechnik. Im weiteren Sinn steht der Begriff für das kaufmännische **Rechnungswesen** insgesamt. Die Doppik ermittelt das **Jahresergebnis** (kaufmännisch: Erfolg) auf zweifache Weise, zum einen durch die **Bilanz** und zum anderen durch die **Ergebnisrechnung** (kaufmännisch: **Gewinn- und Verlustrechnung**). Da im Rahmen der Doppik jeder Geschäftsvorfall doppelt gebucht wird, zuerst im Soll und danach im Haben, ist eine indirekte Kontrollfunktion vorhanden, welche die Buchungssicherheit erhöht.

E

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der Doppik die Differenz zwischen dem **Vermögen (Aktiva)** und den **Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen)** verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital.

Das Eigenkapital wird in der Bilanz der Kommune wie folgt untergliedert:

1.1 Allgemeine **Rücklage**

1.1 Sonderrücklagen

1.2 Ausgleichsrücklage

1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Einnahme

Ist-Einnahmen im kameralen Sinne entsprechen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der **Einzahlungen**. Unter Einnahmen werden im **Neuen Kommunalen Finanzmanagement** sämtliche Geldvermögenszugänge barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. Erhöhung des Kassenbestandes, die Erhöhung des Forderungsbestandes und die Verminderung des Verbindlichkeitsbestandes. Gegensatz: **Ausgabe**.

Einzahlung

Bezeichnung für den Zufluss von Zahlungsmitteln. Gegensatz: **Auszahlung**.

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan ist die Planungskomponente zur **Ergebnisrechnung**. Im Ergebnisplan erfolgt die Darstellung des vollständigen **Ressourcenverbrauchs** und Ressourcenaufkommens. Diese Begriffe werden im Kommunalen Finanzmanagement mit den betriebswirtschaftlichen Größen **Aufwand** und **Ertrag** gleichgesetzt. Der Saldo hieraus in einem Jahr ergibt das **Jahresergebnis**. Der Ergebnisplan ist Bestandteil des Haushaltsplans.

Ergebnisrechnung

Eine der drei Komponenten des **Neuen Kommunalen Finanzmanagements**. **Ertrag** (Ressourcenaufkommen) **Aufwand** (Ressourcenverbrauch) werden einander gegenübergestellt, sie ist daher das Äquivalent zur Gewinn und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens. Der Saldo der Ergebnisrechnung stellt den **Jahresüberschuss** bzw. **Jahresfehlbetrag** dar. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag mindert das **Eigenkapital**.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalig aufgestellte **Bilanz** wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Die Vermögensbewertung erfolgt zum Bilanzstichtag zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Bei der Aufstellung werden die einzelnen Bilanzposten der Aktiv- und Passivseite der Eröffnungsbilanz als Anfangsbestände auf die Hauptbuchkonten übertragen. Des Weiteren kann auch die Bilanz zu Beginn eines Wirtschaftsjahres als Eröffnungsbilanz - auch Anfangsbilanz bezeichnet werden. Die Angaben entsprechen denen der **Schlussbilanz** des abgelaufenen Jahres (Prinzip Bilanzidentität).

Ertrag

Ist das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

F

Finanzanlage

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des **Anlagevermögens** in der **Bilanz**, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile verbundenen Unternehmen) dienen.

Finanzmittel

Siehe **Liquide Mittel**

Finanzplan

Im **Neuen Kommunalen Finanzmanagement** wird die Planungskomponente zur **Finanzrechnung** als Finanzplan bezeichnet. Der Finanzplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Die Bezeichnungen der einzelnen Zeilen des Finanzplans und der Finanzrechnung sind identisch.

Finanzposition

Aus der Kombination der Merkmale „Produktbereich oder Produktgruppe“ und „Einzahlungs- oder Auszahlungsart“ entsteht eine „Finanzposition“. Im investiven Bereich werden sie ggf. durch die Bezeichnung der Maßnahme konkretisiert. Die Finanzpositionen werden im **Teilfinanzplan** und in der **Teilfinanzrechnung** erfasst. Jede Finanzposition stellt für das zu planende Haushaltsjahr nach Beschluss des Rates eine haushaltsrechtliche Ermächtigung dar.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist im Neuen Kommunalen Finanzmanagement eine Komponente des **Jahresabschlusses**. Sie dient dem Nachweis der empfangenen **Einzahlungen** und der geleisteten **Auszahlungen** eines Jahres sowie der Änderungen des Bestandes an **Finanzmitteln**.

Fremdkapital

Ist die Bezeichnung für die in der **Bilanz** ausgewiesenen **Schulden** (**Verbindlichkeiten** und **Rückstellungen** mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Vermögens und ist somit eine Passivposition in der **Bilanz**. Gegenteil: **Eigenkapital**.

G

Gewinn

Siehe **Jahresergebnis**

Gewinn- und Verlustrechnung

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der **Ergebnisrechnung** entsprechende Rechnung als Gewinn und Verlustrechnung bezeichnet.

H

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan ist die nach den gesetzlichen Vorschriften festgestellte, für die Wirtschaftsführung der Gemeinde maßgebende, produktorientierte Zusammenstellung der im Haushaltsjahr zu erbringenden Leistungen und den hierfür veranschlagten **Erträgen** und **Aufwendungen** sowie **Einzahlungen** und **Auszahlungen**.

Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung ist die Rechtsgrundlage der gemeindlichen Haushaltsführung für ein oder zwei Haushaltsjahr/e. Sie ist eine Pflichtsatzung. Durch die Festsetzung der Ergebnisse des **Haushaltsplanes** in der Satzung erhält dieser seine Rechtsverbindlichkeit.

I

Inventar

Verzeichnis der **Vermögensgegenstände** und **Schulden**, erstellt durch das Verfahren der **Inventur**. Das Inventar ist Grundlage für das Erstellen der **Bilanz**.

Inventur

Bestandsaufnahme aller **Vermögensgegenstände** und **Schulden**, die in der **Bilanz** dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Die Bestandsaufnahme findet ihren Niederschlag im **Inventar**.

J

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss stellt das Spiegelbild des Haushaltsplanes dar und dokumentiert das Ergebnis seiner Ausführung. Hauptbestandteile sind die drei Komponenten **Bilanz**, **Ergebnisrechnung** und **Finanzrechnung**. Ferner enthält der Jahresabschluss **Teilergebnisrechnungen**, **Teilfinanzrechnungen** und den Anhang mit Anlagenspiegel, Verbindlichkeitspiegel und Lagebericht.

Jahresergebnis

Jahresergebnis ist die Differenz aller Erträge und Aufwendungen der Kommune. Falls das Jahresergebnis der Kommune negativ ist, wird es als Jahresfehlbetrag, falls es positiv ist, als Jahresüberschuss bezeichnet. Im kaufmännischen Rechnungswesen wird der Jahresfehlbetrag auch als **Verlust**, der Jahresüberschuss teilweise als **Gewinn** bezeichnet. Der Jahresfehlbetrag mindert und der Jahresüberschuss erhöht das **Eigenkapital**.

K

Kennzahlen

Kennzahlen sind Messgrößen die Auskunft über die Erreichung oder Nichterreichung eines Ziels geben und als absolute oder relative Zahlen Verwendung finden.

L

Leistungsentgelte

- **öffentlich-rechtliche**

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (Beiträge).

- **privatrechtliche**

Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird ausgewiesen, für die es keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt. Dies können z.B. Mieten, Pachten und Verkaufserlöse sein.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden die Begriffe „Finanzmittel“, „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet. ... In welcher Höhe und durch welche Zahlungsarten sich der Finanzmittelbestand geändert hat, ergibt sich aus der **Finanzrechnung**.

Liquidität

umschreibt die Fähigkeit eines Wirtschaftssubjektes/ einer Kommune bzw. ihrer Einrichtungen, seinen/ ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredit

Liquiditätskredite dienen der Verstärkung des Finanzmittelbestandes zur rechtzeitigen Verfügbarkeit der für die **Auszahlungen** erforderlichen **Finanzmittel**.

Liquiditätsplanung

Ermittlung des Bedarfs an **Finanzmitteln** zur Sicherung der **Auszahlungen** und der möglichen Höhe der Geldanlage.

N

Neues Kommunales Finanzmanagement

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) beinhaltet alle Maßnahmen zur Reform der kommunalen Haushalts- und Finanzwirtschaft im Sinne einer neuen, betriebswirtschaftlichen Steuerung. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem

- Kontraktmanagement,
- Budgetierung,
- Darstellung des **Ressourcenverbrauchs**, des **Vermögens** und der **Schulden**,
- Kosten- und Leistungsrechnung,
- Berichtswesen und Controlling.

Unverzichtbare Voraussetzung und wichtiger Baustein des NKF ist ein Haushaltsrecht auf doppischer Grundlage. Daher wird für das Konzept des doppelten Kommunalhaushalts auch der Begriff NKF verwendet.

Nutzungsdauer

Betriebsübliche Verwendungsdauer eines Anlagegutes. Siehe auch **Abschreibungen**.

O

Output

Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produkterstellung der Organisationseinheit.

P

Passiva

Summe von **Eigenkapital** einschließlich **Rücklagen** sowie von **Rückstellungen** und weiteren **Verbindlichkeiten** und passiven **Rechnungsabgrenzungsposten**, die auf der rechten Seite der **Bilanz** aufgeführt werden. Die Passivseite einer **Bilanz** gibt somit Auskunft über die Mittelherkunft.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Kommune (Pensionsanwartschaften und Pensionsansprüche) auf Grund

der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Voraussetzung für die Bildung von Pensionsrückstellungen ist, dass der Pensionsberechtigte einen Rechtsanspruch auf einmalige oder laufende Pensionsleistungen hat. In Kommunen sind Pensionsrückstellungen insbesondere für Beamte zu bilden.

Produkt

Ein Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der betrachteten Organisationseinheit (innerhalb oder außerhalb der Verwaltung) erstellt werden. Das Erstellen von Produkten führt zu **Ressourcenverbrauch**, so dass für Produkte prinzipiell ein Entgelt entrichtet werden müsste.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktbereichen zusammengefasst. Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind im Gegensatz zu den **Produkten** und **Produktgruppen** verbindliche gesetzliche Vorgaben zu beachten.

Produktbeschreibung

Produktbeschreibungen dienen der Konkretisierung der **Produkte**.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktgruppen zusammengefasst.

R

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite **Ausgaben** vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie **Aufwand** für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten **Einnahmen** vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie **Ertrag** für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen dient der Abbildung und **Steuerung** vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger betrieblicher Tatbestände und Vorgänge. Mit Hilfe verschiedener Begriffe und Begriffspaare lassen sich bestimmte Zwecke erreichen. **Ein- und Auszahlungen** informieren über **Liquidität**, **Erträge** und **Aufwendungen** über das **Jahresergebnis**, Leistungen und Kosten über die Wirtschaftlichkeit des Betriebsprozesses, **Aktiva und Passiva** über **Vermögen** und Kapital.

Ressourcenverbrauch

Verbrauch von Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen.

Rücklage

Rücklagen sind Teil des **Eigenkapitals**. Sie sind die Differenz zwischen **Aktiva** und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen. Der hier definierte Begriff „Rücklage“ hat eine andere Bedeutung als der ehemals kamerale Rücklagenbegriff. Rücklagen im Sinne der hier verwendeten Definition stellen keine **Finanzmittel** oder Liquiditätsreserven dar. Diese sind vielmehr der Aktivseite der **Bilanz** zu entnehmen.

Rückstellung

Rückstellungen sind **Verbindlichkeiten** oder **Aufwendungen**, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden **Auszahlungen** den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind **Pensionsrückstellungen**, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen etc. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (**Passiva**).

S

Schlussbilanz

Bilanz am Ende einer Rechnungsperiode, die aus dem Abschluss der bis dahin geführten Bestandskonten aufgestellt wird.

Schulden

Schulden sind sämtliche Verbindlichkeiten. Sie sind in der **Bilanz** mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Im bilanziellen Sinne umfassen Schulden auch **Rückstellungen**.

Steuern

Steuern gehören neben den Gebühren und Beiträgen zu den Abgaben (§1 Abs. 1 KAG). Durch die Steuerzahlung an die Kommune erwirbt der Bürger kein Recht auf eine unmittelbare Gegenleistung. Vielmehr werden die Steuern erhoben, um Einzahlungen zu erzielen, ohne dass diese Einzahlungsart eine Zweckbindung erhält (Gesamtdeckungsprinzip). Steuerpflichtige sind alle Personen, bei denen der Tatbestand der gesetzlichen Leistungspflicht zutrifft (§ 3 Abs. 1 AO).

T

Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan ist die der **Teilergebnisrechnung** entsprechende Planungskomponente. Sie enthält die vom Rat bewilligten **Aufwendungen** und die voraussichtlichen **Erträge**. Sie entspricht in Form und Aufbau der **Teilergebnisrechnung**.

Teilergebnisrechnung

Für die **Produktbereiche** oder **Produktgruppen** ist im **produktorientierten Haushalt** ein **Teilergebnisplan** und im **Jahresabschluss** eine Teilergebnisrechnung zu erstellen. Die Teilergebnisrechnung enthält die **Aufwendungen** und **Erträge** des Produktbereichs bzw. der Produktgruppe.

Teilfinanzplan

Der Teilfinanzplan und der dazugehörige Plan der **Investitionsmaßnahmen** stellen die entsprechenden Planungskomponenten der **Teilfinanzrechnung** dar. Sie werden im **produktorientierten Haushalt** abgebildet.

Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnung enthält alle auf einen Produktbereich oder eine Produktgruppe entfallenden Ein- und Auszahlungen, die keinen **Ertrag** bzw. **Aufwand** darstellen. Die Teilfinanzrechnung enthält somit einen Teil der Ein- und Auszahlungen der **Finanzrechnung**. In einer zusätzlichen Übersicht zur Teilfinanzrechnung werden die Investitionsmaßnahmen gesondert dargestellt, wobei größere Investitionsmaßnahmen einzeln erfasst werden. Diese Übersicht wird als Nachweis der **Investitionsmaßnahmen** bezeichnet.

Transferauszahlung

Zahlung der Kommune an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruht. Beispiele hierfür sind Auszahlungen von Sozialhilfe, Jugendhilfe und Subventionen.

Transfereinzahlung

Zahlung von Dritten an die Kommune, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruht. Beispiele hierfür sind Rückzahlungen von Sozial- und Jugendhilfe.

U

Umlaufvermögen

Sammelbezeichnung für **Vermögensgegenstände**, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht **Rechnungsabgrenzungsposten** sind. Gegensatz: **Anlagevermögen**. Zum Umlaufvermögen gehören z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Vorräte, Forderungen.

V

Verbindlichkeit

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden **Schulden**. Verbindlichkeiten sind in der **Bilanz** mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem **Fremdkapital** zuzuordnen.

Verlust

Siehe **Jahresergebnis**

Vermögen

Im **Rechnungswesen** Teil der Aktivseite der **Bilanz**. Siehe auch **Vermögensgegenstand**.

Vermögensgegenstand

Es gibt hierfür keine einheitliche Definition. Jedoch besteht Einigkeit darin, dass Vermögensgegenstände Güter sind, wirtschaftliche Werte darstellen. Vermögensgegenstände müssen einzeln veräußerbar sein. Sie müssen grundsätzlich aktiviert werden.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen, die künftige Haushaltsjahre belasten.

Z

Zuweisung/Zuschuss (Zuwendung)

Zuwendungen im allgemeinen sind Finanzhilfen zur Erfüllung der Aufgaben des Empfängers. Zuweisungen sind dabei Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, bspw. in Form einer Zuweisung von Geldmitteln durch das Land an die Gemeinde zur Instandhaltung von Schulen. Zuschüsse hingegen erhält die Gemeinde von privaten Personen, Personenvereinigungen und Kapitalgesellschaften, bspw. in Form einer Geldspende einer Firma für eine Baumaßnahme der Gemeinde.